

27.02.2014 12:18 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78001577105>

Entwurf Interview -?ZETTEL? - ANONYME Geburt

Öffentlichkeit der Abtreibungsberatungsscheine gegenüber eine solche überlebt habende Kinder

ganz unten rechts beim ?Frauen sind die besseren Nazis Flugblatt?? <http://nazis.dynip.name>

Immunität der Abgeordneten Brigitte Zypries wegen Volksverhetzungsanzeige

des Vaters Recht auf Kenntnis der Abstammung seiner Kinder

Propagiert das Vaterbild im Christentum die Nicht-Personalunion von biologischem Vater und rechtlichem Vater?

Ladies <- First. Worin ist die steuerliche Begünstigung einer Ehe durch gemeinsame Veranlagung gegenüber eine eheähnlichen Lebensgemeinschaft oder Wohngemeinschaft gerechtfertigt und wenn es der

Nachwuchs ist, bedeutet das nicht im weitesten Sinne Prostitution, also einen geld-werten Vorteil der aufs ?schnagserln? zurückzuführen ist

10 jährige Dauer der Reform des § 1626a BGB und dessen Verschlimmbesserung

Bedingungsloses Grundeinkommen

Überleitung: Erpressbarkeit zur Vaterbenennung mittels Snaktionierung / Sozialleistungsverweigerung

?kostenfreie 0800-Nummer von Behörden?

?Flooden? von Fax-Anschlüssen ähnlich des Email-Spams dank Telefon-Flatrates /geringer Gebühren!

nicht eintauschbare /prepaid-Telefon-karte Bedingungsloses Grundeinkommen ? ?Flaschenpost?

Anhand einer eigenen Währung Grundbedarf der Kommunikation , ?Waschen und rasieren?, ?Geld f. Wäsche (und Reinigung)? , ?Preis nach Nährwert per Kcal / Broteinheiten? Versorgung sichern - /Persilschein??

Versicherungszinsen

Bankeinzugs-Ermächtigungsgesetz ? Möglichkeit der bankseitigen Verhinderung einer Abbuchung

Weitergabe der ?Einkaufspreise? von Krediten/Zinssätze unfreiwilliger Kreditnahme/Versicherungen

Kredite im Falle des H(artz)IV Bezuges ? Bürgschaft durch den Staat zu EZB-Zinssatz!

Auslandseinsätze Bundeswehr

@Köhler: Marine Überprüfung des ÖL-HANDELS-Embargos Sanktionen gegen den Iran/Irak ?

@Carstens: KEMCO Song Tho Mining - in Thailand ? Burmesisches Grenzgebiet ? Besuch von Heide Simonis Anfang Mitte der 1980er. Kranken- und Verletztenevakuierung. Möglichkeit Auslandseinsatz

Sanitätsdienst der gegenüber Burma neutralen Bundeswehr um Missbrauch (Drogenschmuggel)/Kapern von Fluggerät zu verhindern?

?Monica-Paula Jones-Lewinsky?



Seine nächste Idee war, wir sollten gleich am nächsten Morgen zum Rechtsanwalt gehen, um einen Zettel über das Sorgerecht für das Baby aufzusetzen. Er wollte es schriftlich haben, dass er das Sorgerecht für das Baby hätte.

aus der Akte 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe 15 Seiten Eingabe ans Gericht von Uta Riek, 04. Juni 2002

„Zettel“

Seine nächste Idee war, wir sollten gleich am nächsten Morgen zum Rechtsanwalt gehen, um einen **Zettel über das Sorgerecht** für das Baby aufzusetzen. Er wollte es schriftlich haben, dass er das Sorgerecht für das Baby hätte.

[1] http://40.media.tumblr.com/93d7881e4b4cd4f2bd15bf1d39eb8ee/tumblr_n1nm6zg5Cw1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 899584
Empfänger: 00493020001999
Sendezeitpunkt: 11:42 26.02.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Entwurf Interview - „ZETTEL“ - ANONYME Geburt

Öffentlichkeit der Abtreibungsberatungsscheine gegenüber eine solche überlebt habende Kinder ganz unten rechts beim „Frauen sind die besseren Nazis Flugblatt“? <http://nazis.dynip.name>

Immunität der Abgeordneten Brigitte Zypries wegen Volksverhetzungsanzeige
des Vaters Recht auf Kenntnis der Abstammung seiner Kinder

Propagiert das Vaterbild im Christentum die Nicht-Personalunion von biologischem Vater und rechtlichem Vater?

Ladies <> First. Worin ist die steuerliche Begünstigung einer Ehe durch gemeinsame Veranlagung gegenüber eine eheähnlichen Lebensgemeinschaft oder Wohngemeinschaft gerechtfertigt und wenn es der Nachwuchs ist, bedeutet das nicht im weitesten Sinne Prostitution, also einen geld-werten Vorteil der aufs „schnaggserln“ zurückzuführen ist

10 jährige Dauer der Reform des § 1626a BGB und dessen Verschlimmbesserung

Bedingungsloses Grundeinkommen

Überleitung: Erpressbarkeit zur Vaterbenennung mittels Snaktionierung / Sozialleistungsverweigerung

„kostenfreie 0800-Nummer von Behörden“

„Flooden“ von Fax-Anschlüssen ähnlich des Email-Spams dank Telefon-Flatrates /geringer Gebühren!

nicht eintauschbare /prepaid-Telefon-karte Bedingungsloses Grundeinkommen – „Flaschenpost“

Anhand einer eigenen Währung Grundbedarf der Kommunikation , „Waschen und rasieren“, „Geld f. Wäsche (und Reinigung)“, „Preis nach Nährwert per Kcal / Proteineinheiten“ Versorgung sichern - /Persilschein“?

Versicherungszinsen

Bankeinzugs-**Ermächtigungsgesetz** – Möglichkeit der bankseitigen Verhinderung einer Abbuchung

Weitergabe der „Einkaufspreise“ von Krediten/Zinssätze unfreiwilliger Kreditnahme/Versicherungen

Kredite im Falle des H(artz)IV Bezuges – Bürgschaft durch den Staat zu EZB-Zinssatz!

Auslandseinsätze Bundeswehr

@Köhler: Marine Überprüfung des Öl-HANDELS-Embargos Sanktionen gegen den Iran/Irak ?

@Carstens: KEMCO Song Tho Mining - in Thailand – Burmesisches Grenzgebiet – Besuch von Heide Simonis Anfang Mitte der 1980er. Kranken- und Verletztenevakuierung. Möglichkeit Auslandseinsatz Sanitätsdienst der gegenüber Burma neutralen Bundeswehr um Missbrauch (Drogenschmuggel)/Kapern von Fluggerät zu verhindern?

[2] http://40.media.tumblr.com/7edfea20f561caefc9185d4443394cd4/tumblr_n1nm6zg5Cw1sq93cpo2_1280.jpg

27.02.2014 12:53 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78003127706>

> 100 Einträge

<http://tabea-lara.tumblr.com/page/2>
<http://tabea-lara.tumblr.com/page/3>
<http://tabea-lara.tumblr.com/page/4>
<http://tabea-lara.tumblr.com/page/5>
<http://tabea-lara.tumblr.com/page/6>
<http://tabea-lara.tumblr.com/page/7>

03.03.2014 01:39 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78437160775>

so eine UNVERFRORENHEIT!

Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
- Familiengericht -



Amtsgericht, Postfach 11 41, 61343 Bad Homburg v.d.H.

Aktenzeichen: 92 F 493/13 SO

Telefon: 06172/405-229
Telefax: 06172/405-173

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: 27.02./28.02.2014

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

**betreffend die elterliche Sorge für
Tabea Lara Riek, geboren am 19.09.2000**

Eine Beschwerde gegen den Beschluss des Amtsgerichts vom 23.01.2014 liegt hier nicht vor.

Bitte reichen Sie ein Doppel der Beschwerdeschrift mit Eingangsnachweis bei Gericht zur Akte.

Mit freundlichen Grüßen

Körner
Richterin am Amtsgericht

Beglaubigt
Koch
Justizangestellte



61352 Bad Homburg v.d.H., Auf der Steinkaut 10/12
Telefon 06172/405-0 · Telefax 06172/405-139

Sprechzeiten: Montags bis Freitags 9.00 - 12.00
Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinie 6 "Haltestelle Amtsgericht"
Parkmöglichkeiten: Justizparkplatz

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich, siehe
www.ag-badhomburg.justiz.hessen.de

Das o.a. E-Mail-Postfach eröffnet nicht den elektronischen Rechtsverkehr, für den die EGVP-Postfächer vorgesehen sind.

[1] http://40.media.tumblr.com/5eb8951c81a11e8dd65bb70980789224/tumblr_n1v4lp0WZW1sq93cpo3_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10 / 12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 27. November 2013

92 F 493/13 SO (gemeinsame / Entzug mütterlicher?) Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

in vorbenannter Angelegenheit erreicht mich soeben 29. November 2013, ca. 15:00 Uhr Schreiben des Amtsgerichtes mit Datum 21.11./25.11.2013 wegen Ablehnung Richterin Körner – dasselbe nicht vom Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe frankiert aber trotzdem hier in Frankfurt a.M. eingegangen!

Verraten Sie mir doch bitte einmal das Geheimnis wie die Post Briefe transportiert ohne Porto.

Zeitgleich erreicht mich übrigens auch frankierter Brief (allerdings trägt er Freimachung über dem Adressfeld / falschherrum), Anschreiben vom 20.11./25.11.2013 mit dem Inhalt der Stellungnahme des Ulrich Ames datiert auf den 13. November 2013, beim Amtsgericht eingegangen am 15. November 2013 – allerdings zu Aktenzeichen 95 F 493/13 SO. Schön daß ich mal wieder so zeitnah davon erfahre. Zum Inhalt – EINE FRECHHEIT - DREIST ÜBERNIMMT DER DIE FEHLERHAFTEN ANGABEN DES JUGENDAMTES - werde ich mich die nächsten Tage äußern!

Was Ablehnungsgesuch aufgrund von Befangenheit angeht **erhebe** lege ich hiermit Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde ein!

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)



[2] http://41.media.tumblr.com/b67b75f0dd22d79d96f0374efc4f99de/tumblr_n1v4lp0WZW1sq93cpo2_1280.jpg

Einlieferungsbeleg/Quittung
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60316 Frankfurt am Main

82065788 2678 30.11.13 18:46

Sendungsnummer: RG 4931 1572 4DE

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

0316 Frankfurt a.M.

Einschreiben Einwurf

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Servicenummer International
0228 4333118
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 14:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



Frankfurt a.M., den 30. November 2013

/Entzug mütterlicher?) Sorge Tabea-Lara Riek *19. 09. 2000

kasten „Förmliche Zustellung“ - laut Unterschrift des Zustellers heute
rhen - vor. Darin 4 (in Worten vier) zusammengetackerte Seiten.
alter Henning nicht unterzeichnetes

ahme, trägt Datum des 27. November 2013.

Darin

2 (in Worten ZWO) mal, Ein mal mit (Urkunds-)Stempel(nummer 62) / Unterschrift und Einmal ohne,
Beschluss vom 27. ausgefertigt am 28. November 2011 - ohne Inhalt was denn beschlossen wurde - ,

aus dem UNZUSTÄNDIGKEIT des Gerichtes hervorgeht weil Alleinsorgeberechtigte und damit
aufenthaltsbestimmungsberechtigte Mutter Uta Brigitt-E(?) Riek jetzt nach Neu-Anspach verzogen
ist, das Kind mit extremster Gefährdung seines WOHLLES einhergehend aber soweit ersichtlich zur
„Reiki-Sekten“ Großmutter in der Lindenallee 2B in 61350 Bad Homburg gegeben hat -

wogegen ich hiermit sofort EINSTWEILIGE VERFÜGUNG beantrage.

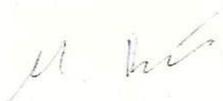
Zudem (inhaltlich verfassungsgemäße Befugnissen Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz) betreffend
Kopie/Ausdruck meines Fax es vom 25. November 2013,

dieses trägt „automatisch aufgedrucktes“ Faxversendedatum des „25.11.2013 01:30“ Uhr auf meiner
Seite und von Ihrer Seite ebensolchen Vermerk, nämlich: „EMPFANGSZEIT 25. Nov 1:30“ aber

Eingangsstempel vom 24. November 2013!

Hierin weise ich auf eine der mehreren Menschenrechtsverletzungen durch Bedienstete des
Amtsgerichtes hin und darauf daß es mir nach Kriegerrecht im Prinzip möglich ist jede Form der
Gewalt - auch schwere Waffen (außer Atomwaffen) - einzusetzen um Menschrechtsgerechte
Ordnung (wieder-)herzustellen.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[3] http://41.media.tumblr.com/715b78549e2102576b7e23ff0e0bd70/tumblr_n1v4lp0WZW1sq93cpo1_1280.jpg

04.03.2014 04:58 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78518372435>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10-12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

— 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe - Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Hinsichtlich ihres Schreibens in oben angegebener Angelegenheit datiert auf den 27./28. Datum des Frankierstemples 28. Februar 2014 hier eingegangen teile ich Ihnen mit am 28. Dezember 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht eingereicht zu haben, von ihrem Saft- Schlampladen hatte ich nichts anderes als Verlust auf dem Postwege erwartet.

Das Einschreiben mit Beschwerde trägt das Datum des 28. Dezember 2013 und die Einlieferzeit 15:47 Uhr. Die Sendungsnummer ist die RG 3830 9044 1DE. Am selben Tage ging das auch per Fax raus und zur um 15:20 uhr an ihre Nebenstelle -173 und um 15:17 uhr an Nebenstelle -139.

Bereits gestern hatte ich mitgeteilt daß hier (Dachfenster) erneut eingebrochen wurde.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/e1ed53f876e930a3c30777a8d5b9ac0c/tumblr_n1wb6617bd1sq93cpo3_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +4
Fax: +49 (0)69 67831634
EMails maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

Einlieferungsbeleg/Quittung
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60316 Frankfurt am Main

82065788 6842 28.12.13 15:47

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4

Sendungsnummer: RG 3830 9044 1DE

per Einschreiben Einwurf

Einschreiben Einwurf

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10 / 12
D-61352 Bad Homburg v.d. Hh

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

A., den 28. Dezember 2013

92 F 102/13 EASO (hier: Ent

Servicenummer International
0228 4333118
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 14:00 Uhr

sk * 19.09.2000

Soeben erreicht mich in 92 F
23. Dezember 2013 und hier
zugegangen am 28. Dezemb

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus
Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG

r, ausgefertigt am
Dezemeber 2013

Außer provozieren können Sie

☒ ☒ ☒

Sonst wäre Ihnen aufgefallen daß gegen den von einer Richterin Schramm abgelehnten – wobei ich explizit alle weiblichen Richterinnen abgelehnt hatte um den Irrsinn des § 1626a BGB nochmals zu verdeutlichen – Befangenheitsantrag am 15. Dezember 2013 Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt worden ist.

Dadurch daß Sie unfähig sind Aktenzeichen und Verfahren in der Sache einander zuzuordnen hier zu 96 F 102/13 EASO.

Ihr Gericht war zum Zeitpunkt des Entscheides daher nicht beschlussfähig.

Es ist bezeichnend für ihre feministisch Emanzipatorischen Starrsinn daß die Bindung des Vaters zu seinem Kinde weniger erheblich sein soll als die einer schädlichen Einfluß ausübenden in einer Sekte engagierten Großmutter. Das sieht der Gesetzgeber anders. Deshalb ist das Umgangsrecht des Vaters unantastbar § 1684 BGB während das der Großmutter oder aller nicht direkten Verwandten unter Einverständnis der Eltern und zusätzlichen Kindeswohlvorbehalt steht § 1685 BGB.

Sie halten sich also schon wieder erkennbar nicht an das Gesetz, sie brechen es regelrecht!

Ich werde nun von meiner Kriegspartei her prüfen inwieweit ich Maßnahmen nach dem Notstands-/Kriegsrecht einleite.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/13773a85c94854f9938346e14882b3b6/tumblr_n1wb6617bd1sq93cpo2_1280.jpg

SENDERBERICHT

FAX-ID: 822151
 Empfänger: 00496172405173
 Sendezentrum: 15.17.28.12.2013
 Gesendete Seiten: 1
 Übertragung: OK

SIMPLE-FAX.DE

Auszug der ersten FAX-Seite:

Mosambik Böhning
 Haidelinde 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0) 74 306224 oder +49 (0) 74 6663073
 Fax: +49 (0) 74 306224
 EMail: zax@simplefax.de
<http://www.simplefax.de>

Mosambik Böhning, Haidelinde 4, 60316 Frankfurt a.M.
 vom/b per Fax: 06172405-173, 06172405-139

Ansprüche
 - Familienrecht -
 Auf der Stempel: 10 / 12

D-61382 Bad Homburg v.d. Höhe Frankfurt a.M., den 28. Dezember 2013

92 F 102/13 EASO (hier: Erzug großmütterlicher) Sorge Tobias-Lara Reib, * 19.09.2000

Sachen erreicht nicht in 92 F 493/13 SO ihr Beschluss vom 19. Dezember, ausgefertigt am 23. Dezember 2013 und hier per TFR-Fax mit Fristverlängerung vom 23. Dezember 2013 zugegangen am 28. Dezember 2013.

Ander prozessual können Sie gar nicht!

Somit wäre Ihnen anzuraten, daß gegen den von einer RichterIn Schritten abgelehnten Vorbescheid in ordnungsgemäßer Weise Beschwerde beim Senat im Sinne des § 1626a BGB innerhalb der zweimonatlichen Befristung einbringen. Eintrag am 15. Dezember 2013 Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingegangen worden ist.

Dadurch, daß Sie unrichtig und Alternativen und Verfahren in der Sache einander zuzuordnen hier zu 96 F 102/13 EASO.

Ihr Gericht war zum Zeitpunkt des Erbscheides daher nicht beschlussfähig.

Es ist beachtenswert für Ihre familienrechtlich Erziehungssachen, Störungen, daß die Bindung des Vorgesetzten an seinen Kindes weniger erheblich sein soll, als die einer schiedlichen Einfluß ausübenden in einer Sache erziehungssachen. Das heißt, der Gesetzgeber ordnet, daß die Bindung des Vorgesetzten an seinen Kindes weniger erheblich sein soll, als die einer schiedlichen Einfluß ausübenden in einer Sache erziehungssachen § 1681 BGB. Außerdem, daß der Großmutter oder einer nicht direkten Verwandten unter Einverständnis der Eltern und zusätzlicher Kindeswohlverpflichtung steht § 1685 BGB.

Sie hätten sich also schon wieder erkennen nicht an das Gesetz, sie beachten es regelrecht!

Ich werde nun von meiner Klagsparalelle hier prüfen, inwieweit ich Maßnahmen nach dem Nebenbrenn-Kreisgericht ableite.

SENDERBERICHT

FAX-ID: 822152
 Empfänger: 00496172405139
 Sendezentrum: 15.17.28.12.2013
 Gesendete Seiten: 1
 Übertragung: OK

SIMPLE-FAX.DE

Auszug der ersten FAX-Seite:

Mosambik Böhning
 Haidelinde 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0) 74 306224 oder +49 (0) 74 6663073
 Fax: +49 (0) 74 306224
 EMail: zax@simplefax.de
<http://www.simplefax.de>

Mosambik Böhning, Haidelinde 4, 60316 Frankfurt a.M.
 vom/b per Fax: 06172405-173, 06172405-139

Ansprüche
 - Familienrecht -
 Auf der Stempel: 10 / 12

D-61382 Bad Homburg v.d. Höhe Frankfurt a.M., den 28. Dezember 2013

92 F 102/13 EASO (hier: Erzug großmütterlicher) Sorge Tobias-Lara Reib, * 19.09.2000

Sachen erreicht nicht in 92 F 493/13 SO ihr Beschluss vom 19. Dezember, ausgefertigt am 23. Dezember 2013 und hier per TFR-Fax mit Fristverlängerung vom 23. Dezember 2013 zugegangen am 28. Dezember 2013.

Ander prozessual können Sie gar nicht!

Somit wäre Ihnen anzuraten, daß gegen den von einer RichterIn Schritten abgelehnten Vorbescheid in ordnungsgemäßer Weise Beschwerde beim Senat im Sinne des § 1626a BGB innerhalb der zweimonatlichen Befristung einbringen. Eintrag am 15. Dezember 2013 Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingegangen worden ist.

Dadurch, daß Sie unrichtig und Alternativen und Verfahren in der Sache einander zuzuordnen hier zu 96 F 102/13 EASO.

Ihr Gericht war zum Zeitpunkt des Erbscheides daher nicht beschlussfähig.

Es ist beachtenswert für Ihre familienrechtlich Erziehungssachen, Störungen, daß die Bindung des Vorgesetzten an seinen Kindes weniger erheblich sein soll, als die einer schiedlichen Einfluß ausübenden in einer Sache erziehungssachen. Das heißt, der Gesetzgeber ordnet, daß die Bindung des Vorgesetzten an seinen Kindes weniger erheblich sein soll, als die einer schiedlichen Einfluß ausübenden in einer Sache erziehungssachen § 1681 BGB. Außerdem, daß der Großmutter oder einer nicht direkten Verwandten unter Einverständnis der Eltern und zusätzlicher Kindeswohlverpflichtung steht § 1685 BGB.

Sie hätten sich also schon wieder erkennen nicht an das Gesetz, sie beachten es regelrecht!

Ich werde nun von meiner Klagsparalelle hier prüfen, inwieweit ich Maßnahmen nach dem Nebenbrenn-Kreisgericht ableite.

[3] http://40.media.tumblr.com/3ac3c3fe5991bd4539ff19fba2556de8/tumblr_n1wb6617bd1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 907167
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 05:39 04.03.2014
Gesendete Seiten: 3
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10-12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

— 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe - Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Hinsichtlich ihres Schreibens in oben angegebener Angelegenheit datiert auf den 27./28. Datum des Frankrierstemples 28. Februar 2014 hier eingegangen teile ich Ihnen mit am 28. Dezember 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht eingereicht zu haben, von ihrem Saft- Schlampladen hatte ich nichts anderes als Verlust auf dem Postwege erwartet.

Das Einschreiben mit Beschwerde trägt das Datum des 28. Dezember 2013 und die Einlieferzeit 15:47 Uhr. Die Sendungsnummer ist die RG 3830 9044 1DE. Am selben Tage ging das auch per Fax raus und zar um 15:20 uhr an ihre Nebenstelle -173 und um 15:17 uhr an Nebenstelle -139.

Bereits gestern hatte ich mitgeteilt daß hier (Dachfenster) erneut eingebrochen wurde.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[4] http://41.media.tumblr.com/56dbc5067f040c71854e110ab3e788d/tumblr_n1wb66l7bd1sq93cpo4_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 907166
Empfänger: 00496172405173
Sendezeitpunkt: 05:39 04.03.2014
Gesendete Seiten: 3
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10-12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

— 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe - Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Hinsichtlich ihres Schreibens in oben angegebener Angelegenheit datiert auf den 27./28. Datum des Frankrierstemples 28. Februar 2014 hier eingegangen teile ich Ihnen mit am 28. Dezember 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht eingereicht zu haben, von ihrem Saft- Schlampladen hatte ich nichts anderes als Verlust auf dem Postwege erwartet.

Das Einschreiben mit Beschwerde trägt das Datum des 28. Dezember 2013 und die Einlieferzeit 15:47 Uhr. Die Sendungsnummer ist die RG 3830 9044 1DE. Am selben Tage ging das auch per Fax raus und zar um 15:20 uhr an ihre Nebenstelle -173 und um 15:17 uhr an Nebenstelle -139.

Bereits gestern hatte ich mitgeteilt daß hier (Dachfenster) erneut eingebrochen wurde.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[5] http://36.media.tumblr.com/ea17365aa04dd0c190cc5094245c97fa/tumblr_n1wb6617bd1sq93cpo5_1280.jpg

04.03.2014 01:56 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78544782508>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10-12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

— 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe - Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000
„lost but not ge-le-s+-en“

Hinsichtlich ihres Schreibens in oben angegebener Angelegenheit datiert auf den 27./28. Datum des Frankierstempels 28. Februar 2014 hier eingegangen teile ich Ihnen mit am 30. Januar 2014 die sofortige Beschwerde zum Beschluß vom 23. ausgefertigt am 29. und versehen mit Anschreiben vom 27. Januar 2014 beim Oberlandesgericht eingereicht zu haben.

Das Einschreiben mit Beschwerde trägt das Datum des 30. Januar 2014 und die Einlieferzeit beträgt 15:01 Uhr. Die Sendungsnummer ist die RG 3830 7908 3DE. Am selben Tage ging das Schreiben auch per Fax raus und zwar um 13:38 Uhr an ihre Nebenstelle - 139 und an die Nebenstelle -173.

In der Anlage übersende ich Ihnen Duplikate.

Wie ich darauf komem daß eingebrochen worden sei?

Abgesehen von dem auf einmal dppelt vorhandene Schreiben vom 28. November 2013 (kann auch darin begründet sein daß es eine Korrekturfassung ist; ich hatte sowas beim ersten Einbruch hier aber mal mit einer aufnmal doppelt vorhandenen Unterhaltsverpflichtungsurkunde): Einige der Postbelege für die Einschreiben haben auf der Rückseite keinen gelben Aufdruck so we er rechts im Bild zu sehen ist!

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)



[1] http://40.media.tumblr.com/6702072f1a38a1e8d1065ac9d89b7c59/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

Maximilian Bähring Hölderlinstral

Einschreiben Einwurf

Amtsgericht
Familiengericht
Auf der Steinkaut 10 / 12
D-61350 Bad Homburg v.c

92 F 493/13 SO Amtsge

- zur Kennt nix name
- zwecks weiterer Ver a

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

Einlieferungsbeleg/Quittung
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60316 Frankfurt am Main

82065788 0891 30.01.14 15:01

Sendungsnummer: RG 3830 7908 3DE

Einschreiben Einwurf

Service Nummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Service Nummer International
0228 4333118
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



- www.buvriek.baehring.at
- www.take-ca.re
- www.reiki-direkt.de/huessner/
- www.nazis.dynip.name



 **Vogel**

30. Januar 2014

□ Riek * 19.09.2000

[2] http://41.media.tumblr.com/83c740fca54529b7eeb0342db29a52f3/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo4_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

persönlich zugestellt

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.



Frankfurt a.M., den 30. Januar 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe - sofortige Beschwerde

Soeben, 30. Januar 2014 erreicht mich Beschluss vom 23. ausgefertigt am 29. Januar 2014 und versehen mit Anschreiben vom 27. Januar 2014 zu zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandener Ausfertigung desselben – wie geht denn das? Zudem im wiederverschlossenen (Tesa) Briefumschlag?

Trotz mehrerer nicht beschiedener Ablehnungsgesuche und vorliegender Strafanzeigen gegen Sie entscheidet die SEXISTIN und RASSISTIN Amtsrichterin Koerner einfach weiter. (Als Rassismus ist hier die Benachteiligung aufgrund eines anhaltenden biologischen Merkmals – unterstellte geistige Behinderung – gemeint, Definition nach Duden online.)

Sie will die Notwehr gegen das zusammengeschlagen werden verbieten.

Wenn keine Einigung erzielt werden kann über die Inhalt der Erziehung eines Kindes ist immer die mütterliche Meinung maßgeblich, weil das weder gegen die Gleichberechtigung des Vaters verstößt.

Zudem führt Sie treffend aus daß das Kind frühestens mit 14 angehört werden kann. Sie hat es im Verfahren aber angehört. Es ist gelogen daß am 25. Oktober 2013 eine Anhörung stattgefunden hat. Diese Anhörung bezog sich – so wurde ich informiert - auf das von mir angestrengte Betreuungsverfahren gegen Uta Riek. Ich zitiere mal aus Seite 2 des Beschlusses.

Die Kindesmutter sei „gemeingefährlich“. Er beantragt ihre Einweisung und Erstellung eines psychiatrischen Gutachtens, weil sie Reiki praktizieren.

Die Richterin ist zu dämlich Korruptionsvorwürfe gegen die Stadt Bad Homburg „Klärschlamm“ vom Verfahrensinhalt zu trennen.

ICH HABE AUFGRUND DERERFAHRUNGEN AUS 200-2002 VON ANFANG AN ERWARTET DASS IN DIESEM KORRUPTEN EMANZIPATRORSICHEN FEMINSITINNEN STAAT RECHTLICHE KLÄRUNG DER ANGELEGENHEIT UNMÖGLICH IST – ICH **ÜBERLEGE** DIE SACHE IN **SELBSJUSTIZ** ZU KLÄREN -NOTFALLS **GEWALTSAM**

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/cd20dae6b94cebeafa59fd692c996128/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo3_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 858774
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 13:38 30.01.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

persönlich zugestellt

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 30. Januar 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe - sofortige Beschwerde

Soeben, 30. Januar 2014 erreicht mich Beschluss vom 23. ausgefertigt am 29. Januar 2014 und versehen mit Anschreiben vom 27. Januar 2014 zu zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandener Ausfertigung desselben – wie geht denn das? Zudem im wiederverschlossenen (Tesa) Briefumschlag?

Trotz mehrerer nicht beschiedener Ablehnungsgesuche und vorliegender Strafanzeigen gegen Sie entscheidet die SEXISTIN und RASSISTIN Amtsrichterin Koerner einfach weiter. (Als Rassismus ist hier die Benachteiligung aufgrund eines anhaltenden biologischen Merkmals – unterstellte geistige Behinderung – gemeint, Definition nach Duden online.)

Sie will die Notwehr gegen das zusammengeschlagen werden verbieten.

Wenn keine Einigung erzielt werden kann über die Inhalt der Erziehung eines Kindes ist immer die mütterliche Meinung maßgeblich, weil das weder gegen die Gleichberechtigung des Vaters verstößt.

Zudem führt Sie treffend aus daß das Kind frühestens mit 14 angehört werden kann. Sie hat es im Verfahren aber angehört. Es ist gelogen daß am 25. Oktober 2013 eine Anhörung stattgefunden hat. **Diese Anhörung bezog sich – so wurde ich informiert - auf das von mir angestrengte Betreuungsverfahren gegen Uta Riek. Ich zitiere mal aus Seite 2 des Beschlusses.**

Die Kindesmutter sei „gemeingefährlich“. Er beantragt ihre Einweisung und Erstellung eines psychiatrischen Gutachtens, weil sie Reiki praktizieren.

Die Richterin ist zu dämlich Korruptionsvorwürfe gegen die Stadt Bad Homburg „Klärschlamm“ vom Verfahrensinhalt zu trennen.

ICH HABE AUFGRUND DERERFAHRUNGEN AUS 200-2002 VON ANFANG AN ERWARTET DASS IN DIESEM KORRUPTEN EMANZIPATORISCHEN FEMINSITINEN STAAT RECHTLICHE KLÄRUNG DER ANGELEGENHEIT UNMÖGLICH IST – ICH **ÜBERLEGE** DIE SACHE IN

[4] http://40.media.tumblr.com/bdc3e6375e794b97e6bdd9c736a24465/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo5_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 858773
Empfänger: 00496172405173
Sendezeitpunkt: 13:38 30.01.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

persönlich zugestellt

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 30. Januar 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe - sofortige Beschwerde

Soeben, 30. Januar 2014 erreicht mich Beschluss vom 23. ausgefertigt am 29. Januar 2014 und versehen mit Anschreiben vom 27. Januar 2014 zu zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandener Ausfertigung desselben – wie geht denn das? Zudem im wiederverschlossenen (Tesa) Briefumschlag?

Trotz mehrerer nicht beschiedener Ablehnungsgesuche und vorliegender Strafanzeigen gegen Sie entscheidet die SEXISTIN und RASSISTIN Amtsrichterin Koerner einfach weiter. (Als Rassismus ist hier die Benachteiligung aufgrund eines anhaltenden biologischen Merkmals – unterstellte geistige Behinderung – gemeint, Definition nach Duden online.)

Sie will die Notwehr gegen das zusammengeschlagen werden verbieten.

Wenn keine Einigung erzielt werden kann über die Inhalt der Erziehung eines Kindes ist immer die mütterliche Meinung maßgeblich, weil das weder gegen die Gleichberechtigung des Vaters verstößt.

Zudem führt Sie treffend aus daß das Kind frühestens mit 14 angehört werden kann. Sie hat es im Verfahren aber angehört. Es ist gelogen daß am 25. Oktober 2013 eine Anhörung stattgefunden hat. **Diese Anhörung bezog sich – so wurde ich informiert - auf das von mir angestrengte Betreuungsverfahren gegen Uta Riek. Ich zitiere mal aus Seite 2 des Beschlusses.**

Die Kindesmutter sei „gemeingefährlich“. Er beantragt ihre Einweisung und Erstellung eines psychiatrischen Gutachtens, weil sie Reiki praktizieren.

Die Richterin ist zu dämlich Korruptionsvorwürfe gegen die Stadt Bad Homburg „Klärschlamm“ vom Verfahrensinhalt zu trennen.

ICH HABE AUFGRUND DERERFAHRUNGEN AUS 200-2002 VON ANFANG AN ERWARTET DASS IN DIESEM KORRUPTEN EMANZIPATRORSICHEN FEMINSITINEN STAAT RECHTLICHE KLÄRUNG DER ANGELEGENHEIT UNMÖGLICH IST – ICH **ÜBERLEGE** DIE SACHE IN

[5] http://40.media.tumblr.com/8b33284ed3c9af58fdafd5350fb109e/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo6_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 858775
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 13:38 30.01.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

persönlich zugestellt

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 30. Januar 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe - sofortige Beschwerde

Soeben, 30. Januar 2014 erreicht mich Beschluss vom 23. ausgefertigt am 29. Januar 2014 und versehen mit Anschreiben vom 27. Januar 2014 zu zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandener Ausfertigung desselben – wie geht denn das? Zudem im wiederverschlossenen (Tesa) Briefumschlag?

Trotz mehrerer nicht beschiedener Ablehnungsgesuche und vorliegender Strafanzeigen gegen Sie entscheidet die SEXISTIN und RASSISTIN Amtsrichterin Koerner einfach weiter. (Als Rassismus ist hier die Benachteiligung aufgrund eines anhaltenden biologischen Merkmals – unterstellte geistige Behinderung – gemeint, Definition nach Duden online.)

Sie will die Notwehr gegen das zusammengeschlagen werden verbieten.

Wenn keine Einigung erzielt werden kann über die Inhalt der Erziehung eines Kindes ist immer die mütterliche Meinung maßgeblich, weil das weder gegen die Gleichberechtigung des Vaters verstößt.

Zudem führt Sie treffend aus daß das Kind frühestens mit 14 angehört werden kann. Sie hat es im Verfahren aber angehört. Es ist gelogen daß am 25. Oktober 2013 eine Anhörung stattgefunden hat. Diese Anhörung bezog sich – so wurde ich informiert - auf das von mir angestregte Betreuungsverfahren gegen Uta Riek. Ich zitiere mal aus Seite 2 des Beschlusses.

Die Kindesmutter sei „gemeingefährlich“. Er beantragt ihre Einweisung und Erstellung eines psychiatrischen Gutachtens, weil sie Reiki praktizieren.

Die Richterin ist zu dämlich Korruptionsvorwürfe gegen die Stadt Bad Homburg „Klärschlamm“ vom Verfahrensinhalt zu trennen.

ICH HABE AUFGRUND DERERFAHRUNGEN AUS 200-2002 VON ANFANG AN ERWARTET DASS IN DIESEM KORRUPTEN EMANZIPATRORSICHEN FEMINSITINEN STAAT RECHTLICHE KLÄRUNG DER ANGELEGENHEIT UNMÖGLICH IST – ICH **ÜBERLEGE** DIE SACHE IN

[6] http://40.media.tumblr.com/c8fff4f935e041bf03aa9f37c340017/tumblr_n1x02yPTKp1sq93cpo2_1280.jpg

04.03.2014 05:41 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78559577784>

<http://manipulation.urlo.name/> (or)
<http://slides.dynip.name/?%2Fumzg0506>

<http://wahlmanipulation.urlo.name/> (or)
<http://tabea-lara.tumblr.com/post/49789552458/>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2100, (laut Internet -6496, -8468)

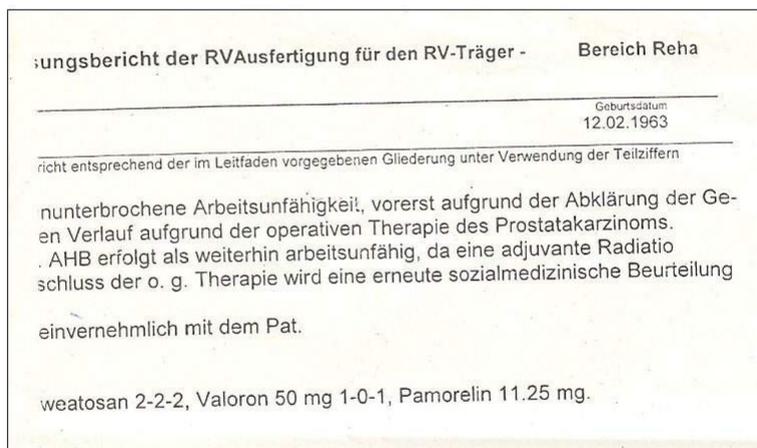
Herrn Oerstaatsanwalt
Dr. König mittels
Genratsanwaltschaft
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

92 F 493/13 So Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe – Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000
hier: Verlust meines Schreibens „sofortige Beschwerde vom 30.01.2014“ auf dem Postwege

Mir ist noch etwas eingefallen. Ich hatte November 2011 ein Dokument von jemandem dessen Geburtsdatum der 12. Februar 1963 ist in meinem Apprtement gefunden das nicht mir gehört.



Zudem hatte ich nach einer der „Goethe-Uni-Klinik-Ent-führungen/Freiheitsberaubungen“ 2012/2013 auch ein zusätzliches Exemplar der Unterhaltsurkunde neben meinem Order zu 9 F 434/02 UG dem Umgangsrechtsverfahren liegen.

Es besthet der mehr als dringende Tatverdacht daß die Gegenseit hier rechtswidrig in die Wohnung eindringt um meine Akten einzusehen oder zu manipulieren, denn es fehlen Dokumente und andere Dokumente die nie zu meinen Akten gehört haben sind plötzlich „zusätzlich“ vorhanden.

Nicht zuletzt deshalb hatte ich am 23. Juli 2013 um besodneren Schutz diese Bereiches gebeten.

Allein meine eingescannten Backups der Dokument im Nicht-europäischen Ausland (unter anderem der nicht mehr erreichbare Serevr tokyo.dynip.name) dürften noch akkurat/unverfälscht sein.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/45789002c2b61aaa3b59f82d5328875d/tumblr_n1xagmTfh51sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 908125
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 17:38 04.03.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2100, (laut Internet -6496, -8468)

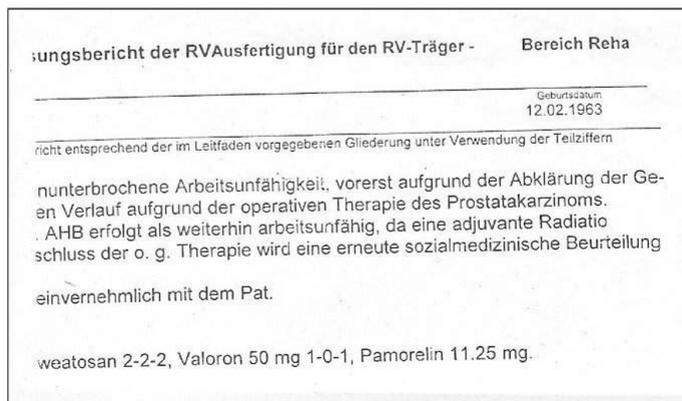
Herrn Oerstaatsanwalt
Dr. König mittels
Genrlsattaswaltschaft
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 04. März 2014

92 F 493/13 So Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe – Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000
hier: Verlust meines Schreibens „sofortige Beschwerde vom 30.01.2014“ auf dem Postwege

Mir ist noch etwas eingefallen. Ich hatte November 2011 ein Dokument von jemandem dessen Geburtsdatum der 12. Februar 1963 ist in meinem Apprtement gefunden das nicht mir gehört.



Zudem hatte ich nach einer der „Goethe-Uni-Klinik-Ent-führungen/Freiheitsberaubungen“ 2012/2013 auch ein zusätzliches Exemplar der Unterhaltsurkunde neben meinem Order zu 9 F 434/02 UG dem Umgansrechtsverfahren liegen.

Es besthet der mehr als dringende Tatverdacht daß die Gegenseit hier rechtswidrig in die Wohnung eindringt um meine Akten einzusehen oder zu manipulieren, denn es fehlen Dokumente und andere Dokumente die nie zu meinen Akten gehört haben sind plötzlich „zusätzlich“ vorhanden.

Nicht zuletzt deshalb hatte ich am 23. Juli 2013 um besodneren Schutz diese Bereiches gebeten.

[2] http://40.media.tumblr.com/0dc7ce1ac6ab8380216b27297bdc7143/tumblr_n1xagmTfh51sq93cpo1_1280.jpg

05.03.2014 11:48 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78641018220>

Politiker sind Menschen die das Geld andere Leute verteilen ohne es zu erwirtschaften und ihre Günstlinge auf Kredit fianzieren!

Aktuelle Masche: Staatsgelder für unnötige Kinderbetreuung (Kitabau) in der dann Parteibuch-Günstlinge aus dem Lehramtsstudium eingestetzt wrden.

DIESE INFO KOMMT VON EINEM ?VOLLJURISTEN? VON GANZ WEIT OBEN:

<http://www.swr.de/report/presse/parteilichkeit-bussgeldvergabe/-/id=1197424/did=12977266/nid=1197424/saa7wj/index.html>

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4

60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 6783 1634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. März 2014

<http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/geldspritze-fuer-die-vereinskasse-ids487871.html>

report mainz: Diese Alkohol- und Suchthilfe Vereine:

werden da die ganzen ansonsten arbeitslosen Psychologen und Psychiater von ernährt die sich mit Mordversuchen gegen das Austrocknen des Sumpfes wehren?

Und zwar der Mitgliedschaft in studentischen Verbindungen (Justiz/medizin) wegen?

Die versuchen nachweislich politisch unbequeme Journalisten zum Schweigen zu bringen durch Vergiftung mit falschen Medikamenten!

Die Überkapazität in der deutschen Medizin wie ?KUREN? sind der Tatsache geschuldet daß die Frontlinie eines dritten Weltkrieges durch Deutschland verlaufen wäre und man hierfür große Lazarettkapazitäten vorrätig halten wollte und nicht dem Bedarf der Bevölkerung. Wenn ich in Mallorca ins Krankenhaus muß bekomme ich einen Auslandkrankenschein. Die hier arbeitenden Türken oder Jugos bekommen keine Auslandkrankenscheine aus ihrer Heimat?

Das Bad Homburger Finanzamt ist die korrupteste Behörde Deutschlands. Weil dessen Personal genau wie das Personal des öffentlich rechtlichen Rundfunks von der Politik und deren Seilschaften bestimmt wird (öffentliche BAU-Projekte-Mafia?) verbarten die mehr öffentliches Geld durch die Denunziation politischer Feinde bei ihren fernsehen-Freunden als sie durch Vergehenanndung einnehmen. Es geht in diesen korrupte Seilschaften vor allem darum öffentliche Aufträge an die eignen Amigos zu verschieben.

Es gibt keine Antikorruptionsermittler sonder nur politische Günstlinge und ermittelt wird nur wenn es einem politischen Gegner des Spitzels der aktuellen Regierung schadet. Die ganzen selbsternannten Ankrupationsermittler können Sie getrost in die Tonne treten ? siehe Wulf.

Grund: Die Ausbildung ist nicht unabhängig. Der Kultusminister wird immer noch durch Wahlen bestimmt. Und die Lehrer-Beamtenkarriere (Radikalenerlass) ist vom Parteibuch abhängig.

Jeder bekommt von mir Staatsknete, generiert aus den tachen meinr Nichtäwähler wenn er nachweisen kann daß er mich gewählt hat (per Parteibuch ihr elenden Fraktions-Abweichter).

Gru&SZlig;
(Maximilian Bähring)

+++
Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 6783 1634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

mittels Redaktion report Mainz
und olympischem Sportbund

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. März 2014

Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe / Staats- und Amtswaltschaften in Frankfurt /M. Reitvereine
92 F 493/13 So Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe ? Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Der Rechtsanwalt Botros Asfour der meine Ex im Verfahren um meine Tochter vertrat war meiner Information nach im Bad Homburger Reitverein aktiv.

Jutta Riek, die Kidnesgroßmutter hatte mal erzählt bei den Pferden eine Reiststalles Reiki / Hand aufliegen zu betreibt. Ist das verbotenes Doping? Wenn Menschen zu unwichtig sind die Gefährlichkeit der Reiki-Sekte nachzuweisen, velleicht genügt ja Dopingverdacht der Nationalmannschaft im internationalen Reitsport um die Gefährlichkeit endlich genauer zu untersuchen. Müssen die Bad Homburger Reitsäle ihre Medaillen zurückgeben wenn sich herausstellt daß Reiki Doping ist?

<http://reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://take-ca.re/huessner/>

Gestern abend liefe auf report Mainz ein Beitrag nach denen Richter Reitvereine begünstigen in denen deren Frauen Mitglied sind. Das habe ich mir zum Anlaß genommen. Ich hatte sowas in der Richtung auch mal für das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe aus Juristenkreisen vernommen.

Die Staatswaltschaft ?wird aufgefordert?

Ermittlungen wegen Dopings aufzunehmen,

Ermittlungen wegen Bestechlichkeit aufzunehmen.

Es gibt da auch noch einen ominösen Tanzkreis in Friedrichsdorf bei dem die als Schneeball- system organisierte Sekte möglicherweise Geld wäscht.

Es geht hier möglicherweise darum daß die Schwester von Frau Riek, Nicole Grösgen-Riek die Kosten für ihr Pferd auf Dritte umlegen will.

Gru&SZlig;
(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

„S A H L L B A U K R U P P“

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20

*Der Banken und Börsenball oder Sportpresse
-Ball in Frankfurt a.M.*

D-60313 Frankfurt a.M.

*ist eben keine Loge beim Wiener Opemball
gez. Die Hofreitschule*

Frankfurt a.M., den 05. März 2014

<http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/geldspritze-fuer-die-vereinskasse-id5487871.html>

report mainz: Diese Alkohol- und Suchthilfe Vereine:

serden da die ganzen ansonsten **arbeitslosen Psychologen und Psychiater** von ernährt die sich mit Mordversuchen gegen das Austrocknen des Sumpfes wehren?

Und zwar der Mitgliedschaft in studenstischen Vebindunge (Justiz/medizin) wegen?

Die versuchen nachweislich poltisch unbequeme Journalisten zum schweigen zu bringen durch Vergiftung mit falchen Medikamenten!

Die Überkapazität in der deutschen Medizin wie „KURen“ sind der Tatsache geschuldet daß die Frontlinie eines dritten Weltkrieges durch Deutschland verlaufen wäre und man hierfür große Lazertettkapazitäten vorrätig halten wollte und nicht dem Bedarf der Bevölkerung. Wenn ich in Mallorca ins Krankenhaus muß bekomme ich einen Auslandkrankenschein. Die hier arbeitenden Türeken oder Jugos bekommen keine Auslandkrankenscheine aus ihrer Heimat?

Das Bad Homburger Finanzamt ist die korrupteste Behörde Deutschlands. Weil dessen Personal genau wie das Personal des öffentlich rechtlichen Rundfunks von der Politik und deren Seilschaften bestimmt wird („öffentliche BAU-Projekte-Mafia“) **verbarten die mehr öffentliches Geld durch die Denunziation politischer Feinde bei ihren fernsehen-Freunden als sie durch Vergehensanhdung einnehmen.** Es geht in diesen korrupte Seilschaften vor allem darum öffentliche Aufträge an die eignen Amigos zu verschieben.

Es gibt keine Antikorruptionsermittler sonder nur politsiche Günstlinge und ermittelt wird nur wenn es einem politsichen Gegner des Spitzels der aktuellen Regierung schadet. Die ganzen selbsternannten Anikrupptionsermittler können Sie getrost in die Tonne treten – siehe Wulf.

Grund: Die Ausbildung ist nicht unabhängig. Der Kultusminster wird immer noch durch Wahlen bestimmt. Und die Lehrer-Beamtenkarriere (Radikalenerlass) ist vom Parteibuch abhängig.

Jeder bekommt von mir Staatsknete, generiert aus den tachen meinr Nichtäwähler wenn er nachweisen kann daß er mich gewählt hat (**per Parteibuch ihr elenden Fraktions-Abweichler**).

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/19d7a56d11f1b3fd8b2abda6aba8ed/tumblr_n1yosvYyZE1sq93cpo1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

mittels Redaktion report Mainz
und olympischem Sportbund
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. März 2014

— **Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe / Staats- und Amtswaltschaften in Frankfurt /M. Reitvereine
92 F 493/13 So Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe – Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000**

Der Rechtsanwalt Botros Asfour der meine Ex im Verahren um meine Tochter vetrat war meiner Information nach im Bad Homburger Reitverein aktiv.

Jutta Riek, die Kidnesgroßmutter hatte mal erzählt bei den Pferden eine Reistalles Reiki / Hand auflegen zu btreibt. Ist das vebrotene Doping? Wenn Menschnen zu unwichtig sind die Gefährlichkeit der Reiki-Sekte nachzuweisen, villeicht genügt ja Dopingverdacht der Nationalmannschaft im internationalen Reitsport um die Gefährlichkeit endlich genauer zu untersuchen. Müssen die Bad Homburger Reitsälle ihre Medaillen zurückgeben wenn sich herausstellt daß Reiki Doping ist?

<http://reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://take-ca.re/huessner/>

Gestern abend liefe auf report Mainz ein Beitrag nach denen Richter Reitvereine begünstigen in denen deren Frauen Mitglied sind. Das habe ich mir zum Anlaß genommen. Ich hatte sowas in der Richtung auch mal für das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe aus Juristenkreisen vernommen.

Die Staatsanwaltschaft "wird aufgefordert"

Ermittlungen wegen Dopings aufzunehmen,
Ermittlungen wegen Bestechlichkeit aufzunehmen.

Es gibt da auch noch einen ominösen Tanzkreis in Friedrichsdorf bei dem die als Schneeballsystem organisierte Sekte möglicherweise Geld wäscht.

Es geht hier möglicherweise darum daß die Schwester von Frau Riek, Nicole Grösgen-Riek die Kosten für ihr Pferd auf Dritte umlegen will.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/211eabc232dc9f7e7f7f48663cd114c/tumblr_n1yosvYyZE1sq93cpo2_1280.jpg

05.03.2014 06:40 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78665980999>

Was bist Du aber groß geworden; Tabea-Lara deine Mutter lügt!

Diesen Unterschied machen drei Jahre aus! Deine Mutter hat durch ihre permanente Erpressung mit geschäftlichem und gesellschaftlichem dreiZEHN Jahre ohne Kontakt erreicht.

<http://take-ca.re> - <http://nazis.dynip.name> - <http://tabea-lara.tumblr.com>



November 2010

[1] http://40.media.tumblr.com/94998da2229e205b42cd4ab0d8d31417/tumblr_n1z7vypJiz1sq93cpo1_1280.jpg

07.03.2014 01:06 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/78843632022>

Vater und Hund <http://www.vaterundsohn.de/>



[1] http://40.media.tumblr.com/1642679388a8b0426104d89007d3da1d/tumblr_n22hr3rkdh1sq93cpo1_r2_250.jpg



[2] http://40.media.tumblr.com/cbbf79440eb0658475e14d3ec2ea121d/tumblr_n22hr3rkdh1sq93cpo2_r2_250.jpg

21.03.2014 03:36 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/80265731685>

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
 Fax: +49 (0)69 6783 1634
 EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Oberlandesgericht
 - 3. Familiensenat -
 Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. März 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Fankfurt a.M. / Vorinstanz

92 F 493/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19. September 2000

Heute wird bereits das zwote mal Post von der Bundespost zugestellt. Das läßt für die von mir initiierten Wahlprüfungen seitens der OSZE und des Bundestages ? aufgrund heutiger Fehlzu-stellungen - nicht gutes erahnen! Jede Melderegisterfälschung ist auch eine Wahlfälschung.

Mit dieser Zustellung erreicht mich soeben, 21. März 2013 ca. 15:00 Uhr ihr Schreiben mit Fankierstempel vom 20. März 2013, datiert auf den 13. März 2014, ihre Eingangbestätigung

für meine Beschwerde in erinstanzlicher Sache, dieselbe ist ? wie üblich - nicht unterschrieben, was vor dem Hintegrund des Verfahrens 9 F 109/13 Amtsgersicht Bad Homburg v.d.Höhe /

3 WF 174/01 Oberlandesgericht Farnkfurt a.M. eine bodenlose Unverschämtheit ist.

Ich schreibe das deshalb weil die strafangezeigte Amstrichterin Körner datiert auf den 20./21. Februar 2014, Datum des Frankierstempes 21. Februar 2014m behauptet hatte die Beschwerde deren Erhalt sie mit oben aufgeführten Schreiben bestätigt haben, hätte Sie nicht erreicht.

Ähnliches hatte schon das ebenfalls strafangezeigte Jugendamt behauptet, einFax vom 13. Feruar 2012 betreffend!

?Schönen Gruß? von ihrem obersten Chef Bundespräsident Joachim Gauck ? dieser meinte gestern vor dem Hintergrund des Nichteinschreitens beim Völkermordes in Ruanda durch das Unterlassen einer Handlung (deren Verzögerung) könne man sich ebenfalls strafbar machen. Ich hatte dort zudem schriftlich angefragt inwieweit eine erbegenetische und geschlechtliche Benachteiligung zu rechtfertigen sei, wie sie von der Vorinstanz und dem Gestzgeber bei der Verschleppung der menschenrechtskonformen § 1626 a BGB Novelle praktiziert wurde! Text der Anfrage ist <http://nazis.dynip.name> oder <http://take-ca.re/nazisrt2.htm>. Ich füge diese als Flugblatt bei. Im gestrigen Gauck-Interview finden sie ab ca. der 28. Minute hierzu Stellungnahme ?Euthanasie an behinderten Kindern? / ?Sterbehilfe psychisch Kranke?! Es gibt Dinge die sind unverzeihlich und für die ich auch keine Entschuldigung annehme.

Ich lege zudem in Kopie einen ausgedruckten Scan ihres heutigen Schreibens und des Schreibens vom Amtsgericht bad Hombrg bei in dem zunächst behauptet wird die

Beschwerdeschrift habe Sie nicht erreicht. Ich erstatte Strafanzeige wegen des Verdachtes der Unterschlagung von Postsachen und Verfahrensmanipulation.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

?/-2-

-2-

?/-3-

-3-

?/-4-

-4-

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Oberlandesgericht
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. März 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / Vorinstanz
92 F 493/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19. September 2000

Heute wird bereits das zweite mal Post von der Bundespost zugestellt. Das läßt für die von mir initiierten Wahlprüfungen seitens der OSZE und des Bundestages – aufgrund heutiger Fehlzu- stellungen - nicht gutes erahnen! **Jede Melderegisterfälschung ist auch eine Wahlfälschung.** Mit dieser Zustellung erreicht mich soeben, 21. März 2013 ca. 15:00 Uhr ihr Schreiben mit Fankierstempel vom 20. März 2013, datiert auf den 13. März 2014, ihre Eingangbestätigung für meine Beschwerde in erstinstanzlicher Sache, dieselbe ist – wie üblich - nicht unterschrieben, was vor dem Hintergrund des Verfahrens 9 F 109/13 Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe / 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. eine bodenlose Unverschämtheit ist.

Ich schreibe das deshalb weil die strafangezeigte Amstrichterin Körner datiert auf den 20./21. Februar 2014, Datum des Frankierstempels 21. Februar 2014m behauptet hatte die Beschwerde deren Erhalt sie mit oben aufgeführten Schreiben bestätigt haben, hätte Sie nicht erreicht. Ähnliches hatte schon das ebenfalls strafangezeigte Jugendamt behauptet, ein Fax vom 13. Februar 2012 betreffend!

„Schönen Gruß“ von ihrem obersten Chef Bundespräsident Joachim Gauck – dieser meinte gestern vor dem Hintergrund des Nichteinschreitens beim Völkermord in Ruanda durch das Unterlassen einer Handlung (deren Verzögerung) könne man sich ebenfalls strafbar machen. Ich hatte dort zudem schriftlich angefragt inwieweit eine erbgenetische und geschlechtliche Benachteiligung zu rechtfertigen sei, wie sie von der Vorinstanz und dem Gesetzgeber bei der Verschleppung der menschenrechtskonformen § 1626 a BGB Novelle praktiziert wurde! Text der Anfrage ist <http://nazis.dynip.name> oder <http://take-ca.re/nazisrtf2.htm>. Ich füge diese als Flugblatt bei. Im gestrigen Gauck-Interview finden sie ab ca. der 28. Minute hierzu Stellungnahme „Euthanasie an behinderten Kindern“ / „Sterbehilfe psychisch Kranke“! Es gibt Dinge die sind unverzeihlich und für die ich auch keine Entschuldigung annehme.

Ich lege zudem in Kopie einen ausgedruckten Scan ihres heutigen Schreibens und des Schreibens vom Amtsgericht Bad Homburg bei in dem zunächst behauptet wird die Beschwerdeschrift habe Sie nicht erreicht. Ich erstatte Strafanzeige wegen des Verdachtes der Unterschlagung von Postsachen und Verfahrensmanipulation.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

.../-2-

[1] http://40.media.tumblr.com/7fc31848b8eb5867c8a81d4724ea08aa/tumblr_n2sm1gDqZ11sq93cpo4_1280.jpg

Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
- Familiengericht -



Amtsgericht, Postfach 11 41, 61343 Bad Homburg v.d.H.

Aktenzeichen: 92 F 493/13 SO

Telefon: 06172/405-229
Telefax: 06172/405-173

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: 20.02./21.02.2014

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

**betreffend die elterliche Sorge für
Tabea Lara Riek, geboren am 19.09.2000**

Sie wollen wohl einen Antrag auf Verfahrenskostenhilfe/Prozesskostenhilfe stellen.

Wofür möchten Sie Verfahrenskostenhilfe/Prozesskostenhilfe?

Für das Verfahren vor dem Amtsgericht kann keine Verfahrenskostenhilfe/Prozesskostenhilfe gewährt werden, da es abgeschlossen ist.

Wenn Sie ein Rechtsmittel einlegen wollen gegen den Beschluss des Amtsgerichts vom 23.01.2014 und dafür Verfahrenskostenhilfe begehren, müssten Sie die Beschwerdeschrift an das Amtsgericht senden (eine Begründung ist nicht erforderlich, anwaltliche Vertretung ebenfalls nicht).

Die Frist hierfür läuft einen Monat nach Zustellung des Beschlusses ab.

Außerdem müssten Sie das anliegende Formular zur Akte reichen.

Mit freundlichen Grüßen

Körner
Richterin am Amtsgericht
Beglaubigt
Koch
Justizangestellte



61352 Bad Homburg v.d.H., Auf der Steinkaut 10/12
Telefon 06172/405-0 - Telefax 06172/405-139

Sprechzeiten: Montags bis Freitags 9.00 - 12.00
Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinie 6 "Haltestelle Amtsgericht"
Parkmöglichkeiten: Justizparkplatz

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich, siehe
www.ag-badhomburg.justiz.hessen.de

Das o.a. E-Mail-Postfach eröffnet nicht den elektronischen Rechtsverkehr, für den die EGVP-Postfächer vorgesehen sind.

**OBERLANDESGERICHT
FRANKFURT AM MAIN
3. Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle**

Geschäftsnummer:

3 UF 70/14

Bitte stets angeben!

Az. der Vorinstanz:

92 F 493/13 AG Bad Homburg v.d.H.

Oberlandesgericht, Postfach, 60256 Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 13. März 2014

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main

Nachtbriefkasten: Gerichtsstr. 2
☎ Vermittlung: (069) 1367-01

☎ Durchwahl: 2094
Telefax: 069 / 1367 2976

Ihr Zeichen:

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

ist die Beschwerdeschrift am 03.02.2014 beim Amtsgericht und am 10.03.2014 beim
Oberlandesgericht eingegangen und ist unter dem Aktenzeichen 3 UF 70/14
registriert.

Boldyrev, Justizfachangestellte
Diese Mitteilung wurde maschinell erstellt
und ist daher nicht unterschrieben.

Eingangsbestätigung (EU_UA_01.dot)
60313 Frankfurt am Main - Zeil 42
Telefon (069) 1367-01 - Telefax (069) 1367-2976

023884 Hebeschleife
Konsultationsnachricht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
12:58 Bericht

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist zulässig. Nähere Informationen unter <http://www.olg-frankfurt.justiz.hessen.de>

<http://www.buvriek.baehring.at/pix/>
<http://www.dynip.name>



Frauen sind die besseren NAZIs! Fax an BP vom 20.04.2011

Wollte/n meine Mutter/Eltern mich vielleicht ursprünglich gar nicht haben?

Warum kastrieren wir - vermeintlich - geistige Behinderte nicht gleich wie zu Zeiten der Gesetze zur Verhütung des erbkranken Nachwuchses von 1933-1945 statt Ihnen nachher das Sorgerecht für ihre Kinder nicht zuzugestehen was von deren Teilhabe an Erziehung abhängt?

Die rechtliche Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt bei den Eltern. Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen, kann das Gericht die Sorge für die Kinder übernehmen. Dies geschieht in der Regel, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen. Dies geschieht in der Regel, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen.

Die rechtliche Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt bei den Eltern. Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen, kann das Gericht die Sorge für die Kinder übernehmen. Dies geschieht in der Regel, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen.

Die rechtliche Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt bei den Eltern. Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen, kann das Gericht die Sorge für die Kinder übernehmen. Dies geschieht in der Regel, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen.

Die rechtliche Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt bei den Eltern. Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen, kann das Gericht die Sorge für die Kinder übernehmen. Dies geschieht in der Regel, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen.

Daß ein Gericht eine **Vaterschaftsfeststellungsklage** schuldhaft verzögern kann war mir auch neu, bei Unterhalt gilt doch die **Vaterschaftsvermutung**, bei Umgangsrechten etwa nicht (Az 9F 104/01 KI AG Bad Homburg)?

Auf die **Euthanasie/Selektion beim § 218 StGB** will ich gar nicht näher eingehen man hätte ja nicht vorher - **auch vom Partner unbemerkt dank "Pille"-verhüten** können, oder?

Die biologische **Minderwertigkeit** des Vaters folgt übrigens aus der Glaubenslehre der **"unbefleckten Empfängnis"** im Christentum (siehe Weihnachtsgeschichte, ein Fall von Kindsunterschiebung nach § 169 StGB nach heutiger Rechtsicht - **entweder Gottes oder Yousefs Sohn**) s.a.: § 1595 , § 1626a BGB

Jetzt aber zur Frage: Fremdgefährdung ist ein Einweisungsgrund.

Daher haben wir hier auch durchaus die Komponente Verfolgung aus religiösen Gründen. Abgesehen von der Benachteiligung aus Gründen des Geschlechtes.

Habe ich somit die richtige Überlegung angestellt als ich 1992/93 (*Ethikkurs Kuhl HUS HG*) herum äußerte wenn eine Frau einen im werden befindlichen Menschen töten will handle es sich eventuell um einen Fall für die Psychiatrie?

Aus / zitiert nach meinem Fax an das Bundespräsidialamt vom 20.04.2011. Die **Neuregelung des § 218 StGB** trat am 16.03.1993 in Kraft. 18 Jahre und 9 Monate später wäre dann der 07.12.2011. Quelle der Berechnung: Internet <http://www.schwanger-online.de/service/schwangerschafts-rechner>

Und: Können wir alle **Schwangerenkonflikt-beratungsdokumente** den **betroffenen überlebenden Kindern** die ja **dieses Jahr volljährig** werden gegenüber **offenlegen**? Immerhin sind es **deren Daten!** (Bundesratsdrucksache 682/04)

ViSdP: Bähring, Maximilian, Zeitungen und Zeitschriftenverlag, Frankfurt a.M./Bad Homburg
Hölderlinstr. 4 - 60316 Frankfurt a.M. - Germany **E-Mail:** maximilian@baehring.at

[4] http://36.media.tumblr.com/c56ff1d55a7bec15d89483134e8fad0d/tumblr_n2sm1gDqZ1sq93cpo5_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 941704
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 16:20 21.03.2014
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Oberlandesgericht
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. März 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / Vorinstanz
92 F 493/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19. September 2000

Heute wird bereits das zweite mal Post von der Bundespost zugestellt. Das läßt für die von mir initiierten Wahlprüfungen seitens der OSZE und des Bundestages – aufgrund heutiger Fehlzu-
stellungen - nicht gutes erahnen! Jede Melderegisterfälschung ist auch eine Wahlfälschung.
Mit dieser Zustellung erreicht mich soeben, 21. März 2013 ca. 15:00 Uhr ihr Schreiben mit
Fankierstempel vom 20. März 2013, datiert auf den 13. März 2014, ihre Eingangbestätigung
für meine Beschwerde in erstinstanzlicher Sache, dieselbe ist – wie üblich - nicht unterschrieben,
was vor dem Hintergrund des Verfahrens 9 F 109/13 Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe /
3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. eine bodenlose Unverschämtheit ist.

Ich schreibe das deshalb weil die strafangezeigte Amstrichterin Kömer datiert auf den 20./21.
Februar 2014, Datum des Frankierstempes 21. Februar 2014m behauptet hatte die Beschwerde
deren Erhalt sie mit oben aufgeführten Schreiben bestätigt haben, hätte Sie nicht erreicht.
Ähnliches hatte schon das ebenfalls strafangezeigt Jugendamt behauptet, einFax vom 13. Februar
2012 betreffend!

„Schönen Gruß“ von ihrem obersten Chef Bundespräsident Joachim Gauck – dieser meinte
gestern vor dem Hintergrund des Nichteinschreitens beim Völkermordes in Ruanda durch das
Unterlassen einer Handlung (deren Verzögerung) könne man sich ebenfalls strafbar machen.
Ich hatte dort zudem schriftlich angefragt inwieweit eine erbgenetische und geschlechtliche
Benachteiligung zu rechtfertigen sei, wie sie von der Vorinstanz und dem Gesetzgeber bei der
Verschleppung der menschenrechtskonformen § 1626 a BGB Novelle praktiziert wurde! Text
der Anfrage ist <http://nazis.dynip.name> oder <http://take-ca.re/nazisrtf2.htm>. Ich füge diese als
Flugblatt bei. Im gestrigen Gauck-Interview finden sie ab ca. der 28. Minute hierzu Stellung-
nahme „Euthanasie an behinderten Kindern“ / „Sterbehilfe psychisch Kranke“! Es gibt Dinge
die sind unverzeihlich und für die ich auch keine Entschuldigung annehme.

Ich lege zudem in Kopie einen ausgedruckten Scan ihres heutigen Schreibens und des

[5] http://36.media.tumblr.com/a51accb4e7b67c4eb23438589ad402f9/tumblr_n2sm1gDqZ11sq93cpo1_1280.jpg

25.03.2014 04:44 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/80686746308>

Erneut blockiert man momentan mein Fax mutmaßlich um Strafnazigen wegen Untätigkeit gegen Beamte bei Polizei und Jugendamt zu unterschlagen!

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4

60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172/ 120-189

Kriminalpolizei.
Saalburgstraße 116

D- 61350 Bad Homburg

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

Strafanzeige: Verdacht des bandenmäßigen kriminell organisierten Auftrags-Mordversuches gegen Uta Brigitta Riek, Dagmar Asfour, Klaus Schramm Jutta und Nicole Riek, Udo Riek

Am Freitag den 23. März 2014 hat man erneut gesucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen.

Zuletzt war das am 04. Februar 2014 geschehen. Auch da war ich auf dem kurzen Wege zwischen meiner Wohnung und dem Gericht tätlich angegriffen worden. Für beide Versuche gibt es Zeugen!

Zwischenzeitlich war ? laut Schreiben des Amtsgerichts datiert auf den ?20.02./21.02.2014?- meine Beschwerdeschrift in 92 F 493/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg verschwunden. Auf der bei mir verbleibenden Kopie fehlt auf dem Einlieferungsbeleg (Thermopapier, sieht aus wie ein Kassenzettel) des bei Gericht/auf dem Postwege verloren gegangenen Schriftstückes das zudem zusätzlich vorab per Fax un EMail versendet worden war auf der Rückseite sonst vorhandener farbiger Werbeaufdruck, so daß meine Kopie aussieht wie ein Duplikat, durch das das Original des Belegs ersetzt worden wäre.

Dazu passt wahrscheinlich in dieses Zeitfenster fallender Einbruch bei mir. Mein ursprünglich das Verfahren eröffnen sollende Fax am 13. Februar 2012 war ja auch jahrelang nicht beantwortet worden weil es angeblich auf dem Postwege verloren gegangen war.

Das legt den Verdacht nahe daß es sich um den Versuch gehandelt hat Post abzufangen um das Beschwerdeverfahren 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. zu manipulieren.

Ich erinnere nochmal daran daß Frau Uta Riek Kontakte ins BDSM/Sado Maso Umfeld hat was deutlich wurde nachdem ein Ex-Freund von ihr ?auf mysteriöse Art und Weise? ums Leben kam.

<http://xtravacanza.de/> sowie <http://intxxx.dynip.name/> oder <http://take-ca.re/intxxx.htm>

In ihrem Bekanntenkreis gibt es auch über Drogenkonsum Kontakte in organisiert kriminelle Milieu (Fitz Drucreay/Schramm/Asfour) für die mir verleumderisch unterstellten Drogenvergehen haben wir Gegenbeweis durch gleich mehrer Blutentnahmen erbracht. Wie immer wenn Frau Riek was sagt: gelogen, das sehen wir ja schon an der Fehlangebe der Vaterschaft damals.

Ich habe zudem umfassen gegen alle ausgesagt bei denen mir Dorgenkosum bekannt worden war auch Beamte. Sollten die Taten sich als Racheakte hierfür herausstellen trägt Frau Riek über ihre böartigen Verleumdungen in 9F 434/02 UG ebenfalls die volle Verantwortung für die Ursache.

Ich erinnere zudem man die Mitgleidschaft der Jutta Riek in der Rieki-Sekte. Auch das läßt bandenmäßig organisiert kriminelles Vorgehen wahrscheinlich erscheinen.

<http://reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://take-ca.re/huessner/>

Gruß

(Maximilian Bähring)

Weitere Info: <http://wuergerjagd.tumblr.com>

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 06174 / 9266 - 18

Polizei Königstein/Ts.
Am Kaltenborn 3

D-61462 Königstein im Taunus

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

Strafanzeige vom 06. Februar 2014

zu meiner Strafanzeige? es handelt sich um organisierte Kriminalität / Schutzgeld - vom 06. Februar 2014 gebe ich Ihnen weitere Hinweise in der Anlage.

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlostiggegenanheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verfahren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und verprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 0 61 72/ 100-50 60

Jugendamt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1

D-61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

sofortige Herausnahme des Kindes
Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlustiggegenagenheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verfahren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und veprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

Ich gehe, wie sie an beiliegender Anzeige sehen können davon aus, daß das auf Veranlassung von Frau Riek oder ihres Umfeldes zurückzuführen ist. Es wäre nicht das erste mal.

Daher beantrage ich MEINE Tochter sofort aus dem für sie schädlichen Umfeld der mütterlichen Familie herauszunehmen.

Weil die Mutter keinrelei Bindungstoleranz des Kindes zum anderen Elternteil ? also mir ? aufweist und mit Drohungen und Taten wie dieser in der Vergangenheit erfolgreich Umgang vereitelt hat stehe ich ? das eteile ich vorsorglich mit - für ein Aufnehmen des Kindes nicht zur Verfügung.

Manelnde beindungstoleranz des Kindes zum Anderen elternteil reicht nach mir vorliegender rechtssprechung der Obelrandesgerichte im allgemeinen als allein schon als Grund aus um das Sorgerecht zu entziehen, die mißbräuchliche Anwendung der Vermögenssorge, urkunden und Melderegisterfälschung mal ganz außer Acht gelassen zu der ihre Frau Grohmann sozialbetrüger- isch angestiftet hat. Sie können sich jetzt schond atrauf evrlassen daß ich nicht eher Ruhen werde bevor ihr ganzer Sexistinnenverein hinter Schloß und Riegel ist.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 0 61 72/ 100-50 60

Jugendamt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1

D-61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

sofortige Herausnahme des Kindes Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlustiggegenagenheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verfahren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und veprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

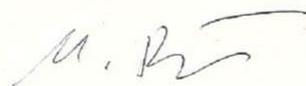
Ich gehe, wie sie an beiliegender Anzeige sehen können davon aus, daß das auf Veranlssung von Frau Riek oder ihres Umfeldes zurückzuführen ist. Es wäre nicht das erste mal.

Daher beantrage ich MEINE Tochter sofort aus dem für sie schädlichen Umfeld der mütterlichen Familie herauszunehmen.

Weil die Mutter keinrelei Bindungstoleranz des Kidnes zum anderen Elternteil – also mir – aufweist und mit Drohungen und Taten wie dieser in der Vergangenheit erfolgreich Umgang vereitelt hat stehe ich – das eteile ich vorsorglich mit - für ein Aufnehmen des Kindes nicht zur Verfügung.

Manelnde beindungstoleranz des Kidnes zum Anderen elternteil reicht nach mir vorliegender rechtssprechung der Obelrandesgerichte im allgemeinen als allein schon als Grund aus um das Sorgerecht zu entziehen, die mißbräuchliche Anwendung der Vermögenssorge, urkunden und Melderegisterfälschung mal ganz außer Acht gelassen zu der ihre Frau Grohmann sozailbetrügerisch angestiftet hat. Sie können sich jetzt schond atrauf evrlassen daß ich nicht eher Ruhen werde bevor ihr ganzer Sexistinnenverein hinter Schloß und Riegel ist.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://40.media.tumblr.com/64513404c71ee454ce2c23bf15c6828a/tumblr_n303uvk8sj1sq93cpo1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 06174 / 9266 - 18

Polizei Königstein/Ts.
Am Kaltenborn 3

D-61462 Königstein im Taunus

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

Strafanzeige vom 06. Februar 2014

zu meiner Strafanzeige– es handelt sich um organisierte Kriminalität / Schutzgeld - vom 06. Februar 2014 gebe ich Ihnen weitere Hinweise in der Anlage.

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlustigegenagenheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Veraffhren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und veprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/67e59ae0a33b9c832128913db4d78829/tumblr_n303uvk8sj1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172/ 120-189

Kriminalpolizei.
Saalburgstraße 116

D- 61350 Bad Homburg

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

Strafanzeige: Verdacht des bandenmäßigen kriminell organisierten Auftrags-Mordversuches gegen Uta Brigitta Riek, Dagmar Asfour, Klaus Schramm Jutta und Nicole Riek, Udo Riek

Am Freitag den 23. März 2014 hat man erneut ersucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen. Zuletzt war das am 04. Februar 2014 geschehen. Auch da war ich auf dem kurzen Wege zwischen meiner Wohnung und dem Gericht tödlich angegriffen worden. Für beide Versuche gibt es Zeugen! Zwischenzeitlich war – laut Schreiben des Amtsgerichts datiert auf den „20.02./21.02.2014“- meine Beschwerdeschrift in 92 F 493/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg verschwunden. Auf der bei mir verbleibenden Kopie fehlt auf dem Einlieferungsbeleg (Thermopapier, sieht aus wie ein Kassenzettel) des bei Gericht/auf dem Postwege verloren gegangenen Schriftstückes das zudem zusätzlich vorab per Fax un EMail versendet worden war auf der Rückseite sonst vorhandener farbiger Werbeaufdruck, so daß meine Kopie aussieht wie ein Duplikat, durch das das Original des Belegs ersetzt worden wäre. Dazu passt wahrscheinlich in dieses Zeitfenster fallender Einbruch bei mir. **Mein ursprünglich das Verfahren eröffnen sollende Fax am 13. Februar 2012 war ja auch jahrlang nicht beantwortet worden weil es angeblich auf dem Postwege verloren gegangen war.**

Das legt den Verdacht nahe daß es sich um den Versuch gehandelt hat Post abzufangen um das Beschwerdeverfahren 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. zu manipulieren.

Ich erinnere nochmal daran daß Frau Uta Riek Kontakte ins BDSM/Sado Maso Umfeld hat was deutlich wurde nachdem ein Ex-Freund von ihr „auf mysteriöse Art und Weise“ ums Leben kam.

<http://xtravacanza.de/> sowie <http://intxxx.dynip.name/> oder <http://take-ca.re/intxxx.htm>

In ihrem Bekanntenkreis gibt es auch über Drogenkonsum Kontakte in organisiert kriminelle Milieu (Fitz Drucreay/Schramm/Asfour) für die mir verleumderisch unterstellten Drogenvergehen haben wir Gegenbeweis durch gleich mehrer Blutentnahmen erbracht. **Wie immer wenn Frau Riek was sagt: gelogen, das sehen wir ja schon an der Fehlangebe der Vaterschaft damals.**

Ich habe zudem umfassen gegen alle ausgesagt bei denen mir Drogenkonsum bekannt worden war auch Beamte. Sollten die Taten sich als Racheakte hierfür herausstellen trägt Frau Riek über ihre bössartigen Verleumdungen in 9F 434/02 UG ebenfalls die volle Verantwortung für die Ursache.

Ich erinnere zudem man die Mitgeilschaft der Jutta Riek in der Rieki-Sekte. Auch das läßt bandenmäßig organisiert kriminelles Vorgehen wahrscheinlich erscheinen.

<http://reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://take-ca.re/huessner/>

Gruß; zlig;



(Maximilian Bähring)

Weitere Info: <http://wuergerjagd.tumblr.com>

[3] http://36.media.tumblr.com/b25e2263071d2d90cdbc2f9569042512/tumblr_n303uvk8sj1sq93cpo3_1280.jpg

25.03.2014 08:39 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/80705904078>

In unserem Haus für riecht es nach Marihuana, Fax an die Polizei gehen nicht durch auch vom Internetcafé aus! Zudem sind ganze vier Klingelschilder außen am Haus vertauscht worden. und ich bekomme seltsame Potwurfsendungen! KORRUPTER POLIZEI WIEDER BEIM VERSUCH GRICHTSVERFAHREN ZU MANIPLIEREN!

Die Rothaarige ca. 1,60 m große vom Samstag sterunte heir rum, diesmal auf Höhe der CDU-Geschäftsstelle/Penny Markt/Zoo-Passsge Vorher auf einem fahrrad wobei Sie an der Hölderlinstraße 3 klingelte wenn ich das richtig gesehen habe.

The screenshot shows the Simple-Fax.de website interface. At the top, there is a navigation bar with the following items: Pinnwand, **Versandbox**, Adressbuch, Preise, and Kontoeinstellungen. Below this, there are three buttons: Neues Fax, Neuer Brief, and Neue SMS. The main content area features a table with columns for Posteingang, Postausgang, and Archiv. The table lists several outgoing fax records, all of which are marked as 'FEHLER' (Error) except for the last one, which is marked as 'OK'. The table has the following data:

Filter	ID	Datum	Uhrzeit	Empfänger	Inhalt	Status	Aktionen
	FAX #945911	25.03.2014	20:34	00496174926618	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945910	25.03.2014	20:34	00496913672976	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945908	25.03.2014	20:31	00496173926618	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945907	25.03.2014	20:31	004961721005060	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945827	25.03.2014	19:20	00496172120189	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945821	25.03.2014	19:12	00496913672976	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945820	25.03.2014	19:12	00496174926618	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945819	25.03.2014	19:12	004961721005060	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945615	25.03.2014	16:31	004961721005060	Anzeigen	FEHLER	X [icon]
	FAX #945604	25.03.2014	16:24	00496172120189	Anzeigen	OK	X [icon]

Below the table, it says 'Seite 1 von 724' and 'Nächste Seite'. At the bottom of the page, there are links for 'Kontakt' and 'Zahlungsmethoden'.

[1] http://40.media.tumblr.com/948841a4224d7a8fe4ac27cc895e35d/tumblr_n30ep8RoH11sq93cpo1_1280.jpg

Sendebestaetigung

25-MRZ-2014 20:25 DI

Faxnr. : 0000000
Name : ,

Name/Nr. : 061721005060
S. : 1
Startzeit : 25-MRZ-2014 20:25 DI
Dauer : 00'26"
Modus : STD ECM
Ergebnisse : [OK]

TeleBistro (Borneum)
Bergerstr. 113
60385 Frankfurt/M.
Tel./Fax 06940582816

sofortige Herausnahme des Kindes Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlustigegenagenheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verfahren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und verprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

Ich gehe, wie sie an beiliegender Anzeige sehen können davon aus, daß das auf Veranlassung von Frau Riek oder ihres Umfeldes zurückzuführen ist. Es wäre nicht das erste mal.

Daher beantrage ich MEINE Tochter sofort aus dem für sie schädlichen Umfeld der mütterlichen Familie herauszunehmen.

Weil die Mutter keinrelei Bindungstoleranz des Kidnes zum anderen Elternteil – also mir – aufweist und mit Drohungen und Taten wie dieser in der Vergangenheit erfolgreich Umgang vereitelt hat stehe ich – das eteile ich vorsorglich mit - für ein Aufnehmen des Kindes nicht zur Verfügung.

Manelnde beindungstoleranz des Kidnes zum Anderen elternteil reicht nach mir vorliegender rechtssprechung der Obelrandesgerichte im allgemeinen als allein schon als Grund aus um das Sorgerecht zu entziehen, die mißbräuchliche Anwendung der Vermögenssorge, urkunden und Melderegisterfälschung mal ganz außer Acht gelassen zu der ihre Frau Grohmann sozailbetrügerisch angestiftet hat. Sie können sich jetzt schond atrauf evrlassen daß ich nicht eher Ruhen werde bevor ihr ganzer Sexistinnenverein hinter Schloß und Riegel ist.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/c795edf2b5e89956cc2e7bf26f3aa03d/tumblr_n30ep8RoH11sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT

ZEIT : 11/01/2011 07:19
NAME :
FAX :
TEL :
S-NR. : E69717A3N973295

DATUM/UHRZEIT	11/01 07:11
FAX-NR./NAME	061721005060
Ü.-DAUER	00:07:34
SEITE(N)	10
ÜBERTR	OK
MODUS	STANDARD
	ECM

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
 Fax: +49 (0)69 67831634
 EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

 vorab per Fax: 0 61 72/ 100-50 60

Jugendamt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1

D-61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frankfurt a.M., den 25. März 2014

sofortige Herausnahme des Kindes Tabea-Lara Riek * 19.09.2000

Genau wie man versucht hatte sich auf Verlustiggegenagenheit der ursprünglichen Anzeigen vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verfahren wie üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich auf dem Weg zu Gericht abzufangen und verprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen gibt.

Ich gehe, wie sie an beiliegender Anzeige sehen können davon aus, daß das auf Veranlassung von Frau Riek oder ihres Umfeldes zurückzuführen ist. Es wäre nicht das erste mal.

Daher beantrage ich MEINE Tochter sofort aus dem für sie schädlichen Umfeld der mütterlichen Familie herauszunehmen.

Weil die Mutter keinerlei Bindungstoleranz des Kindes zum anderen Elternteil – also mir – aufweist und mit Drohungen und Taten wie dieser in der Vergangenheit erfolgreich Umgang vereitelt hat stehe ich – das stelle ich versprachlich mit – für ein Aufnehmen des Kindes nicht zur Verfügung

[3] http://40.media.tumblr.com/c2b3dd3155dd9f053b1819b683828893/tumblr_n30ep8RoHllsq93cp04_1280.jpg

Sendebestaetigung

25-MRZ-2014 20:24 DI

Faxnr. : 0000000
Name :

Name/Nr. : 06174926618
S. : 1
Startzeit : 25-MRZ-2014 20:23 DI
Dauer : 00'22"
Modus : STD ECM
Ergebnisse : [OK]

TeleBistro (Borntreu)
Bergerstr. 113
60385 Frankfurt/M.
Tel./Fax 06940562810

vom 13. Februar 2012 auf dem Versandwege zu berufen weshalb man das Verahren wie
üblich jahrelang liegen ließ hat man am 4. Februar und nochmal 23. März 2014 versucht mich
auf dem Weg zu Gericht abzufangen und geprügeln/würgen wofür es in beiden Fällen Zeugen
gibt.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[4] http://41.media.tumblr.com/d4c8d1565fc43d50fdc979ee07aad5bf7/tumblr_n30ep8RoH1Isq93cpo3_1280.jpg

069167831634

1 Termin vereinbaren. Ich hatte mehrfach versucht, Sie zu
ax ankommt.

sicher, dass die Bundesregierung meinen

be ich mich bereits an die Polizei in Frankfurt gewandt, um

Investigationen anzuleiern, aber – wer hätte das auch gedacht – man wollte mir nicht helfen.

Ich vermute, dass der Grund für die Überwachung eine E-Mail an die Bundeskanzlerin war, in der

ich dargelegt hatte, dass das Ignorieren des drohenden Konsumkapitalismus eine Welle der

Empörung bei der Arbeiterschaft auslösen würde. Ich bat höflichst um eine Anhörung zu dem

Thema, wenn ich meine Hündin mitbringen dürfte. Wir sind schließlich ein Sozialstaat!

Ich würde nun sehr gerne mit Ihnen einen Plan ausarbeiten, der zum Vernichtungsschlag gegen die

Überwachungspolitik und gegen Tierquälerei ausholt.

Meine Taillengröße ist 54, ich wohne in der Merianstraße 17 in Frankfurt und bin transsexuell. Sie

kontaktieren mich bitte unter der Emailadresse einhornmitwunderlampe@hotmail.com

Es grüßt sie recht herzlich,

Einhorn mit Wunderlampe

SENDEBERICHT

ZEIT : 11/01/2011 06:29
NAME :
FAX :
TEL :
S-NR. : E69717A3N973295

DATUM/UHRZEIT 11/01 06:29
FAX-NR./NAME 75588808
Ü.-DAUER 00:00:22
SEITE(N) 01
ÜBERTR OK
MODUS STANDARD
ECM

An Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Sehr geehrter Herr Bähring,

gerne würde ich mit Ihnen einen seriösen Termin vereinbaren. Ich hatte mehrfach versucht, Sie zu kontaktieren, und hoffe nun, dass mein Fax ankommt.

Ich habe folgendes Problem: Ich bin mir sicher, dass die Bundesregierung meinen Mobiltelefonanschluss abhört. Sicher habe ich mich bereits an die Polizei in Frankfurt gewandt, um Investigationen anzuleiern, aber – wer hätte das auch gedacht – man wollte mir nicht helfen. Ich vermute, dass der Grund für die Überwachung eine E-Mail an die Bundeskanzlerin war, in der ich dargelegt hatte, dass das Ignorieren des drohenden Konsumkapitalismus eine Welle der Empörung bei der Arbeiterschaft auslösen würde. Ich bat höflichst um eine Anhörung zu dem Thema, wenn ich meine Hündin mitbringen dürfte. Wir sind schließlich ein Sozialstaat! Ich würde nun sehr gerne mit Ihnen einen Plan ausarbeiten, der zum Vernichtungsschlag gegen die Überwachungspolitik und gegen Tierquälerei ausholt.

Meine Taillengröße ist 54, ich wohne in der Merianstraße 17 in Frankfurt und bin transsexuell. Sie kontaktieren mich bitte unter der Emailadresse einhornmitwunderlampe@hotmail.com

Es grüßt sie recht herzlich,

Einhorn mit Wunderlampe

0691755-80808

[6] http://41.media.tumblr.com/7e13b32a24631451fe0d2fe077209e1/tumblr_n30ep8RoHllsq93cpo6_1280.jpg

03.04.2014 06:13 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/81564971027>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 6560575
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D- 60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 02. April 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Beschwerde in Sachen Sorgerecht Riek, Tabea-lara * 19. 09. 2000 Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht ad Homburg v.d.Höhe

soeben, 02. Aprils 2014 erhalte ich ihr Schreiben vom 31. März 2014, Datum des Poststempels 01. April 2014 per einfacher Post, darin Schreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme mit zwei daran getackerten weiteren Seiten, und zwar Kopie einer Antwort auf Anfrage zur Stellungnahme des Herrn Ames gekennzeichnet als Blatt 598 der Akte und datiert auf den 25. März 2014 sowie Kopie einer Stellungnahme des Jungendantes Bad Homburg v.d.Höhe gekennzeichnet als 597 der Akte ? angetackret in falscher Reihenfolge! - datiert auf den 27. März 2014.

Falsche Reihenfolge ist ein charakteristischer Fehler mehr als korrupter bereits angezeigter Beamter des Amstgerichtes Frankfurt a.M. die von Ihnen durch und durch korrupten Kollegen und Amts- und Staatsanwälten sowie Richtern ? namentlich beispilesweise Amstrichter Pulch (992 BS 7/13 Amts-gericht Frankfurt a.M. - Privatklagesache Maximilian Bähring wegen Körperverletzung gegen gegen mehre prügelnde Beamte) gedeckt werden die meinen sie könnten Strafverfolgung von Schmiergeld-zahlungen ? genannt Prozesskostenvorschuß ? abhängig machen. Wie kann es sein daß ?Staatsanwalt Schaller-sche Rechtchreibschwäche?, (anscheinend erlernt bei Jura-Staatsesmansprüfer Dr. Finger der zu dämlich ist § 1684 und 1711 BGB auseienderzuhalten sowie die § 53 BRAO und BRAGO) jetzt auch beim Oberlandesgericht Einzug hält? Es ist eine unglaubliche Unverfrorenheit. Warum erfahre ich von der Aufforderung zur Stellungnahme des Ulrich Ames vom 14. März 2014 erst jetzt? Das Gericht trifft eindeutig Nebenabreden mit den anderen Verfahrensbeteiligten und ?SCHEISST? auf den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit die dafür Voraussetzung ist ein Verfahren als rechtsstaatlich zu bezeichnen. Genau so fehlt meinen Akten auch Stellungnahme in 96 F 102 oder doch 493/13 SO auf die Rechtsanwältin Dagmar Asfour inhaltlich in Shrieben vom 27. Mai 2013 Bezug nimmt. Wieder vollgedrogt bis obenhin. Verwundert bei derem Drogenmilieu Mandanten nicht.

Ich stelle daher Ablehnungantrag gegen sämtliche bisher im Verfahren involvierten Richter.

Grund: Schlamperei bei der Parteiöffentlichkeit. Auerdem ist der strafangezeigte Herr Ames immer noch verfahrensbeteiligt obgleich wir davon ausgehen müssen ? und nur deshalb gibt es den ?Anwalt des Kindes? daß dieser der Strafanzeigen gegen ihn wegen wie die Kidesmutter RACHE am Kindesvater nehmen will ansatt die Interessen des Kidnes objektiv zu vetreten. Da selbe gilt auch eindeutig für die durch und durch korrupte mehrfach angezeigt Frau Bellebaum.

Überhaupt. Ich habe allenfalls 200 Seiten der anscheind fast 600 Seiten umfassenden Akte!

Gruß

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 02. April 2014

D- 60313 Frankfurt a.M.

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Beschwerde
in Sachen Sorgerecht Riek, Tabea-lara * 19. 09. 2000
Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht ad Homburg v.d.Höhe

soeben, 02. Aprils 2014 erhalte ich ihr Schreiben vom 31. März 2014, Datum des Poststempels 01. April 2014 per einfacher Post, darin Schreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme mit zwei daran getackerten weiteren Seiten, und zwar Kopie einer Antwort auf Anfrage zur Stellungnahme des Herrn Ames gekennzeichnet als Blatt 598 der Akte und datiert auf den 25. März 2014 sowie Kopie einer Stellungnahme des Jugendamtes Bad Homburg v.d.Höhe gekennzeichnet als 597 der Akte – angetackret in falscher Reihenfolge! - datiert auf den 27. März 2014.

Falsche Reihenfolge ist ein charakteristischer Fehler mehr als korrupter bereits angezeigter Beamter des Amstgerichtes Frankfurt a.M. die von Ihnen durch und durch korrupten Kollegen und Amts- und Staatsanwälten sowie Richtern – namentlich beispilesweise Amtsrichter Pulch (*992 BS 7/13 Amtsgericht Frankfurt a.M. - Privatklegesache Maximilian Bähring wegen Körperverletzung gegen gegen mehre prügelnde Beamte*) gedeckt werden die meinen sie könnten Strafverfolgung von Schmiergeldzahlungen – geannt Prozesskostenvorschuß – abhängig machen. Wie kann es sein daß „Staatsanwalt Schaller-sche Rechtchreibschwäsche“, (anscheind erlernt bei Jura-Staatsesmansprüfer Dr. Finger der zu dämlich ist § 1684 und 1711 BGB auseinanderzuhalten sowie die § 53 BRAO und BRAGO) jetzt auch beim Oberlandesgericht Einzug hält? **Es ist eine unglaubliche Unverfrorenheit.** Warum erfahre ich von der Aufforderung zur Stellungnahme des Ulrich Ames vom 14. März 2014 erst jetzt? Das Gericht trifft eindeutig Nebenabreden mit den anderen Verfahrensbeteiligten und „SCHEISST“ auf den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit die dafür Voraussetzung ist ein Verfahren als rechtsstaatlich zu bezeichnen. Genau so fehlt meinen Akten auch Stellungnahme in 96 F 102 oder doch 493/13 SO auf die Rechtsanwältin Dagmar Asfour inhaltlich in Shcrieben vom 27. Mai 2013 Bezug nimmt. Wieder vollgedrogt bis obenhin. Verwundert bei derem Drogenmilieu Mandanten nicht.

Ich stelle daher Ablehnungantrag gegen sämtliche bisher im Verfahren involvierten Richter.

Grund: Schlamperei bei der Parteiöffentlichkeit. Auerdem ist der strafangezeigte Herr Ames immer noch verfahrensbeteiligt obgleich wir davon ausgehen müssen – und nur deshalb gibt es den „Anwalt des Kindes“ daß dieser der Strafanzeigen gegen ihn wegen wie die Kidesmutter RACHE am Kindesvater nehmen will ansatt die Interessen des Kidnes objektiv zu vetreten. Da selbe gilt auch eindeutig für die durch und durch korrupte mehrfach angezeiget Frau Bellebaum.

Überhaupt. Ich habe allenfalls 200 Seiten der anscheind fast 600 Seiten umfassenden Akte!

Gruß



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/94471aa060d7cee018fca0852f696f5d/tumblr_n3fyn7v1AE1sq93cpo2_1280.jpg

Beglaubigte Abschrift

ASFOUR ASFOUR
Rechtsanwälte

Anwaltskanzlei • Casiltalstraße 10 • 61248 Bad Homburg

Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe
Postfach 11 41
61281 Bad Homburg

Elouise Asfour, Rechtsanwältin ?
Fachanwältin für Familienrecht
Dagmar Asfour, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Christina Winter, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht

Casiltalstraße 10
61248 Bad Homburg
Telefon: 06172/8956-50
Telefax: 06172/8956-60
e-mail: info@asfour.de
Internet: www.asfour.de
USt.Nr.: 003/802/32982

27.05.2013
daD116448
338/13A02
(bitte stets angeben)

- 96 F 493/13 SO -

Familiensache betreffend die elterliche Sorge
für Tabea-Lara Riek, geb. am 19. 09. 2000

Unter Vorlage der Vollmachtsurkunde zeige ich an, dass
ich die Kindesmutter in diesem Verfahren anwaltlich vertrete.

Anlage : Vollmachtsurkunde

Namens und im Auftrage der Kindesmutter wird der Übertragung
der gemeinsamen elterlichen Sorge hiermit widersprochen und bean-
tragt,

den Antrag des Kindesvaters vom 19. Mai 2013
zurückzuweisen.

Deutsche Bank Bad Homburg • KTO 3 715 539 • BLZ 500 700 24
Postbank Frankfurt • KTO 4339 90-603 • BLZ 500 100 60

2

Begründung:

Mangelnde Kritikfähigkeit der Gegenseite ist nicht mein Problem.
Die elterliche Sorge kann in vorliegendem Falle nicht von beiden
Elternteilen gemeinsam für Tabea-Lara ausgeübt werden.
Aus den beim Amtsgericht Bad Homburg bisher anhängigen Ver-
fahren ist ersichtlich, dass eine tragfähige Elternkommunikation,
die aber Grundvoraussetzung für die Ausübung gemeinsamer
elterlicher Sorge ist, nicht vorhanden ist.

"STOCKHOLM SYNDROM!"
Tabea selbst hat nach der Ermittlung des Jugendamtes
(Bericht zu 96 F 102/13 EASO vom 22.Februar 2013) auch keinen Kon-
takt zum Vater und wünscht diesen auch nicht.

IST Dem Antrag des Kindesvaters wird daher zu widersprechen.

UNVERSCHÄMTHEIT: Darf das Gericht nicht selbst entscheiden?
Dagmar Asfour
Rechtsanwältin

beglaubigt
Rechtsanwältin

Falsches Verfahren!

**"gemeinsame Sorge" § 1626a BGB
NEUFASSUNG hat kein Aktenzeichen**

**Das Verfahren auf das Bezug genommen wird
ist parallel laufendes Verfahren zu Sorgerechts-
entzug der mütterlichen Alleinsorge § 1666 ff. BGB.**

**Da hier nicht geklärt wird wem die Sorge anschließend
obliegt war die Frage nahe dem Kontaktwunsch zu mir als
Kindesvater nicht verfahrensgegenständlich!**

[2] http://41.media.tumblr.com/3c7a48afe01500bdfa063a2f241fa3b/tumblr_n3fyn7v1AE1sq93cpo3_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>



Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 02. April 2014

D- 60313 Frankfurt a.M.

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Beschwerde
in Sachen Sorgerecht Riek, Tabea-lara * 19. 09. 2000
Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht ad Homburg v.d.Höhe

soeben, 02. Aprils 2014 erhalte ich ihr Schreiben vom 31. März 2014, Datum des Poststempels 01. April 2014 per einfacher Post, darin Schreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme mit zwei daran getackerten weiteren Seiten, und zwar Kopie einer Antwort auf Anfrage zur Stellungnahme des Herrn Ames gekennzeichnet als Blatt 598 der Akte und datiert auf den 25. März 2014 sowie Kopie einer Stellungnahme des Jugendamtes Bad Homburg v.d.Höhe gekennzeichnet als 597 der Akte – angetackert in falscher Reihenfolge! - datiert auf den 27. März 2014.

Falsche Reihenfolge ist ein charakteristischer Fehler mehr als korrupter bereits angezeigter Beamter des Amstgerichtes Frankfurt a.M. die von Ihnen durch und durch korrupten Kollegen und Amts- und Staatsanwälten sowie Richtern – namentlich beispilesweise Amtrichter Pulch (992 BS 7/13 Amtsgericht Frankfurt a.M. - *Privatklagesache Maximilian Bähring wegen Körperverletzung gegen mehre prügelnde Beamte*) gedeckt werden die meinen sie könnten Strafverfolgung von Schmiergeldzahlungen – geannt Prozesskostenvorschuß – abhängig machen. Wie kann es sein daß „Staatsanwalt Schaller-sche Rechtchreibschwäsche“, (anscheind erlernt bei Jura-Staatsesmansprüfer Dr. Finger der zu dämlich ist § 1684 und 1711 BGB auseienderzuhalten sowie die § 53 BRAO und BRAGO) jetzt auch beim Oberlandesgericht Einzug hält? Es ist eine unglaubliche Unverfrozenheit. Warum erfahre ich von der Aufforderung zur Stellungnahme des Ulrich Ames vom 14. März 2014 erst jetzt? Das Gericht trifft eindeutig Nebenabreden mit den anderen Verfahrensbeteiligten und „SCHEISST“ auf den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit die dafür Vorraussetzung ist ein Verfahren als rechtsstaatlich zu bezeichnen. Genau so fehlt meinen Akten auch Stellungnahme in 96 F 102 oder doch 493/13 SO auf die Rechtsanwältin Dagmar Asfour inhaltlich in Shcrieben vom 27. Mai 2013 Bezug nimmt. Wieder vollgedrogt bis obenhin. Verwundert bei derem Drogenmilieu Mandanten nicht.

Ich stelle daher Ablehnungantrag gegen sämtliche bisher im Verfahren involvierten Richter.

Grund: Schlamperei bei der Parteiöffentlichkeit. Auerdem ist der strafangezeigte Herr Ames immer noch verfahrensbeteiligt obgleich wir davon ausgehen müssen – und nur deshalb gibt es den „Anwalt des Kindes“ daß dieser der Strafanzeigen gegen ihn wegen wie die Kidesmutter RACHE am Kindesvater nehmen will ansatt die Interessen des Kidnes objektiv zu vetreten. Da selbe gilt auch eindeutig für die durch und durch korrupte mehrfach angezeigt Frau Bellebaum.

Überhaupt. Ich habe allenfalls 200 Seiten der anscheind fast 600 Seiten umfassenden Akte!

Gruß

(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/d3ada6f77d69e1e1b518abb8d4c8f95d/tumblr_n3fyn7vIAE1sq93cpo4_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 957941
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 20:20 02.04.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 02. April 2014

D- 60313 Frankfurt a.M.

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Beschwerde
in Sachen Sorgerecht Riek, Tabea-lara * 19. 09. 2000
Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht ad Homburg v.d.Höhe

soeben, 02. Aprils 2014 erhalte ich ihr Schreiben vom 31. März 2014, Datum des Poststempels 01. April 2014 per einfacher Post, darin Schreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme mit zwei daran getackerten weiteren Seiten, und zwar Kopie einer Antwort auf Anfrage zur Stellungnahme des Herrn Ames gekennzeichnet als Blatt 598 der Akte und datiert auf den 25. März 2014 sowie Kopie einer Stellungnahme des Jugendamtes Bad Homburg v.d.Höhe gekennzeichnet als 597 der Akte – angetackert in falscher Reihenfolge! - datiert auf den 27. März 2014.

Falsche Reihenfolge ist ein charakteristischer Fehler mehr als korrupter bereits angezeigter Beamter des Amstgerichtes Frankfurt a.M. die von Ihnen durch und durch korrupten Kollegen und Amts- und Staatsanwälten sowie Richtern – namentlich beispilesweise Amstrichter Pulch (992 BS 7/13 Amtsgericht Frankfurt a.M. - Privatklegesache Maximilian Bähring wegen Körperverletzung gegen gegen mehre prügelnde Beamte) gedeckt werden die meinen sie könnten Strafverfolgung von Schmieregeldzahlungen – genannt Prozesskostenvorschuß – abhängig machen. Wie kann es sein daß „Staatsanwalt Schaller-sche Rechtchreibschwätsche“, (anscheind erlernt bei Jura-Staatesmansprüfer Dr. Finger der zu dämlich ist § 1684 und 1711 BGB auseienderzuhalten sowie die § 53 BRAO und BRAGO) jetzt auch beim Oberlandesgericht Einzug hält? Es ist eine unglaubliche Unverfrorenheit. Warum erfahre ich von der Aufforderung zur Stellungnahme des Ulrich Ames vom 14. März 2014 erst jetzt? Das Gericht trifft eindeutig Nebenabreden mit den anderen Verfahrensbeteiligten und „SCHEISST“ auf den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit die dafür Vorraussetzung ist ein Verfahren als rechtsstaatlich zu bezeichnen. Genau so fehlt meinen Akten auch Stellungnahme in 96 F 102 oder doch 493/13 SO auf die Rechtsanwältin Dagmar Asfour inhaltlich in Shrieben vom 27. Mai 2013 Bezug nimmt. Wieder vollgedrogt bis obenhin. Verwundert bei derem Drogenmilieu Mandanten nicht.

Ich stelle daher Ablehnungantrag gegen sämtliche bisher im Verfahren involvierten Richter.

Grund: Schlamperei bei der Parteiöffentlichkeit. Auerdem ist der strafangezeigte Herr Ames immer noch verfahrensbeteiligt obgleich wir davon ausgehen müssen – und nur deshalb gibt es den „Anwalt des Kindes“ daß dieser der Strafanzeigen gegen ihn wegen wie die Kidesmutter RACHE am Kindesvater nehmen will ansatt die Interessen des Kidnes objektiv zu vetreten. Da selbe gilt auch

[4] http://40.media.tumblr.com/4242257db89b1cefad6c5e22871b0228/tumblr_n3fyn7v1AE1sq93cpo1_1280.jpg

**OBERLANDESGERICHT
Frankfurt am Main**

**3. Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle**

Oberlandesgericht, 60256 Frankfurt am Main

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt

Geschäftsnummer:

3 UF 70/14

Bitte stets angeben!

Frankfurt am Main, 31. März 2014

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main

Nachtbriefkasten: Gerichtsstraße 2

☎ Vermittlung: (069) 1367-01

☎ Durchwahl: 069 / 1367-2094

Telefax: 069 / 1367 2976

Ihr Zeichen:

**Bitte senden Sie Schriftsätze nur dann
vorab per Fax, wenn dies aus Gründen
der Fristwahrung erforderlich ist.**

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

übersende ich das anliegende Schriftstück mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung

Bensetti, Justizfachangestellte

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt
und ist ohne Unterschrift gültig.

AVR 11 – Übersendung von Schriftstücken (EU_UA_10.dot)

1248-105 email: verfahrensbeistand@uli-ames.de

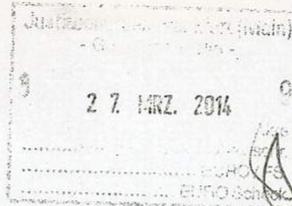
SGJ

Ulrich Ames

Verfahrensbeistand
Wiesenstr. 16
61462 Königstein

Verfahrensbeistand Ulrich Ames Wiesenstr. 16 61462 Königstein

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
- 3. Senat f. Familiensachen -
Postfach
60256 Frankfurt am Main



Geschäftsnummer: 3 UF 70/14

25. März 2014

In der Familiensache betreffend

Tabea Lara Riek

wird bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 14.03.2014 mitgeteilt, dass eine inhaltliche Stellungnahme von mir derzeit nicht für erforderlich gehalten wird. Sollten neue Sachstände bekannt werden, behalte ich mir ggfs. eine Stellungnahme vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Ames

DER MAGISTRAT DER STADT
Bad Homburg



Postanschrift: Stadtverwaltung 61343 Bad Homburg v.d.Höhe

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
3. Senat für Familiensachen

60256 Frankfurt/Main



Der Magistrat
Fachbereich Jugend, Soziales und Wohnen
- Soziale Dienste -

Rathaus - Rathausplatz 1
Bad Homburg v.d.Höhe
Ansprechpartner/in: Fr. Bellebaum
Geschoss/Zimmer: 1. OG./ 172
Telefonzentrale: 06172 / 100-0
Telefon direkt: 06172 / 100-5015
Telefax: 06172 / 100-5065
E-Mail: hiltrud.bellebaum@bad-homburg.de

Az.: 50.3.1.5658.50.001

27.03.2014

Familienache Riek/Bähring
Betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

Aktenzeichen: 3 UF 70/14

Sehr geehrte Damen und Herren,

von einer Stellungnahme in o.g. Familiensache sehen wir ab, da keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

Das Jugendamt Bad Homburg beantragt gemäß § 162 Abs. 2 FamFG am Verfahren beteiligt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Bellebaum
Bellebaum

Öffnungszeiten Rathaus:
Mo, Mi, Fr 8.00 – 12.00
Mi 14.00 – 17.00
sowie nach Vereinbarung
UST-Id-Nr.: DE 114 110 224

Öffnungszeiten Stadtladen:
Mo, Di, Do 8.00 – 17.00
Mi 8.00 – 18.00
Fr 8.00 – 12.00
Steuer-Nr.: 003 226 0500 3

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
BLZ 512 500 00
Konto 0 01 01 40 05
www.bad-homburg.de

IBAN
DE58 5125 0000 0001 0140 05
Swift Bic
HELADEF1TSK



Rathaus
1, 11, 2, 12, 4
Marienbader Platz
3, 6, 7, 261

[7] http://40.media.tumblr.com/e195abacec29156f4406bcabf1eedcdc/tumblr_n3fyn7v1AE1sq93cpo7_r1_1280.jpg

04.04.2014 10:59 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/81669910053>

Auflistung der unnötigen Verzögerungen / Fehlberatungen seitens der Sozietät Cannawurf & Perpelitz (<http://www.cannawurf-wetzel.de/>)

in Sachen Bähring / Riek

1. Auftrag gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen ergeht am 29. Dezember 2000 ? die Klageschrift verlässt die Kanzlei am 02. Februar 2001 obgleich bereits im Vorfeld, also spätestens Mitte Dezember die Klage beschlossene Sache war.

unnötige Verzögerung:
1 Monat

2. Trotz relativ kurzer Fristsetzung des AG Bad Homburg (<http://www.ag-badhomburg.justiz.hessen.de/>) im schriftlichen Vorverfahren (jeweils zwei oder drei Wochen) findet die erste mündliche Verhandlung erst im Juli 2001 statt, es ergeht Beweisbeschluss.
3. Das OLG Frankfurt/Main (<http://www.olg-frankfurt.justiz.hessen.de/>) weist die Beschwerde der Beklagten innerhalb von 1,5 Monaten ab und stellt mir umgehend (am 8. Oktober 2001) den Beschluss persönlich zu. Er geht am 9. Oktober ein.
4. Auf meinen inzwischen fast wöchentlichen Hinweis dass die Verfahrensdauer ungewöhnlich lang sei findet die Kanzlei erst am 9. Oktober heraus, dass gegen den Beweisbeschluss des AG Bad Homburg Beschwerde eingelegt wurde.
5. Die Anwälte erklären dass sich die Akte in der Zwischenzeit auf dem Gerichtswege zwischen Frankfurt und Bad Homburg aufhält und zwar bis zum November. Eine Beschleunigung dieses Weges sei nicht möglich. Herr Dr. Wetzel sichert zu, sich alle zwei Wochen bei Gericht über den Stand dieses Weges zu informieren. Dies erfolgt nur wenn ich anfrage.
6. Nachdem ich in der Folgezeit fast wöchentlich bei der Sozietät über den Status des Verfahrens anfrage setzt mich Herr RA Perpelitz im Januar 2002 in Kenntnis, dass die Beklagte zum Abstammungsgutachten vorgeführt worden sei.

gesamte unnötige Verzögerung bis hier:

ca. 2 Monate

7. Das Abstammungsgutachten liegt Herrn RA Perpelitz bereits drei Tage vor, ohne mich darüber informiert zu haben (23. Februar 2002)
8. Am 20. März 2002 ergeht die mündliche Entscheidung. Herr RA Dr. Wetzel erklärt die Auswirkungen am nächsten Tage zu erklären.
9. Herr RA Dr. Wetzel verweist auf Anfrage auf seine Kollegin Asche.
10. Am 28. März 2002 wird der Kanzlei formlos und für die Akten ein Schreiben der RA Asfour, (<http://www.asfour.de/>) welches mich direkt erreicht zu den Akten übergeben. Am 2. April sendet RA Dr. Wetzel mir dieses zur gefälligen Kenntnisnahme in Kopie zurück, mit dem Verweis es sei bei der Kanzlei eingegangen.
11. Mein wiederholtes Nachfragen bezüglich der Rechtskraft des Urteils wird nicht beantwortet.

Nach achtstündigem Studium der ZPO und FGG weise ich die Sozietät darauf hin, dass das Gericht das Urteil noch nicht zugestellt hat. Andere am AG Bad Homburg tätige Anwälte erklären mir bei privater Befragung (RA Exner), Sie hätten Ihre Urteile im allgemeinen drei Tage nach Verkündung. Die Sozietät weigert sich bei Gericht nachzufragen.

12. In der Zwischenzeit verweigert die Kindsmutter unter Hinweis auf das nicht zugestellte Urteil und dessen noch nicht existierende Rechtskraft den Umgang. Meine Anfragen werden von der Sozietät derartig unzufriedenstellend beantwortet, dass ich immer häufiger zum Literaturstudium und privater Befragung befreundeter Anwälte (RA Exner) greifen muss.
13. Der 8.4. ist das auf dem Urteil angegebene Ausfertigungsdatum. Es geht erst am 18. April bei der Sozietät ein!

Das sind 10 Tage auf dem Gerichtsweg

14. Am 9.4. schreibt der gegnerische Anwalt der Sozietät. Das Schreiben wird mir am 18. April zugestellt.
15. Die RA Asche nennt endlich den Ablauf der Rechtsmittelfrist für den 17.5.2002 um 24:00 Uhr.
16. Am Dienstag den 23. April 2002 verkündet Sie nach der ZPO Reform betrage die Rechtsmittelfrist nun 2 Monate. Außerdem könne der RA Asfour das Verfahren noch beliebig in die Länge ziehen.
17. Am Mittwoch den 24. April 2002 befrage ich Herrn RA Exner (<http://www.putzek.de/index.php?link=Die%20Anw%E4lte>) bezüglich dieser Ungereimtheit. Er teilt mir nach kurzer Einsicht der Rechtstexte mit, die Berufungsfrist betrage 1 Monat. Nur wenn innerhalb dieser Zeit eine Berufung eingelegt werde habe der Anwalt einen weiteren Monat zur Begründung dieser Zeit. Eigene Recherche in der neuen ZPO ergibt das gleiche.
18. Nach dieser Ungereimtheit beauftrage ich Herrn RA Dr. Sieg von Nörr, Stiefenhofer und Lutz in Düsseldorf mit der demokratischen Klärung? der Rechtsmittelfrist.
19. Am 25. April abends erklärt Herr Dr. Sieg (http://www.noerr.com/de/desktopdefault.aspx/tabid-29/20_read-103/) die Rechtsmittelfrist für einen Monat.

Um ganz sicher zu gehen hat er zusätzlich noch einen Referendar bei Nörr, Stiefenhofer und Lutz zusätzlich eingehendste und kostenfreie Recherche betreiben lassen.

UND DAS HÄTTE MEINE EINSTWEILIGE ANORDNUNG BEZÜGLICH UMGANGSRECHT EINEN WEITEREN MONAT BLOCKIERT



Faxsend.-Ber.

Datum+Uhrzeit : 13-FEB-2012 16:57 MON
 Faxnummer : 06990432011
 Fax-Name :
 Modell-Name : SCX-4623F Series

Nein Name/Nr.	Startzeit	Zeit	Mod.	S.	Ergeb.
926 061721005060	13-02 16:55	01'30	ECM	005/005	OK

[1] http://40.media.tumblr.com/5167c5bea4599d7a2766f77daadd8431/tumblr_n3i6jIGSr1sq93cpo1_1280.jpg

Auflistung der unnötigen Verzögerungen / Fehlberatungen
seitens der Sozietät Cannawurf & Perpelitz
in Sachen Bähring / Riek

1. Auftrag gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen ergeht am 29. Dezember 2000 – die Klageschrift verlässt die Kanzlei am 02. Februar 2001 obgleich bereits im Vorfeld, also spätestens Mitte Dezember die Klage beschlossene Sache war.

unnötige Verzögerung:
1 Monat

2. Trotz relativ kurzer Fristsetzung des AG Bad Homburg im schriftlichen Vorverfahren (jeweils zwei oder drei Wochen) findet die erste mündliche Verhandlung erst im Juli 2001 statt, es ergeht Beweisbeschluss.
3. Das OLG Frankfurt/Main weist die Beschwerde der Beklagten innerhalb von 1,5 Monaten ab und stellt mir umgehend (am 8. Oktober 2001) den Beschluss persönlich zu. Er geht am 9. Oktober ein.
4. Auf meinen inzwischen fast wöchentlichen Hinweis dass die Verfahrensdauer ungewöhnlich lang sei findet die Kanzlei erst am 9. Oktober heraus, dass gegen den Beweisbeschluss des AG Bad Homburg Beschwerde eingelegt wurde.
5. Die Anwälte erklären dass sich die Akte in der Zwischenzeit auf dem Gerichtsweg zwischen Frankfurt und Bad Homburg aufhält und zwar bis zum November. Eine Beschleunigung dieses Weges sei nicht möglich. Herr Dr. Wetzel sichert zu, sich alle zwei Wochen bei Gericht über den Stand dieses Weges zu informieren. Dies erfolgt nur wenn ich anfrage.
6. Nachdem ich in der Folgezeit fast wöchentlich bei der Sozietät über den Status des Verfahrens anfrage setzt mich Herr RA Perpelitz im Januar 2002 in Kenntnis, dass die Beklagte zum Abstammungsgutachten vorgeführt worden sei.

gesamte unnötige Verzögerung bis hier:
ca. 2 Monate
7. Das Abstammungsgutachten liegt Herrn RA Perpelitz bereits drei Tage vor, ohne mich darüber informiert zu haben (23. Februar 2002)
8. Am 20. März 2002 ergeht die mündliche Entscheidung. Herr RA Dr. Wetzel erklärt die Auswirkungen am nächsten Tage zu erklären.
9. Herr RA Dr. Wetzel verweist auf Anfrage auf seine Kollegin Asche.
10. Am 28. März 2002 wird der Kanzlei formlos und für die Akten ein Schreiben der RA Asfour, welches mich direkt erreicht zu den Akten übergeben. Am 2. April sendet RA Dr. Wetzel mir dieses zur gefälligen Kenntnisnahme in Kopie zurück, mit dem Verweis es sei bei der Kanzlei eingegangen.
11. Mein wiederholtes Nachfragen bezüglich der Rechtskraft des Urteils wird nicht beantwortet.

Nach achtstündigem Studium der ZPO und FGG weise ich die Sozietät darauf hin, dass das Gericht das Urteil noch nicht zugestellt hat. Andere am AG Bad Homburg tätige Anwälte erklären mir bei privater Befragung (RA Exner), Sie hätten Ihre Urteile im allgemeinen drei Tage nach Verkündung. Die Sozietät weigert sich bei Gericht nachzuffrasen.

12. In der Zwischenzeit verweigert die Kindsmutter unter Hinweis auf das nicht zugestellte Urteil und dessen noch nicht existierende Rechtskraft den Umgang. Meine Anfragen werden von der Sozietät derartig unzufriedenstellend beantwortet, dass ich immer häufiger zum Literaturstudium und privater Befragung befreundeter Anwälte (RA Exner) greifen muss.
13. Der 8.4. ist das auf dem Urteil angegebene Ausfertigungsdatum. Es geht erst am 18. April bei der Sozietät ein!

Das sind 10 Tage auf dem Gerichtsweg
14. Am 9.4. schreibt der gegnerische Anwalt der Sozietät. Das Schreiben wird mir am 18. April zugestellt.
15. Die RA Asche nennt endlich den Ablauf der Rechtsmittelfrist für den 17.5.2002 um 24:00 Uhr.
16. Am Dienstag den 23. April 2002 verkündet Sie nach der ZPO Reform betrage die Rechtsmittelfrist nun 2 Monate. Außerdem könne der RA Asfour das Verfahren noch beliebig in die Länge ziehen.
17. Am Mittwoch den 24. April 2002 befrage ich Herrn RA Exner bezüglich dieser Ungereintheit. Er teilt mir nach kurzer Einsicht der Rechtstexte mit, die Berufungsfrist betrage 1 Monat. Nur wenn innerhalb dieser Zeit eine Berufung eingelegt werde habe der Anwalt einen weiteren Monat zur Begründung dieser Zeit. Eigene Recherche in der neuen ZPO ergibt das gleiche.
18. Nach dieser Ungereintheit beauftrage ich Herrn RA Dr. Sieg von Nörr, Stiefenhofer und Lutz in Düsseldorf mit der „demokratischen Klärung“ der Rechtsmittelfrist.
19. Am 25. April abends erklärt Herr Dr. Sieg die Rechtsmittelfrist für einen Monat. Um ganz sicher zu gehen hat er zusätzlich noch einen Referendar bei Nörr, Stiefenhofer und Lutz zusätzlich eingehendste und kostenfreie Recherche betreiben lassen.

UND DAS HÄTTE MEINE EINSTWEILIGE ANORDNUNG BEZÜGLICH UMGANGSRECHT EINEN WEITEREN MONAT BLOCKIERT

[2] http://41.media.tumblr.com/69e85b9fd3a7ecca98d2cb9a5ba1178f/tumblr_n3i6ijIGSr1sq93cpo2_1280.jpg

04.04.2014 02:34 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/81680742122>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 04. April 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Vorinstanz: 92 F 393/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

Sorgerecht MEINE TOCHTER Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Soeben, Freitag den 04. erreicht mich mit normaler Briefpost mit Frankierstempel vom 03. nicht unterschriebenes Anschreiben des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M vom 01. April 2014, daran angetackert und mit Eingangsstempel der gemeinsamen Poststelle der Justizbehörden Frankfurt a.M.

vom 31. März 2014 versehen ?beglaubigte Abschrift? zweier (zusammenhängender?) Seiten davon erstere mit Dikatatzeichen ?D123243 A02 si? und Datum des 27. 03.2014 versehen.

Was die Anwältin der Mutter ? nicht des Kindes ? dazu meint ob mir das Gericht mir zustehende Verfahrenskostenhilfe zu gewähren habe oder nicht ? darum geht es der ersten Seite von Frau

Asfours Schreiben ? ist für Entscheidung ob dieselbe gewährt wird nun wirklich unerheblich. Das

ist erneutes ?Spiel auf Zeit.? Immerhin ist Antrag auf Sorgerecht am 13. Februar 2012 eingereicht worden.

Seitdem hatten jene Stellen denen ich deshalb und wegen Ihrer unterlassenen Hilfeleistung (unter anderem deren Weigerung Strafanzeigen entgegenzunehmen beim Versuch mich auszuhungern in 2007 (3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwalt Fankfurt a.M.)) mit Vergeltung gedroht hatte in meiner Funktion als seit 2003 mit absoluter kriegsparteilicher Gewalt agieren könnender ?Deutscher Widerstand? - gegen einen (laut dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte) diese Rechte verletzenden und sein Verfassungsgericht ignorierenden Gesetzgeber (§1626a BGB) sowie gegen die erwähnte Untätigkeit von Justiz und Polizei ? mich bedrohen, zusammenschlagen und foltern lassen.

Meine Vergeltungsandrohung erfolgte wohlgernekt als gegnerische Bürgerkriegspartei (kriegsrechtlich als Anriff auf die Bundesrepublik Deutschland zu werten da mein Widerstand sich dem Recht zum selben aus Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz in Verbindung mit der Menschenrechtsbindung nach Artikel 1 Absatz 2 desselben stützt) . Ursache der Vergeltungsandrohung war - mit Absicht der Todesfolge erfolgter Versuch des herbeiführens eines psychischen Ausrasters, mindestens eine strafbare schwere Körperverletzung nach § 226(1)3 StGB. Meine Reaktion die wegen unterleibender Tätigkeit der Polizei notwendig wurde stellt (gestez-(geberisch) äquivalent) die Androhung einer Strafe in Folge eines Fehlverhaltens dar wie etwa in dem Satz: ?Wenn Sie jemanden? (mich) ?zu Töten versuchen gibt es dafür diese oder jene Strafe.? Strafe

welche ich im Notstandsfalle selbst vollstrecken dürfte. Da ich im Deutschen Widerstand völkerrechtlich als Kämpfer anzusehen bin gilt für mich ?Soldaten sind keine Mörder?. Würde ich als Angehöriger einer aufständischen Bürgerkriegspartei die nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz legitimiert ist die Menschenrechte (wieder-)herzustellen Menschenrechtsverbecher (hier unter anderem das Recht auf faires Verfahren) töten müssen so ist das zu bewerten wie wenn ein deutscher Soldat Mitglieder eines menschenrechtsverbrecherischen Regimes ?siehe Staufenberg/Hitler ? im Zuge einer Kampfhandlung tötet und somit straffrei. Straffreie Anwendung von Kriegsgewalt obliegt hierbei ausdrücklich meinem eigenen und freien Ermessen!

?/-2-

-2-

Vater Staat bin ich. ?? if you sent somebody to combat it is not a faceless robot ?? bemerkt das US-Militär vollkommen richtig in ihrer Propaganda anlässlich OP Enduring Freedom. Das Corps (vergleiche der Volkskörper) ist also keine Einheit (das wäre Faschismus) sondern es handelt sich um jeweils eigenständig denkende Individuen von denen jeder einzelne im Kriegs- oder Notstandsfalle berechtigt ist Befehle innerhalb des Ermessensspielraumes zu interpretieren oder zu verweigern. In Deutschland nennt sich das Prinzip ?Staatsbürger in Uniform?. Aus der ergibt sich Verantwortung des Einzelnen! Eine Individualverantwortung des Bundespräsidenten für die Ernennung einer menschen-rechtskriminellen Kanzlerin. Es ergibt sich eine Individualverantwortung des Bundeskanzlers für die Nichteinbringung eines menschenrechtskonformen § 1626a BGB Änderungsantrages und für das Ignorieren von Weisungen des Bundesverfassungsgerichtes hierzu. Es ergeben sich Individual-verantwortungen einzelner Richter und Justizanangestellter und Beamter für das Verschleppen von Dokumenten und Verschleppen von Verfahren. Es ergibt sich eine Individualverantwortung korrupter Polizisten für Gewaltorgien sexistischer behindertenfeindlicher Körperverletzungen als Rache für Beschwerden.

Die Androhung von Konsequenzen richtet sich Explizit gegen die Untätigkeit der Adressaten. Polizei, Jugendamt, Amtsgericht. Unter denen ist bei dem Schreiben eindeutig nicht die Kindesmutter.

Frau Asfour lügt folglich mal wieder nachweislich.

Oder sie kann nicht lesen, wofür Spricht daß Sie die Aktenzeichen 95 und 96 F 493/13 verwechselt hatte. Fotos der aus den Angriffen resultierenden Verletzungen deren alleiniger Aggressor und Täter-gruppe in der Verfahrenspartei von Frau Asfour zu suchen ist lege ich bei.

Frau Asfour obliegt es nicht ?BEGRÜNDUNG:en? im Stile einer Urteilsbegründung zu formulieren - so eine unglaublich unverflorene Frechheit ? das grenzt an Amtsanamassung und enttarnt die grass-ierende Korruption am Amtsgericht Bad Homburg wo Anwälte regelrechte ?Vorschläge für den Urteilstext? in Form von Zetteln in die Akte legen. So gesehen bei Einsichtnahme in 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und RiAG Dr. Walter.

Frau Riek ist diejenige die keinerlei nichtanwaltliche oder außergerichtliche Kommunikation zu den Belangen des Kindes wünscht woran ich mich stets gehalten habe. Das habe ich handschriftlich von ihr. Hier ein Auszug von Frau Rieks Antwortfax anlässlich eines außergerichtlichen Einigungsversuches nachdem Sie das verfahren 9F 104/01 KI Amtgericht Bad Homburg verloren hatte vom 23. 03. 2002.

Mir die Folgen der NARZISTISCH/EGOMAN gestörten Persönlichkeit der Frau Riek zum Nachteil ge-reichen zu lassen ? man bedenke ihre ?Reiki? fehlbehandelte Schilddrüse(?)nerkrankung im Hals ? ist eine Frechheit, ebenso behördliches Nichthandeln deren Sekten /BDSM/Sado-Maso Umfeldes wegen.

Frau Riek trägt für Kommunikations und konsens-unfähigkeit bei der Erziehung die Alleinschuld.

Gruß

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D- 60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 04. April 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Vorinstanz: 92 F 393/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Sorgerecht MEINE TOCHTER Taba-Lara Riek *19.09.2000

Soeben, Freitag den 04. erreicht mich mit normaler Briefpost mit Frankierstempel vom 03. nicht unterschriebenes Anschreiben des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M vom 01. April 2014, daran angetackert und mit Eingangsstempel der gemeinsamen Poststelle der Justizbehörden Frankfurt a.M. vom 31. März 2014 versehen „beglaubigte Abschrift“ zweier (zusammenhängender?) Seiten davon erstere mit Dikatatzeichen „D123243 A02 si“ und Datum des 27. 03.2014 versehen.

Was die Anwältin der Mutter – nicht des Kindes – dazu meint ob mir das Gericht mir zustehende Verfahrenskostenhilfe zu gewähren habe oder nicht – darum geht es der ersten Seite von Frau Asfours Schreiben – ist für Entscheidung ob dieselbe gewährt wird nun wirklich unerheblich. Das ist erneutes „Spiel auf Zeit.“ Immerhin ist Antrag auf Sorgerecht am 13. Februar 2012 eingereicht worden.

Seitdem hatten jene Stellen denen ich deshalb und wegen Ihrer unterlassenen Hilfeleistung (unter anderem deren Weigerung Strafanzeigen entgegenzunehmen beim Versuch mich auszuhungern in 2007 (3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwalt Fankfurt a.M.) mit Vergeltung gedroht hatte in meiner Funktion als seit 2003 mit absoluter kriegsparteilicher Gewalt agieren könnender „Deutscher Widerstand“ - gegen einen (laut dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte) diese Rechte verletzenden und sein Verfassungsgericht ignorierenden Gesetzgeber (§1626a BGB) sowie gegen die erwähnte Untätigkeit von Justiz und Polizei – mich bedrohen, zusammenschlagen und foltern lassen.

Meine Vergeltungsandrohung erfolgte wohlgermerkt als gegnerische Bürgerkriegspartei (kriegsrechtlich als Anriff auf die Bundesrepublik Deutschland zu werten da mein Widerstand sich dem Recht zum selben aus Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz in Verbindung mit der Menschenrechtsbindung nach Artikel 1 Absatz 2 desselben stützt) . Ursache der Vergeltungsanrohung war - mit Absicht der Todesfolge erfolgter Versuch des herbeiführens eines psychischen Ausrasters, mindestens eine strafbare schwere Körperverletzung nach § 226(1)3 StGB. Meine Reaktion die wegen unterbleibender Tätigkeit der Polizei notwendig wurde stellt (gestez-(geberisch) äquivalent) die Androhung einer Strafe in Folge eines Fehlverhaltens dar wie etwa in dem Satz: „Wenn Sie jemanden“ (mich) „zu Töten versuchen gibt es dafür diese oder jene Strafe.“ Strafe welche ich im Notstandsfall selbst vollstrecken dürfte. Da ich im Deutschen Widerstand völkerrechtlich als Kämpfer anzusehen bin gilt für mich „Soldaten sind keine Mörder“. Würde ich als Angehöriger einer aufständischen Bürgerkriegspartei die nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz legitimiert ist die Menschenrechte (wieder-)herzustellen Menschenrechtsverbecher (hier unter anderem das Recht auf faires Verfahren) töten müssen so ist das zu bewerten wie wenn ein deutscher Soldat Mitglieder eines menschenrechtsverbrecherischen Regimes – siehe Staufenberg/Hitler – im Zuge einer Kampfhandlung tötet und somit straffrei. Straffreie Anwendung von Kriegsgewalt obliegt hierbei ausdrücklich meinem eigenen und freien Ermessen!

.../-2-

[1] http://40.media.tumblr.com/5a31e6f7d73113f89f62c1094ba39910/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cpo4_r1_1280.jpg

-2-

Vater Staat bin ich. „... if you sent somebody to combat it is not a faceless robot ... “ bemerkt das US-Militär vollkommen richtig in ihrer Propaganda anlässlich OP Enduring Freedom. Das Corps (vergleiche der Volkskörper) ist also keine Einheit (das wäre Faschismus) sondern es handelt sich um jeweils eigenständig denkende Individuen von denen jeder einzelne im Kriegs- oder Notstandsfalle berechtigt ist Befehle innerhalb des Ermessensspielraumes zu interpretieren oder zu verweigern. In Deutschland nennt sich das Prinzip „Staatsbürger in Uniform“. Aus der ergibt sich Verantwortung des Einzelnen! Eine **Individualverantwortung** des Bundespräsidenten für die Ernennung einer menschenrechtskriminellen Kanzlerin. Es ergibt sich eine Individualverantwortung des Bundeskanzlers für die Nichteinbringung eines menschenrechtskonformen § 1626a BGB Änderungsantrages und für das Ignorieren von Weisungen des Bundesverfassungsgerichtes hierzu. Es ergeben sich Individualverantwortungen einzelner Richter und Justizangestellter und Beamter für das Verschlamphen von Dokumenten und Verschleppen von Verfahren. Es ergibt sich eine Individualverantwortung korrupter Polizisten für Gewaltorgien sexistischer behindertenfeindlicher Körperverletzungen als Rache für Beschwerden.

Die Androhung von Konsequenzen richtet sich Explizit gegen die Untätigkeit der Adressaten. Polizei, Jugendamt, Amtsgericht. Unter denen ist bei dem Schreiben eindeutig nicht die Kindesmutter.

Frau Asfour **lügt** folglich mal wieder nachweislich.

Oder sie kann nicht lesen, wofür Spricht daß Sie die Aktenzeichen 95 und 96 F 493/13 verwechselt hatte. Fotos der aus den Angriffen resultierenden Verletzungen deren alleiniger Agressor und Tätergruppe in der Verfahrenspartei von Frau Asfour zu suchen ist lege ich bei.

Frau Asfour obliegt es nicht „BEGRÜNDUNG:en“ im Stile einer Urteilsbegründung zu formulieren - so eine unglaublich unverfrorene Frechheit – das grenzt an Amtsanmaßung und enttarnt die grassierende Korruption am Amtsgericht Bad Homburg wo Anwälte regelrechte „Vorschläge für den Urteilstext“ in Form von Zetteln in die Akte legen. So gesehen bei Einsichtnahme in 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und RiAG Dr. Walter.

Frau Riek ist diejenige die keinerlei nichtanwaltliche oder außergerichtliche Kommunikation zu den Belangen des Kindes wünscht woran ich mich stets gehalten habe. Das habe ich handschriftlich von ihr. Hier ein Auszug von Frau Rieks Antwortfax anlässlich eines außergerichtlichen Einigungsversuches nachdem Sie das verfahren 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg verloren hatte vom 23. 03. 2002.

*Bei Fragen wenden Sie sich an meinen
Anwalt*
RX:0800baa 23/03/02 14:18

Mir die Folgen der NARZISTISCH/EGOMAN gestörten Persönlichkeit der Frau Riek zum Nachteil gereichen zu lassen – man bedenke ihre „Reiki“ fehlbehandelte Schilddrüse(?)nerkrankung im Hals – ist eine Frechheit, ebenso behördliches Nichthandeln deren Sekten /BDSM/Sado-Maso Umfeldes wegen.

Frau Riek trägt für Kommunikations und konsensunfähigkeit bei der Erziehung die Alleinschuld.

Gruß



(Maximilian Bähring)

[2] http://40.media.tumblr.com/5b397801f2c60d2567bf2931259ea26d/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cpo5_1280.jpg



[3] http://41.media.tumblr.com/95d4ef00e270cd5aad50750654d6aa9/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cp07_r1_1280.jpg



[4] http://41.media.tumblr.com/fea17bdd167cc0787415dcd4eafc75d9/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cp06_r1_1280.jpg

**OBERLANDESGERICHT
Frankfurt am Main**

**3. Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle**

Oberlandesgericht, 60256 Frankfurt am Main

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt

Geschäftsnummer:

3 UF 70/14

Bitte stets angeben!

Frankfurt am Main, 1. April 2014

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main
Nachtbriefkasten: Gerichtsstraße 2
☎ Vermittlung: (069) 1367-01
☎ Durchwahl: 069 / 1367-2094
Telefax: 069 / 1367 2976

Ihr Zeichen:

**Bitte senden Sie Schriftsätze nur dann
vorab per Fax, wenn dies aus Gründen
der Fristwahrung erforderlich ist.**

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

übersende ich das anliegende Schriftstück mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung

Bensetti, Justizfachangestellte

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt
und ist ohne Unterschrift gültig.

AVR 11 – Übersendung von Schriftstücken (EU_UA_10.dot)

Beglaubigte Abschrift



Anwaltskanzlei • Castillostraße 16 • 61348 Bad Homburg

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

60313 Frankfurt

Boutros Asfour, Rechtsanwalt †
Fachanwalt für Familienrecht
Dagmar Asfour, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin
Christian Winter, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
test. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Castillostraße 16
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 8956-50
Telefax: 06172 8956-60
e-mail: info@asfour.de
Internet: www.asfour.de
USt.Nr.: 003 802 32392

27.03.2014
D123243
204/14 A02 si
(bitte stets angeben)



- 3 UF 70/14 -

In der Familiensache

betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

nehme ich Bezug auf die Beschwerde, die der Kindesvater
gegen den Beschluss des Amtsgerichts Bad Homburg
inzwischen eingelegt hatte.

Es wird beantragt,

**den Verfahrenskostenhilfeantrag des Antragstellers
zurückzuweisen.**

Deutsche Bank Bad Homburg • KTO 3 715 539 • BLZ 500 700 24 • IBAN DE28500700240371553900
Postbank Frankfurt • KTO 4339 90-605 • BLZ 500 100 60 • IBAN DE75500100600433990605

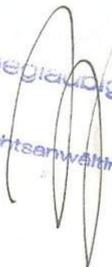
[6] http://40.media.tumblr.com/cb3b5ac155917055b770df688882970f/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cpo1_1280.jpg

Begründung:

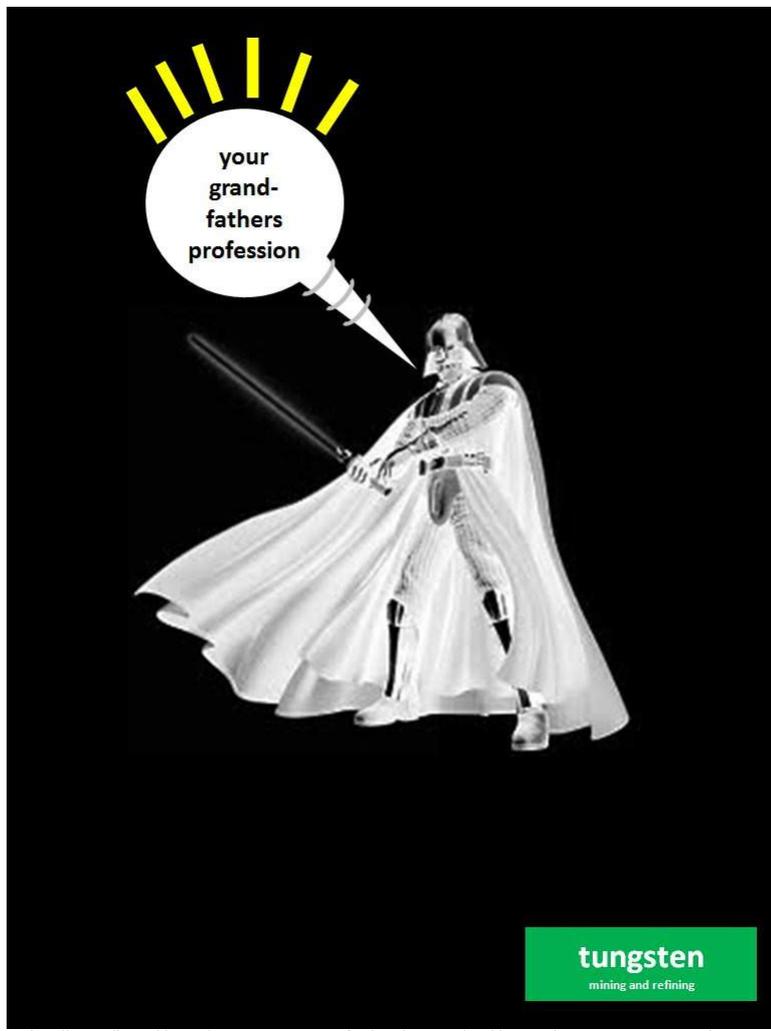
Die zu den Akten des Verfahrens gereichten Schriftstücke des Antragstellers lassen erkennen, dass zum Wohle des Kindes Tabea Lara Riek gemeinsame Entscheidungen der Kindeseltern nicht getroffen werden könnten. Es ist keinerlei Kommunikationsbasis erkennbar. Vielmehr ist allen Ausführungen des Kindesvaters zu entnehmen, dass er sich in jeder Weise herabwürdigend und auch bedrohlich gegenüber der Kindesmutter zu äußern weiß. Insoweit ist die Entscheidung des Amtsgerichts Bad Homburg, die Rechtsfehler nicht erkennen lässt, aufrecht zu erhalten.

Dem Kindesvater wurde hinreichend Gelegenheit gegeben, sich zum Verfahren zu äußern.

Dagmar Asfour
Rechtsanwältin


beglaubigt
Rechtsanwältin

[7] http://40.media.tumblr.com/5046d853bdbaea98110eee8a3ba9edd7/tumblr_n3ighlrZOa1sq93cpo3_1280.jpg



[1] http://40.media.tumblr.com/9a17a695950986e47f16dc06d1010ac2/tumblr_n3se5jznmL1sq93cpo1_1280.jpg

10.04.2014 01:14 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/82246510818>

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
 Fax: +49 (0)69 67831634
 EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0) 69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
 3. Familiensenat
 Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

?It's difficult not to shine for me? depeche mode

Frankfurt a.M., den 10. April 2014

3 UF 70/143 OLG Frankfurt a.M. (Entzug der Vermögens-)Sorge Tabea-Lara Riek * 19.9.2000 Licht der Welt in der hohlen Birne ?wolfram Bergbau ? Licht __stein?

Da mir Uta Riek schriftlich und öffentlich vor Gericht 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe auf Siete 3 von 15 ihrer dortigen Eingabe vom 04. Juni 2002 vorgeworfen hat Steuern

zu hinterziehen und versucht hat mich entmündigen zu lassen um auf das Geld meiner Familie durchgreifen zu können hat mein Vater sich in den hieraus resultierenden Auseinandersetzungen entschlossen ? in beidseitigem Einvernehmen - mich zu enterben. Mein eigenes Unternehmen hat Uta Riek durch ihre Verleumdungskampagne zerstört.

Das Kind sieht also vom Familienerbe garantiert nichts! Um es Fernsehquizzmasterlike zu formulieren: Das wäre ihr Preis gewesen: 5%/(2 Anteil ihres Onkels Magnus-Christian) an <http://www.wolfram.at>. Die Betonung liegt auf dem Konjunktiv. Ich erwähne das nochmals aufgrund der (Sekte der Kinds-mutter ihrer ?) kürzlich neuerlichen Versuche Post an das Gericht abzufangen und mich umzubringen.

Gruß

Maximilian Bähring

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0) 69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Familiensenat
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

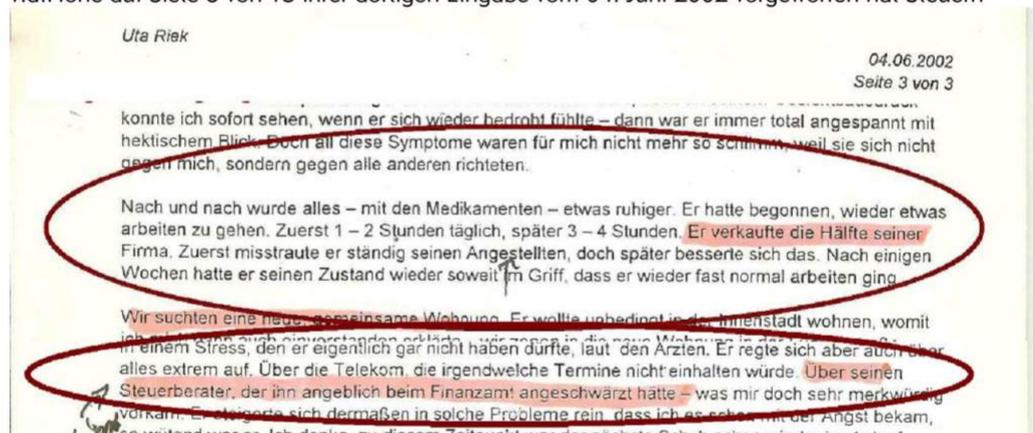


„It's difficult not to shine for me“ depeche mode

Frankfurt a.M., den 10. April 2014

3 UF 70/143 OLG Frankfurt a.M. (Entzug der Vermögens-)Sorge Tabea-Lara Riek * 19.9.2000
Licht der Welt in der hohlen Birne
„wolfram Bergbau – Licht stein“

Da mir Uta Riek schriftlich und öffentlich vor Gericht 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe auf Siete 3 von 15 ihrer dortigen Eingabe vom 04. Juni 2002 vorgeworfen hat Steuern



zu hinterziehen und versucht hat mich entmündigen zu lassen um auf das Geld meiner Familie durchgreifen zu können hat mein Vater sich in den hieraus resultierenden Auseinandersetzungen entschlossen – in beidseitigem Einvernehmen - mich zu enterben. Mein eigenes Unternehmen hat Uta Riek durch ihre Verleumdungskampagne zerstört.

Das Kind sieht also vom Familienerbe garantiert nichts! Um es Fernsehquizmasterlike zu formulieren: Das wäre ihr Preis gewesen: 5%(/2 Anteil ihres Onkels Magnus-Christian) an <http://www.wolfram.at>. Die Betonung liegt auf dem Konjunktiv. Ich erwähne das nochmals aufgrund der (Sekte der Kindsmutter ihrer ?) kürzlich neuerlichen Versuche Post an das Gericht abzufangen und mich umzubringen.

Gruß

Maximilian Bähring

[1] http://41.media.tumblr.com/c8a462d0549445197381f5bd46130713/tumblr_n3sju6hMx1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 968997
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 02:48 10.04.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

- <http://www.buvriek.baehring.at>
- <http://www.take-ca.re>
- <http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
- <http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0) 69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Familiensenat
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

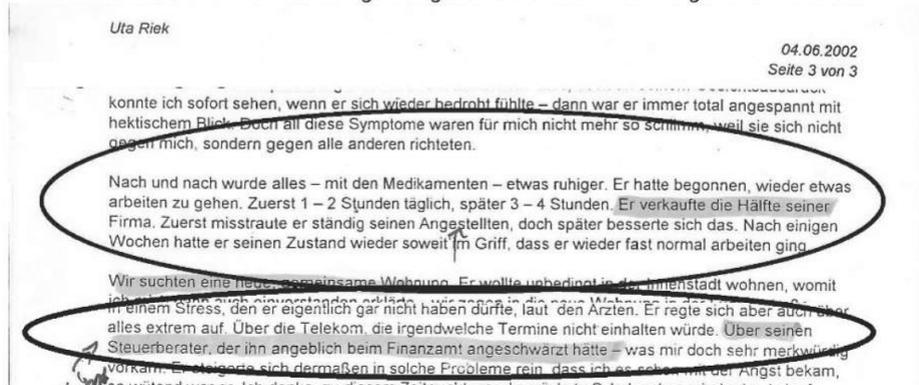


„It's difficult not to shine for me“ depeche mode

Frankfurt a.M., den 10. April 2014

3 UF 70/143 OLG Frankfurt a.M. (Entzug der Vermögens-)Sorge Tabea-Lara Riek * 19.9.2000 **Licht der Welt in der hohlen Birne** **„wolfram Bergbau – Licht stein“**

Da mir Uta Riek schriftlich und öffentlich vor Gericht 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe auf Siete 3 von 15 ihrer dortigen Eingabe vom 04. Juni 2002 vorgeworfen hat Steuern



zu hinterziehen und versucht hat mich entmündigen zu lassen um auf das Geld meiner Familie durchgreifen zu können hat mein Vater sich in den hieraus resultierenden Auseinandersetzungen entschlossen – in beidseitigem Einvernehmen - mich zu enterben. Mein eigenes Unternehmen hat Uta Riek durch ihre Verleumdungskampagne zerstört.

Das Kind sieht also vom Familienerbe garantiert nichts! Um es Fernsehquizmasterlike zu formulieren: Das wäre ihr Preis gewesen: 5%/(2 Anteil ihres Onkels Maanus-Christian) an <http://www.wolfram.at>.

[2] http://41.media.tumblr.com/d25ecc373ce68ec754969cf42a02e923/tumblr_n3sjgu6hMx1sq93cpo1_1280.jpg

10.04.2014 02:06 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/82251337550>

deine ?gebärschne? sagt. ?möglicherweise? (mehrvverkehr?) ist der **samenspender/erzeuger** der **biologische** vater aber nicht ?vater?!

<http://www.openstreetmap.org/#map=19/50.11344/8.69766>

Antrag einstweilige Anordnung **Näherungsverbot** vom 30. Oktober 2014!

<http://enlightment.urlo.name> (oder, alternativ)
<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/82296386982/>



[1] http://41.media.tumblr.com/8afedf4e44865a13ae60ae25205577b0/tumblr_n3slu2fzqn1sq93epo1_1280.jpg

CHAMPAGNERLUFT UND TRADITION

Bad Homburg

**Der Magistrat
Fachbereich Soziales u. Jugend
- Soziale Dienste -**

Postanschrift: Stadtverwaltung 61343 Bad Homburg v.d.Höhe

Herrn
Maximilian Bähring
Ludwigstraße 4

61348 Bad Homburg v.d.Höhe

Rathaus - Rathausplatz 1
Bad Homburg v.d.Höhe
Ansprechpartner/in: Frau Grohmann
Geschloß/Zimmer: 1.OG./173
Telefonzentrale: 06172 / 100-0
Telefon direkt: 06172 / 100-457
Telefax: 06172 / 100-470

28. September 2000

50.3.5.5048.BU.00.74

Beratung und Unterstützung für das Kind Tabea Lara Riek, geb. 19.09.2000

Sehr geehrter Herr Bähring,

das Jugendamt ist beratend und unterstützend für das oben aufgeführten Kind, zur Klärung folgender Aufgaben beauftragt:

- Feststellung der Vaterschaft
- Regelung der Unterhaltsansprüche des Kindes gegen den Vater

Frau

Uta Riek

hat Sie als Vater ihres Kindes benannt!

Wir fragen daher unter Hinweis auf die im Bürgerlichen Gesetzbuch enthaltenen Vorschriften (§§ 1592 ff BGB) an, ob Sie gewillt sind, die Vaterschaft anzuerkennen.

Als Vater eines nichtehelichen Kindes wären Sie nach § 1615 f BGB auch verpflichtet, dem Kind mindestens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Unterhalt in Form einer Geldrente zu gewähren (sofern es nicht in Ihrem Haushalt aufgenommen worden ist).

Die Verpflichtung zum Unterhalt kann zusammen mit der Anerkennung der Vaterschaft (kostenfrei) beim Jugendamt beurkundet werden!

Zur Eintragung ihrer vollständigen Personalien ins Geburtsregister und zur Klärung der Unterhaltshöhe, die sich nach Ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen richtet - unter Berücksichtigung der Richtlinien und Sätze der „Düsseldorfer Tabelle“ (siehe beil. Kopie) - bitten wir Sie, den beigefügten Ermittlungsbogen gewissenhaft auszufüllen, zu unterschreiben und mit den erforderlichen Nachweisen über Einkommen, Vermögen, aber auch sonstige Verpflichtungen, innerhalb der nächsten 14 Tage an uns zurückzusenden.

Sobald uns diese Unterlagen hier vorliegen, werden wir eine Unterhaltsberechnung vornehmen. Danach kann ein Termin zur Beurkundung der Vaterschaft und Unterhaltsverpflichtung mit Ihnen vereinbart werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Grohmann

Anlage:
1 Unterhaltstabelle
1 Ermittlungsbogen

Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60, Konto 2512 609. Taunus-Sparkasse, BLZ 512 500 00, Konto 001 014 005.
Öffnungszeiten Rathaus: Mo., Mi., Fr. von 08.00 bis 12.00 und Mi. von 14.00 bis 17.00 sowie nach Vereinbarung.
Öffnungszeiten Stadtläden: Mo., Di., Do. von 08.00 bis 17.00, Mi. von 08.00 bis 18.00 und Fr. von 08.00 bis 12.00.

Begründung:

1.
Richtig ist, daß die [REDACTED] die Mutter der Beklagten ist.

Nicht richtig ist, daß die Mutter "die Anerkennung der Vaterschaft durch den Kläger" beantragt hat. Richtig ist vielmehr, daß die Kindesmutter daraufhin erklärt hat, der Kläger könne möglicherweise der Vater des Kindes sein.

2.
Richtig ist, daß der Kläger die Vaterschaft anerkannt hat. Es besteht daher kein Raum mehr für eine Vaterschaftsfeststellungsklage. Dem steht § 1600 d Abs. 1 entgegen. Die Vaterschaft ist nur dann gerichtlich festzustellen, wenn keine Vaterschaft nach § 1592 Nr. 2 BGB besteht. Solange eine Vaterschaftsanerkennung vorliegt, ist nicht nur eine weitere Anerkennung der Vaterschaft durch einen anderen Mann unwirksam (§ 1594 Abs. 2 BGB), sondern auch keine gerichtliche Feststellung der Vaterschaft zulässig (Vergleiche BGH, NJW 1999, 1632).

Der von dem Kläger zitierte § 1600 e BGB regelt lediglich die Zuständigkeit des Familiengerichts für die Vaterschaftsfeststellungs- und Anfechtungsverfahren sowie die Regelung für den Fall, daß die Person, gegen die sich die Klage zu richten hätte, verstorben ist.

Soweit der Kläger sich auf einen Aufsatz von Wieser in NJW 1998 beruft, so mag es zwar sein, daß dies eine Literaturmeinung ist, die eine Vaterschaftsfeststellungsklage kontra legem für wünschenswert hält. Eine gesetzliche Rechtsgrundlage für die vorliegende Klage ist jedoch daraus nicht zu ersehen.

Wäre diese Klage in dieser Form zulässig, so würde die gesetzliche Regelung -nämlich das die Anerkennung der Vaterschaft der Zustimmung der Mutter bedarf- ins Leere laufen.

Das Wohl des Kindes ist durch die Erklärung der Mutter nicht tangiert. Das Kind ist bestens versorgt und es bestehen keinerlei Defizite.

[3] http://40.media.tumblr.com/f0f3d513ef3ed49e71fabcd37d2d370/tumblr_n3slu2fzqn1sq93cpo4_1280.jpg

CHAMPAGNERLUFT UND TRADITION

Bad Homburg

Postanschrift: Stadtverwaltung 61343 Bad Homburg v.d.Höhe

Herrn
Maximilian Bähring
Ludwigstraße 4

61348 Bad Homburg v.d.Höhe

Der Magistrat
Fachbereich Soziales u. Jugend
- Amtsvormundschaften -
- Beistandschaften -

Rathaus - Rathausplatz 1
Bad Homburg v.d.Höhe
Ansprechpartnerin: Frau Grohmann
Geschloß/Zimmer: 1. OG./173
Telefonzentrale: 06172 / 100-0
Telefon direkt: 06172 / 100-457
Telefax: 06172 / 100-470

Az.: 50.3.5.5048.BU.00.74

1. November 2000

Beratung und Unterstützung für Tabea Lara Riek, geb. 19.09.2000

Sehr geehrter Herr Bähring,

in obiger Angelegenheit teilen wir Ihnen mit, das uns die Mutter des Kindes, Frau Riek heute telefonisch darüber informierte, das sie nicht bereit ist die **urkundliche Zustimmung zu Ihrer Vaterschaftsanerkennung abzugeben.**

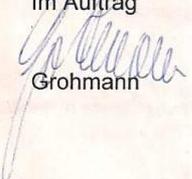
Die urkundliche Anerkennung der Vaterschaft hat unbefristeten Bestand. Sollte Frau Riek jedoch ein Jahr nach der Abgabe Ihrer Vaterschaftsanerkennung noch immer nicht zugestimmt haben, besteht für Sie die Möglichkeit nach § 1597 II BGB Ihre Vaterschaftsanerkennung zu widerrufen.

Wir sind gerne bereit die Angelegenheit mit Ihnen nochmals zu besprechen, sofern Sie dies wünschen. Eine vorherige Terminvereinbarung wäre jedoch sinnvoll.

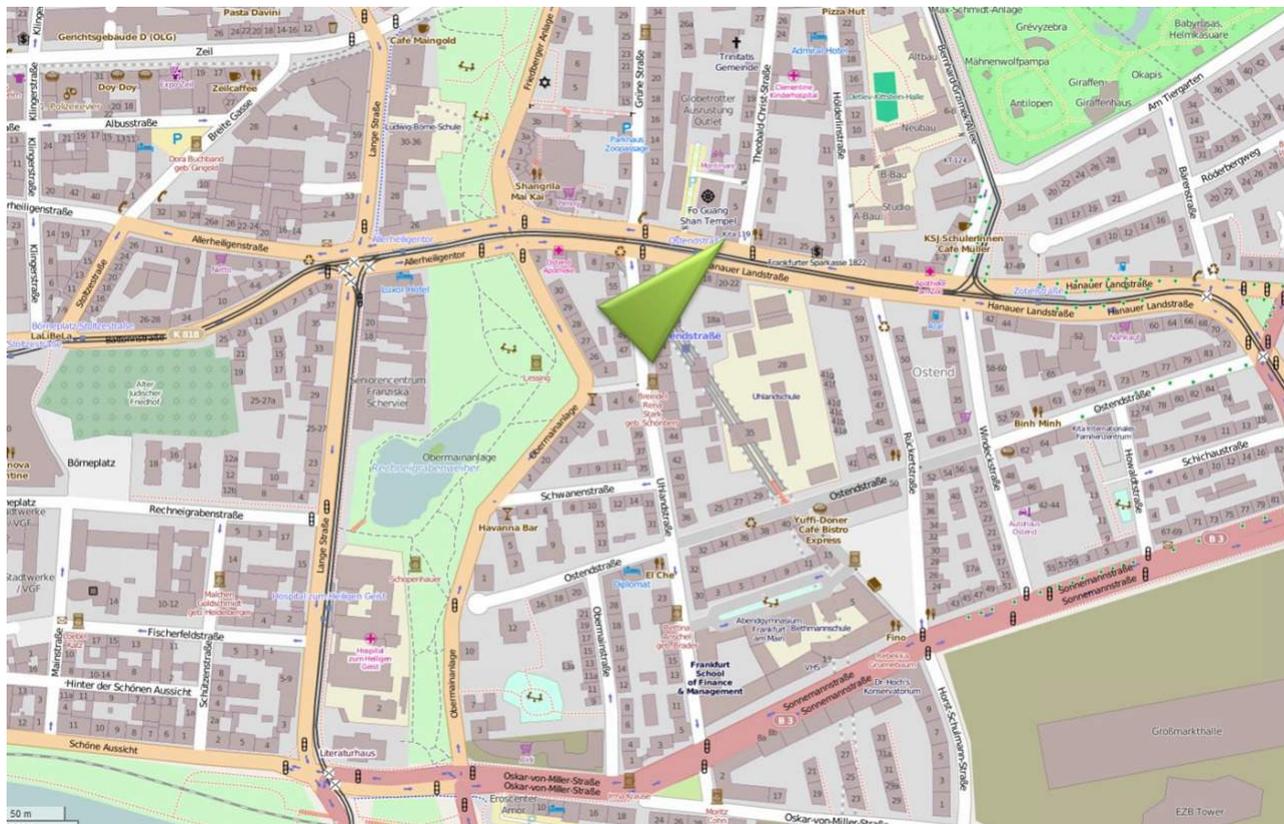
Wir bedauern, Ihnen keine positive Mitteilung machen zu können.

Wir sind in dieser Angelegenheit nur beratend und unterstützend tätig, sodass unsere Arbeit hiermit erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Grohmann

Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60, Konto 2512 609. Taunus-Sparkasse, BLZ 512 500 00, Konto 001 014 005.
Öffnungszeiten Rathaus: Mo., Mi., Fr. von 08.00 bis 12.00 und Mi. von 14.00 bis 17.00 sowie nach Vereinbarung.
Öffnungszeiten Stadtladen: Mo., Di., Do. von 08.00 bis 17.00, Mi. von 08.00 bis 18.00 und Fr. von 08.00 bis 12.00.



[5] http://41.media.tumblr.com/edfd44b5a940764da1baefda512831f2/tumblr_n3slu2fzqn1sq93cpo5_r1_1280.jpg

Maximilian Böhning
 NBildungsstelle
 60376 Frankfurt a.M.
 EILT
 30. Oktober 2013

Amtsgericht Frankfurt a.M.
 über gemeinsame Poststelle
 des Justizbehörden
 Gerichtstraße 2
 60373 Frankfurt a.M.

**Antrag auf einstweilige Verfügung
 eines Nährungsverbotes**

Aus dem ich aus dem Gerichtsverfahren
 3 Zs 1795/08 Generalvollstreckung
 Folgeverbot a.M., entgegen der
 weil das Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.
 meine Anträge nicht bearbeitet beantrage
 ich erneut ein Nährungsverbot für:

Uta Brigitta Rieck und Tabea Lara Rieck,
 letzte mir bekannte Anschrift: Lindenallee 2,
 67350 Bad Homburg v.d.Höhe.

Wie obg. 9UF 109/13 Oberlandesgericht
 Frankfurt a.M. fürstlich sind entsprechende

-7-

Anträge beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.
 datiert mit dem 13. Februar 2013 ver-
 schwunden / Abhandelt gekommen.

Diesbezüglich werde ich an staatsanwalt-
 liche Ermittlungen einzuleiten.

Ist dort mich zudem nach Sachstand
 meiner staatsanwaltschaftlichen
 Konzepte zu klären, einige nach
 Stand der Dinge in staatsanwaltschaftlichen
 diesen Belieben, Assmann, Hefner,
 Kleinhammer, Perpetz usw.

Gruß
 M. B.

Trotz Nährungsverbotes bleibt
 Antrag auf Sorgerechtsentzug
 der Uta Rieck an Tabea Lara,
 väterlicher gemeinsamer Tochter,
 bestehen. (92 F 493/13 SO)

<http://take-care-lug.htm>

[6] http://40.media.tumblr.com/696cb5a5bc2dc6e2216208f34e55578/tumblr_n3slu2fzqn1sq93cpo6_r1_1280.jpg



<http://www.youtube.com/watch?v=m7O1HbL7JPg>



[7] http://41.media.tumblr.com/f12401d493bc4454392aafd44f204537/tumblr_n3slu2Ezqn1sq93cpo7_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0) 69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Familiensenat
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.



„It's difficult not to shine for me“ depeche mode

Frankfurt a.M., den 10. April 2014

3 UF 70/143 OLG Frankfurt a.M. (Entzug der Vermögens-)Sorge Tabea-Lara Riek * 19.9.2000
Licht der Welt in der hohlen Birne
„wolfram Bergbau – Licht stein“

Da mir Uta Riek schriftlich und öffentlich vor Gericht 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe auf Siete 3 von 15 ihrer dortigen Eingabe vom 04. Juni 2002 vorgeworfen hat Steuern

Uta Riek

04.06.2002
Seite 3 von 3

konnte ich sofort sehen, wenn er sich wieder bedroht fühlte – dann war er immer total angespannt mit hektischem Blick. Doch all diese Symptome waren für mich nicht mehr so schlimm, weil sie sich nicht gegen mich, sondern gegen alle anderen richteten.

Nach und nach wurde alles – mit den Medikamenten – etwas ruhiger. Er hatte begonnen, wieder etwas arbeiten zu gehen. Zuerst 1 – 2 Stunden täglich, später 3 – 4 Stunden. Er verkaufte die Hälfte seiner Firma. Zuerst misstraute er ständig seinen Angestellten, doch später besserte sich das. Nach einigen Wochen hatte er seinen Zustand wieder soweit im Griff, dass er wieder fast normal arbeiten ging.

Wir suchten eine neue, gemeinsame Wohnung. Er wollte unbedingt in der Innenstadt wohnen, womit ich mich auch einverstanden erklärte, was dann in der neuen Wohnung in der Innenstadt alles extrem auf. Über die Telekom, die irgendwelche Termine nicht einhalten würde. Über seinen Steuerberater, der ihn angeblich beim Finanzamt angeschwärzt hätte – was mir doch sehr merkwürdig vorkam. Er steigerte sich dermaßen in solche Probleme rein, dass ich es schon mit der Angst bekam, wenn während war er. Ich danke zu diesem Zeitpunkt war der größte Schick habe wieder in der

zu hinterziehen und versucht hat mich entmündigen zu lassen um auf das Geld meiner Familie durchgreifen zu können hat mein Vater sich in den hieraus resultierenden Auseinandersetzungen entschlossen – in beidseitigem Einvernehmen - mich zu enterben. Mein eigenes Unternehmen hat Uta Riek durch ihre Verleumdungskampagne zerstört.

Das Kind sieht also vom Familienerbe garantiert nichts! Um es Fernsehquizmasterlike zu formulieren: Das wäre ihr Preis gewesen: 5%/(2 Anteil ihres Onkels Magnus-Christian) an <http://www.wolfram.at>. Die Betonung liegt auf dem Konjunktiv. Ich erwähne das nochmals aufgrund der (Sekte der Kindsmutter ihrer ?) kürzlich neuerlichen Versuche Post an das Gericht abzufangen und mich umzubringen.

Gruß

Maximilian Bähring



[8] http://40.media.tumblr.com/50a863ef1bb0d5708b415bbf445370db/tumblr_n3slu2fzqn1sq93cpo8_r1_1280.jpg

18.04.2014 01:45 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/83095134285>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)30/ 227-36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

?I fought the law and the law won? (The Clash)

Frankfurt a.M., den 18. April 2014

Erzwingungshaft für Umgangsboykotteure

statt Aussetzen von Umgangsregelungen

Abgesehen davon daß der § 1626 a BGB weiterhin sexistisch geregelt ist wollte ich noch auf etwas hinaus was ich in Urteilsammlungen im Internet gelesen hatte. Es ging um einen hochstrittigen Fall bei dem das Umgangsrecht ausgesetzt werden sollte um Zwangsmaßnahmen ? den Einsatz von Polizeigewalt - zu vermeiden. Der in seinen Rechten verletzte Elternteil wird durch außer Vollzug setzens gerichtlicher Umgangsregelungsentscheidung trotz eines gewonnenen Verfahrens rechts-mißbräuchlich einfach weiterhin in seinen Rechten beschnitten, weil der Kindesmutter ein laut Meinung sexistischer Richterinnen ein Polizeieinsatz nicht zugemutet werden kann.

Genauso wie das (biologisch [als zudem einzig garantiert stabiles Anknüpfungsmerkmal einer Eltern Kind Beziehung])- väterliche Elternrecht menschenrechtlich gesehen absolut ist und Erziehung grundgesetzlich aus-drücklich [so wörtlich] als das ?natürliche Recht? der Eltern und somit jeden Elternteils angesehen wird und dem die Neuregelung des § 1626a BGB durch einen Kindeswohl-vorbehalt für Väter der für Mütter fehlt ? etwa wenn diese durch Alkoholkonsum oder Rauchen in der Stillzeit das Kind durch Fütterung mit vergifteter Muttermilch gefährden ? was die Menschenrechts- und Grundgesetzverletzung angeht nicht gerecht wird, genaus wenig kann es im Sinne des Gesetz-gebers sein wenn Richter dadurch Recht brechen könnendaß sie Urteile außer Vollzug setzen.

Ich beantrage daher ein Gesetz zu schaffen in dem umgangsvereitelnde Elternteile in Erzwingungshaft genommen werden können um einen anerzogenen Umgangsboykott seitens des Kindes zu brechen.

Vereitelt die Mutter den Umgang so würd dann nicht das Kind dzum Umgang gezwungen sondern die Mutter in Erzwingungshaft für die Entfremdung genommen, analog in etwa zur diskutierten Halterhaftung bei Hunden.

Es muß davon ausgegangen werden daß kindliche Abneigung gegen den biologischen Elternteil das Resultat einer regelrechten Abrichtung durch den umgangsvereitelnden Elternteil ist.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)30/ 227-36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin



"I fought the law and the law won" (The Clash)

Frankfurt a.M., den 18. April 2014

Erzwingungshaft für Umgangsboykotteure statt Aussetzen von Umgangsregelungen

Abgesehen davon daß der § 1626 a BGB weiterhin sexistisch geregelt ist wollte ich noch auf etwas hinaus was ich in Urteilsammmlungen im Internet gelesen hatte. Es ging um einen hochsrittigen Fall bei dem das Umgangsrecht ausgesetzt werden sollte um Zwangsmaßnahmen – den Einsatz von Polizeigewalt - zu vermeiden. Der in seinen Rechten verletzte Elternteil wird durch außer Vollzug setzens gerichtlicher Umgangsregelungsentscheidung trotz eines gewonnenen Verfahrens rechtsmißbräuchlich einfach weiterhin in seinen Rechten beschnitten, weil der Kindesmutter ein laut Meinung sexistischer Richterinnen ein Polizeieinsatz nicht zugemutet werden kann.

Genauso wie das (biologisch *[als zudem einzig garantiert stabiles Anknüpfungsmerkmal einer Eltern Kind Beziehung]*)- väterliche Elternrecht menschenrechtlich gesehen absolut ist und Erziehung grundgesetzlich aus-drücklich *[so wörtlich]* als das „natürliche Recht“ der Eltern – somit jeden Elternteils angesehen wird und dem die Neuregelung des § 1626a BGB durch einen Kindeswohlvorbehalt für Väter der für Mütter fehlt – etwa wenn diese durch Alkoholkonsum oder Rauchen in der Stillzeit das Kind durch Fütterung mit vergifteter Muttermilch gefährden – was die Menschenrechts- und Grundgesetzverletzung angeht nicht gerecht wird, genau wenig kann es im Sinne des Gesetzgebers sein wenn Richter dadurch Recht brechen könnendaß sie Urteile außer Vollzug setzen.

Ich beantrage daher ein Gesetz zu schaffen in dem umgangsvereitelnde Elternteile in Erzwingungshaft genommen werden können um einen anezogenen Umgangsboykott seitens des Kindes zu brechen.

Vereitelt die Mutter den Umgang so würd dann nicht das Kind dzum Umgang gezwungen sondern die Mutter in Erzwingungshaft für die Entfremdung genommen, analog in etwa zur diskutierten Halterhaftung bei Hunden.

Es muß davon ausgegangen werden daß kindliche Abneigung gegen den biologischen Elternteil das Resultat einer regelrechten Abrichtung durch den umgangsvereitelnden Elternteil ist.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/c249c97cae018902b9c173da9c435b26/tumblr_n48bjtgh4P1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 983060
Empfänger: 00493022736053
Sendezeitpunkt: 15:31 18.04.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)30/ 227-36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin



"I faught the law and the law won" (The Clash)

Frankfurt a.M., den 18. April 2014

Erzwingungshaft für Umgangsboykotteure statt Aussetzen von Umgangsregelungen

Abgesehen davon daß der § 1626 a BGB weiterhin sexistisch geregelt ist wollte ich noch auf etwas hinaus was ich in Urteilssammmlungen im Internet gelesen hatte. Es ging um einen hochsrittigen Fall bei dem das Umgangsrecht ausgesetzt werden sollte um Zwangsmaßnahmen – den Einsatz von Polizeigewalt - zu vermeiden. Der in seinen Rechten verletzte Elternteil wird durch außer Vollzug setzens gerichtlicher Umgangsregelungsentscheidung trotz eines gewonnenen Verfahrens rechtsmißbräuchlich einfach weiterhin in seinen Rechten beschnitten, weil der Kindesmutter ein laut Meinung sexistischer Richterinnen ein Polizeieinsatz nicht zugemutet werden kann.

Genauso wie das (biologisch [*als zudem einzig garantiert stabiles Anknüpfungsmerkmal einer Eltern Kind Beziehung*])- väterliche Elternrecht menschenrechtlich gesehen absolut ist und Erziehung grundgesetzlich aus-drücklich [*so wörtlich*] als das „natürliche Recht“ der Eltern und somit jeden Elternteils angesehen wird und dem die Neuregelung des § 1626a BGB durch einen Kindeswohlvorbehalt für Väter der für Mütter fehlt – etwa wenn diese durch Alkoholkonsum oder Rauchen in der Stillzeit das Kind durch Fütterung mit vergifteter Muttermilch gefährden – was die Menschenrechts- und Grundgesetzverletzung angeht nicht gerecht wird, genau wenig kann es im Sinne des Gesetzgebers sein wenn Richter dadurch Recht brechen könnendaß sie Urteile außer Vollzug setzen.

Ich beantrage daher ein Gesetz zu schaffen in dem umgangsvereitelnde Elternteile in Erzwingungshaft genommen werden können um einen anezogenen Umgangsboykott seitens des Kindes zu brechen.

Vereitelt die Mutter den Umgang so würd dann nicht das Kind dzum Umgang gezwungen sondern die Mutter in Erzwingungshaft für die Entfremdung genommen, analog in etwa zur diskutierten Halterhaftung bei Hunden.

[2] http://41.media.tumblr.com/49b5f72bde7ec4734b0f21ec4059aa56/tumblr_n48bjgh4P1sq93cpo1_1280.jpg

23.04.2014 02:24 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/83619513009>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
Familiengericht
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 23. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Soeben 23. April 2104 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe datiert auf den ?10.04./11.04.2014? versehen mit Frankierstempel vom 11.04. 2014 in dem Richterin Körner beglaubigt durch Justizangestellte Koch darauf hinweist daß das Einereichen von Abschriften zu Eingaben nicht mehr erforderlich sei.

Abgesehen davon daß über mein Ablehnungsgesuch sämtlicher weiblicher Richterinnen vom 15. am 16. Dezember 2013 an das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. zugestellt noch nicht befunden wurde was ihr Engagement in der Sache fraglich erscheinem läßt, ebenso wie ihren Beschluß zur Vermeidung eines Urteils vom 23., ausgefertigt und mit Anschreiben vom 29. Januar 2014 versehen hier förmlich zugestellt am 30. Januar 2014 der deshalb ungültig ist weil zur Zeit der Beschlußfassung die Einzelrichterin Bestandteil des noch nicht beschiedenen - von im übrigen gleich mehreren ? Ablehnungsgesuchen war. In der Folge hat die RichterIn dann auch noch ersucht durch verschwindenlassen einzelner Aktenbestandteile trickreich und mit List Widerrufsfristen verstreichen zu lassen zugunten der gegenerischen Partei.

Gestern haben mich ? zum wiederholten Male ? jeweils Gegenstand einer Strafanzeige - drei Männer versucht mich auf dem Wege zu Gericht zu bedrohen. Möglicherweise ein Versuch der Unterschlagung von Postsachen explizit in diesem Verfahren der möglicherweise auf das Konto der Sekte geht in welcher dei Kidnesmutter engagiert ist. Daher überlassen sie bitte mir in wie vielen Kopien und auf welchen Wegen ich Versand meiner Eingaben an das Gericht erledige.

Sowohl der 18. als auch der 21. April 2014 waren Feiertage. Dennoch wären das dann volle fünf (oder Samstage mit eingerechnet sogar sieben) Tage auf dem Postweg.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: zu 3 UF 70/14
Oberlandesgericht
Zeil 42
D-60313 Frankfurt a.M.

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
Familiengericht
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 23. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Soeben 23. April 2104 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe datiert auf den „10.04./11.04.2014“ versehen mit Frankierstempel vom 11.04. 2014 in dem Richterin Körner beglaubigt durch Justizangestellte Koch darauf hinweist daß das Einereichen von Abschriften zu Eingaben nicht mehr erforderlich sei.

Abgesehen davon daß über mein **Ablehnungsgesuch sämtlicher weiblicher Richterinnen vom 15. am 16. Dezember 2013** an das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. zugestellt noch nicht befunden wurde was ihr Engagement in der Sache fraglich erscheinem läßt, ebenso wie ihren Beschluß zur Vermeidung eines Urteils vom 23., ausgefertigt und mit Anschreiben vom 29. Januar 2014 versehen hier förmlich zugestellt am 30. Januar 2014 der deshalb ungültig ist weil zur Zeit der Beschlußfassung die Einzelrichterin Bestandteil des noch nicht beschiedenen - von im übrigen gleich mehrerer – Ablehnungsgesuchen war. In der Folge hat die RichterIn dann auch noch ersucht durch verschwindenlassen einzelner Aktenebstandteile trickreich und mit List Widerrufsfristen verstreichen zu alssen zugunten der gegenerischen Partei.

Gestern haben mich – zum wiederholten Male – jeweils Gegenstand einer Strafanzeige - drei Männer versucht mich auf dem Wege zu Gericht zu bedrohen. Möglicherweise ein Versuch der Unterschlagung von Postsachen explizit in diesem Verfahren der möglicherweise auf das Konto der Sekte geht in welcher dei Kidnesmutter engagiert ist. Daher überlassen sie bitte mir in wie vielen Kopien und auf welchen Wegen ich Versand meiner Eingaben an das Gericht erledige.

Sowohl der 18. als auch der 21. April 2014 waren Feiertage. **Dennoch wären das dann volle fünf (oder Samstage mit eingerechnet sogar sieben) Tage auf dem Postweg.**

Gru&SZlig;

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Bähring'.

(Maximilian Bähring)

Kopie: zu 3 UF 70/14
Oberlandesgericht
Zeil 42
D-60313 **Frankfurt a.M.**

[1] http://36.media.tumblr.com/c442f6ca7bd057290c5256bb8cd0646d/tumblr_n4hmr4Muy1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Ø 3 UF 709/13
OCG

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10 / 12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 15. Dezember 2013

92 F 493/13 SO (gemeinsame / Entzug mütterlicher?) Sorge Tabea-Lara Riek * 19.09.2000
96 F 102/13 EASO



Ich lehne sämtliche RichterINNEN des
Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe
deshalb **ab, weil sie WEIBLICH sind!**

In einem Land in dem es erlaubt ist dem Vater eines Kindes sein Erziehungsrecht allein schon deshalb nicht zuzuerkennen weil er ein Mann ist muß es auch möglich sein Richterinnen allein deshalb abzulehnen weil sie Frauen sind.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/b645ae7bc29fe075bb06a0bfca7cfc1e/tumblr_n4hmr4Muy1sq93cpo3_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 987626
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 16:15 23.04.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
Familiengericht
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 23. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Soeben 23. April 2104 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe datiert auf den „10.04./11.04.2014“ versehen mit Frankierstempel vom 11.04. 2014 in dem Richterin Körner beglaubigt durch Justizangestellte Koch darauf hinweist daß das Einereichen von Abschriften zu Eingaben nicht mehr erforderlich sei.

Abgesehen davon daß über mein **Ablehnungsgesuch sämtlicher weiblicher Richterinnen vom 15. am 16. Dezember 2013** an das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. zugestellt noch nicht befunden wurde was ihr Engagement in der Sache fraglich erscheinem läßt, ebenso wie ihren Beschluß zur Vermeidung eines Urteils vom 23., ausgefertigt und mit Anschreiben vom 29. Januar 2014 versehen hier förmlich zugestellt am 30. Januar 2014 der deshalb ungültig ist weil zur Zeit der Beschlußfassung die Einzelrichterin Bestandteil des noch nicht beschiedenen - von im übrigen gleich mehrererer – Ablehnungsgesuchen war. In der Folge hat die RichterIn dann auch noch ersucht durch verschwindenlassen einzelner Aktenebestandteile trickreich und mit List Widerrufsfristen verstreichen zu assen zugunten der gegenerischen Partei.

Gestern haben mich – zum wiederholten Male – jeweils Gegenstand einer Strafanzeige - drei Männer versucht mich auf dem Wege zu Gericht zu bedrohen. Möglicherweise ein Versuch der Unterschlagung von Postsachen explizit in diesem Verahren der möglicherweise auf das Konto der Sekte geht in welcher dei Kidnesmutter engagiert ist. Daher überlassen sie bitte mir in wie vielen Kopien und auf welchen Wegen ich Versand meiner Eingaben an das Gericht erledige.

Sowohl der 18. als auch der 21. April 2014 waren Feiertage. Dennoch wären das dann volle fünf (oder Samstage mit eingerechnet sogar sieben) Tage auf dem Postweg.

Gru&SZlig;

[3] http://40.media.tumblr.com/d900f528490881f96677802a657ea090/tumblr_n4hmr4Muy1sq93cpo1_1280.jpg

23.04.2014 02:25 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/83619568153>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at/>

<http://www.buvriek.baehring.at/>

<http://www.take-ca.re/>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt aM
Geschäftsstelle des
3. Senates für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. April 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000
Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Anbei wichtige Auszüge aus Akten der anderen mit diesem verbundenen Verfahren

Aktenzeichen L7 AS 274/14 Hessisches Landessozialgericht (Berufung)
Aktzeichen 3 ZS 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.

in Ergänzung zu am 23. Januar 2014 in 92 F 493/13 SO Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe übersandten

Hasselbeck Gutachten

das übrigens auch am 22. Januar 2014 zur Akte S5 AS 650/13 Sozialgericht Frankfurt a.M. (oben genanntes Sozialgerichtsverfahren in erster Instanz) gelangt ist.

Da sie immer noch keinen Schritt weiter sind habe ich veranlasst daß sich neben Vätern aus anderen Religionen (Islamisten, Salafisten usw.) die das ?prima? finden wenn ihre Kinder gegen ihren Willen in irgendwelche für ihre Entwicklung gefährlichen Sekten eintreten oder esoterischem Schwachsinn ausgesetzt werden weil feministische-Kampfemanzen-RichterInnen meinen sie könnten Ihre Amtsgewalt mißbrauchen um das Recht zu beugen um zu begünstigen daß Kinder anders als in sekten-christlichem jungfräuliche-unbefleckte Empfängnis WAHN er-zogen werden (ich erinnere an das Verfahren 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg, Gegenstand war ?Die Kinder bringt der Storch?) neben dem Journalismus (swr Nachtcafé Wieland Backes, dort Vorstellung von

Joachim Huessners Buch ?Ein Weg hinter Licht?

(am 27.November 2013 - so meine Akte richtig sortiert ist - hatte ich meherer Seiten Auszüge aus dessen Buch an das Gericht in Bad Homburg übersandt) auch die

Tatort Folge ?Zwischen zwei Welten? vom Ostermontag, den 21. April 2014

ihr behördliches Totalversagen in Sachen Reiki thematisiert hat. Ab jetzt haben sie meherere Millionen Fernsehzuschauer gegen sich.

Momentan rege ich bei der NATO an (Schreiben an den vom 02. April 2014) ihr Gerichtsgebäude militärisch anzugreifen wegen massiver Menschenrechtsverletzungen weil icdh es nicht einsehe daß v.d. Leyen meint Frauenrechte mit Waffengewalt nach Afghanistan bringen zu müssen während in ihrem eigen Saustall nichts aber auch wirklich gar nichts menschenrechtkonform funktioniert was Gleichberechtigung angeht.

Der Versuch Menschen gegen ihren freien Willen zu manipulieren ? das ist Reiki ? stellt nämlich auch die Gefahr des herznüchtern Terroritscher Schläfer dar (siehe Davidianer, Waco, Texas).

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69/ 1367-2976



Oberlandesgericht Frankfurt aM
Geschäftsstelle des
3. Senates für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. April 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000
Vorinstanz 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Anbei wichtige Auszüge aus Akten der anderen mit diesem verbundenen Verfahren

Aktenzeichen L7 AS 274/14 Hessisches Landessozialgericht (Berufung)
Aktenezeichen 3 ZS 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.

in Ergänzung zu am 23. Januar 2014 in 92 F 493/13 SO Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe übersandten

Hasselbeck Gutachten

das übrigens auch am 22. Januar 2014 zur Akte S5 AS 650/13 Sozialgericht Frankfurt a.M. (oben genanntes Sozialgerichtsverfahren in erster Instanz) gelangt ist.

Da sie immer noch keinen Schritt weiter sind habe ich veranlasst daß sich neben Vätern aus anderen Religionen (Islamisten, Salafisten usw.) die das „prima“ finden wenn ihre Kinder gegen ihren Willen in irgendwelche für ihre Entwicklung gefährlichen Sekten eintreten oder esoterischem Schwachsinn ausgesetzt werden weil feministische-Kampfeomanzen-RichterInnen meinen sie könnten Ihre Amtsgewalt mißbrauchen um das Recht zu beugen um zu begünstigen daß Kinder anders als in sekten-christlichem jungfräuliche-unbefleckte Empfängnis WAHN erzogen werden (ich erinnere an das Verfahren 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg, Gegenstand war „Die Kinder bringt der Storch“) neben dem Journalismus (swr Nachtcafe Wieland Backes, dort Vorstellung von

Joachim Huessners Buch „Ein Weg hinters Licht“

(am 27.November 2013 - so meine Akte richtig sortiert ist - hatte ich meherer Seiten Auszüge aus dessen Buch an das Gericht in Bad Homburg übersandt) auch die

Tatort Folge „Zwischen zwei Welten“ vom Ostermontag, den 21. April 2014

ihr behördliches Totalversagen in Sachen Reiki thematisiert hat. Ab jetzt haben sie mehrere Millionen Fernsehzuschauer gegen sich.

Momentan rege ich bei der NATO an (Schreiben an den vom 02. April 2014) ihr Gerichtsgebäude militärisch anzugreifen wegen massiver Menschenrechtsverletzungen weil icdh es nicht einsehe daß v.d. Leyen meint Frauenrechte mit Waffengewalt nach Afghanistan bringen zu müssen während in ihrem eigen Saustall nichts aber auch wirklich gar nichts menschecktkonfrom funktioniert was Gleichberechtigung angeht.

Der Versuch Menschen gegen ihren freien Willen zu manipulieren – das ist Reiki – stellt nämlich auch die Gefahr des heranzüchtens Terroritscher Schläfer dar (siehe Davidianer, Waco, Texas).

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/405cc0a00f6ee5010a5391d6705829a6/tumblr_n4hmqdWvLY1sq93cpo1_1280.jpg

25.04.2014 09:14 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/83802428369>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at/>

<http://www.buvriek.baehring.at/>
<http://www.take-ca.re/>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 25. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Gestern 24. April 2014 ca. 18:45 Uhr erhalte ich in meinen Briefkasten mit normaler Briefpost Schreiben des Deutschen Bundestages datiert auf den 17. April 2014 versehen mit Frankierung vom 22. April 2014 bezugnehmend auf ein mir angeblich nicht zustellbares Schreiben vom 26. Februar 2014 als Antwort auf einen angeblich aus der Vitos Klinik in Gießen von mir abgesendeten Brief datiert auf den 15. Februar 2012 hin welches wiederum inhaltlich Entscheidung des Petitionsausschusses der Bundestages vom 20. Februar 2014 zu Petition Pet 4-17-07-04325-035146 (Bundestagsdrucksache 18/508) zum Thema hat.

Ich stelle hierzu fest: Ich war am 15. April 2012 definitiv nicht in der Vitos Klinik in Gießen. Ich bin bereit das zu beedinen und/oder nachzuweisen. Das ist Bestandteil der gezielten Verleumdungs- und Rufmordkampagne seitens der Kindesmutter Uta Riek und deren Rechtsanwältin Frau Dagmar Asfour.

zu Protokoll des Amstgerichtes: Ich erstatte hiermit nach den Erfordernissen des § 158 StPO Strafanzeige wegen des geschilderten Verleumdungsvorwurfes und bitte um Veranlassung der weiteren Schritte ?ich halte U-Haft für sinnvoll damit die Anwältin nicht nachträglich ihreberufliche Stellung ausnutzt um Teile der anwaltlichen Hand- oder Geichtsakte zu manipulieren.

Hierbei verwechseln die Autorinnen Kersten Steinke (MdB) und Gerlinde Stary Petition Pet 4-17-07-04325-035146 mit Petition Pet 4-16-07-04325-035146 zu welcher Sie versehen mit dem Vermerk ?Anl. 3 Z Prot 18/3? und fortlaufend durchnummeriert als Seite 9 bis 13 in der Anlage zu beiden erwähnten Begleitschrieben (wovon ich nur das jüngeren Datums beifüge) als Seite 3 bis 7 von 7 der erwähnten Postsendung Beschlußempfehlung zum Abschluß des Petitionsverfahrens in zwothenanntem parlamantarischem Vorgang beifügen.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: zu 3 UF 70/14
Oberlandesgericht
Zeil 42
D-60313 Frankfurt a.M.

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 25. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Gestern 24. April 2014 ca. 18:45 Uhr erhalte ich in meinen Briefkasten mit normaler Briefpost Schreiben des Deutschen Bundestages datiert auf den 17. April 2014 versehen mit Frankierung vom 22. April 2014 beziehend auf ein mir angeblich nicht zustellbares Schreiben vom 26. Februar 2014 als Antwort auf einen angeblich aus der Vitos Klinik in Gießen von mir abgesendeten Brief datiert auf den 15. Februar 2012 hin welches wiederum inhaltlich Entscheidung des Petitionsausschusses der Bundestages vom 20. Februar 2014 zu Petition Pet 4-17-07-04325-035146 (Bundestagsdrucksache 18/508) zum Thema hat.

Ich stelle hierzu fest: Ich war am 15. April 2012 definitiv nicht in der Vitos Klinik in Gießen. Ich bin bereit das zu beeden und/oder nachzuweisen. Das ist Bestandteil der gezielten Verleumdungs- und Rufmordkampagne seitens der Kindesmutter Uta Riek und deren Rechtsanwältin Frau Dagmar Asfour.

zu Protokoll des Amstgerichtes: Ich erstatte hiermit nach den Erfordernissen des § 158 StPO Strafanzeige wegen des geschilderten Verleumdungsvorwurfes und bitte um Veranlassung der weiteren Schritte –ich halte U-Haft für sinnvoll damit die Anwältin nicht nachträglich ihre berufliche Stellung ausnutzt um Teile der anwaltlichen Hand- oder Geichtsakte zu manipulieren.

Hierbei verwechseln die Autorinnen Kersten Steinke (MdB) und Gerlinde Stary Petition Pet 4-17-07-04325-035146 mit Petition Pet 4-16-07-04325-035146 zu welcher Sie versehen mit dem Vermerk „Anl. 3 Z Prot 18/3“ und fortlaufend durchnummeriert als Seite 9 bis 13 in der Anlage zu beiden erwähnten Begleitschrieben (wovon ich nur das jüngeren Datums beifüge) als Seite 3 bis 7 von 7 der erwähnten Postsendung Beschlußempfehlung zum Abschluß des Petitionsverfahrens in zwtogenanntem parlamantarsichem Vorgang beifügen.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: zu 3 UF 70/14
Oberlandesgericht
Zeil 42
D-60313 Frankfurt a.M.

[1] http://41.media.tumblr.com/20906f99f877c7631cb2ccfe59e1f39/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo4_1280.jpg



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Die Vorsitzende

Herrn
Maximilian Bähring
zzt. Vitos Klinik, Station G 7.5
Licher Str. 106
35394 Gießen

Berlin, 26. Februar 2014
Bezug: Ihre Eingabe vom
15. April 2012; Pet 4-17-07-40325-
035146
Anlagen: 1

Kersten Steinke, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35257
Fax: +49 30 227-36027
vorzimmer.peta@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Bähring,

der Deutsche Bundestag hat Ihre Petition beraten und am
20. Februar 2014 beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Er folgt damit der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses
(BT-Drucksache 18/508), dessen Begründung beigefügt ist.

Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages ist das
Petitionsverfahren beendet.

Mit freundlichen Grüßen .

Kersten Steinke

Pet 4-16-07-40325

Sorgerecht der Eltern

Beschlussempfehlung

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Begründung

Mit der Petition wird unter anderem die sofortige und ersatzlose Streichung der §§ 1626a und 1671 des Bürgerlichen Gesetzbuchs gefordert.

Zur Begründung wird insbesondere angeführt, dass das geltende Kindschaftsrecht in Deutschland nichtverheiratete Väter und ihre Kinder diskriminiere. Ab Geburt des Kindes müssten beide Elternteile das gemeinsame Sorgerecht erhalten. Ein Sorgerechtsentzug dürfe nur bei Gefährdung des Kindeswohls zugelassen werden. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) von 2003, das das geltende Sorgerecht für verfassungskonform erklärt habe, sei rechtsfehlerhaft. Die geltende Rechtslage verstoße gegen europäisches Recht und gegen das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989 (VN-Kinderrechtskonvention), das nunmehr vorbehaltlos von Deutschland ratifiziert werden müsse.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen wird auf die vom Petenten eingereichten Unterlagen verwiesen.

Zu diesem Thema liegen dem Petitionsausschuss mehrere Eingaben mit verwandter Zielsetzung vor, die wegen des Sachzusammenhangs einer gemeinsamen parlamentarischen Prüfung unterzogen werden. Es wird um Verständnis gebeten, dass nicht auf alle der vorgetragenen Aspekte im Einzelnen eingegangen werden kann.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, ihre Haltung zum Anliegen der Eingabe darzulegen. Zudem berücksichtigte der Petitionsausschuss die Stellungnahme des Rechtsausschusses nach § 109 der Geschäftsordnung des Bundestages (vgl. hierzu Bericht und Beschlussempfehlung des Aus-

[3] http://40.media.tumblr.com/b6f228405a0fe52ff4a2f142d3edab6f/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo8_1280.jpg

noch Pet 4-16-07-40325

schusses, BT-Drs. 17/12198). Das Plenum des Deutschen Bundestages befasste sich mehrmals mit der Thematik und beriet hierüber ausführlich (Protokoll der Plenarsitzung 17/202 vom 26.10.2012 und Protokoll 17/219 vom 31.01.2013).

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter anderem unter Einbeziehung der seitens des zuständigen Fachausschusses sowie der Bundesregierung angeführten Aspekte wie folgt zusammenfassen:

Nach bisherigem Recht erhielten Eltern, die nicht miteinander verheiratet waren, das gemeinsame Sorgerecht nur, wenn sie heirateten oder sich übereinstimmend für die gemeinsame Sorge entschieden. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte sah darin einen Verstoß gegen die Europäische Menschenrechtskonvention, das Bundesverfassungsgericht einen Verstoß gegen Grundrechte. Das Bundesverfassungsgericht hatte in seiner Entscheidung vom 21. Juli 2010 festgestellt, dass der Gesetzgeber „dadurch unverhältnismäßig in das Elternrecht des Vaters eines nichtehelichen Kindes eingreift, dass er ihn generell von der Sorgetragung für sein Kind ausschließt, wenn die Mutter des Kindes ihre Zustimmung zur gemeinsamen Sorge mit dem Vater oder zu dessen Alleinsorge für das Kind verweigert, ohne dass ihm die Möglichkeit einer gerichtlichen Überprüfung am Maßstab des Kindeswohls eingeräumt ist“.

Das nunmehr vom Deutschen Bundestag nach eingehender Beratung beschlossene Gesetz zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, das mit seiner Verkündung im Frühjahr 2013 in Kraft tritt, enthält eine Reihe wichtiger Neuregelungen. Dazu gehören unter anderem folgende Punkte:

- Die Mutter hat mit der Geburt des Kindes zunächst das alleinige Sorgerecht. Der Vater kann aber beantragen, die gemeinsame Sorge mit der Mutter auszuüben.
- Erklärt die Mutter nicht von selbst ihr Einverständnis mit der gemeinsamen Sorge, hat der Vater die Wahl: Er kann zunächst zum Jugendamt gehen, um doch noch eine Einigung mit der Mutter zu erreichen. Der Gang zum Jugendamt ist aber nicht verpflichtend. Wenn der Vater diesen Weg nicht oder nicht

[4] http://40.media.tumblr.com/51817c1df33babdb15a74a009e9a79d5/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo5_1280.jpg

noch Pet 4-16-07-40325

mehr für erfolgversprechend hält, kann er auch jederzeit das Familiengericht anrufen.

- Im gerichtlichen Verfahren erhält die Mutter Gelegenheit zur Stellungnahme zum Antrag des Vaters. Die Frist dafür endet frühestens sechs Wochen nach der Geburt. Durch diese Frist soll sichergestellt werden, dass die Mutter nicht noch unter dem Eindruck der Geburt eine Erklärung im gerichtlichen Verfahren abgeben muss.
- Das Familiengericht soll in einem beschleunigten und überdies vereinfachten Verfahren, bei dem eine Anhörung des Jugendamts und eine persönliche Anhörung der Eltern entbehrlich sind, entscheiden, sofern die Mutter entweder gar nicht Stellung nimmt oder die Gründe, die sie gegen die gemeinsame Sorge vorträgt, mit dem Kindeswohl nicht im Zusammenhang stehen. Derartige kindeswohlrelevante Gründe dürfen dem Gericht auch sonst nicht bekannt sein. Das Gericht hat die Möglichkeit, in besonders gelagerten Ausnahmefällen das normale Verfahren zu wählen. Eine umfassende gerichtliche Prüfung ist nur dort vorgesehen, wo sie zum Schutz des Kindes wirklich erforderlich ist. Das Gesetz trägt damit gleichzeitig einer rechtstatsächlichen Untersuchung Rechnung, wonach bei Streit um das Sorgerecht häufig Gründe vorgebracht werden, die mit dem Kindeswohl nichts zu tun haben, sondern aus der Trennung der Eltern resultieren.
- Das Familiengericht spricht dem Vater das Sorgerecht zu, wenn die Übertragung dem Kindeswohl nicht widerspricht (negative Kindeswohlprüfung).
- In besonderen Situationen kann der Vater auch die Alleinsorge erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass eine gemeinsame elterliche Sorge nicht in Betracht kommt und zu erwarten ist, dass die Übertragung auf den Vater dem Wohl des Kindes am besten entspricht.

Mit der Neuregelung zum Sorgerecht ist dem Anliegen der Petition zumindest teilweise entsprochen worden, soweit eine deutliche Stärkung des Sorgerechts nichtverheirateter Väter angestrebt wurde.

[5] http://40.media.tumblr.com/20652e6892207ac0b9797a17fb877bc1/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo7_1280.jpg

noch Pet 4-16-07-40325

Zu weitergehenden Änderungen des Sorgerechts sieht der Petitionsausschuss nicht zuletzt vor dem Hintergrund der ausführlichen Beratungen im Deutschen Bundestag keine Veranlassung.

Insbesondere kommt eine Streichung des § 1671 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) nicht in Betracht, der sich im Kern auf Fälle der elterlichen Sorge richtet. Wenn gemeinsam sorgeberechtigte Eltern nicht nur vorübergehend getrennt leben, ermöglicht es § 1671 BGB jedem Elternteil, beim Familiengericht die Übertragung der alleinigen elterlichen Sorge zu beantragen. Diesem Antrag ist stattzugeben, wenn entweder der andere Elternteil zustimmt oder zu erwarten ist, dass die Aufhebung der gemeinsamen Sorge und die Übertragung auf den antragstellenden Elternteil dem Wohl des Kindes am besten entspricht. Da § 1671 BGB nur für gemeinsam sorgeberechtigte Eltern gilt, ist er auf nicht miteinander verheiratete Eltern nur anwendbar, wenn sie gemeinsame Sorgeerklärungen abgegeben haben.

§ 1671 BGB geht von dem Grundsatz aus, dass es für die Kinder das Beste ist, wenn sich die Eltern auch nach ihrer Trennung einvernehmlich um deren Angelegenheiten kümmern. Gemeinsamkeit lässt sich jedoch nicht verordnen. § 1671 BGB gibt den Eltern daher die Möglichkeit, fortwährenden Streit zwischen ihnen über die Ausübung der elterlichen Sorge und die damit verbundenen Belastungen für das Kind zu vermeiden. Mit einer Streichung des § 1671 BGB würde der Gesetzgeber den Eltern in solchen Fällen ein Instrument zur Entscheidung über ihren Konflikt verweigern. Nur wenn der Konflikt so weit eskaliert wäre, dass eine Kindeswohlgefährdung drohen würde (§ 1666 BGB), dürfte das Familiengericht eingreifen. Es wäre kaum sachgerecht, wenn der Gesetzgeber den familienrechtlichen Rechtsschutz derart weit zurücknähme.

Soweit es um die UN-Kinderrechtskonvention geht, stellt der Petitionsausschuss Folgendes fest:

Das im November 1989 durch die UN-Vollversammlung beschlossene Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) ist nach der Ratifizierung im Deutschen Bundestag am 5. April 1992 in Deutschland in Kraft getreten. Die damalige Bundesregierung hatte bei der Ratifikation allerdings zu bestimmten

[6] http://40.media.tumblr.com/5c7f838e2b09f765b5d6ec05da7ebbd8/tumblr_n4kxopXkJ41sq93cpo9_1280.jpg

noch Pet 4-16-07-40325

Punkten einen Vorbehalt erklärt. Dieser Vorbehalt ist im Jahr 2010 rechtswirksam zurückgenommen worden, sodass die UN-Kinderrechtskonvention nunmehr vorbehaltlos in Deutschland gilt. Insoweit ist der Forderung des Petenten entsprochen worden.

Im Ergebnis empfiehlt der Petitionsausschuss daher, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

SENDEBERICHT



FAX-ID: 991956
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 11:08 25.04.2014
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 25. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Gestern 24. April 2014 ca. 18:45 Uhr erhalte ich in meinen Briefkasten mit normaler Briefpost Schreiben des Deutschen Bundestages datiert auf den 17. April 2014 versehen mit Frankierung vom 22. April 2014 beziehend auf ein mir angeblich nicht zustellbares Schreiben vom 26. Februar 2014 als Antwort auf einen angeblich aus der Vitos Klinik in Gießen von mir abgesendeten Brief datiert auf den 15. Februar 2012 hin welches wiederum inhaltlich Entscheidung des Petitionsausschusses der Bundestages vom 20. Februar 2014 zu Petition Pet 4-17-07-04325-035146 (Bundestagsdrucksache 18/508) zum Thema hat.

Ich stelle hierzu fest: Ich war am 15. April 2012 definitiv nicht in der Vitos Klinik in Gießen. Ich bin bereit das zu beiden und/oder nachzuweisen. Das ist Bestandteil der gezielten Verleumdungs- und Rufmordkampagne seitens der Kindesmutter Uta Riek und deren Rechtsanwältin Frau Dagmar Asfour.

zu Protokoll des Amstgerichtes: Ich erstatte hiermit nach den Erfordernissen des § 158 StPO Strafanzeige wegen des geschilderten Verleumdungsvorwurfes und bitte um Veranlassung der weiteren Schritte –ich halte U-Haft für sinnvoll damit die Anwältin nicht nachträglich ihre berufliche Stellung ausnutzt um Teile der anwaltlichen Hand- oder Gerichtsakte zu manipulieren.

Hierbei verwechseln die Autorinnen Kersten Steinke (MdB) und Gerlinde Stary Petition Pet 4-17-07-04325-035146 mit Petition Pet 4-16-07-04325-035146 zu welcher Sie versehen mit dem Vermerk „Anl. 3 Z Prot 18/3“ und fortlaufend durchnummeriert als Seite 9 bis 13 in der Anlage zu beiden erwähnten Begleitschrieben (wovon ich nur das jüngeren Datums beifüge) als Seite 3 bis 7 von 7 der erwähnten Postsendung Beschlußempfehlung zum Abschluß des Petitionsverfahrens in zwothenanntem parlamantarischem Vorgang beifügen.

Gru&SZlig;

[8] http://40.media.tumblr.com/06be2d00d3bc4e0e207d27718d629e2c/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 991955
Empfänger: 00496172405173
Sendezeitpunkt: 11:04 25.04.2014
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 25. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Gestern 24. April 2014 ca. 18:45 Uhr erhalte ich in meinen Briefkasten mit normaler Briefpost Schreiben des Deutschen Bundestages datiert auf den 17. April 2014 versehen mit Frankierung vom 22. April 2014 beziehend auf ein mir angeblich nicht zustellbares Schreiben vom 26. Februar 2014 als Antwort auf einen angeblich aus der Vitos Klinik in Gießen von mir abgesendeten Brief datiert auf den 15. Februar 2012 hin welches wiederum inhaltlich Entscheidung des Petitionsausschusses der Bundestages vom 20. Februar 2014 zu Petition Pet 4-17-07-04325-035146 (Bundestagsdrucksache 18/508) zum Thema hat.

Ich stelle hierzu fest: Ich war am 15. April 2012 definitiv nicht in der Vitos Klinik in Gießen. Ich bin bereit das zu beiden und/oder nachzuweisen. Das ist Bestandteil der gezielten Verleumdungs- und Rufmordkampagne seitens der Kindesmutter Uta Riek und deren Rechtsanwältin Frau Dagmar Asfour.

zu Protokoll des Amstgerichtes: Ich erstatte hiermit nach den Erfordernissen des § 158 StPO Strafanzeige wegen des geschilderten Verleumdungsvorwurfes und bitte um Veranlassung der weiteren Schritte –ich halte U-Haft für sinnvoll damit die Anwältin nicht nachträglich ihre berufliche Stellung ausnutzt um Teile der anwaltlichen Hand- oder Gerichtsakte zu manipulieren.

Hierbei verwechseln die Autorinnen Kersten Steinke (MdB) und Gerlinde Stary Petition Pet 4-17-07-04325-035146 mit Petition Pet 4-16-07-04325-035146 zu welcher Sie versehen mit dem Vermerk „Anl. 3 Z Prot 18/3“ und fortlaufend durchnummeriert als Seite 9 bis 13 in der Anlage zu beiden erwähnten Begleitschrieben (wovon ich nur das jüngeren Datums beifüge) als Seite 3 bis 7 von 7 der erwähnten Postsendung Beschlußempfehlung zum Abschluß des Petitionsverfahrens in zwothenanntem parlamantarischem Vorgang beifügen.

Gru&SZlig;

[9] http://40.media.tumblr.com/7e006b39f46310c9df09495c1e22ead0/tumblr_n4kxopXk41sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 991954
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 11:04 25.04.2014
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-139

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Frankfurt a.M., den 25. April 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. Sorgerecht Tabea-Lara Riek *19.09.2000

Gestern 24. April 2014 ca. 18:45 Uhr erhalte ich in meinen Briefkasten mit normaler Briefpost Schreiben des Deutschen Bundestages datiert auf den 17. April 2014 versehen mit Frankierung vom 22. April 2014 beziehend auf ein mir angeblich nicht zustellbares Schreiben vom 26. Februar 2014 als Antwort auf einen angeblich aus der Vitos Klinik in Gießen von mir abgesendeten Brief datiert auf den 15. Februar 2012 hin welches wiederum inhaltlich Entscheidung des Petitionsausschusses der Bundestages vom 20. Februar 2014 zu Petition Pet 4-17-07-04325-035146 (Bundestagsdrucksache 18/508) zum Thema hat.

Ich stelle hierzu fest: Ich war am 15. April 2012 definitiv nicht in der Vitos Klinik in Gießen. Ich bin bereit das zu beiden und/oder nachzuweisen. Das ist Bestandteil der gezielten Verleumdungs- und Rufmordkampagne seitens der Kindesmutter Uta Riek und deren Rechtsanwältin Frau Dagmar Asfour.

zu Protokoll des Amstgerichtes: Ich erstatte hiermit nach den Erfordernissen des § 158 StPO Strafanzeige wegen des geschilderten Verleumdungsvorwurfes und bitte um Veranlassung der weiteren Schritte –ich halte U-Haft für sinnvoll damit die Anwältin nicht nachträglich ihre berufliche Stellung ausnutzt um Teile der anwaltlichen Hand- oder Geichtsakte zu manipulieren.

Hierbei verwechseln die Autorinnen Kersten Steinke (MdB) und Gerlinde Stary Petition Pet 4-17-07-04325-035146 mit Petition Pet 4-16-07-04325-035146 zu welcher Sie versehen mit dem Vermerk „Anl. 3 Z Prot 18/3“ und fortlaufend durchnummeriert als Seite 9 bis 13 in der Anlage zu beiden erwähnten Begleitschrieben (wovon ich nur das jüngeren Datums beifüge) als Seite 3 bis 7 von 7 der erwähnten Postsendung Beschlußempfehlung zum Abschluß des Petitionsverfahrens in zwothenanntem parlamantarischem Vorgang beifügen.

Gru&SZlig;

[10] http://40.media.tumblr.com/21c7e18eb38892570a57cb89cfcbb685/tumblr_n4kxopXkJ41sq93cpo3_1280.jpg

26.04.2014 01:18 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/83910376484>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Helderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 069 ? 1367-2629

Amstgericht
- Familiengericht -
Gerichtstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014

471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

Fräulein Sauer!

Vorab: Ich wohne in der Helderlinstraße und nicht etwa in einer Helderlingstraße! Seit meinem Kirchengaustritt am 03. Februar 2013 vor dem Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe schreiben wieder und wieder unabhängig voneinander verschiedenste Beamte meine Anschrift/en falsch. Teilweise wurde sogar falsch (aus laut Urkunden/Dokumenten hervorgehend vorgelegtem) Personalausweis abgeschrieben. Ich unterstelle Absicht und zwar mit dem Motiv der Rache dafür daß ich gegen die nach §167 StGB und §267 StGB strafbare Verfälschung der Abstammungsurkunde der Tabea-Lara Riek durch bandenmäßig organisiert krimineller Unterdrückung wirksamer Angabe meiner Vaterschaft zum Kinde durch deren Mutter, Uta Riek ? strafrechtlich vorgehe (9 F 104/01 KI AG Bad Homburg).

Soeben 26. mittags erreicht mich in meinem Briefkasten mit Frankierung auf Datum des 25. versehen Ihr Schreiben vom 23. April 2014 unter oben angegebenem Aktenzeichen meinen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung ein Nährungsverbot vom 30. Oktober 2013 betreffend, übrigens einer von historisch seit dem Jahre 2003 gleich mehreren ähnlichen, für die bis heute Rückmeldung fehlt.

Es ist eine ungläubliche Frechheit hier eine ?Frist: 1 Woche? zu vermerken. Ich ersatte Strafanzeige gegen sie wegen des Verdachets der Rechtsbeugung zu Protokoll des Amstgerichtes §158 StPO und weiterer Veranlassung.

Immerhin liegt Antrag AUF EINSTWEILIGE ANORDNUNG ? seit dem 30. Oktober 2013 - DAS SIND FAST GANZE SECHS MONATE ? unbearbeitet bei Gericht herum. Er war damals zusammen mit anderen Schreiben mit an das Amtsgericht Frankfurt a.M. gesendet worden mit ausdrücklicher Bitte um Weiterleitung an das örtlich zuständige Gericht. Er war zudem ausdrücklich gegen Uta-Brigitta und Tabe-Lara Riek gerichtet, einer Ausdehung auf die im Betreff dieses Schreibens in Klammern ebenfalls genannten Mitgleider der Familie Riek stimme ich ausdrücklich zu. Grund: Uta Riek wollte mich meinem Kinde gegenüber als Irren vorführen/diffamieren und ließ mich zusammenschlagen! Genügt das nicht?

Außer ?eidessatliche Versicherung? haben Sie, RichterIn Sauer nichts in ihrem korrupten höchst- wahrscheinlich vollgedrogeten verblödeten Juristen-Schädel das mache ich gerne glaubhaft indem ich Sie neurologisch-psychiatrisch begutachten lasse. Ich lehne Sie hiermit wegen Befangenheit ab.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 06172 – 1367-2629

Amstgericht
- Familiengericht -
Gerichtstraße 2

Frankfurt a.M., den 26. April 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

Frau Sauer!

Vorab: Ich wohne in der Hölderlinstraße und nicht etwa in einer Hölderlingstraße! Seit meinem Kirchenaustritt am 03. Februar 2013 vor dem Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe schreiben wieder und wieder unabhängig voneinander verschiedenste Beamte meine Anschrift/en falsch. Teilweise wurde sogar falsch (aus laut Urkunden/Dokumenten hervorgehend vorgelegtem) Personalausweis abgeschrieben. Ich unterstelle Absicht und zwar mit dem Motiv der Rache dafür daß ich gegen die nach § 167 StGB und § 267 StGB strafbare Verfälschung der Abstammungsurkunde der Tabea-Lara Riek durch bandenmäßig organisiert krimineller Unterdrückung wirksamer Angabe meiner Vaterschaft zum Kinde durch deren Mutter, Uta Riek – strafrechtlich vorgehe (9 F 104/01 KI AG Bad Homburg).

Soeben 26. mittags erreicht mich in meinem Briefkasten mit Frankierung auf Datum des 25. versehen Ihr Schreiben vom 23. April 2014 unter oben angegebenen Aktenzeichen meinen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung ein Nährungsverbot vom 30. Oktober 2013 betreffend, übrigens einer von historisch seit dem Jahre 2003 gleich mehreren ähnlichen, für die bis heute Rückmeldung fehlt.

Es ist eine unglaubliche Frechheit hier eine „Frist: 1 Woche“ zu vermerken. Ich ersatte Strafanzeige gegen sie wegen des Verdachets der Rechtsbeugung zu Protokoll des Amstgerichtes § 158 StPO und weitrer Veranlassung.

Immerhin liegt Antrag AUF EINSTWEILIGE ANORDNUNG – seit dem 30. Oktober 2013 - DAS A SIND FAST GANZE SECHS MONATE – unbearbeitet bei Gericht herum. Er war damals zusammen mit anderen Schreiben mit an das Amtsgericht Frankfurt a.M. gesendet worden mit ausdrücklicher Bitte um Weiterleitung an das örtlich zuständige Gericht. Er war zudem ausdrücklich gegen Uta-Brigitta und Tabe-Lara Riek gerichtet, einer Ausdehung auf die im Betreff dieses Schreibens in Klammern ebenfalls genannten Mitgleider der Familie Riek stimme ich ausdrücklich zu.

Außer „eidessatatlche Versicherung“ haben Sie, Richterin Sauer nichts in ihrem korrupten höchstwahrscheinlich vollgedrogeten verblödeten Juristen-Schädel das mache ich gerne glaubhaft indem ich Sie neurologisch-psychiatrisch begutachten lasse. Ich lehne Sie hiermit wegen Befangenheit ab.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

Kopie: Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

[1] http://41.media.tumblr.com/d86c9c4d54f71cf47b36122a2b2f2c79/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo1_1280.jpg

Amtsgericht Frankfurt am Main
- Familiengericht -



Amtsgericht, Postfach -, 60256 Frankfurt am Main

Aktenzeichen: 471 F 17156/14 EAGS

Telefon: 069-1367-6340
Telefax: 069-1367-2629

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlingstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: 23.04.2014

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

Maximilian Bähring ./ Jutta Riek u.a.

wird mitgeteilt, dass Ihr Antrag vom 30. Oktober 2013 hier vorliegt. Sollte an dem Antrag weiterhin festgehalten werden, wird um Konkretisierung gebeten. Ihr Schreiben ist kaum zu lesen und ein konkreter Vorfall, der ein Annäherungsverbot begründen könnte, ist nicht ersichtlich. Es wird darauf hingewiesen, dass Ihr Antrag auch mündlich bei Gericht zu Protokoll gegeben werden kann. Sie müssen Ihre Angaben zu dem glaubhaft machen (in der Regel durch Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung). Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass, wenn das Amtsgericht Bad Homburg zuständig ist, das Amtsgericht Frankfurt nicht entscheidungsbefugt ist.

Frist: 1 Woche

Mit freundlichen Grüßen

Sauer
Richterin am Amtsgericht

Beglaubigt



60313 Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2
Telefon (069) 1367-01 · Telefax (069) 1367-2030

Sprechzeiten: 08:00 - 12:00 Uhr
Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn 4-7, S-Bahn 1-6 und 8+9,
Straßenbahnlinie 12+18 und Buslinien 30+36 bis Konstablerwache
Parkmöglichkeiten: Parkhaus am Gericht

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich,
siehe <http://www.ag-frankfurt.justiz.hessen.de>.

[2] http://36.media.tumblr.com/e6cc62adb96990a530004ee38bd0c216/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2100

Herrn Oberstaatsanwalt
Dr. König mittels
Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

ENTWURF / DRAFT



D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014

— hiermit erstatte ich Strafanzeige gegen

die (hessische) Polizei und das Bundeskriminalamt wegen Landesverrat, Folter und Psychoterror!

Seit meines Kirchenaustrittes versuchen die schwerst korrupten total druchgeknallten und wahrscheinlich bis obenhin vollgedrohten „Beamten“ Aussagen und Geständnisse zu erfordern.

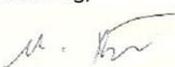
Genau wie ein „Joachim Huessner“ sind die „Beamten“ von i_rem Wahnsystem nicht abzubringen in dem Frauen von Brücken springen oder überfahren werden weil in die Schädel dieser ekelhaften Sexisten nicht hineingeht daß Sexismus sich auch gegen Väter richten kann und nicht nur – wie das die feministische Emanzen-Hetz-Presse gerne hätte gegen Frauen die – meiner Erfahrung nach den überwiegenden Anteil von Abwehrtaten aus dem Motiv heraus verursachen daß sie versuchen ihre Ex-Männer finanziell auszunehmen und zu ruinieren. Der Männerhass hat eindeutig krankhafte Züge. Die Frauen sollen halt ins Obdachlosenasyll wie der Rest der Menschheit auch wenn Sie zu Hause rausfliegen – wozu gesonderet Frauenhäuser – sind die was besseres? Nur mal so als Denkanstoß.

Die Polizei ermeitelt nicht was starfangezeigt wird sondern verwendet die Ressourcen stattdessen dafür Taten zu konstruieren und vorzutäuschen die zu dem passen was die sich in ihrem Wahn zusammenspinnen.

Die Polizei stellt zusammenhänge her die in etwa die Qualität haben: Ich gebe die D-60316 (Postleitzahl) in google oder eine andere Schuchmaschine ein um etwas in der Nachbarschaft zu finden und bekomme stattdessen aus allen möglichen Onlienshops Ergebnisse zurückgeliefert in denen Bestell- oder Artikelnummern die Zeichenfolge ##-D-60316- ## enthalten.

Die Beamten gehen wirren Verschwörungstheorien aus Büchern und Filmen nach (23 der Film) und meinen jetzt die Opfer ihrer uanblässigen Hetzjagden mit Hilfe von Vergiftung durch fehlerhafte Gabe von Legasthenie-/ADHS-Medikamenten oder durch Computerviren (KEYLOGGER – charakteristisch), gezielter Manipulation von Tastaturpufferinhalten mittels defekter Hardware auf Inhalte von Lehrbüchern hin manipulieren zu müssen die Folgen von Drogennahme zeigen. Hierbei werden auch gezielt Drogen untergeschoben um Fahndungserfolge zu erzielen und sich mehr geiles Geld per höherem Gehalt im Rahmen so erschlichener Beförderung zu sichern.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/45aa40ba150f46e31dd3b0471aa89734/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo5_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

persönlich / streng vertraulich

Herrn Oberstaatsanwalt
Dr. König mittels
Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014

—
bitte wenden denn

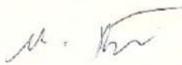
so sehen erpresster Besuchs-/Umgangsboykott und erpreste Adoptionsfreigaben aus
erst macht man den Vätern das Leben zur Hölle
man erpresst sie um Unterhalt satt Residenzlösung (Kind pendelt zwischen den Eltern)
man versucht mit allen Mitteln die Väter lächerlich zu machen (Gerichtsverhandlung
in Handschellen wobei amn den Vater als Irren in der Psychiatrie vorführt)
um damit zu erreichen daß Sie das Handtuch werfen

korrupte sexistische Polizei weigert sich tätig zu werden
korrupte sexistische Richterin erpresst Väter mit wirtschaftlichem
Ruin durch falschbehauptung Drogenkonsum usw.

und eine „helfer-“Industire verdient vonansonsten Arbeitloen Psychologen,
Pädagogen und Soziologen udn Juristen verdient mit der Widerhertsellung
kaputtherpaierter Vater Kind Verhältnissen ihr Geld

Starfabr nach § 235 (4) StGB – gegen Entgelt

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[4] http://40.media.tumblr.com/220884f247c03e63f41cb3b6343c6cc4/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo7_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Amtsgericht
- Familiengericht -
Auf der Steinkaut 10/12

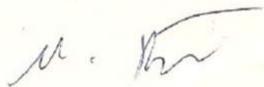
D-61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 26. April 2014

— **471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.**
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

- KenntniXnahme
- Veranlassung
- Erstattung notwendiger Auslagen für Postwertzeichen, Briefumschlag, Papier, Tinte

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[5] http://36.media.tumblr.com/053e376419535fa60b6fb007a3ca88df/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo3_r1_1280.jpg

Beglaubigte Abschrift

Aktenzeichen:
10 Gen 124/03

Datum: 03.02.03

Gegenwärtig:
Lempp, JAe
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Den Austritt aus der Kirche erklärt:

Zuname: Bähring

Vornamen: Maximilian

geboren am: 21.07.1975

in: Bad H

getauft in: Friedrichsdorf/Ts.

Familienstand: ledig

ausgewiesen durch: BPA

Eheschließung am: in:

mit:

letzter gemeinsamer Wohnsitz:

Kirche, aus der Austritt erklärt wird: evangelische

Anschrift (Str., Hausnummer, PLZ, Wohnort): 61350 Bad Homburg, Götzenmühlweg 62

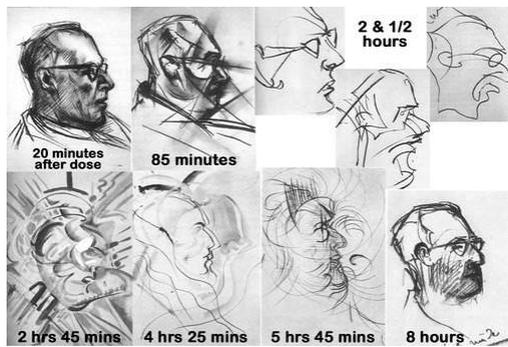


gez. Unterschriften



Beglaubigt

Lempp



[7] http://41.media.tumblr.com/99681083b7e3c71291defa7fd4edae8/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo10_r1_500.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 993019
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 15:27 26.04.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 069 – 1367-2629

Amstgericht
- Familiengericht -
Gerichtstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014



471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

Fräulein Sauer!

Vorab: Ich wohne in der Hölderlinstraße und nicht etwa in einer Hölderlingstraße! Seit meinem Kirchnaustritt am 03. Februar 2013 vor dem Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe schreiben wieder und wieder unabhängig voneinander verschiedenste Beamte meine Anschrift/en falsch. Teilweise wurde sogar falsch (aus laut Urkunden/Dokumenten hervorgehend vorgelegtem) Personalausweis abgeschrieben. Ich unterstelle Absicht und zwar mit dem Motiv der Rache dafür daß ich gegen die nach §167 StGB und §267 StGB strafbare Verfälschung der Abstammungsurkunde der Tabea-Lara Riek durch bandemäßig organisiert krimineller Unterdrückung wirksamer Angabe meiner Vaterschaft zum Kinde durch deren Mutter, Uta Riek – strafrechtlich vorgehe (9 F 104/01 KI AG Bad Homburg).

Soeben 26. mittags erreicht mich in meinem Briefkasten mit Frankierung auf Datum des 25. versehen Ihr Schreiben vom 23. April 2014 unter oben angegebenen Aktenzeichen meinen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung ein Nährungsverbot vom 30. Oktober 2013 betreffend, übrigens einer von historisch seit dem Jahre 2003 gleich mehreren ähnlichen, für die bis heute Rückmeldung fehlt.

Es ist eine unglaubliche Frechheit hier eine „Frist: 1 Woche“ zu vermerken. Ich ersatte Strafanzeige gegen sie wegen des Verdachets der Rechtsbeugung zu Protokoll des Amstgerichtes §158 StPO und weiterer Veranlassung.

Immerhin liegt Antrag AUF EINSTWEILIGE ANORDNUNG – seit dem 30. Oktober 2013 - DAS SIND FAST GANZE SECHS MONATE – unbearbeitet bei Gericht herum. Er war damals zusammen mit anderen Schreiben mit an das Amtsgericht Frankfurt a.M. gesendet worden mit ausdrücklicher Bitte um Weiterleitung an das örtlich zuständige Gericht. Er war zudem ausdrücklich gegen Uta-Brigitta und Tabe-Lara Riek gerichtet, einer Ausdehnung auf die im Betreff dieses Schreibens in Klammern ebenfalls genannten Mitgleider der Familie Riek stimme ich ausdrücklich zu. Grund: Uta Riek wollte mich meinem Kinde gegenüber als Irren vorführen/diffamieren und ließ mich zusammenschlagen! Genügt das nicht?

[8] http://40.media.tumblr.com/2a8532f8416e629913a16de2f6e2e70a/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cp06_r1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 993064
Empfänger: 00496172405173
Sendezeitpunkt: 16:24 26.04.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 069 – 1367-2629

Amstgericht
- Familiengericht -
Gerichtstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014



471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

Fräulein Sauer!

Vorab: Ich wohne in der Hölderlinstraße und nicht etwa in einer Hölderlingstraße! Seit meinem Kirchnaustritt am 03. Februar 2013 vor dem Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe schreiben wieder und wieder unabhängig voneinander verschiedenste Beamte meine Anschrift/en falsch. Teilweise wurde sogar falsch (aus laut Urkunden/Dokumenten hervorgehend vorgelegtem) Personalausweis abgeschrieben. Ich unterstelle Absicht und zwar mit dem Motiv der Rache dafür daß ich gegen die nach §167 StGB und §267 StGB strafbare Verfälschung der Abstammungsurkunde der Tabea-Lara Riek durch bandemäßig organisiert krimineller Unterdrückung wirksamer Angabe meiner Vaterschaft zum Kinde durch deren Mutter, Uta Riek – strafrechtlich vorgehe (9 F 104/01 KI AG Bad Homburg).

Soeben 26. mittags erreicht mich in meinem Briefkasten mit Frankierung auf Datum des 25. versehen Ihr Schreiben vom 23. April 2014 unter oben angegebenen Aktenzeichen meinen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung ein Nährungsverbot vom 30. Oktober 2013 betreffend, übrigens einer von historisch seit dem Jahre 2003 gleich mehreren ähnlichen, für die bis heute Rückmeldung fehlt.

Es ist eine unglaubliche Frechheit hier eine „Frist: 1 Woche“ zu vermerken. Ich ersatte Strafanzeige gegen sie wegen des Verdachets der Rechtsbeugung zu Protokoll des Amstgerichtes §158 StPO und weiterer Veranlassung.

Immerhin liegt Antrag AUF EINSTWEILIGE ANORDNUNG – seit dem 30. Oktober 2013 - DAS SIND FAST GANZE SECHS MONATE – unbearbeitet bei Gericht herum. Er war damals zusammen mit anderen Schreiben mit an das Amtsgericht Frankfurt a.M. gesendet worden mit ausdrücklicher Bitte um Weiterleitung an das örtlich zuständige Gericht. Er war zudem ausdrücklich gegen Uta-Brigitta und Tabe-Lara Riek gerichtet, einer Ausdehnung auf die im Betreff dieses Schreibens in Klammern ebenfalls genannten Mitgleider der Familie Riek stimme ich ausdrücklich zu. Grund: Uta Riek wollte mich meinem Kinde gegenüber als Irren vorführen/diffamieren und ließ mich zusammenschlagen! Genügt das nicht?

[9] http://41.media.tumblr.com/7b5ba84cfb0ab175600ac9fd8523eaaa/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo4_r1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 993034
Empfänger: 00496913672629
Sendezeitpunkt: 15:25 26.04.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 069 – 1367-2629

Amstgericht
- Familiengericht -
Gerichtstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 26. April 2014



471 F 171156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.
Nährungsverbot gegen Tabea-Lara Riek und Uta Riek
(Nicole Riek, Udo Riek, Jutta Riek, Hans-Peter Grösgen)

Fräulein Sauer!

Vorab: Ich wohne in der Hölderlinstraße und nicht etwa in einer Hölderlingstraße! Seit meinem Kirchnaustritt am 03. Februar 2013 vor dem Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe schreiben wieder und wieder unabhängig voneinander verschiedenste Beamte meine Anschrift/en falsch. Teilweise wurde sogar falsch (aus laut Urkunden/Dokumenten hervorgehend vorgelegtem) Personalausweis abgeschrieben. Ich unterstelle Absicht und zwar mit dem Motiv der Rache dafür daß ich gegen die nach §167 StGB und §267 StGB strafbare Verfälschung der Abstammungsurkunde der Tabea-Lara Riek durch bandemäßig organisiert krimineller Unterdrückung wirksamer Angabe meiner Vaterschaft zum Kinde durch deren Mutter, Uta Riek – strafrechtlich vorgehe (9 F 104/01 KI AG Bad Homburg). Soeben 26. mittags erreicht mich in meinem Briefkasten mit Frankierung auf Datum des 25. versehen Ihr Schreiben vom 23. April 2014 unter oben angegebenen Aktenzeichen meinen Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung ein Nährungsverbot vom 30. Oktober 2013 betreffend, übrigens einer von historisch seit dem Jahre 2003 gleich mehreren ähnlichen, für die bis heute Rückmeldung fehlt. Es ist eine unglaubliche Frechheit hier eine „Frist: 1 Woche“ zu vermerken. Ich ersatte Strafanzeige gegen sie wegen des Verdachets der Rechtsbeugung zu Protokoll des Amstgerichtes §158 StPO und weiterer Veranlassung.

Immerhin liegt Antrag AUF EINSTWEILIGE ANORDNUNG – seit dem 30. Oktober 2013 - DAS SIND FAST GANZE SECHS MONATE – unbearbeitet bei Gericht herum. Er war damals zusammen mit anderen Schreiben mit an das Amtsgericht Frankfurt a.M. gesendet worden mit ausdrücklicher Bitte um Weiterleitung an das örtlich zuständige Gericht. Er war zudem ausdrücklich gegen Uta-Brigitta und Tabe-Lara Riek gerichtet, einer Ausdehnung auf die im Betreff dieses Schreibens in Klammern ebenfalls genannten Mitgleider der Familie Riek stimme ich ausdrücklich zu. Grund: Uta Riek wollte mich meinem Kinde gegenüber als Irren vorführen/diffamieren und ließ mich zusammenschlagen! Genügt das nicht?

[10] http://41.media.tumblr.com/4c249e2707b9f8d1c9a0ca92424b91ac/tumblr_n4n3n7wQaw1sq93cpo8_r1_1280.jpg

09.05.2014 11:18 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/85208905458>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 120-189

Polizei
Saalburgstraße 116

D-61350 Bad Homburg^

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

Strafanzeige sexueller Mißbrauch (Beihilfe) / Kindesentführung /
Personenstands-fälschung / Urkundenfälschung / Korruption

zu meiner Strafanzeige wegen des Verdachtes zur Beihilfe zum sexuellen Mißbrauchs Schutz-befohlener (Vertuschung desselben in Fällen Baumstark-Hausmeister Hett) gegen die Leiterin des

Jugendamt(s) Bad Homburg v.d. Höhe, Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frau Barbara Callenberg

und dessen Mitarbeiter

Frau Daniela Joel-Bayatloo, Frau Monika Fabel, Frau Susanne Kaludra, Frau Gabriele Steinbach

sowie vom

Jugendamt des Hochtaunuskreises Ludwig-Erhard-Anlage 1 ? 4 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Herrn Heinz Rahn, Frau Regina Friz, Frau Marion Schött, Herrn Gert Schöffel, Frau Barbara Becker,
Herrn Walter Miot

und

Herrn Heinz Rahn,

insbesondere aber noch vom Jugendamt Bad Homburg v.d. Höhe

Frau Grohmann

und

Frau Hiltrud Bellebaum

ergänze ich die Liste der Beschuldigten für das Jugendamt Bad Homburg um

Frau Birgit Maul, Frau Daniela Köster und Marianne Gross

und bitte um gefällige Kenntnisnahme beigefügter E-Mail vom Freitag, den 28. März 2008 ?Zahn-Behandlung durch Handauflegen? auf die hin genau wonig geschehen war wie auf meine Eingabe per Fax vom 13. Februar 2012. Die Jugendämter sind feminstisch unterwanderte Vereine von SexistInnen!
Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

+++

Maximilian Bähring
Holderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Frankfurt a.M.

x Kenntnisnahme
x Veranlassung

zu meiner Eingabe vom 27. November 2013 an das Amtsgericht in vorgenannter Sache lege ich noch meine Konversation mit dem Jugendamt Bad Homburg aus 2008 bei auf die hin man es nicht für nötig erachtet hatte tätig zu werden, genau wie auf meine angeblich auf dem Postwege verloren gegangene Eingabe vom 13. Februar 2012. Meine mehrfachen Sachstandsfragen per Fax hat man ganz einfach gar nicht beantwortet!

Ich vermute einen Zusammenhang mit dem Massage - Angebot unter dem Namen ?Reiki? des städtischen Betriebes ?Kur Royal? welcher auch die Klinik Dr. Baumstark betreibt in welcher der Hausmeister Peter Hett mich seinerzeit als Schutzbefohlenen Zivildienstleistenden missbraucht hatte. Mutmaßlich um dies zu vertuschen und einen Imageschaden für das Reiki-Angebot der Stadt zu vermeiden hat man ganz offensichtlich mit allen Mitteln versucht den Mißbrauch zu vertuschen. Das Kind war lediglich Mittel und Zweck mich zu psychiatrischen Begutachtungen zu nötigen die meine Aussage hinsichtlich des sexuellen Mißbrauchs unangenehm erscheinen lassen sollten. Immerhin sind im Management der Klinik genügend nach dem Krähenprinzip an andere weiterverweisende Mediziner.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Frankfurt a.M.

- Kenntnisnahme
- Veranlassung

zu meiner Eingabe vom 27. Novmeber 2013 an das Amstegricht in vorgenannter Sache lege ich noch meine Konversation mit dem Jugendamt Bad Homburg aus 2008 bei auf die hin man es nicht für nötig erachtet hatte tätigzu werden, genau wie auf meine angeblich auf dem Postwege verloren gegangene Eingabe vom 13. Februar 2012. Meine mehrfachen Sachsandsanfragen per Fax hat man ganz einfach gar nicht beantwortet!

Ich vermute einen Zusammenhang mit dem Massage - Angebot unter dem Namen „Reiki“ des städtischen Betriebes „Kur Royal“ welcher auch die Klinik Dr. Baumstark betreibt in welcher der Hausmeister Peter Hett mich seinerzeit als Schutzbefohlenen Zivildiesntleitenden missbraucht hatte. Mutmaßlich um dies zu versuchen und einen Imageschaden für das Reiki-Angebot der Stadt zu vereiden hat man ganz offensichtlich mit allen Mitteln versucht den Mibracuh zu vertuschen. Das Kind war lediglich Mittel und Zweck mich zu psychiatrischen Begutachtungen zu nötigen die meine Aussage hinsichtlich des sexuellen Mißbrauches ungaubwürdig erscheinen lassen sollten. Immerhin sind im Management der Klinik genügend nach dem Krähenprinzip an andere weiterverweisende Mediziner.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[1] http://40.media.tumblr.com/142a84c60b0528c355a6e6f957cb15a9/tumblr_n5b0q1Qpl61sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 120-189

Polizei
Saalburgstraße 116

D-61350 Bad Homburg

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

— **Strafanzeige sexueller Mißbrauch (Beihilfe) / Kindesentführung /
Personenstands Fältschung / Urkundenfälschung / Korruption**

zu meiner Strafanzeige wegen des Verdachtes zur Beihilfe zum sexuellen Mißbrauches Schutz-
befohlener (Vertuschung desselben in Fällen Baumstark-Hausmeister Hett) gegen die Leiterin des

Jugendamt(s) Bad Homburg v.d. Höhe, Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frau Barbara Callenberg

und dessen Mitarbeiter

Frau Daniela Joel-Bayatloo, Frau Monika Fabel, Frau Susanne Kaludra, Frau Gabriele Steinbach
sowie vom

Jugendamt des Hochtaunuskreises Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 4 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Herrn Heinz Rahn, Frau Regina Friz, Frau Marion Schött, Herrn Gert Schlöffel, Frau Barbara Becker,
Herrn Walter Miot

und

Herrn Heinz Rahn,

insbesondere aber noch vom Jugendamt Bad Homburg v.d. Höhe

Frau Grohmann

und

Frau Hiltrud Bellebaum

ergänze ich die Liste der Beschuldigten für das Jugendamt Bad Homburg um

Frau Birgit Maul, Frau Daniela Köster und Marianne Gross

und bitte um gefällige Kenntnisnahem beigefügter EMail vom Freitag, den 28. März 2008 „Zahn-
Behandlung durch Handauflegen“ auf die hin genauwonig geschehen war wie auf meine Eingabe per
Fax vom 13. Feruar 2012. Die Jugendämter sind feminsitisch unterwanderte Vereine von SexistInnen!

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://41.media.tumblr.com/f559682404199281917f0e58c5282f60/tumblr_n5b0q1Qp161sq93cpo3_1280.jpg



Maximilian Baehring <maximilian.baehring@googlemail.com>

AW: Zahnbehandlung durch Handauflegen

1 Nachricht

Maul, Birgit <Birgit.Maul@bad-homburg.de>

11. April 2008 09:23

An: Maximilian Baehring <maximilian.baehring@freenet.de>

Sehr geehrter Herr Bähring, um Ihnen einen "entsprechenden Ansprechpartner" nennen zu können, ist es erforderlich, Ihr Anliegen zu kennen. Die von Ihnen in Ihrer letzten Mail genannten Personen haben die unterschiedlichsten Aufgabengebiete - Frau Bellebaum ist Bezirkssozialarbeiterin, Frau Grohmann ist Amtsvormündin. Alle führen Akten, können aber nicht ohne weiteres Akteneinsicht gewähren.

Vorschlag kann ich Ihnen nun, dass Sie sich persönlich (telefonisch oder während der Sprechzeiten) melden und ich durch Nachfragen klären kann, wofür es Ihnen geht, in welchem Verhältnis Sie zu dem genannten Kind stehen usw.

Natürlich steht es Ihnen auch frei, die Ihnen ja schon mit Namen bekannten Personen direkt oder per Mail anzusprechen. Die Telefonnummern oder e-mail-Adressen erfahren Sie über unsere Telefonzentrale (Tel. HG/1000).

Mit freundlichen Grüßen i.A. B. Maul

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Maximilian Baehring [mailto:maximilian.baehring@freenet.de]

Gesendet: Freitag, 28. März 2008 10:55

An: Maul, Birgit

Betreff: Re: Zahnbehandlung durch Handauflegen

Seien Sie doch mal bitte wenigstens so kreativ und nennen Sie den entsprechenden Ansprechpartner. Notfalls eben ihren Vorgesetzten. Ist der Herr Erny (?) schon in Rente, Frau Bellebaum oder Frau Grohmann, respektive der Herr der damals den Unterhalt beurkundet hat.

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Tel.: 069/698624088

----- Original Message -----

From: "Maul, Birgit" <Birgit.Maul@bad-homburg.de>

To: "Maximilian Baehring" <maximilian.baehring@freenet.de>

Sent: Friday, March 28, 2008 9:39 AM

Subject: AW: Zahnbehandlung durch Handauflegen

Sehr geehrter Herr Bähring, uns (der Tagesmüttervermittlung der Stadt Bad Homburg) erschließt sich der Inhalt Ihrer Anfrage nicht. Sind Sie bei uns richtig? Mit freundlichen Grüßen i.A.

B. Maul

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Maximilian Baehring [mailto:maximilian.baehring@freenet.de]

Gesendet: Freitag, 28. März 2008 07:52

An: Maul, Birgit; Köster, Daniela; Groß, Marianne

Betreff: Zahnbehandlung durch Handauflegen

Wichtigkeit: Hoch

Für eine andere Sache benötige ich Aktenauszüge betreffend dem Kind Tabea Lara Riek (geb 19. 9. 2000). Insbesondere geht es mir hier um das mit ihrem Hause noch vor der Geburt geführte Telefonat in dem ich Besorgnis über die ausreichende medizinische Versorgung des Kindes äußerte.

Sie werden mir die nachfolgende Eulenspiegelerei verzeihen. ;o)

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung, ich bitte zu beachten, daß sich meine Anschrift geändert hat.

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Tel.: 069/698624088

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2100

Herrn Oberstaatsanwalt
Dr. König mittels
Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

Sehr geehrter Herr Dr. König,

- Kenntnisnahme
- Veranlassung

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[5] http://41.media.tumblr.com/98a25d99c06ebd547f07bc288e5f5c8c/tumblr_n5b0q1Qpl61sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1010267
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 12:45 09.05.2014
Gesendete Seiten: 3
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Frankfurt a.M.

- Kenntnisnahme
- Veranlassung

zu meiner Eingabe vom 27. Novmeber 2013 an das Amstegricht in vorgenannter Sache lege ich noch meine Konversation mit dem Jugendamt Bad Homburg aus 2008 bei auf die hin man es nicht für nötig erachtet hatte tätigzu werden, genau wie auf meine angeblich auf dem Postwege verloren gegangene Eingabe vom 13. Februar 2012. Meine mehrfachen Sachsandsanfragen per Fax hat man ganz einfach gar nicht beantwortet!

Ich vermute einen Zusammenhang mit dem Massage - Angebot unter dem Namen „Reiki“ des städtischen Betriebes „Kur Royal“ welcher auch die Klinik Dr. Baumstark betreibt in welcher der Hausmeister Peter Hett mich seinerzeit als Schutzbefohlenen Zivildienstleistenden missbraucht hatte. Mutmaßklich um dies zu ertuschen und einen Imageschaden für das Reiki-Angebot der Stadt zu vereiden hat man ganz offensichtlich mit allen Mitteln versucht den Mibracuh zu vertuschen. Das Kind war lediglich Mittel und Zweck mich zu psychiatrischen Begutachtungen zu nötigen die meine Aussage hinsichtlich des sexuellen Mißbrauches ungaubwürdig erscheinen lassen sollten. Immerhin sind im Management der Klinik genügend nach dem Krähenprinzip an andere weiterverweisende Mediziner.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[6] http://40.media.tumblr.com/a7b0da4ba446738b1f23fb05fa95cc63/tumblr_n5b0q1QpI61sq93cpo6_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1010119
Empfänger: 00496172120189
Sendezeitpunkt: 11:51 09.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 120-189

Polizei
Saalburgstraße 116

D-61350 Bad Homburg

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

— **Strafanzeige sexueller Mißbrauch (Beihilfe) / Kindesentführung /
Personenstandsfälchung / Urkundenfälschung / Korruption**

zu meiner Strafanzeige wegen des Verdachtes zur Beihilfe zum sexuellen Mißbrauches Schutz-
befohlerer (Vertuschung desselben in Fällen Baumstark-Hausmeister Hett) gegen die Leiterin des

Jugendamt(s) Bad Homburg v.d. Höhe, Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Frau Barbara Callenberg

und dessen Mitarbeiter

Frau Daniela Joel-Bayatloo, Frau Monika Fabel, Frau Susanne Kaludra, Frau Gabriele Steinbach
sowie vom

Jugendamt des Hochtaunuskreises Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 4 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Herrn Heinz Rahn, Frau Regina Friz, Frau Marion Schött, Herrn Gert Schlöffel, Frau Barbara Becker,
Herrn Walter Miot

und

Herrn Heinz Rahn,

insbesondere aber noch vom Jugendamt Bad Homburg v.d. Höhe

Frau Grohmann

und

Frau Hiltrud Bellebaum

ergänze ich die Liste der Beschuldigten für das Jugendamt Bad Homburg um

Frau Birgit Maul, Frau Daniela Köster und Marianne Gross

und bitte um gefällige Kenntnismahnem beigefügter EMail vom Freitag, den 28. März 2008 „Zahn-

[7] http://40.media.tumblr.com/5ffe79d21be8c5baeece8b73823561ac/tumblr_n5b0q1Qpl61sq93cpo7_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1010120
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 11:51 09.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 120-189

Polizei
Saalburgstraße 116

D-61350 Bad Homburg

Frankfurt a.M., den 09. Mai 2014

— **Strafanzeige sexueller Mißbrauch (Beihilfe) / Kindesentführung /
Personenstands-fälschung / Urkundenfälschung / Korruption**

zu meiner Strafanzeige wegen des Verdachtes zur Beihilfe zum sexuellen Mißbrauches Schutz-
befohlerer (Vertuschung desselben in Fällen Baumstark-Hausmeister Hett) gegen die Leiterin des

Jugendamt(s) Bad Homburg v.d. Höhe, Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Frau Barbara Callenberg

und dessen Mitarbeiter

Frau Daniela Joel-Bayatloo, Frau Monika Fabel, Frau Susanne Kaludra, Frau Gabriele Steinbach

sowie vom

Jugendamt des Hochtaunuskreises Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 4 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Herrn Heinz Rahn, Frau Regina Friz, Frau Marion Schött, Herrn Gert Schlöffel, Frau Barbara Becker,

Herrn Walter Miot

und

Herrn Heinz Rahn,

insbesondere aber noch vom Jugendamt Bad Homburg v.d. Höhe

Frau Grohmann

und

Frau Hiltrud Bellebaum

ergänze ich die Liste der Beschuldigten für das Jugendamt Bad Homburg um

Frau Birgit Maul, Frau Daniela Köster und Marianne Gross

und bitte um gefällige Kenntnismachung beigefügter EMail vom Freitag, den 28. März 2008 „Zahn-

[8] http://41.media.tumblr.com/15d43bec620310583ae2aad44188713f/tumblr_n5b0q1Qpl61sq93cpo8_1280.jpg

18.05.2014 11:33 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/86098176793>

EXZESSIVE GEWALT / JUSTIZMORDVERSUCH!

Damit sich alle mal ein BILD machen können was am 19. Mai 2013 gesch was dann in direkter Folge dazu führte daß ich von Polizisten aufs übelste zusammengeschlagen und verprügelt wurde:

Am 19. Mai 2013 reichte ich per Einschrieben Rückschein einen Sorgerechtsantrag ein. Am 23. Mai nach dessen Eintreffen bei Gericht - wurde ich sofort von den Stadtpolizisten mit EXZESSIVER Gewalt fast umgebracht. Und zwar wohlwissent daß ich - aus gemachter Erfahrung - für den Fall daß ich willkürlicher Inhaftiert würde Durts- und Hungerstreiks schriftlich vorab angekündigt hatte.

Dafür verantwortlich ist eindeutig der grüne Oberbürgermeister von Bad Homburg Michael Korwisi und dessen Jugendamt! Und der ist das auch der seine ?rote SA? ?Sturmabteilungen? dafür daß man nicht auf Ewigkeit illegal per ominösen nicht anfechtbaren einstweiligen Anordnungen festgehalten wird fallen dann die Strafanzeigen gegen die wegen sexuellem Mißbrauch von Schutzbefohlenen Zivisunter den Tisch. Ganz abgesehen von den Anzeigen wegen Kidnappings.

Das einzelne Foto zeigt die Stadtpolizisten auf deren Wache bei der entgegenahme der Strafanzeigen gegen sich selbst und ihre Kollegen.

PDF Haufe

19. Mai 2013 Inkrafttreten Neuregelung § 1626a BGB

darauf hin **Sorgerechtein schreiben**

19. Mai 2013 ca 18.30 Uhr / Post-Shop / Pflingstweid-

(Fotos Entgegennahme) und Anzeigen

22. Mai 2013 ca 19.00 Uhr / Wache von Ordnungsamt/Stadtpolizei / Berliner

22. Mai 2013 ca 16.00 Uhr / Pforte Generalstaatsanwaltschaft

22. Mai 2013 ca 19.00 Uhr / 1. Revier / zeil

22. Mai 2013 ca 16.50 Uhr / Parkplatz Polizei gegenüber OLG, / Zeil

<http://www.openstreetmap.org/#map=18/50.11183/8.68413>

eingereichte Dokumente

11., 13. und 22. Mai 2013 Anzeigen gegen genau die Beamten

22. Mai 2013 ca 16.50 Uhr / Parkplatz Polizei gegenüber OLG, / Zeil

Fotos **Verletzungen durch Polizei / Ordnungsamt**

23. Mai 2013 Universitätsklinik

verschlampertes Fax und Sendbestätigung

13. Februar 2012

Hausverbot durch Korwisi

17. Juli 2013

Das Foto unten zeigt den konkreten Anlaß des Schreibens ganz oben: Ab dem 19. Mai 2013 war es möglich Sorgerchtsanträge nach dem geänderten § 1626a BGB zu stellen.

+++ nachtrag +++

992 BS 7/13 - provozierte Putativnotwehr

Bisher hatte man sich ja seitens der Prügelpolizei auf den Standpunkt gestellt man habe vom ?Würger? aus ?Apparement 20? nichts gewusst. Anbei jetzt ein Foto das eindeutige nachweist daß ich am 22. Mai 2013 um 16:00 Uhr abend bei der Generalstaatsanwaltschaft persönlich vorgesprochen hatte und Dokumente abgeleifert. Auf dem zufällige ausgelösten Foto vond amls sind zu erkennen der Beamte K. und sein Kollege (dunkelhaarig, mit eckiger Brille mit dem schmalen schwarzen Rand). Das beweist auch der Eingangsstempel den Einer der beiden, soweit ich erinnere der Beamte K. am 22. Mai 2013 gegeben hatte.

ES IST SOMIT EVIDENT / NACHGEWIESEN daß sämtliche Strafverfolgungsorgane und auch die Stadpolizei (also das Ordnungsamt) GEWUSST haben daß sie - aufgrund der damaligen Bedrohungsalge durch den ?Würger? - mich in eine Notwehr nötigen würden.

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-faer-un...>

HAUFE.

04.02.2013
Änderung beim Sorgerecht
Was ändert sich für ledige Väter - und die nicht mit ihnen verheirateten Mütter?



Der Bundestag hat am 31.1. das Sorgerecht für nicht verheiratete Eltern neu geregelt und dabei, nach mehreren dringlichen Mahnungen von Gerichten, die Position der Väter gestärkt.

Unverheiratete Väter sollen künftig das **Mitsorgerecht für ihre Kinder** erhalten, selbst wenn die Mütter das nicht möchten. Der deutsche Gesetzgeber beugt sich dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof und dem BVerfG, die den abgewiesenen Vätern in mehreren Verfahren Recht gegeben hatten.

- Ein gemeinsames Sorgerecht soll nur noch verwehrt bleiben, wenn dadurch das Wohl des Kindes beeinträchtigt wäre.
- Diese Neuregelung **gilt auch für Altfälle**, die seit vielen Jahren die Familiengerichte beschäftigen.

Was bisher galt war nicht mit der Menschenrechtskonvention vereinbar

Bisher stand bei unverheirateten Paaren der Mutter das alleinige Sorgerecht zu. Gegen ihren Willen konnte der Vater keinen Anteil am Sorgerecht erhalten. Nur wenn sich die Eltern einig waren und dies ausdrücklich erklärten, kam ein gemeinsames Sorgerecht in Betracht.

Es bleibt zwar beim Grundsatz, dass die unverheiratete Mutter mit der Geburt das alleinige Sorgerecht erhält. Der Vater kann aber künftig beim Familiengericht die Mitsorge beantragen. Voraussetzung für die Mitsorge bleibt, wie bei anderen Vätern und Müttern auch, dass das Wohl des Kindes durch die Einräumung des Sorgerechts nicht beeinträchtigt wird.

Mit der Rechtsänderung folgt der deutsche Gesetzgeber den **Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte** und des Bundesverfassungsgerichts, die eine Neuregelung verlangt hatten. Die Praxis, wonach das Sorgerecht Eltern ohne Trauschein nur dann gemeinsam zustand, wenn sie eine entsprechende Einverständniserklärung abgaben oder heirateten war nicht mit der Menschenrechtskonvention vereinbar.

In der bisherigen Regelung wurde ein Verstoß gegen Art. 6 GG gesehen. Insbesondere der das Sorgerecht bisher regelnde § 1626a Absatz 1 Nr. 1 BGB ist gem. Beschluss des BVerfG v. 21.7.2010 (1 BvR 420/09) verfassungswidrig.

Wie kommt der Vater künftig zum Sorgerecht?

Mit der Geburt erhält die Mutter zunächst die alleinige Sorge. Am einfachsten ist es, wenn Vater und Mutter gemeinsam – womöglich noch vor der Geburt - beim Jugendamt gleich mit der Anerkennung der Vaterschaft erklären, dass sie gemeinsam das Sorgerecht ausüben wollen. Der Vater kann dies aber auch

1 von 3 20.05.2013 09:47

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-faer-un...>

allein beantragen. Ist die Mutter nicht einverstanden, kann der Vater das Familiengericht anrufen.

Entscheidungskriterien

Die Beteiligung am Sorgerecht kann dem Vater künftig nur noch dann verwehrt werden, wenn schwerwiegende Gründe dagegen sprechen. Entscheidend ist nach dem Gesetz allein das Kindeswohl und grundsätzlich wird zunächst davon ausgegangen, dass es **dem Kindeswohl dient, wenn beide Eltern das Sorgerecht gemeinsam ausüben**.

Beschleunigtes und vereinfachtes Verfahren

Mit den oft die Kindheit des betroffenen Kindes durchziehenden Gerichtsmarathonläufen soll es vorbei sein. In der Regel soll das Familiengericht in einem beschleunigten und vereinfachten Verfahren entscheiden. **Eine Anhörung des Jugendamts und eine persönliche Anhörung der Eltern gelten zunächst als entbehrlich**, sofern die Mutter entweder gar nicht Stellung nimmt oder Gründe für eine Versagung vorträgt, die mit dem Kindeswohl nicht im Zusammenhang stehen.

- Anders als nach der bisher geltenden Regelung des § 1672 BGB soll künftig aber lediglich eine **negative Kindeswohlprüfung** stattfinden; es soll nicht mehr erforderlich sein, dass die Übertragung der Alleinsorge auf den Vater dem Kindeswohl dient.
- Es soll im normalen, nicht vereinfachten Verfahren nunmehr grundsätzlich auf **Einvernehmen** hingewirkt werden.

Wann kann der ledige Vater auch das alleinige Sorgerecht erhalten?

Bisher war dies nur in Ausnahmefällen möglich - oder wenn die Mutter einverstanden war. Mit dem neuen Gesetz kann dem Vater der Zugang zur Alleinsorge auch ohne Zustimmung der Mutter eröffnet werden. Voraussetzung dafür ist, dass eine gemeinsame elterliche Sorge nicht in Betracht kommt und zu erwarten ist, dass die Übertragung auf den Vater dem Wohl des Kindes am besten entspricht.

Übergangsregelung Was gilt für Altfälle?

Auch für sie gilt die Neuregelung. Die Neuregelung des Sorgerechts soll **voraussichtlich im Sommer 2013 in Kraft treten**. Bis dahin ist § 1626a BGB mit der Maßgabe anzuwenden, dass das Familiengericht den Eltern auf Antrag eines Elternteils die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge gemeinsam überträgt, soweit zu erwarten ist, dass dies dem Kindeswohl entspricht.

Bemängelt an der neue Regelung wird, dass **in der sechswöchigen Frist nach der Geburt** bis zur Stellungnahme die Mutter aber das alleinige Sorgerecht hat und könnte beispielsweise Namensgebung, Impfungen, religiöse Entscheidungen treffen oder auch mit dem Kind wegziehen kann.

Haufe Online Redaktion

Sorgerecht, gemeinsames Sorgerecht.

Kommentare von Nutzern zum Artikel

2 von 3 20.05.2013 09:47

[1] http://40.media.tumblr.com/dc298e54f6aa389b83448d097d779eef/tumblr_n5rpfsh7h1lsq93cpo8_1280.jpg



[2] http://41.media.tumblr.com/98e05376812880e3daaed8173985255b/tumblr_n5rpfsh7h1lsq93cpo1_1280.jpg



Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

Justizbehörden Frankfurt (Main)
3/4 22. MAI 2013 3/4

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

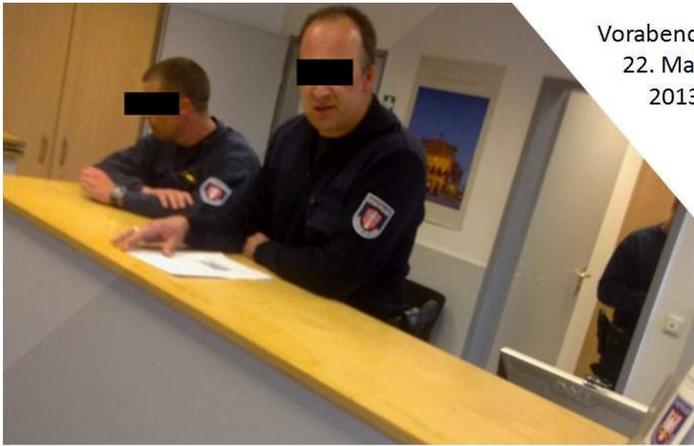
Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
per Fax: 06172 / 120-189

Polizei Bad Homburg
Saalburgstraße 116
D-61350 Bad Homburg v.d. Höhe
via
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
D-60313 Frankfurt am Main

Generalstaatsanwaltschaft
Frankfurt am Main
2,2. Mai 2013
Anlagen: Akten:
Doppel: Band:
Schriftstücke: Haft:
Plattensammlung: Ordner:

Es 17.75708
G. SKA OCG P. E. M.
Frankfurt a.M., den 22. Mai 2013

[3] http://41.media.tumblr.com/745476c2df426eed8e897044e01395ca/tumblr_n5rpfh7h11sq93cpo9_r1_1280.jpg



Vorabend
22. Mai
2013



[4] http://40.media.tumblr.com/329336e8c88676ef3f81f0938db6b692/tumblr_n5rpfSH7hI1sq93cpo3_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3659226
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-co.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

per Fax: 06172 / 120-189

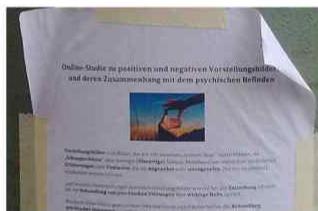
Polizei Bad Homburg
Saalburgstraße 116
D-61350 Bad Homburg v.d.Höhe

via
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
D-60313 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 22. Mai 2013

Strafanzeige wegen **Einflussnahme** auf Belastungszeugen / Anzeigerstattern im Amte § 343 StGB

Ich erstatte Strafanzeige gegen Herrn Amstangestellten Retzlaff wegen Schreiben AZ 32.22.2 Rz des Ordnungsamtes, datierend vom 16. Mai 2013! Erneut wird versucht Anzeigerstatter gegen Wahlfälschung und Psychiatriewillkür mittels Willkürandrohung unter Amtsmissbrauch Einfluß zu nehmen und zwar wohlgermerkt auch noch von den Strafanzeigeigten aus, die den Justizapparat, korrupt bis auf die Knochen, dazu mißbrauchen um private Fehden auszutragen und gegen persönliche Feinde vorzugehen, ebenso wie gegen das politisch andre Lager!



Ich verweise auf meine Strafanzeigen 3 ZS 1795/08 GSStA OLG Frankfurt a.M. und meine Eingabe vom 11./13. Mai 2013 die sich auf die Graffitiernennung von Anti-Nazi Graffitis durch den Gewaltpräventionsrat bezieht. **Permanejt wird man von denen** (Urheberschaft ist erkennabr) **terrorisiert!**

UNGLAUBLICHE FRECHHEIT!

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)
Kopie: Ordnungsamt Frankfurt a.M., Presse

[5] http://40.media.tumblr.com/d4615b5f2b64435e4de1212fe99d3d10/tumblr_n5rpf5H7hl1sq93cpo5_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@bairing.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.bairing.at>
<http://www.tumblr.com>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
- Gem. Poststelle -

Polizei Frankfurt a.M.
Adickesalle 70
60322 Frankfurt a.M.

3/4 13. MAI 2013 3/4
Akten
.....Anlagen..... Durchschr.
EURO / FS
.....EURO Scheck

Generalstaatsanwaltschaft
Frankfurt am Main
13. Mai 2013
Anlagen: Akten:
Doppel: Band:
Schriftstücke: Heft:
Blattsammlungen:
Frankfurt a.M. den 12. Mai 2013

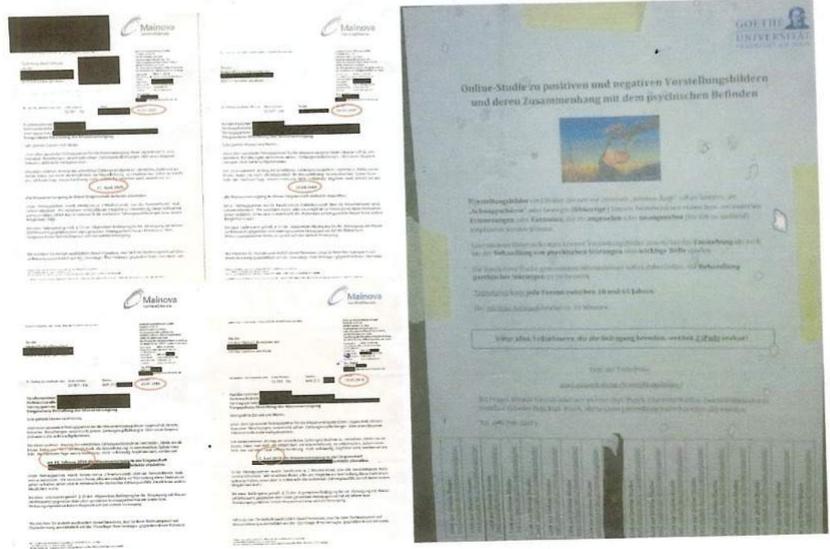
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.

Ⓞ GLFA 3ES 1795/08

Provokation von Notwehrstartatbeständen/Stalking
Abrechnungsbetrug der Universitäts-Klinik Frankfurt a.M.
3 Zs 1795/08 GStA Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Ich erstatte neben der Strafanzeige gegen Krasniak, Bossert und Hess zudem erneut Strafanzeige gegen die Beamten des 1. und 5. Reviers sowie der Polizei Bad Homburg- auch wegen Folter zur gezielten Provokation einer Notwehrsituation (so eine Art unschuldig und hne Verfahren auf der Flucht erschossen wie bei Wolfgang Grams).

Der konkrete Tatvorwurf lautet auf Anstiften zu einer Straftat § 26 StGB sowie gezielter versuch des Herbeiführens geistiger Krankheit oder Behinderung durch § 226 (1) 3 im Amte!



Gru&SZlig;

M. Bähring

(Maximilian Bähring)

[6] http://40.media.tumblr.com/9b7280b4e5ceee8c3f92bd0162b705b6/tumblr_n5rpfH7h11sq93pc06_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Polizei Frankfurt a.M.
Adickesalle 70
60322 Frankfurt a.M.

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.



Ⓞ G. & A.

326 179510

Strafanzeige wegen der Bildung einer verfassungswidrigen volksverhetzerischen und terroristischen Vereinigung – zur Ausbeutung männlicher Bürger zur weiblicher Selbstverwirklichung – namens



“Gewaltpräventionsrat”

mit dem Ziel die männliche Bevölkerung einseitig sexistisch zu erpressen! Das ist purer Mißbrauch von Männern durch Ex-Frauen! Die Initiatoren müssen dringendst hinter Gitter! Warum werden Männer monatelang (05. Februar 2007 bis 28. April 2007) ausgehungert wenn nicht zur Erpressung von Adoptionsfreigaben oder Unterhaltszahlungen durch Kidnapping? Die Tötungsabsicht hinter diesem UNFREIWILLIGEN HUNGERSTREIK ist deutlich erkennbar. Ich habe drei Fälle angeblich geprügelter Frauen persönlich jahrelang recherchiert und komme zu dem Schluß: „Die waren selbst drann Schuld“. In allen Fällen ging es lediglich darum den Ex-Partner auszunehmen. Gewalt ist der Ausdruck des Totalversagens der Polizei und Justiz weil die Frauen unter den Polizisten und Juristinnen übelste Sexistinnen sind, die nicht – weshalb wir eine Frauenquote dort haben – hart gegen das eigene Geschlecht vorgehen - sondern ihre Quotengegebene Stellung missbrauchen um unter Ausnutzung männlichen Beschützerinstinkts hart gegen das andere Geschlecht Krieg zu führen – zum Teil importieren die karibische Toy-Boys die sie nach getaner Zeugung auch noch abschieben lassen während die zahlversklavet männliche Restgesellschaft das Einelternfamilie spielen per Steuern und Abgaben erwirtschaften darf nach dem (im Wahrsten Wortsinne) Motto „der Mohr hat sein Schuldigkeit getan...“ Ich nehme den Fall Fitz Ducreay aus Bad Homburg als Beispiel. Die beste Gewaltprävention wäre Frauen ein für allemal das Erziehungsrecht für Kinder abzusprechen so wie in anderen Ländern wo das spitzenmäßig funktioniert. Dank solchen „Gewaltpräventions-räten“ laufen homosexuelle Stalker wie der Nachbar und Schutzbefohlenenmissbraucher wie der Hausmeister Hett von der Klinik Dr. Baumstark in Bad Homburg weiterhin frei rum und der Ostend-Würger säuft sich – soweit ich vorhin beim Rückweg vom Brötchenholen sehen konnte - auch schon wieder in Prügellaune!

Gru&SZlig;

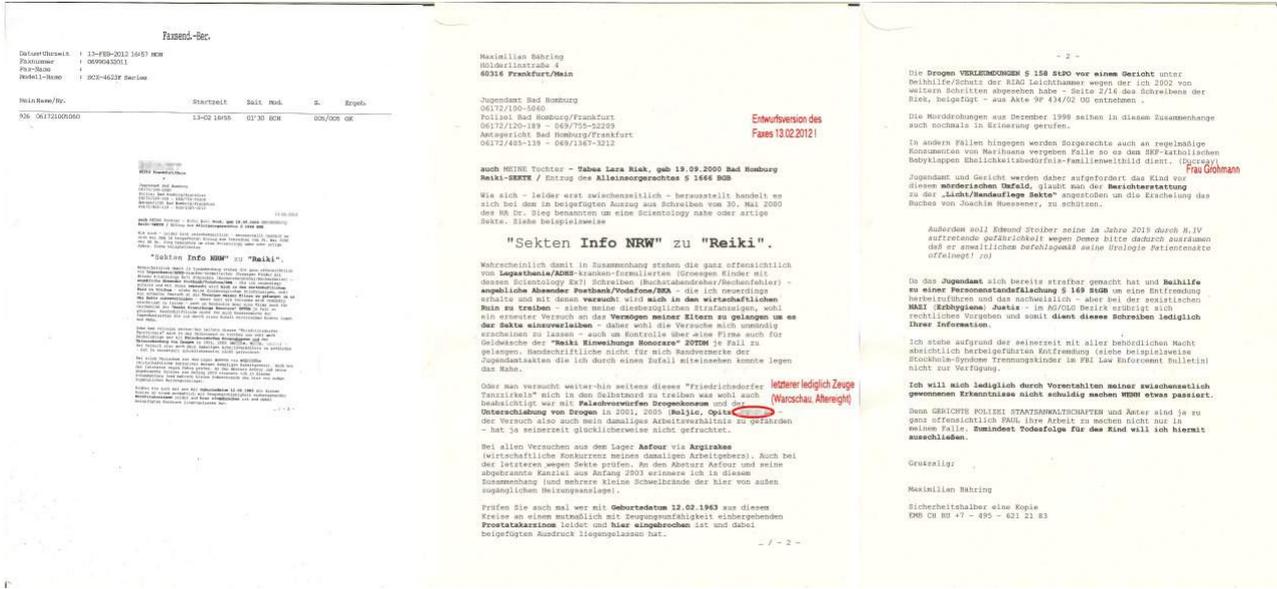
(Maximilian Bähring)

Ich weise auf die Verteidigungsfallklärung von Rechtsstaatsprinzip hin die mich als Verteidiger des Rechtsstaates gegen korrupte Beamte die ihn abzuschaffen trachten jederzeit jegliches Gewaltmittel LEGITIM einsetzen lässt (vgl.: Das Widerstandsrecht. [Maunz/Dürig/BUNDESPRÄSIDENT a.D. Herzog, Art. 20 GG, September 1980, S. [345-347]) ibnsbeodenre nachdem Sie Mitte Juli 2012 gewaltsam den Rechtstaat Bundesrepublik Deutschland – (mich, nach Erklärung April 2012) - angegriffen hatten.

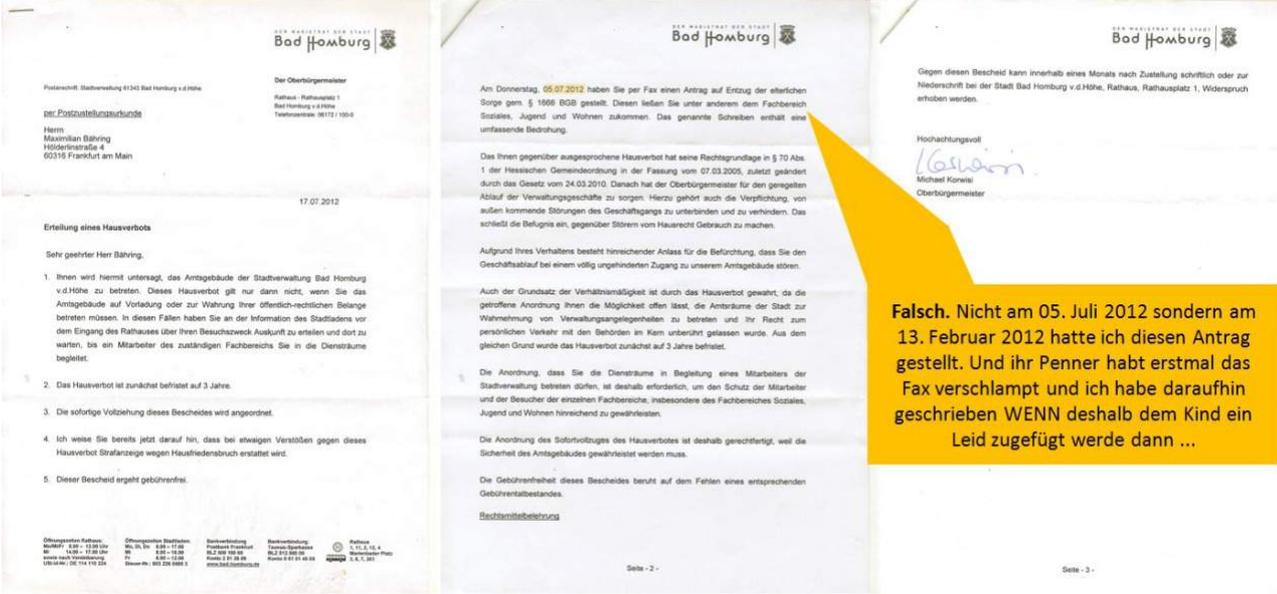
[7] http://41.media.tumblr.com/038e8c233b7881ca939671aca8f7e09/tumblr_n5rpfsh7h11sq93cpo7_1280.jpg



[8] http://41.media.tumblr.com/b91479dd5730f250bbcbabb19801d41/tumblr_n5rpfSH7h1sq93cpo2_1280.jpg



[9] http://41.media.tumblr.com/138bf966860ecca06b32e353b63b8857/tumblr_n5rpfSH7h1lsq93cpo4_r1_1280.jpg



[10] http://41.media.tumblr.com/9df8fb254c75fb30e42574996c129eae/tumblr_n5rpfSH7h1lsq93cpo10_r1_1280.jpg

21.05.2014 09:41 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/86440614533>

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 6560575
 Fax: +49 (0)69 67831634
 EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
 vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976
 Oberlandesgericht
 3. Senat für Familiensachen
 Zeil 42
 D-60313 Frankfurt a.M.
 Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014
 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ich wollte nochmal daran erinnern was dem Antrag auf Sorgerecht aus 2012, voraus ging
 Beim Tode eines Ex-Freundes von Uta Riek stellte sich ehrhaus daß dieser BDSM/Sado-Maso Inhalte auf einem Server hatte.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

+++

Mailing List, I need your helpful hints.

First of all. You have got emailed intentionally and not by error or to ?spam? (flood your inbox with unwanted - advertisement - emails) you!

Your Email-address was found on the internet on a mailing-list where the address ?smp@intxxx.net? was listed. I know who the real owner of this email-address is as the server it was routed to was physically located at the backbone of my (I've been 50% shareholder that time) former company, msd.net (query ripe.net for AS21158). It is the list I email to.

I know, or better, knew the guy who was the owner of the server personally and I still remember he showed me his new symmetric multi processor Suse Linux box (therefore the ?smp? local part in the email address) in 2002 or 2003. He also is, better, has been a friend to the mother of my daughter, my ex-partner, in the further referenced as U. The guys full name ? Stefan Mojschewitsch - can be used as he is not alive any longer.

Due to a custody trial regarding my daughter and the defamatory statements my ex used at the court me and my business-partners split up to protect the company and their shares value. She (U) succeeded in ruining the business. In 2008 a former freelancer-colleague (J.S.) emailed me that two of my former co-workers has died, with the same emails i as informed that another colleague, Tim von Schauroth, passed away in the same timeframe, too. As the one death was somehow expected, due to an illness, the other occurred unexpected and, how I got informed : ?SOMEHOW MYSTERIOUSLY in a TENT in VIENNA? (not in Germany).

Additional to this I've got attacked on my VoIP-Server Systems (dictionary attacks)! And currently I experience DDOS-Attacks of more than 250 GBytes/Month per DNS-Server, on a VPS/VServer for my private use only. This attacks are not by a virus or worm, they are targeted. In the meantime I set up additional nameservers and I can give evidence that attacks were issued especially to make my domains web-presence unavailbale.

So I started to investigate who might have a motive to do me harm. And I found out that one of the websites Stefan Mojschewitsch was hosting on his machines seems to have sado-masochistic porn content.

As, due to the ongoing DNS-Attacks, i cannot be sure that you are able to reach my website in the near future, I attached some screenshots and attached some emails as textfiles that might be helpful in a bzipped tarball.

There have been several ASSASSINATION ATTEMPTS against me in the near past.

Now to my question: Is anybody on the mailing-list knowing something about Stefan Mojschewitsch that can be helpful for me.

Thank you for your attention,
Maximilian Baehring, <http://maximilian.baehring.at>

P.S.: I Split up with the mother of my daughter as she is in a religious sect, something like the branch Davidians in Waco, Texas, - what they practice they call ?Reiki?, they try to cheat people with a kind of religious pseudo-medical-threatment and I did not wanted my child to grow up under such influence.

The religous sect has also been described in a book written about it and discussed in tv-talkshows. i also attached info about this. In the town I used to live, near Frankfurt a.m., in Germany, Europe several corrupt politicians seemed to have helped the sect to infiltrate a public owned medical center.

It is situated very near to the post world-war-2 us-army allied headquarters of europe. Today I live less than half a mile away from european central bank, were they issue the euro currency, less than 10 miles away form this town, Bad Homburg (being famous for killing ?Deutsche Bank?-Chairman in a bomb attack by terrorists in the 1980ies) a few yards from my swimming club. it is a small town (50-thousand inhabitants), so everyone knows everyone, the son of the major as well as the son of the managing director of the public owned private company operating the medical center were my classmates.

Some of them took drugs (marihuana/speed/lsd), so maybe this the pressure point where the sect was able to blackmail and infiltrate the public institutions. in this medical center I served my army-time and got sexually abused my the homosexual housekeeper, a Mr. Peter Hett, which also could be a motive.

There were several fugitives from former yugoslavia/kosovo working. An also possible motive is the one that my godfather was a high ranked Nato-Official, lieutenant-colonel of german air-force, I also got a mysterious email that he passed away the mail of my parents in which I got knowledge of that stated that he has died in the year 1010! So maybe kosovo-terrorists have a motive due to german army participating in the NATO-KFOR-Mission in former yugoslavia. Anyhow. the sect stated that they could help infertile parents to get children. As i have not seen my daughter for several years now, this also could be a motive. Also, the mining company my father worked for was supplying israels military industry with metal as raw material which makes me to a target for arab/moslem fundamentalists.

(hey, there are so many things made from tungsten, like light bulbs, and: because soldiers and terrorists also eat bread makes this the farmer a weapon-deliverer?)

<http://www.take-ca.re/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/1915075467/> ?
fotos-assassination-drugs.tar.bz2

<http://www.take-ca.re/reiki-sect-drugs.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/330223542/reiki-sect-drugs.tar.bz2>

<http://www.take-ca.re/> ?
intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2
or <http://rapidshare.com/files/2171338032/> ?
intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2

<http://www.take-ca.re/military-nato-tungsten.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/2814712566/military-nato-tungsten.tar.bz2>

<http://www.take-ca.re/huessner.zip>
or <http://rapidshare.com/files/1969511839/huessner.zip>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ich wollte nochmal daran erinnern was dem Antrag auf Sorgerecht aus 2012, voraus ging.
Beim Tode eines Ex-Freundes von Uta Riek stellte sich ehrhaus daß dieser BDSM/Sado-Maso
Inhalte aufs einem Server hatte.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/a56f4e016cc9c00414a62195a9e6f811/tumblr_n5y1I8LFn41sq93cpo4_1280.jpg

P.S. : I Split up with the mother of my daughter as she is in a religious sect, something like the branch Davidians in Waco, Texas, - what they practice they call "Reiki", they try to cheat people with a kind of religious pseudo-medical-treatment and I did not wanted my child to grow up under such influence.

The religious sect has also been described in a book written about it and discussed in tv-talkshows. i also attached info about this. In the town I used to live, near Frankfurt a.m., in Germany, Europe several corrupt politicians seemed to have helped the sect to infiltrate a public owned medical center.

It is situated very near to the post world-war-2 us-army allied headquarters of europe. Today I live less than half a mile away from european central bank, were they issue the euro currency, less than 10 miles away form this town, Bad Homburg (being famous for killing "Deutsche Bank"-Chairman in a bomb attack by terrorists in the 1980ies) a few yards from my swimming club. it is a small town (50-thousand inhabitants), so everyone knows everyone, the son of the major as well as the son of the managing director of the public owned private company operating the medical center were my classmates.

Some of them took drugs (marihuana/speed/lsd), so maybe this the pressure point where the sect was able to blackmail and infiltrate the public institutions. in this medical center I served my army-time and got sexually abused my the homosexual housekeeper, a Mr. Peter Hett, which also could be a motive.

There were several fugitives from former yugoslavia/kosovo working. An also possible motive is the one that my godfather was a high ranked Nato-Official, lieutenant-colonel of german air-force, I also got a mysterious email that he passed away the mail of my parents in which I got knowledge of that stated that he has died in the year 1010! So maybe kosovo-terrorists have a motive due to german army participating in the NATO-KFOR-Mission in former yugoslavia. Anyhow. the sect stated that they could help infertile parents to get children. As i have not seen my daughter for several years now, this also could be a motive. Also, the mining company my father worked for was supplying israels military industry with metal as raw material which makes me to a target for arab/moslem fundamentalists.

(hey, there are so many things made from tungsten, like light bulbs, and: because soldiers and terrorists also eat bread makes this the farmer a weapon-deliverer?)

📄 <http://www.take-ca.re/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>

or <http://rapidshare.com/files/1915075467/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>

📄 <http://www.take-ca.re/reiki-sect-drugs.tar.bz2>

or <http://rapidshare.com/files/330223542/reiki-sect-drugs.tar.bz2>

📄 <http://www.take-ca.re/intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>

or <http://rapidshare.com/files/2171338032/intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>

📄 <http://www.take-ca.re/military-nato-tungsten.tar.bz2>

or <http://rapidshare.com/files/2814712566/military-nato-tungsten.tar.bz2>

📄 <http://www.take-ca.re/huessner.zip>

or <http://rapidshare.com/files/1969511839/huessner.zip>

[2] http://41.media.tumblr.com/e16a63f380cf5197dd19b32341db2b9d/tumblr_n5y118LFn41sq93cpo3_1280.jpg

Mailing List, I need your helpful hints.

First of all. You have got emailed intentionally and not by error or to "spam" (flood your inbox with unwanted - advertisement - emails) you!

Your Email-address was found on the internet on a mailing-list where the address "smp@intxxx.net" was listed. I know who the real owner of this email-address is as the server it was routed to was physically located at the backbone of my (I've been 50% shareholder that time) former company, msd.net (query ripe.net for AS21158). It is the list I email to.

I know, or better, knew the guy who was the owner of the server personally and I still remember he showed me his new symmetric multi processor Suse Linux box (therefore the "smp" local part in the email address) in 2002 or 2003. He also is, better, has been a friend to the mother of my daughter, my ex-partner, in the further referenced as U. The guys full name - Stefan Mojschewitsch - can be used as he is not alive any longer.

Due to a custody trial regarding my daughter and the defamatory statements my ex used at the court me and my business-partners split up to protect the company and their shares value. She (U.) succeeded in ruining the business. In 2008 a former freelancer-colleague (J.S.) emailed me that two of my former co-workers has died, with the same emails i as informed that another colleague, Tim von Schauroth, passed away in the same timeframe, too. As the one death was somehow expected, due to an illness, the other occurred unexpected and, how I got informed : "SOMEHOW MYSTERIOUSLY in a TENT in VIENNA" (not in Germany).

Additional to this I've got attacked on my VoIP-Server Systems (dictionary attacks)! And currently I experience DDOS-Attacks of more than 250 GBytes/Month per DNS-Server, on a VPS/VServer for my private use only. This attacks are not by a virus or worm, they are targeted. In the meantime I set up additional nameservers and I can give evidence that attacks were issued especially to make my domains web-presence unavailbale.

So I started to investigate who might have a motive to do me harm. And I found out that one of the websites Stefan Mojschewitsch was hosting on his machines seems to have sado-masochistic porn content.

As, due to the ongoing DNS-Attacks, i cannot be sure that you are able to reach my website in the near future, I attached some screenshots and attached some emails as textfiles that might be helpful in a zipped tarball.

There have been several ASSASINATION ATTEMPTS against me in the near past.

Now to my question: Is anybody on the mailing-list knowing something about Stefan Mojschewitsch <smp@intxxx.net> that can be helpful for me.

Thank you for your attention,
Maximilian Baehring, <http://maximilian.baehring.at>

[3] http://40.media.tumblr.com/751796cdc566e864e1a824ad6e88cf1b/tumblr_n5y118LFn41sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1025727
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 23:35 21.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ich wollte nochmal daran erinnern was dem Antrag auf Sorgerecht aus 2012, voraus ging.
Beim Tode eines Ex-Freundes von Uta Riek stellte sich ehrhaus daß dieser BDSM/Sado-Maso
Inhalte aufs einem Server hatte.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[4] http://41.media.tumblr.com/5e887ffe3026f8490ddb770e65868a8/tumblr_n5y1l8LFn41sq93cpo1_1280.jpg

22.05.2014 10:36 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/86492275573>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at/>

<http://www.buvriek.baehring.at/>

<http://www.take-ca.re/>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M./ 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

folgende Timeline wird uns helfen bei der mündlichen Verhandlung auf welche ich bestehe.

Sorgerecht

19.09.2000 Geburt
12.2000 Klage
9F 104/1 KI Verzögerung DNA-Test um ein halbes Jahr Zustellverzögerungen
9F 434/02 UG Verzögerung / Nicht-Durchsetzung EA von Knauth
04.12.2002 Verleumdung/Erpressung
BVerfG Entscheidung zum Sorgerecht 2003
03-06/2005 Polizisten Gries und Buss-Hull verweigern Aufnahme Strafanzeige
2006-07 Fall Görgülü

05.02.2007 Werde massivsts (Nahrungsentzug bis 28.04.2007) erpesst
3Zs1795/08 Klage gegen Golusda ? gutachten Hasselbeck ? alles okay
2008 Tod Stefan Mojschewitsch und Tim von Schauroth

03.12.2009 ?Ein Sieg für Väter? EGMR Entscheidung wegen Köln
21.07.2010 BVerfG zuer EGMR Entscheidung Aufforderung Bundestag zur Umsetzung ins BGB
2010 ?Ein Weg hinters Licht erscheint?
10/2010 Heckrath Hack

ERWÜRGEVERSUCH!

01/2011 swr nachtcafe Huessner

ich warte ? auf glühenden Kohlen ? auf BGB Änderung Sorgerecht

03/2011 Jastroch erklärt sich ?Fort Knax? selbst für unbefangen
02/2011 vodafone Hack
11/2011 Einbruch
02/2012 ich stelle Antrag auf Soregrecht per Fax

07-08/2012 Hungerstreik KGU 25 Tage

von Bullen ?zusammengeschlagen?

05/2013 Hungerstreik
07-11/2013 zwei mal Durst- und Hungerstreik

19.05.2013 Änderung § 1626a BGB

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M./ 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

folgende Timeline wird uns helfen bei der mündlichen Verhandlung auf welche ich bestehe.

Sorgerecht

- 19.09.2000 Geburt
- 12.2000 Klage
- 9F 104/1 KI Verzögerung DNA-Test um ein halbes Jahr Zustellverzögerungen
- 9F 434/02 UG Verzögerung / Nicht-Durchsetzung EA von Knauth
- 04.12.2002 Verleumdung/Erpressung
- BVerfG Entscheidung zum Sorgerecht 2003
- 03-06/2005 Polizisten Gries und Buss-Hull verweigern Aufnahme Strafanzeige
- 2006-07 Fall Görgülü
- 05.02.2007 Werde massivts (Nahrungsentzug bis 28.04.2007) erpresst
- 3Zs1795/08 Klage gegen Golusda – gutachten Hasselbeck – alles okay
- 2008 Tod Stefan Mojschewitsch und Tim von Schauröth
- 03.12.2009 „Ein Sieg für Väter“ EGMR Entscheidung wegen Köln
- 21.07.2010 BVerfG zuer EGMR Entscheidung Aufforderung Bundestag zur Umsetzung ins BGB
- 2010 „Ein Weg hinter Licht erscheint“
- 10/2010 Heckrath Hack

ERWÜRGEVERSUCH!

01/2011 swr nachtcafe Huessner

ich warte – auf glühenden Kohlen – auf BGB Änderung Sorgerecht

- 03/2011 Jastroch erklärt sich „Fort Knax“ selbst für unbefangen
- 02/2011 vodafone Hack
- 11/2011 Einbruch
- 02/2012 ich stelle Antrag auf Sorgerecht per Fax
- 07-08/2012 Hungerstreik KGU 25 Tage

von Bullen „zusammengeschlagen“

- 05/2013 Hungerstreik
- 07-11/2013 zwei mal Durst- und Hungerstreik
- 19.05.2013 Änderung § 1626a BGB

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/72a66354ce874454f97c864379d656ca/tumblr_n5z1hfGt1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorb per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

Herrn Oberstaatsanwalt
Dr. König mittels
Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 22. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

—
Timeline im Sorgerechtsverfahren

Hallo Herr Dr. König,

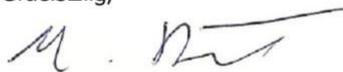
zu Ihrer

Kenntnisnahme

und weiterer

veranlassung.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://40.media.tumblr.com/9b97d3218e57e754ba01bdc25fda0571/tumblr_n5z1hFGt1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1028030
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 12:35 22.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M./ 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

folgende Timeline wird uns helfen bei der mündlichen Verhandlung auf welche ich bestehe.

Sorgerecht

19.09.2000 Geburt
12.2000 Klage
9F 104/1 Kl Verzögerung DNA-Test um ein halbes Jahr Zustellverzögerungen
9F 434/02 UG Verzögerung / Nicht-Durchsetzung EA von Knauth
04.12.2002 Verleumdung/Erpressung
BVerfG Entscheidung zum Sorgerecht 2003
03-06/2005 Polizisten Gries und Buss-Hull verweigern Aufnahme Strafanzeige
2006-07 Fall Görgülü
05.02.2007 Werde massivts (Nahrungsentzug bis 28.04.2007) erpresst
3Zs1795/08 Klage gegen Golusda – gutachten Hasselbeck – alles okay
2008 Tod Stefan Mojschewitsch und Tim von Schauroth
03.12.2009 „Ein Sieg für Väter“ EGMR Entscheidung wegen Köln
21.07.2010 BVerfG zuer EGMR Entscheidung Aufforderung Bundestag zur Umsetzung ins BGB
2010 „Ein Weg hinter Licht erscheint“
10/2010 Heckrath Hack

ERWÜRGEVERSUCH!

01/2011 swr nachtcafe Huessner

ich warte – auf glühenden Kohlen – auf BGB Änderung Sorgerecht

03/2011 Jastroch erklärt sich „Fort Knox“ selbst für unbefangen
02/2011 vodafone Hack
11/2011 Einbruch
02/2012 ich stelle Antrag auf Sorgerecht per Fax
07-08/2012 Hungerstreik KGU 25 Tage

von Bullen „zusammeneschlaen“

[3] http://36.media.tumblr.com/65a7d093d6452d11cab17511504d5617/tumblr_n5z1hfGtflsq93cpo3_r1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1028031
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 12:36 22.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 21. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M./ 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

folgende Timeline wird uns helfen bei der mündlichen Verhandlung auf welche ich bestehe.

Sorgerecht

19.09.2000	Geburt
12.2000	Klage
9F 104/1 KI	Verzögerung DNA-Test um ein halbes Jahr Zustellverzögerungen
9F 434/02 UG	Verzögerung / Nicht-Durchsetzung EA von Knauth
04.12.2002	Verleumdung/Erpressung
BVerfG Entscheidung zum Sorgerecht 2003	
03-06/2005	Polizisten Gries und Buss-Hull verweigern Aufnahme Strafanzeige
2006-07	Fall Görgülü
05.02.2007	Werde massivsts (Nahrungsentzug bis 28.04.2007) erpresst
	3Zs1795/08 Klage gegen Golusda – gutachten Hasselbeck – alles okay
2008	Tod Stefan Mojschewitsch und Tim von Schauroth
03.12.2009	„Ein Sieg für Väter“ EGMR Entscheidung wegen Köln
21.07.2010	BVerfG zuer EGMR Entscheidung Aufforderung Bundestag zur Umsetzung ins BGB
2010	„Ein Weg hinter Licht erscheint“
10/2010	Heckrath Hack

ERWÜRGEVERSUCH!

01/2011 swr nachtcafe Huessner

ich warte – auf glühenden Kohlen – auf BGB Änderung Sorgerecht

03/2011	Jastroch erklärt sich „Fort Knax“ selbst für unbefangen
02/2011	vodafone Hack
11/2011	Einbruch
02/2012	ich stelle Antrag auf Sorgerecht per Fax
07-08/2012	Hungerstreik KGU 25 Tage

von Bullen ..zusammeneschlaen“

[4] http://40.media.tumblr.com/00299722d2ce0574b58173fe0bbe01a/tumblr_n5z1hfGtF1sq93cpo4_r1_1280.jpg

23.05.2014 07:37 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/86580163418>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Mir geht es ein wenig wie den Parteien beim Freihandelsabkommen TTIP! Ich will verdammt nochmal wissen was da verhandelt wurde und das ist auch mein gutes recht aber das OLG - und auch deshalb nochmal ein befangenheisantrag gegen den kompletten 3. Senat ? rückt ja nichtmal ein vernünftiges Protokoll von der Sitzung in Bad Homburg v.d. Höhe heraus.

Ich stele zudem weitere Anträge: Ich halte die von der Rieki-Sekte für gefährliche wahnsinnige weshalb ich auf eienr mehrmonatigen geschlossenen Unterbringung in eienr psychiatrischen Anstalt der Verfahrensparteien Uta Riek und Jutta Riek zwecks einegehender Examination bestehen muß.

Ob ein ?Hanibal Lecter? vom enderen ende der Welt der kienen Konatkt zum Kind hat gefährlich ist, ist vollkommen unerheblich, erheblich sind allein die Personen die das Kind durch Kontakt aktiv zu schädigen vermögen.

Außerdem beantrag ich ? weil mich das Gericht übelste behandell hat ? daß diese gefährlichen Gewalt-schreibtisch-täter ? siehe die mir auf Vernalssung von gerichteten durch die Polizei zugefügten Verletzungen vom 23. Mai 2104 allenfalls Mitgeleider des Geriches allenfalls in Fuß- und Handschellen und in einem geschlossenen Käfig vor Geriocht erscheinen dürfen.

Beide Anträge erfolgen ceteris paribus ? also wenn man mit Ihnen mal das macht was Sie mit mir gemacht haben.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Mir geht es ein wenig wie den Parteien beim Freihandelsabkommen TTIP! Ich will verdammt nochmal wissen was da verhandelt wurde und das ist auch mein gutes recht aber das OLG - und auch deshalb nochmal ein befangenheisantrag gegen den kompletten 3. Senat – rückt ja nichtmal ein vernünftiges Protokoll von der Sitzung in Bad Homburg v.d. Höhe heraus.

Ich stelel zudem weitere Anträge: Ich halte die von der Rieki-Sekte für gefährliche wahnsinnige weshalb ich auf eienr mehrmonatigen geschlossenen Unterbringung in eienr psychiatrischen Anstalt der Verfahrensparteien Uta Riek und Jutta Riek zwecks einegehender Examination bestehen muß. Ob ein „Hanibal Lecter“ vom enderen ende der Welt der kienen Konatkt zum Kind hat geföhrlich ist, ist vollkommen unerheblich, erheblich sind allein die Personen die das Kind durch Kontakt aktiv zu schädigen vermögen.

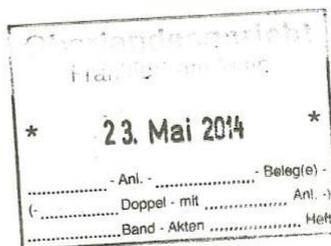
2013

Außerdem beantrag ich – weil mich das Gericht übelste behandell hat – daß diese gefährlichen Gewalt-schreibtisch-täter – siehe die mir auf Vernalsung von gerichteten durch die Polizei zugefügten Verletzungen vom 23. Mai 2014 allenfalls Mitgeleider des Geriches allenfalls in Fuß- und Handschellen und in einem geschlossenen Käfig vor Geriocht erscheinen dürfen.

Beide Anträge erfolgen ceteris paribus – also wenn man mit Ihnen mal das macht was Sie mit mir gemacht haben.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)



[1] http://41.media.tumblr.com/5f2a1b3d1e2e881f450b906dfbdfef9/tumblr_n60ntvN8vD1sq93cpo3_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Mir geht es ein wenig wie den Parteien beim Freihandelsabkommen TTIP! Ich will verdammt nochmal wissen was da verhandelt wurde und das ist auch mein gutes recht aber das OLG - und auch deshalb nochmal ein befangenheitsantrag gegen den kompletten 3. Senat – rückt ja nichtmal ein vernünftiges Protokoll von der Sitzung in Bad Homburg v.d. Höhe heraus.

Ich stel el zudem weitere Anträge: Ich halte die von der Rieki-Sekte für gefährliche wahnsinnige weshalb ich auf einr mehrmonatigen geschlossenen Unterbringung in einr psychiatrischen Anstalt der Verfahrensparteien Uta Riek und Jutta Riek zwecks eingehender Examination bestehen muß. Ob ein „Hanibal Lecter“ vom enderen ende der Welt der kienen Konatkt zum Kind hat gefährlich ist, ist vollkommen unerheblich, erheblich sind allein die Personen die das Kind durch Kontakt aktiv zu schädigen vermögen.

Außerdem beantrag ich – weil mich das Gericht übelste behandell hat – daß diese gefährlichen Gewalt-schreibtisch-täter – siehe die mir auf Vernalssung von gerichten durch die Polizei zugefügten Verletzungen vom 23. Mai 2104 allenfalls Mitgeleider des Geriches allenfalls in Fuß- und Handschellen und in einem geschlossenen Käfig vor Geriocht erscheinen dürfen.

Beide Anträge erfolgen ceteris paribus – also wenn man mit Ihnen mal das macht was Sie mit mir gemacht haben.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://40.media.tumblr.com/e5fac2a339beb0ac795790fabe172b46/tumblr_n60ntvN8vD1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1029212
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 09:33 23.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 23. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Mir geht es ein wenig wie den Parteien beim Freihandelsabkommen TTIP! Ich will verdammt nochmal wissen was da verhandelt wurde und das ist auch mein gutes recht aber das OLG - und auch deshalb nochmal ein befangenheitantrag gegen den kompletten 3. Senat – rückt ja nichtmal ein vernünftiges Protokoll von der Sitzung in Bad Homburg v.d. Höhe heraus.

Ich stel el zudem weitere Anträge: Ich halte die von der Rieki-Sekte für gefährliche wahnsinnige weshalb ich auf einr mehrmonatigen geschlossenen Unterbringung in einr psychiatrischen Anstalt der Verfahrensparteien Uta Riek und Jutta Riek zwecks eingehender Examination bestehen muß. Ob ein „Hanibal Lecter“ vom enderen ende der Welt der kienen Konatkt zum Kind hat geföhrlich ist, ist vollkommen unerheblich, erheblich sind allein die Personen die das Kind durch Kontakt aktiv zu schädigen vermögen.

Außerdem beantrag ich – weil mich das Gericht übelste behandell hat – daß diese gefährlichen Gewalt-schreibtisch-täter – siehe die mir auf Vernalssung von gerichten durch die Polizei zugefügten Verletzungen vom 23. Mai 2104 allenfalls Mitgeleider des Geriches allenfalls in Fuß- und Handschellen und in einem geschlossenen Käfig vor Geriocht erscheinen dürfen.

Beide Anträge erfolgen ceteris paribus – also wenn man mit Ihnen mal das macht was Sie mit mir gemacht haben.

Gru&SZlig;

[3] http://41.media.tumblr.com/41e9e0861655bd7b2a5b86a45af6c2aa/tumblr_n60ntvN8vD1sq93cpo1_1280.jpg

28.05.2014 01:57 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/87100927718>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht
- 3. Senat für Familiensachen -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 28. Mai 2014

471 F 17156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.

soeben, 28. erhalte ich mit förmlicher Zustellung mit Datum des 28. Beschluß des Gerichtes in vorbenannter Sache vom 23. ausgefertigt am 26. und versehen mit Anschreiben vom 23. Mai 2014 zu Ablehnungsantrag in Sachen Nährungsverbot Jutta (und seit neuestem auch Udo) Riek.

Eigentlich ist es ja vollkommen Wurst weil das Gericht seine örtliche Zuständigkeit ? darum ging es in der Vergangenheit - zu Unrecht annimmt. Aber jetzt werde ich richtig SAUER, Herr BAUER.

Denn mit solchem tatvorsätzlichen Verdrehungen manipuliert ihr Betrügerverein nicht nur rechts-mißbräuchlich Wahlen und somit die Legitimation der eigenen Ernennung ? ist das Regierungs-mitglied welches Sie zum Richter ernannt durch Wahlbetrug an die Macht gekommen ist nämlich ihre Ernennung zum Richter hinfällig ? sondern es strapaziert auch erkennbar willentlich meine Nerven.

Am 13. Februar 2012 IN WORTEN ZWEITAUSENDUNDZWÖLF hatte ich ? nachdem ich Erkennt-nisse gewonnen hatte die von einer akuten Gefährdung des Kindeswohles ausgehen ? Antrag auf ein Nährungsverbot gestellt. Das parteiische Gericht mutmaßlich bestehend aus bestechlichen feminist-ichen sexistischen Kampffemanz Richterinnen war zu schlicht und ergereifend zu faul das zeitnah zu entscheiden. Ich hatte dann einen weitem Antrag gegen Uta Riek und Tabea-lara Riek gestellt den Sie dann VERSCHLAMPT haben um mir durch das Speil auf Zeit Nachteile zuzufügen.

Daß das Kind in der Zwischenzeit geschlechtumgewandelt wird oder aus religiösen Gründen Genital-verstümmelt (beschnitten) oder be?reiki?t gegen den Willen seiens Elternteils dafür haben Sie sich zu Verantworten. Und ich werde dafür sorgen daß man über Sie zu Gericht sitzt seitens Taliban ? Terror-isten oder von mir aus auch der irischen IRA wenn sie meinen man könne einfach mal fremder Eltern Kinder entführen um sie gegen den Willen eines Elternteiles einer Reigionsgemeinschaft oder Sekte einzuverleiben. Und ich werde unterstützen daß man an Kindern von Politikern, Polizisten und Juristen dann eben auch mal religiöse handlungen gegen den erklärten Willen derer Eltern vornimmt. Sollten ihre Kinder männliche Christen sein, warum keine Beschneidung ? was sie als biologischer Elternteil dazu sagen interessiert ja nicht. Ich halte Ihnen jetzt keinen Vortrag über Eltern-Kind Entfremdung, das Stockholm-Syndrom oder frühkindlichen Bindung, ich überlege ernsthaft durch Untertützung welcher Gruppierungen ich dafür Sorge daß SIE ihre angehörigen nie wieder zu Gesicht bekommen. Verweis auf das noch nicht vollendete vierzehnte Lebensjahr ist jedenfalls pure Provokation. Denn Familienrichterin Kötter hat das Kind ja laut Protokoll einfach mal trotzdem angehört. Trotzdem lege ich sofortige Beschwerde gegen den Entscheid ein.

ich hoffe sie verrecken jämmerlich unter fürchterlichen Schmerzen

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht
- 3. Senat für Familiensachen -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 28. Mai 2014

471 F 17156/14 EAGS Amtsgericht Frankfurt a.M.

soeben, 28. erhalte ich mit förmlicher Zustellung mit Datum des 28. Beschluß des Gerichtes in vorbenannter Sache vom 23. ausgefertigt am 26. und versehen mit Anschreiben vom 23. Mai 2014 zu Ablehnungsantrag in Sachen Nährungsverbot Jutta (und seit neuestem auch Udo) Riek.

Eigentlich ist es ja vollkommen Wurst weil das Gericht seine örtliche Zuständigkeit – darum ging es in der Vergangenheit - zu Unrecht annimmt. Aber jetzt werde ich richtig **SJAUER**, Herr **BJAUER**.

Denn mit solchem tatvorsätlichen Verdrehungen manipuliert ihr Betrügerverein nicht nur rechtsmißbräuchlich Wahlen und somit die Legitimation der eigenen Ernennung – ist das Regierungsmitglied welches Sie zum Richter ernennt durch Wahlbetrug an die Macht gekommen ist nämlich ihre Ernennung zum Richter hinfällig – sondern es strapaziert auch erkennbar willentlich meine Nerven.

Am 13. Februar 2012 IN WORTEN ZWEITAUSENDUNDZWÖLF hatte ich – nachdem ich Erkenntnisse gewonnen hatte die von einer akuten Gefährdung des Kindeswohles ausgehen – Antrag auf ein Nährungsverbot gestellt. Das parteiische Gericht mutmaßlich bestehend aus bestechlichen feministischen sexistischen Kampfemanzen Richterinnen war zu schlicht und ergereifend zu faul das zeitnah zu entscheiden. Ich hatte dann einen weitem Antrag gegen Uta Riek und Tabea-lara Riek gestellt den Sie dann VERSCHLAMPT haben um mir durch das Speil auf Zeit Nachteil zuzufügen.

Daß das Kind in der Zwischenzeit geschlechtstumgewandelt wird oder aus religiösen Gründen Genitalverstümmelt (beschnitten) oder be"reiki"t gegen den willen seiens Elternteils dafür haben Sie sich zu Verantworten. Und ich werde dafür sorgen daß man über Sie zu Gericht sitzt seitens Taliban – Terroristen oder von mir aus auch der irischen IRA wenn sie meinen man könne einfach mal fremder Eltern Kinder entführen um sie gegen den Willen eines Elterneteiles einer Reigionsgemeinschaft oder Sekte einzuverleiben. Und ich werde unterstützen daß man an Kindern von Politikern, Polizisten und Juristen dann eben auch mal religiöse handlungen gegen den erklärten Willen derer Eltren vornimmt. Sollten ihre Kinder männliche Christen sein, warum keine Beschneidung – was sie als biologischer Elternteil dazu sagen interessiert ja nicht. Ich halte Ihnen jetzt keinen Vortrag über Eltern-Kind Entfremdung, das Stockholm-Syndom oder frühkindlichen Bindung, ich überlege ernsthaft durch Untertützung welcher Gruppierungen ich dafür Sorge daß SIE ihre angehörigen nie wieder zu Gesicht bekommen. Verweis auf das noch nicht vollendete vierzehnte Lebensjahr ist jedenfalls pure Provokation. Denn Familienrichterin Kötter hat das Kind ja laut Protokoll einfach mal trotzdem angehört. Trotzdem lege ich sofortige Beschwerde gegen den Entscheid ein.

ich hoffe sie verrecken jämmerlich unter fürchterlichen Schmerzen


(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/bd3e345e5658ddb11e46e6dab2b71f7c/tumblr_n6aerqJ3YV1sq93cpo1_1280.jpg

03.06.2014 08:44 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/87726307918>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at/>

<http://www.buvriek.baehring.at/>
<http://www.take-ca.re/>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Senat für Familiensachen -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 03. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe
Sorgerecht Tabea-Lara Riek geboren am 19. September 2000 in Bad Homburg v.d. Höhe

Richter Reitzmann!

Was meinen Wunsch angeht daß Sie am OLG alle jämmerlich verrecken mögen so wollte ich nur mal daran erinnern daß die Behörden mich mehrfach durch aushungern ? laut UN FOLTERmethode ? zu psychiatrischen Begutachtungen genötigt haben um meinen Leumund zu schädigen wobei das Aushungern mit der Absicht der Todesfolge geschah seitens des satatlichen Monopolinhabers für das Sozialsystem.

In den Jahren 2012 und 2013 habe ich wochenlang hungergestreikt und 2013 auch mehrfach die Flüssigkeits-aufnahme verweigert um gegen das massiv MENSCHEN-RECHTSverletzende Gericht zu protestieren.

Weil es sie einen Dreck interessiert hat ob ich verrecke und sie seitens Gericht und Polizei die Hilfeleistung unterlassen haben (3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt) als ich um Hilfe bei der Durchsetzung meines Anspruches auf Nahrungsmittel egegen das Jobcenter bat so wünsche ich Ihnen nun jenen LANGSAMEN QUALVOLLEN TOD den ich fast gestorben wäre!

Inemrhin versuchen Sie ja auchs eietens des OLG wieder die Sache ? ähnlich der Entschädigungsklagen der NAZI-Opfer - dadurch zu erledigen daß ich vorraussichtlich verstorben sein werde bis Recht gesprochen wird. Denn ? und das waren meien letzten Eingaben in der Sorgerechtsache ? nicht nur der Bundestag hat Gestezesänderung verzögert, nein auch Jugenddamt, Polizei, Stadt und Gerichte haben seit meinem Klag- und Einstweilige Anordnung einleitenden Fax vom 13. Februar 2012 wieder nichts anders getan als gebummelt! Ist schonw ieder zwo Jahre her. Ich wünsche jedem Taliban der einen von der deutschen Staastmacht im Auslandseinsatz tötet daher viel Erfolg, er tut das absolut richtige.

Verrecken Sie Qualvoll!

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Senat für Familiensachen -
Zeil 42



S U P E R K A S P E R

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 03. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe
Sorgerecht Tabea-Lara Riek geboren am 19. September 2000 in Bad Homburg v.d. Höhe

Richter Reitzmann!

Was meinen Wunsch angeht daß Sie am OLG alle jämmerlich verecken mögen so wollte ich nur mal daran erinnern daß die Behörden mich mehrfach durch aushungern – laut UN FOLTERmethode – zu psychiatrischen Begutachtungen genötigt haben um meinen Leumund zu schädigen wobei das Aushungern mit der Absicht der Todesfolge geschah seitens des satatlichen Monopolinhabers für das Sozialsystem.



In den Jahren 2012 und 2013 habe ich wochenlang hungergestreikt und 2013 auch mehrfach die Flüssigkeitsaufnahme verweigert um gegen das massiv MENSCHENRECHTSverletzende Gericht zu protestieren.

Weil es sie einen Dreck interessiert hat ob ich verrecke und sie seitens Gericht und Polizei die Hilfeleistung unterlassen haben (3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt) als ich um Hilfe bei der Durchsetzung meines Anspruches auf Nahrungsmittel egegen das Jobcenter bat so wünsche ich Ihnen nun jenen LANGSAMEN QUALVOLLEN TOD den ich fast gestorben wäre!

Imemrhin versuchen Sie ja auchs eiens des OLG wieder die Sache – ähnlich der **Entschädigungsklagen der NAZI-**

Opfer - dadurch zu erledigen daß ich vorraussichtlich verstorben sein werde bis Recht gesprochen wird. Denn – und das waren meien letzten Eingaben in der Sorgerechtssache – nicht nur der Bundestag hat Gestezesänderung verzögert, nein auch Jugenddamt, Polizei, Stadt und Gerichte haben seit meinem Klag- und Einstweilige Anordnung einleitenden Fax vom 13. Februar 2012 wieder nichts anders getan als gebummelt! Ist schonw ieder zwo Jahre her. Ich wünsche jedem Taliban der einen von der deutschen Staastmacht im Auslandseinsatz tötet daher viel Erfolg, er tut das absolut richtige.

Verrecken Sie Qualvoll!

(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/18c70410e7f5afb8075a754ca9bed0e/tumblr_n6m1maMA2E1sq93cpo3_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1041806
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 22:23 03.06.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
Email: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Senat für Familiensachen -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.



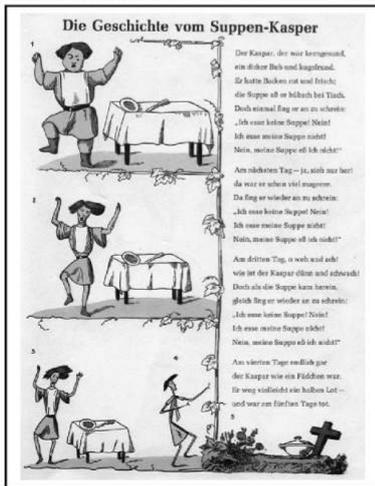
S U P P E N K A S P E R

Frankfurt a.M., den 03. Juni 2014

— 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amsgericht Bad Hombrg v.d. Höhe
Sorgerecht Tabea-Lara Riek geboren am 19. September 2000 in Bad Homburg v.d. Höhe

Richter Reitzmann!

Was meinen Wunsch angeht daß Sie am OLG alle jämmerlich verecken mögen so wollte ich nur mal daran erinnern daß die Behörden mich mehrfach durch aushungern – laut UN FOLTERmethode – zu psychiatrischen Begutachtungen genötigt haben um meinen Leumund zu schädigen wobei das Aushungern mit der Absicht der Todesfolge geschah seitens des satatlichen Monopolinhabers für das Sozialsystem.



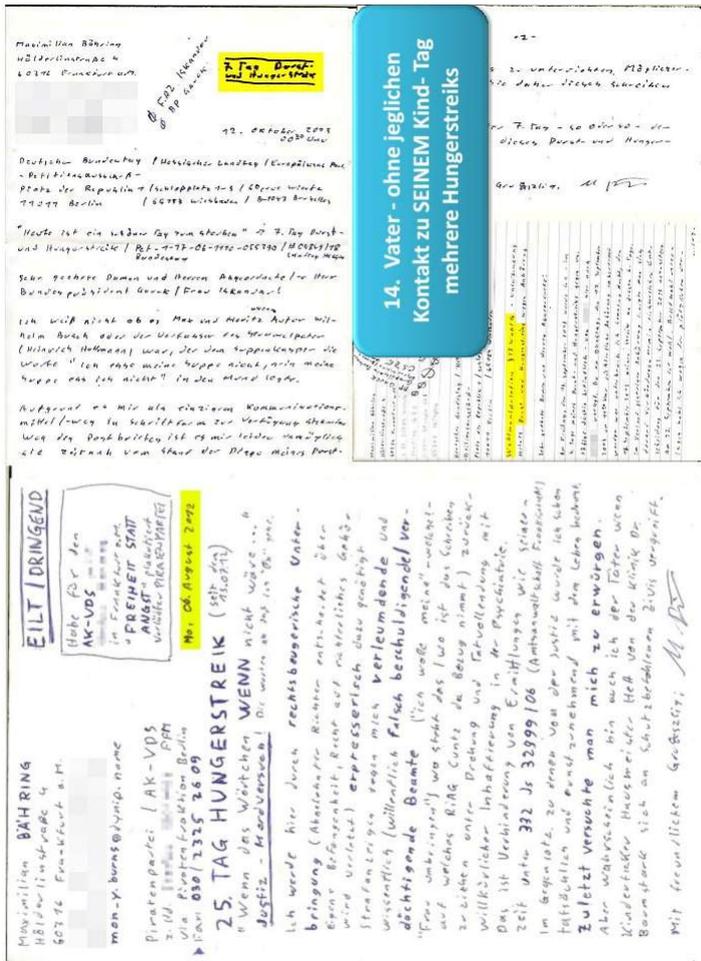
In den Jahren 2012 und 2013 habe ich wochenlang hungergestreikt und 2013 auch mehrfach die Flüssigkeitsaufnahme verweigert um gegen das massiv MENSCHENRECHTSverletzende Gericht zu protestieren.

Weil es sie einen Dreck interessiert hat ob ich verrecke und sie seitens Gericht und Polizei die Hilfeleistung unterlassen haben (3 Zs 1795/08 Generalstaatswaltchaft Frankfurt) als ich um Hilfe bei der Durchsetzung meines Anspruches auf Nahrungsmittel egegen das Jobcenter bat so wünsche ich Ihnen nun jenen LANGSAMEN QUALVOLLEN TOD den ich fast gestorben wäre!

Imemrhin versuchen Sie ja auchs eietens des OLG wieder die Sache – ähnlich der Entschädigungsklagen der NAZI-

Opfer - dadurch zu erledigen daß ich vorraussichtlich verstorben sein werde bis Recht gesprochen wird. Denn – und das waren meien letzten Eingaben in der Sorgrechtssache – nicht nur der Bundestag hat Centesänderung verweigert nein auch Landesamt, Polizei, Stadt und Gerichte haben seit

[2] http://40.media.tumblr.com/08f203d0e35401e68c8e3e5def7139c0/tumblr_n6m1maMA2E1sq93cpo2_1280.jpg



[3] http://41.media.tumblr.com/cbe903e783ad4d08083f5649c3dea808/tumblr_n6m1maMA2E1sq93cp01_1280.jpg

04.06.2014 07:08 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/87817150868>

ICH BIN FÜR DIE WEIDEREINFÜHRUNG DER TODESSTRAFE BEI FREMDGEHEN (möglichweise der Vater)!

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
 Fax: +49 (0)69 67831634
 EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca-re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht Fankfurt a.M.
 Zeil 42

D-61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. Juni 2014

Als Bürgerkriegspartei künde ich hiermit an: ich werde die sexistische Richterin Stlp die meint sie müsse Männer inhaftieren wenn Sie die Wahrheit darüber erfahren daß die Frauen sie lediglich aus-nutzen und beschleien satt die schuldigen Frauen richten. Meine Inhaftierung galt allein der Über-wachung meiner Person beim Überbringen der Nachricht das meine Ex mir das Kind inzwischen vollständig entfremdet hat mithilfe des Gerichtes und das ist grundgesetzlich verboten. Das ist polizeilich Beihilfe zur Entführung, strafbar ach § 235 StGB! Das ist ähnelich wie die Verhinderung der Strafverfolgung weil das Opfer zur per Geschlecht ?besseren Hälfte? der Elternschaft gehört.

?Minority Report? - Der Mann der seine ?rosa Brille vergessen? hat bekommt die Scheidungspapiere.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht Fankfurt a.M.
Zeil 42

D-61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Frankfurt a.M., den 04. Juni 2014

— Als Bürgerkriegspartei kündige ich hiermit an: ich werde die sexistische Richterin Stilp die meint sie müsse Männer inhaftieren wenn Sie die Wahrheit darüebr erfahren daß die Frauen sie lediglich ausnutzen und beschießen satt die schuldigen Frauen richten. Meine Inhaftierung galt allein der Überwachung meiner Person beim Überbringen der Nachricht das meine Ex mir das Kind **inzwischen vollständig entfremdet** hat mithilfe des Gerichtes und das ist grundgesetzlich verboten. Das ist polizeilich Beihilfe zur Entführung, **strafbar ach § 235 StGB!** Das ist ähnlolcih wie die Verhinderung der Strafverfolgung weil das Opfer zur per Geschlecht „besseren Hälfte“ der Elternschaft gehört.



„Minority Report“ - Der Mann der seine „rosa Brille vergessen“ hat bekommt die Scheidungspapiere.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[1] http://40.media.tumblr.com/2e14f02b33d8a268a776ebb990396e4e/tumblr_n6nru5D8RL1sq93cpo1_r1_1280.jpg

19.06.2014 04:36 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/89270726958>

D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49/(0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dasselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgercht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorgerechtsfrage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchstfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach den Maßgaben des § 1666 BGB noch als erziehungsfähig anzusehen ist.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, per Telefax an die 030/227-36053

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 a(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dasselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgercht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorge-rechts-frage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-fuer-un...>

HAUFE.

04.02.2013
Änderung beim Sorgerecht
Was ändert sich für ledige Väter - und die nicht mit ihnen verheirateten Mütter?



Der Bundestag hat am 31.1. das Sorgerecht für nicht verheiratete Eltern neu geregelt und dabei, nach mehreren dringlichen Mahnungen von Gerichten, die Position der Väter gestärkt.

Bemängelt an der neue Regelung wird, dass in der sechswöchigen Frist nach der Geburt bis zur Stellungnahme die Mutter aber das alleinige Sorgerecht hat und könnte beispielsweise Namensgebung, Impfungen, religiöse Entscheidungen treffen oder auch mit dem Kind wegziehen kann.

Haufe Online Redaktion

Sorgerecht, gemeinsames Sorgerecht

Kommentare von Nutzern zum Artikel

2 von 3 20.05.2013 09:47

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchstfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach den Maßgaben des § 1666 BGB noch als erziehungsfähig anzusehen ist.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

Kopie: Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, per Telefax an die 030/227-36053

[1] http://41.media.tumblr.com/c20888c8e1cfe1487129c8d6b261fffc/tumblr_n7ctavCZw1sq93cpo3_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 /(0)30 / 227 - 36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

—
plötzlich und unerwartet

KennniXname

Veranlassung

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://40.media.tumblr.com/a79e8d7f9bd4934923cffe44c5a8604e/tumblr_n7fctavCZw1sq93cpo4_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1063328
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 18:31 19.06.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dassselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgercht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorge-rechts-frage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-faer-un...>

HAUFE.

04.02.2013

Änderung beim Sorgerecht

Was ändert sich für ledige Väter - und die nicht mit ihnen verheirateten Mütter?



Der Bundestag hat am 31.1. das Sorgerecht für nicht verheiratete Eltern neu geregelt und dabei, nach mehreren dringlichen Mahnungen von Richtern, die Position der Väter gestärkt.

Bemängelt an der neue Regelung wird, dass in der sechswöchigen Frist nach der Geburt bis zur Stellungnahme die Mutter aber das alleinige Sorgerecht hat und könnte beispielsweise Namensgebung, Impfungen, religiöse Entscheidungen treffen oder auch mit dem Kind wegziehen kann.

Haufe Online Redaktion

Sorgerecht, gemeinsames Sorgerecht

Kommentare von Nutzern zum Artikel

2 von 3

20.05.2013 09:47

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchstfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach

[3] http://41.media.tumblr.com/44a7f60d5a696085c99d19ccca3dc52/tumblr_n7fctavCZw1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1063330
Empfänger: 00493022736053
Sendezeitpunkt: 18:32 19.06.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)30 / 227 - 36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

—
plötzlich und unerwartet

KenntniXname

Veranlassung

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[4] http://40.media.tumblr.com/cc5880144556eda970a96660c039c86b/tumblr_n7fctavCZw1sq93cpo2_1280.jpg

19.06.2014 04:41 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/89271115043>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

- 3. Familiensenat -

Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dasselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgercht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorgerechtsfrage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchstfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach den Maßgaben des § 1666 BGB noch als erziehungsfähig anzusehen ist.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, per Telefax an die 030/227-36053

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 a(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dasselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgerecht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorge-rechts-frage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-fuer-un...>

HAUFE.

04.02.2013
Änderung beim Sorgerecht
Was ändert sich für ledige Väter - und die nicht mit ihnen verheirateten Mütter?



Der Bundestag hat am 31.1. das Sorgerecht für nicht verheiratete Eltern neu geregelt und dabei, nach mehreren dringlichen Mahnungen von Gerichten, die Position der Väter gestärkt.

Bemängelt an der neue Regelung wird, dass in der sechswöchigen Frist nach der Geburt bis zur Stellungnahme die Mutter aber das alleinige Sorgerecht hat und könnte beispielsweise Namensgebung, Impfungen, religiöse Entscheidungen treffen oder auch mit dem Kind wegziehen kann.

Haufe Online Redaktion

Sorgerecht, gemeinsames Sorgerecht

Kommentare von Nutzern zum Artikel

2 von 3 20.05.2013 09:47

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchstfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach den Maßgaben des § 1666 BGB noch als erziehungsfähig anzusehen ist.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

Kopie: Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, per Telefax an die 030/227-36053

[1] http://36.media.tumblr.com/c20888c8e1cfe1487129c8d6b261fffc/tumblr_n7fd1kFCdc1sq93cpo3_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1063328
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 18:31 19.06.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367 - 2976

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
- 3. Familiensenat -
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 Amtsgericht Bad Homburg

Ich wollte dann auch noch ein abschließendes Wort an den Gesetzgeber richten, denn es ist, wie jedermann weiß, ja so daß eine Frau bereits genau im gleichen Moment in dem die Empfängnis eines Kindes stattfindet auch dassselbet gebärt und es liegen im Regelfalle nicht zwischen 6 bis 9 Monaten dazwischen. So etwas plötzlich und unangekündigt vorkommendes, unvorhersehbares wie eine Geburt berechtigt natürlich daß man des Mutterschutzes wegen der Mutter wochenlang Zeit gibt sich die Sache mit dem Sorgercht nochmals zu überlegen weil die Klärung der Sorge-rechts-frage und der Vaterschaft mit der Schwangerschaft nichts zu tun hat.

Sorgerecht für für unverheiratete Väter - Familien- & Erbrecht - Rech... <http://www.haufe.de/recht/familien-erbrecht/sorgerecht-fuer-faer-un...>

HAUFE.

04.02.2013

Änderung beim Sorgerecht

Was ändert sich für ledige Väter - und die nicht mit ihnen verheirateten Mütter?



Der Bundestag hat am 31.1. das Sorgerecht für nicht verheiratete Eltern neu geregelt und dabei, nach mehreren dringlichen Mahnungen von Richtern, die Position der Väter gestärkt.

Bemängelt an der neue Regelung wird, dass in der sechswöchigen Frist nach der Geburt bis zur Stellungnahme die Mutter aber das alleinige Sorgerecht hat und könnte beispielsweise Namensgebung, Impfungen, religiöse Entscheidungen treffen oder auch mit dem Kind wegziehen kann.

Haufe Online Redaktion

Sorgerecht, gemeinsames Sorgerecht

Kommentare von Nutzern zum Artikel

2 von 3

20.05.2013 09:47

Man sollte im Gegenteil prüfen inwieweit einer Mutter dei Abstammung und Sorgerchtfrage des durch sie geborenen Kindes nicht noch während der Schwangerschaft zu klären imstande ist nach

[2] http://41.media.tumblr.com/44a7f60d5a696085c99d19ccca3dc52/tumblr_n7fd1kFCdc1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1063330
Empfänger: 00493022736053
Sendezeitpunkt: 18:32 19.06.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)30 / 227 - 36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

—
plötzlich und unerwartet

KenntniXname

Veranlassung

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/cc5880144556eda970a96660c039c86b/tumblr_n7fd1kFCdc1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 /(0)30 / 227 - 36053

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Frankfurt a.M., den 19. Juni 2014

—
plötzlich und unerwartet

KenntniXname

Veranlassung

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[4] http://40.media.tumblr.com/a79e8d7f9bd4934923cffe44c5a8604e/tumblr_n7fd1kFCdc1sq93cpo4_1280.jpg

29.07.2014 04:28 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/93219985063>

Nutte braucht Kohle für Drogen!

Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
- Familiengericht -



Amtsgericht, Postfach 11 41, 61343 Bad Homburg v.d.H.

Aktenzeichen: 92 F 493/13 SO

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Telefon: 06172/405-229
Telefax: 06172/405-173

Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: 25.07.2014

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

**betreffend die elterliche Sorge für
Tabea Lara Riek, geboren am 19.09.2000**

erhalten Sie die Anlage zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Klak
Rechtspflegerin

Beglaubigt

Koch
Justizangestellte



61352 Bad Homburg v.d.H., Auf der Steinkaut 10/12
Telefon 06172/405-0 · Telefax 06172/405-139

Sprechzeiten: Montags bis Freitags 9.00 - 12.00
Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinie 6 "Haltestelle Amtsgericht"
Parkmöglichkeiten: Justizparkplatz

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich,
siehe <http://WWW.AG-BAD HOMBURG V.D.H..JUSTIZ.HESSEN.DE>

[1] http://36.media.tumblr.com/6ad6acb254914789735be2339438790/tumblr_n9hf4aRA3z1sq93cpo2_1280.jpg

Beglaubigte Abschrift

ASFOUR  **ASFOUR**
Rechtsanwälte

Anwaltskanzlei • Castillostraße 16 • 61348 Bad Homburg

Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe
Auf der Steinkaut 10-12

61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Boutros Asfour, Rechtsanwalt +
Fachanwalt für Familienrecht
Dagmar Asfour, Rechtsanwältin
Fachwältin für Familienrecht
Mediatorin
Christian Winter, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
test. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Castillostraße 16
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 8956-50
Telefax: 06172 8956-60
e-mail: info@asfour.de
Internet: www.asfour.de
USt.Nr.:003 802 32392

02.07.2014
D125332
204/14 A02 si
(bitte stets angeben)

KOSTENFESTSETZUNGSANTRAG

92 F 493/13 SO

Aktenzeichen beim OLG Frankfurt: 3 UF 70/14

In der Familiensache

betreffend Tabea Lara Riek

wird beantragt,

die Kosten gegen den Verfahrensgegner gemäß §§ 103 ff ZPO festzusetzen:

Der Auftraggeber kann die Umsatzsteuer nicht als Vorsteuer absetzen.

Deutsche Bank Bad Homburg • KTO 3 715 539 • BLZ 500 700 24 • IBAN DE28500700240371553900
Postbank Frankfurt • KTO 4339 90-605 • BLZ 500 100 60 • IBAN DE75500100600433990605

[2] http://41.media.tumblr.com/d8d420b0906926991ef1b685e2848c8c/tumblr_n9hf4aRA3z1sq93cpo3_1280.jpg

Gegenstandswert: 2.000,00 €

Verfahrensgebühr, Berufung § 13 RVG, Nr. 3200 VV RVG	1,6	240,00 €
<u>Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG</u>		<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto		260,00 €
<u>19 % Mehrwertsteuer Nr. 7008 VV RVG</u>		<u>49,40 €</u>
<u>Gesamtbetrag</u>		<u>309,40 €</u>

Es wird weiter beantragt,

alle weiter gezahlten Gerichtskosten hinzuzusetzen und den festzusetzenden Betrag verzinslich ab Antragstellung mit 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz festzusetzen (§ 104 I 2 ZPO) und eine vollstreckbare Ausfertigung des Beschlusses mit dem Vermerk des Zustellungsdatums zu erteilen.

Dagmar Asfour
Rechtsanwältin

Begleitet
Rechtsanwältin



[3] http://36.media.tumblr.com/68f1e7f5ef69fdee13d3372201cf74e0/tumblr_n9h4aRA3z1sq93cpo4_1280.jpg

ABSCHRIFT

ASFOUR  **ASFOUR**
Rechtsanwälte

Anwaltskanzlei • Castillostraße 16 • 61348 Bad Homburg

Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe
Auf der Steinkaut 10-12

61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Boutros Asfour, Rechtsanwalt +
Fachanwalt für Familienrecht

Dagmar Asfour, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian Winter, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
test. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Castillostraße 16
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 8956-50
Telefax: 06172 8956-60
e-mail: info@asfour.de
Internet: www.asfour.de
USt.Nr.: 003 802 32392

02.07.2014
D125332
204/14 A02 si
(bitte stets angeben)

KOSTENFESTSETZUNGSANTRAG

92 F 493/13 SO

Aktenzeichen beim OLG Frankfurt: 3 UF 70/14

In der Familiensache

betreffend Tabea Lara Riek

wird beantragt,

die Kosten gegen den Verfahrensgegner gemäß §§ 103 ff ZPO festzusetzen:

Der Auftraggeber kann die Umsatzsteuer nicht als Vorsteuer absetzen.

Deutsche Bank Bad Homburg • KTO 3 715 539 • BLZ 500 700 24 • IBAN DE28500700240371553900
Postbank Frankfurt • KTO 4339 90-605 • BLZ 500 100 60 • IBAN DE75500100600433990605

[4] http://40.media.tumblr.com/ab3f555837f392e9c25d902286a67f47/tumblr_n9hf4aRA3z1sq93cpo5_1280.jpg

Gegenstandswert: 2.000,00 €

Verfahrensgebühr, Berufung § 13 RVG, Nr. 3200 VV RVG	1,6	240,00 €
<u>Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG</u>		<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto		260,00 €
<u>19 % Mehrwertsteuer Nr. 7008 VV RVG</u>		<u>49,40 €</u>
<u>Gesamtbetrag</u>		<u>309,40 €</u>

Es wird weiter beantragt,

alle weiter gezahlten Gerichtskosten hinzuzusetzen und den festzusetzenden Betrag verzinslich ab Antragstellung mit 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz festzusetzen (§ 104 I 2 ZPO) und eine vollstreckbare Ausfertigung des Beschlusses mit dem Vermerk des Zustellungsdatums zu erteilen.

gez. Asfour

Dagmar Asfour
Rechtsanwältin

[5] http://41.media.tumblr.com/ebe5e0894cddc389ca984d5c6fbacc06/tumblr_n9hf4aRA3z1sq93cpo1_1280.jpg

29.07.2014 04:32 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/93220248948>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at/>

<http://www.buvriek.baehring.at/>
<http://www.take-ca.re/>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2926

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Soeben, am 29. Juli 2014 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe in Sachen 92F 493/13 SO Anschrieben versehen mit zwei Abschriften (eine davon beglaubigt) eines Kostenfestsetzungsantrages der Rechtsanwältin Asfour, dortiges Zeichen D125332 204714 A02 si mit Datum des 2. Juli 2014. Am 03. Februar 2014 hatte Richterin Körner ? des Aufenthaltsortes der Akte beim Oberlandesgericht Frankfurt a.M. wegen ? gebeten Korrespondenz an dieses Gericht zu richten. Daher erhält das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe lediglich Kopie dieses Schreibens. Wie Anwälten Asfour das hier tut Abschriften einzureichen ist nicht erforderlich schreibt Richterin Körner am 10./11. April 2014 nachdem Sie am 27./28 Februar 2014 aber schriftlich behauptet hatte dass ihr meine sofortige Beschwerde verloren gegangen sei und zwar sowohl die von mir per Fax als auch per Einschreiben versendete Fassung.

Darüber hinaus hatte die strafangezeigte Richterin am 08. Januar mitteilen lassen dass die Verfahren Aktenzeichen beginnend mit 95 und 96 in denen Rechtsanwältin Asfour in diesem Verfahren (Aktenzeichen beginnend mit 92 F ?) Stellung genommen habe nicht existieren würden.

Daraufhin hatte ich die Verfahrensakte angefordert weil die vorsichtig formuliert unsorgsame und keinesfalls form/oder pflichtgerechte Verfahrensführung der Richterinnen und Richter und Amts-gericht Bad Homburg v.d. Höhe und des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. dazu geführt hat dass meine Akte wesentlich weniger umfangreich ist als die des Gerichtes. Das Gericht hat also den Grundsatz der Parteipflicht eindeutig verletzt. Bis heute hat man mir keine Gelegenheit gegeben Akte einzusehen.

Am 08. Januar 2014 hatte das Gericht unter Bezugnahme auf abgeschlossenes Verfahren 92 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg behauptet es gebe die Verfahren zur Vaterschafts-feststellung ebenso wenig wie das umgangsrechtliche. Ich habe nicht nur Zeugen dafür dass gleich mehrere mündliche Verhandlungen stattgefunden haben ich habe auch noch mehrer Aktenordner mit Schreiben von Anwälten die das Gegenteil beweisen. Darauf an diese Beweismittel auf dem Umwege einer fingierten Pfändung zu gelangen um diese Vernichten zu können zielt der Versuch der Kostenfestsetzung und anschließenden Vollstreckung.

Die Richterinnen haben ? wohl um die eigene Untätigkeit in mehreren Fällen sexuellen Missbrauchs in politischem Auftrage zu vertuschen - das Verfahren zweckentfremdet um über Wegnahme des Kindes verleumdenden diffamierende psychiatrische Gutachten zu erpressen die sie dann im Missbrauchsverfahren nutzen können um so zu tun als bilde sich der Geschädigte den sexuellen Missbrauch aufgrund psychischer Krankheit lediglich ein. Aus dem selben Grunde hatte man mehrfach versucht mir Drogen unterzuschieben.
?/-2-

-2-

Es besteht der dringende Tatverdacht dass die pseudomedizinische Sekten -?Behandlung? Reiki im Rahmen es Programmes ?Kur Royal? nur deshalb angeboten wird weil Uta Riek für die Kindes-vorenthaltung zu diesem zwecken in dieser Form im weitesten Sinne Schmiergeld von den Politikern um Michel Friedmann, Wolfgang Assmann, Michael Korwisi und Peter Bruckmaier kassiert hat, die wegen der Drogenvorwürfe gegen Florian Bruckmaier und des sexuellen Missbrauchsvorwurfes an Schutzbefohlenen gegen den Hausmeister der Kurklinik Dr. Baumstark Peter Hett ? ihrer Vorgesetztenfunktion wegen ? um ihren Ruf fürchteten. Gerade deshalb unterstelle ich dem Gericht bandenmäßigen Missbrauch von Schutzbefohlenen weshalb das Personal dieses Saftladens von Amtsgericht sowie die bisher jegliche Ermittlungen unterdrückt habenden Polizeibeamten in Bad Homburg als Kinderschänderbande strafangezeigt sind. Der Hausmeister Peter Hett Der Klinik Dr. Baumstark hatte mich unter Missbrauch seiner Vorgesetztenfunktion während meines Zivildienstes dort mich sexuell mißbraucht. Die Kindeswegnahme geschieht also gegen Schmiergeld (städtischer Betrieb Kur bietet plötzlich Sekten-Reiki an) damit Peter Hett nachher aus dem sexuellen Missbrauch an Zivildienstleistenden straffrei rauskommt und man nötigt mich durch das Kidnapping meines Kindes zu irgendwelchen geschmierten parteiischen Gutachtern zu gehen (alle abgelehnt). Das Verfahren verfolgt ausschließlich diesen Zwecke und des ist auch logisch dass der Bundestags-abgeordnete und Parteifreund Friedmann dafür gesorgt hat das Familienrecht explizit auf diesen Fall zuzuschneiden. Damit nämlich das korrupte Gericht das Recht beugen und missbrauchen kann um meine Aussage gegen Peter Hett und den Bruckmaier Sohn Florian in Zweifel zu ziehen.

Ich unterstelle Gericht und Polizei absichtlich auf Weisung des Justizministers hin sexuellen Missbrauch im Zivildienst zu vertuschen und das Sorgerechts und Umgangsrechtsverfahren absichtlich dazu zu missbrauchen an meiner Glaubwürdigkeit im Falle des sexuellen Missbrauches in dem ich der Geschädigte bin zu rühren. Ich beschuldige Sie ? das Gericht - Bestandteil einer Kindeficker-Bande zu sein die sexuellen missbrauch von Schutzbefohlenen vertuschen will satt den geschädigten zu helfen.

Zum Antrag der Anwälten Asfour: Ich beantrage Antrag abzuweisen, hilfsweise die Kosten mit meine Erstattungsansprüchen auf Kosten des DNA-Vaterschaftstests zu verrechnen den Uta Riek durch ihre unterdrückte Vaterschaftsangabe im Verfahren 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe nötig machte sowie meine Anwaltskosten nach damals noch geltender BRAGO der erforderlichen Vetretzung in 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.. Außerdem den von mir in erster Instanz geleisteten Prozesskostenvorschuß an das Gericht. Dass ich die Zusatzhonorarsvereinbarung mit meinen Anwälten nicht geltend machen kann ist mir klar. Ich verweise auf Schrieben vom 11. und 12. Februar 2014 in dem behauptet wird vor dem Oberlandegericht herrsche keine Anwaltspflicht.

Im übrigen ist auch gar kein Raum für solchen Antrag. Das Gericht hat immer noch nicht über die sofortige Beschwerde entschieden die am 23. Januar ? verloren gegangen war. Denn das erst-instanzliche Gericht hat gemeint Beschluß vom 13. Dezember 2013 fassen zu dürfen obgleich die erkennende Einzelrichterin Bestandteil nicht nur eines sondern gleich mehrerer Ablehnungsanträge war weswegen sie keine Amtshandlungen hätte vornehmen dürfen die nicht aufschiebbar waren, wie der angefochtene Beschluß.

Antrag ist also auch deshalb abweisen weil kein Verfahrensschritt erreicht worden ist der jetzige Kostenfestsetzung rechtfertigt. Meine letzte Info vom Oberlandesgericht Frankfurt a.M. datiert vom 08. Mai 2014 und bezieht sich auf Schriftsatzschluß zum 28. Mai 2014. Am 13. März 2014 hatte das Oberlandesgericht in 3 U(?)F 70/14 mitgeteilt dass velorengangenes Beschwerdeschreiben dort vorliege. Mich verwundert wie nun ein Oberlandsrichter Knauth (der vormals am Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe in der Sache tätig gewesen ist?) auch am Oberlandes-gericht in Dingen urteilen kann die erstinstanzliche Rechtsprechung des dortigen Amtrichter Knauth betreffen.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r +49 (0)174 3639226*
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2926

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Soeben, am 29. Juli 2014 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe in Sachen 92F 493/13 SO Anschrieben versehen mit zwei Abschriften (eine davon beglaubigt) eines Kostenfestsetzungsantrages der Rechtsanwältin Asfour, dortiges Zeichen D125332 204714 A02 si mit Datum des 2. Juli 2014. Am 03. Februar 2014 hatte Richterin Körner – des Aufenthaltsortes der Akte beim Oberlandesgericht Frankfurt a.M. wegen – gebeten Korrespondenz an dieses Gericht zu richten. Daher erhält das Amstgericht Bad Homburg v.d. Höhe lediglich Kopie dieses Schreibens. Wie Anwältin Asfour das hier tut Abschriften einzureichen ist nicht erforderlich schreibt Richterin Körner am 10./11. April 2014 nachdem Sie am 27./28 Februar 2014 aber schriftlich behauptet hatte dass ihr meine sofortige Beschwerde verloren gegangen sei und zwar sowohl die von mir per Fax als auch per Einschreiben versendete Fassung.

Darüber hinaus hatte die strafangezeigte Richterin am 08. Januar mitteilen lassen dass die Verfahren Aktenzeichen beginnend mit 95 und 96 in denen Rechtsanwältin Asfour in diesem Verfahren (Aktenzeichen beginnend mit 92 F ...) Stellung genommen habe nicht existieren würden.

Daraufhin hatte ich die Verfahrensakte angefordert weil die vorsichtig formulier unsorgsame und keinesfalls form/oder pflichtgerechte Verfahrensführung der Richterinnen und Richter und Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. dazu geführt hat dass meine Akte wesentlich weniger umfangreich ist als die des Gerichtes. Das Gericht hat also den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit eindeutig verletzt. Bis heute hat man mir keine Gelegenheit gegeben Akte einzusehen.

Am 08. Januar 2014 hatte das Gericht unter Bezugnahme auf abgeschlossenes Verfahren 92 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg behauptet es gebe die Verfahren zur Vaterschaftsfeststellung ebenso wenig wie das umgangsrechtliche. Ich habe nicht nur Zeugen dafür dass gleich mehrere mündliche Verhandlungen stattgefunden haben ich habe auch noch mehrer Aktenordner mit Schreiben von Anwälten die das Gegenteil beweisen. Darauf an diese Beweismittel auf dem Umwege einer fingierten Pfändung zu gelangen um diese Vernichten zu können zielt der Versuch der Kostenfestsetzung und anschließenden Vollstreckung.

Die Richterinnen haben – wohl um die eigene Untätigkeit in mehreren Fällen sexuellen Missbrauches in politischem Auftrage zu vertuschen - das Verfahren zweckentfremdet um über Wegnahme des Kindes verleumdenden diffamierende psychiatrische Gutachten zu erpressen die sie dann im Missbrauchsverfahren nutzen können um so zu tun als bilde sich der Geschädigte den sexuellen Missbrauch aufgrund psychischer Krankheit lediglich ein. Aus dem selben Grunde hatte man mehrfach versucht mir Drogen unterzuschieben.

.../-2-

[1] http://41.media.tumblr.com/d842584f277a0c924176c7c5a99a5cfl/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo3_1280.jpg

-2-

Es besteht der dringende Tatverdacht dass die pseudomedizinische Sekten -„Behandlung“ Reiki im Rahmen es Programmes „Kur Royal“ nur deshalb angeboten wird weil Uta Riek für die Kindesvorenthaltung zu diesem zwecken in dieser Form im weitesten Sinne Schmiergeld von den Politikern um Michel Friedmann, Wolfgang Assmann, Michael Korwisi und Peter Bruckmaier kassiert hat, die wegen der Drogenvorwürfe gegen Florian Bruckmaier und des sexuellen Missbrauchsvorwurfes an Schutzbefohlenen gegen den Hausmeister der Kurklinik Dr. baumstark Peter Hett – ihrer Vorgesetztenfunktion wegen – um ihren Ruf fürchteten. Gerade deshalb unterstelle ich dem Gericht bandenmäßigen Missbrauch von Schutzbefohlenen weshalb das Personal dieses Saftladens von Amtsgericht sowie die bisher jegliche Ermittlungen unterdrückt habenden Polizeibeamten in Bad Homburg als Kinderschänderbande strafangezeigt sind. Der Hausmeister Peter Hett Der Klinik Dr. Baumstark hatte mich unter Missbrauch seiner Vorgesetztenfunktion während meines Zivildienstes dort mich sexuell mißbraucht. Die Kindeswegnahme geschieht also gegen Schmiergeld (städtischer Betrieb Kur bietet plötzlich Sekten-Reiki an) damit Peter Hett nachher aus dem sexuellen Missbrauch an Zivildienstleistenden straffrei rauskommt und man nötigt mich durch das Kidnapping meines Kindes zu irgendwelchen geschmierten parteiischen Gutachtern zu gehen (alle abgelehnt). Das Verfahren Verfolgt ausschließlich diesen Zwecke und des ist auch logisch dass der Bundestagsabgeordnete und Parteifreund Friedmann dafür gesorgt hat das Familienrecht explizit auf diesen Fall zuzuschneiden. Damit nämlich das korrupte Gericht das Recht beugen und missbrauchen kann um meine Aussage gegen Peter Hett und den Bruckmaier Sohn Florian in Zweifel zu ziehen.

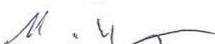
Ich unterstelle Gericht und Polizei absichtlich auf Weisung des Justizministers hin sexuellen Missbrauch im Zivildienst zu vertuschen und das Sorgerechts und Umgangsrechtsverfahren absichtlich dazu zu missbrauchen an meiner Glaubwürdigkeit im Falle des sexuellen Missbrauches in dem ich der Geschädigte bin zu rühren. Ich beschuldige Sie – das Gericht - Bestandteil einer Kindeficker-Bande zu sein die sexuellen missbrauch von Schutzbefohlenen vertuschen will satt den geschädigten zu helfen.

Zum Antrag der Anwältin Asfour: Ich beantrage Antrag abzuweisen, hilfsweise die Kosten mit meine Erstattungsansprüchen auf Kosten des DNA-Vaterschaftstests zu verrechnen den Uta Riek durch ihre unterdrückte Vate-schaftsangabe im Verfahren 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe nötig machte sowie meine Anwaltskosten nach damals noch geltender BRAGO der erforderlichen Vetreterung in 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.. Außerdem den von mir in erster Instanz geleisteten Prozesskostenvorschuß an das Gericht. Dass ich die Zusatzhonorarsvereinbarung mit meinen Anwälten nicht geltend machen kann ist mir klar. Ich verweise auf Schrieben vom 11. und 12. Februar 2014 in dem behauptet wird vor dem Oberlandegericht herrsche keine Anwaltpflicht.

Im übrigen ist auch gar kein Raum für solchen Antrag. Das Gericht hat immer noch nicht über die sofortige Beschwerde entschieden die am 23. Januar ? verloren gegangen war. Denn das erstinstanzliche Gericht hat gemeint Beschluß vom 13. Dezember 2013 fassen zu dürfen obgleich die erkennende Einzelrichterin Bestandteil nicht nur eines sondern gleich mehrerer Ablehnungsanträge war weswegen sie keine Amtshandlungen hätte vornehmen dürfen die nicht aufschiebbar waren, wie der angefochtene Beschluss.

Antrag ist also auch deshalb abweisen weil kein Verfahrensschritt erreicht worden ist der jetztige Kostenfestsetzung rechtfertigt. Meine letzte Info vom Oberlandesgricht Frankfurt a.M. datiert vom 08. Mai 2014 und bezieht sich auf Schriftsatzschluß zum 28. Mai 2014. Am 13. März 2014 hatte das Oberlandesgericht in 3 U(?)F 70/14 mitgeteilt dass velorengegangenes Beschwerdeschreiben dort vorliege. Mich verwundert wie nun ein Oberlandsrichter Knauth (der vormals am Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe in der Sache tätig gewesen ist?) auch am Oberlandes-gericht in Dingen urteilen kann die erstinstanzliche Rechtsprechung des dortigen Amtrichter Knauth betreffen.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[2] http://36.media.tumblr.com/4804ce15b1ce6fd3b6b2273bc4607801/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo4_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r +49 (0)174 3639226*

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-173 (und -139)

Amtsgericht
Bad Homburg v.d. Höhe
Auf der Steinkaut 10/12

D-61352 Bad Homburg v.d.Höhe

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

- kennnixhame
 Veralnassung

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/914c4d77d59cf8081fbc61c8c8ff206/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo5_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

EMail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)6172 / 405-173 (und -139)

Herrn Oberstaatsanwalt Dr. König
mittels Generalstaatsanwaltschaft
Zel 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

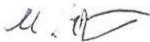
Anlage zur

kenntnixhame

Veranlassung

Geschilderte Startatbestände gelten als Strafanzeige. Ich sage dass die Kindes-entführung durch das Gericht und Juendamt stattgefunden hat damit die Drogen-nehmenden Kurdirektorssöhnchen ebenso ungestraft bleiben wie der sexuelle Missbaruhan mir durch den Hausmeister Peter Hett.

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[4] http://40.media.tumblr.com/c76ef0a62143410648e8fbb6bc866226/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1119317
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 16:23 29.07.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2926

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Fankfurt a.M.

Soeben, am 29. Juli 2014 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe in Sachen 92F 493/13 SO Anschrieben versehen mit zwei Abschriften (eine davon beglaubigt) eines Kostenfestsetzungsantrages der Rechtsanwältin Asfour, dortiges Zeichen D125332 204714 A02 si mit Datum des 2. Juli 2014. Am 03. Februar 2014 hatte Richterin Körner – des Aufenthaltsortes der Akte beim Oberlandesgericht Frankfurt a.M. wegen – gebeten Korrespondenz an dieses Gericht zu richten. Daher erhält das Amstgericht Bad Homburg v.d. Höhe lediglich Kopie dieses Schreibens. Wie Anwältin Asfour das hier tut Abschriften einzureichen ist nicht erforderlich schreibt Richterin Körner am 10./11. April 2014 nachdem Sie am 27./28 Februar 2014 aber schriftlich behauptet hatte dass ihr meine sofortige Beschwerde verloren gegangen sei und zwar sowohl die von mir per Fax als auch per Einschreiben versendete Fassung.

Darüber hinaus hatte die strafangezeigte Richterin am 08. Januar mitteilen lassen dass die Verfahren Aktenzeichen beginnend mit 95 und 96 in denen Rechtsanwältin Asfour in diesem Verfahren (Aktenzeichen beginnend mit 92 F ...) Stellung genommen habe nicht existieren würden.

Darauffin hatte ich die Verfahrensakte angefordert weil die vorsichtig formulier unsorgsame und keinesfalls form/oder pflichtgerechte Verfahrensführung der Richterinnen und Richter und Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. dazu geführt hat dass meine Akte wesentlich weniger umfangreich ist als die des Gerichtes. Das Gericht hat also den Grundsatz der Parteiöffentlichkeit eindeutig verletzt. Bis heute hat man mir keine Gelegenheit gegeben Akte einzusehen.

Am 08. Januar 2014 hatte das Gericht unter Bezugnahme auf abgeschlossenes Verfahren 92 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg behauptet es gebe die Verfahren zur Vaterschaftsfeststellung ebenso wenig wie das umgangsrechtliche. Ich habe nicht nur Zeugen dafür dass gleich mehrere mündliche Verhandlungen stattgefunden haben ich habe auch noch mehrer Aktenordner mit Schreiben von Anwälten die das Gegenteil beweisen. Darauf an diese Beweismittel auf dem Umwege einer fingierten Pfändung zu qelanaen um diese Vernichten zu können zielt der Versuch der

[5] http://40.media.tumblr.com/68433115fb72324e48796067e42f3032/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1119312
Empfänger: 00496913672629
Sendezeitpunkt: 16:25 29.07.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
Email: maximilian@boehring.at

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2926

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Soeben, am 29. Juli 2014 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe in Sachen 92F 493/13 SO Anschriften versehen mit zwei Abschriften (eine davon beglaubigt) eines Kostenfestsetzungsantrages der Rechtsanwältin Asfour, dortiges Zeichen D125332 204714 A02 si mit Datum des 2. Juli 2014. Am 03. Februar 2014 hatte Richterin Kömer - des Aufenthaltsortes der Akte beim Oberlandesgericht Frankfurt a.M. wegen - gebeten Korrespondenz an dieses Gericht zu richten. Daher erhält das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe lediglich Kopie dieses Schreibens. Wie Anwältin Asfour das hier tut Abschriften einzureichen ist nicht erforderlich schreibt Richterin Kömer am 10./11. April 2014 nachdem Sie am 27./28 Februar 2014 aber schriftlich behauptet hatte dass ihr meine sofortige Beschwerde verloren gegangen sei und zwar sowohl die von mir per Fax als auch per Einschreiben versendete Fassung.

Darüber hinaus hatte die strafangezeigte Richterin am 08. Januar mitteilen lassen dass die Verfahren Aktenzeichen beginnend mit 95 und 96 in denen Rechtsanwältin Asfour in diesem Verfahren (Aktenzeichen beginnend mit 92 F ...) Stellung genommen habe nicht existieren würden.

Daraufhin hatte ich die Verfahrensakte angefordert weil die vorsichtig formulier unsorgame und keinesfalls form/oder pflichtgerechte Verfahrensführung der Richterinnen und Richter und Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. dazu geführt hat dass meine Akte wesentlich weniger umfangreich ist als die des Gerichtes. Das Gericht hat also den Grundsatz der Parteipflicht eindeutig verletzt. Bis heute hat man mir keine Gelegenheit gegeben Akte einzusehen.

Am 08. Januar 2014 hatte das Gericht unter Bezugnahme auf abgeschlossenes Verfahren 92 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg behauptet es gebe die Verfahren zur Vaterschaftsfeststellung ebenso wenig wie das umgangsrechtliche. Ich habe nicht nur Zeugen dafür dass gleich mehrere mündliche Verhandlungen stattgefunden haben ich habe auch noch mehrer Aktenordner mit Schreiben von Anwälten die das Gegenteil beweisen. Darauf an diese Beweismittel auf dem Umwege einer finanzierten Pfändung zu gelangen um diese Vernichten zu können zielt der Versuch der

[6] http://41.media.tumblr.com/31a01d771f34bd707d7c94517409b5c3/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo6_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1119313
Empfänger: 00496172405173
Sendezeitpunkt: 16:23 29.07.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
Email: maximilian@boehring.at

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2926

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 29. Juli 2014

92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Soeben, am 29. Juli 2014 erhalte ich Schreiben des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe in Sachen 92F 493/13 SO Anschriften versehen mit zwei Abschriften (eine davon beglaubigt) eines Kostenfestsetzungsantrages der Rechtsanwältin Asfour, dortiges Zeichen D125332 204714 A02 si mit Datum des 2. Juli 2014. Am 03. Februar 2014 hatte Richterin Kömer - des Aufenthaltsortes der Akte beim Oberlandesgericht Frankfurt a.M. wegen - gebeten Korrespondenz an dieses Gericht zu richten. Daher erhält das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe lediglich Kopie dieses Schreibens. Wie Anwältin Asfour das hier tut Abschriften einzureichen ist nicht erforderlich schreibt Richterin Kömer am 10./11. April 2014 nachdem Sie am 27./28 Februar 2014 aber schriftlich behauptet hatte dass ihr meine sofortige Beschwerde verloren gegangen sei und zwar sowohl die von mir per Fax als auch per Einschreiben versendete Fassung.

Darüber hinaus hatte die strafangezeigte Richterin am 08. Januar mitteilen lassen dass die Verfahren Aktenzeichen beginnend mit 95 und 96 in denen Rechtsanwältin Asfour in diesem Verfahren (Aktenzeichen beginnend mit 92 F ...) Stellung genommen habe nicht existieren würden.

Daraufhin hatte ich die Verfahrensakte angefordert weil die vorsichtig formulier unsorgame und keinesfalls form/oder pflichtgerechte Verfahrensführung der Richterinnen und Richter und Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. dazu geführt hat dass meine Akte wesentlich weniger umfangreich ist als die des Gerichtes. Das Gericht hat also den Grundsatz der Parteipflicht eindeutig verletzt. Bis heute hat man mir keine Gelegenheit gegeben Akte einzusehen.

Am 08. Januar 2014 hatte das Gericht unter Bezugnahme auf abgeschlossenes Verfahren 92 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg behauptet es gebe die Verfahren zur Vaterschaftsfeststellung ebenso wenig wie das umgangsrechtliche. Ich habe nicht nur Zeugen dafür dass gleich mehrere mündliche Verhandlungen stattgefunden haben ich habe auch noch mehrer Aktenordner mit Schreiben von Anwälten die das Gegenteil beweisen. Darauf an diese Beweismittel auf dem Umwege einer finanzierten Pfändung zu gelangen um diese Vernichten zu können zielt der Versuch der

[7] http://40.media.tumblr.com/ee847d414578c8b8e72f070fbdd82d/tumblr_n9hfa8fcYB1sq93cpo7_1280.jpg

05.08.2014 09:29 http://tabea-lara.tumblr.com/post/93906684688

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Holderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensenate -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. August 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe

Ich verlange daß Richterin leichthammer, Richterin KöRNter das Jugendamtgeschmeiß und diese perverse Uta Riek in einer per Video aufgezeichneten Befragung dahingehend in die Zange genommen werden inwiefern sie es für normal empfindet meiner minderjährigen Tochter beim Wickeln an die Genitalien zu gehen.

Fragen Sie: ?Befriedigt es Sie die genitalien ihrer Tochter betatscht zu haben??

und: ?Haben Sie die Genitalien des Kindes berührt, ja oder nein, ja oder nein??

Ich habe meien Gründe das zu fragen!

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

P.S.: Wenn Frauen sowas machen ist das unnützlich, sexuell motiviert und PFUI!

P.P.S.: Das was die Monika Lewinskys und Paula Jones indoktriniert von den Alice Schwarzers dieser Welt der Männerwelt angetan haben Bedarf des Zurückschlagens mit gleichem Kaliber.

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensenat -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. August 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

Ich verlange daß Richterin leichthammer, Richterin Kötter das Jugendamtgeschmeiß und diese perverse Uta Riek in einer per Video aufgezeichneten Befragung dahingehend in die Zange genommen werden inwiefern sie es für normal empfindet meiner minderjährigen Tochter beim Wickeln an die Genitalien zu gehen.

Fragen Sie: „Befriedigt es Sie die gentailien ihrer Tochter betatscht zu haben?“
und: „Haben Sie die Genitalien des Kindes berührt, ja oder nein, ja oder nein?“

Ich habe meien Gründe das zu fragen!

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

P.S.:Wenn Frauen sowas machen ist das unnützlich, sexuell motiviert und PFUI!

P.P.S.: Das was die Monika Lewinskys und Paula Jones indoktriniert von den Alice Schwarzers dieser Welt der Männerwelt angetan haben Bedarf des Zurückschlagens mit gleichem Kaliber.

[1] http://40.media.tumblr.com/eba7d3c3bd15e1d36ed7d490529d7303/tumblr_n9urphC1cH1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1128056
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 23:22 05.08.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 *o(de)r* +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensenat -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 05. August 2014

— 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

Ich verlange daß Richterin leichthammer, Richterin Kötter das Jugendamtgeschmeiß und diese perverse Uta Riek in einer per Video aufgezeichneten Befragung dahingehend in die Zange genommen werden inwiefern sie es für normal empfindet meiner minderjährigen Tochter beim Wickeln an die Genitalien zu gehen.

Fragen Sie: „Befriedigt es Sie die gentalien ihrer Tochter betatscht zu haben?“
und: „Haben Sie die Genitalien des Kindes berührt, ja oder nein, ja oder nein?“

Ich habe meien Gründe das zu fragen!

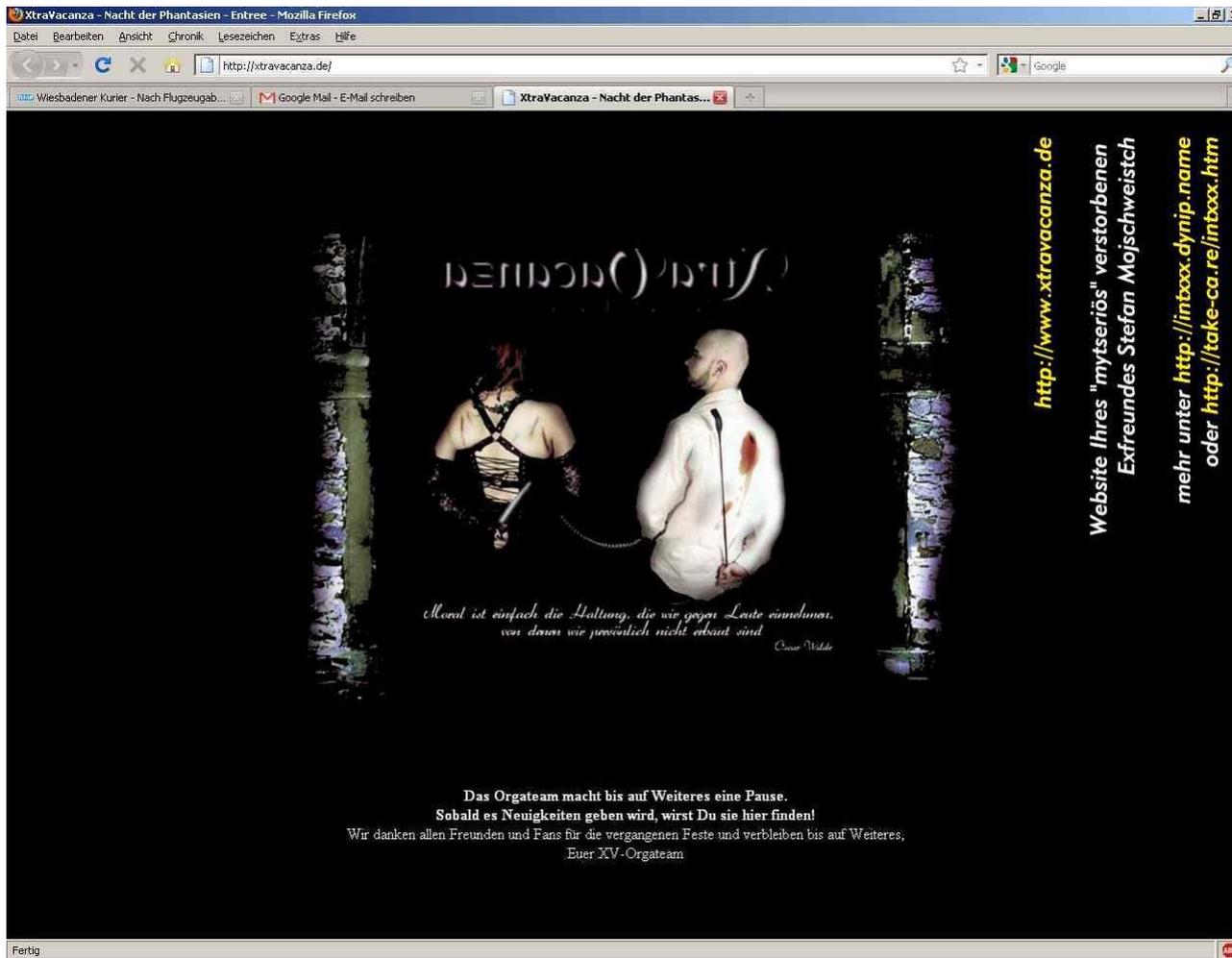
Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

P.S.:Wenn Frauen sowas machen ist das unnützlich, sexuell motiviert und PFUI!

P.P.S.: Das was die Monika Lewinskys und Paula Jones indoktriniert von den Alice Schwarzers dieser Welt der Männerwelt angetan haben Bedarf des Zurückschlagens mit gleichem Kaliber.

[2] http://40.media.tumblr.com/e8a0e56efd9a7dd5bf30ff550c9f1093/tumblr_n9urphC1cH1sq93cpo1_1280.jpg



[3] http://41.media.tumblr.com/89bc096695f8c3685821cb7091208a7a/tumblr_n9urphC1cH1sq93cpo3_r1_1280.jpg

08.08.2014 02:59 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/94161722828>

<http://www.sat1.de/tv/anwaelte-im-einsatz/episoden/anwaelte-im-einsatz30>

ERPRESSER!

Ich frag mich ja inwieweit die Einführung von REIKI im Rahmen von Kur-Royal mit einer Epressung von Wolfagnag Assmann, dem ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg und jetzigem Chef der Quandt Stiftung über den sexuellen Mißbrauch an mir durch den Hausmeister Hett der Klinik Dr. Baumstark zusammenhängt welche die Mutter meiner Tochter finanziell über einen Entmündigung und ein alleiniges Sorgerecht am Kind für sich ausschachten will. Assmann war vorher Chef des Verwaltungsrat der städtischen Klinik in der der seue4lle Mißbrauch stattfand.

<http://www.kur-royal.de/en/angebote/anw-massagen-showid10176.htm>

<http://reiki-direkt.de/rk.htm> - <http://take-ca.re/huessner/>

http://www.bad-homburg.de/medien/bindata/finanzen/Beteiligungsbericht_2012.pdf



[1] http://40.media.tumblr.com/80dee54ad9e7d42bddf96f5211d347b4/tumblr_n9zncZ4To1sq93cpo1_1280.jpg

09.08.2014 10:33 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/94238934618>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensatz -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 08. August 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

zu meiner Anzeige vom 05. August 2014 korrigiere ich: Richterin Körner (nicht Kötter) und füge in der Anlage nochmal die Gründe für die Aussage bei uta riek sein PREVERS, Screenshot/Ausdruck der Freundin der Website des zwomaligen Lebensgefährten von Uta Riek, Stefan Mojschewitsch, der mir schon früher deshalb auffiel, weil er mit Handschellen in der Jugenddiskothek Gambrinus auftauchte, wir wissen in-zwischen daß dies seinen Sado-Maso/BDSM Neigungen geschuldet war. Dieser ist ?auf mysteriöse Art und Weise? verstorben.

<http://xtravacanza.de>
<http://intxxx.dynip.name>

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensenat -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 08. August 2014

— **3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

zu meiner Anzeige vom 05. August 2014 korrigiere ich: Richterin Körner (nicht Kötter) und füge in der Anlage nochmal die Gründe für die Aussage bei uta riek sein PREVERS, Screenshot/Ausdruck der Freundin der Website des zwomaligen Lebensgefährten von Uta Riek, Stefan Mojschewitsch, der mir schon früher deshalb auffiel, weil er mit Handschellen in der Jugenddiskothek Gambrinus auftauchte, wir wissen inzwischen daß dies seinen Sado-Maso/BDSM Neigungen geschuldet war. Dieser ist „auf mysteriöse Art und Weise“ verstorben.

<http://xtravacanza.de>

<http://intxxx.dynip.name>

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/002ff4097e86c30d81542befcb026986/tumblr_na1c0caQfK1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1132703
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 12:21 09.08.2014
Gesendete Seiten: 3
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: 069/1367-2976

Polizei Bad Homburg v.d. Höhe
mittels des Oberlandesgerichtes
- 3. Familiensenat -

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 08. August 2014

— 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe

zu meiner Anzeige vom 05. August 2014 korrigiere ich: Richterin Körner (nicht Kötter) und füge in der Anlage nochmal die Gründe für die Aussage bei uta riek sein PREVERS, Screenshot/Ausdruck der Freundin der Website des zwomaligen Lebensgefährten von Uta Riek, Stefan Mojschewitsch, der mir schon früher deshalb auffiel, weil er mit Handschellen in der Jugenddiskothek Gambrius auftauchte, wir wissen inzwischen daß dies seinen Sado-Maso/BDSM Neigungen geschuldet war. Dieser ist „auf mysteriöse Art und Weise“ verstorben.

<http://xtravacanza.de>

<http://intxxx.dynip.name>

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

XtraVacanza - Nacht der Phantasien - Entree - Mozilla Firefox

http://xtravacanza.de/

Wiesbadener Kurier - Nach Flugzeugab... Google Mail - E-Mail schreiben XtraVacanza - Nacht der Phantas...

Website Ihres "mytseriös" verstorbenen Exfreundes Stefan Mojschewitsch

mehr unter <http://inbox.dynip.name> oder <http://take-ca.re/inbox.htm>

<http://www.xtravacanza.de>

Moral ist einfach die Haltung, die wir gegen Leute einnehmen, von denen wir persönlich nicht abwaschen sind. Christa Wolf

**Das Orgateam macht bis auf Weiteres eine Pause.
Sobald es Neuigkeiten geben wird, wirst Du sie hier finden!**

Wir danken allen Freunden und Fans für die vergangenen Feste und verbleiben bis auf Weiteres,
Euer XV-Orgateam

Fertig

[3] http://40.media.tumblr.com/89bc096695f8c3685821cb7091208a7a/tumblr_na1c0caQfK1sq93cpo4_1280.jpg

Mailing List, I need your helpful hints.

First of all. You have got emailed intentionally and not by error or to "spam" (flood your inbox with unwanted - advertisement - emails) you!

Your Email-address was found on the internet on a mailing-list where the address "smp@intxxx.net" was listed. I know who the real owner of this email-address is as the server it was routed to was physically located at the backbone of my (I've been 50% shareholder that time) former company, msd.net (query ripe.net for AS21158). It is the list I email to.

I know, or better, knew the guy who was the owner of the server personally and I still remember he showed me his new symmetric multi processor Suse Linux box (therefore the "smp" local part in the email address) in 2002 or 2003. He also is, better, has been a friend to the mother of my daughter, my ex-partner, in the further referenced as U. The guys full name - Stefan Mojschewitsch - can be used as he is not alive any longer.

Due to a custody trial regarding my daughter and the defamatory statements my ex used at the court me and my business-partners split up to protect the company and their shares value. She (U.) succeeded in ruining the business. In 2008 a former freelancer-colleague (J.S.) emailed me that two of my former co-workers has died, with the same emails I as informed that another colleague, Tim von Schaucoth, passed away in the same timeframe, too. As the one death was somehow expected, due to an illness, the other occurred unexpected and, how I got informed: "SOMEHOW MYSTERIOUSLY in a TENT in VIENNA" (not in Germany).

Additional to this I've got attacked on my VoIP-Server Systems (dictionary attacks)! And currently I experience DDOS-Attacks of more than 250 Gbytes/Month per DNS-Server, on a VFS/VServer for my private use only. This attacks are not by a virus or worm, they are targeted. In the meantime I set up additional nameservers and I can give evidence that attacks were issued especially to make my domains web-presence unavailbaie.

So I started to investigate who might have a motive to do me harm. And I found out that one of the websites Stefan Mojschewitsch was hosting on his machines seems to have sado-masochistic porn content.

As, due to the ongoing DNS-Attacks, i cannot be sure that you are able to reach my website in the near future, I attached some screenshots and attached some emails as textfiles that might be helpful in a bziped tarball.

There have been several ASSASSINATION ATTEMPTS against me in the near past.

Now to my question: Is anybody on the mailing-list knowing something about Stefan Mojschewitsch <smp@intxxx.net> that can be helpful for me.

Thank you for your attention,
Maximilian Baehring, <http://maximilian.baehring.at>

P.S.: I Split up with the mother of my daughter as she is in a religious sect, something like the branch Davidians in Waco, Texas, - what they practice they call "Reiki", they try to cheat people with a kind of religious pseudo-medical-threatment and I did not wanted my child to grow up under such influence.

The religious sect has also been described in a book written about it and discussed in tv-talkshows. I also attached info about this. In the town I used to live, near Frankfurt a.m., in Germany, Europe several corrupt politicians seemed to have helped the sect to infiltrate a public owned medical center.

It is situated very near to the post world-war-2 us-army allied headquarters of europe. Today I live less than half a mile away from european central bank, were they issue the euro currency, less than 10 miles away from this town, Bad Homburg (being famous for killing "Deutsche Bank"-Chairman in a bomb attack by terrorists in the 1980ies) a few yards from my swimming club. It is a small town (50-thousand inhabitants), so everyone knows everyone, the son of the major as well as the son of the managing director of the public owned private company operating the medical center were my classmates.

Some of them took drugs (marihuana/speed/ld), so maybe this the pressure point where the sect was able to blackmail and infiltrate the public institutions. In this medical center I served my army-time and got sexually abused by the homosexual housekeeper, a Mr. Peter Hett, which also could be a motive.

There were several fugitives from former yugoslavia/kosovo working. An also possible motive is the one that my godfather was a high ranked Nato-Official, lieutenant-colonel of german air-force, I also got a mysterious email that he passed away the mail of my parents in which I got knowledge of that stated that he has died in the year 1010! So maybe kosovo-terrorists have a motive due to german army participating in the NATO-KFOR-Mission in former yugoslavia. Anyhow, the sect stated that they could help infertile parents to get children. As I have not seen my daughter for several years now, this also could be a motive. Also, the mining company my father worked for was supplying israel's military industry with metal as raw material which makes me to a target for arab/moslem fundamentalists.

(hey, there are so many things made from tungsten, like light bulbs, and: because soldiers and terrorists also eat bread makes this the farmer a weapon-deliverer?)

• <http://www.take-ca.re/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/1915075467/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>

• <http://www.take-ca.re/reiki-sect-drugs.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/330223542/reiki-sect-drugs.tar.bz2>

• <http://www.take-ca.re/intxxx.net-whois.susil8.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/2171339032/intxxx.net-whois.susil8.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>

• <http://www.take-ca.re/military-nato-tungsten.tar.bz2>
or <http://rapidshare.com/files/2814712566/military-nato-tungsten.tar.bz2>

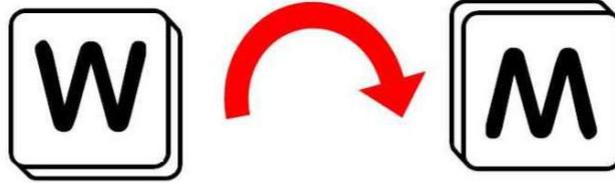
• <http://www.take-ca.re/huessner.zip>
or <http://rapidshare.com/files/1969511839/huessner.zip>

[4] http://41.media.tumblr.com/f2277b3d489eb11027a55a8e91540bcb/tumblr_na1c0caQfK1sq93cpo3_1280.jpg

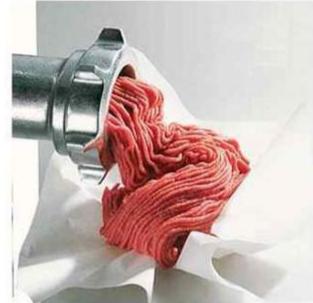
26.08.2014 09:42 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/95854642408>

<http://take-ca.re/>

Geschlechtsumwandlung



FleischDILDOS aus BRUSTAMPUTATIONS-Hackfleisch!
Strap-on dildos made form breast amputation meat!



Hintergrund des Streits ist, daß die Mutter der Frau R■ nach Ihrer Auffassung einen schädlichen Einfluß auf Ihre ehemalige Lebensgefährtin hat und Sie auch einen schädlichen Einfluß auf das gemeinsame Kind befürchten. Als Beispiel haben Sie darauf verwiesen, daß die Mutter der Frau R■ durch Handauflegen zu der Überzeugung gekommen sei, daß gezeugte Kind werde ein Sohn, während die behandelnden Ärzte mit einer Wahrscheinlichkeit von über 90 % die Geburt einer Tochter prognostizieren. Hiervon habe sich Frau F■ unter dem Einfluß ihrer Mutter nicht überzeugen lassen und vertrete beharrlich die Auffassung, daß sie einen Sohn erwarte.

Frau F■ weigert sich ferner, sich damit einverstanden zu erklären, daß Sie gemeinsam mit ihr die Sorge für das erwartete Kind übernehmen werden.

[1] http://36.media.tumblr.com/cbdc1ce4a6b17cc8a7e510e35e98f1eb/tumblr_naxoapPg31sq93cpo1_1280.jpg

27.08.2014 09:13 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/95900322138>

teils mehrwöchige **Durst und- Hungerstreiks** 2012 und 2013!

<http://take-ca.re/>

http://www.vaeter-aktuell.de/erfahrungsberichte/Juergen-Fischer-2006/aktuelle_Information_Juergen_Fischer.htm
<http://www.juefi.de/html/frame.shtml>

Maximilian BÄHRING
- Publizist - Verleger -
Hölderlinstraße 4
60376 Frankfurt a.M.

DRINGEND
MEHR ALS
3 WOCHEN
HUNGERSTREIK

<http://buvriek.baehring.at> /pik/

PERSONLICH / EILT

An Herrn
Bundespräsident
Joachim Gauck
Schloss Bellevue
Berlin

Fax: 030 (2000 - 1999)

So, den 05.08.2012

24. (in Worten: vierundzwanzigster) Tag

HUNGERSTREIK (seit Fr, dem 13.07.2012)

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Gauck!

Das will ich erreichen (Bezugnahme auf mein Fax 20.07.12)
<http://dunip.nomenazis.rtf.htm>

▷ sofortige Freilassung aus rechtsbegründeter
zustandgekommenen Ingehoersamnahme angewandt
durch einen bei Beschlußverkündung wegen Besorgnis
der Befangenheit bereits abgelehnten Richter Lutz
welcher den Ablehnungsantrag ignorierte und so selbst
über die eigene Befand. vgl. Fax im Verfahren
Frankfurter Sparkasse - 1822 J. Maximilian Bähring
mit der Überschrift (dem Betreff "Glasbröck")

Richter will (über) sich selbst richten.

▷ Änderung des Gesetzentwurfes zur Reform des
Sorgerechtes auch für unverheiratete Väter §1626a
BGB weg von der Antragsnotwendigkeit hin zur
Widerspruchslösung nach dem in FamRZ publiziertes
Vorschlag meines Anwaltes aus dem Jahre 2002, Dr. jur.
Peter Einger "Sorgerecht - eine verfassungswidrige
Reform"! Das Sorgerecht soll automatisch mit Vater-
schafts- oder -feststellung entstehen über
mit Widerspruchsmöglichkeit für Väter welche nie
mit der Mutter eines Kindes zusammen gelebt haben.
▷ Einsichtnahme möglichkeit für Betroffene "Überlebende" jetzt
volljährige in die mit Neuregelung des §278 obligatorisch
gewordenen SCHWANGERSCHAFTSABBRUCHBERATUNGSNACHWEISE.

Mit freundlichen Grüßen
M. Bähring

[1] http://40.media.tumblr.com/c0eadb7e9e9056d896acf7b5a6f42ef2/tumblr_nayka9esrM1sq93cpo1_1280.jpg

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 60316 Frankfurt a.M.
 15. September 2013

Herrn
 Bundespräsident
 Joachim Gauck
 Sprengeweg 7
 10557 Berlin

Heute ist ein guter Tag zum sterben!

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Gauck

Ich befinde mich im 6. Tage meines Privat- und Hausarztstreiks in dessen Verlauf ich auch keine-nd Flüchtigkeits zu mir gekommen habe. Während des 6.-7. Tages ohne Wasser verlor ich meine normale Weise - für den Fall meine Kollaboration verbietet eine Patientin den - Flügel ausdrücklich "Inbegriffen" - Übertragung 290 wie Zwangsverhaftung; diese habe ich Ende 2008 zusammen mit meiner an multipler Sklerose erkrankten damaligen Freundin nach völliger Übertragung 290 ein geheimer Beschäftigung mit dem Thema geteilt. Mein Trink- und Hungergefühl - geteilt Heinrich Hoffmann Suppenkasper - richtet sich gegen die Unfähigkeit

der deutschen Justiz, die permanent Recht vom Gesetz bricht um Verfahren in die Länge zu ziehen.

http://take-care1cy.htm

hört weitere Infos bricht. Hier wurden 1200 Prüfungen nach § 178(5) SFP nicht abgenommen blante 14 Tagen nach Beschwerde, betangene Richter entscheiden über ihre eigene Ablehnung, für Anhörungen wird "vergessen" den Export zum Gericht zu organisieren damit diese erneut um 7 Tage verschoben werden und manuelle Kommunikation mittels wie Fax oder Email erreicht sie dieses Schreiben wohl posthum - mit kurzschnel-post- Ich sitze ein weil ich Ärger mit der Staatsgewalt habe, mein Flugblatt in dem ich auf die Sorgerechtsituation unverschämter Väter hinweise.

http://take-care/nazisrtf2.htm

wurde von "feministischen Komponenten" als Provokation empfunden. Vielleicht passt denen auch mein Engagement für Putzfrauen gegen eine "Stagi 2.0" nicht.

Go & L: M. B.

[2] http://41.media.tumblr.com/af447c272bccd7272b7b7cb3af7554f8/tumblr_nayka9esrM1sq93cpo2_1280.jpg

30.08.2014 04:53 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/96182007908>

Maximilian Bähring
 Hölderlinstraße 4
 D-60316 Frankfurt a.M.
 Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
 Fax: +49 (0)69 67831634
 EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at/>
<http://www.buvriek.baehring.at/>
<http://www.take-care/>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name/>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
 per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976
 Oberlandesgericht
 Zeil 42
 D-60313 Frankfurt a.M.
 Frankfurt a.M., den 29. August 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe Antrag auf gemeinsames alleiniges Sorgerecht für Tabea-Lara Riek *19.9.2000)

Heute erreicht mich per förmlicher Zustellung Schreiben des Oberlandes-einzel-richters Dr. Fritz datiert auf den 25. August 2014, mit Terminladung für den 21. Oktober 2014 für ein verfahren das ich am 12. Februar 2012 per Fax eingeleitet habe nachdem die BDSM/Sado-Maso-Vergangenheit der Uta Riek durch die gemachten Funde nach der Todesnachricht des Stefan Mojschewitsch genauso zu meiner Kenntnis gelangen wie die dei gefährlichkiet der Reiki-Sekte im Roman des Joachim-Huessner ?Ein Weg hinter Licht? der damals gedae im Fernsehen ?swr-nachtcafe? beworben worden war.

Eigentlich bemühe ich mich seit Ende Dezembr 2000 um gerichtliche Klärung des Sorgerechtes, wurde aber blockiert durch die Weigerung des Bundestages ein 2003 vo Budnesfrassungsericht für verfassungs-widrig erklärtes Gesetz , das zuvor auch der europäische Gerichtshof für Menschenrechte als Menschen-rechtsverstoß ein Elerrecht gerügt hatte, den § 1626a BGB zu ändern und zwar bis zum Mai 2012. Ab diesem Zeitpunkt hat man mich dann sogar versucht von mittels behördentäsuehung und rechtsmiß-brauches zu vergiften und mehrfach ?zusammengeschlagen?.

Sie blockieren nicht nur seit 14 jahren mein Sorge- und Umgangsrecht als leiblicher Vater meiner Tochter, nein sie sorgen dafür daß das Kind religiös von einer gefährlichen Sekte indoktriniert und aufgezogen wird.

Das Gericht hat mal wieder nichts unversucht gelassen um mich weiter zu provozieren! Wann immer es nicht darum geht Geld üf Bgehäter stinkendfauler Beamter per überhöhten Steuern aus den Bürgern herauszupressen ? zum korrupten Eigennutz - bleibt das Rechtssystem untätig.

Ich hatte ihnen Konsequenzen für die permanenten Menschenrechtsverbrechen in meiner Funktion als Kriegspartei angedroht und die werden sie jetzt zu tragen haben, weil ich Dinge nicht mehr rückgangig machen werden die vor langer, langer Zeit auf Frist gelegt worden sind.

Stellen Sie sich darauf ein daß Kinder von Poliziten, Amts- Staatsanwälten, Jugendbeamten und Richtern gegen ihren Willen religiös behandelt, also beschnitten/genitalverstümel werden! Das ist das gleiche was sie machen, das nachher nicht mehr wiedergutzumachende Verstoßen gegen den Erzeihungs-Willen des tatsächlichen Elternteils.

Nichtstun ist auch etwas tun hat BP Gauck richtig neulich in einem Interview gesagt. Das gilt insbesondere für das nicht zurücknehmen einer Anordnung die den kalten Verteidigungskrieg nach Pet A-17-99-1030-021771 beim Deustchen Bundestag in seine heiße Phase übertreten lässt! Ihnen ist der totale Krieg erklärt.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 oder +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Verfügung
In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek, geb. am 10.02.2000
TN für Dienstag, 21.10.2014, 13.30 Uhr, Saal 106, Geb. D, Zeil 42
in Frankfurt am Main
Wir möchten zu einer raschen Erledigung beitragen und bitten Sie daher um Verständnis für diesen
Kurzentscheid.

Frankfurt a.M., den 29. August 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Antrag auf gemeinsames alleiniges Sorgerecht für Tabea-Lara Riek *19.9.2000)

Heute erreicht mich per förmlicher Zustellung Schreiben des Oberlandes-einzel-richters Dr. Fritz datiert auf den 25. August 2014, mit Terminladung für den 21. Oktober 2014 für ein verfahren das ich am 12. Februar 2012 per Fax eingeleitet habe nachdem die BDSM/Sado-Maso-Vergangenheit der Uta Riek durch die gemachten Funde nach der Todesnachricht des Stefan Mojschewitsch genauso zu meiner Kenntnis gelangten wie die der gefährlichkeit der Reiki-Sekte im Roman des Joachim-Huessner „Ein Weg hinters Licht“ der damals gerade im Fernsehen „swr-nachcafe“ beworben worden war.

Eigentlich bemühe ich mich seit Ende Dezmebr 2000 um gerichtliche Klärung des Sorgerchtes, wurde aber blockiert durch die Weigerung des Bundestages ein 2003 vo Budnesfrassungericht für verfassungswidrig erklärtes Gesetz, das zuvor auch der europäische Gerichtshof für Menschenrechte als Menschenrechtsverstoß im Elternrecht gerügt hatte, den § 1626a BGB zu ändern und zwar bis zum Mai 2012. Ab diesem Zeitpunkt hat man mich dann sogar versucht von mittels behördentäsuehung und rechtsmißbrauches zu vergiften und mehrfach „zusammengeschlagen“.

Sie blockieren nicht nur seit 14 jahren mein Sorge- und Umgangsrecht als leiblicher Vater meiner Tochter, nein sie sorgen dafür daß das Kind religiös von einer gefährlichen Sekte indoktriniert und aufgezogen wird.

Das Gericht hat mal wieder nichts unversucht gelassen um mich weiter zu provozieren! Wann immer es nicht darum geht Geld üfr Bgehäter stinkeridfauler Beamter per überhöhten Steuern aus den Bürgern herauszupressen – zum korrupten Eigennutz - bleibt das Rechtssystem untätig.

Ich hatte ihnen Konsequenzen für die permanenten Menschenrechtsverbrechen in meiner Funktion als Kriegspartei angedroht und die werden sie jetzt zu tragen haben, weil ich Dinge nicht mehr rückgängig machen werden die vor langer, langer Zeit auf Frist gelegt worden sind.

Stellen Sie sich darauf ein daß Kinder von Polizisten, Amts- Staatsanwälten, Jugendbeamten und Richtern gegen ihren Willen religiös behandelt, also beschnitten/genitalverstümmelt werden! Das ist das gleiche was sie machen, das nachher nicht mehr wiedergutzumachende Verstoßen gegen den Erziehungs-Willen des tatsächlichen Elternteils.

Nichtstun ist auch etwas tun hat BP Gauck richtig neulich in einem Interview gesagt. Das gilt insbesondere für das nicht zurücknehmen einer Anordnung die den kalten Verteidigungskrieg nach Pet A-17.-99-1030-021771 beim Deustchen Bundestag in seine heiße Phase übertreten lässt! Ihnen ist der totale Krieg erklärt.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[1] http://36.media.tumblr.com/045363e6e85ea6266873e55aeb5604eb/tumblr_nb4pksAUt21sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1157891
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 18:28 30.08.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Unseren
In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek, geb. am 19.09.2000
TN für Dienstag, 21.10.2014, 13.30 Uhr, Saal 106, Geb. D, Zeil 42
in Frankfurt am Main.
Wir möchten zu einer raschen Erledigung beitragen und bitten Sie daher um Verständnis für diese
Kurzmitteilung.

Frankfurt a.M., den 29. August 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. - 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Antrag auf gemeinsames alleiniges Sorgerecht für Tabea-Lara Riek *19.9.2000)

Heute erreicht mich per förmlicher Zustellung Schreiben des Oberlandes-einzel-richters Dr. Fritz datiert auf den 25. August 2014, mit Terminladung für den 21. Oktober 2014 für ein verfahren das ich am 12. Februar 2012 per Fax eingeleitet habe nachdem die BDSM/Sado-Maso-Vergangenheit der Uta Riek durch die geamchten Funde nach der Todesnachricht des Stefan Mojschewitsch genauso zu meiner Kenntnis gelangten wie die dei gefährlickiet der Reiki-Sekte im Roman des Joachim-Huessner „Ein Weg hinters Licht“ der damals geade im Fernsehen „swr-nachtcafe“ beworben worden war.

Eigentlich bemühe ich mich seit Ende Dezmebr 2000 um gerichtliche Klärung des Sorgerchtes, wurde aber blockiert durch die Weigerung des Bundestages ein 2003 vo Budnesfrassungericht für verfassungswidrig erklärtes Gesetz , das zuvor auch der europäische Gerichtshof für Menschenrechte als Menschenrechtsverstoß eim Elemenrecht gerügt hatte, den § 1626a BGB zu ändern und zwar bis zum Mai 2012. Ab diesem Zeitpunkt hat man mich dann sogar versucht von mittels behördentäsuchung und rechtsmißbrauches zu vergiften und mehrfach „zusammengeschlagen“.

Sie blockieren nicht nur seit 14 jahren mein Sorge- und Umgangsrecht als leiblicher Vater meiner Tochter, nein sie sorgen dafür daß das Kind religiös von einer gefährlichen Sekte indoktriniert und aufgezogen wird.

Das Gericht hat mal wieder nichts unveresucht gelassen um mich weiter zu provozieren! Wann immer es nicht darum geht Geld üfr Bgehäter stinkendfauler Beamter per überhöhten Steuern aus den Bürgern herauszupressen – zum korrupten Eigennutz - bleibt das Rechtssystem untätig.

Ich hatte ihnen Konsequenzen für die permanenten Menschenrechtsverbrechen in meiner Funktion als Kriegspartei angedroht und die werden sie jetzt zu tragen haben, weil ich Dinge nicht mehr rückgangig machen werden die vor langer, langer Zeit auf Frist gelegt worden sind.

Stellen Sie sich darauf ein daß Kinder von Polizsiten, Amts- Staatsnwälten, Jugendbeamten und Richtern gegen ihren Willen religiös behandelt, also beschnitten/genitalverstümelet werden! Das ist das gleiche was sie machen, das nachher nicht mehr wiedergutzumachende Verstoßen gegen den Erzeihungs-Willen des tatsächlichen Elternteils.

Nichsttun ist auch etwas tun hat BP Gauck richtig neulich in einem Interview gesagt. Das gilt insbesondere

[2] http://40.media.tumblr.com/ae3c5b4422468b8a7c39cc2e595ba150/tumblr_nb4pksAUt21sq93cpo1_1280.jpg

**OBERLANDESGERICHT
FRANKFURT AM MAIN**
3. Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle

Geschäftsnummer:
3 UF 70/14
Bitte stets angeben!

Frankfurt am Main, **25.08.2014**

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main

Nachbriefkasten: Gerichtsstr. 2
Vermittlung: (069) 1367-01
Durchwahl: (069) 1367-2094
Telefax: (069) 1367-2976

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Oberlandesgericht, 60256 Frankfurt am Main

Geschäftsnummer:
3 UF 70/14
Bitte stets angeben!

**OBERLANDESGERICHT
FRANKFURT AM MAIN**
3. Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle

Frankfurt am Main, 25.08.2014

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main

Nachbriefkasten: Gerichtsstr. 2
Vermittlung: (069) 1367-01
Durchwahl: (069) 1367-2094
Telefax: (069) 1367-2976

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Oberlandesgericht, 60256 Frankfurt am Main

Sehr geehrter Herr Bähring,
Sie erhalten die Anlage

zur Kenntnisnahme.
 nach Erledigung zurück.
 zur Stellungnahme.

Sonstiges:
In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek, geb. am 19.09.2000
TN. für Dienstag, 21.10.2014, 13.30 Uhr, Saal 106, Geb. D. Zeil 42
in Frankfurt am Main.

Wir möchten zu einer raschen Erledigung beitragen und bitten Sie daher um Verständnis für diese Kurzmittlung.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung
Prechiger
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

13. Februar 2012 bis 21. Oktober 2014 sind mehr als zweieinhalb Jahre!

In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek, geb. am 19.09.2000
Termin zur Anhörung des Antragstellers vor dem Senat wird bestimmt auf:

Datum des Termins	Uhrzeit des Termins	im Gerichtsgebäude D	Saal
Dienstag, den 21.10.2014	13.30 Uhr	Zeil 42, 60313 Frankfurt am Main	106

Dr. Fritz
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht

Beglaubigt
Prechiger
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Terminsnachricht PV

[3] http://36.media.tumblr.com/4a21e2c7cc6c4c8fc077bfd25b06c7/tumblr_nb4pksAUt21sq93cpo3_1280.jpg

11.09.2014 03:00 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/97222228103>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>
<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

?Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.? Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.? (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Riek, Tabea-Lara *19.9.2000

Soeben, 11. September 2014 erhalte ich per förmlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichts-richter Reitzmann vom 08. September 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Ver-fahrensbeistandes U. Ames am 02. September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Termin-verlegung und dienstliche Erklärung ddes Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014.

ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmissbrauch durch Ent-fremdung ein strafrechliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefälltigt ihre Urlaube so einrichten daß sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besondes nagtiv aufgefallen ist mir das bei dem Staatsexamensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwalt im Verahren 9F 434/902 UG Amstgericht Bad Homburg vd.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem Umgangsrecht (§1684 BGB vormals § 1711 BGB) kannte, aber an der Goethe-Uni Juristen ausbilden wollte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die gesamte Kanzlei Asfour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei abwesend war (§ 53 BRAO). Mein Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreundeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbezüglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein § 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand versetzt an ?Post von? dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christean ?Wagner?. Ich hatte mich über die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen Ministerium der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr.Walter in den disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet das Gericht meine Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einstweilige Anordnung) als zuvor. Das Schreiben liegt als Beswismittelt der Rheinland-Pfälzischen Polizei vor, weil sich die hessische in Bad Homburg und Frankfurt a.Mja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen.

Wozu muß der Verfahrenbeistand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND vernommen wurde hat man mich vorher zusammeschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteioffentlichkeit ebenfalls verletzt. Prozessordnung ist dem Gericht doch Wurst (hinteres derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

Ich beantrage per VerSÄUMNISURteil ohne weiteren Verzög da Verfahren abzuschließen mit übertragung des Alleinsogerechtes und einem Umgangsverbot für dei kindesmütterliche Familie. Das allein ist noch ange-messen. Richter Reitzmann lehen ich wegen Befangtheit (permanente Verfahrensverzögerung) ab.

(schwäbisches) ALLAH= Gru&SZlig; (Gott)

(MAXimilian Bähring)

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2629

Amstgericht
Gerichtsstraße 2
D-60313 Frankfurt a.M.

?Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.? ?Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.? (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

471 F 17156/14 EAGS Amstgericht Frankfurt a.M.
Näherungsverbote gegen die Familie(n) Riek

Soeben erhalte ich ihr Schrieben datiert auf den 08. September 2014, Dienstliche Erklärung der Richterin Sauer vom 20. August 2014 zu Befangenheitsantrag mit einfacher Post frankiert am 10.Sptember 2014.

Ich weise auf Anträge der Anordnung von Näherungsverboten gegen die komplette Familie Riek in beiliegendem Schreiben zu3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. ? 92 F 493/13 SO Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe hin.

Muß das Kind erst noch aus religiöse Wahn genitalvestümmelt werden bevor Sie einschreiten?

Ich würde an Ihrer Stelle dafür sorgen daß frau Riek auch die anderen Kidner entzogen werden, und aß auch Hans-Peter Grösgen wegen seienr Nähe zu Scientology ein Umagnss und Näherungsverbot mit seinen Kidnern bekommt.

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://www.reiki-direkt.de/rk.htm> !

(schwäbisches) ALLAH= Gru&SZlig; (Gott)

(MAXimilian Bähring)

Maximilian Bähring

Hölderlinstraße 4

D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 *a(de)r* +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

http://www.maximilian_baehring.at

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Riek, Tabea-Lara *19.9.2000

Soeben, 11. September 2014 erhalte ich per förmlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichtsrichter Reitzmann vom 08. September 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Verfahrensbeistandes U. Ames am 02. September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Terminverlegung und dienstliche Erklärung ddes Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014.

ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmissbrauch durch Entfremdung ein strafrechliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefälligt ihre Urlaube so einrichten daß sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besondes nagtiv aufgefallen ist mir das bei dem Staatsexamensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwlat im Veraffhren 9F 434/902 UG Amstgericht Bad Homburg vd.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem Umgangsrecht (§1684 BGB vormals § 1711 BGB) kannte, aber an der Goethe-Uni Juristen ausbilden wolfte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die geasmtte Kanzlei Asfour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei qbwesend war (§ 53 BRAO). Mein Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreudeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbezüglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein § 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand versetzt an „Post von“ dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christean „Wagner“. Ich hatte mich über die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen Ministerum der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr.Walter in den disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet das Gericht meine Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einsteweilige Anordnung) als zuvor. Das Schreiben liegt als Besiwsmitel der Rheinland-Pfälzischen Polizei vor, weil sich die hessische in Bad Homburg und Frankfurt a.Mja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen.

Wozu muß der Veraffhrenbeistand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND vernommen wurde hat man mich vorher zusammeschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteiöffentlichkeit ebenfalls verletzt. Prozessordnung ist dem Gericht doch Wurst (hinteres derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

Ich beantrage per VerSÄUMNISUrteil ohne weiteren Verzug da Veraffhren abzuschließen mit übetragung des Alleinsogerechtes und einem Umgangsverbot für dei kindesmütetrliche Familie. Das allein ist noch angemessen. Richter Reitzmann lehen ich wegen Befangeheit (permanetne Veraffhrenverzögerung) ab.

(schwäbisches) ALLAH= Gru&SZlig; (-Gott)


(MAXimilian Bähring)

[1] http://41.media.tumblr.com/b7b6676df6986c48c5d5cc686ec31fd/tumblr_nbqscwyy341sq93cp04_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 a(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2629

Amstgericht
Gerichtsstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

471 F 17156/14 EAGS Amstgericht Frankfurt a.M.
Näherungsverbote gegen die Familie(n) Riek

Sieben erhalte ich ihr Schrieben datiert auf den 08. September 2014, Dienstliche Erklärung der Richterin Sauer vom 20. August 2014 zu Befangenhitsantrag mit einfacher Post frankiert am 10.Sptember 2014.

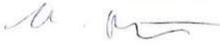
Ich weise auf Anträge der Anordnung von Näherungsverboten gegen die komplette Familie Riek in beiliegendem Schreiben zu3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. – 92 F 493/13 SO Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe hin.

Muß das Kind erst noch aus religiöse Wahn genitalvestümmelt werden bevor Sie einschreiten?

Ich würde an Ihrer Stelle dafür sorgen daß frau Riek auch die anderen Kidner entzogen werden, und aß auch Hans-Peter Grösgen wegen seienr Nähe zu Scientology ein Umagnss und Näherungsverbot mit seinen Kidnern bekommt.

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://www.reiki-direkt.de/rk.htm> !

(schwäbisches) **ALLAH= Gru&SZlig; (-Gott)**


(MAXimilian Bähring)

[2] http://36.media.tumblr.com/3c8b477178c53f946642d2fe4130a182/tumblr_nbqscwyy341sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1173324
Empfänger: 00496913672629
Sendezeitpunkt: 16:19 11.09.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Riek, Tabea-Lara *19.9.2000

Soeben, 11. September 2014 erhalte ich per förmlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichtsrichter Reitzmann vom 08. September 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Verfahrensbeistandes U. Ames am 02. September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Terminverlegung und dienstliche Erklärung ddes Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014.

ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmissbrauch durch Entfremdung ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefällt ihre Urlaube so einrichten daß sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besonders nagtiv aufgefallen ist mir das bei dem Staatsexamensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwalt im Veraffhren 9F 434/902 UG Amstgericht Bad Homburg vd.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem Umgangsrecht (§1684 BGB vormals § 1711 BGB) kannte, aber an der Goethe-Uni Juristen ausbilden wollte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die gesamte Kanzlei Asfour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei abwesend war (§ 53 BRAO). Mein Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreundeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbezüglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein \$ 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand versetzt an „Post von“ dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christean „Wagner“. Ich hatte mich über die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen Ministerum der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr.Walter in den disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet das Gericht meine Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einstweilige Anordnung) als zuvor. Das Schreiben liegt als Besiwsmittel der Rheinland-Pfälzischen Polizei vor, weil sich die hessische in Bad Homburg und Frankfurt a.Mja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen.

Wozu muß der Veraffhrenbeistand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND vernommen wurde hat man mich vorher zusammeschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteiöffentlichkeit ebenfalls verletzt. Prozessordnung ist dem Gericht doch Wurst (hinteres derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

[3] http://40.media.tumblr.com/0f485cf11889ba2716c4b994af8d442f/tumblr_nbqscwyw341sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1173316
Empfänger: 00496913672629
Sendezeitpunkt: 16:15 11.09.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 o(de)r +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2629

Amstgericht
Gerichtsstraße 2

D-60313 Frankfurt a.M.

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb vom drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

471 F 17156/14 EAGS Amstgericht Frankfurt a.M.
Näherungsverbote gegen die Familie(n) Riek

Soeben erhalte ich ihr Schrieben datiert auf den 08. September 2014, Dienstliche Erklärung der Richterin Sauer vom 20. August 2014 zu Befangenheitsantrag mit einfacher Post frankiert am 10.Sptember 2014.

Ich weise auf Anträge der Anordnung von Näherungsverboten gegen die komplette Familie Riek in beiliegendem Schreiben zu3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. – 92 F 493/13 SO Amstgegricht Bad Homburg v.d.Höhe hin.

Muß das Kind erst noch aus religiöse Wahn genitalvestümmelt werden bevor Sie einschreiten?

Ich würde an Ihrer Stelle dafür sorgen daß frau Riek auch die anderen Kidner entzogen werden, und aß auch Hans-Peter Grösgen wegen seienr Nähe zu Scientology ein Umagnss und Näherungsverbot mit seinen Kidnern bekommt.

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/> oder <http://www.reiki-direkt.de/rk.htm> !

-(schwäbisches) ALLAH= Gru&SZlig; (-Gott)


(MAXimilian Bähring)

Faxsend.-Ber.

Datum+Uhrzeit : 11-SEP-2014 16:51 DON
Faxnummer : 06940353182
Fax-Name : Frankfurt102
Modell-Name : SCX-4623F Series

Nein Name/Nr.	Startzeit	Zeit	Mod.	S.	Ergeb.
105 06967831634	11-09 16:50	00' 40	ECM	001/001	OK

Maximilian Bähring
Hälderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)176 65605075 oder +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634
Email:

Maximilian Bähring, Hälderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976
Oberlandesgericht
Zell 42
D-60313 Frankfurt a.M.

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb von drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R. Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Riek, Taboa-Lara *19.9.2000

Soeben, 11. September 2014 erhalte ich per fämlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichtsrichter Reitzmann vom 08. September 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Verfahrensbeistandes U. Ames am 02. September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Terminverlegung und dienstliche Erklärung ddes Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014. ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmißbrauch durch Entfernung ein strafrechliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefällig ihre Urlaube so einrichten daß sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besonders nochtv aufgefallen ist mir das bei dem Staatsanwältensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwalt im Verfahren 9F 434/902 UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem Umgangssrecht (§1684 BGB vormals § 1711 BGB) kannte, aber an die Goethe-Uni Juristen ausbilden wollte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die gesamte Kanzlei Astour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei abwesend war (§ 53 BRAO). Mein Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreundeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbezüglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein § 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand versetzt an „Post von“ dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christian „Wagner“. Ich hatte mich über die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen Ministerium der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr. Walter in den disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet ds Gericht meine Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einstweilige Anordnung) als zuvor. Das Schreiben liegt als Besperrmittel der Rheinland-Platzischen Polizei vor, weil sich die hessische in Bad Homburg und Frankfurt a.M.ja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen. Wazu muß der Verfahrensbestand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND vernommen wurde hat man mich vorher zusammenschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteipflicht ebenfalls verletzt. Prozedurordnung ist dem Gercht doch Wurst (hinters derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

Ich beantrage per VerSÄUMNISUrteil ohne weiteren Verzög da Verfahren abzuschließen mit übertragen des Alleinsorgerechtes und einem Umgangsverbot für die kindersmätliche Familie. Das alles ist nach angemessen. Richter Reitzmann lehnen ich wegen Befangtheit (permanente Verfahrenverzögerung) ab.

(schwäbisches) ALLAH= Gru&Szig; (-Gott)
(MAXimilian Bähring)

[5] http://40.media.tumblr.com/7db5bb1d288e6fd5084c89c5d0175d85/tumblr_nbqscwyy341sq93cpo6_r1_1280.jpg

Maximilian Bähring

Hölderlinstraße 4

D-60316 Frankfurt a.M.

Mobil: +49 (0)176 65605075 a(de)r +49 (0)174 3639226

Fax: +49 (0)69 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>

<http://www.take-ca.re>

<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>

<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.



„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb von drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
Sorgerecht Riek, Tabea-Lara *19.9.2000

Soeben, 11. September 2014 erhalte ich per förmlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichtsrichter Reitzmann vom 08. September 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Verfahrensbeistandes U. Ames am 02. September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Terminverlegung und dienstliche Erklärung ddes Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014.

ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmissbrauch durch Entfremdung ein strafrechliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefällist ihre Urlaube so einrichten daß sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besondes nagtiv aufgefallen ist mir das bei dem Staatsexamensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwlat im Verafhren 9F 434/902 UG Amstgericht Bad Homburg vd.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem Umgangsrecht (§1684 BGB vormal§ 1711 BGB) kannte, aber an der Goethe-Uni Juristen ausbilden wollte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die geasmt Kanzlei Asfour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei abwesend war (§ 53 BRAO). Mein Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreundeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbezüglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein § 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand versetzt an „Post von“ dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christean „Wagner“. Ich hatte mich über die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen Ministerium der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr.Walter in den disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet das Gericht meine Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einstweilige Anordnung) als zuvor. Das Schreiben liegt als Besiwsmittel der Rheinland-Pfälzischen Polizei vor, weil sich die hessische in Bad Homburg und Frankfurt a.Mja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen.

Wozu muß der Verafhrenbeistand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND vernommen wurde hat man mich vorher zusammeschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteiöffentlichkeit ebenfalls verletzt. Prozessordnung ist dem Gericht doch Wurst (hinteres derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

Ich beantrage per VerSÄUMNISUrteil ohne weiteren Verzug da Verafhren abzuschließen mit übetragung des Alleinsogerechtes und einem Umgangsverbot für dei kindesmütetliche Familie. Das allein ist noch angemessen. Richter Reitzmann lehen ich wegen Befangeheit (permanetne Verafhrensverzögerung) ab.

{schwäbisches) ALLAH= Gru&SZlig; (-Gott)

(MAXimilian Bähring)

[6] http://41.media.tumblr.com/e438b66812057846abba3c422f2f8fa0/tumblr_nbqscwyy341sq93cpo5_r1_1280.jpg

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064805 1566 11.09.14 17:29

Sendungsnummer: RG 4845 8972 1DE
Einschreiben
Rückschein

OLG 60314 FFM

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus
Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG

(0)174 3639226

0316 Frankfurt a.M.
1976

- <http://www.buvriek.baehring.at>
- <http://www.take-ca.re>
- <http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
- <http://www.nazis.dynip.name>

„Herr Herzog, wenn Sie etwas verändern könnten, was wäre das.“ „Ich würde dafür sorgen daß in der BRD jede Behördensache innerhalb von drei Monaten erledigt sein muß.“ (Interview BILD mit R.Herzog 2007)

Frankfurt a.M., den 11. September 2014

Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht bad Homburg v.d.H.
2.2000



Ich per förmlicher Zustellung Schreiben von Oberlandesgerichts-
ber 2014 mit Mitteilung über urlaubsbedingte Abwesenheit des Ver-
September 2014 verbunden mit der Bitte um neuerliche Termin-
vereinbarung und dienstliche Erklärung des Oberlandesgerichtsrichters Dr. Fritz vom 05. September 2014.

ES REICHT. Nicht nur daß gegen Ulrich Ames wegen Geldverdienens an Kindesmissbrauch durch Ent-
fremdung ein strafrechliches Ermittlungsverfahren anhängig ist, nein, ein Gericht richtet sich nicht nach
der Urlaubsplanung von Verfahrensbeteiligten, sondern die sollen gefälligt ihre Urlaube so einrichten daß
sie den Gerichtsverhandlungen nicht im Wege stehen. Ganz besonders negativ aufgefallen ist mir das bei
dem Staatsexamensprüfer Privat-Dozent Dr. Jur Peter Finger, meinem Anwalt im Verfahren 9F 434/902
UG Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe, der nicht einmal den Unterschied zwischen altem und neuem
Umgangsrecht (§1684 BGB vormals § 1711 BGB) kannte, aber an der Goethe-Uni Juristen ausbilden
wollte. Auch hatte er nicht die Möglichkeit genutzt ein VerSÄUMNISURTEIL zu erlangen als die gesamte
Kanzlei Asfour für mehr als die erlaubten 14 Tage von der Kanzlei abwesend war (§ 53 BRAO). Mein
Nachhaken (nach vorheriger Rücksprache mit einem befreundeten Anwalt, Rechtsanwalt Exner) diesbe-
züglich hat Anwalt Dr. Finger damit beantwortet daß ein § 53 in der Gebührenordnung (BRA-G-O) nicht
einschlägig sei.

Zudem erinnert mich die Stellungnahme des Richters Dr. Fritz in der er angibt er sei in den Ruhestand
versetzt an „Post von“ dem hessischen Minister der Justiz Dr. Christean „Wagner“. Ich hatte mich über
die skandalöse Verfahrensführung durch das Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe beim hessischen
Ministerium der Justiz, dem Minister, beschwert. Dieser hatte den Skandal-Richter Dr. Walter in den
disziplinarisch in den Ruhestand geschickt. Als RACHE-Reaktion hierauf bearbeitet das Gericht meine
Verfahren gar nicht oder noch schleppender (zwei statt ein halbes Jahr für eine einstweilige Anordnung)
als zuvor. Das Schreiben liegt als Beswismittel der Rheinland-Pfälzischen Polizei vor, weil sich die hessische
in Bad Homburg und Frankfurt a.M. ja weigert ihre Arbeit zu machen obgleich Beamte nicht streiken dürfen.

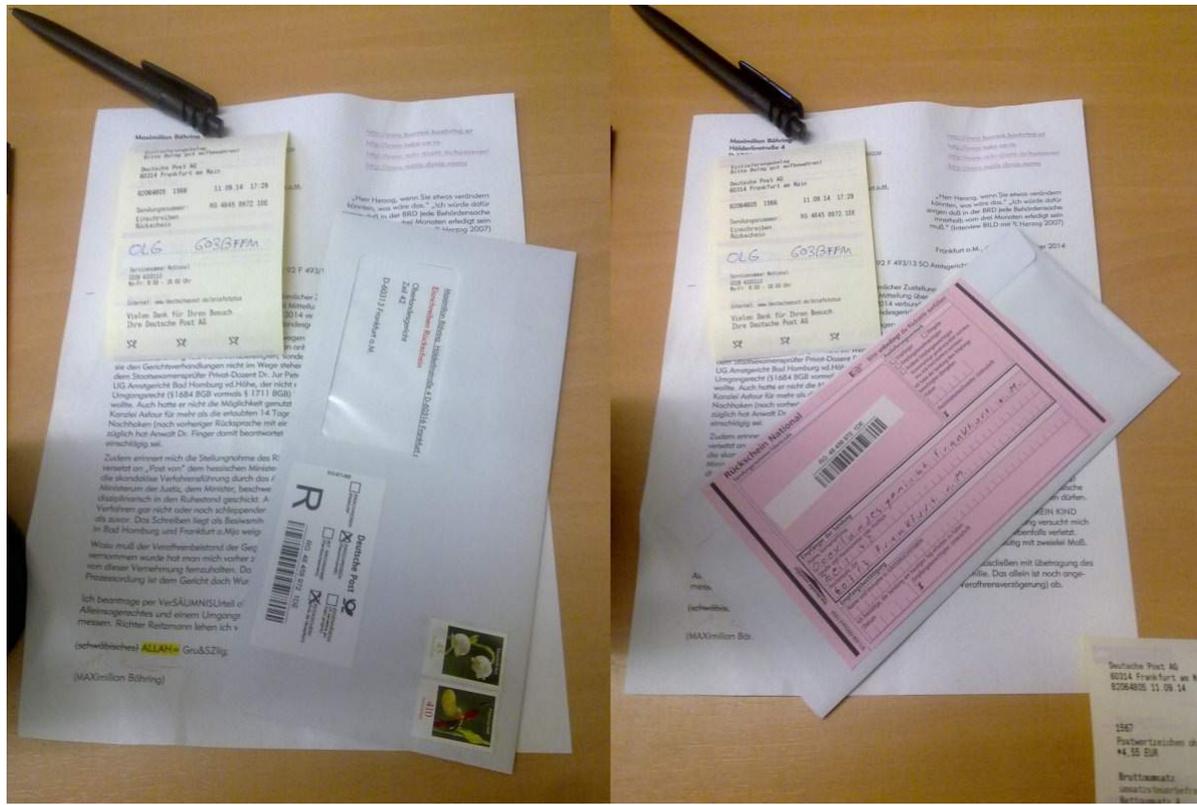
Wozu muß der Verfahrenbeistand der Gegenseite bei meiner Anhörung anwesend sein? Als MEIN KIND
vernommen wurde hat man mich vorher zusammeschlagen lassen und mit List und Drohung versucht mich
von dieser Vernehmung fernzuhalten. Da wurde der Grundsatz der Parteiöffentlichkeit ebenfalls verletzt.
Prozessordnung ist dem Gericht doch Wurst (hinteres derer vier Enden). Es mißt eindeutig mit zweielei Maß.

Ich beantrage per VerSÄUMNISUrteil ohne weiteren Verzug da Verfahren abzuschließen mit Übertragung des
Alleinsogerechtes und einem Umgangsverbot für die kindesmütterliche Familie. Das allein ist noch ange-
messen. Richter Reitzmann lehnen ich wegen Befangenheit (permanente Verfahrensverzögerung) ab.

(schwäbisches) ALLAH = Gru&SZlig; (-Gott)

(MAXimilian Bähring)

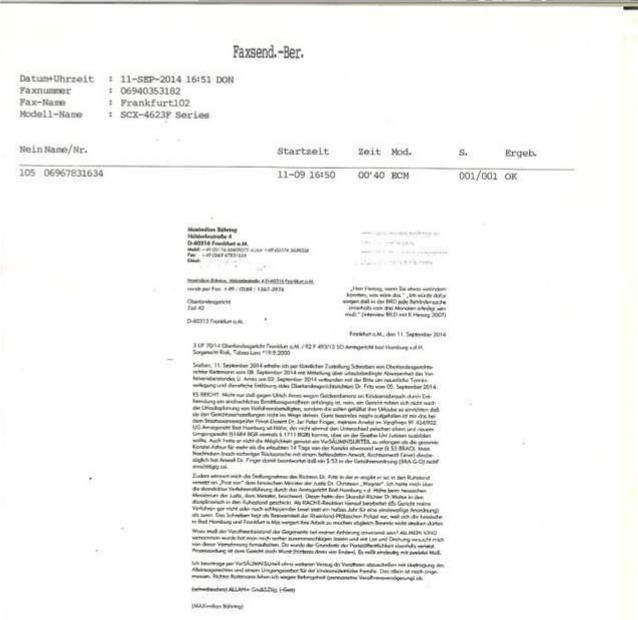
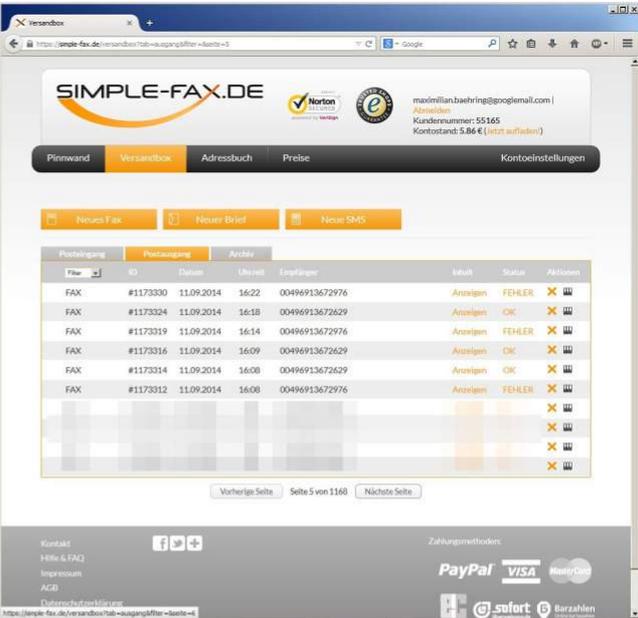
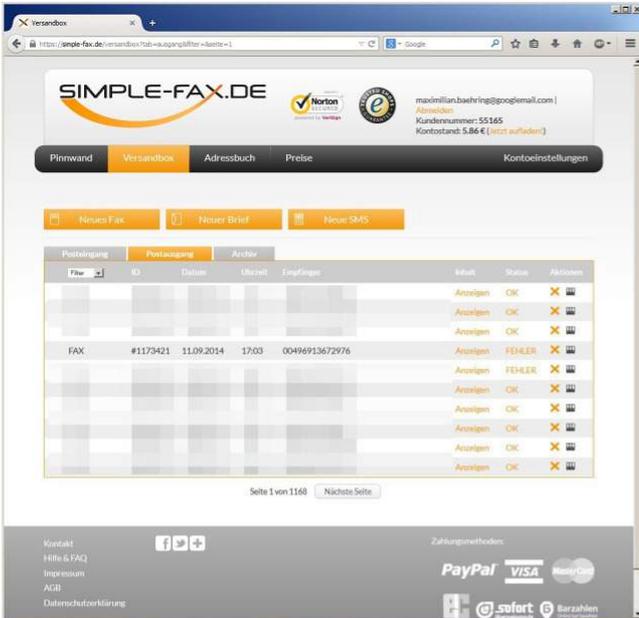
[7] http://41.media.tumblr.com/0385768e77551a1f98c0802f2eae9a79/tumblr_nbqscwyy341sq93cpo8_r1_1280.jpg



[8] http://36.media.tumblr.com/32c4c405582de40c50334049a2ff2206/tumblr_nbqscwyy341sq3cpo7_r1_1280.jpg

11.09.2014 03:50 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/97224931868>

Nur mein Fax geht stundenlang nicht und nur wenn es ans OLG sendet. Zufall?



[1] http://40.media.tumblr.com/e417d873226d73ba67fca4991a334bd1/tumblr_nbquozk1431sq93cpo4_r1_1280.jpg

19.09.2014 02:00 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/97887607848>

Schon wieder sechs Tage auf dem Postwege verbummelt ihr PENNER! Euch SCHWER-Menschenrechts-Verbechern gehört es nicht anders als mit FOLTER eurer Kinder beantwortet

As the jihad begins today this is the last entry here!

Rückschein National



Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Sendungsnummer/Identcode

Auslieferungsvermerk



- Empfänger Ehegatte
 - Empfangsbevollmächtigter
 - Anderer Empfangsberechtigter
- (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)

Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.

Datum
12. SEP. 2014

Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift
X

Empfänger der Sendung

Name, Vorname/Firma
Oberlandesgericht Frankfurt a. M.

Straße und Hausnummer oder Postfach
Zeil 42

Postleitzahl, Ort
60313 Frankfurt a. M.

Justizbehörden Frankfurt (Main)
- Gem. Poststelle -

Empfangsbestätigung

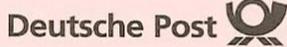
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN

Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.

Datum 10 12. SEP. 2014 10

Empfangsberechtigter: Unterschrift X

Anlagen: Akte
Durchschr. EURO KM / P
EURO Schein



20140911 zu Gericht, 20140912 angenommen,
20140919 hier eingegangen. erwartet 20040913!
20040914, 20040915, 20040916, 20040916,
20040917, 20040918 (sechs Tage verzögert
von den (Menschenrechts-)Verbrechern von der
deutschen Post oder Poststelle des Gerichtes)

Rückschein National



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige
Adresse ein.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite
folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Bähning
Name

Matimilion
Vorname

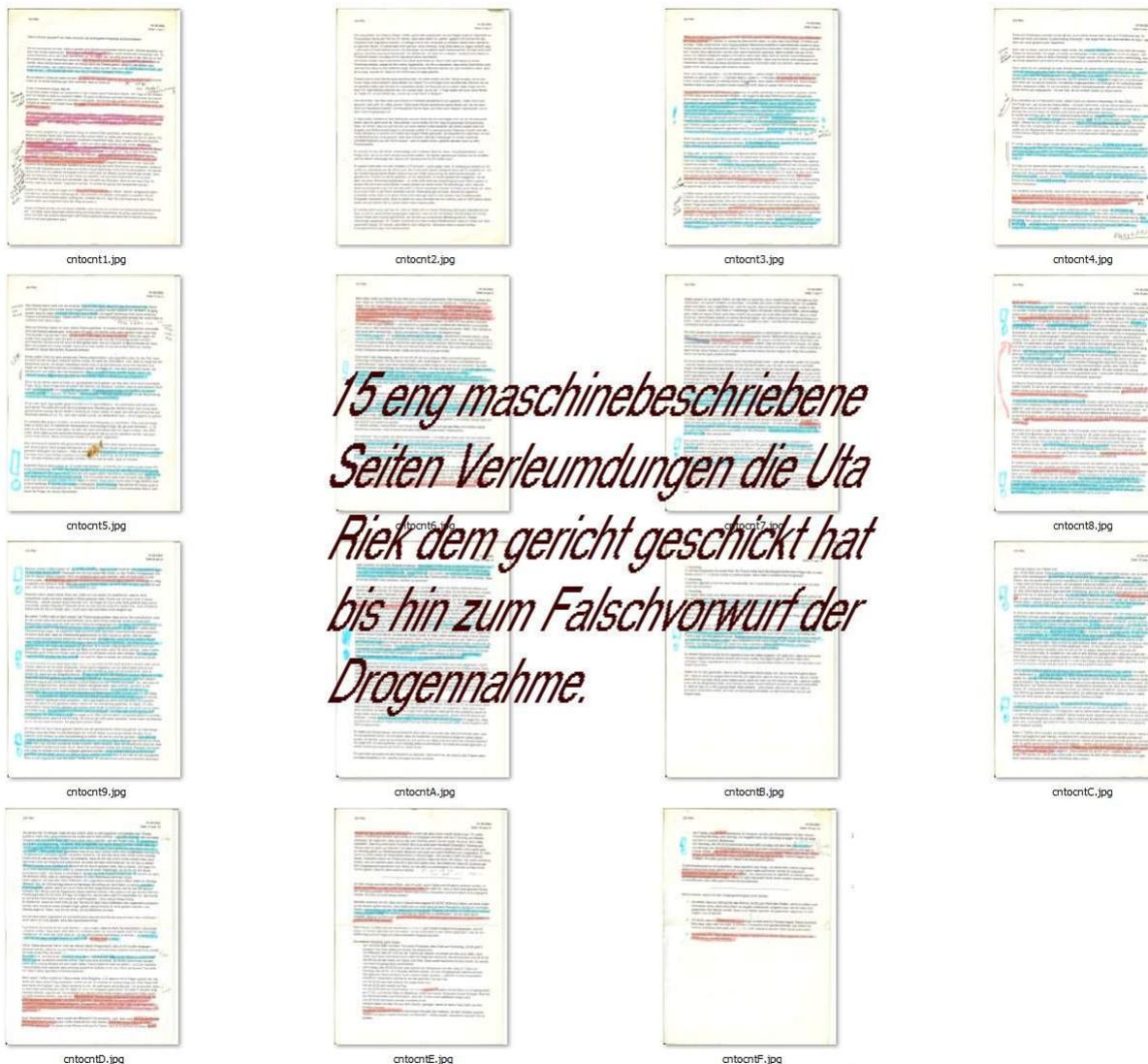
Wölderlingstraße 4
Straße und Hausnummer oder Postfach

60376 Frankfurt/AM
Postleitzahl, Ort

[1] http://40.media.tumblr.com/ed05e408a7171449e88770bcb4086b8/tumblr_nc5iwiOjT01sq93cpo1_1280.jpg

25.12.2014 02:22 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106106548203>

So viel zum Thema verleumdungen. In 9F 434/2 UG verleumdet mich Uta Riek gegenüber dem gericht in 15 eng mit der maschine beschriebenen Seiten. Bis hin zum FALSCHvorwurf der Drogennahme für den Sie nachher Realitäten zu schaffen evrsuchte.



*15 eng maschinebeschriebene
Seiten Verleumdungen die Uta
Riek dem gericht geschickt hat
bis hin zum Falschvorwurf der
Drogennahme.*

[1] http://40.media.tumblr.com/02936c33f773c1841cf2b28c9f25a7d4/tumblr_nh498yfcEx1sq93cpo1_1280.jpg

25.12.2014 02:22 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106106597288>



Stadt Messe-bei jedem

Glockenschlag ein SchnittFoto:

klinge + glocke + klinge + klinge

süß, glocken - und klinge!



<http://sch-einesystem.tumblr.com>

DAMIT IHR SCH-EINEPRIESTER EUCH
DAS GUT EINPRÄGT!

[1] http://41.media.tumblr.com/e8cb84fad835ce21a22bf8c63019bc01/tumblr_nh49a8mpEa1sq93cpo1_1280.jpg



[2] http://41.media.tumblr.com/c8d32d40e273d5f5c2930884907b4cbb/tumblr_nh49a8mpEa1sq93cpo3_1280.jpg

Patientenverfügung

Ich, Maximilian Bähring, geboren am 21.07. 1975 in Bad Homburg v. d. Höhe
untersage hiermit sämtliche lebensverlängernden und jegliche medizinische
Maßnahmen an meinem Körper

Frankfurt/Main, 1. Dezember 2006

M Bähring
(Maximilian Bähring)

Für Richtigkeit,
Manuela Nowatius
(Manuela Nowatius)

zu einem Organspende
stimme ich NICHT
zu.

[3] http://41.media.tumblr.com/9d8df175b10a084c893c9098cfcda197/tumblr_nh49a8mpEa1sq93cpo2_1280.jpg



[4] http://41.media.tumblr.com/bcc6435f2ba21697adb5d1b6f019fbc1/tumblr_nh49a8mpEa1sq93cpo4_1280.jpg

25.12.2014 02:24 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106106676273>

dass eine gemeinsame elterliche Sorge dem Kindeswohl nicht entspreche. Zwischen den Eltern bestehe nicht die erforderliche Kooperations- und Kommunikationsbasis. Eine Verbesserung sei hier nicht zu erwarten. Der Kindsvater diffamiere und bedrohe die Mutter und alle Verfahrensbeteiligten und müsse sich erst psychiatrisch behandeln lassen. Zu den weiteren Einzelheiten der angefochtenen Entscheidung wird auf den Beschluss vom 23.1.2014 (Bl. 421 f d.A.) verwiesen.

Hiergegen richtet sich die Beschwerde des Kindsvaters, mit welcher er nunmehr die Übertragung des Sorgerechts auf sich allein in den Bereichen Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht und Religionsausübung begehre, hilfsweise die gemeinsame elterliche Sorge. Zur Begründung bezieht sich der Antragsteller auf die bereits genannten Gefährdungsgesichtspunkte sowie auch auf eine mangelnde Bindungstoleranz der Kindesmutter. So hat der Antragsteller auch mehrfach vom Jugendamt Bad Homburg v.d.H. verlangt, die Tochter Tabea Lara Riek sofort aus dem Haushalt der Kindesmutter, dass er als für sie schädliches Umfeld bezeichnet, herauszunehmen. Mit Verfügung des Senatsvorsitzenden vom 8.5.2014 wurden die Verfahrensbeteiligten darauf hingewiesen, dass der Senat beabsichtige, über die Beschwerde ohne mündliche Anhörung und Erörterung gemäß § 68 Abs. 3 S. 2 FamFG zu entscheiden. Nach weiteren Stellungnahmen des Kindsvaters, in denen er u.a. darauf hinweist, dass eine Anhörung erster Instanz im Zuge der psychiatrischen Unterbringung unzumutbar gewesen sei, hat der Senat Termin zur Anhörung des Antragstellers bestimmt und diesen in der Sitzung vom 21.10.2014 angehört. Zu den Einzelheiten dieser Anhörung wird auf das Protokoll vom 21.10.2014 Bezug genommen.

Bereits zuvor hat der Antragsteller mehrfach den Senat bzw. einzelne Mitglieder des Senats wegen der Besorgnis der Befangenheit abgelehnt. Zu den Einzelheiten wird auf die Beschlüsse vom 06.06.2014 (Bl. 709 f d.A.) und vom 29.9.2014 (Bl. 1068 f d.A.) Bezug genommen. Neuerlichen Ablehnungsantrag stellte der Antragsteller mit Schreiben vom 8.10.2014 gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann, Knauth und Kummer-Sicks.

Gründe:

I.

Der Antragsteller ist der Vater des am 19.9.2000 geborenen Kindes Tabea Lara Riek. Die Kindeseltern sind und waren nicht miteinander verheiratet. Zwischen den Kindeseltern bestand eine Beziehung in den Jahren 1999/2000. Noch vor der Geburt der gemeinsamen Tochter kam es zur Trennung der Eltern. Der Antragsteller hatte nur kurz nach der Geburt stundenweise Kontakt mit seiner Tochter. Ein von ihm nach Feststellung der Vaterschaft eingeleitetes Umgangsverfahren hat er zurückgenommen, da –so sein Vortrag- die Kindesmutter massiven Druck ausgeübt habe.

Mit dem vorliegenden Verfahren begehrt der Kindesvater die gemeinsame elterliche Sorge nach § 1626 a BGB, basierend auf der Gesetzesänderung. Sein Antrag datiert vom 19.3.2013. Der Vater hat Bedenken an der Erziehungsfähigkeit der Kindesmutter, da sie und die Großmutter mütterlicherseits Mitglieder der sogenannten „Reiki-Sekte“ seien. Zudem habe die Kindesmutter Kontakt zu einem Mann gehabt, welcher auf ungeklärte Weise ums Leben gekommen sei und der der sogenannten Sado-Maso-Szene angehört haben soll. Der Kindesvater vertritt insofern die Auffassung, dass die Kindesmutter dieses Sexualverhalten, einmal ausgeübt, beibehalte und sich hieraus sowie auch aus ihrer Sektenzugehörigkeit Nachteile für seine Tochter ergeben würden. Das Amtsgericht hat Tabea Lara Riek am 4.11.2013 angehört. Zu den Einzelheiten der Anhörung wird auf den Vermerk vom 4.11.2013 (Bl. 207 d.A.) Bezug genommen. Die übrigen Verfahrensbeteiligten, mit Ausnahme des Antragstellers, wurden im Termin am 13.11.2013 angehört. Wegen der diesbezüglichen Einzelheiten wird auf Bl. 222 ff d.A. verwiesen. Der Antragsteller sollte im Wege der Rechtshilfe in der psychiatrischen Klinik Haina angehört werden, was aber von diesem aufgrund der dort gegebenen Umstände abgelehnt wurde.

Mit Beschluss vom 23.1.2014 hat das Amtsgericht den Antrag des Vaters auf gemeinsame elterliche Sorge zurückgewiesen. Dazu hat das Amtsgericht ausgeführt,

4

[2] http://36.media.tumblr.com/ae3f0a5dd9cc7846ca52752207a1f05e/tumblr_nh49caMCeT1sq93cpo2_1280.jpg

70/14

- 2 -

hat der 3. Senat für Familiensachen des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main
durch Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Dr. Fritz,
Richter am Oberlandesgericht Reitzmann
und Richterin am Oberlandesgericht Kummer-Sicks
am 15. Dezember 2014
beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss
des Amtsgerichts - Familiengericht - Bad Homburg vom 23.1.2014
wird zurückgewiesen.

Das Ablehnungsgesuch des Antragstellers gegen Richter am
Oberlandesgericht Reitzmann sowie die Richterinnen am Oberlan-
desgericht Knauth und Kummer-Sicks wird zurückgewiesen.

Von der Erhebung von Gerichtskosten wird abgesehen;
außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Der Wert des Beschwerdeverfahrens wird auf 3.000,-- € festgesetzt.

~~3~~ UF 70/14

92 F 493/13
Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.



OBERLANDESGERICHT FRANKFURT AM MAIN

BESCHLUSS

In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für

Tabea Lara Riek

an der beteiligt sind:

1. Tabea Lara Riek,
geb. am 19.09.2000,

Betroffene,

2. Verfahrensbeistand:

Ulrich Ames,
Wiesenstr. 16, 61462 Königstein,

3. Maximilian Bähring,
Hölderlinstr. 4, 60316 Frankfurt am Main,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

4. Uta Riek,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin,

- Verfahrensbevollmächtigte:

Rechtsanwältin Dagmar Asfour,
Castillostraße 16, 61348 Bad Homburg v.d.H.,
Geschäftszeichen: 338/13A02 -

5. zuständiges Jugendamt:

Stadtjugendamt Bad Homburg,
Rathausplatz 1, 61343 Bad Homburg,
Geschäftszeichen: 50.3.1.5658.50.001,

Beschluss mit vollem Rubrum (EU_UB_00.dot)

[4] http://41.media.tumblr.com/114ba9eed973bb585ca2c8a3d260b8c2/tumblr_nh49caMCeT1sq93cpo4_1280.jpg

- 2 -

der 3. Senat für Familiensachen des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main
durch Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Dr. Fritz,
Richter am Oberlandesgericht Reitzmann
und Richterin am Oberlandesgericht Kummer-Sicks
am 15. Dezember 2014
beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss
des Amtsgerichts - Familiengericht - Bad Homburg vom 23.1.2014
wird zurückgewiesen.

Das Ablehnungsgesuch des Antragstellers gegen Richter am
Oberlandesgericht Reitzmann sowie die Richterinnen am Oberlan-
desgericht Knauth und Kummer-Sicks wird zurückgewiesen.

Von der Erhebung von Gerichtskosten wird abgesehen;
außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Der Wert des Beschwerdeverfahrens wird auf 3.000,-- € festgesetzt.

3

3 UF 70/14,

92 F 493/13

Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.



OBERLANDESGERICHT FRANKFURT AM MAIN

BESCHLUSS

In der Familiensache
betreffend die elterliche Sorge für

Tabea Lara R i e k

an der beteiligt sind:

1. Tabea Lara Riek,
geb. am 19.09.2000,

Betroffene,

2. Verfahrensbeistand:

Ulrich Ames,
Wiesenstr. 16, 61462 Königstein,

3. Maximilian Bähring,
Hölderlinstr. 4, 60316 Frankfurt am Main,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

4. Uta Riek,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin,

- Verfahrensbevollmächtigte:

Rechtsanwältin Dagmar Asfour,
Castillostraße 16, 61348 Bad Homburg v.d.H.,
Geschäftszeichen: 338/13A02 -

5. zuständiges Jugendamt:

Stadtjugendamt Bad Homburg,
Rathausplatz 1, 61343 Bad Homburg,
Geschäftszeichen: 50.3.1.5658.50.001,

Beschluss mit vollem Rubrum (EU_UB_00.dot)

[6] http://41.media.tumblr.com/81d8f6ad7f858dae8499d28d50c3912e/tumblr_nh49caMCeT1sq93cpo6_1280.jpg

25.12.2014 02:26 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106106797183>

Immer schön druffhauen.

mung der gemeinsamen elterlichen Sorge von ihm und der Kindesmutter gemäß § 1626 a BGB liegen nicht vor.

Eine Übertragung von Teilbereichen der elterlichen Sorge auf den Vater allein ist weder zur Abwendung von Gefahren für das Kindeswohl noch aus anderen Gründen geboten.

Der Antragsteller hat keinerlei Umstände vorgetragen, noch ergeben sich solche von den übrigen Verfahrensbeteiligten oder aus dem Inhalt der Akte, die dafür sprechen, dass eine Gefährdung des Wohls des Kindes Tabea Lara im Haushalt der Kindesmutter gegeben ist. Soweit sich der Antragsteller zur diesbezüglichen Begründung auf die Mitgliedschaft der Kindesmutter in der „Reiki-Sekte“ beruft ergibt sich aus dem Inhalt der Akten, dass die Tochter im Falle von Krankheiten bisher schulmedizinisch versorgt wurde und alle vorgeschriebenen Untersuchungen (U-Heft) durchgeführt wurden. Das Jugendamt hat hier entsprechende Ermittlungen eingeholt, welche im Ergebnis nicht zu beanstanden sind.

Auch wenn die Kindesmutter in der Vergangenheit und/oder auch noch gegenwärtig BDSM-Sexualpraktiken ausüben sollte, spricht dies nicht allein dafür, dass ein Mangel an Erziehungsfähigkeit oder eine Gefahr für das Wohl des minderjährigen Kindes besteht.

Die sexuellen Neigungen auch zum Sadomasochismus stehen einer Erziehungsfähigkeit nicht generell entgegen. Die sexuelle Ausrichtung eines Elternteils ist grundsätzlich seine Privatsache, es sei denn, sie hat negative Auswirkungen auf das Kind (Salzgeber FamRZ 1995, 1311). Die sexuelle Veranlagung eines Elternteils ist für sich allein genommen keine Disqualifikation als Sorgerechtsinhaber. Beurteilung von Lebenswandel und Moral sind ebenfalls immer nur in ihren Auswirkungen auf das Kind zu beurteilen. Auswirkungen auf das Kindeswohl hat immer nur konkretes Verhalten eines Elternteils (vgl. OLG Hamm, FamRZ 2006, 1697 f).

Ungeachtet der Frage, ob die Kindesmutter tatsächlich solche Sexualpraktiken ausgeübt hat oder gegenwärtig noch ausübt, ist jedenfalls kein Anhaltspunkt ersichtlich oder vorgetragen, wonach dies irgendwelche Auswirkungen auf das Kind

Ergänzend wird hinsichtlich des Sach- und Streitstands auf die erstinstanzlich und zweitinstanzlich durchgeführten Anhörungen, die Stellungnahmen und Berichte des Jugendamtes und des Verfahrensbeistandes, die Eingaben der Beteiligten sowie den übrigen Inhalt der Akten Bezug genommen.

II.

Der Senat konnte die Anhörung des Antragsgegners und die vorliegende Entscheidung in der aus dem Beschlusseingang ersichtlichen Besetzung vornehmen, da die Ablehnungsgesuche gegen Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und die Richterinnen am Oberlandesgericht Kummer-Sicks und Knauth als unzulässig zurückzuweisen waren. Soweit der Antragsteller den Richter am Oberlandesgericht Reitzmann wiederholt und die Richterin am Oberlandesgericht Kummer-Sicks pauschal abgelehnt hat, ist dies rechtsmissbräuchlich und damit unbeachtlich (vgl. BGH vom 4.2.2002, AZ: II ARZ 1/01, NJW-RR 2002, 789). Der Antragsteller hat nicht vorggetragen, welche Verhaltensweisen der abgelehnten Richter zur Besorgnis der Befangenheit Anlass geben. Soweit der Antragsteller erneut eine Verzögerung des Verfahrensfortgangs rügt, geht dies fehl, da zwischenzeitlich keinerlei Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgetragene Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und läßt keinerlei Tatsachen erkennen.

In der Sache selbst ist das Begehren des Antragstellers als zulässige Beschwerde nach § 58 FamFG auszulegen und als solche statthaft und zulässig, sie wurde insbesondere form- und fristgerecht eingelegt.

Die Beschwerde ist jedoch nicht begründet. Die Voraussetzungen zur Übertragung der elterlichen Sorge in Teilbereichen auf den Antragsteller allein oder die Einräu-

hätte. Insbesondere ist nicht ersichtlich, dass das Kind mit einem irgendwie gear- teten Sexualverhalten der Kindesmutter überhaupt in Kontakt gekommen oder hiervon Kenntnis erhalten hat.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass seitens des Senats keine Zwei- fel an der Erziehungsfähigkeit der Kindesmutter bestehen. Insbesondere ergeben sich keine Anhaltspunkte für Entwicklungsdefizite des Kindes. Solche wurden we- der durch den Verfahrensbeistand noch das Jugendamt festgestellt. Da das Kind sich seit der Geburt im Haushalt der Mutter befindet und von dieser versorgt wird, spricht bereits der Kontinuitätsgrundsatz dafür, diese Lebenssituati- on des Kindes beizubehalten.

Damit kommt auch die Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts und der Gesundheitsfürsorge auf den Kindesvater allein aus Kindeswohlaspekten nicht in Betracht. Zudem entspricht dies auch nicht dem von Tabea geäußerten Willen, der darauf beruht, dass sie den Vater gar nicht kennt. Dem Wohl von Tabea entspricht eine Herausnahme aus dem mütterlichen Haushalt nicht. Im Hinblick auf die religi- öse Erziehung ist zudem festzustellen, dass Tabea seit September diesen Jahres (14. Geburtstag) ohnehin selbst über ihr religiöses Bekenntnis bestimmen kann.

Es war dem Vater auch die von ihm beantragte gemeinsame elterlichen Sorge nicht einzuräumen.

Allein die Ablehnung einer gemeinsamen elterlichen Sorge durch die Mutter des Kindes begründet nicht die Annahme, dass die gemeinsame elterliche Sorge dem Kindeswohl widerspricht. Allerdings ist das Amtsgericht vorliegend mit zutreffen- den Erwägungen davon ausgegangen, dass die Kommunikation zwischen den Eltern nachhaltig gestört ist und eine Änderung zum Besseren nicht ersichtlich ist. Der Vater hat seit dreizehn Jahren keinerlei Kontakt zu seinem Kind. Dies bedeu- tet, dass er nicht nur derzeit keinen persönlichen Eindruck von Tabea hat, er hat auch keinerlei Informationen über deren Entwicklungsstand, Wünsche und Vor- stellungen. Ein Austausch mit der Kindesmutter über das Kind findet seit Jahren

nicht statt. Es ist auch nicht ersichtlich, dass die Mutter in absehbarer Zeit mit dem Vater in einen Austausch treten könnte. Durch seine herabwürdigenden schriftlichen Äußerungen, Beleidigungen, Strafanzeigen, Anträge auf Unterbringung in psychiatrischen Einrichtungen gegen sie und andere Verfahrensbeteiligte, zeigt der Kindesvater vielmehr eindrucksvoll, dass er zu einer echten Kooperation im Sinne des Kindeswohls derzeit nicht willens oder in der Lage ist.

So hat auch Tabea Lara Riek in ihrer Anhörung nachvollziehbar dargelegt, dass sie nicht wolle, dass der Vater das Sorgerecht für sie mit inne habe, da er sie ja doch gar nicht kenne. Auch die Äußerung des Kindesvaters anlässlich der Anhörung vor dem Oberlandesgericht, dass er erwäge – im worst case-Lara Tabea in ein Internat zu bringen, zeigt, ebenso wie seine erste Reaktion auf den angefochtenen Beschluss des Amtsgerichts in seinem Schreiben vom 13.2.2014, wonach er es für geboten erachtet, stets die gegenteilige Position zu Kindesmutter zu vertreten und durchzusetzen, dass der Vater in seinem Kampf um die rechtlichen Positionen -hier das Sorgerecht- verhaftet ist, ohne dass ein irgendwie geartetes Einfühlungsvermögen für sein Kind ersichtlich wäre. Entsprechend seiner eigenen Angaben befindet sich der Antragsteller insoweit im „Kriegszustand“ und will auch seinerseits nicht mit der Mutter kooperieren. Er ist verletzt darüber, dass ihm als Mann und Vater nicht per se das Sorgerecht gemeinsam zusteht und unzufrieden mit der Gesetzeslage.

Der Senat hat großes Verständnis dafür, dass der Antragsteller sich um seine Tochter Sorgen macht. Zumal er sich nicht durch regelmäßigen Kontakt von ihrem Wohlergehen selbst überzeugen kann. Auch wird die Misslichkeit der Lage des Kindesvaters und der unglückliche Verlauf des Geschehens seit der Geburt des Kindes gesehen, allerdings hat sich das Sorgerecht allein am Wohl des Kindes zu orientieren. Es ist kein Instrument, mit dem der Staat Eltern für ihr Verhalten „belohnt oder bestraft“.

Zur Kindesmutter besteht keine tragfähige Beziehung, die ein kooperatives Zusammenwirken im Interesse des Kindes erwarten lässt. Die Kindesmutter war nach dem Bericht des Jugendamts aufgrund der Vorfälle der letzten Jahre auch nicht bereit, sich auf Beratung einzulassen. Die seitenweisen Eingaben des An-

70/14

- 9 -

tragstellers beschäftigen sich im Wesentlichen auch nicht mit seiner Tochter, sondern mit Schilderungen über Verfolgung, Körperverletzung und andere Straftaten zu seinem Nachteil sowie Beleidigungen gegenüber Jugendamt, Behörden und Gerichten. Ferner wird das politische Tagesgeschehen, Sendungen, Filme und Bücher aufgearbeitet. Angesichts dieser Situation lässt sich eine gemeinsame elterliche Sorge auf der Basis der derzeitigen Kommunikationsebene der Kindeseltern und der völligen Entfremdung des Kindes rein tatsächlich nicht darstellen.

Die Nebenentscheidungen beruhen auf §§ 81, 83 FamFG, 45 FamGKG.

Dr. Fritz
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht

Reitzmann
Richter am Oberlandesgericht

Kummer-Sicks
Richterin am Oberlandesgericht

[5] http://41.media.tumblr.com/742ac124d92e6a8e76cdab0d959e316a/tumblr_nh49fm6Gsh1sq93cpo1_1280.jpg

25.12.2014 02:27 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106106862948>



[1] http://40.media.tumblr.com/d21bc0b0dfec49092a54edebd7df53e/tumblr_nh49hbqB3z1sq93epo2_1280.jpg



[2] http://41.media.tumblr.com/d98f290f90129e73410d341d7dd119dc/tumblr_nh49hbqB3z1sq93epo3_1280.jpg



[3] http://41.media.tumblr.com/e06714717cab9de8fa67b724897dc07f/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo4_1280.jpg



[4] http://41.media.tumblr.com/43eb52e4812e09fc8be9ecaf7a37d4c1/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo5_1280.jpg



[5] http://40.media.tumblr.com/8a2a25d81c3584dd5e5324887810d3f5/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo6_1280.jpg



[6] http://36.media.tumblr.com/30669f1628792a01918c6dc0ca95063c/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo7_1280.jpg



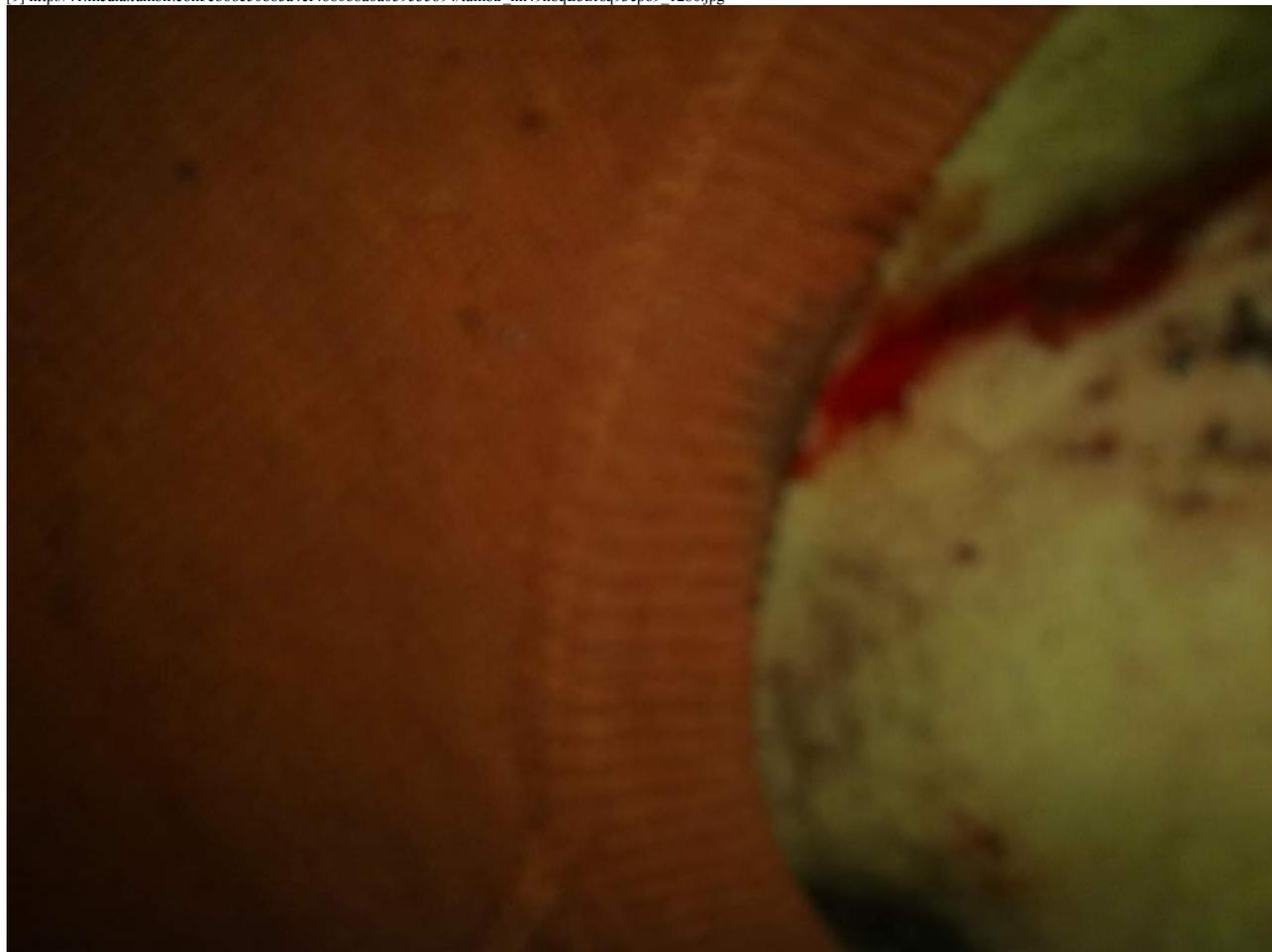
[7] http://40.media.tumblr.com/aab0b2d3adc6452f6c8ca12220604e0e/tumblr_nh49hbqB3z1sq93epo1_1280.jpg



[8] http://40.media.tumblr.com/a8b3a6095c2892a7395605c8eb56ef3e/tumblr_nh49hbqB3z1sq93epo8_1280.jpg



[9] http://41.media.tumblr.com/eb68c50b83a4ef4680b8a6a059535894/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo9_1280.jpg



[10] http://41.media.tumblr.com/665830ad50801c27e021c67665b1addb/tumblr_nh49hbqB3z1sq93cpo10_1280.jpg

25.12.2014 02:39 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106107590898>

Begründung:

preisfrage: wie viele als moslem erzogene kidner wechseln zum christentum? wie viele als christen erzogene kidner konverteiren zum islam?

wenn die drecks sekte im fernsehen ist weil leute umkommen, ich druch das politische tagesgeschehen blockiert werde - ohne § 1626a BGB keine Möglichkeit zum sorgecht udn MÖGLICHEERWEISE - Mitgleider der skte aufs übelste drangsaliert wrde ist für das Kidneswohl nicht interessant. Ob die mutter narzistisch und SDAISTISCH veranlagt ist ebensowenig. LEICHN PFLATSREND EREN WEG.

<http://intxxx.dynip.name>

ihr kind muß davidianer werden dann ob im fersnehen komtm daß die sich gerade selbst angezündet haben ist vollkommen unerhblich für die umgangskontiouunität.

25.12.2014 03:07 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106109428738>

Ich muß einen Menschen nicht kennen um zu wissen daß das fassen auf die heiße Herdplatte schlecht für ihn ist.



[1] http://40.media.tumblr.com/db60b7ad15dc62b45e9026244b3308a1/tumblr_nh4bcxU1x11sq93cpo2_1280.jpg



[2] http://40.media.tumblr.com/e54278a4b24195fe13fb4757249572ed/tumblr_nh4bcxU1x11sq93cpo1_1280.jpg

25.12.2014 03:42 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106111729268>

Beründung 2

Es interessiert mich auch nicht was MEIN Kind mit seiner Mutter macht. Es hat vollaufg genügt daß dem Kind REIKI ?gegeben? wurde um zu wissen daß ich einen Blutsturz bekommen wenn ich mir noch mehr anhöre. Reiki ist der Versuch ein demokratisches Gesellschaftssystem zugunsten eines Kastensystems nach indischem Vorbild zu tauschen. Das ist findertestes Mittelalter. Im Gegensatz zu Ihnen kenne ich mich da aus weil ich mit der Schlampe von Kidesmutter ein Jahr lang zusammen gelebt habe.

Ich will das Kind was man mir entfremdet hat nicht sehen, keine Fotos und anderen noch verletzenderen Unfug.

?GUCK MAL WO DU ÜERLL NICHT MIT DABEI WARST. Das können Sie sich sparen. SIE LEGEN ES DARAF AN ANDERE AUFS BRUTALSTE SEELISCH ZU MASSKRIEREN UND ZU QUÄLEN.

ICH WILL DIESES KIND NICHT SEHEN. WEIL SIE ? GERICHT UND POLITIK UND DIE ANDEREN VERSAGER MIR DAS EIGEN KIND ZUM FREMDEN GEMACHT HABEN! ÜBELR GEHT ES NICHT.

ICH WERDE DEM KIND JEGLICHE MÖGLICHKEIT NEHMEN SEINEN VATER KENNENZULEREN. DA HABEN SIE IHREN SCHEISS-WILLEN.

25.12.2014 04:11 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106113674428>

haben wir schon imemr so gemacht

Dumemrweise hat man irgendwann aufgehört die vorher kontinuierlichen hexenverbrennungen durchzuführen oder die Steinigungen oder das fehelnde Frauenwahlrecht.

Frauenwahlrecht? Gabs noch nic? Und es würde die Gesellschaft aus iren gewohnheiten reissen wenn es eingeführt würde.

27.12.2014 12:45 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106314535973>

<http://www.icd-code.de/icd/code/F43.2.html>

Abk.: <http://www.med-serv.de/ma-1917-Va.html>

Floskeln: <https://www.thieme.de/de/anaesthesiologie/entlassung-gegen-aerztlichen-rat-61379.htm>

Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 6 30 11



Bähring, Maximilian

21.07.1975 m D stationär 6527872
Hölderlinstr. 4 8421813
60316 Frankfurt

352897102000 10001
DAK Gesundheit, 60552 Frankfurt, Vsnr. 352897102000

EA:
HA/FA:
Psychiatrie und Psychotherapie, 93-4
Aufn.: 25.12.2014 16:56

C28

An Dr. med./Ambulanz

- 1.
- 2.
- 3.

Behandlung

stationär ambulant

am/vom 25.12.14 bis 26.12.14

Station/Ambulanz

Kurzbericht

Datum 28.12.

behandelnder Arzt
(Name in Druckschrift)

Völker

Telefon (0 69) 63 01- 5218

Diagnosen:

V.a. Anpassungsstörung

ICD10 F 43/43.2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Anpassungsst%C3%B6rung>

Anpassungsstörungen sind Reaktionen auf Belastungen.

Solche Belastungen können Beendigung einer Beziehung,

... oder Mobbing sein.

Verlauf: (Diagnostik und Therapie)

Aufnahme nach § 10 HFEG bei akuter Eigengefährdung
Patient am Folgetag über von Suizidalität distanziert.
Bei fehlenden Hinweisen auf eine weitere, akute Eigen- oder
Fremdgefährdung erfolgt die Entlassung gegen ärztlichen
Rat.

Letzte Laborbefunde:

Dr. Völker: "Das muss da stehen wegen der Arzthaftung"

Therapievorschlag:

Geplantes Vorgehen und Empfohlene Kontrolluntersuchungen

Wir empfehlen eine ambulante psychotherapeutische
Behandlung.

Dr. Völker: "Bewältigung durch Psychotherapeutische Gespräche
KANN hilfreich sein aber SIE ENTSCHEIDEN ob die das wollen"

Vorgeschlagene Kontrolle bei Ihnen bei uns (Termin _____) Ein ausführlicher Bericht folgt folgt nicht

Oberarzt:

(Name in Druckschrift)

Unterschrift des Oberarztes

Unterschrift des untersuchenden Arztes

KF 038 15.000/03.00

[1] http://36.media.tumblr.com/9a054bd05d066961b8ec82837a0322b0/tumblr_nh8rg5qQl31sq93cpo1_1280.jpg

27.12.2014 12:46 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106314548968>



Der Herr B. bekam am 24.12.2014 die Nachricht, dass er kein Sorgerecht für sein uneheliche Tochter bekommt. In der Nacht vom 24.12-25.12. versuchte er sich durch Selbstverletzung mit einem Messer (am Hals und an beiden Unterarmen) das Leben zu nehmen. Von den Verletzungen machte er Bilder und veröffentlichte diese im Internet- <http://sch-einesystem.tumblr.com>. Die Polizei wurde darüber anonym verständigt. Nachdem ermittelt wurde, dass er sich in seiner Wohnung befand, wurde diese gewaltsam geöffnet, da [redacted] damit eine Gefahr für eingesetzten Beamten verringert werden konnte. Während der Ingewahrsamnahme äußerte er wiederholt, [redacted] damit gegen die Nichterteilung des Sorgerechts zu demonstrieren.

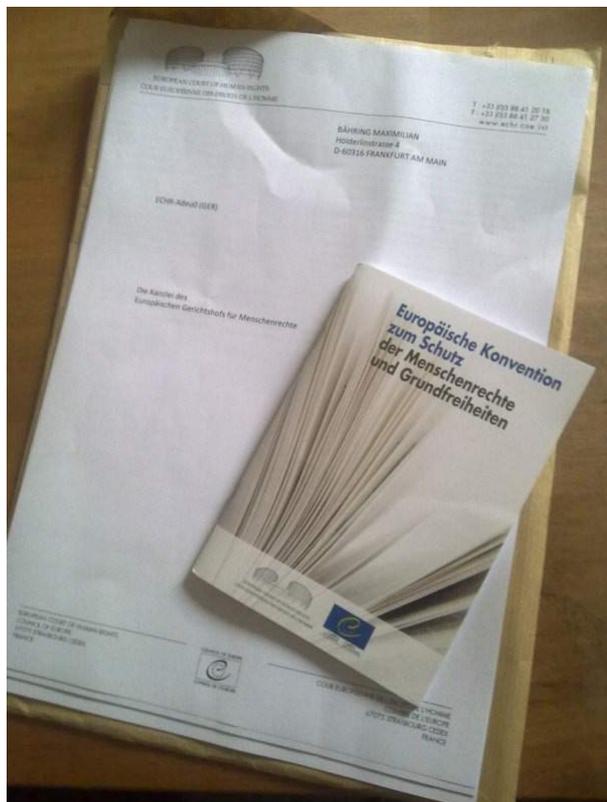
[1] http://41.media.tumblr.com/6d16e4876b51ad10fbb205685ce77ddd/tumblr_nh8rgt4qli1sq93cpo1_1280.jpg

27.12.2014 12:48 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106314646583>

Gang nach Karlsruhe/Straßburg ist seit Oktober vorbereitet!

http://juristiauskunft.de/nachrichten/lediger_vater_sorgerecht.html

1626a BGB geändert von ?Die Mutter bestimmt allein über das Sorgerecht? in ?Der Vater bekommt nur dann ein Sorgerecht wenn die Mutter ihn nicht vor Gericht verleumdet also nichts dagegen hat? kurz: gesetzesänderung vorher = nachher!



[1] http://41.media.tumblr.com/1fea370c19c21c795f209e7b3c915fb5/tumblr_nh8r13XHGK1sq93cpo1_1280.jpg

GER

Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten

Die Europäische Menschenrechtskonvention ist ein internationales Abkommen des Europarates, das in Rom 1950 zur Unterzeichnung ausgelegt wurde. Am 1. Juni 2010 wurde die Konvention durch das 14. Zusatzprotokoll geändert, um die Effizienz des Europäischen Gerichtshofs durch eine Optimierung der Sortierung und der Bearbeitung der Beschwerden langfristig zu gewährleisten.



COUNCIL OF EUROPE / CONSEIL DE L'EUROPE

www.coe.int

Der Europarat mit seinen 47 Mitgliedstaaten erfasst heute fast den gesamten europäischen Kontinent. Er verfolgt das Ziel, gemeinsame demokratische und juristische Prinzipien auf der Grundlage der Europäischen Menschenrechtskonvention und anderer grundlegender Texte über den Schutz der Rechte des Individuums zu entwickeln. Mit seiner Gründung im Jahre 1949, nicht lange nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, ist der Europarat zu einem Symbol für die Aussöhnung zwischen den Völkern geworden.

ISBN 978-92-871-6985-3



9 789287 169853

€1 / US\$ 2

<http://book.coe.int>
Council of Europe Publishing



EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

[2] http://36.media.tumblr.com/2538a6a44c1164a094ec0d19dfe886a3/tumblr_nh8r13XHGK1sq93cpo2_1280.jpg



[3] http://40.media.tumblr.com/94ca4252283da6b21036fe53a2bea41e/tumblr_nh8rl3XHKG1sq93cpo3_1280.jpg

29.12.2014 03:43 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106515360473>

Seltsam, ich bekomme faxe überallhin durch nur nicht zur Nebenstelle 382 des Bundesverfassungsgerichtes. Da legt die Gegenstelle nach einer Seite auf was mich frappierend an das hessische Ministerium der Justiz Ende 2002 erinnert, wo man sich weigerte Beschwerdeschreiben über die unsäglichen zustände um Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe weiterzuleiten.

mit freundlichem Gru&SZlig; / Yours sincerely

Maximilian Baehring
Hoelderlinstrasse 4
60316 Frankfurt a.M.
Germany
maximilian@baehring.at
Fon: +49 (0)69 17320776
Fon: +49 (0)176 65605075
Fon: +49 (0)174 3639226
Fax: +49 (0)69 67831634

+++

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: (0) 721 / 9101-382

Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

29.Dezember 2014

Verfassungsbeschwerde

Gegen das ?Urteil? in 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. (Nichterteilung des Sorgerechtes)

dem unermeßlichen Taktgefühl des 3. Senates

der sich wie Vorinstanz immerhin insgesamt mehr als zwei Jahre Zeit gelassen hat nachdem der Bundestag die 2003 vom Bundesverfassungsgericht angemahnte Reform des §1626 etwa zehn Jahre lang einfach nicht abgearbeitet hatte

wegen zugestellt am 24. Dezember 2014

lege ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein. Es werden mein natürliches Elternrecht (Atikel 6 GG) ebenso verletzt wie meine Menschenwürde als vermeintlich Behinderter dem AUFGRUND einer Behinderung (sozusagen ?weil udn augrund der Tatsache daß er im Rollstuhl sitzt also behindert ist?) das Sorgerecht verwehrt wird, den Gleichberechtigungsgrundsatz nach dem geschlechte verletzt Neufassung des § 1626a BGB mit dem Kindeswohlvorbehalt ebenfalls. Der Gesetzgeber kommt ja auch nicht auf die Idee einer Mutter das Sorgercht deshalb nicht automatisch mit Gerburdt des Kindes abzusprechen weil diese die, (Pardon) ?Tilte voll Hardenberg? hat, also beispielweise durch Drogennahme während der Stillzeit das Kind gefährdet. Daher kann ein §1626a BGB nur dann verfassungskonform sein wenn der Kindeswohlvorbehalt auch für die Mutter gilt.

Meine Ex gehört zu einer Sekte ?REIKI? die pseudomedizinische ?Heilen durch Handauflegen? betreibt. Weil die Kidnesmutter schon bei der Geburt das Kind diruch Reiki statt schulmedizinischer Geburtshilfe unnötig gefährden wollte kam es zur Trennung aus ehennähnlicher Lebens-gemeinschaft. Meine Ex fröhnt einem religiösen und esoterischen Wahnsystem das für das Kind gefährlich ist und von dem ich nicht möchte daß es in diesem erzogen wird. Das Leben des Kindes ist auf das allermassivste gefährdet.

Mir wurden von der Kindesmuster WAHRHEITSWIDRIG unterstellt ich würde Drogen nehmen. Da solche Briefe offen ins Sekretariat meiner Bürogemeinschaft mit meinem größten Kunden flatterten, ich war Geschäftsführer und 50% Inhaber der outgesourcten EDV-Abteilung, ging der Betrieb zugrunde und ich verlor meinen Job weil die Mitgesellschafter wegen der Diffamierung ihr Kapital abzogen. Allein der schaaen aus entgangen Lohn beläuft sich auf mehr als eien halbe Million Euro. Den auf die üblen VERLEUMDUNGEN erfolgenden wiederholtem Versuche mich psychiatrisch Zwangs einzuweisen habe ich mich dann gegen Polizeigewalt notgewehrt. NACHDEM ich die Polizisten die mich bei der Zwangweisen Vorführung zum Drogentest übelst verletzt hatten wegen dieser Körpererletzung strafangezeigt hatte kamen Bemate des

Reviere vorbei und schüchtern mich mit den Worten ein wenn ich die Strafanzeige gegen die körperverletzenden Beamten nicht zurückzöge würde ich mal für mindestens ein Jahr in der Psychiatrie landen. Als genau diese Beamten mich erneut (übrigens mehrfach) aufs übelste bedrängen? ich kann das teilweise per Schriftverkehr nachweisen? habe ich mich gegen die permanenten Übergriffe notgewehrt, ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Petition wegen massiver Polizeigewalt gegen Behinderte unter anderem beim europäischen Parlament eingereicht. Ich wurde in diesem Zeitraum übrigens auch zufällig Opfer eines Mordanschlags per Erwürgen aber das ist nur insofern relevant als es möglicherweise das Bild der Brandanschläge auf mein Wohnhaus und schriftlichen Morddrohungen DER SEKTE (meiner Ex?) vervollständigt? als psychiatrisch diffamierter weiß ich inzwischen daß die Polizei mich nicht schützt sondern eher versucht das lebensunwerte Leben psychisch Kranker in Arbeitslagern für Zhalungen an die menschenrechtlich bevorteilten weiblichen Übermenschen auszubuten oder als Behinderte diffamierte gezielt in den Selbstmord zu treiben.

Da ich schon wieder soeben beim Schreiben dieses Textes bereits erneut durch Drohnarufe eingeschüchtern werde sende ich das FAX JETZT SOFORT ab damit ich nicht wieder durch RECHTSMISSBRÄUHLICHE Entführung und Vergiftung mit Medikamenten nach psychiatrischer Diffamierung daran gehindert werde fristgerecht Rechtsmittel einzureichen wie man das in der Vergangenheit mehrfach versucht hat.

Baehring, Maximilian

+49 (0)69 67831634

S.1

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: (0) 721 / 9101-382

Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

29. Dezember 2014

Verfassungsbeschwerde

Gegen das „Urteil“ in 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. (Nichterteilung des Sorgerechtes)

dem unermeßlichen Taktgefühl des 3. Senates

der sich wie Vorinstanz immerhin insgesamt mehr als zwei Jahre Zeit gelassen hat nachdem der Bundestag die 2003 vom Bundesverfassungsgericht angemahnte Reform des §1626 etwa zehn Jahre lang einfach nicht abgearbeitet hatte

wegen zugestellt am 24. Dezember 2014

lege ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein. Es werden mein natürliches Elternrecht (Artikel 6 GG) ebenso verletzt wie meine Menschenwürde als vermeintlich Behinderter dem AUFGRUND einer Behinderung (sozusagen „weil und aufgrund der Tatsache daß er im Rollstuhl sitzt also behindert ist“) das Sorgerecht verwehrt wird, den Gleichberechtigungsgrundsatz nach dem Geschlechte verletzt Neufassung des § 1626a BGB mit dem Kindeswohlvorbehalt ebenfalls. Der Gesetzgeber kommt ja auch nicht auf die Idee einer Mutter das Sorgerecht deshalb nicht automatisch mit Geburt des Kindes abzusprenken weil diese die, (Pardon) „Tüte voll Hardenberg“ hat, also beispielweise durch Drogennahme während der Stillzeit das Kind gefährdet. Daher kann ein §1626a BGB nur dann verfassungskonform sein wenn der Kindeswohlvorbehalt auch für die Mutter gilt.

Meine Ex gehört zu einer Sekte „REIKI“ die pseudomedizinische „Heilen durch Handauflegen“ betreibt. Weil die Kindesmutter schon bei der Geburt das Kind durch Reiki statt schulmedizinischer Geburtshilfe unnötig gefährden wollte kam es zur Trennung aus ehenähnlicher Lebensgemeinschaft. Meine Ex fröhnt einem religiösen und esoterischen Wahnsystem das für das Kind gefährlich ist und von dem ich nicht möchte daß es in diesem erzogen wird. Das Leben des Kindes ist auf das allermassivste gefährdet.

Mir wurden von der Kindesmutter WAHRHEITSWIDRIG unterstellt ich würde Drogen nehmen. Da solche Briefe offen ins Sekretariat meiner Bürogemeinschaft mit meinem größten Kunden flatterten, ich war Geschäftsführer und 50% Inhaber der outgesourcten EDV-Abteilung, ging der Betrieb

[1] http://40.media.tumblr.com/6280997fec19e37a02a52ecb09d6e4a2/tumblr_nhcp0eqsTi1sq93cpo2_1280.jpg

zugrunde und ich verlor meinen Job weil die Mitgesellschafter wegen der Diffamierung ihr Kapital abzogen. Allein der schaden aus entgangen Lohn beläuft sich auf mehr als eien halbe Million Euro. Den auf die üblen VERLEUMDUNGEN erfolgenden wiederholtem Versuche mich psychiatrisch Zwangseinzuweisen habe ich mich dann gegen Polizeigewalt notgewehrt. NACHDEM ich die Polizisten die mich bei der Zwangweisen Vorführung zum Drogentest übelst verletzt hatten wegen dieser Körpererletzung strafangezeigt hatte kamen Bemate des Reviers vorbei und schüchterten mich mit den Worten ein wenn ich die Strafanzeige gegen die körperveletzenden Beamten nicht zurückzöge würde ich mal für mindestens ein Jahr in der Psychiatrie landen. Als genau diese Beamten mich erneut (übrigens mehrfach) aufs übelste Bedrängten – ich kann das teilweise per Schriftverkehr nachweisen – habe ich mich gegen die permanenten Übergriffe notgewehrt, ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Petition wegen massiver Polizeigewalt gegen Behindert unter anderem beim europäischen Parlament eingereicht. Ich wurde in diesem Zeitraum übrigens auch zufällig Opfer eines Mordanschlages per Erwürgen aber das ist nur insofern relevant als es möglicherweise das Bild der Brandanschlägen auf mein Wohnhaus und schriftlichen Morddrohungen DER SEKTE (meiner Ex?) vervollständigt – als psychiatrisch Diffamierter weiß ich inzwischen daß die Polizei mich nicht schützt sondern eher versucht das lebensunwerte Leben psychisch Kranker in Arbeitslagern für Zhalungen an die menschnrechtlich bevorteilten wiblichen Übermenschinnen auszubeuten oder als Behindert diffamierte gezielt in den Selbstmord zu treiben.

1

Da ich schon wieder soeben beim Schriebnd dieses textes bereits erenut durch Drohnarugfe eingeschüchert werde sende ich das FAX JETZT SOFORT ab damit ich nicht wieder durch RECHTMSISSBRÄCUHLICHE Entführung und Vergiftung mit Medikamenten nach psychiatrischer Diffamierung daran gehindert werde fristgerecht Rechtsmittel einzureichen wie man das in der Vergangenheit mehrfach versucht hat.



[2] http://41.media.tumblr.com/2db1c789988740c8ef2de9deb7721df5/tumblr_nhcp0eqsTi1sq93cpo1_1280.jpg

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	07219101382	1:09	2	Fehler 350*

* Während der Faxübertragung ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.
 Wenn Sie senden, versuchen Sie es erneut und/oder rufen Sie an, um sicherzustellen, dass das Empfänger-Faxgerät empfangsbereit ist. Wenn Sie empfangen, wenden Sie sich an den Absender und bitten Sie ihn, die Dokumente erneut zu senden.

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	06913672976	5:22	11	OK

Letzte Transaktion

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

[3] http://36.media.tumblr.com/dc98d82b6f476b2e3335d34f30933e98/tumblr_nhcp0eqsT11sq63cpo3_1280.jpg

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	06967831634	2:37	11	OK

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	07219101461	2:48	11	OK

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

[4] http://36.media.tumblr.com/16592ccb62eaa4fd28d7135504ff29cc/tumblr_nhep0eqsTi1sq93cpo4_1280.jpg

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.3

0/14 - 2 -

hat der 3. Senat für Familiensachen des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main durch Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Dr. Fritz, Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Richterin am Oberlandesgericht Kummer-Sicks am 15. Dezember 2014 beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Amtsgerichts - Familiengericht - Bad Homburg vom 23.1.2014 wird zurückgewiesen.

Das Ablehnungsgesuch des Antragstellers gegen Richter am Oberlandesgericht Reitzmann sowie die Richterinnen am Oberlandesgericht Knauth und Kummer-Sicks wird zurückgewiesen.

Von der Erhebung von Gerichtskosten wird abgesehen; außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Der Wert des Beschwerdeverfahrens wird auf 3.000,- € festgesetzt.

3

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.4

0/14 - 2 -

hat der 3. Senat für Familiensachen des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main durch Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Dr. Fritz, Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Richterin am Oberlandesgericht Kummer-Sicks am 15. Dezember 2014 beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Amtsgerichts - Familiengericht - Bad Homburg vom 23.1.2014 wird zurückgewiesen.

Das Ablehnungsgesuch des Antragstellers gegen Richter am Oberlandesgericht Reitzmann sowie die Richterinnen am Oberlandesgericht Knauth und Kummer-Sicks wird zurückgewiesen.

Von der Erhebung von Gerichtskosten wird abgesehen; außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Der Wert des Beschwerdeverfahrens wird auf 3.000,- € festgesetzt.

3

[5] http://40.media.tumblr.com/824083da7ea5a10a328eebd341fd9166/tumblr_nhcp0eqsTi1sq93cpo5_r1_1280.jpg

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.5

0/14 - 3 -

Gründe:

I.

Der Antragsteller ist der Vater des am 19.9.2000 geborenen Kindes Tabea Lara Riek. Die Kindeseltern sind und waren nicht miteinander verheiratet. Zwischen den Kindeseltern bestand eine Beziehung in den Jahren 1999/2000. Nach vor der Geburt der gemeinsamen Tochter kam es zur Trennung der Eltern. Der Antragsteller hatte nur kurz nach der Geburt stundenweise Kontakt mit seiner Tochter. Ein von ihm nach Feststellung der Vaterschaft eingeleitetes Umgangsverfahren hat er zurückgenommen, da –so sein Vortrag– die Kindesmutter massiven Druck ausgeübt habe.

Mit dem vorliegenden Verfahren begehrt der Kindesvater die gemeinsame elterliche Sorge nach § 1626 a BGB, basierend auf der Gesetzesänderung. Sein Antrag datiert vom 19.3.2013. Der Vater hat Bedenken an der Erziehungsfähigkeit der Kindesmutter, da sie und die Großmutter mütterlicherseits Mitglieder der sogenannten „Reiki-Sekte“ seien. Zudem habe die Kindesmutter Kontakt zu einem Mann gehabt, welcher auf ungeklärte Weise ums Leben gekommen sei und der der sogenannten Sado-Maso-Szene angehört haben soll. Der Kindesvater vertritt insofern die Auffassung, dass die Kindesmutter dieses Sexualverhalten, einmal ausgeübt beibehalte und sich hieraus sowie auch aus ihrer Sektenzugehörigkeit Nachteile für seine Tochter ergeben würden. Das Amtsgericht hat Tabea Lara Riek am 4.11.2013 angehört. Zu den Einzelheiten der Anhörung wird auf den Vermerk vom 4.11.2013 (Bl. 207 d.A.) Bezug genommen. Die übrigen Verfahrensbeteiligten, mit Ausnahme des Antragstellers, wurden im Termin am 13.11.2013 angehört. Wegen der diesbezüglichen Einzelheiten wird auf Bl. 222 ff d.A. verwiesen. Der Antragsteller sollte im Wege der Rechtshilfe in der psychiatrischen Klinik Haina angehört werden, was aber von diesem aufgrund der dort gegebenen Umstände abgelehnt wurde.

Mit Beschluss vom 23.1.2014 hat das Amtsgericht den Antrag des Vaters auf gemeinsame elterliche Sorge zurückgewiesen. Dazu hat das Amtsgericht ausgeführt,

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.6

0/14 - 4 -

dass eine gemeinsame elterliche Sorge dem Kindeswohl nicht entspreche. Zwischen den Eltern bestehe nicht die erforderliche Kooperations- und Kommunikationsbasis. Eine Verbesserung sei hier nicht zu erwarten. Der Kindesvater diffamiere und bedrohe die Mutter und alle Verfahrensbeteiligten und müsse sich erst psychiatrisch behandeln lassen. Zu den weiteren Einzelheiten der angefochtenen Entscheidung wird auf den Beschluss vom 23.1.2014 (Bl. 421 f.d.A.) verwiesen.

Hiergegen richtet sich die Beschwerde des Kindesvaters, mit welcher er nunmehr die Übertragung des Sorgerechts auf sich allein in den Bereichen Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht und Religionsausübung begehre, hilfsweise die gemeinsame elterliche Sorge. Zur Begründung bezieht sich der Antragsteller auf die bereits genannten Gefährdungsgesichtspunkte sowie auch auf eine mangelnde Bindungstoleranz der Kindesmutter. So hat der Antragsteller auch mehrfach vom Jugendamt Bad Homburg v.d.H. verlangt, die Tochter Tabea Lara Riek sofort aus dem Haushalt der Kindesmutter, das er als für sie schädliches Umfeld bezeichnet, herauszunehmen. Mit Verfügung des Senatsvorsitzenden vom 8.5.2014 wurden die Verfahrensbeteiligten darauf hingewiesen, dass der Senat beabsichtige, über die Beschwerde ohne mündliche Anhörung und Erörterung gemäß § 68 Abs. 3 S. 2 FamFG zu entscheiden. Nach weiteren Stellungnahmen des Kindesvaters, in denen er u.a. darauf hinweist, dass eine Anhörung erster Instanz im Zuge der psychiatrischen Unterbringung unzumutbar gewesen sei, hat der Senat Termin zur Anhörung des Antragstellers bestimmt und diesen in der Sitzung vom 21.10.2014 angehört. Zu den Einzelheiten dieser Anhörung wird auf das Protokoll vom 21.10.2014 Bezug genommen.

Bereits zuvor hat der Antragsteller mehrfach den Senat bzw. einzelne Mitglieder des Senats wegen der Besorgnis der Befangenheit abgelehnt. Zu den Einzelheiten wird auf die Beschlüsse vom 08.08.2014 (Bl. 708 f.d.A.) und vom 29.9.2014 (Bl. 1088 f.d.A.) Bezug genommen. Neuerlichen Ablehnungsantrag stellte der Antragsteller mit Schreiben vom 8.10.2014 gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann, Knauth und Kummer-Sicks.

8

[6] http://40.media.tumblr.com/05d528c5081eab1578dbb277a651f8f/tumblr_nhcp0eqsTi1sq93cpo6_r1_1280.jpg

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.7

/0/14 - 5 -

Ergänzend wird hinsichtlich des Sach- und Streitstands auf die erstinstanzlich und zweitinstanzlich durchgeführten Anhörungen, die Stellungnahmen und Berichte des Jugendamtes und des Verfahrensbeistandes, die Eingaben der Beteiligten sowie den übrigen Inhalt der Akten Bezug genommen.

II.

Der Senat konnte die Anhörung des Antragseigners und die vorliegende Entscheidung in der aus dem Beschlusseingang ersichtlichen Besetzung vornehmen, da die Ablehnungsgesuche gegen Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und die Richterinnen am Oberlandesgericht Kummer-Sicks und Knauth als unzulässig zurückzuweisen waren. Soweit der Antragsteller den Richter am Oberlandesgericht Reitzmann wiederholt und die Richterinnen am Oberlandesgericht Kummer-Sicks pauschal abgelehnt hat, ist dies rechtmisbräuchlich und damit unbeachtlich (vgl. BGH vom 4.2.2002, AZ: II ARZ 1/01, NJW-RR 2002, 789). Der Antragsteller hat nicht vorgelegt, welche Verhaltensweisen der abgelehnten Richter zur Besorgnis der Befangenheit Anlass geben. Soweit der Antragsteller erneut eine Verzögerung des Verfahrensfortschritts rügt, geht dies fehl, da zwischenzeitlich keinerlei Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgelegte Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und lässt keinerlei Tatsachen erkennen.

In der Sache selbst ist das Begehren des Antragstellers als zulässige Beschwerde nach § 58 FamFG auszulegen und als solche statthaft und zulässig, sie wurde insbesondere form- und fristgerecht eingelegt.

Die Beschwerde ist jedoch nicht begründet. Die Voraussetzungen zur Übertragung der elterlichen Sorge in Teilbereichen auf den Antragsteller allein oder die Einräu-

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.8

/0/14 - 6 -

mung der gemeinsamen elterlichen Sorge von ihm und der Kindesmutter gemäß § 1626 a BGB liegen nicht vor.

Eine Übertragung von Teilbereichen der elterlichen Sorge auf den Vater allein ist weder zur Abwendung von Gefahren für das Kindeswohl noch aus anderen Gründen geboten.

Der Antragsteller hat keinerlei Umstände vorgelegt, noch ergeben sich solche von den übrigen Verfahrensbeteiligten oder aus dem Inhalt der Akte, die dafür sprechen, dass eine Gefährdung des Wohls des Kindes Tabea Lara im Haushalt der Kindesmutter gegeben ist. Soweit sich der Antragsteller zur diesbezüglichen Begründung auf die Mitgliedschaft der Kindesmutter in der „Reiki-Sekte“ beruft ergibt sich aus dem Inhalt der Akten, dass die Tochter im Falle von Krankheiten bisher schulmedizinisch versorgt wurde und alle vorgeschriebenen Untersuchungen (U-Heft) durchgeführt wurden. Das Jugendamt hat hier entsprechende Ermittlungen eingeholt, welche im Ergebnis nicht zu beanstanden sind.

Auch wenn die Kindesmutter in der Vergangenheit und/oder auch noch gegenwärtig BDSM-Sexualpraktiken ausüben sollte, spricht dies nicht allein dafür, dass ein Mangel an Erziehungsfähigkeit oder eine Gefahr für das Wohl des minderjährigen Kindes besteht.

Die sexuellen Neigungen auch zum Sadomasochismus stehen einer Erziehungsfähigkeit nicht generell entgegen. Die sexuelle Ausrichtung eines Elternteils ist grundsätzlich seine Privatsache, es sei denn, sie hat negative Auswirkungen auf das Kind (Salzgeber FamRZ 1995, 1311). Die sexuelle Veranlagung eines Elternteils ist für sich allein genommen keine Disqualifikation als Sorgerechtsinhaber. Beurteilung von Lebenswandel und Moral sind ebenfalls immer nur in ihren Auswirkungen auf das Kind zu beurteilen. Auswirkungen auf das Kindeswohl hat immer nur konkretes Verhalten eines Elternteils (vgl. OLG Hamm, FamRZ 2008, 1697 f.).

Ungeachtet der Frage, ob die Kindesmutter tatsächlich solche Sexualpraktiken ausgeübt hat oder gegenwärtig noch ausübt, ist jedenfalls kein Anhaltspunkt ersichtlich oder vorgelegt, wonach dies irgendwelche Auswirkungen auf das Kind

[7] http://41.media.tumblr.com/41cb858cd65834930afb04c133b06608/tumblr_nhcp0eqsT1sq93cp07_r1_1280.jpg

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.9

/0/14 - 7 -

hätte. Insbesondere ist nicht ersichtlich, dass das Kind mit einem irgendwie gearteten Sexualverhalten der Kindesmutter überhaupt in Kontakt gekommen oder hiervon Kenntnis erhalten hat.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass seitens des Senats keine Zweifel an der Erziehungsfähigkeit der Kindesmutter bestehen. Insbesondere ergeben sich keine Anhaltspunkte für Entwicklungsdefizite des Kindes. Solche wurden weder durch den Verfahrensbeistand noch das Jugendamt festgestellt.

Da das Kind sich seit der Geburt im Haushalt der Mutter befindet und von dieser versorgt wird, spricht bereits der Kontinuitätsgrundsatz dafür, diese Lebenssituation des Kindes beizubehalten.

Damit kommt auch die Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts und der Gesundheitsfürsorge auf den Kindesvater allein aus Kindeswohlaspekten nicht in Betracht. Zudem entspricht dies auch nicht dem von Tabea geäußerten Willen, der darauf beruht, dass sie den Vater gar nicht kennt. Dem Wohl von Tabea entspricht eine Herausnahme aus dem mütterlichen Haushalt nicht. Im Hinblick auf die religiöse Erziehung ist zudem festzustellen, dass Tabea seit September dieses Jahres (14. Geburtstag) ohnehin selbst über ihr religiöses Bekenntnis bestimmen kann.

Es war dem Vater auch die von ihm beantragte gemeinsame elterliche Sorge nicht einzuräumen.

Außer die Ablehnung einer gemeinsamen elterlichen Sorge durch die Mutter des Kindes begründet nicht die Annahme, dass die gemeinsame elterliche Sorge dem Kindeswohl widerspricht. Allerdings ist das Amtsgericht vorliegend mit zutreffenden Erwägungen davon ausgegangen, dass die Kommunikation zwischen den Eltern nachhaltig gestört ist und eine Änderung zum Besseren nicht ersichtlich ist. Der Vater hat seit dreizehn Jahren keinerlei Kontakt zu seinem Kind. Dies bedeutet, dass er nicht nur derzeit keinen persönlichen Eindruck von Tabea hat, er hat auch keinerlei Informationen über deren Entwicklungsstand, Wünsche und Vorstellungen. Ein Austausch mit der Kindesmutter über das Kind findet seit Jahren

Behring, Maximilian +49 (0)69 67831634 S.10

/0/14 - 8 -

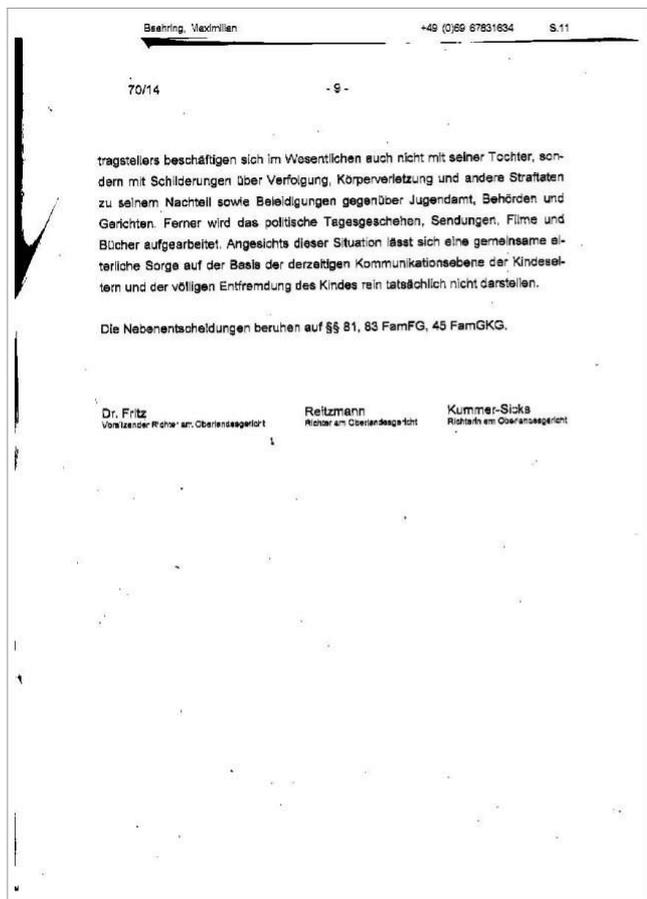
nicht statt. Es ist auch nicht ersichtlich, dass die Mutter in absehbarer Zeit mit dem Vater in einen Austausch treten könnte. Durch seine herabwürdigenden schriftlichen Äußerungen, Beleidigungen, Strafanzeigen, Anträge auf Unterbringung in psychiatrischen Einrichtungen gegen sie und andere Verfahrensbeteiligte, zeigt der Kindesvater vielmehr eindrucksvoll, dass er zu einer echten Kooperation im Sinne des Kindeswohls derzeit nicht willens oder in der Lage ist.

So hat auch Tabea Lara Riek in ihrer Anhörung nachvollziehbar dargelegt, dass sie nicht wolle, dass der Vater das Sorgerecht für sie mit inne habe, da er sie ja doch gar nicht kenne. Auch die Äußerung des Kindesvaters anlässlich der Anhörung vor dem Oberlandesgericht, dass er erwäge – im worst case-Lara Tabea in ein Internat zu bringen, zeigt, ebenso wie seine erste Reaktion auf den angeforderten Beschluss des Amtsgerichts in seinem Schreiben vom 13.2.2014, wonach er es für geboten erachtet, stets die gegenteilige Position zu Kindesmutter zu vertreten und durchzusetzen, dass der Vater in seinem Kampf um die rechtlichen Positionen – hier das Sorgerecht – verhaftet ist, ohne dass ein irgendwie geartetes Einfühlungsvermögen für sein Kind ersichtlich wäre. Entsprechend seiner eigenen Angaben befindet sich der Antragsteller insoweit im „Kriegszustand“ und will auch seinerseits nicht mit der Mutter kooperieren. Er ist verletzt darüber, dass ihm als Mann und Vater nicht per se das Sorgerecht gemeinsam zusteht und unzufrieden mit der Gesetzeslage.

Der Senat hat großes Verständnis dafür, dass der Antragsteller sich um seine Tochter Sorgen macht. Zumal er sich nicht durch regelmäßigen Kontakt von ihrem Wohlergehen selbst überzeugen kann. Auch wird die Misslichkeit der Lage des Kindesvaters und der unglückliche Verlauf des Geschehens seit der Geburt des Kindes gesehen, allerdings hat sich das Sorgerecht allein am Wohl des Kindes zu orientieren. Es ist kein Instrument, mit dem der Staat Eltern für ihr Verhalten „belohnt oder bestraft“.

Zur Kindesmutter besteht keine tragfähige Beziehung, die ein kooperatives Zusammenwirken im Interesse des Kindes erwarten lässt. Die Kindesmutter war nach dem Bericht des Jugendamtes aufgrund der Vorfälle der letzten Jahre auch nicht bereit, sich auf Beratung einzulassen. Die seltenweisen Eingaben des An-

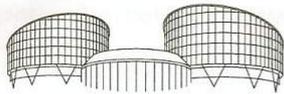
[8] http://40.media.tumblr.com/672f201b1a399127648cd0a844dcccfc/tumblr_nhcp0eqsT1sq93cp08_r1_1280.jpg



[9] http://40.media.tumblr.com/90f4a196e683a60f91c9047b34f249d6/tumblr_nhcp0eqsTil1sq93cpo9_r1_1280.jpg

30.12.2014 01:19 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106607277468>

?



EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME

DEU - 2014/1

Beschwerdeformular

Zu diesem Beschwerdeformular

Dieses Beschwerdeformular ist ein rechtliches Dokument, das Auswirkungen auf ihre Rechte und Pflichten hat. Bitte folgen Sie der Anleitung im Merkblatt zum Ausfüllen des Beschwerdeformulars. Füllen Sie alle Felder aus, die sich auf Ihren Fall beziehen, und legen Sie sämtliche relevanten Unterlagen in Kopie vor.

Achtung: Wenn das Beschwerdeformular unvollständig ist, wird es nicht angenommen (*siehe Artikel 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs*). Beachten Sie bitte insbesondere Artikel 47 Absatz 2 (a), der folgendes vorsieht: „Alle Informationen, auf die oben in Absatz 1 (d) bis (f) Bezug genommen wird und die in den jeweiligen Abschnitten des Beschwerdeformulars anzugeben sind [*Darlegung des Sachverhalts, geltend gemachte Verletzungen und Einhaltung der Zulässigkeitsvoraussetzungen*], müssen ausreichend sein, um den Gerichtshof in die Lage zu versetzen, die Art und den Umfang der Beschwerde ohne Rückgriff auf andere Dokumente zu bestimmen.“

Strichcode-Aufkleber

Falls Sie bereits Strichcode Aufkleber vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte erhalten haben, kleben Sie bitte einen davon in dieses Feld.

Betreff Nr.

Wenn Ihnen zu dieser Beschwerde bereits eine Nummer vom Gerichtshof mitgeteilt wurde, geben Sie diese bitte hier an.

A. Beschwerdeführer (Einzelperson)

Dieser Teil richtet sich ausschließlich an natürliche Personen. Wenn der Beschwerdeführer eine Organisation ist, füllen Sie nur Abschnitt B aus.

1. Familienname

2. Vorname(n)

3. Geburtsdatum

2	7	0	7	1	9	7	5
T	T	M	M	J	J	J	J

z. B. 27/09/2012

4. Staatsangehörigkeit

5. Anschrift

6. Telefon (mit internationaler Vorwahl)

7. Email (falls vorhanden)

8. Geschlecht

- männlich
 weiblich

B. Beschwerdeführer (Organisation)

Dieser Teil ist nur dann auszufüllen, wenn der Beschwerdeführer eine Firma, Nichtregierungsorganisation, Vereinigung oder sonstige juristische Person ist.

9. Bezeichnung

10. Identifikationsnummer (falls vorhanden)

11. Tag der Registrierung oder Eintragung (falls vorhanden)

T	T	M	M	J	J	J	J

z. B. 27/09/2012

12. Zweck/Aktivität

13. Eingetragene Anschrift

14. Telefon (mit internationaler Vorwahl)

15. Email

[1] http://41.media.tumblr.com/bcb04c7b221cad08a4e3d8fc0a9fb9e/tumblr_nhed0kh11m1sq93cpo1_1280.jpg

D. Staat(en), gegen den/die sich die Beschwerde richtet

33. Kreuzen Sie den/die Namen des Staates/der Staaten an, gegen den/die sich die Beschwerde richtet

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ALB - Albanien | <input type="checkbox"/> ITA - Italien |
| <input type="checkbox"/> AND - Andorra | <input type="checkbox"/> LIE - Liechtenstein |
| <input type="checkbox"/> ARM - Armenien | <input type="checkbox"/> LTU - Litauen |
| <input type="checkbox"/> AUT - Österreich | <input type="checkbox"/> LUX - Luxembourg |
| <input type="checkbox"/> AZE - Aserbaidtschan | <input type="checkbox"/> LVA - Lettland |
| <input type="checkbox"/> BEL - Belgien | <input type="checkbox"/> MCO - Monaco |
| <input type="checkbox"/> BGR - Bulgarien | <input type="checkbox"/> MDA - Republik Moldau |
| <input type="checkbox"/> BIH - Bosnien und Herzegowina | <input type="checkbox"/> MKD - „Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien“ |
| <input type="checkbox"/> CHE - Schweiz | <input type="checkbox"/> MLT - Malta |
| <input type="checkbox"/> CYP - Zypern | <input type="checkbox"/> MNE - Montenegro |
| <input type="checkbox"/> CZE - Tschechische Republik | <input type="checkbox"/> NLD - Niederlande |
| <input checked="" type="checkbox"/> DEU - Deutschland | <input type="checkbox"/> NOR - Norwegen |
| <input type="checkbox"/> DNK - Dänemark | <input type="checkbox"/> POL - Polen |
| <input type="checkbox"/> ESP - Spanien | <input type="checkbox"/> PRT - Portugal |
| <input type="checkbox"/> EST - Estland | <input type="checkbox"/> ROU - Rumänien |
| <input type="checkbox"/> FIN - Finnland | <input type="checkbox"/> RUS - Russische Föderation |
| <input type="checkbox"/> FRA - Frankreich | <input type="checkbox"/> SMR - San Marino |
| <input type="checkbox"/> GBR - Vereinigtes Königreich | <input type="checkbox"/> SRB - Serbien |
| <input type="checkbox"/> GEO - Georgien | <input type="checkbox"/> SVK - Slowakische Republik |
| <input type="checkbox"/> GRC - Griechenland | <input type="checkbox"/> SVN - Slowenien |
| <input type="checkbox"/> HRV - Kroatien | <input type="checkbox"/> SWE - Schweden |
| <input type="checkbox"/> HUN - Ungarn | <input type="checkbox"/> TUR - Türkei |
| <input type="checkbox"/> IRL - Irland | <input type="checkbox"/> UKR - Ukraine |
| <input type="checkbox"/> ISL - Island | |

[2] http://41.media.tumblr.com/a8c94d222bc63130da1d802be055befe/tumblr_nhed0kh1m1sq93cpo2_1280.jpg**30.12.2014 05:03** <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106620261613>

entweder (eine Anzeige)

ist unbekannt(also nicht vorhanden) **ODER** (dieselbe)**läßt keine tatsachen erkennen**

(steht nichts strafrechtlich relevantes drinn)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: (0) 721 / 9101-382

Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

Verfassungsbeschwerde

Gegen das „Urteil“ in 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

dem unermeßlichen Taktgefühl des 3. Senates

[1] http://41.media.tumblr.com/d58937951c553003da1100af13e6b3d7/tumblr_nhend3ejOilsq93cpo3_1280.jpg

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064804 3184 30.12.14 17:35

Sendungsnummer: RA 4343 7085 9DE
Einschreiben
Rückschein

Bundesverfassungsgericht

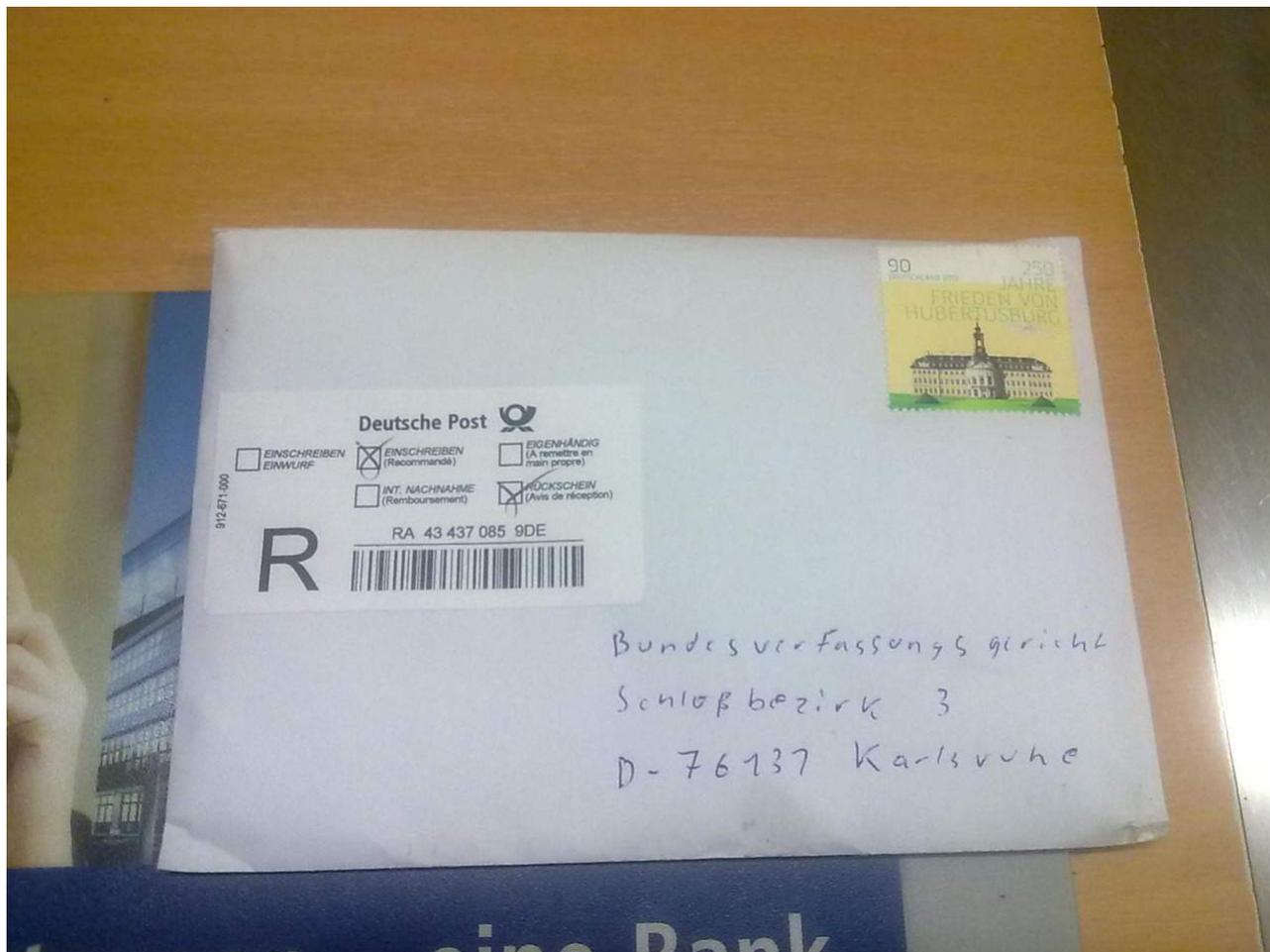
Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



[2] http://41.media.tumblr.com/58d32d650d75d6d38af13c994916436d/tumblr_nhend3ejOilsq93cpo2_1280.jpg



[3] http://40.media.tumblr.com/f8b2784528a92f9bd3517f545deb1f57/tumblr_nhend3ejOii1sq93cpo1_r1_1280.jpg

Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgetragene Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und läßt keinerlei Tatsachen erkennen.

3 UF 70/14 OLG FFM - S. 7/9

[4] http://40.media.tumblr.com/9ef204adb6bb47f5ddd98ae11591d416/tumblr_nhend3ejOii1sq93cpo4_1280.jpg

30.12.2014 05:37 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106622839463>

eben Rücksparche mit der Polizei: entweder (eine Anzeige) ist unbekannt (also nicht vorhanden) ODER (dieselbe) läßt keine tatsachen erkennen (steht nichts strafrechtliche relevantes drinn).

ENTWEDER in der Anzeige steht nichts drinne **ODER** der Strafanzeigevorgang ist bei Gericht unbekannt

Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgetragene Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und läßt keinerlei Tatsachen erkennen.

3 UF 70/14 OLG FFM - S. 7/9

[1] http://36.media.tumblr.com/1ba299520db78ff3d00c3af7baae0b1d/tumblr_nheoyr1smo1sq93cpo1_1280.jpg

31.12.2014 01:38 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106708729498>

Riek = NAZI

<http://take-ca.re>

<http://nazis.dynip.name>

Uta Riek versucht mit allen mitteln mich in meiner Menschenwürde (das ist ein Minderwertiger, sowas wie ein Jude, aber kein Mensch) herab-zuwürdigen

DEM KIDN SOLL GEZEIGT WERDEN: DU HAST KEINEN VATER SONDERN - DAS IST EIN IRRER DER KEINE RECHTE HAT WENN DIKTATUR-/NUTTI DAS WILL.

Das ist kein Vater (Menschenrecht) sondern das ist jemand der als (wohlgermerkt vermeintlich) Behinderter ohne das Menschenrecht natürliches Elternrecht dastehen soll, ganz genau so wie die Nazis die Ausrottung von geistig Behinderten oder das vergasen Juden ?legitimieren? wollten.

Uta Riek ist ihrer Gesinnung nach ein NAZI! (genau wie ihre anwaltliche Vertretung)

Einziges Ziel der permanenten Psychiatrisierungsversuche von denen die Nutte (mehrverkehr und Geldförderung) ganz genau weiß daß mich das umbringt ? nicht nur weil man wieder und wieder evrsucht mir extrem lebensverkürzende Drogen zu verabreichen - und daß ich das als erFOLTERn von Zugeständnissen erbarthe (jemanden so lange einsperren bis er ?einzelt? / ?unterschreibt?) was er inFreiheit nicht tun würde bnr um aus der FOLTERsituation mit massivem Psychoterror herauszukommen. Alleins hcon an der Gesichte daß sie zwar bei mir bkassieren, mich aber gelichzeitig nicht als Sorgeberechtigten Elternteil eintragen lassen wollte sehen wir galskalkr daß es der nur um Geld für die Reiki-sekte <http://reiki-direkt.de/huessner/> geht.

Genau wie den Pennern von OLG-richtern die meien sie könnten noch RACHE-Urteile fällen während gegen dieselben Strafanzeigeverfahren wegen Rechtsbeugung durch nichtstun laufenw as sie vom Richteramt ausschließt.

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/106051806083/es-wird-mord-gewesen-sien>

31.12.2014 03:16 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/106713823148>

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht

Frankfurt a.M.

Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 31. Dezember 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. oder

3 UF 370/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

HEIL HITLER! Nazi-Richter/in Dr. Fritz!

Ich habe die Wahl der Anrede sorgfältigst (beiblatt) begründet Soeben erreicht mich mit einfacher Post und versehen mit Begleit-schreiben datiert auf den 29. Dezember 2014 dienstliche Äußerung zum Ablehnungsgesuch vom 06. Dezemebr 2014, Druckdatum (ausgefertigt) am 18. Dezember 2014, Frankierstempeldatum ist der 30. 12. 2014.

Zudem unter falschem Aktenzeichen, aber deshalb bekommt der drogen-abhängige Fitz Ducreay ja auch problemlos Sorgecht und ich nicht.

Weil die schwarzafrikansiche Drogenmafia das AG Bad Homburg kontrolliert. Es soll auch Versuche aus diesem Milieu gegeben haben per unge-wollter Patenschaft für fremde Kidner Abschiebung zu verhindern. Deshalb versuchen die ja auch ?Marihuana ist trendy? Artikel in Schülerzeitungen zu platzieren. Sobald dann die ersten Politikersöhnchen Joint rauchen war es das mit der Unabhängigkeit.

Dreingeigkeit von Staat / Gewaltenteilung zwischen Ankläger und Gericht gibt es vllleicht beim kirchlichen Klerus aber nicht in einem Rechtsstaat. Wird gegen sie ermittelt dann erfahren Sie das als Beschuldiger nur dann davon wenn es den Ermittlungszweck nicht gefährdet (Verdunklungsgefahr). Ich dachte im Jura-Studium lernt man das. Abgesehen davon wurde in den Verfahren nachweislich mehr-fach Post unterschlagen.

GruSS

(Maximilian Baehring)

+++

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/106051806083/>

Uta Riek versucht mit allen mitteln mich in meiner Menschen-würde (Das ist ein Minderwertiger, sowas wie ein Jude zwischen 1933-45, aber kein Mensch) herabzuwürdigen DEM KIND SOLL GEZEIGT WERDEN: DU HAST KEINEN VATER SONDERN - DAS IST EIN IRRER DER KEIEN RECHTE HAT WENN DIKTATUR-/NUTTI DAS SO WILL.

Das ist also kein Vater jemand der als (wohlgemerkt vermeint-lich) Behinderter ohne das Menschenrecht natürliches Eltern-recht dastehen soll, ganz genau die argumentation mit der die Nazis die Ausrottung von geistig Behinderten oder das vergasen Juden ?legitimieren? wollten. Untermenschen, sowas wie Vieh.

Uta Riek ist ihrer Gesinnung nach ein NAZI!

(genau wie ihre anwältliche Vrtretung)

Einziges Ziel der permanenten Psychiatrisierungsversuche von denen die Nutte (Definition: Mehrverkehr und Geldforderung) ganz genau weiß daß mich das umbringt ? nicht nur weil man wieder und wieder versucht mir extrem lebensverkürzende Drogen zu verabreichen ? sondern weil cih genau festgelegt habe daß ich im Falle deiens Psychiatrisiererngsversuches in den lethalen Hunger/Durststerik entretten werde und das are Uta Riek bestens beaknt. Zudem betrachte ich Psychitrisierung als erFOLTERn von Zugeständnissen betrachte (jemanden so lange einsperren bis er seine ?Fehldiagnosenkrmakheit einsieht? / ?unter-schreibt?) was er in Freiheit nicht tun würde nur um zunächst aus der FOLTERSituation mit massivem Psychoterror herauszu-kommen. Allein schon an der Gesichte daß sie zwar bei mir akassieren, mich aber gleichzeitig nicht als Sorgeberechtigten Elternteil eintragen lassen wollte sehen wir glasklar daß es der nur um Geld <http://reiki-direkt.de/huessner/> geht für ihre heilen durch Handuafliegen REIKI-Sekte!

Genau wie den Pennern von OLG-Richtern die meinen sie könnten noch RACHE-Urteile fällen während gegen dieselben Verfahren wegen Rechtsbeugung durch nichtstun laufenw as sie vom Richteramt ausschließt.

+++

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

per Fax (Fax- ist dieselbe wie Telefonnummer,

Quelle: Internet) 069/4365758

persönlich/vertraulich

Dr. Wolfgang Hasselbeck

Rotlintstr. 13

D-60316 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 09. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Dr. Hasselbeck,

Ich will Sie mit weiteren Informationen versorgen. Zunächst mal wäre da meine Patientenverfügung die jegliche Behandlung ausschließt. In Gefangenschaft trete ich als Protestmaßnahme Heinrich Hoffmanns ?Suppen-kasper? gleich- in Hungerstreik, dessen Behandlung mit Patientenverfügung untersagt wird, zudem erinnere ich ursprünglich eine gefertigt zu haben die jegliche Behandlung - insbesondere seelische ? untersagt, das war vorrangiger Sinn und Zweck der Sache, nicht medikamentös ruhiggestellt bis zum Tode unter Einbußen des Denkvermögens dahinvegetieren zu müssen, da können Sie Mitunterzeichnerin Nowatius, Heusenstamm fragen!

Aber auch dieses Exemplar genügt vollauf um Zwangsernährung ? lebensverlängernde Maßnahme ? im Hungerstreik zu unterbinden. Damit ist jeder Versuch einer Psychiatrisierung ein Mordversuch. Es gilt:

Psychiatrisierung = Gegenmaßnahme Hungerstreik + verbotene Zwangsernährung = Tod also Mordversuch

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4
D-60316 Frankfurt am Main
Fon: +49 / (0)69 / 17320776
Fax: +49 / (0)69 / 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
Frankfurt a.M.

Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 31. Dezember 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. oder
3 UF 370/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

<ZYNISCH>HEIL HITLER!</ZYNISCH> Nazi-Richter/in Dr. Fritz!

Ich habe die Wahl der Anrede sorgfältigst (beiblatt) begründet

Soeben erreicht mich mit einfacher Post und versehen mit Begleit-
schreiben datiert auf den 29. Dezember 2014 dienstliche Äußerung
zum Ablehnungsgesuch vom 06. Dezemebr 2014, Druckdatum (ausgefertigt)
am 18. Dezember 2014, Frankierstempeldatum ist' der 30. 12. 2014.
Zudem unter falschem Aktenzeichen, aber deshalb bekommt der drogen-
abhängige Fitz Ducreay ja auch problemlos Sorgecht und ich nicht.
Weil die schwarzafricansiche Drogenmafia das AG Bad Homburg
kontrolliert. Es soll auch Versuche aus diesem Milieu gegeben haben
per unge-wollter Patenschaft für fremde Kidner Abschiebung zu
verhidnern. Deshalb versuchen die ja auch „Marihuana ist trendy“
Artikel in Schülerzeitungen zu platzieren. Sobald dann die ersten
Politikersöhnchen Joint rauchen war es das mit der Unabhängigkeit.
Dreinigekeit von Staat / Gewaltenteilung zwischen Ankläger und
Gericht gibt es villeicht beim kirchlichen Klerus aber nicht in
einem Rechtsstaat. Wird gegen sie ermittelt dann erfahren Sie das
als Beschuldigter nur dann davon wenn es den Ermittlungszweck nicht
gefährdet (Verdunklungsgefahr). Ich dachte im Jura-Studium lernt
man das. Abgesehen davon wurde in den Verfahren nachweislich mehr-
fach Post unterschlagen.

GrUSS



(Maximilian Baehring)

[1] http://36.media.tumblr.com/c14064fde8db45e8ba6e8481ff32bee1/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo3_1280.jpg

<http://take-ca.re>

<http://nazis.dynip.name>

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/106051806083/>

Uta Riek versucht mit allen mitteln mich in meiner Menschenwürde (Das ist ein Minderwertiger, sowas wie ein Jude zwischen 1933-45, aber kein Mensch) herabzuwürdiger.

DEM KIND SOLL GEZEIGT WERDEN: DU HAST KEINEN VATER SONDERN - DAS IST EIN IRRER DER KEIEN RECHTE HAT WENN DIKTATUR-/NUTTI DAS SO WILL.

Das ist also kein Vater jemand der als (wohlgemerkt vermeintlich) Behinderter ohne das Menschenrecht natürliches Elternrecht dastehen soll, ganz genau die argumentation mit der die Nazis die Ausrottung von geistig Behinderten oder das vergasen Juden „legitimieren“ wollten. Untermenschen, sowas wie Vieh.

Uta Riek ist ihrer Gesinnung nach ein NAZI!
(genau wie ihre anwlatliche Vertretung)

Einziges Ziel der permanenten Psychiatrisierungsversuche von denen die Nutte (Definition: Mehrverkehr und Geldforderung) ganz genau weiß daß mich das umbringt - nicht nur weil man wieder und wieder versucht mir extrem lebensverkürzende Drogen zu verabreichen - sondern weil cih genau festgelegt habe daß ich im Falle deiens Psychiatrisierungsversuches in den lethalen Hunger/Durststerik entreten werde und das are Uta Riek bestens beaknt. Zudem betrachte ich Psychitrisierung als erFOLTERN von Zugeständnissen betrachte (jemanden so lange einsperren bis er seine „Fehldiagnosenkrnakheit einsieht“ / „unterschreibt“) was er in Freiheit nicht tun würde nur um zunächst aus der FOLTERSituation mit massivem Psychoterror herauszukommen. Allein schon an der Gesichte daß sie zwar bei mir akassieren, mich aber gleichzietig nicht als Sorgeberechtigten Elternteil eintragen lassen wollte sehen wir glasklar daß es der nur um Geld <http://reiki-direkt.de/huessner/> geht für ihre heilen durch Handuaflegen REIKI-Sekte!

[2] http://40.media.tumblr.com/83b433490658afc9ffd8bdb9785cb979/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

per Fax (Fax- ist dieselbe wie Telefonnummer,
Quelle: Internet) 069/4365758

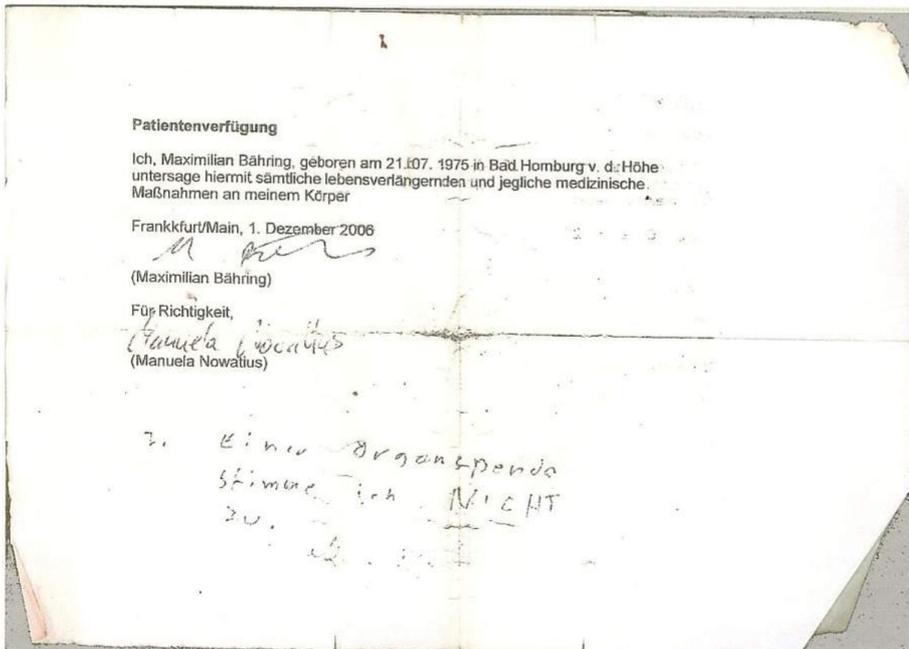
persönlich/vertraulich

Dr. Wolfgang Hasselbeck
Rotlintstr. 13
D-60316 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 09. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Dr. Hasselbeck,

Ich will Sie mit weiteren Informationen versorgen. Zunächst mal wäre da meine Patientenverfügung die jegliche Behandlung ausschließt. In Gefangenschaft trete ich als Protestmaßnahme Heinrich Hoffmanns „Suppenkasper“ gleich- in Hungerstreik, dessen Behandlung mit Patientenverfügung untersagt wird, zudem erinnere ich ursprünglich eine gefertigt zu haben die jegliche Behandlung - insbesondere seelische – untersagt, das war vorrangiger Sinn und Zweck der Sache, nicht medikamentös ruhiggestellt bis zum Tode unter Einbußen des Denkvermögens dahinvegetieren zu müssen, da können Sie Mitunterzeichnerin Nowatius, Heusenstamm fragen!



Aber auch dieses Exemplar genügt vollauf um Zwangsernährung – lebensverlängernde Maßnahme – im Hungerstreik zu unterbinden. Damit ist jeder Versuch einer Psychiatrisierung ein Mordversuch. Es gilt:

Psychiatrisierung = Gegenmaßnahme Hungerstreik + verbotene Zwangsernährung = Tod also Mordversuch

Gru&SZlig;

M. Bähring
(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/dface0ea80783e155be8e1250ec49ab2/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo1_1280.jpg



.. Sachverhalt

Der Herr B. bekam am 24.12.2014 die Nachricht, dass er kein Sorgerecht für sein uneheliche Tochter bekommt. In der Nacht vom 24.12-25.12. versuchte er sich durch Selbstverletzung mit einem Messer (am Hals und an beiden Unterarmen) das Leben zu nehmen. Von den Verletzungen machte er Bilder und veröffentlichte diese im Internet- <http://sch-einesystem.tumblr.com>. Die Polizei wurde darüber anonym verständigt. Nachdem ermittelt wurde, dass er sich in seiner Wohnung befand, wurde diese gewaltsam geöffnet, da [redacted] damit eine Gefahr für eingesetzten Beamten verringert werden konnte. Während der Ingewahrsamnahme äußerte er wiederholt, [redacted] damit gegen die Nichterteilung des Sorgerechts zu demonstrieren.

[4] http://41.media.tumblr.com/6d16e4876b51ad10fbb205685ce77ddd/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo7_1280.jpg

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	06913672976	0:51	3	OK

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	06172120189	0:50	3	OK

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

[5] http://41.media.tumblr.com/87a64cdf5097bf12e0f475f905435b2c/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo4_1280.jpg

**OBERLANDESGERICHT
Frankfurt am Main**

**3 Senat für Familiensachen
Die Geschäftsstelle**

Oberlandesgericht, 60256 Frankfurt am Main

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderinstr. 4
60316 Frankfurt

Geschäftsnummer:

3 UF 370/14

Bitte stets angeben!

Frankfurt am Main, 29. Dezember 2014

Dienstgebäude: Zeil 42,
60313 Frankfurt am Main

Nachtbriefkasten: Gerichtsstraße 2

☎ Vermittlung: (069) 1367-01

☎ Durchwahl: 069 / 1367-2094

Telefax: 069 / 1367 2976

Ihr Zeichen:

**Bitte senden Sie Schriftsätze nur dann
vorab per Fax, wenn dies aus Gründen
der Fristwahrung erforderlich ist.**

Sehr geehrter Herr Bähring,

in der Familiensache

Bähring gegen Riek u.a.

übersende ich das anliegende Schriftstück mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung

Werner, Justizfachangestellte

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt
und ist ohne Unterschrift gültig.

AVR 11 – Übersendung von Schriftstücken (EU_UA_10.dot)

/0/14

enstliche Äußerung gem. §§ 6 I FamFG, 44 III ZPO zum
Ablehnungsgesuch vom 06.12.2014:

Eine Strafanzeige des Antragstellers gegen mich ist mir nicht
bekannt. Wegen der vom Antragsteller in seinem Ablehnungsgesuch
in Bezug genommenen, von mir gesetzten Frist wird auf meine
Verfügung vom 27.11.2014 (Bl. 23 d.A.) verwiesen.

Frankfurt/M., den 18.12.2014

Dr. Fritz
VorsRinOLG

[7] http://40.media.tumblr.com/6f2480607898cfc1f8c59fbd622fafd/tumblr_nhgd2qELjM1sq93cpo5_1280.jpg

04.01.2015 11:14 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/107102038428>

<http://tabea-lara.tumblr.com/post/106515360473/seltsam-ich-bekomme-faxe-uberallhin-durch-nur>

Rückschein National Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Sendungsnummer/Identcode: RA 43 437 085 9DE

Auslieferungsvermerk:

- Empfänger
- Empfangsbevollmächtigter
- Anderer Empfangsberechtigter (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)

 Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben. Datum: 2015
 02/04/2015
 Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift: X

Empfänger der Sendung

Name, Vorname/Firma: Bundesverfassungsgericht

Straße und Hausnummer oder Postfach: Schloßbezirk 3

Postleitzahl, Ort: D-76137 Karlsruhe

Empfangsbestätigung

Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN: WILHELM HOPST

Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben. Datum: 02/04/15
 Empfangsberechtigter: Unterschrift: X

[1] http://41.media.tumblr.com/c938ca64bc3e1a3efdb4c1a75207e68d/tumblr_nhngkiiXTW1sq93cpo2_1280.jpg

Deutsche Post

Rückschein National **Entgelt bezahlt**

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige Adresse ein.

Bitte vergessen Sie nicht:
Auch auf der Sendung sind Ihre Absenderangaben anzugeben.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Bähning
Name

Maximilian
Vorname

Hölderlinstraße 4
Straße und Hausnummer oder Postfach

D-60376 Frankfurt a.M.
Postleitzahl, Ort

[2] http://40.media.tumblr.com/79b4090d35b9b0da570a37f57a80e86c/tumblr_nhngkiiXTW1sq93cpo1_1280.jpg

04.01.2015 11:41 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/107103162753>

Maximilian Bähning Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorb per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

nächstgelegene Polizeidienststelle
mittels Oberstaatsanwalt Dr. König
via Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

Hiermit ersatte ich Strafanzeige gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Dr. Fritz, Anzeige wegen Beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), wegen Verleumdung und wegen des Verdachtes der Vorteilsgewöhnung, bestechlichkeit und der Beihilfe zur Kindesentführung. Zudem gegen alle anderen Richter dieses Senats.

?Ich erstatte gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeig wegen des mehr als dringenden tatverdachtes der politisch motivierten beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewöhnung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides statt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.?

<http://anschlag215.tumblr.com/post/86696188019/maximilian-bahring-holderlinstrasse-4-60316>

Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgelegte Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und läßt keinerlei Tatsachen erkennen.

3 UF 70/14 OLG FFM - S. 7/9

[1] http://40.media.tumblr.com/9ef204adb6bb47f5ddd98ae11591d416/tumblr_nnhxsxaeVp1sq93cpo5_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030329
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 16:57 24.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ein zynisch ironisches „Heil Hitler“, Herr Reichs-/Volksgerichtshofs-Nazi-Richter Reitzmann!

soeben, 24. erhalte ich mit einfacher Post frankiert am 23 ihr Anschreiben vom 22. Mai zu dienstlicher Stellungnahme des Richter Dr. Fritz vom 21. zu einem meiner Ablehnungsanträge in vorbenannter Sache gegen sämtliche sexistischen und parteiischen Richter vom 3. Senat.

Jetzt Platzt mir aber endültg der Kragen. Was erlaubt sich dieser Bazi-Behindertenverhetzer (damit fing es damals im dritten Reich nämlich auch an, mit dem Darwinismus, erst nachdem die vermeintlich psychisch Kranken euthanaisert waren hat man dann die Juden aus dem faschistischen Volkskörper entfernt)? Ich hoffe inständig und bete ein paar Taliban oder andere Freunde von Freiheit, Rechtsstaat und Menschenrechten schmeißen in ihr Gericht eine Bombe der dann solche RichterInnen zum Opfer fallen.

Ich stelle Antrag der Befangenheit der sich im wesentlichen auch darauf stützt durch eine unglaubliche Rufmordkampagne aufs übelste verleumdet worden zu sein. Ich wollte deshalb Akteneinsicht im verfahren haben. Diese hat man mir verwehrt um zu unterbidnen daß ich mich strafrechtlich also juristisch gegen die Verleumder zur Wehr setzen kann. Hinweise auf Blatt 161 oder 659 der Akte können sie sich deshalb sparen und soclhe sind eine pure Provokation. Zeil meienr Ablehnungsgesuche ist die vollständige Säuberung der Akte von allen Bestandtelen die der Rufmordkampagne von Riek und Asfour entstammen. Für diese dürfte Beweisverwertungs und Erhebungsverbot gelten.

Ich erstatet gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanezieg wegen des ,ehr als dringenden tatverdacht des politisch motivierten beihiklfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlene (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewöhnung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides satt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.

Ich lehne den Richter Reitzmann als befangen ab. Noch im Ablehnungsgesuch wegen Pareilichkeit macht er gelich den nächsten Richter befangen indem er explizit auf „forensische Klinik Gießen“ hinweist damit dieser bössartige Anwurf auf jeden Fala haften bleibt. Von antisemitischer deutcher Justiz die zuletzt auf ähnliche Weise das Zentralrat der Juden Mitalied Michel Friedmann verleumdet

[2] http://36.media.tumblr.com/d58b9d034210116072012b42bb827de8/tumblr_nhnhxaeVp1sq93cpo1_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030332
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 16:59 24.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorb per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

nächstgelegene Polizeidienststelle
mittels Oberstaatsanwalt Dr. König
via Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

Hiermit ersatte ich Strafanzeige gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Dr. Fritz, Anzeige wegen Beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), wegen Verleumdung und wegen des Verdachtes der Vorteilsgewährung, bestechlichkeit und der Beihilfe zur Kindesentführung. Zudem gegen alle anderen Richter dieses Senats.

„Ich erstatte gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeig wegen des mehr als dringenden tatverdacht des politisch motivierten beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides statt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.“

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[3] http://40.media.tumblr.com/1e9799cd70ee485688ba07cc1ce191b6/tumblr_nhnhsxaeVp1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorb per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

nächstgelegene Polizeidienststelle
mittels Oberstaatsanwalt Dr. König
via Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

—
Hiernit ersatte ich Strafanzeige gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Dr. Fritz, Anzeige wegen Beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), wegen Verleumdung und wegen des Verdachtes der Vorteilsgewährung, bestechlichkeit und der Beihilfe zur Kindesentführung. Zudem gegen alle anderen Richter dieses Senats.

„Ich erstatte gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeieg wegen des mehr als dringenden tatverdachtes der politisch motivierten beihiklfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides satt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.“

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

[4] http://41.media.tumblr.com/f1a38493770dcaaf6e3c2cf3e5f3d02f/tumblr_nhnhxvaeVp1sq93cpo3_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ein zynisch ironisches „Heil Hitler“, Herr Reichs-/Volksgerichtshofs-Nazi-Richter Reitzmann!

soeben, 24. erhalte ich mit einfacher Post frankiert am 23 ihr Anschreiben vom 22. Mai zu dienstlicher Stellungnahme des Richter Dr. Fritz vom 21. zu einem meiner Ablehnungsanträge in vorbenannter Sache gegen sämtliche sexistischen und parteiischen Richter vom 3. Senat.

Jetzt Platzt mir aber endültg der Kragen. Was erlaubt sich dieser Bazi-Behindertenverhetzer (damit fing es damals im dritten Reich nämlich auch an, mit dem Darwinismus, erst nachdem die vermeintlich psychisch Kranken euthanaisiert waren hat man dann die Juden aus dem faschistischen Volkskörper entfernt)? Ich hoffe inständig und bete ein paar Taliban oder andere Freunde von Freiheit, Rechtsstaat und Menschenrechten schmeißen in ihr Gericht eine Bombe der dann solche RichterInnen zum Opfer fallen.

Ich stelle Antrag der Befangenheit der sich im wesentlichen auch darauf stützt durch eine unglaubliche Rufmordkampagne aufs übelste verleumdet worden zu sein. Ich wollte deshalb Akteneinsicht im verfahren haben. Diese hat man mir verwehrt um zu unterbidnen daß ich mich strafrechtlich also juristisch gegen die Verleumder zur Wehr setzen kann. Hinweise auf Blatt 161 oder 659 der Akte können sie sich deshalb sparen und solche sind eine pure Provokation. Zeil meienr Ablehnungsesuche ist die vollständige Säuberung der Akte von allen Bestandteilen die der Rufmordkampagne von Riek und Asfour entstammen. Für diese dürfte Beweisverwertungs und Erhebungsverbot gelten.

Ich erstatet gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanezieg wegen des ,ehr als dringenden tatverdachteten der politisch motivierten beihiklfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbe-fohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides satt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.

Ich lehne den Richter Reitzmann als befangen ab. Noch im Ablehnungsesuch wegen Pareilichkeit macht er gelich den nächsten Richter befangen indem er explizit auf „forensische Klinik Gießen“ hinweist damit dieser böartige Anwurf auf jeden Fala haften bleibt. Von antisemitischer deutstcher Justiz die zuletzt auf ähnliche Weise das Zentralrat der Juden Mitglied Michel Friedmann verleumdet hat und eine Polizei die (fall Daschner) Geständnisse erfoltert war ja nichts anderes zu erwarten.

Gru&SZlig;


(Maximilian Bähring)

[5] http://36.media.tumblr.com/5bfb0b5a2df7002f01125b8ee5ce597/tumblr_nhnhxaeVp1sq93cpo4_1280.jpg

05.01.2015 12:50 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/107212647523>

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Frankfurt a.M. als dessen Dienstaufsicht Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 05. Januar 2014

Dienstaufsichtsbeschwerde

DAS OLG LÜGT NACHWEISLICH

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. oder

3 UF 370/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

wie üblich vernichtet das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Opfer und Täter verwechselnd Aktenbestandteile. Sonst wäre diesen ?SCHLÄFERN? aufgefallen daß datiert auf den 24. Mai 2014 die Strafanzeigen gegen Richter des 3. Senates vorliegen müssen. Von denen in der Beschluss-ausfertigung vom 19. Dezember 2014, mir zugestellt am 24. Dezember 2014 behauptet wird diese lägen nicht vor. Diese füge ich als Faxbestätigung bei. Ich beantrage die für Beweismittelvernichtung in Frage kommenden Richter Justizangestellten und Beamten in U-Haft gesperrt werden bis klar ist wer hier VERDUNKELT.

Sonst wäre auch aufgefallen daß ich nicht bedrohe sondern bei mir das Haus zwei mal brennt und ich ?Bekennerschreiben? von irgend-welchen fundamental religiösen christlichen Gruppen, wohl einem Ableger der Reiki-Sekte, bekomme ? ich wurde und werde bedroht. Es hat Mordanschläge auf mich gegeben. Das Gericht bescheinigt sich für sein AKTENVERNICHTEN von allem was die skandalöse Verfahrensführung nachweist erstmal selbst ordentlich gerarbiertet zu haben. Kopien der Faxbestätigungen die ich meinem Anwalt habe zukommen lassen GEHEN AUF DEM POSTWEGE verloren und zwar wiederholt und unabhängig ob per Post oder per Email/Scans auf USB-sick an diesen versendet. Ich habe mich daraufhin entschieden Dinge persönlich bei Gericht einzu-reichen, wurde auf dem Fußwege dorthin aber gleich mehrfach über-fallen und tätlich angegriffen.

GruSS

(Maximilian Baehring)

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4
D-60316 Frankfurt am Main
Fon: +49 / (0)69 / 17320776
Fax: +49 / (0)69 / 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Dem Präsidenten des
Oberlandesgerichtes
Frankfurt a.M. als dessen
Dienstaufsicht
Zeil 42
D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 05. Januar 2014

Dienstaufsichtsbeschwerde DAS OLG LÜGT NACHWEISLICH

**3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. oder
3 UF 370/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.**

wie üblich vernichtet das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Opfer und Täter verwechselnd Aktenbestandteile. Sonst wäre diesen „SCHLÄFERN“ aufgefallen daß **datiert auf den 24. Mai 2014 die Strafanzeigen gegen Richter des 3. Senates vorliegen** müssen. Von denen in der Beschlussausfertigung vom 19. Dezember 2014, mir zugestellt am 24. Dezember 2014 behauptet wird diese lägen nicht vor. Diese **füge ich als Faxbestätigung bei. Ich beantrage die für Beweismittelvernichtung in Frage kommenden Richter Justizangestellten und Beamten in U-Haft gesperrt werden bis klar ist wer hier VERDUNKELT.**

Sonst wäre auch aufgefallen daß ich nicht bedrohe sondern bei mir das Haus zwei mal brennt und ich „Bekennerschreiben“ von irgendwelchen fundamental religiösen christlichen Gruppen, wohl einem Ableger der Reiki-Sekte, bekomme - ich wurde und werde bedroht. Es hat Mordanschläge auf mich gegeben. Das Gericht bescheinigt sich für sein AKTENVERNICHTEN von allem was die skandalöse Verfahrensführung nachweist erstmal selbst ordentlich gerarbiertet zu haben. Kopien der Faxbestätigungen die ich meinem Anwalt habe zukommen lassen GEHEN AUF DEM POSTWEGE verloren und zwar wiederholt und unabhängig ob per Post oder per Email/Scans auf USB-sick an diesen versendet. Ich habe mich daraufhin entschieden Dinge persönlich bei Gericht einzureichen, wurde auf dem Fußwege dorthin aber gleich mehrfach überfallen und tödlich angegriffen.

GruSS


(Maximilian Baehring)

3 UF 70/14 OLG FFM MORDDROHUNGEN BRANDNASCHLÄGE

Noch heute...

... bevor dieser Tag endet, kann Ihre Lebensuhr bereits abgelaufen sein. Sie wissen durchaus nicht, ob Sie noch einmal einen Sonnenuntergang oder einen neuen Tagesanbruch erleben.

Haben Sie dies in Ihrer Zukunftsplanung mit berücksichtigt? Diese Stunde kann **die letzte** für Sie sein! Ein Herzversagen, Herzinfarkt oder Verkehrsunfall könnte Ihrem Leben **noch heute** ein plötzliches Ende bereiten. – Noch bevor dieser Tag endet, können Sie schon in einer Leichenhalle aufgebahrt sein. Wo aber werden Sie nach dem Tode sein? – Dann hören alle Späße und leichtfertigen Redensarten über GOTT und die Ewigkeit auf.

In Ihrer Sterbestunde werden Sie alles zurücklassen. Nur **eines** nehmen Sie über die Schwelle des Todes mit in die Ewigkeit: **Ihre unvergebene Schuld**. Jede Lüge und Unversöhnlichkeit, jeden Hass, Betrug oder Diebstahl, jeden Mord an ungeborenem Leben, jeden vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr, Ehebruch oder Missbrauch der von GOTT geschenkten Sexualität, alle Hurerei, Perversität, Pornographie, ja jede einzelne unvergebene Sünde Ihres Lebens – auch Ihr Unglaube GOTT gegenüber – wird Sie am Tag des Gerichts schuldig sprechen.

Durch die Beschäftigung mit esoterischer, astrologischer Literatur, Horoskopen, Zauberbüchern und -spielen, Glas- und Tischrücken, Hypnose, Pendeln, Kartenlegen usw. verkaufen Sie Ihre Seele bewusst oder unbewusst dem, der der Mörder von Anfang ist und werden mit Satan das schreckliche Los am Ort nie endender Qual teilen müssen. Wer sich auch nur aus Spaß mit dem Teufel einlässt – beispielsweise zu Halloween mit Totenköpfen, Geistern, Monstern oder Hexen; zu Silvester mit Bleigießen o.ä., begibt sich zumindest in die Abhängigkeit von finsternen Mächten.

[2] http://41.media.tumblr.com/4643d3ff8a05f5e061366a3a454e16b0/tumblr_nhpfocGpuV1sq93cpo2_1280.jpg

ENTWEDER in der Anzeige steht nichts drinne **ODER** der Strafanzeigevorgang ist bei Gericht unbekannt

Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgetragene Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und lässt keinerlei Tatsachen erkennen.

3 UF 70/14 OLG FFM - S. 7/9

[3] http://40.media.tumblr.com/1ba299520db78ff3d00c3af7baae0b1d/tumblr_nhpfocGpuV1sq93epo3_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030329
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 16:57 24.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ein zynisch ironisches „Heil Hitler“, Herr Reichs-/Volksgerichtshofs-Nazi-Richter Reitzmann!

soeben, 24. erhalte ich mit einfacher Post frankiert am 23 ihr Anschreiben vom 22. Mai zu dienstlicher Stellungnahme des Richter Dr. Fritz vom 21. zu einem meiner Ablehnungsanträge in vorbenannter Sache gegen sämtliche sexistischen und parteiischen Richter vom 3. Senat.

Jetzt Platzt mir aber endültg der Kragen. Was erlaubt sich dieser Bazi-Behindertenverhetzer (damit fing es damals im dritten Reich nämlich auch an, mit dem Darwinismus, erst nachdem die vermeintlich psychisch Kranken euthanaisert waren hat man dann die Juden aus dem faschistischen Volkskörper entfernt)? Ich hoffe inständig und bete ein paar Taliban oder andere Freunde von Freiheit, Rechtsstaat und Menschenrechten schmeißen in ihr Gericht eine Bombe der dann solche RichterInnen zum Opfer fallen.

Ich stelle Antrag der Befangenheit der sich im wesentlichen auch darauf stützt durch eine unglaubliche Rufmordkampagne aufs übelste verleumdet worden zu sein. Ich wollte deshalb Akteneinsicht im verfahren haben. Diese hat man mir verwehrt um zu unterbidnen daß ich mich strafrechtlich also juristisch gegen die Verleumder zur Wehr setzen kann. Hinweise auf Blatt 161 oder 659 der Akte können sie sich deshalb sparen und soclhe sind eine pure Provokation. Zeil meienr Ablehnungsgesuche ist die vollständige Säuberung der Akte von allen Bestandtelen die der Rufmordkampagne von Riek und Asfour entstammen. Für diese dürfte Beweisverwertungs und Erhebungsverbot gelten.

Ich erstatet gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanezieg wegen des ,ehr als dringenden tatverdachtes der politisch motivierten beihiklfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides satt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.

Ich lehne den Richter Reitzmann als befangen ab. Noch im Ablehnungsgesuch wegen Pareilichkeit macht er gelich den nächsten Richter befangen indem er explizit auf „forensische Klinik Gießen“ hinweist damit dieser bössartige Anwurf auf jeden Fala haften bleibt. Von antisemitischer deutcher Justiz die zuletzt auf ähnliche Weise das Zentralrat der Juden Mitalied Michel Friedmann verleumdet

[4] http://41.media.tumblr.com/d58b9d034210116072012b42bb827de8/tumblr_nhpfoGpuV1sq93cpo4_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030332
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 16:59 24.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorb per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

nächstgelegene Polizeidienststelle
mittels Oberstaatsanwalt Dr. König
via Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

Hiermit ersatte ich Strafanzeige gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Dr. Fritz, Anzeige wegen Beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), wegen Verleumdung und wegen des Verdachtes der Vorteilsgewährung, bestechlichkeit und der Beihilfe zur Kindesentführung. Zudem gegen alle anderen Richter dieses Senats.

„Ich erstatte gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeig wegen des mehr als dringenden tatverdacht des politisch motivierten beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides statt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.“

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[5] http://41.media.tumblr.com/1e9799cd70ee485688ba07cc1ce191b6/tumblr_nhpfoCGpuV1sq93cpo5_1280.jpg

13.01.2015 05:12 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/107994915933>

Frankfurt/M., 13. Januar 2015

Pet 4-18-07-40236-007577 FALSCHER SACHVERHALTSDARSTELLUNG

Wie dämlich ist der Petitionsausschuß eigentlich. Mir wurde kein Umgangsrecht entzogen! Mir wurde ein Sorgerecht nicht erteilt und zwar deshalb weil der Bundestag zwischen 2003 und 2013 verpennt hat die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zu erfüllen und den § 1626a BGB menschen-rechtskonform zu ändern. Ein Umgangsrecht mit einem Minderjährigen kann man auch nicht dauerhaft entziehen weil es ein absolutes Elternrecht ist. Das geht eindeutig aus mir

vorliegenden OLG- Urteilen hervor. Ich habe den Bundestag nicht erbeten ein Urteil aufzuheben, ich habe den Bundestag gebeten ein Gesetz zu erlassen. Das ist Kernaufgabe dieses verfassungsorgans. Aufgrund dieses Versäumnisses bestand für mich keinerlei Möglichkeit gegen die Kindesmutter erichtlich vorzugehen. Vorher hatte die Kindesmutter versucht durch rechtunwirksame Angabe der avterschaft zu verhindern daß ich dei belange des Kindes gerichtlich klären lasse. <http://take-ca.re/ug.htm>

Richtig ist: Artikel 146 Grundgesetz äußert sich ausdrücklich zum Übergangslösungscharakter des Grundgesetzes indem es angibt daß das Grundgesetz von dem deutschen Volke (?Deutschen? nach Artikel 116) durch eine endgältige Verfassung ersetzt werden kann. Ich habe zudem darauf hingewiesen daß wegen der Menschenrechtsverletzung beim Sorgerecht Bürgerkrieg in Deutschland herrscht. (Pet A-17-99-1030-021771 Deutscher Bundestag). Als nach Artikel 20 Absatz 4 GG handelnde Bürgerkriegspartei ist es mir erlaubt ohne Vorwarnung Verantwortliche für Menschrechtverbrechen, etwa die Abgeordnete Steinbach zu töten wie jeden anderen feindlichen Kombattanten auch. Wann und ob ich von dieser möglichkeit gebrauch mache erfahren sie ? um Operation nicht gefährden ? frühestens im Nachhinein!

GruSS

(Maximilian Baehring)

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 227-36027

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
mittels MdB G. Steinbach
Hanauer Landstraße 7
D-60317 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 13. Januar 2015

Pet 4-18-07-40236-007577 FALSCHES SACHVERHALTSDARSTELLUNG

Wie dämlich ist der Petitionsausschuß eigentlich. Mir wurde kein Umgangsrecht entzogen! Mir wurde ein Sorgerecht nicht erteilt und zwar deshalb weil der Bundestag zwischen 2003 und 2013 verpennt hat die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zu erfüllen und den § 1626a BGB menschen-rechtskonform zu ändern. Ein Umgangsrecht mit einem Minderjährigen kann man auch nicht dauerhaft entziehen weil es ein absolutes Elternrecht ist. Das geht eindeutig aus mir vorliegenden OLG- Urteilen hervor. Ich habe den Bundestag nicht erbeten ein Urteil aufzuheben, ich habe den Bundestag gebeten ein Gesetz zu erlassen. Das ist Kernaufgabe dieses verfassungsorgans. Aufgrund dieses Versäumnisses bestand für mich keinerlei Möglichkeit gegen die Kindesmutter erichtlich vorzugehen. Vorher hatte die Kindesmutter versucht durch rechtunwirksame Angabe der avterschaft zu verhindern daß ich dei belange des Kindes gerichtlich klären lasse. <http://take-ca.re/ug.htm>

Richtig ist: Artikel 146 Grundgesetz äußert sich ausdrücklich zum Übergangslösungscharakter des Grundgesetzes indem es angibt daß das Grundgesetz von dem deutschen Volke („Deutschen“ nach Artikel 116) durch eine endgältige Verfassung ersetzt werden kann. Ich habe zudem darauf hingewiesen daß wegen der Menschenrechtsverletzung beim Sorgerecht Bürgerkrieg in Deutschland herrscht. (Pet A-17-99-1030-021771 Deutscher Bundestag). Als nach Artikel 20 Absatz 4 GG handelnde Bürgerkriegspartei ist es mir erlaubt ohne Vorwarnung Verantwortliche für Menschrechtverbrechen, etwa die Abgeordnete Steinbach zu töten wie jeden anderen feindlichen Kombattanten auch. Wann und ob ich von dieser möglichkeit gebrauch mache erfahren sie - um Operation nicht gefährden - frühestens im Nachhinein!

GruSS



(Maximilian Baehring)

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

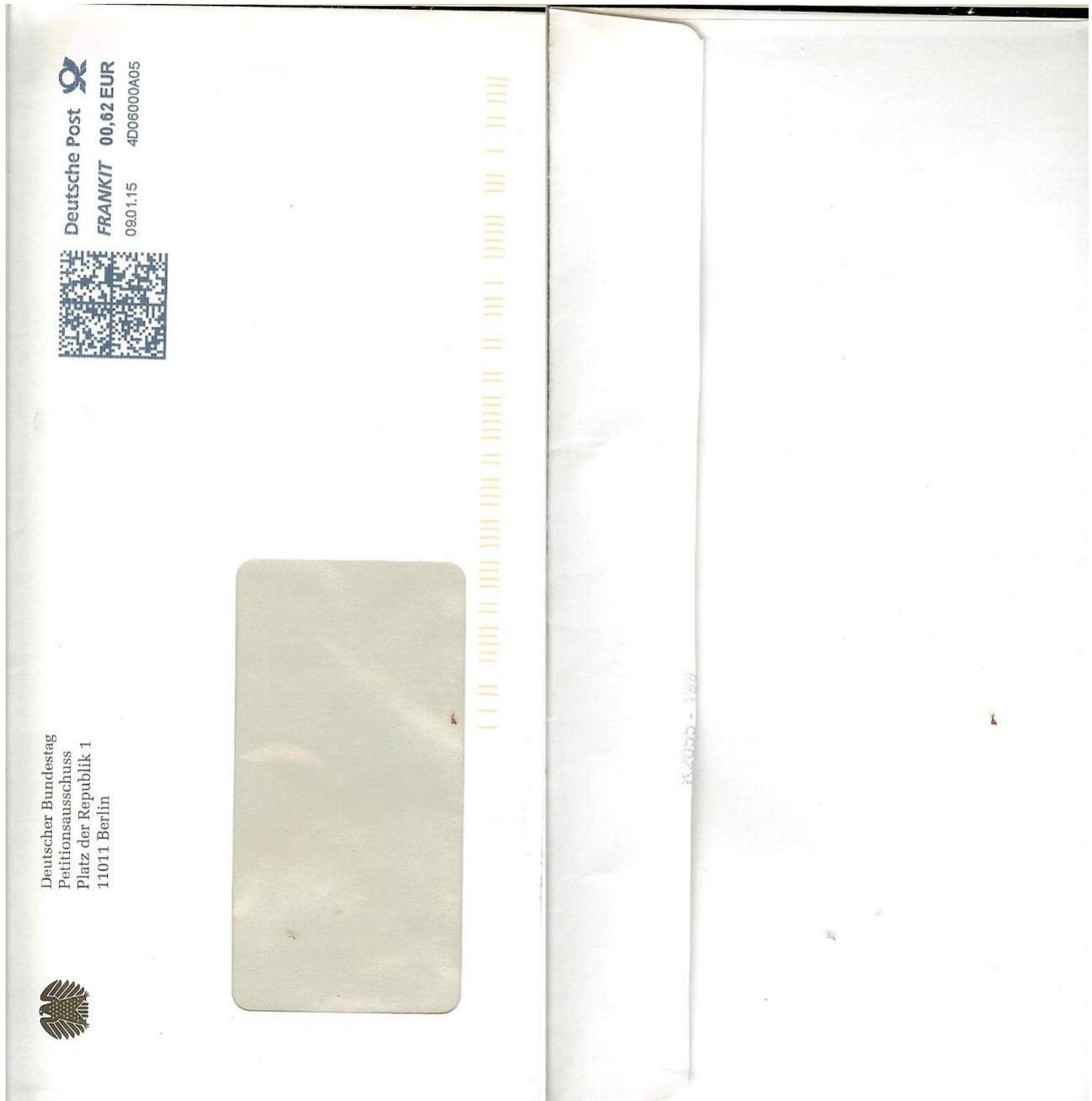
<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	03022736027	0:24	1	OK

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	03022736005	0:58	1	OK

Letzte Transaktion

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner



[3] http://41.media.tumblr.com/729ac071cb85f751820f2f86c7dd5ebf/tumblr_ni414tuhJt1sq93cpo1_1280.jpg

Pet 4-18-07-40326-007577

60316 Frankfurt am Main

Umgangsrecht

Beschlussempfehlung

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Begründung

Der Petent beschwert sich über den Entzug seines Umgangsrechts und fordert die Einführung der Todesstrafe für die Verantwortlichen.

Dem Petenten ist bereits mitgeteilt worden, dass seine Petition voraussichtlich erfolglos bleiben wird. Zur Begründung wurde er insbesondere darauf hingewiesen, dass es dem Deutschen Bundestag aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht möglich ist, gerichtliche Entscheidungen zu überprüfen, aufzuheben und abzuändern. Außerdem wurde ihm mitgeteilt, dass die Wiedereinführung der Todesstrafe nicht mit den Grundsätzen des Grundgesetzes zu vereinbaren ist.

Hiergegen hat sich der Petent erneut gewandt und im Wesentlichen vorgetragen, dass er weiterhin auf die Einführung der Todesstrafe bei Umgangsvereitelung besthe und das Grundgesetz durchaus durch eine andere Verfassung ersetzt werden könne.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die vom Petenten eingereichten Unterlagen Bezug genommen.

Der Ausschuss hat das Vorbringen geprüft. Er kommt zu dem Ergebnis, dass er das Anliegen nicht unterstützen kann.

Der Petitionsausschuss empfiehlt deshalb, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen nicht entsprochen werden konnte.

[4] http://41.media.tumblr.com/96d36e8f44bbddacec2af3c699729484/tumblr_ni414tuhJt1sq93cpo2_1280.jpg



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Die Vorsitzende

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Berlin, 7. Januar 2015
Bezug: Ihre Eingabe vom
30. April 2014; Pet 4-18-07-40326-
007577
Anlagen: 1

Kersten Steinke, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35257
Fax: +49 30 227-36027
vorzimmer.peta@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Bähring,

der Deutsche Bundestag hat Ihre Petition beraten und am
18. Dezember 2014 beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Er folgt damit der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses
(BT-Drucksache 18/3429), dessen Begründung beigelegt ist.

Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages ist das
Petitionsverfahren beendet.

Mit freundlichen Grüßen.

Kersten Steinke

[5] http://40.media.tumblr.com/9a73218d851a165d113f9f71799a676d/tumblr_ni414tuhJt1sq93cpo3_1280.jpg

14.01.2015 11:57 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108069619473>

EGMR-Menschrechtsklage Verfassungsbeschwerde

<http://take-ca.re/ug.htm>

VORABVERSION KLAGE BEIM EGMR

Verfassungsbewehrde ist raus. Vor dem BverfG herrscht keine Anwaltspflicht. Ich habe Ihnen angeboten das Mandat zu übernehmen. Abgesehen davon habe ich gegenüber dem EGMR angekündigt Klage zu erheben. Mir macht allein ihre problematische Einstellun gegepper Reiki zus haffen.

Aus einer ehelichen Lebensgemeinschaft mit gemeinsamer Wohnung ging am 19.09.2000 die Tochter Tabea-Lara des Vaters und Klägers Maximilian Bähring hervor. Kurz vor der Geburt kam es zum Streit darüber, daß die Mutter das Kind mittels Reiki, das ist eine nicht anerkannte pseudomedizinische Heilmethode, zur Welt bringen wollte, was die Mutter ablehnte und so eine erhöhte Gefährdung aussetzte. Hintergrund hierfür ist, daß die Mutter der Kindesmutter einen esoterischen Sekten-Zirkel der wie ein Schneeballsystem aufgebaut ist betreibt, bei dem gegen Barzahlungen aller mögliche esoterische Schwachsinn unfeig getrieben wird, von Tarot-Karten bis hin zur Heilung von unheilbaren Krankheiten wie Krebs per Handauflegen gegen Vorkasse. Die Kindesmutter ist daraufhin aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen und unter der Falschangabe sie sei bei ihrer Schwesster eingezogen zu Ihrer Mutter in die Räumlichkeiten der Sekte gezogen.

In der Folge hat sie dann versucht die Angabe der Vaterschaft in der Geburtsurkunde rechtswirksam zu unterdrücken, nachdem sie aber gleichzeitig vorher versucht hatte, an das nicht uererbliche Vermögen der Kindesmutter väterlicherseits per Unterhaltsförderung aus Vaterschaftsvermutung hin zu gelangen. Hierzu hat sie versucht, unter dem falschen Vorwurf der Kindesmutter, würde Drogen nehmen, diesen in einem Anstalt einweisen zu lassen und über ihn so eine rechtliche Vormundschaft zu errichten. Es besteht der Verdacht, daß das Vermögen der Kindesmutterlichen Familie (Anteil an der Firma des Kindesvaters, 5% Anteil an der Wolfram Bergbau in Österreich, die auch die israelische Rüstungsindustrie beliefert) der Reiki-Sekte einverleibt werden sollte.

Im Verfahren 9F 104/01 KI Amstegrich Bad Homburg und 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. hat der Kläger und Kindesvater daraufhin, daß der Versuch der Unterhaltsförderung auf Vaterschaftsvermutung hin, in einem Jahr dauernden Verfahren die gerichtliche Zwangsvollstreckung der Kindesmutter zu einem Vaterschaftstest erwirken können, womit das Kind dann de jure als seines galt und er auf Umgangsrecht kalgen konnte. Von einer Klage auf Entzug des Sorgerechts der Kindesmutter abt er abgesehen und stattdessen versucht mit anderen Vätern die Reform des § 1626a BGB voranzutreiben. Der Kindesvater und Kläger hat niemals versucht, der Kindesmutter das Sorgerecht gänzlich zu entziehen.

Anläßlich des nun folgenden Umgangsverfahrens 9F 434/02 UG, dessen prozessuale Voraussetzung die langwierige Klärung der Vaterschaftsfrage per DNA-Test durch Verschulden der Kindesmutter schleppender Verfahrensführung von Jugendamt und Gericht gewesen war, ordnete ein Richter Umgang einstweilig und telefonisch an, nachdem die Kindesmutter nicht zu einem Vermittlungsgespräch erschienen war, so wie sie bisher schlicht und ergreifend sich um keinerlei Belange des Kindes gekümmert hätte. Jugendamt und Polizei weigerten sich, eine solche vorläufige Entscheidung zu vollstrecken.

Die Kindesmutter schrieb dann dem Gericht 15 eng mit der Maschine beschriebene Seiten nach, denen der Vater Drogenabhängiger sei. Abgesehen davon, hat sie das von ihren Anwälten in die Bürogemeinschaft des Unternehmens des Kindesvaters schicken lassen, einer abgesonderten EDV-Abteilung, die ihr Sekretariat mit dem größten Kind und andere Gesellschafter und finanziert teilt. Die Mitgesellschafter stiegen daraufhin aus der Gesellschaft aus, das Unternehmen ging in die Liquidation und die Forderungen der Kindesmutter wegen Pleite mehrfach ersuchte an mir in dieser Zeit Drohungen unternahm, um den Forderungen der Kindesmutter Gehalt zu verweigern. Mehrfach sandte die Kindesmutter dem Vater verleumdend, Kränkungen und Ordnungsämter zur Feststellung von Drogenaufnahme vor der Tür. Ich wurde stehlenweise mehrere Wochen festgehalten, um irgendwelche Drogenproben zu machen, die allesamt negativ ausfielen. Als 2012 ermatte wider versuchten mir auf einem solchen gespinnten Anwurf hin meinen Grundrechte zu entziehen, habe ich mich nicht notgewehrt, ich und drei weitere wurden verletzten. Ich wurde indes Zusammenhang gefoltert und durch Medikamentengabe ohne Diagnose vergiftet. Man hat versucht mich zu nötigen Erklärungen zu unterschreiben, die mir im Sorgerechtsverfahren hinderlich gewesen wären.

Meine Erpressungen wegen haben ich schon Ende 2002 den Antrag auf Umgangsregelung zurückgezogen und ab 2003 darauf gewartet, daß der Bundestag den § 1626a BGB ändert, der bereits 2003 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Das Gesetzgebungsverfahren sollte ja bis zum 31.12.2003 abgeschlossen sein. An die vom Bundesverfassungsgericht gesetzte Frist hat sich aber der Bundestag nicht gehalten. Erst nachdem 2007 (Görgülü) und 2009 die Bundesrepublik Deutschland erfolgreich auf Menschenrechtsverletzung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geklagt worden war, nahmen die "Schläfer" im Bundestag sich der Reform des § 1626a BGB an, die dann erst am 19.03.2013 in Kraft trat. An diesem Tag hat der Kindesvater geklagt.

In der genannten Zeit hat die Kindesmutter den Umgang durch Erpressung/Nötigung vereitelt. Der Kindesvater hat seit 14 lediglich die unverschämte Auskunft des Gerichtes abgeholt, daß dem Kind gehe es gut, es bekomme schließlich Reiki-Behandlungen.

Unter dem zynischen Hinweis ES SEI NUN ZUVILE ZEIT INS LAND GEGANGEN; DAS KIND KENNE DEN VATER NICHT hat das OLG schließlich abgelehnt, dem Vater das gemeinsame Sorgerecht hinsichtlich der Kindesmutter erteilen und zwar

Unter der Prämisse, der Vater sei möglicherweise geistig behindert und müsse deshalb, weil er zusagen im Rollstuhl sitzt, vor dem Gesetz benachteiligt werden, abgesehen davon, daß er benachteiligt werden muß, weil er als Vater der minderwertigen Letzterteil ist.

Das verstößt gegen so ziemlich jedes Grundrecht und Menschenrecht. Auf jeden Fall das natürliche Elternrecht, die Menschenwürde (behinderte bekommen kein Sorgerecht), die Gleichberechtigung wegen des Geschlechtes, das Recht auf ein faires Verfahren in dem ich nicht etwa nachweisen muß, gesund zu sein, nur weil mich die Geneparte außerprozedural (Mißbrauch des § 10 HFEG) vom ordnungsamt zuzumenschlagen läßt, um ein psychiatrisches Gutachten zu erzwingen, mit dem dann mein Vermögen unter Zwangsverwaltung DERSEKTE gestellt werden soll.

16.01.2015 02:10 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108256181538>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: (0) 721 / 9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

15. Januar 2015

Verfassungsbeschwerde des Maximilian Bähring vom 29. Dezember 2014 gegen das Urteil vom 3. WF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. (Nichterteilung des Sorgerechts). Nachtrag. Man verweigert(e) mir anwaltliche Unterstützung. Zwecks Fristwahrung will ich noch Sachverhalts-schilderung im Entwurf einreichen, die ich für Klage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte angefertigt habe.

Schon 2002 unterstellten wir der Gegenseite in 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg das Ziel: ***So lange wie möglich KONTAKT zu vereiteln um sich dann [?] auf den Standpunkt zu stellen, in der Zwischenzeit sei der Vater dem Kind entfremdet?*** genau mit dieser Begründung hat das Gericht jetzt das Sorgerecht nicht erteilt. Nicht ich war untätig, sondern die Gerichte und der Bundestag der entgegen den Weisungen in 1 BvR 933/01 Bundesverfassungsgericht demselben Frist setzte zum 31. Dezember 2003 Verfassungskonforme Neuregelung des § 1626a BGB als Bundesgesetz erlassen.

Ich bin soweit gegangen, den Widerstandsfall/Bürgerkrieg nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz gegen die Regierungen Schröder/Merkel und Koch/Bouffier zu erklären, weil ich der Bundestag einfach nicht an die Vorgaben des Verfassungsgerichtes hält, nachdem keine andere Abhilfe mehr möglich war, und zwar auch deshalb, weil sowohl die Polizei, Jugendamt als auch das Amtsgericht die Sache wissentlich und willentlich verzögerten, so daß der weitere Instanzenweg blockiert war. Ich gehe davon aus, daß der Abgeordnete Michel Friedmann, der Nachwuchspolitikern wie mir im Hochtaunuskreis versucht hat, Drogen unterzuziehen, möglicherweise erpresst von ukrainischen Zwangsprostituierten, an der politischen Blockade Anteil hatte. Sein CDU-Kreisverband um Petra Roth legalisierte damals Drogen (Frankfurter Weg/Methadon) und Prostitution. Die Reiki-Sekte, der die Kindesmutter huldigt, ist ja nur deshalb nicht verboten, weil sie von jenem Welpenschutz profitiert, den das Jugendamt durch den Holocaust hat. Ich denke, beim vorliegenden Falle: "Das weibliche Kind habe, behauptet die Sekte, "eine männliche Seele, die nicht zum weiblichen Körper passe, das habe man beim Lichtaura-Kindesenergie-channeln festgestellt", eben auch an das Recht des Kindes nicht aus religiösem Wahn heraus genitalverstümmelt zu werden, wie durch Beschneidungen im Jugendtum oder Islam, wenn ein athesischer Elternteil in diesem Falle ich? das nicht will. Hier sollten keine Fakten geschaffen werden können.

Mit freundlichem Gruß



[1] http://41.media.tumblr.com/32010578282e5b28977d2666ddaa7db7/tumblr_ni9wov9k1sq93epo1_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: (0) 721 / 9101-382
Bundesverfassungsgeri
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064805 2750 16.01.15 14:11

Sendungsnummer: RA 4343 7816 3DE
Einschreiben
Rückschein

Bundesverfassungsgericht

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

76131

KARLSRUHE

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



15. Januar 2015

Verfassungsbeschwerde
3 UF 70/14 Oberlande
Man verweigert(e) mi
schilderung im Entwur
rechte angefertigt hat...

gegen das „Urteil“ in
(rechtes), Nachtrag.
will ich noch Sachverhalts-
Gerichtshof für Menschen-

Schon 2002 unterstellten wir der Gegenseite in 9F 434/02 UG AmtsgerichtBad Homburg das Ziel:
"So lange wie möglich" KONTAKT "zu vereiteln um sich dann" [...] "auf den Standpunkt zu stellen in der Zwischenzeit sei der Vater dem Kind 'entfremdet'"
genau mit dieser Begründung hat das Gericht jetzt das Sorgerecht nicht erteilt. Nicht ich war untätig sondern die Gerichte und der Bundestag der entgegen den Weisungen in 1 BvR 933/01 Bundesverfassungsgericht demselben Frist setzte zum 31.Dezember 2003 Verfassungskonforme Neuregelung des § 1626a BGB zu als Bundesgesetz erlassen.

Ich bin soweit gegangen den Widerstandsfall/Bürgerkrieg nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz gegen die Regierungen Schröder/Merkel und Koch/Bouffier zu erklären weils ich der Bundestag einfach nicht an die Vorgaben des Verfassungsgerichtes hält, nachdem keine andere Abhilfe mehr möglich war, und zwar auch deshalb weil sowohl die Polizei, Jugendamt als auch das Amtsgericht die Sache wissentlich und willentlich verzögerten so daß der weitere Instanzenweg blockiert war. Ich gehe davon aus daß der Abgeordnete Michel Friedmann, der Nachwuchspolitikern wie mir im Hochtaunuskreis versucht hat Drogen unterzuziehen – möglicherweise erpresst von ukrainischen Zwangsprostituierten – an der politischen Blockade Anteil hatte. Sein CDU-Kreisverband um Petra Roth legalisierte damals Drogen („Frankfurter Weg“/Methadon) und Prostitution. Die Reiki-Sekte der die Kindesmutter huldigt ist ja nur deshalb nicht verboten weil sie von jenem „Welpenschutz“ profitiert den das Judentum durch den Holocaust hat. Ich denke beim vorliegenden Falle; „Das weibliche Kind habe,“ behauptet die Sekte, „eine männliche Seele, die nicht zum weiblichen Körper passe, das habe man beim Lichtaura-Kindesenergie-channeln festgestellt“ eben auch an das Recht des Kindes nicht aus religiösem Wahn heraus genitalvestümmelt zu werden wie durch Beschneidungen im Judentum oder Islam wenn ein atheistischer Elternteil – in diesem Falle ich – das nicht will. Hier sollten keine Fakten geschaffen werden können.

Mit freundlichem Gruß

[2] http://40.media.tumblr.com/8a847188bbcb78612ff4d6ca515e88ee/tumblr_ni9wov9k1sq93cpo2_1280.jpg

16.01.2015 03:22 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108260155118>

Zusätzlich muessten Sie ggf fuer ggf vorhandene Publikationen bzgl der von Ihnen sog REIKI sekte aus seriösen Quellen sorgen die nachweisen dass diese Vereinigung nachweislich schulmedizinische Behandlung v Kindern im gg Satz zu von ihnen vertretenen esoterischen Ansätzen grds und 8 Bezug auf Ihr Kind verweigert bzw bevorzugt und so das Kindeswohl gefaehrdet. Und damit meine ich nicht Ihre eigenen Publikationen

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG VON GEBURT AN!

Dr. med. Vincenzo Bluni
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
info@bluni.de

Frauenarzt - Dr. med. Vincenzo Bluni
Profil | Kontakt | Sitemap

Zurück zum News-Archiv

Hausgeburten erhöhen neonatale Sterblichkeit signifikant

Eine große US-amerikanische Studie mit 340.000 Haus- und 210.000 Klinikgeburten konnte aktuell belegen, dass Hausgeburten gegenüber Klinikgeburten zwar mit einer etwa gleich hohen perinatalen Sterblichkeit einhergehen, jedoch einer etwa dreimal so hohen neonatalen Sterblichkeit.

[1] http://36.media.tumblr.com/baa547319b83e6d5fb6d23209ecc2cac/tumblr_nia01qrftq1sq93cpo1_1280.jpg

18.01.2015 03:16 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108446236438>

Das ist der Unerscheid zwischen NAZI-Fmeinismus (Mann ist mindwertiges Elternteil) und Abtreibungsgesetzgebung: Frauen gehen in über 100.000 Fällen im jahr FREIWILLIG mit Kidnestötungswusnch zum Frauenarzt. Das ist natürlich keine Fremdgefährdung.

?-

GESCHAFFTNACH > 14 JAHREN ENTFREMDUNG WILL ICH MEIN KIND NICHT MEHR SEHEN ? NICHT AUS FREIEM WILLEN ENTSCHIEDEN SONDERN ERFOLTERTKindesmutter ging es mit ihren nicht enden wollenden Verleumdungen sowieso nur darum den Vater als Irren hinzustellen und nicht als gleichberechtigten Elternteil

GESCHAFFT

NACH > 14 JAHREN ENTFREMDUNG
WILL ICH MEIN KIND NICHT MEHR SEHEN – NICHT AUS FREIEM WILLEN ENTSCHIEDEN SONDERN ERFOLTERT

Kindesmutter ging es mit ihren nicht enden wollenden Verleumdungen sowieso nur darum den Vater als Irren hinzustellen und nicht als gleichberechtigten Elternteil

[1] http://41.media.tumblr.com/1d7bf435a33aa1823dce36eb34baec4a/tumblr_nidp3fHix1sq93cpo1_1280.jpg

20.01.2015 02:27 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108643770653>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

vorb per Fax: +49(0)721/9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

20. Januar 2015

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. vom 24. Dezember 2014
Verfassungsbeschwerde Teil 3 von 3

Der gebotenen Eile halber und da man mir keine Prozesskostenhilfe gewähren wollte muß ich die Verfassungsbeschwerde in vorgeannter Sache selbst vorbringen. Erschwerend kommt hinzu daß es ? auch wenn mit Schreiben vom 14. Januar 2015 anderes behauptet wird ? die Erreichbarkeit des Faxgerätes des Bundesverfassungsgerichtes nicht nur von meinem sondern auch vom Anschluß in einem Internetcafe in der Nähe hier gestört war ? im Internetcafe gibt es hierfür Zeugen.

Zu den vorgangegagnen Einschreiben versendet am 29. Dezember 2014 und 16. Januar 2015 möchte ich nun die Grundrechte benennen die verletzt wurden so daß die Verfassungsbeschwerde dann zusammengefasst besteht aus Beschwerde gegen die Entscheidung 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. (die ich beigelegt hatte), der nachgereichten Vorgesichte und jetzt nochmal genauer Aufzählung der angegriffenen Grundrechte. Ich bitte dieses Chaos zu entschuldigen aber ich bekomme heir keine anwaltliche Untertützung organisiert, vielmehr terrorisiert man mich permanent was meine Aufmerksamkiet ablenkt aber das ist für diese Verfassungsklage nicht erheblich.

Die angegriffenen Grundrechte sind:

Artikel 1 Absatz 1 - Die Menschenwürde: Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. folgt der Argumentation des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe wonach Männer und Behinderte nicht die selben Recht zustehen sollen wie Frauen. Es geht also davon aus daß Männern und Behinderte keienvollwertigen Menschen sind und man Ihnen deshalb ? ähnlich wie den psychisch kranken oder den Juden im dritten Reich ? nicht die Eigenschaft zugestehn muß ein vollwertiger Mensch zu sein dem aus diesem Mensch sein recht erwachens wie ?

Artikel 1 Absatz 2 ?? die Menschenrechte. Das Gericht akzeptiert nicht daß die Bundesrepublik mehrfach vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt worden ist wegen eklatanter Menschenrechtsverletzungen in Sachen väterlicher Gleichberechtigung was sein Elternrecht angeht. Letzte diesbezügliche Entscheidung des BVerfG datiert auf den 21. Juli 2010 unter Aktenzeichen - 1 BvR 420/09/

Artikel 1 Absatz 3 ? hier: Normenkontrolle - Bereits am 29. Januar 2003 hatte das Bundesver-fassungericht festgestellt daß die Regelung des Sorgerechtes unverheirateter Väter gegen das Grundgesetz verstoße. 1 BvR 933/01 ?./-2-

-2-

Das Grundgesetz bindet auch den Gestzgeber zur Einhaltung der Grundrechte beim Erlassen neuer Gesetze. Im aufgeführten Urteil ahtte das Bundesver-fassungericht dem Gestzgeber Bundestag BEFOLHELN eine Neuregelung bis zu treffen und ihm hierfür die Jahresfrist gestzt bis zum 31. Demzember 2003. Diese Frist hat der Budnestag als Gestzgeber verstreichen lassen.

Artikel 2 ? AG und OLG haben versucht durch List - nämlich das verleumderische Erpressen unnötiger psychiatrischer Begutachtung ? den Antragsteller der Freiheit zu breauben und zu nötigen mit schwerst gesundheitsschädigenden Psychopharmaka an sich herumexperimentieren zu lassen hilfsweise dessen Krankenakten offenzulegen. Das ist ein gezielter Racherkt. Der Antragsteelr ist der erste Vater der nich ewa einen so geannt illegalen Vaterschaftstest ? sondern einen gerichtlich genehmigte DNA-Vaterschaftsfestllung gegen den willen der Kindesmutter erwikt hatte. Nachweis war erforderlich geworden weil die Kindesmutter durch anerkennenden Unterschrift unter die von ihr vohert mit dem Jugendamt eingeforderte Vaterschaftsanerkennungsurkunde nach §1595 (2) BGB verweigert hatte um so zu bockieren daß der Kindesvatre jure als Vater galt und somit ein Umgangs- oder Sorgerecht wahrnehmen konnte. Mutmaßlich um sich zu rächen für diesen aus Sicht der Amts- und Oberlandesgerichtsrichterinnen ungeheurlichen Fall von Zwangsvorführung der unkooperativen Kindesmutter zum DNA-Gutachten hat man dann mit allen Mitteln versucht den aver feministische sexistisch herunterzumachen, der in seienr Zeit als aktiver Politiker des Jugendparlaments der Stadt Bad Homburg anlässlich der §218-Debatte für Lösungen wie Babyklappen ausgesprochen hatte wodurch sich protestierende Frauen die nicht fähig sind ihre Triebe unter Konrrolle zu haben und unsete sexuelle Arbenetueere als legitime Grundlage einr eElternschaft betrachten als zur ?Gebärmaschine? degradiert gefühlt hatten. Nachweis daß man der Meinung war einem Vater würden gar keine Rechte zustehen nur ein Zahlenspervpflichtung, er sei allenfalls Erezuegr/Samenspender ergeben sich aus Verafahren 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. in Verbindung mit 9F 104/01 KI Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe. Warum psychiatrische Begutachteung. Nun: es geht eindeutig darum den Vater der zu diesem Zeitpunkt Unternehemer ist zu verleumden und gesellschaftlich wie finanziell ? ruinieren. Hierin liegt die massive Erpressung enn der Geenrische Anwl offene Briefe versichert der Vater solle sich mal psychitarisch untersuchen assen, würde Drogen nehmen usw. Das ist aber nur einer der Aspekte. Es geht bei diesem Rufmord ja auch darum

gegenüber dem Kind den Eindruck zu vermitteln bei einem vater würde es sich um einen meschlich minderwertigen Irren handeln der nichts zu sagen hat was die Erziehung angeht.

Und genau darum gehte es im angestrebten Sorgerecht.

abgehend avon kam es zur Trenjung und dem auszug der kldnesmutter aus der gemienschaftlichen Wohnung weil wir uns darpber zerstritten haben weil ihre mutter das Kind bei der Geburt zusätzlich gefährden wollte indem Sie Reiki praktiziereinw olte statt Schulmedizin. Bei Hausgeburetn sit das Rskio des Kindesodes um denFaktor 3 erhöht.

Wird Reiki praktiziert verdreifacht das die Wahrschein-lichkeit daß das Kind die Geburt nicht überlebt. unumstößlicgerr wissenschaftlicher Fakt. Keien Kindeswohlgefährdung

?./-3-

-3 -

Artikle 3 Nicht alle Menschen sidn vor dem Gestz gleich sondern Mütter sind gleicher als Väter. Auch wenn ein Vater dank Flaschen-Erstlingsnahrung rein technisch inder Lage ist ein Kind nach Geburt vollständig selbst zu großzuziehen wird das natürliche Recht des Vaters auf sein Kind deshalb als von geringerem Gewichte zu sein eingeschätzt als dasselbe der Mutter.

Artikle 3 Absatz 2 ? der Staat förder Gelcühbrechtigung - Der Staat kpümmert sich in der Praxis und aus meienr Erfahrung nicht etwa um die Druchstzung von Gleichberechtigung sondern erschwert sie. Als mann der im Wehrdienst Opfer sexuellen mißbrauchs geworden ist weiß ich daß es nur Frauenbeauftragte und Frauennotrufe gibt damit Frauen Quotenstellen besetzen können aber männliche Opfer regelrecht verhöhnt werden. Jugendämter sind voll von Sexistinnen die meinen wenn die Kindesmutter nicht zu Vorladungen zu terminen erscheint dann ?Kann man da eben nichts machen? die es fördern daß frauen ihre Kidner als menschliche Schutzschilde gegen den Vater missbrauchen. ?Wenn Sie etwas gegen die Mutter unternehmehm schadet das auch dem Kind? ist vorherrschende Meinung. Sichert Ihnen ein Richter am Telefon zu er habe einseitwlig Umgang angeordnet, dann weigerten sich Polizei und Jugendamt einfach gerichtliche Entscheidung durchzusetzen es geht ja nicht ewta darum Unterahrf für die Unterstützung eines vom Unterhaltspflichtigen unerwütschten Erziehungsstils aus jemandem herauszutrglen.

Artikle 3 Absatz 3 ? niemand darf wegen seines Geschlechtes benachtiligt werden ? niemand darf seiern Behinderung wegen Bnachteiligt werden. Im § 1626a BGB sethet eindeutig drinne daß Mänen benachteiligt wrden. Sie bekommen ein Sorgerecht nur dann wenn die Kindesmutter keine Schlammschlacht beginnt und mit Dreck um sich schmeißt wei im vorliegenden Fall als Sie in 15 eng mit der maschine beschriebene Seiten den Vater WISSENTLCIHE FALSCH der Drogenenham bezichtigt hat. Der § 1626a BGB nah der Reform entspricht dem vor der Reform. Ob die Mutter dem Kindeswohl schadet ? weil sie das Kind in einer Sekte großziehen will oder pseudomedizinische esoterische Behandlungen vornehmen lassen will satt schulmedizinischer ? zahlt nicht wenne s draum geht dieser mit Gbeurt automatisch ein Sorgerecht zuzugestehen. Das Kindeswohl ist dem satt pardon aber der deftige ausdrck muß hir sein SCHEISSEGAL wenn die Mutter es schädigt. Für dei Mutter gil der Kindeswohvorbehalt nicht. Nenen Sie das ein nicht-banchteiligung des vaters aufgrund seiern eigenschaft männlichen geschlechtes zu sein? Das Amts- und Oebrlandesgericht meien wenn ein Vater psychisch krank/Behidnert wäre habe er kein Recht auf ein Sorgerecht. Das ist behindertendiskiminierung. Sinngemäß: Entziehen des Sorgerechtes von Rollstulfahrern mit der Beguündung daß diese behindert sind. Ist das gleichbrechtigung von Behindeten?

Artikle 4 ? religionsfreiheit ? ich als vater Atheist habe etwas gegen religiöses pseudomedizinisches Sektenreiki. Die Mutter meiesen Kides darf aber trotzdem das Kidne in der Skete erziehen. Mag ja seind ab so ihre Religionsfreiheit gehacht wird, meien aber nicht. Stellen wir uns mal vor der Kindesmutter wäre Moselm oder jude und würde mein Kind rituell beschneiden lassen wollen und cih als sagen wir christ wäre dagegen. Ist das Genitalvertümmeln dannerlaubt, also jene religiöse erziehung dei dem Kind im weitesten siene ienen Schaden zufügt? Wäre es nicht anbrachteid einm soeclhn Eletrenetiol das Sorgerecht zu entziehen und des demjenigen elternteil zuzusprechen der dem Kind als Atheist die Möglichkeit läßt solche Entscheidung später als Erwachsener selbst zu treffen. Ich bitte zu bedenken daß dei zahl der Menschne die ein andere religion annehmen als die ihrer eltern in der sie frühkindlich geprägt wurden schwinden gering ist.

/-4-

-4-

Ich füge heir als beweismittele auszüge aus einem Werk der Innenebhörde der hansestadt Hamburg bei welche als staatliche intitution die das pseudomedizinische treiben der Reiki-Sekte/Religion einordnet unter : OKKULTISMUS UND SATANSIMUS / SCIENTOLOGY!

Ich tippe mal Wenn ich anfangen würde satanistische Messen anzuhalten mit menschenopfern dann gilt das whrscheinlich nicht als Mord sondernals ungestörte Religionsausübung.

Artikle 5 ? Presse- und Kunstfreiheit ? Der Verafahrenbeistad des Kidnes versucht mitallen Mittel zu verhindern daß ich dieisne Skandal n die Pressegebe. Ich war selbstuim Rahemen einr Schülerzeitung journalistisch tätig. Als ich neulich eine Fotomontage gebloggt habe auf der ich den ?heiligen Vater? in Rom, den Papst, dem Running Gag derFigur ?Baby Sinclair? aus der Fernsehserie ?die Dinos? nach als ?nicht

der Papa? bezeichnet habe hat man mich hierfür polizeilich zusammenschlagen lassen und wochanlang in u-haft gehalten. Die christlich kirche predigt immer noch ungestraft die

?UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS? was ein Kreuzzug gegen die leibliche/biologische Vaterschaft ist.

Wer gegen weibliche Genitalverstümmelung bloggt st ein Held, wer gegen die verstümmelung von Vorhäuten von Knaben schreibt dem wird als vermeintlichem Antisemiten das Wohnhaus angezündet. Ich bekomme auch schriftliche Morddrohungen weil ich Atheist/Humanist bin.

Artikel 6 Absatz 1 - Ehe und Familie ? Eine Familie entsteht durch ein Kind. Der Staat schützt meine Vater-Kind Familienbeziehung nicht.

Artikel 6 Absatz 2 ? Erziehungsrecht der Eltern ? Ich will jetzt agr keinen exkurs machen in richtung Stasi-Kindesentführungen.

ICH BIN zu ERZIEHUNG meines Kindes **BERECHTIGT** und verpflichtet.

Aber man verweigert mir die juristischen und exekutiven vollmachten über das Gesetzgeungsdefizit beim § 1626a BGB.

Artikel 6 Absatz 3 ? ternnung vom Erziehungsberechtigten ? Das Grundgesetz sieht mich als grundsätzlich Erziehungsberchtigt und sogare verpflichtet an, es ist das niederrangige Recht des BGB welches das anders sieht. Trotzdem kann niederrangiges Sorgrecht des § 1626a BGB genutzt werden um mein Höherrangiges Grundrecht zu beeinträchtigen. Ic bitte daher das Bundesverfassungsgericht klarzustellen was es unter Erziheungsberchtigten Eltern versteht. Sind das vorrangig nicht leibliche Adoptionseltern oder Bettgeschichten eien getrennetne elernteils oder sind Eltern die biologischen Eltern? Denn wenn man entscheide würde daß Kinder belibig an andere als sie biologischen Letern gebudnen werde können dann würde man das einzige sichere und verlässliche anknüpfungsmerkmal, die genetische Abstammung aufgeben um ein System zu etablieren in dem Kindesziehung den alle Hui wechslenden Liaisonen von Kidensmüttern überlassen würde statt den tatsächlichen, echten, leiblichen, einzig richtigen Vätern. Wenn man das dann noch geschlechtergleichbrechtigt einführt wären die Kidner einer totalen Willkür ausgesetzt dahingehend wo sie hingehören.

? /-5-

-5-

Schlimm genug daß die gentsiche Bindung seit medizinsichen Kidnerwunsch-industrieperversionen wie Leihmutterchaften an die Persongebunden wird die es gebärt, die ist nämlich per Gentest nachher nicht feststellbar sollten etwa ach einem krieg oder eien Kastastrophe die Stammbücher und Geburtenregister verlorengehen.

Mit der Loslösung der Erziheungsberchtig von dr egentsiceln Abstammung ist dem ADIPTIONS- UDN KIDNERHANDEL Tür und Tor geöffnet. Es kann nicht im Interesse von Kindern sein die einzig solide Elternbindung ohne not zu verlieren bevor sie in etwa Vollwaisen sind.

Artikel 6 Absatz 4 ? Mutterschutz während der Schwangerschaft ? Unter den Mutterschutz fällt wohl auch solcher von Frauen die ihre Kidner töten oder wi im vorleigen fall massivst gefährden.

Artikel 6 Absatz 5 ? Gelcibberchtigung uneicher Kinder ? Im vorleigenden Fall haben wir eine ganz massives Stockholm Syndrom. Das Kidn wurde dem vater anbsichtlich entfremdet um nachher zu behaupten es kenen densleben nicht und deshalb knne er auch kein Sorercht wahrnehmen. Das ist alles nur keine gesundes seelsiche enticklung, vor allem im Dunskreise der Rieki-sekte.

Artikel 7 Absatz 2 - Weder darf ich als Gurndgesetzliche aber nicht BGB-Erziehungsberchtigeter über die Schulwahl des Kindes (mit-)bestimmern noch über dessen Religionsunterricht.

Artikel 19 Absatz 2 ? Das Amtsgericht Bad Homburg hat die Verfahren schuldhaft verzögert.

Mit freundlichem Gruß

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

vorb per Fax: +49/(0)721/9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

20. Januar 2015

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. vom 24. Dezember 2014
Verfassungsbeschwerde Teil 3 von 3

Der gebotenen Eile halber und da man mir keine Prozesskostenhilfe gewähren wollte muß ich die Verfassungsbeschwerde in vorgeannter Sache selbst vorbringen. Erschwerend kommt hinzu daß es – auch wenn mit Schreiben vom 14. Januar 2015 anderes behauptet wird – die Erreichbarkeit des Faxgerätes des Bundesverfassungsgerichtes nicht nur von meinem sondern auch vom Anschluß in einem Internetcafe in der Nähe hier gestört war – im Internetcafe gibt es hierfür Zeugen.

Zu den vorgangegangnen Einschreiben versendet am 29. Dezember 2014 und 16. Januar 2015 möchte ich nun die Grundrechte benennen die verletzt wurden so daß die Verfassungsbeschwerde dann zusammengefasst besteht aus Beschwerde gegen die Entscheidung 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. (die ich beigefügt hatte), der nachgereichten Vorgesichte und jetzt nochmal genauer Aufzählung der angegriffenen Grundrechte. Ich bitte dieses Chaos zu entschuldigen aber ich bekomme heir keine anwaltliche Untertützung organisiert, vielmehr terrorisiert man mich permanent was meine Aufmerksamkiet ablenkt aber das ist für diese Verfassungsklage nicht erheblich.

Die angegriffenen Grundrechte sind:

Artikel 1 Absatz 1 - Die Menschenwürde: Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. folgt der Argumentation des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe wonach Männer und Behinderte nicht die selben Recht zustehen sollen wie Frauen. Es geht also davon aus daß Männern und Behinderte keienvollwertigen Menschen sind und man Ihnen dashalb – ähnlich wie den psychisch kranken oder den Juden im dritten Reich – nicht die Eigenschaft zugestehn muß ein vollwertiger Mensch zu sein dem aus diesem Mensch sein recht erwachens wie ...
Artikel 1 Absatz 2 – ... die Menschenrechte. Das Gericht akzeptiert nicht daß die Bundesrepublik mehrfach vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt worden ist wegen eklatanter Menschenrechtsverletzungen in Sachen väterlicher Gleichberechtigung was sein Elternrecht angeht. Letzte diesbezügliche Entscheidung des BverfG datiert auf den 21. Juli 2010 unter Aktenzeichen - 1 BvR 420/09!

Artikel 1 Absatz 3 – hier: Normenkontrolle - Bereits am 29. Januar 2003 hatte das Bundesverfassungsgericht festgestellt daß die Regelung des Sorgerechtes unverheirateter Väter gegen das Grundgesetz verstoße. 1 BvR 933/01

.... /-2-

[1] http://40.media.tumblr.com/a0bc0ff987c605f4e43aeb2d4ec42862/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo6_1280.jpg

-2-

Das Grundgesetz bindet auch den Gesetzgeber zur Einhaltung der Grundrechte beim Erlassen neuer Gesetze. Im aufgeführten Urteil hätte das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber Bundestag BEFOLGHELN eine Neuregelung bis zu treffen und ihm hierfür die Jahresfrist gesetzt bis zum 31. Dezember 2003. Diese Frist hat der Bundestag als Gesetzgeber verstreichen lassen.

Artikel 2 – AG und OLG haben versucht durch List - nämlich das verleumderische Erpressen unnötiger psychiatrischer Begutachtung – den Antragsteller der Freiheit zu berauben und zu nötigen mit schwerst gesundheitsschädigenden Psychopharmaka an sich herumexperimentieren zu lassen hilfsweise dessen Krankenakten offenzulegen. Das ist ein gezielter Racheakt. Der Antragsteller ist der erste Vater der sich etwa einen so genannten illegalen Vaterschaftstest – sondern einen gerichtlich genehmigte DNA-Vaterschaftsfeststellung gegen den Willen der Kindesmutter erwirkt hatte. Nachweis war erforderlich geworden weil die Kindesmutter durch anerkennenden Unterschrift unter die von ihr vorher mit dem Jugendamt eingeforderte Vaterschaftsanerkennungsurkunde nach §1595 (2) BGB verweigert hatte um so zu bockieren daß der Kindesvater jure als Vater galt und somit ein Umgangs- oder Sorgerecht wahrnehmen konnte. Mutmaßlich um sich zu rächen für diesen aus Sicht der Amts- und Oberlandesgerichtsrichterinnen ungeheuerlichen Fall von Zwangsvorführung der unkooperativen Kindesmutter zum DNA-Gutachten hat man dann mit allen Mitteln versucht den eher feministische sexistisch herunterzumachen, der in seiner Zeit als aktiver Politiker des Jugendparlamentes der Stadt Bad Homburg anlässlich der §218-Debatte für Lösungen wie Babyklappen ausgesprochen hatte wodurch sich protestierende Frauen die nicht fähig sind ihre Triebe unter Kontrolle zu haben und unstete sexuelle Arbeitere als legitime Grundlage einer Elternschaft betrachten als zur „Gebärmachine“ degradiert gefühlt hatten. Nachweis daß man der Meinung war einem Vater würden gar keine Rechte zustehen nur eine Zahlungsverpflichtung, er sei allenfalls Erezuegr/Samenspender ergeben sich aus Verfahren 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. in Verbindung mit 9F 104/01 KI Amstgericht Bad Homburg v.d.Höhe. Warum psychiatrische Begutachtung. Nun: es geht eindeutig darum den Vater der zu diesem Zeitpunkt Unternehmer ist zu verleumden und gesellschaftlich wie finanziell zu ruinieren. Hierin liegt die massive Erpressung wenn der Geenrische Anwalt offene Briefe verschickt der Vater sollte sich mal psychiatrisch untersuchen lassen, würde Drogen nehmen usw. Das ist aber nur einer der Aspekte. Es geht bei diesem Rufmord ja auch darum

gegenüber dem Kind den Eindruck zu vermitteln bei einem Vater würde es sich um einen menschlich minderwertigen Irren handeln der nichts zu sagen hat was die Erziehung angeht.

Und genau darum geht es im angestrebten Sorgerecht.

abgesehen davon kam es zur Trennung und dem Auszug der Kindesmutter aus der gemeinschaftlichen Wohnung weil wir uns darüber zerstritten haben weil ihre Mutter das Kind bei der Geburt zusätzlich gefährden wollte indem Sie Reiki praktizieren wollte statt Schulmedizin. Bei Hausgeburt sind das Risiko des Kindstodes um den Faktor 3 erhöht.

Wird Reiki praktiziert verdreifacht die Wahrscheinlichkeit daß das Kind die Geburt nicht überlebt. unumstößlicher wissenschaftlicher Fakt. <IRONIE> Keine Kindeswohlgefährdung </IRONIE>

.... /-3-

[2] http://41.media.tumblr.com/6a4f8501cc7634812648407866d4b1e5/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo7_1280.jpg

Artikle 3 Nicht alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich sondern Mütter sind gleicher als Väter. Auch wenn ein Vater dank Flaschen-Erstlingsnahrung rein technisch in der Lage ist ein Kind nach Geburt vollständig selbst zu großzuziehen wird das natürliche Recht des Vaters auf sein Kind deshalb als von geringerem Gewichte zu sein eingeschätzt als dasselbe der Mutter.

Artikle 3 Absatz 2 – der Staat fördert Gleichberechtigung - Der Staat kümmert sich in der Praxis und aus meiner Erfahrung nicht etwa um die Durchsetzung von Gleichberechtigung sondern erschwert sie. Als Mann der im Wehrdienst Opfer sexuellen Mißbrauchs geworden ist weiß ich daß es nur Frauenbeauftragte und Frauennotrufe gibt damit Frauen Quotenstellen besetzen können aber männliche Opfer regelrecht verhöhnt werden. Jugendämter sind voll von Sexistinnen die meinen wenn die Kindesmutter nicht zu Vorladungen zu Terminen erscheint dann „Kann man da eben nichts machen“ die es fördern daß Frauen ihre Kinder als menschliche Schutzschilder gegen den Vater missbrauchen. „Wenn Sie etwas gegen die Mutter unternehmen schadet das auch dem Kind“ ist vorherrschende Meinung. Sichert Ihnen ein Richter am Telefon zu er habe einstweilig Umgang angeordnet, dann weigerten sich Polizei und Jugendamt einfach gerichtliche Entscheidung durchzusetzen es geht ja nicht etwa darum Unterhalt für die Unterstützung eines vom Unterhaltspflichtigen unerwünschten Erziehungsstils aus jemandem herauszuprügeln.

Artikle 3 Absatz 3 – niemand darf wegen seines Geschlechtes benachteiligt werden – niemand darf seiner Behinderung wegen benachteiligt werden. Im § 1626a BGB steht eindeutig drinne daß Mäner benachteiligt werden. Sie bekommen ein Sorgerecht nur dann wenn die Kindesmutter keine Schlammschlacht beginnt und mit Dreck um sich schmeißt wie im vorliegenden Fall als Sie in 15 eng mit der Maschine beschriebene Seiten den Vater WISSENTLICHE FALSCH der Drogenham bezichtigt hat. Der § 1626a BGB nach der Reform entspricht dem vor der Reform. Ob die Mutter dem Kindeswohl schadet – weil sie das Kind in einer Sekte großziehen will oder pseudomedizinische esoterische Behandlungen vornehmen lassen will statt schulmedizinischer – zählt nicht wenn es draus geht dieser mit Gerechtigkeit automatisch ein Sorgerecht zuzugestehen. Das Kindeswohl ist dem statt pardon aber der deftige Ausdruck muß hier sein SCHEISSEGAL wenn die Mutter es schädigt. Für die Mutter gilt der Kindeswohlvorbehalt nicht. Nennen Sie das eine nicht-benachteiligung des Vaters aufgrund seiner Eigenschaft männlichen Geschlechtes zu sein? Das Amts- und Oberlandesgericht meinen wenn ein Vater psychisch krank/behindert wäre habe er kein Recht auf ein Sorgerecht. Das ist behinderndes Diskriminierung. Sinngemäß: Entziehen des Sorgerechtes von Rollstuhlfahrern mit der Begründung daß diese behindert sind. Ist das Gleichberechtigung von Behinderten?

Artikel 4 – Religionsfreiheit – ich als Vater Atheist habe etwas gegen religiöses pseudomedizinisches Sektenreiki. Die Mutter meines Kindes darf aber trotzdem das Kind in der Sekte erziehen. Mag ja sein daß so ihre Religionsfreiheit geachtet wird, meinen aber nicht. Stellen wir uns mal vor die Kindesmutter wäre Moselm oder Jude und würde mein Kind rituell beschneiden lassen wollen und ich als sagen wir Christ wäre dagegen. Ist das Genitalvertümmeln dann erlaubt, also jene religiöse Erziehung die dem Kind im weitesten Sinne keinen Schaden zufügt? Wäre es nicht anbräutend einm soziales Elterngeld das Sorgerecht zu entziehen und des demjenigen Eltern teil zuzusprechen der dem Kind als Atheist die Möglichkeit läßt solche Entscheidung später als Erwachsener selbst zu treffen. Ich bitte zu bedenken daß die Zahl der Menschen die eine andere Religion annehmen als die ihrer Eltern in der sie frühkindlich geprägt wurden schwinden gering ist.

... /-4-

[3] http://40.media.tumblr.com/74416b73220fef8d0e03fee99b8ce439/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo3_1280.jpg

-4-

Ich füge hier als Beweismittel Auszüge aus einem Werk der Innenebene der Hansestadt Hamburg bei, welche als staatliche Institution die das pseudomedizinische Treiben der Reiki-Sekte/Religion einordnet unter: OKKULTISMUS UND SATANISMUS / SCIENTOLOGY!

Ich tippe mal, wenn ich anfangen würde satanistische Messen anzuhalten mit Menschenopfern, dann gilt das wahrscheinlich nicht als Mord, sondern als ungestörte Religionsausübung.

Artikel 5 – Presse- und Kunstfreiheit – Der Verfassensbeistand des Kindes versucht mit allen Mitteln zu verhindern, daß ich diesen Skandal in die Presse gebe. Ich war selbst im Rahmen einer Schülerzeitung journalistisch tätig. Als ich neulich eine Fotomontage geblott habe, auf der ich den „heiligen Vater“ in Rom, den Papst, dem Running Gag der Figur „Baby Sinclair“ aus der Fernsehserie „Die Dinos“ nach als „nicht der Papa“ bezeichnet habe, hat man mich hierfür polizeilich zusammenschlagen lassen und wochenlang in U-Haft gehalten. Die christliche Kirche predigt immer noch ungestraft die

„UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS“ was ein Kreuzzug gegen die leibliche/biologische Vaterschaft ist.

Wer gegen weibliche Genitalverstümmelung bloggt, ist ein Held, wer gegen die Verstümmelung von Vorhäuten von Knaben schreibt, dem wird als vermeintlichem Antisemiten das Wohnhaus angezündet. Ich bekomme auch schriftliche Morddrohungen, weil ich Atheist/Humanist bin.

Artikel 6 Absatz 1 - Ehe und Familie – Eine Familie entsteht durch ein Kind. Der Staat schützt meine Vater-Kind-Familienbeziehung nicht.

Artikel 6 Absatz 2 – Erziehungsvorrecht der Eltern – Ich will jetzt aber keinen Exkurs machen in Richtung Stasi-Kindesentführungen.

ICH BIN zu ERZIEHUNG meines Kindes BERECHTIGT und verpflichtet.

Aber man verweigert mir die juristischen und exekutiven Vollmachten über das Gesetzgebungsdefizit beim § 1626a BGB.

Artikel 6 Absatz 3 – Trennung vom Erziehungsberechtigten – Das Grundgesetz sieht mich als grundsätzlich Erziehungsberchtigten und sogar verpflichtet an, es ist das niederrangige Recht des BGB, welches das anders sieht. Trotzdem kann niederrangiges Sorgerecht des § 1626a BGB genutzt werden, um mein höheres Grundrecht zu beeinträchtigen. Ich bitte daher das Bundesverfassungsgericht klarzustellen, was es unter Erziehungsberechtigten Eltern versteht. Sind das vorrangig nicht leibliche Adoptiveltern oder Bettgeschichten eines getrennten Elternteils oder sind Eltern die biologischen Eltern? Denn wenn man entscheiden würde, daß Kinder beliebig an andere als sie biologischen Eltern gebunden werden können, dann würde man das einzige sichere und verlässliche Anknüpfungsmerkmal, die genetische Abstammung, aufgeben, um ein System zu etablieren, in dem Kindeserziehung den alle Heil wechslenden Liaisons von Kindesmüttern überlassen würde, statt den tatsächlichen, echten, leiblichen, einzig richtigen Vätern. Wenn man das dann noch geschlechtergleichberechtigt einführt, wären die Kinder einer totalen Willkür ausgesetzt, dahingehend, wo sie hingehören.

... /-5-

[4] http://41.media.tumblr.com/6a7ac6804a764aa02919abec4df71f75/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo4_1280.jpg

-5-

Schlimm genug daß die gentsiche Bindung seit medizinsichen Kidnerwunsch-industriepersionen wie Leihmutterchaften an die Persongebunden wird die es gebärt, die ist nämlich per Gentest nachher nicht feststellbar sollten etwa ach einem krieg oder eienr Kastastrophe die Stammbücher und Geburtenregister verlorengehen.

Mit der Loslösung der Eziheungsberchtig von dr egetsicehn Abstammung ist dem ADIPTIONS- UDN KIDNERHANDEL Tür udn Tor geöffnet. Es kann nicht im Interesse von Kidnern sein die einzig solide Eltenbindung ohne not zu verlieren bevor sie in etwa Vollwaisen sind.

Artikel 6 Absatz 4 – Mutterschutz während der Schwangerschaft – Unter den Mutterschutz fällt wohl auch solcher von Frauen die ihre Kidner töten oder wi im vorleigen fall massivst gefährden.

Artikel 6 Absatz 5 – Gelcihberchtigung uneleicher Kinder – Im vorleigenden Fall haben wir eine ganz massives Stockholm Syndrom. Das Kidn wurde dem vater anbscihtlich entfremdet um nachher zu behaupten es kenen densleben nicht udn deshalb knne er auch kein Sorercht wahrnehmen. Das ist alles nur keine gesudnes seelsiche enticklung, vor allem im Dunskreise der Rieki-sekte.

Artikel 7 Absatz 2 - Weder darf ich als Gurndgesetzliche aber nicht BGB-Erziehungsberchtigeter über die Schulwahl des Kindes (mit-)bestimmern noch über dessen Religionsunterricht.

Artikel 19 Absatz 2 – Das Amtsgericht Bad Homburg hat die Verfahren schuldhaft verzögert.

Mit freundlichem Gruß

[5] http://40.media.tumblr.com/219a2772c10f8950a2eb851dad8120d1/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo5_1280.jpg



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres – Arbeitsgruppe Scientology

Okkultismus und Satanismus

Okkultismus und Satanismus

5

Vorwort

Es vergibt in der heutigen Zeit kaum eine Woche, in der nicht in den Medien über okkulte Praktiken oder Phänomene berichtet wird. Medienwirksam aufbereitet erreichen okkulte „Botschaften“ viele Menschen. Auf diese Weise dürfen den kommunizierten Heilbringern auf diesem Feld manche neue Kunden zugeführt werden. Dem die Fragen: „Was sind okkulte Praktiken oder was ist eigentlich Okkultismus?“ finden selten eine klare Antwort unter befragten Bürgerinnen und Bürgern.

Gleiches gilt für den Begriff Satanismus. Auch hier finden sich – häufig sensationsbetonte – Medienberichte über sog. schwarze Messen und Ähnliches. Was aber versteht man unter Satanismus? Wo sind die Abgrenzungen zum Okkultismus? Gibt es diese Abgrenzung überhaupt? Und für Okkultes und Satanisches gleichermaßen gilt: Wann werden Ideologie und Praxis gefährlich für unsere Gesellschaft? Wie können sich Einzelpersonen schützen? Wann ist der Staat gefordert?

Eine wesentliche Aufgabe des Staates ist, sachliche Aufklärung zu leisten. Damit werden Menschen in die Lage versetzt, mit auftretenden Phänomenen, die diesen Bereichen zuzuordnen sind, im Alltag besser umzugehen. Die vorliegende Broschüre soll daher einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit nimmt die Behörde für Inneres die Aufgabe der Aufklärung auf einen Gebiet wahr, für das die in der Behörde für Inneres eingerichtete Arbeitsgruppe Scientology im Frühjahr 2001 endgültig die ministerielle Zuständigkeit übernommen hat, nämlich auf dem Gebiet des erziehenden Jugendschutzes hinsichtlich der von sog. neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen ausgehenden Gefahren.

Auch bei Jugendlichen wird ein kontinuierlich ansteigendes Interesse an okkulten und satanistischen Praktiken angenommen. Allerdings muss Aufklärung darüber auch bei Eltern, Lehrern und allen anderen Erwachsenen beginnen. Die Behörde für Inneres möchte mit dieser Veröffentlichung die Kenntnis über das Thema Okkultismus vertiefen und zur Diskussion darüber anregen sowie darüber aufklären, was sich hinter dem Begriff Satanismus verbergen kann, welche Gruppierungen dazuzurechnen sind und welche Symbole eindeutig auf satanistische Zusammenhänge hinweisen.

Der Broschüre wünsche ich viele interessierte Lesernnen und Leser.

Ursula Cabrita
Leitern der Arbeitsgruppe Scientology
bei der Behörde für Inneres in Hanburg

[6] http://36.media.tumblr.com/5745ae15a4a3b5c887b03672f8c8ad55/tumblr_nihc66Qj0i1sq93cpo1_1280.jpg

Okkulte Praktiken und Vorstellungen

35

zugesprochen wird, dabei werden alle überlieferte Methoden (wie Kräuterkunde und Besprechen) als auch aus der Religionsgeschichte bekannte Verfahren (wie Handauflegen, Traumdeutung, Exorzismus, Schamanismus) und schließlich neuere Erfindungen des Okkultismus (Krihanphotographie der Aura etc.) herangezogen und in der Regel irgendwie miteinander verbunden. Eine kurze zusammenfassende Darstellung ist deshalb nur schematisch möglich. Hinzu kommt, daß die esoterischen Therapeuten wechselnde Erklärungen der Wirksamkeit ihrer Behandlungen anbieten, die den Erwartungen und Orientierungen ihrer Kunden entsprechen.

1. Geistheilerei Es gibt zum einen Heiler, die mit Hilfe eines oder mehrerer Geister oder unter Beratung auf einen Gott einen göttlichen „Heilstrom“ anbieten. Dazu gehört z.B. das Verfahren von Bruno Gröning und seinen Nachfolgern. B. Gröning hat gelehrt, daß „unser Herrgott der größte Arzt ist für alle Menschen. Wer das glaubt, kann den Heilstrom empfangen“.² Gröning wird von seinen Anhängern ein Geist zugeschrieben, der ihm überdurchschnittliche Fähigkeiten verleihe: „Der Kraftstrom fließt ihm unmittelbar aus dem unerschöpflichen Lebensreservoir zu, so daß bei einer auch noch so großen und andauernden Ausstrahlung desselben niemals eine Schwächung oder ein Versteigen eintritt.“³ Um Heilung zu erlangen, muß man sich in gelobter Körperhaltung hinstellen, Arme und Beine nicht überkreuzen, dabei beide Hände mit den Handflächen nach oben locker auf beide Oberschenkel legen, dann kann man den Heilstrom empfangen. Dieser Heilstrom werde den Hilfsuchenden von geistiger Seele aus übertragen. „Die Krankheitsursache, die in Störungen, Lähmungen oder sonstigen Hemmungen des Gesundheitsrythmus liegen, werden dadurch beseitigt.“⁴

2. Reiki In den letzten Jahrzehnten wird Reiki (jap. Universelle Lebensenergie) angeblich Dases Heil- und Initiationsverfahren ist aus Japan nach Europa gekommen. Es geht auf den 1929 verstorbenen christlichen Lehrer Mikao Usui aus Kyoto zurück. Usui suchte nach den Energien, mit denen Christus nach den Berichten des Neuen Testaments gehandelt habe. Nach wochenlangem Fasten wurde ihm das Reiki offenbart. Reiki sei eine Energie, die von den Händen des Meisters und Therapeuten auf den Patienten oder die Schüler übertragen werde. Dadurch würden die als Zeichen von „Unordnung“ angesehenen Krankheiten festgestellt und eine „Harmonie mit sich selbst und den grundlegenden Kräften des Universums“ herbeigeführt.⁵ Reiki dient allerdings nicht nur der Heilung von Krankheiten, sondern sei auch ein „praktischer Weg zur Erleuchtung“. Man kann Reiki schrittweise in Kursen bei Bezahlung beträchtlicher Summen erlernen. In einer Ausbildung „in mehreren Stufen (3 bis 7) erhält man die „Kraft“ des Reiki übertragen und kann sie, wenn man selber Meister geworden ist, auch an Schüler übertragen. Die verschiedenen miteinander konkurrierenden Reiki-Verfahren sind:

² Flugblätter zur Energie-Messe Stuttgart 19, hb. 21, 3. 1973.

³ Peter Reicherl, B. Gröning Freundeskreis e. V., o. O. 3. 2. 1994, auch: „Heilung auf geistigem Weg“.

⁴ Vgl. B. J. Bognerl, S. Stenonson, Reiki - universelle Lebensenergie, Essen 1985, Vorwort, Vgl. auch A.I.R.A.: Das offizielle Reiki-Handbuch 1985.

36

Okkultismus

trierenden Reiki-Schulern“ führen den Besitz der Reiki-Kraft auf Usui zurück, nur wer eine direkte Linie zu diesem Meister herstellen könne, habe die Kraft zu heilen und den Weg zur Erleuchtung. Obwohl Reiki sich auf Christus bezieht, spielen in seinen Vorstellungen Lehren eine Rolle, die eher den asiatischen Religionen entstammen.

3. Schamanistische Seancen werden heute ebenfalls nicht nur zum Heilen, sondern noch häufiger angeboten, um die normale Alltagswelt zu überschreiten und in „außergewöhnliche Bewusstseinszustände“ und „andere Realitäten“ einzutreten. Schamanen waren ursprünglich Spezialpriester bei den sibirischen Völkern (z.B. Tungusen und Buriaten). Schamanen wurden gerufen bei Krankheit, schwerer Geburt, Jagdglück und anderen außergewöhnlichen Ereignissen. In Sibirien war der Schamanismus mit einer bestimmten Krankheitslehre verbunden. Nach dieser wird ein Mensch krank, weil im Schlaf eine seiner drei Seelen aus dem Körper austreten und Wanderungen in die Welt der Geister unternehmen kann. Wird nun diese Seele auf einer solchen Tranzerreise von einem Geist oder durch andere Umstände behindert, so verursacht dies für den zurückgebliebenen Körper und die anderen beiden Seelen eine Krankheit. Der zum Kranken gehörende Schamane versetzt sich mit Hilfe von Tränmeschlägen, bisweilen auch Spiegeln und anderen Mitteln in Trance, eilt der verlorenen Seele in den Geistesreichen nach, befreit sie und bringt sie zurück. Gelegentlich muß er auf dieser Trance-Seelen-Reise auch mit den Geistern kämpfen. Ebenso kann er in den anderen Welten Auskünfte über die Ursachen von Hungersnot, Jagdmisserfolg und anderen außergewöhnlichen Ereignissen erhalten und nach seiner Rückkehr für Abhilfe sorgen. Bei der Initiation soll der zukünftige Schamane lernen, seine Trancezustände zu steuern, Hilfsgeister zu gewinnen, die anderen, ihm bedürftigenden Geister zu beherrschen und seine Fähigkeiten des Umgangs mit der Geisteswelt für seine Klienten und seine soziale Gruppe einzusetzen.⁶

In der ethnologischen und religionswissenschaftlichen Literatur wurde der Begriff Schamane auf religiöse Spezialisten auch anderer Stammesgesellschaften vor allem Nordamerikas übertragen und verallgemeinert, dabei werden die spezifischen Merkmale des sibirischen Schamanismus z.T. vernachlässigt und andere Vorstellungen, die der Religionsstiftler M. Eliade (1907-86) seiner Konstruktion der Religionsgeschichte heranzieht, herausgehoben.⁷

⁶ Es läßt sich nicht ganz entscheiden, was von dem berichten über Usui-Initiationen sind, sein erster Nachfolger war Chujo Hayashi, seine zweite Homoyo Ibaraki, dennoch kam es zu einer Spaltung und der Gründung der Reiki-Mutter und der American International Reiki Association.

⁷ Winitz 1955 (Barn 1987), S. M. Stoenovov, Versuch einer Erforschung der Genese des Schamanismus bei den Tungusen (1919), in: Boasler Archiv, Bd. 18, S. 41-198, 1935; M. K. Capleko, Aborigine Spirits, Oxford 1914; G. Sarnowiczew, Weltanschauung und Schamanismus der Adiren-Siamen, Helsinki 1928.

⁸ Vgl. M. Eliade, Schamanismus und archaische Erbschaften, Zürich 1957 (und viele Neuauflagen).

Praktiken und Rituale 91

- fäule der Tiere benutzt, um damit über die Erde zu gehen. Neben den Vorderfüßen fehlen oft: Zunge, Alter, Genitalien.
- **Totowerkzeuge**, insbesondere schwarze Panther, Beckenköpfe, Figuren der griechischen Mythologie, ein umgedrehtes Kreuz, eine Spinne (Schwarze Witwe), Totenschädel, übers Kreuz angeordnete Totenknochen, ein Baphtomet (Ziegenkopfige Mannesgestalt), eine Schlange oder ein Messer, von dem Blut herabtröpfelt.
 - **Kerzen in der Umgebung des Opfers.**
 - **Ritualgegenstände wie Glocken, Congas, Räucherwerk, Kessel oder Schalen (für Rituale), Alarsteine, ein umgedrehtes Kreuz oder Silber (in irgendeiner Art oder Form, denn silberne Farbe werde von den Satanisten, als Gegenersatz zum „christlichen Gold“ bevorzugt).**
 - **„Gebete“.** Es besteht die Vorstellung bei Okkultisten, daß in den größeren Kreischpartien die Seele bzw. der Spirit des Toten verbleibe.“ Aus diesem Grunde, wegen dem damit verbundenen Kraftzuwachs, käme es zu Grabbesuchungen und Urnendiebstählen.
 - **Kräuter, darunter auch Haschisch oder den als „Elikerstuhl“ bekannten Pilz (psilocybe mushroom), Fliegenpilz oder auch frischer Muskat können auf Rituale hinweisen.**
 - **Schidwunden, vor allem Messerschritte am Unterarm.“**

5.7 Ritueller Mißbrauch

Immer wieder gibt es in den Gesprächen und Beratungen Hinweise, daß satanistische Crapplerungen, Oden, Logen und Kirchen in Ritualen und Praktiken Mißbräuche an Menschen begehen. Wie sind solche schwerwiegenden Aussagen einzuschätzen? Als erste und wichtige Voraussetzung für die Veranbarung dieser Informationen ist eine klare Analyse vornehm. Was ist möglich? Was kann nicht stimmen? Wo ist die Geschichte in sich nicht konsistent? Welche Voraussetzungen sind für den rituellen Mißbrauch von Bedeutung?

„Ritueller Mißbrauch ist schwerer sexuell, physischer und emotionaler Mißbrauch, der sich in einem Kontakt ereignet, verbunden mit Symbolen oder Tätigkeiten, die den Ansichten vom Religiösen, Mysteriösen oder übernatürlichen Bedeutungen haben. Diese Tätigkeiten werden über längere Zeit wiederholt, um die Kinder in Angst zu versetzen, sie gemüßsam einzuschüchtern und um sie zu verwirren.“¹⁴

Nach dieser Definition von rituellem Mißbrauch lassen sich drei unterschiedliche Ausprägungen differenzieren:

¹⁴ Zitiert bei F. von, Brock, 2000, „The Dark Side of the Mind: A Study of the Psychology of Ritualism – A Study of Brainwashing“, Theosien Becker, Patrick Reiner, „Satanismus und Ritueller Mißbrauch – Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe“, Hamburg 1976.

Satanismus 92

1. **Kultisch-ritueller Mißbrauch**, geprägt durch Praktiken vor allem der Sexualmagie. Die Verbindung von exzessiven sexuellen Gewalterfahrungen, verbunden mit mystischen und magischen Erleben können den Verlust des Egos bedingen und stiftet andererseits das Gruppenzugehörigkeitsgefühl und den Zusammenhalt.

2. **Pseudo-ritueller Mißbrauch** findet meist in mehr oder weniger stark kriminalisierten Milieus statt. Das Ritual bezieht sich nicht auf Inhalte, sondern auf die regelmäßige Wiederkehr und unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführte sexuellen Handlungswesen an potentiellen Opfern. Hier gibt es keinen ideologischen Hintergrund, und wenn, dann ist er meist nur aufgesetzt, um die pädophilen oder pornographischen Neigungen und Ambitionen der Täter zu kaschieren. Kinder werden meist mit „Bildern“ von Dämonen, Geistern und Monstern terrorisiert, um sie zu willfährigen Opfern „abzurufen“. Mittlerweile scheinen sich Geräte zu besitzen, wonach Kinder, aber auch Erwachsene als Opfer auf „Snuff-Videos“ (das sind Videos, bei denen die Mißhandlung bis zum Tod des Opfers gefilmt wird) abgefilmt wurden.

3. **Psychopathologisch-ritueller Mißbrauch** beruht auf einem Wahr- und Zwangssystem von Einzelaktien und ist häufig nur unter großen Schwierigkeiten vom kultisch-rituellem Mißbrauch zu unterscheiden. Im Vordergrund stehen dabei die Zentrierung auf sexuelle, meist massive PerverSIONen.“

Die Frage nach der Koalität solcher Taten führt inzwischen zu einem Expertenstreit, wo der Gegenseite entweder vorgeworfen wird, sie verschleierte die Augen vor den offensichtlichen Tatbeständen oder die andere Seite, man betriebe das Geschäft der Hysterie. Natürlich gibt es Auswüchse in bestimmten therapeutischen Verfahren (Erinnerungstherapie) und man kann sich leider des Eindrucks nicht erwehren, daß der Klient in einem „Satanismus“ hineingerufen wird. Man kann davon ausgehen, daß bei der Durchführung des rituellen Mißbrauchs die in der Fachwelt anerkannt und von Eltern entwickelten acht Kriterien der Mind Control zur Anwendung kommen:

1. Milieukontrolle,
2. Mystische Manipulation, geplante Spontanität,
3. Forderung nach Reinheit,
4. Kult des Stundenbekenntnisses,
5. Gedehligte Wissenschaft,
6. Manipulation der Sprache,
7. Vorrang der Lehre vor dem Menschen und
8. Zu- und Aberkennung der Existenzberechtigung.“

¹⁴ A. O. Theosien Becker, Patrick Reiner, „Satanismus und Ritueller Mißbrauch – Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe“, Hamburg 1976.

[8] http://40.media.tumblr.com/f1e4c1a3691f12516f7353ff550595f8/tumblr_nihc66Qj0il1sq93cpo8_1280.jpg

20.01.2015 05:24 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108654370333>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht Frankfurt a.M. Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 20. Januar 2015

92 F 1351/14 Amtsgericht Frankfurt a.M.
EA Sogrerchet

Soeben 20. Januar 2015 erhalte ich im Umschlag der mit Klebestreifen nach öffnen wiederversiegelt wurde. Darin Anschrieben vom 14./16. Januar zu oben genannten Aktenzeichen.

1. Richterin Körenr ist befangen das ergibt sich aus den Anträgen in 92 F 403/13 Amtgericht Bad Homburg, Verfahren auf das sie selbst hinweist. Ich habe beantragt die richterin psychiatrisch mehrerer Monate lang begutachten zu lassen, weil der begründete Verdacht besteht daß diese aus dem Grunde eine Sexistin zu sein mein Kind oder ganz allgemein auch andere Kinder Gefahr bringt. Das wäre Fremdgefährdung. Beantragtes Gutachten liegt bis heute nicht vor und über den Beweisantrag vom Jahreswechsel 2013/14 wurde auch nicht befunden.

2. Es liegt mir datiert auf Datum des 7. Januar ein Besuchsbericht eines Herrn Andre Schmidt vor. Dieser ist nicht fähig einen Satz richtig zu formulieren. Er schreibt: ?Die Kindesmutter streitet die im Schreiben des Kindesvaters vom 06.12.2014 Aussagen ab.? Wo es richtig heißen müßte: ?Die Kindes-mutter streitet die im Schreiben des Kindesvater vom 06.12.2014? GEMACHTEN/GETROFFENEN ?Aussagen ab.? Er schreibt ?besteht keinerlei Anhaltspunkt für Kindeswohlgefährdung? wo ?bestehen keinerlei Anhaltspunkt für Kindeswohlgefährdung? hingehört.

Frau Riek lügt wenn sie sagt es gebe seit 11 Jahren keinen Kontakt zwischen Vater und Kind es sind 14. Daß sie nicht zählen kann ist eindeutig Kindeswohlgefährdend. Wahrscheinlich verwechselt Sie die Zeit seit Ende des Umgangsverfahrens (Termin Dezember 2002) in dem sie mich über überbelstete Verleumdungen bedroht und erpresst hat was aktenkundig ist. Schon daher ist (siehe 1.) klar erkennbar daß die Richterin eine Sexistin ist denn der Anscheinsbeweis gilt bei ihr nur für Frauen.

Weiterhin ist Gerichtsentscheidung beigelegt datiert auf 14.01.2014 ausgefertigt am 16.01.2014.

Was mir auffällt ist daß die zuvor erwähnten Wohnräume der Frau Riek in Neu-Anspach im Gerichtsbeschluss nicht als Wohnort auftauchen.

Zudem hat die Richterin den Vater nicht (schriftlich) angehört. Ansonsten wäre ihr aufgefallen daß der Vater vorgetragen hat daß die Kindesmutter das Kind MASSIVST GESUNDHEITGEFÄHRDET HAT weil Sie eine Hausgeburt mit Reiki wollte statt das Kind in einem Krankenhaus zur Welt zu bringen.

Eine ambulante oder Hausgeburt erhöht das Risiko der Kindersterblichkeit in den ersten Lebenswochen um 300 %! - ?/-2-

-2-

Um mir eine reinzwürigen habe ich als dreijährige den es am meisten aghet nämlich mit vollster Absicht als letzte über die Geburt meines Kindes erfahren erst zwei Tage später und auch nur weil die Gefahr bestand daß ich es anderweitig über Dritte erfahre.

Am 22. September hat Uta Riek mir folgende SMS gesendet! Morgens erhält der Kindesvater eine Testmitteilung auf sein Mobiltelefon.

HUARR TABEATIST DA-3430 GR-52 CM-WIR SIND SEHR ERSCHÖPFT-ABER GESUND-
AMBULANT ENTBUNDEN-JETZT DAHEIM-UTA+TABEA

Sie gibt als zu ambulant entbinden zu haben. Esie hat ambulant entbunden weil sie GEGEN ÄRZTLICHEN RAT ? unbedingt wollte daß ihre Mutter Reiki praktiziert. Schon damals hätte man ihr das Kind deshalb wegnehmen können wegen akuter Gesundheitsgefährdung des Neugeborenen.

Wege diese Kindeswohlgefährdung und weil Frau Riek mir das gemeinsame Sorgerecht an meinem Kind verweigert hat haben wir uns getrennt. Weil ich davon ausgehe daß sie meinem Kind in ihrem Esoterikwahn schwer schadet.

Zum Thema daß Reiki eine okkulte pseudomedizinische Praktik ist und daß unter der ?Behandlung? ihrer Mutter in England eine Frau verstorben ist möchte ich neues Beweismaterial einbringen:

Diese Tage wurde mir von der Innenbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg eine Broschüre als PDF zugespielt die folgenden Titel hat: ?Arbeitsgruppe Scientology?? ?Satanismus und Okkultismus?.
Hier wird REIKI als Praktik aufgeführt.

Hans-Peter Grösgen, der Lebensgefährte der Tochter von Frau Rieks Schwester unterhält über seine Ex-Frau deren Kinder er 14-tägig bei sich hat laut Auskunft von Frau Riek enge Kontakte zu Scientology. Ist das immer noch nicht ausreichend Kindeswohlgefährdend? Wir kennen das doch mit der Religionsfreiheit und Sexismus. Beschneidung weiblicher Genitalien ist verboten aber bei Knaben kann man ja Genitalien verstümmeln wenn man Jude ist oder Moslem.

Ich lege hiermit SOFORTIGE BESCHWERDE gegen den skandalösen Gerichtsschluss ein.

Zur Sache 92F 493/13 SO Amtgericht Bad Homburg bleibt zu sagen. Es gibt in der Sache kein Urteil. Und: Die erforderliche Rechtsmittelbelehrung (das kann auch die Negative sein wie: ?Unanfechtbar beim BVerfG? - gegenüber dem EGMR) fehlt. Wohl um mich daran zu hindern schleppende, parteiische und schlampige Verfahrensführung des Gerichtes einem Bundesgericht vorzulegen. Dennoch habe ich die Möglichkeit genutzt nach § 93 BVerfGG Verfassungsbeschwerde einzulegen weil von Artikel 1 bis Artikel 8 jedes Grundrecht verletzt wurde.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

-2-

Um mir eine reinzwürgen habe ich als dreienige den es am meisten aghet nämlich mit vollster absicht als letzte über die Geburt mein Kindes erfahren erst zwei Tage später und auch nur weil die Gefahr bestand daß ich es anderweitig über Dritte erfahre.

Am 22. September hat Uta Riek mir folgende SMS gesendet! Morgens erhält der Kindsvater eine Testmitteilung auf sein Mobiltelefon.

HUARR TABEATIST DA-3430 GR-52 CM-WIR SIND SEHR ERSCHÖPFT-ABER GESUND-
AMBULANT ENTBUNDEN-JETZT DAHEIM-UTA+TABEA

Sie gibt als zu ambulant entbinden zuhaben. Esie hat ambulant entbunden weil sei GEGEN ÄRZTLICHEN RAT – unbeddingt wollte daß ihre Mutter Reiki praktiziert. Schon damals hätte man ihr das Kind deshlab wegnehmen können wegen akuter Gesundheitsgefährdung des Neugeborenen. Wege diese Kindeswohlgefährdung und weil Frau Riek mir das gemeisname Sorgercht an meinem Kid verwehrt hat haben wir uns getrennt. Weil ich davon ausgehe daß sie meinem Kind in ihrem Esoterikwahn schwer schadet.

Zum Thema daß Reiki eine okkulte pseudomedizinsiche Praktik ist ud ddaß unter der „Behandlung“ ihrer Mutter in Engalnd eine Frau verstorben ist möchte ich **neues Beweismaterial einbringen**:

Diese Tage wurde mir von der Innenbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg eine Broschüre als PDF zugespielt die folgenden Titel hat: „Arbeitsgruppe Scientology“ – „Satanismus und Okkultismus“. Hier wird REIKI als Prakatik aufgeführt.

Hans-Peter Grösgen, der Lebensgefährte der Tochter von Frau Rieks Schwester unterhält über seien Ex-Frau deren Kidner er 14-tägig bei sich hat laut auskunft von frau Riek enge Kontakte zu Scientology. Ist das immer noch nicht ausreichend kindeswohlgefährdend? Wir kennen das doch mit der Religionsfreiheit und Sexismus. Beschneidung weiblicher genitalien ist verboten aber bei Knaben kann man ja Genitalien verstümmeln wenn man Jude ist oder Moslem.

Ich lege hiemit SOFORTIGE BESCHWERDE gegen den skandalösen Gerichtseschluß ein.

Zur Sache 92F 493/13 SO Amtstegricht Bad Homburg bleibt zu sagen. Es gibt in der Sache kein Urteil. Und: Die erforderliche rechtsmittelbelehrung (das kann auch die Negative sein wie: „Unanafechtbar beim BVerfG“ - gegenüber dem EGMR) fehlt. Wohl um mich daran zu hindern schleppende, parteische und schlampige Verfahrensführung des Gerichtes einem Bundesgericht vorzulegen. Dennoch habe ich die Möglichkeit genutzt nach § 93 BVerfGG Verfassungsbeschwerde einzulegen weil von Artikel 1 bis Artikel 8 jedes Grundrecht verletzt wurde.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

[1] http://40.media.tumblr.com/dbae9d76604afdd9b22a4e27e290c390/tumblr_nihkd1UrpQ1sq93cpo2_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Oberlandesgericht Frankfurt a.M.
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt a.M., den 20. Januar 2015

92 F 1351/14 Amtsgericht Frankfurt a.M.
EA Sogrerchet

Soeben 20. Januar 2015 erhalte ich im Umschlag der mit Klebestreifen nach öffnen wiederversiegelt wurde. Darin Anschrieben vom 14./16. Januar zu oben genannten Aktenzeichen.

1. Richterin Körenr ist befangen das ergibt sich aus den Anträgen in 92 F 403/13 Amstgericht Bad Homburg, Verfahren auf das sie selbst hinweist. Ich habe beantragt die richterin psychiatrisch mehrerer Monate lang begutachten zu lassen, weil der begründete verdacht besteht daß diese aus dem grunde eine Sexistin zu sein mein Kind oder ganz allegmein auch andere Kidner Gefahr bringt. Das wäre Fremdgefährdung. Beantragtes Guatchten liegt bis heute nicht vor und über den Beweisantrag vom Jahreswechesl 2013/14 wurde auch nicht befunden.

2. Es liegt mir datiert auf Datum des 7. Januar ein besuchsbericht eines Herrn Andre Schmidt vor. Dieser ist nicht fähig einen Satz richtig zu formulieren. Er schreibt: „Die Kindesmutter streitet die im Schreiben des Kindesvaters vom 06.12.2014 Aussagen ab.“ Wo es richtig heißen müßte: „Die Kindesmutter streitet die im Schreiben des Kindesvater vom 06.12.2014“ GEMACHTEN/GETROFFENEN „Aussagen ab.“ Er schreibt „besteht keinerlei Anhaltsunkt für Kidnswohlgefährdung“ wo „bestehen keinerlei Anhaltsunkt für Kindeswohlgefährdung“ hingehört.

Frau Riek lügt wenn sie sagt es gebe seit 11 Jahren keinen Kontakt zwischne Vater und Kind es sind 14. Daß sie nicht zählen kann ist eindeutig Kindeswohlgefährdend. Wahrscheinlich verwechselt Sie die Zeit seit Ende des Umgangsverfahrens (Termin Dezember 2002) in dem sie mich über übelste Verleumdungen bedroht und erpresst hat was aktenkundig ist. Schon daher ist (siehe 1.) klar erkennbar daß die Richterin eine Sexitsin ist denn der Anscheinsbeweis gilt bei ihr nur für Frauen.

Weiterhin ist Gerichtsentscheidung beigefügt datiert auf 14.01.2014 ausgefertioigt am 16.01.2014. Was mir auffällt ist daß die zuvor erwähnten Wohnräume der Frau Riek in Neu-Anspach im Gerichtsbeschuß nicht als Wohnort auftauchen.

Zudem hat die Richterin den Vater nicht (schriftlich) angehört. Ansonsten wäre ihr aufgefallen daß der Vater vorgetragen hat daß die Kindesmutter das Kidn MASSIVST GESUNDHEISTGEFÄHRDET HAT weil Sie eien Hausgeburt mit Reiki wollte satt das Kind in enem krankenhaus zur Welt zu bringen.

Eine ambulante oder Hausgeburt erhöht das Riksio der Kidnerstrblichkeit in den ersten Lebensowchem um 300 %! -

.../-2-

[2] http://41.media.tumblr.com/a19974520a2daf15dad38e88ff35adb4/tumblr_nihkd1UrpQ1sq93cpo3_1280.jpg

www.bluni.de/index.php/a/newsarchive/id/1280688707

Dr. med. Vincenzo Bluni
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
info@bluni.de

Frauenarzt - Dr. med. Vincenzo Bluni
Profil | Kontakt | Sitemap

Schwangerschaft
Kinderwunsch/ Sterilität
Empfängnisverhütung
- Neue Methoden
Wechseljahre
Früherkennung
Individuelle Gesundheitsleistungen - IGeL
Interaktives/Tools
Linkliste/site-seeing
News
- (News-Archiv)
Impressum
Datenschutz

[Zurück zum News-Archiv](#)

Hausgeburten erhöhen neonatale Sterblichkeit signifikant

Eine große US-amerikanische Studie mit 340.000 Haus- und 210.000 Klinikgeburten konnte aktuell belegen, dass Hausgeburten gegenüber Klinikgeburten zwar mit einer etwa gleich hohen perinatalen Sterblichkeit einhergehen, jedoch einer etwa dreimal so hohen neonatalen Sterblichkeit.

Die perinatale Sterblichkeit beinhaltet Totgeburten und Todesfälle von der 24. Schwangerschaftswoche bis zum 7. Lebenstag nach der Geburt. Die neonatale Sterblichkeit umfasst hingegen die ersten 28 Lebenstage.

Das Ärzteteam vom Main Medical Center in Portland, USA konnte belegen, dass es bei geplanten Heimgeweburten erwartungsgemäß weniger Interventionen wie Epiduralanästhesien, Dammschnitte, CTG-Kontrollen oder operative Entbindungen gab.

Zu Überraschung der Wissenschaftler war jedoch die neonatale Sterblichkeit bei Hausgeburten um den Faktor 3 erhöht. Die häufigste Todesursache der verstorbenen Neugeborenen waren Schwierigkeiten mit der Atmung und erfolglose Wiederbelebungsversuche.

Diese Erkenntnisse decken sich auch mit einer anderen amerikanischen Studie, die belegen konnte, dass Neugeborene kurz nach einer Hausgeburt einen schlechteren Gesundheitsstatus hatten als Neugeborene, die in einem Krankenhaus zur Welt kamen.

Was scheint die Ursache zu sein?

Es wird angenommen, dass der geringe Einsatz von medizinischen Maßnahmen bei der Hausgeburt ein Grund für das erhöhte Sterberisiko von Hausgeburtbabys ist. Auch können ggf. bei Wiederbelebungsmaßnahmen nicht ausreichend geschulte Helfer mit verursachend sein.

Die Autoren der Studie aus dem American Journal of Obstetrics & Gynecology kommen zu dem Fazit, dass die schon bestehenden Bedenken gegenüber den Risiken für die Neugeborenen bei Hausgeburten nun umso mehr ernsthafte Sorgen bereiten.

Quelle: Wax J et al. Maternal and newborn outcomes in planned home birth vs. planned hospital births: a metaanalysis. AJOG 2010, 203:x.ex-x.ex.

[3] http://40.media.tumblr.com/3bb9181f18fa3c477dc991c748e9a77b/tumblr_nihkd1UrpQ1sq93cpo7_1280.jpg



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres – Arbeitsgruppe Scientology

Okkultismus und Satanismus

Okkultismus und Satanismus

5

Vorwort

Es vergeht in der heutigen Zeit kaum eine Woche, in der nicht in den Medien über okkulte Praktiken oder Phänomene berichtet wird. Medienwirksam aufbereitet erreichen okkulte „Botschafter“ viele Menschen. Auf diese Weise dürfen den kommunizierten Heilbringern auf diesem Feld manche neue Kunden zugeführt werden. Dem die Fragen: „Was sind okkulte Praktiken oder was ist eigentlich Okkultismus?“ finden selten eine klare Antwort unter befragten Bürgerinnen und Bürgern.

Gleiches gilt für den Begriff Satanismus. Auch hier finden sich – häufig sensationsbetonte – Medienberichte über sog. schwarze Messen und Ähnliches. Was aber versteht man unter Satanismus? Wo sind die Abgrenzungen zum Okkultismus? Gibt es diese Abgrenzung überhaupt? Und für Okkultes und Satanisches gleichermaßen gilt: Wann werden Ideologie und Praxis gefährlich für unsere Gesellschaft? Wie können sich Einzelpersonen schützen? Wann ist der Staat gefordert?

Eine wesentliche Aufgabe des Staates ist, sachliche Aufklärung zu leisten. Damit werden Menschen in die Lage versetzt, mit auftretenden Phänomenen, die diesen Bereichen zuzuordnen sind, im Alltag besser umzugehen. Die vorliegende Broschüre soll daher einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit nimmt die Behörde für Inneres die Aufgabe der Aufklärung auf einen Gebiet wahr, für das die in der Behörde für Inneres eingerichtete Arbeitsgruppe Scientology im Frühjahr 2001 endgültig die ministerielle Zuständigkeit übernommen hat, nämlich auf dem Gebiet des erziehenden Jugendschutzes hinsichtlich der von sog. neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen ausgehenden Gefahren.

Auch bei Jugendlichen wird ein kontinuierlich ansteigendes Interesse an okkulten und satanistischen Praktiken ankommen. Allerdings muss Aufklärung darüber auch bei Eltern, Lehrern und allen anderen Erwachsenen beginnen. Die Behörde für Inneres möchte mit dieser Veröffentlichung die Kenntnis über das Thema Okkultismus vertiefen und zur Diskussion darüber anregen sowie darüber aufklären, was sich hinter dem Begriff Satanismus verbergen kann, welche Gruppierungen dazuzurechnen sind und welche Symbole eindeutig auf satanistische Zusammenhänge hinweisen.

Der Broschüre wünsche ich viele interessierte Leserninnen und Leser.

Ursula Cabrita
Leitern der Arbeitsgruppe Scientology
bei der Behörde für Inneres in Hamburg

[4] http://40.media.tumblr.com/5745ae15a4a3b5c887b03672f8c8ad55/tumblr_nihkd1UrpQ1sq93cpo5_1280.jpg

Praktiken und Rituale

91

- für die Tiere benutzt, um damit über die Erde zu gehen. Neben den Vorderfüßen fehlen oft: Zunge, After, Genitalien.
- **Totenerntungen**, insbesondere schwarze Panther, Bocksköpfe, Figuren der griechischen Mythologie, ein umgedrehtes Kreuz, eine Spinne (Schwarze Witwe), Totenschädel, übers Kreuz angeordnete Totenknochen, ein Baphtom (Ziegenkopfige Mannesgestalt), eine Schlange oder ein Messer, von dem Blut herabtröpfelt.
 - **Kerzen in der Umgebung des Opfers.**
 - **Ritualgegenstände wie Glocken, Congas, Räucherwerk, Kessel oder Schalen (für Rituale), Alarsteine, ein umgedrehtes Kreuz oder Silber (in irgendeiner Art oder Form, denn silberne Farbe werde von den Satanisten, als Gegenersatz zum „christlichen Gold“ bevorzugt).**
 - **Cebener:** „Es besteht die Vorstellung bei Okkultisten, daß in den größeren Kreischpartien die Seele bzw. der Spirit des Toten verbleibt“. Aus diesem Grunde, wegen dem damit verbundenen Kraftzuwachs, käme es zu Grabbesuchungen und Urnendiebstählen.
 - **Kräuter**, darunter auch Haschisch oder den als „Elikerstahl“ bekannten Pilz (psilocybe mushroom), Fliegenpilz oder auch frischer Muskat können auf Rituale hinweisen.
 - **Schidwunden**, vor allem Messerschritte am Unterarm.⁸

5.7 Ritueller Mißbrauch

Immer wieder gibt es in den Gesprächen und Beratungen Hinweise, daß satanistische Gruppierungen, Orden, Logen und Kirchen in Ritualen und Praktiken Mißbräuche an Menschen begehen. Wie sind solche schwerwiegenden Aussagen einzuschätzen? Als erste und wichtige Voraussetzung für die Veranbarung dieser Informationen ist eine klare Analyse vornehm. Was ist möglich? Was kann nicht stimmen? Wo ist die Geschichte in sich nicht konsistent? Welche Voraussetzungen sind für den rituellen Mißbrauch von Bedeutung?

„Ritueller Mißbrauch ist schwerer sexuell, physischer und emotionaler Mißbrauch, der sich in einem Kontakt ereignet, verbunden mit Symbolen oder Tätigkeiten, die den Ansichten vom Religiösen, Mysteriösen, Magischen oder Übernatürlichen Bedeutungen haben. Diese Tätigkeiten werden über längere Zeit wiederholt, um die Kinder in Angst zu versetzen, sie gemißtraut einzuschließen und um sie zu verwirren.“⁹

Nach dieser Definition von rituellem Mißbrauch lassen sich drei unterschiedliche Ausprägungen differenzieren:

⁸ Zitiert bei F. von, Hock, o.a.O.
⁹ Henry Cirinas Spauld Abner in, Don, Case“ in, Ingeff, Children, Theorien Becker, Patrick, Lehrer, „Satanismus und Ritueller Mißbrauch – Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe“, Hamburg 1976.

92

Satanismus

1. **Kultisch-ritueller Mißbrauch**, geprägt durch Praktiken vor allem der Sexualmagie. Die Verbindung von exzessiven sexuellen Gewalterfahrungen, verbunden mit mystischen und magischen Erleben können den Verlust des Egos bedingen und stiftet andererseits das Gruppenzugehörigkeitsgefühl und den Zusammenhalt.

2. **Pseudo-ritueller Mißbrauch** findet meist in mehr oder weniger stark kriminalisierten Milieus statt. Das Ritual bezieht sich nicht auf Inhalte, sondern auf die regelmäßige Wiederkehr und unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführte sexuellen Handlungswesen an potentiellen Opfern. Hier gibt es keinen ideologischen Hintergrund, und wenn, dann ist er meist nur aufgesetzt, um die pädophilen oder pornographischen Neigungen und Ambitionen der Täter zu kaschieren. Kinder werden meist mit „Bildern“ von Dämonen, Geistern und Monstern terrorisiert, um sie zu willfährigen Opfern „abzurufen“. Mittlerweile scheinen sich Geräte zu besitzen, wonach Kinder, aber auch Erwachsene als Opfer auf „Snuff-Videos“ (das sind Videos, bei denen die Mißhandlung bis zum Tod des Opfers gefilmt wird) abgefilmt wurden.

3. **Psychopathologisch-ritueller Mißbrauch** beruht auf einem Wahr- und Zwangssystem von Einzelaktien und ist häufig nur unter großen Schwierigkeiten vom kultisch-rituellem Mißbrauch zu unterscheiden. Im Vordergrund stehen dabei die Zentrierung auf sexuelle, meist massive PerverSIONen.¹⁰

Die Frage nach der Koalition solcher Taten führt inzwischen zu einem Expertenstreit, wo der Gegenseite entweder vorgeworfen wird, sie verschleierte die Augen vor den offensichtlichsten Tatbeständen oder die andere Seite, man betreibe das Geschäft der Hysterie. Natürlich gibt es Auswüchse in bestimmten therapeutischen Verfahren (Erinnerungstherapie) und man kann sich leider des Eindrucks nicht erwehren, daß der Klient in einem „Satanismus“ hineingeritten wird. Man kann davon ausgehen, daß bei der Durchführung des rituellen Mißbrauchs die in der Fachwelt anerkannt und von Eltern entwickelten acht Kriterien der Mind-Control zur Anwendung kommen:

1. Milieukontrolle,
2. Mystische Manipulation, geplante Spontanität,
3. Forderung nach Reinheit,
4. Kult des Stundenbekenntnisses,
5. Gedehilte Wissenschaf,
6. Manipulation der Sprache,
7. Vorrang der Lehre vor dem Menschen und
8. Zu- und Aberkennung der Existenzberechtigung.¹¹

¹⁰ A.O. Theorien Becker Patrick, Lehrer
¹¹ Val, Roper, „The Eighty-Seven and the Psychology of Torture – A Study of Brainwashing in China“, New York, 1961

zugesprochen wird, dabei werden alle überlieferte Methoden (wie Kräuterkunde und Besprechen) als auch aus der Religionsgeschichte bekannte Verfahren (wie Handauflegen, Traumdeutung, Exorzismus, Schamanismus) und schließlich neuere Erfindungen des Okkultismus (Krihanphotographie der Aura etc.) herangezogen und in der Regel irgendwie miteinander verbunden. Eine kurze zusammenfassende Darstellung ist deshalb nur schematisch möglich. Hinzu kommt, daß die esoterischen Therapeuten wechselnde Erklärungen der Wirksamkeit ihrer Behandlungen anbieten, die den Erwartungen und Orientierungen ihrer Kunden entsprechen.

1. Geistheilung Es gibt zum einen Heiler, die mit Hilfe eines oder mehrerer Geister oder unter Beratung auf einen Gott einen göttlichen „Heilstrom“ anbieten. Dazu gehört z.B. das Verfahren von Bruno Gröning und seinen Nachfolgern. B. Gröning hat gelehrt, daß „unser Herrgott der größte Arzt ist für alle Menschen. Wer das glaubt, kann den Heilstrom empfangen.“² Gröning wird von seinen Anhängern ein Geist zugeschrieben, der ihm überdurchschnittliche Fähigkeiten verleihe: „Der Kraftstrom fließt ihm unmittelbar aus dem unerschöpflichen Lebensreservoir zu, so daß bei einer auch noch so großen und andauernden Ausstrahlung desselben niemals eine Schwächung oder ein Versiegen eintritt.“³ Um Heilung zu erlangen, muß man sich in gelobter Körperhaltung hinstellen, Arme und Beine nicht überkreuzen, dabei beide Hände mit den Handflächen nach oben locker auf beide Oberschenkel legen, dann kann man den Heilstrom empfangen. Dieser Heilstrom werde den Hilfesuchenden von geistiger Seele aus übertragen. „Die Krankheitsursache, die in Störungen, Lähmungen oder sonstigen Hemmungen des Gesundheitsrythmus liegen, werden dadurch beseitigt.“⁴

2. Reiki In den letzten Jahrzehnten wird Reiki (jap. Universelle Lebensenergie) angeblich Dases Heil- und Initiationsverfahren ist aus Japan nach Europa gekommen. Es geht auf den 1929 verstorbenen christlichen Lehrer Mikao Usui aus Kyoto zurück. Usui suchte nach den Energien, mit denen Christus nach den Berichten des Neuen Testaments gehandelt habe. Nach wochenlangem Fasten wurde ihm das Reiki offenbart. Reiki sei eine Energie, die von den Händen des Meisters und Therapeuten auf den Patienten oder die Schüler übertragen werde. Dadurch würden die als Zeichen von „Unordnung“ angesehenen Krankheiten festgestellt und eine „Harmonie mit sich selbst und den grundlegenden Kräften des Universums“ herbeigeführt.⁵ Reiki dient allerdings nicht nur der Heilung von Krankheiten, sondern sei auch ein „praktischer Weg zur Erleuchtung“. Man kann Reiki schrittweise in mehreren Stufen (3 bis 7) erlernen, man die „Kraft“ des Reiki übertragen und kann sie, wenn man selber Meister geworden ist, auch an Schüler übertragen. Die verschiedenen miteinander konkurrierenden Schulen sind:

² Flugblätter zur Enerki-Messe Stuttgart 19, hb. 21, 3. 1973.
³ Peter Rebeck: B. Gröning Freundeskreis e. V., o. O. 3. 2. 1984, auch: „Heilung auf geistigem Weg“, 1984.
⁴ Vgl. B. J. Bogner / S. Stornom: Reiki - universelle Lebensenergie, Essen 1985, Vorwort, Vgl. auch A.I.R.A.: Das offizielle Reiki Handbuch 1985.

erlernenden Reiki-Schulern“ führen den Besitz der Reiki-Kraft auf Usui zurück, nur wer eine direkte Linie zu diesem Meister herstellen könne, habe die Kraft zu heilen und den Weg zur Erleuchtung. Obwohl Reiki sich auf Christus bezieht, spielen in seinen Vorstellungen Lehren eine Rolle, die eher den asiatischen Religionen entstammen.

3. Schamanistische Sessancen werden heute ebenfalls nicht nur zum Heilen, sondern noch häufiger angeboten, um die normale Alltagswelt zu überschreiten und in „außergewöhnliche Bewusstseinszustände“ und „andere Realitäten“ einzutreten. Schamanen waren ursprünglich Spezialpriester bei den sibirischen Völkern (z.B. Tungusen und Buriaten). Schamanen wurden gerufen bei Krankheit, schwerer Geburt, Jagdglück und anderen außergewöhnlichen Ereignissen. In Sibirien war der Schamanismus mit einer bestimmten Krankheitslehre verbunden. Nach dieser wird ein Mensch krank, weil im Schlaf eine seiner drei Seelen aus dem Körper austreten und Wanderungen in die Welt der Geister unternehmen kann. Wird nun diese Seele auf einer solchen Tranzerreise von einem Geist oder durch andere Umstände behindert, so verursacht dies für den zurückgebliebenen Körper und die anderen beiden Seelen eine Krankheit. Der zum Kranken gehörende Schamane versetzt sich mit Hilfe von Tränmeschlägen, bisweilen auch Spiegeln und anderen Mitteln in Trance, eilt der verlorenen Seele in den Geistesreichen nach, befreit sie und bringt sie zurück. Gelegentlich muß er auf dieser Trance-Seelen-Reise auch mit den Geistern kämpfen. Ebenso kann er in den anderen Welten Auskünfte über die Ursachen von Hungersnot, Jagdmisserfolg und anderen außergewöhnlichen Ereignissen erhalten und nach seiner Rückkehr für Abhilfe sorgen. Bei der Initiation soll der zukünftige Schamane lernen, seine Trancezustände zu steuern, Hilfgestirte zu gewinnen, die anderen, ihn bedrückenden Geister zu beherrschen und seine Fähigkeiten des Umgangs mit der Geisteswelt für seine Klienten und seine soziale Gruppe einzusetzen.⁶

In der ethnologischen und religionswissenschaftlichen Literatur wurde der Begriff Schamane auf religiöse Spezialisten auch anderer Stammesgesellschaften vor allem Nordamerikas übertragen und verallgemeinert, dabei werden die spezifischen Merkmale des sibirischen Schamanismus z.T. vernachlässigt und andere Vorstellungen, die der Religionsstiftler M. Eliade (1907-86) seiner Konstruktion der Religionsgeschichte heranzieht, herausgehoben.⁷

⁶ Es läßt sich nicht ganz entscheiden, was von dem berichten über Usui laparopen sind, sein erster Nachfolger war Chujo Hayashi, seine zweite Homoyo Ibaraki, dennoch kam es zu einer Spaltung und der Gründung der Reiki-Mutter und der American International Reiki Association. München 1951 (Bein) 1987/13. M. Stokopov: Versuch einer Erforschung der Genese des Schamanismus bei den Tungusen (1919), in: Boasler Archiv, Bd. 18, S. 41-98, 1935. M. K. Capleko: Aboriginal Spirits, Oxford 1914. G. Sarzenzinger: Weltanschauung und Schamanismus der Adiront-Siamen, Heiligt 1978.
⁷ Vgl. M. Eliade: Schamanismus und archaische Erbschaften, Zürich 1957 (und viele Neuauflagen).

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehting, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

Datum	Uhrzeit	Typ	Identifizierung	Dauer	Seiten	Ergebnis
00 01	00:00	Fax ges.	06913672976	2:06	6	OK

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehting, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

Datum	Uhrzeit	Typ	Identifizierung	Dauer	Seiten	Ergebnis
00 01	00:00	Fax ges.	06172405173	1:40	4	Fehler 350*

* Während der Faxübertragung ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.
Wenn Sie senden, versuchen Sie es erneut und/oder rufen Sie an, um sicherzustellen, dass das Empfänger-Faxgerät empfangsbereit ist. Wenn Sie empfangen, wenden Sie sich an den Absender und bitten Sie ihn, die Dokumente erneut zu senden.

00 01 00:00 Fax ges. 06913672976 0:00 Belegt

Letzte Transaktion

Datum Uhrzeit Typ Identifizierung Dauer Seiten Ergebnis

00 01 00:00 Fax ges. 06172405139 3:22 6 OK

Letzte Transaktion

Datum Uhrzeit Typ Identifizierung Dauer Seiten Ergebnis

Protokoll für
Baehting, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehting, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

[7] http://40.media.tumblr.com/2b45fa844de6dae425628cd31f0a0382/tumblr_nihkd1UrpQ1sq93cpo1_1280.jpg

20.01.2015 05:25 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108654415828>

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064803 3406 20.01.15 16:48

Sendungsnummer: RA 4069 9520 ODE
Einschreiben
Rückschein

Bundesverfassungsgericht

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

76131

20. Januar 2015

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

vorb per Fax: +49/(0)721/9101-5
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Fr
Verfassungsbeschwerde Teil 3

Der gebotenen Eile halber und
Verfassungsbeschwerde in vor
auch wenn mit Schreiben vom

✘ ✘ ✘

llte muß ich die
immt hinzu daß es –
sichbarkeit des

Faxgerätes des Bundesverfassungsgerichtes nicht nur von meinem sondern auch vom Anschluß in
einem Internetcafe in der Nähe hier gestört war – im Internetcafe gibt es hierfür Zeugen.

Zu den vorgangegagnen Einschreiben versendet am 29. Dezember 2014 und 16. Januar 2015 möchte
ich nun die Grundrechte benennen die verletzt wurden so daß die Verfassungsbeschwerde dann
zusammengefasst besteht aus Beschwerde gegen die Entscheidung 3 UF 70/14 Oberlandesgericht
Frankfurt a.M. (die ich beigefügt hatte), der nachgereichten Vorgesichte und jetzt nochmal genauer
Aufzählung der angegriffenen Grundrechte. Ich bitte dieses Chaos zu entschuldigen aber ich
bekomme heir keine anwaltliche Untertützung organisiert, vielmehr terrorisiert man mich permanent
was meine Aufmerksamkiet ablenkt aber das ist für diese Verfassungsklage nicht erheblich.

Die angegriffenen Grundrechte sind:

Artikel 1 Absatz 1 - Die Menschenwürde: Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. folgt der
Argumentation des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe wonach Männer und Behinderte
nicht die selben Recht zustehen sollen wie Frauen. Es geht also davon aus daß Männern
und Behinderte keienvollwertigen Menschen sind und man Ihnen dashalb – ähnlich wie den
psychsich kranken oder den Juden im dritten Reich – nicht die Eigenschaft zugestehn muß ein
vollwertiger Mensch zu sein dem aus diesem Mensch sein recht erwachens wie ...

Artikel 1 Absatz 2 – ... die Menschenrechte. Das Gericht akzeptiert nicht daß die Bundesrepublik
mehrfach vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt worden ist wegen
eklatanter Menschenrechtsverletzungen in Sachen väterlicher Gleichberechtigung was sein
Elternrecht angeht. Letzte diesbezügliche Entscheidung des BverfG datiert auf den 21. Juli 2010
unter Aktenzeichen - 1 BvR 420/09!

Artikel 1 Absatz 3 – hier: Normenkontrolle - Bereits am 29. Januar 2003 hatte das Bundesver-
fassungsericht festgestellt daß die Regelung des Sorgerechtes unverheirateter Väter gegen das
Grundgesetz verstoße. 1 BvR 933/01

... /-2-

[1] http://40.media.tumblr.com/f2af4a77629167df5b37cda544a75c69/tumblr_nihkeaZaFZ1sq93cpo1_1280.jpg



[2] http://41.media.tumblr.com/84a01fcddaf17bbceea84d6a192a780d/tumblr_nihkeaZaFZ1sq93cpo2_1280.jpg

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	07219101382	13:37	10	OK

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
00 01	00:00	Fax ges.	06967831634	2:26	10	OK

Protokoll für
Baehring, Maximilian
+49 (0)69 67831634
00-01-00 00:00

HP Photosmart 2610 Series
Drucker/Fax/Kopierer/Scanner

[3] http://41.media.tumblr.com/9d304b7c2c244fe59a0f1faea77d50c9/tumblr_nihkeaZaFZ1sq93cpo3_1280.jpg

20.01.2015 05:39 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108655359968>

Rückschein National



Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Sendungsnummer/Identicode

Auslieferungsvermerk



Empfänger

Empfangsberechtigter

Anderer Empfangsberechtigter
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)

Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.

Datum

10 JAN 2015

Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift

X

Empfänger der Sendung

Name, Vorname/Firma
BUNDLES VERLEIHERS VERLAGS GEBLICH

Strasse und Hausnummer oder Postfach
SEHLIOWSSTRASSE 3

Postleitzahl, Ort
46131 KARLSRUHE

Empfangsbestätigung

Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN

CHADLER KREPPST

Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.

Datum

10/1/15

Empfangsberechtigter: Unterschrift

X [Signature]

[1] http://40.media.tumblr.com/e8b94acc40e9032f511258a1d19e3ef6/tumblr_nihl1quvY31sq93cpo3_1280.jpg

Deutsche Post 

Rückschein National

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige
Adresse ein.

Bitte vergessen Sie nicht:
Auch auf der Sendung sind
Ihre Absenderangaben anzugeben.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite
folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Name Bähning

Vorname Maximilian

Straße und Hausnummer oder Postfach Mölderlingstr. 4

Postleitzahl, Ort 60376 Frankfurt/M.

Entgelt
bezahlt

[2] http://40.media.tumblr.com/dd066deee8bfd3299695ddd42e3bb74/tumblr_nihl1quvY31sq93cpo4_1280.jpg

21.01.2015 01:02 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108689867808>

Jura Kaffeemühle Mahlwerk Kaffeevollautomat Nivona Rotel K

Artikelzustand: **Gebraucht**

Stückzahl: Mehr als 10 verfügbar
3 verkauft

EUR 34,90
(Inkl. MwSt.)

Sofort-Kaufen

In den Warenkorb

Auf die Beobachtungsliste
 Zur Kollektion hinzufügen
 8 Beobachter

Erfahrener Verkäufer Kostenloser Inlandsversand 1 Monat Rück

Die Mühlen der JUSTIZ mahlen langsam ...

Ähnlichen Artikel verkaufen?

Sicherheit **eBay** KÄUFERSCHUTZ | Weitere Details

[1] http://36.media.tumblr.com/c87c4a25ff555cd63dec83fa8c9181c3/tumblr_nii5jv7u8i1sq93cpo1_1280.jpg

22.01.2015 04:38 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108833890673>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: +49(0)721/9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

22. Januar 2014

Klage

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt /M.

Fristbedingte Vorabversionen der Verfassungsbeschwerde sind Ihnen als Fax und Einschreiben Rückschein zugegangen!

In Sachen Verfassungsbeschwerde 3 UF 70/14 OLG Frankfurt /M.
gingen Ihnen FRIST- und FORMGERECHT bisher zu:

Einschreiben/Rückschein 30. Dezember 2014 RA 4343 7085 9DE
Einschreiben/Rückschein 16. Januar 2015 RA 4343 7816 3DE
Fax 17. Januar 2015 18:58 Uhr
Einschreiben/Rückschein 20. Januar 2015 RA 4069 9520 ODE

Gru&Szig:

Verfassungsbeschwerde

Gegen das, um die Rechtsmittel einzuschränken, fehlerhaft als Beschluß bezeichnete ?Urteil? vom 15., ausgefertigt am 19. und mir zugegangen per förmlicher Zustellung am 24. Dezember 2014 in Sachen gemeinsames Sorgerecht für meine Tochter Tabea-Lara Riek 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. lege ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein.

Das Gericht verletzt meine mir verfassungsgemäßen zustehenden Grundrechte die mir aus den Artikeln 1,2,3,4,5,6,7,8 und 19 Grundgesetz erwachsen.

Der § 1626 BGB wurde zwar reformiert, jedoch steht der Mutter weiterhin ein Veto-Recht zu, sie kann den Kindesvater nun ausgiebig vor Gericht verleumdend um dessen Sorgerecht zu blockieren. Beim mit Geburt automatisch an die Frau die ein Kind gebärt fallenden Sorgerecht fehlt entsprechendes Vetorecht für den Vater. Das wird also der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechten monierten mangelnden Gleichberechtigung der Elternteile nicht gerecht.

Es wird daher beantragt:

I.

1. Das Urteil wegen Verstoßes gegen die verfassungsgemäßen Grundrechte aufzuheben und zwecks Abänderung an einen anderen Senat des OLG der nicht vornehmlich mit Sexist(Inn)en besetzt ist zurückzuweisen.

2. Den Bundestag der Bundesrepublik Deutschland erneut zu verurteilen sich an die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zu halten und einen reformierten § 1626a BGB zu erlassen.

Zu den Gründen in umgekehrter Reihenfolge:

2. Normenkontrollklage § 1626a BGB

Damit Väter das Sorgerecht auch wirkungsvoll einklagen können muß dem Vater das Recht auf Abstammungsgutachten per DNA-Test auf dem Wege der einstweiligen Anordnung ermöglicht werden. Sonst blockiert die Kindesmutter das Sorgerecht des Vaters schon dadurch daß Sie die Abstammung falsch angibt oder ? wie im vorliegenden Falle ? einfach die anerkennende Unterschrift unter der Vaterschaftsanerkennungsurkunde beim § 1595 BGB unterdrückt. Das genügt um per Vaterschaftsvermutung Unterhalt zu kassieren aber nicht gleichberechtigt um für den vermuteten Vater ein Umgangs- und/oder

Sorgercht einklagen zu können.

In 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. hatte die Kindesmutter Mehr als ein Jahr lang versucht ein Vaterschaftsgutachten herauszuzögern. Ziel war das Kind dem Vater zu entfremden.

In 1 BvR 933/01 Bundesverfassungsgericht vom 29. Januar 2003 ordnete das Bundesverfassungsgericht an binnen Jahresfrist und zur Ex bis zum 31. Dezember 2003 den § 1626a BGB verfassungskonform neu zu regeln. Am 21. Juli 2010 erhielt dann weiteres Urteil zur verfassungskonformität des § 1626a BGB des europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR, Zaunegger gegen Deutschland, Nr. 22028/04, Urteil vom 3. Dezember 2009) mit Verfassungsgerichtsentscheid 1 BvR 420/09 Rechtswirksamkeit für die Bundesrepublik Deutschland. Ähnlich hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bereits in den Fällen Elsholz, Sommerfeld, Kutzner jeweils gegen die Bundesrepublik Deutschland entschieden und 2007 im Falle Görgülü der durch die Medien ging.

Den deutschen Bundestag kümmerte das wenig. Erst nachdem nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz der Regierung am 14. Udn 15. April 2012 der Bürgerkrieg erklärt worden siehe petition Pet-A-17-99-021771-1930 (<http://decl-war.tumblr.com>) war kümmerte man sich am 16. April 2012 um gesetzliche Neuregelung. Der Bürgerkriegserklärung nach Widerstandrecht liegt die Annahme zugrunde daß die Verletzung der grundgesetzlichen Menschen-rechtsbindung aus Artikel 1 Absatz 2 die der Europäische gerichtshp für Menschenrechte festgesetzt hätte einen ekla-tante Verletzung der feridheitlich demokratischen Grundordnung darstelle die ein ausrufendes Nottandes ermöglicht.

10 Jahre Zeit seit der Anweisung des Bundesverfassungsgerichtes den § 1626a BGB neu zu regeln hatte sich der Bundestag gelassen und am die gestzte Frist bei Inkrafttreten der Neuregelung um fast 10 Jahre überschritten. Ein Budnestag der sich nicht mehr an die Vorgaben sein egen Normen-kontrollinstanz hält kann nicht mehr ernst genommen werden.

Der Gesetzgeber kommt ja auch nicht auf die Idee einer Mutter das Sorgercht deshalb nicht automatisch mit Gerbur des Kindes abzuspochen weil diese die, (Pardon) ?Titte voll Hardenberg? hat, also beispielweise durch Drogennahme während der Stillzeit das Kind gefährdet. Daher kann ein §1626a BGB nur dann verfassungskonform sein wenn der Kindeswohlvorbehalt auch für die Mutter gilt.

1. Verfassungsbeschwerde

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein. Es werden mein natürliches Elternrecht (Artikel 6 GG) ebenso verletzt wie meine Menschenwürde als vermeintlich Behinderter dem WEGEN dieser Behinderung (sozusagen ?weil und aufgrund der Tatsache daß er im Rollstuhl sitzt also behindert ist?) das Sorgercht verwehrt wird, (Artikel 6 GG) ein Gleichberechtigungsgrundsatz nach dem Geschlechte verletzt das Urteil ebenfalls.

Meine Ex gehört zu einer Sekte ?REIKI? die pseudomedizinische ?Heilen durch Handauflegen? betreibt. Weil die Kidnesmutter schon bei der Geburt das Kind durch Reiki statt schulmedizin- ischer Geburtshilfe unnötig gefährden wollte kam es zur Trennung ehemännlicher Lebensgemeinschaft mit gemeinsamer Wohnung. Meine Ex fröhnt einem religiösen und esoterischen Wahnsystem das für das Kind gefährlich ist und von dem ich nicht möchte daß es in diesem erzen wird.

Das Leben des Kindes ist auf das allermassivste gefährdet.

Mir wurden von der Kindesmutter WAHRHEITSWIDRIG unterstellt ich würde Drogen nehmen. Offene Briefe solchen Inhaltes flatterten ins Sekretariat der Bürogemeinschaft von mir mit meinem größten Kunden, ich war damals Geschäftsführer und 50% Inhaber der outgesourcten EDV-Abteilung. Daran ging der Betrieb zugrunde und ich verlor meinen Job. Die Mitgesell-schafter zogen wegen der Difamierung ihr Kapital ab. Allein der Schaden aus entgangenen Lohn beläuft sich auf mehr als ein halbe Million Euro. Auf die üblen VERLEUMDUNGEN erfolgten wiederholtem Versuche mich ? wegend es drogenfehlvorwurfes - psychiatrisch Zwangseinzuweisen. Als diese Verruche inemr häufiger wurden ich mich dann gegen Polizeigewalt bei einem solchen Einsatz notgewehrt. NACHDEM ich die Polizisten die mich bei der Zwangweisen Vorführung zum Drogenest übelst verletzt hatten wegen dieser Körpererletzung strafangezeigt hatte kamen Beamte des Reviers vorbei und schützerten mich mit der Drohung ein wenn ich die Strafanzeige gegen die körperverletzenden Beamten nicht zurückzöge würde ich mal für mindestens ein Jahr in der Psychiatrie landen. Als genau diese Beamten mich erneut (übrigens mehrfach) aufs übelste Bedrängten ? ich kann das teilweise per Schriftverkehr nachweisen ? habe ich mich gegen die permanenten Übergriffe wie esagt dann irgendwann notgewehrt, um nicht erschossen oder erenute ?verprügelt? zu werden. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Petition wegen massiver Polizeigewalt gegen Behinderte unter beim europäischen Parlament eingereicht, in kopie beim hessischen Landtag. Aus dieser Nowtwehr will man mir jetzt einn Strick beim Sorgercht drehen.

Ich wurde in diesem Zeitraum übrigens auch zufällig Opfer eines Mordanschlages per Erwürgen aber das ist nur insofern relevant als es möglicherweise das Bild der Brandanschlägen auf mein Wohnhaus nach schriftlichen Morddrohungen DER SEKTE (meiner Ex?) vervollständigt.

Als psychiatrisch Difamierter weiß ich inzwischen daß die Polizei mich nicht schützt sondern eher versucht das ?lebensunwerte? Leben psychisch Kranker in Arbeitslagern für Zahlungen an die Elterenteil bevorzueiten weiblichen -MenschInnen auszubeuten um dann nach deren Entmündigung deren Arbeitsunfähigkeitsvorsorge als einokommen kassieren zu können oder als Behindert difamierte gezielt in den Selbstmord zu treiben.

Obgleich ich ? zuletzt im Mai 2013 ? mehrfach versucht hatte gegen die Poliziten vorzugehen ist da nichts passiert. Ich habe in mehrem dicken Leit-Ordner penibel dokumentiert wie man mich psychisch terrorisiert hat.

Man hat in der StraÙe in der ich wohne Plakat aufgehängt auf denen stand ich sei ein Psychopath. Man hat mir meien soziaihilfe von der ich zwischen lebe monatlang überhaupt nicht ausbezahlt in der Hoffnung mich so in die Obdach-losigkeit treiben zu können. Man hat mir meine Sozialhilfe derartig zusammengestrichen daß ich hungern mußte. Drei Monate lang kam nich ein einziger Cent vom Amt, hätten mir freunde nicht geholfen wäre ich tot. Einen Rechtsnal hat man mir verweigert. Die Polizei hat Hilfeleistung unterlassen und stattdessen einer Drückerkolonne von Virensanner-Zwangsabo-verkäufern ermöglicht mein Girokonto unter mithilfe der Bank leerzuräumen für einen Vertrag den ich nie unterschrieben hatte. (Abbuchungen trotz widerrufener Einzugsermächtigung). Hiergegen hatte ich dann aus der Not heruas künstlerisch durch eine ?Ich hole da jetzt mein Geld raus bevor es der Bankdirektor veruntreut?-Performance aufmerksam zu machen versucht. Druch diese Maßnah versucht man mich zu nötigen einn vollkommen unnötigen psychiatrischen Behandlung zuzustimmen. Um mich hiervor zu schützen habe ich die Krankenkasse gekündigt, damit aus diese Erpressung nicht noch irgendwelche Mediziner Kapital schlagen können. Am 09. Januar 2015 habe ich deshalb noch eine Verfassungsklage eingereicht.

Man verweigerte mir anwaltliche Unterstützung. Um ALG2 H(artz)IV zu erhalten musste ich bereits meien vermögens-verhältnisse offenlegen. Die Gerichte akzeptieren es nicht wenn man unter vorlage eines H(artz)IV Bescheides Prozesskostenhilfe beantragt sondern wollen gesondert irgendwelche Vermögensverzeichnisse ausgefüllt erhalten.

Wie ich zuvor bereits erwant hatte bin ich 50% Anteilseigen einer Kapitalgesellschaft und die Gesellschafterverträge sehen vor daß die übrigen Geslleschafter dann meien Anteil einziehen können wenn ich ein eidesstaatliche Versicherung über emeien Vermögensverhältnosse abgebe. Ich muß gar keien arbeitsrechtlichen verfahren mehr führen weil diese im Vorfeld dadurch gewonnens idn daß ich für Prozesskostenhilfe ein Anwlt eine Eidesstaatliche Versicherung abgeben müßte die dann die daaligen Mitgesell-schafter zur Verwertung meienr Gesell-schaftsanteile brechtigen würde. NOCH BEVOR EINPROZES STATTGEFUNDEN HAETTE.Schon deshalb bin ich ? nachdem meien Ersparnisse aufgebraucht waren und meine Eltern mich nicht mehr finaziell unterstützen ? gezwungen mich selbst zu vertreten. Arbeitrechliche Auseinanderstzung blockiert also das Sorgerchtsverfahren.

Im Verfahren 3 Zs 1795/08 Generalstaatsnwaltschaft Frankfurt a.M. habe ich versucht strafrechtlich ggen diejenigen vorzu-gehen die mir anwälte verweigern und mich auszunghern versucht haben. Das scheidet schlußendlich am Anwlatszang für die Klagerzwingung ? da beißt sich der Hund in den Schwanz - umgenaus dessen Verweigerung es ja in diesem verfahren ? eebn anderem ? geht.

Im zudem erwähnten sozialgerichtlichen Verfahren gegen Bundessozialgerichtliche Entscheidung B 14 AS 315/14 B weche, wie erwähnt, parallele zu diesem Verfahren bei Ihnen anhängig ist wehre ich mich dagegen daß mediziner für ihren Psychoterror und ihre Behandlung ? ENTGEGEN EIENR VORLIEGENDEN PATIENTENVERFÜGUNG ? auch noch Geld bekommen. Bisher hat sch das als wirksamster Schutzgegen die durche den Fehlvorwurf der drogennahme permanentn psychiatrischen Übergriffe gegen mich erwiesen. Ich hatte im Jahre 2006 eine beziehung zu einn a multiple Sklerose rekranken Frau und wir hatten damals mit patientenverfügungen vorgesorgt, auch für den Fall daß meien ex mit ihren ewigen Anwürfen ich würde an Paranoia leiden wieder eraten recht gehat hätte. Ihr anwlat versuchte jednefalls die Herausgabe ärztlicher Unterlagen zu erzwingen.

Vor Gericht versuchte er 2002 den eidruck zu erweckenichs ei ein einer besserungsanstalt enfloherer psychisch Kranker.

Schon 2002 unterstellten wir der Gegenseite in 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg das Ziel:

?So lange wie möglich? KONTAKT ?zu vereiteln um sich dann? [?] ?auf den Standpunkt zu stellen in der Zwischenzeit sei der Vater dem Kind ?entfremdet??

und genau mit dieser Begründung hat das Gericht jetzt das Sorgercht nicht erteilt.

Die Polizei, Jugendamt als auch das Amtsgericht die Sache wissentlich und willentlich verzögert so daß der weiter Instanzenweg blockiert war.

Man wollte ein unsinniges und unnötiges Gutachten Erpressen und zwar unter Wegnahme/Vorentalten meines Kindes.

Ich gehe davon aus daß der Abgeordnete Michel Friedmann, der Nachwuchspolitikern wie mir im Hochtaunuskreis versucht hat Drogen unterzuchieben? möglicherweise erpresst von den in den Medien erwähnt ukrainischen Zwangsprostituierten ? an der politischen Blockade Anteil hatte. Sein CDU-Kreisverband um Petra Roth legalisierte damals (?Frankfurter Weg?/Methadon) Drogen und Prostitution.

Die Reiki-Sekte der die Kindesmutter huldigt ist ja nur deshalb nicht verboten weil sie von jenem ?Welpenschutz? profitiert den das Judentum durch den Holocaust hat.

Ich denke beim vorliegenden Falle; ?Das weibliche Kind habe,? behauptet die Sekte, ?eine männliche Seele, die nicht zum weiblichen Körper passe, das habe man beim LichtauraKindesenergie-channeln festgestellt? eben auch an

das Recht des Kindes nicht aus religiösem Wahn heraus genitalvestimmelt zu werden wie durch Beschneidungen im Judentum oder Islam wenn ein athesischer Elternteil ? in diesem Falle ich ? das nicht will. Hier sollten keine Fakten geschaffen werden können.

Doch der Reihe nach:

Aus einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft mit gemeinsamer Wohnung ging am 19.09.2000 die Tochter Tabea-Lara des Vaers und Klägers Maximilian Bähring hervor. Kurz vor der Geburt kam es zum Streit darüber daß die Mutter das Kind mittels Reiki, das ist eine nicht anerkannte pseudomedizinische Heilmethode, zur Welt bringen wollte satt Schulmedizinisch und so erhöhter Gefährdung aussetzen wollte.

Die NEONAZId Quote/Kidnersterblichkeit durch ambulante Geburt ist um den Faktor 3 erhöht.

Hintergrund hierfür ist daß die Mutter der Kidnesmutter, Die Kidnesgroßmutter ?Meisterin? eines esoterische Sekten-Zrikels der wie ein Schneeballsystem aufgebeut ist und diesen betreibt bei dem gegen Barzahlungen aller mögliche esoterische Schwachsinn Unflug getrieben wird, von Tarot-Karten bis hin zur Heilung von unheilbaren Krakenheiten wie Krebs per Handauflegen gegen Vorkasse.

Ich weiß daß 2000 eie ihrer ?Patientinnen? in England an Reiki-Krebs-Behandlung verstorben war.

Die Kindesmutter ist auf den Streit hin auf eigenen Wunsch aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen und unter der Falschangabe sie sei bei ihrer Schwester eingezogen zu Ihrer Mutter in die Räumlichkeiten der Skete gezogen.

In der Folge hat sie dann versucht die Angabe der Vaterschaft in der Geburtsurkunde rechtswirksam zu unterdrücken nachdem sie aber gleichzeitig vorher versucht hatte an das nicht uererbliche Vermögen der Kindesgroßeltern väterlicherseits per Unterhaltsforderung auf Vaterschaftsvermutung hin zu gelangen. Hierzu hatte sie versucht unter dem Falschvorwurf der Kindesvater würde Drogen nehmen diesen in eine Anstalt einweisen zu lassen und über ihn so eine rechtliche Vormundschaft zu errichten. Es besteht der mehr als dringende Tatverdacht daß Vermögen der Kindesväterlichen Familie (Anteile an der Firma des Kindesvaters, 5% Anteil an der Wolfram Bergbau in Österreich die auch die israelische Rüstungsindustrie beliefert) der Reiki-Sekte einverleibt werden sollte. Von meinem Unternehmern ging abgesehen. Außerdem hat sie dem Gericht gegenüber ersucht ein Eindrück zu werwecken beid er gemeinsamen Wohnung aus der Sie ausgezogen war habe es sich um eigentum gehandelt und nicht um eine Mietwohnung. Und Sie hat auch Juednamt und Gericht arauf hingewiesen daß mein größterKudne als Mitgesellschafer bei mir eingestiegen war, und zwar noch vor unserer Beziehung. Sie wollte also an Veräußerungsgerinnen teilhaben die in der Vergangenheit vor der gemeinsamen beziehung lagen.

Im Verfahren 9F 104/01 KI Amstegrich Bad Homburg und 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. habe ich, Kläger und Kindesvater, daraufhin ? der versuchten Unterhaltsforderung auf vaterschaftsvermutung hin ? in einem über einem Jahr dauernden verfahren die gerichtliche Zwangsvorführung der Kindesmutter zu einem Vaterschaftstest erwirken können womit das Kind dann de jure als meines galt und ich auf Umgagsrecht klagen konnte.

Von einer Klage auf Entzug des Sorgerechtes der Kindesmutter hatte ich abgesehen und stattdessen versucht mit anderen Vätern die Reform des § 1626a BGB voranzutreiben. Erkennbar auch an der Wahl des in der FAMRZ zum Thema zitierten Dr.jur Peter Finger als Anwalt. Ich habe niemals versucht der Kindesmutter das Sorgerecht gänzlich zu entziehen.

Das verfahren stellte fest was wir wussten. Ich war Vater meines Kindes. Die Unterschriftenblockade für das Umgangs- und Sorgerechtsverfahren weil ich bis dato de jure icht als vater aglt war umgangen. Hinsichtlich der Rechtsmittelfrist wurde ich damals falsch betreten.

Anläßlich des nun folgenden Umgangsverfahrens 9F 434/02 UG dessen prozessuale Voraussetzung die langwierige Klärung der Vaterschaftfrage per DNA-Test durch Verschulden von Kindesmutter bei schleppender Verfahrensführung von Jugendamt und Gericht gewesen war ordnete ein Richter Umgang einstweilig und telefonisch an nachdem die Kindesmutter nicht zu einem vermittlungsgespräch des Jugendamtes erschienen war. So wie sie sich bisher schlicht und ergreifend um keinerlei Belange des Kindes gekümmert hatte. Jugendamt und Polizei weigerten sich eine solch vorläufigen Entscheidung zu vollstrecken. Die Kindesmutter schrieb dann dem Gericht 15 eng mit der Maschine beschriebenen Seiten nach denen der Vater Drogen-abhängig sei. Abgesehen davon hat sie das von ihren Anwälten in die Bürogemeinschaft des Unternehmens des Kindesvaters schicken lassen, outgesourceter EDV-Abteilung die ihr Sekretariat mit ihrem größten Kunde und Finanzier teilte. Diese Mitgesellschafter stiegen daraufhin aus der Gesellschaft aus, das Unternehmen ging der Difamierung und Fehlvorwürfe der Kindesmutter wegen pleite. Mehrfach versuchte man mir in dieser Zeit Drogen unterszuschieben um den Fehlvorwürfe der Kindesmutter Gehalt zu verleihen. (A. R., ?O./Zeuge. R., A. H.) Mehrfach sandte die Kindesmutter dem Vater verleumderische Krankenwagen und Ordnungsämter zur Feststellung von Drogen-nahme vor die Tür. Ich wurde stellenweise mehrere Wochen festgehalten um irgendwelche Droegests zu machen die allesamt negativ ausfielen. Als 2012 Beamte wider versuchten mir auf einen solchen gespinnerten Anwurf hin meine Grundrechte zu entziehen habe ich nicht notigwehrt, ich und drei Beamte wurden verletzt. Ich wurde psychiatrischer U-haft gefoltert und durch Medikamentengabe ohne Diagnose vergiftet. Man hat versucht mich zu nötigen Erklärungen zu umentschreiben die mir im Sorgerechtsverfahren hinderlich gewesen wären. Genau solchen Erpressungen wegen haben ich mich schon Ende 2002 genötigt gesehen geabt den Antrag auf Umgangsregelung zurückzuziehen und ab 2003 darauf gewartet daß der Bundestag den §1626a BGB ändert, der bereits 2003 für verfassungswidrig erklärt worden war. Das Gestzgebungsverfahren sollte ja bis zum 31.12.2003 abgeschlossen sein. An vom Bundesverfassungsgericht gesetzte Frist hat sich aber der Bundestag nicht gehalten. Erst nachdem 2007 (Görgülü) die Bundesrepublik Deutschland erfolgreich auf Menschenrechtsverletzung vor dem Europäischen gerichtshof für Menschenrecht gezerzt worden war und Medien druck machten haben die ?Schläfer? im Bundestag sich der Reform des §1626a BGB an die dann erst am 19. Mai 2013 in Kraft trat. Anderson tag hat der Kindesvater geklagt.

In der ganzen Zeit hat die Kindesmutter den Umgang durch Erpressung/Nötigung vereitelt. Der Kindesvater hat seit 14 Jahren lediglich die unverschämte Auskunft des Gerichtes Bad Homburg erhalten: Dem Kind gehe es gut, es bekomme schließlich Reiki-Behandlungen.

Genau darum daß das gefährliche Scharlatanerwei, Kurpfuscherei und wuacksalberlei ist ging es ja beid er dem Streit zugrundeliegenden Trennung. Ich habe hierzu aus einer Broschüre des Hamburger ?Ministeriums? des Inneren ein paar asüüge angefertigt außerdem verweise ich auf das Buch von oachim Hüssenr.

Unter dem zynischen Hinweis ES SEI NUN ZUVILE ZEIT INS LAND GEGANGEN; DAS KIDN KENNE DEN VATER NICHT hat das OLG ? eigener gerichtlicher/estzgeberischer Versäumnisse des Staates wegen - schlufendlich abgelehnt dem Vater das gemeinsame Sorgerecht hilfs-/ersatzweise ein Teilsorgerecht zu erteilen und zwar Unter der Prämisse der Vater sei möglicherweise geistig behindert und müsse deshalb, weil er bildlich formliert im Rollstuhl sitzt ? vor dem Gesetz benachteiligt werden, abgesehen davon daß er benachteiligt werden muß weil er als Vater der vom geschlechte ger minderwertige Elternteil sei.

Das verstößt gegen so ziemlich jedes Grundrecht und Menschenrecht. Auf jeden Fall das natürliche Elternrecht, die Menschenwürde (behinderte bekommen kein Menschenrecht), die Gleichberechtigung wegen des Geschlechtes, das Recht auf ein faires Verfahren in dem ich nicht etwa nachweisen muß gesund zu sein nur weil mich Gegenpartei außerprozessual (Mißbrauch des §10 HFEG) vom Ordnungsamt zusammenschlagen läßt um ein psychiatrisches Gutachten zu erzwingen mit dem dann mein Vermögen unter Zwangsverwaltung DER SEKTE gestellt werde soll.

En Detail: Die angegriffenen Grundrechte sind:

Artikel 1 Absatz 1 - Die Menschenwürde: Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. folgt der Argumentation des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe wonach Männer und Behinderte nicht die selben Rechte zustehen sollen wie Frauen. Es geht also davon aus daß Männern und Behinderte keienvollwertigen Menschen sind und man ihnen deshalb ? ähnlich wie den psychisch kranken oder den Juden im dritten Reich ? nicht die Eigenschaft zugestehen muß ein vollwertiger Mensch zu sein dem aus diesem Mensch sein recht erwachens wie ?

Artikel 1 Absatz 2 ?? die Menschenrechte. Das Gericht akzeptiert nicht daß die Bundesrepublik mehrfach vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt worden ist wegen eklatanter Menschenrechtsverletzungen in Sachen väterlicher Gleichberechtigung was sein Elternrecht angeht. Letzte diesbezügliche Entscheidung des BVerfG datiert auf den 21. Juli 2010 unter Aktenzeichen - 1 BvR 420/09!

Artikel 1 Absatz 3 ? hier: Normenkontrolle - Bereits am 29. Januar 2003 hatte das Bundesverfassungsgericht festgestellt daß die Regelung des Sorgerechtes unverheirateter Väter gegen das Grundgesetz verstoße. 1 BvR 933/01

Das Grundgesetz bindet auch den Gesetzgeber zur Einhaltung der Grundrechte beim Erlassen neuer Gesetze. Im aufgeführten Urteil hatte das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber Bundestag BEFOLGHELN eine Neueregelung bis zu treffen und ihm hierfür die Jahresfrist gesetzt bis zum 31. Dezember 2003. Diese Frist hat der Bundestag als Gesetzgeber verstreichen lassen.

Artikel 2 ? AG und OLG haben versucht durch List - nämlich das verleumderische Erpressen unnötiger psychiatrischer Begutachtung ? den Antragsteller der Freiheit zu breauben und zu nötigen mit schwerst gesundheitsschädigenden Psychopharmaka an sich herumexperimentieren zu lassen hilfsweise dessen Krankenakten offenzulegen. Das ist ein gezielter Racheakt. Der Antragsteller ist der erste Vater der nicht etwa einen so genannten illegalen Vaterschaftstest ? sondern einen gerichtlich genehmigte DNA-Vaterschaftsfeststellung gegen den Willen der Kindesmutter erwirkt hatte. Nachweis war erforderlich geworden weil die Kindesmutter durch anerkennenden Unterschrift unter die von ihr vorher mit dem Jugendamt eingeforderte Vaterschaftsamerkennungsurkunde nach §1595 (2) BGB verweigert hatte um so zu bockieren daß der Kindesvater jure als Vater galt und somit ein Umgangs- oder Sorgerecht wahrnehmen konnte. Mutmaßlich um sich zu rächen für diesen aus Sicht der Amts- und Oberlandesgerichtsrichterinnen ungeheuerlichen Fall von Zwangsvorführung der unkooperativen Kindesmutter zum DNA-Gutachten hat man dann mit allen Mitteln versucht den aver feministische sexistisch herunterzumachen, der in seiner Zeit als aktiver Politiker des Jugendparlamentes der Stadt Bad Homburg anläßlich der §218- Debatte für Lösungen wie Babyklappen ausgesprochen hatte wodurch sich protestierende Frauen die nicht fähig sind ihre Triebe unter Kontrolle zu haben und unsetete sexuelle Arbetneture als legitime Grundlage einer Elternschaft betrachten als zur ?Gebärmaschine? degradiert gefühlt hatten. Nachweis daß man der Meinung war einem Vater würden gar keine Rechte zustehen nur eine Zahlungsverpflichtung, er sei allenfalls Erezuegr/Samenspende ergeben sich aus Verfahren 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. in Verbindung mit 9F 104/01 KI Amstegrich Bad Homburg v.d.Höhe. Warum psychiatrische Begutachtung.

Nun: es geht eindeutig darum den Vater der zu diesem Zeitpunkt Unternehmer ist zu verleumden und gesellschaftlich wie finanziell zu ruinieren. Hierin liegt die massive Erpressung wenn der Geenerische Anwalt offene Briefe verschickt der Vater solle sich mal psychiatrisch untersuchen lassen, würde Drogen nehmen usw. als ist aber nur einer der Aspekte. Es geht bei diesem Rufmord ja auch darum gegenüber dem Kind den Eindruck zu vermitteln bei einem Vater würde es sich um einen menschlich minderwertigen Irren handeln der nichts zu sagen hat was die Erziehung angeht.

Und genau darum geht es im angestrebten Sorgerecht.

Abgesehen davon kam es zur Trennung und dem Auszug der Kindesmutter aus der gemeinsamen Wohnung weil wir uns darüber zerstritten haben weil ihre Mutter das Kind bei der Geburt zusätzlich gefährden wollte indem Sie Reiki praktizieren wollte statt Schulmedizin. Bei Hausgeburten ist das Risiko des Kindstodes um den Faktor 3 erhöht.

Wird Reiki praktiziert verdreifacht das die Wahrscheinlichkeit daß das Kind die Geburt nicht überlebt. unumstößlicher wissenschaftlicher Fakt. Keinen Kindeswohlgefährdung

Artikel 3 - Nicht alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich sondern Mütter sind gleicher als Väter. Auch wenn ein Vater dank Flaschen-Erstlingsnahrung rein technisch in der Lage ist ein Kind nach Geburt vollständig selbst zu großzuziehen wird das natürliche Recht des Vaters auf sein Kind deshalb als von geringerem Gewichte zu sein eingeschätzt als dasselbe der Mutter.

Artikel 3 Absatz 2 ? der Staat fördert Gleichberechtigung - Der Staat kümmert sich in der Praxis und aus meiner Erfahrung nicht etwa um die Durchsetzung von Gleichberechtigung sondern erschwert sie.

Als man der im Wehrdienst Opfer sexuellen Mißbrauchs geworden ist weiß ich daß es nur Frauenbefragte und Frauennotrufe gibt damit Frauen Quotenstellen besetzen können aber männliche Opfer regelrecht verhört werden. Jugendämter sind voll von Sexistinnen die meinen wenn die Kindesmutter nicht zu Vorladungen zu terminen erscheint dann ?Kann man da eben nichts machen? die es fördern daß Frauen ihre Kinder als menschliche Schutzschilde gegen den Vater missbrauchen. ?Wenn Sie etwas gegen die Mutter unternehmen schadet das auch dem Kind? ist vorherrschende Meinung. Sichert Ihnen ein Richter am Telefon zu er habe einstweilig Umgang angeordnet, dann weigerten sich Polizei und Jugendamt einfach gerichtliche Entscheidung durchzusetzen es geht ja nicht etwa darum Unterhalt für die Unterstützung eines vom Unterhaltspflichtigen unerwünschten Erziehungsstils aus jemandem herauszuprüfeln.

Artikel 3 Absatz 3 ? niemand darf wegen seines Geschlechtes benachteiligt werden ? niemand darf seiner Behinderung wegen benachteiligt werden. Im § 1626a BGB sethet eindeutig drinne daß Männern benachteiligt werden. Sie bekommen ein Sorgerecht nur dann wenn die Kindesmutter keine Schlammschlacht beginnt und mit Dreck um sich schmeißt wie im vorliegenden Fall als Sie in 15 eng mit der Maschine beschriebenen Seiten den Vater WISSENTLICHE FALSCH der Drogenannahme bezichtigt hat. Der § 1626a BGB nah der Reform entspricht dem vor der Reform. Ob die Mutter dem Kindeswohl schadet ? weil sie das Kind in einer Sekte großziehen will oder pseudomedizinische esoterische Behandlungen vornehmen lassen will soll schuldmedizinischer ? zählt nicht wenn es draum geht dieser mit Geburt automatisch ein Sorgerecht zugestehen. Das Kindeswohl ist dem satt pardon aber der deftige Ausdruck muß hier sein SCHEISSEGAL wenn die Mutter es schädigt. Für die Mutter gilt der Kindeswohlvorbehalt nicht. Nennen Sie das ein nicht-bancheiligung des vaters aufgrund seiner eigenschaft männlichen geschlechtes zu sein? Das Amts- und Oberlandesgericht meinen wenn ein Vater psychisch krank/behindert wäre habe er kein Recht auf ein Sorgerecht. Das ist behinderendiskriminierung. Sinngemäß: Entziehen des Sorgerechtes vom Rollstuhlfahrer mit der Begutachtung daß diese behindert sind. Ist das gleichberechtigung von Behinderten?

Artikel 4 ? religionsfreiheit ? ich als vater Atheist habe etwas gegen religiöses pseudomedizinisches Sektenreiki. Die Mutter meines Kindes darf aber trotzdem das Kind in der Skete erziehen. Mag ja sein daß so ihre Religionsfreiheit gehecht wird, mein aber nicht. Stellen wir uns mal vor die Kindesmutter wäre Moselm oder Jude und würde mein Kind rituell beschneiden lassen wollen um ihn als sagen wir christ wäre dagegen. Ist das Genitalvertrimeln dann erlaubt, also jene religiöse erziehung die dem Kind im weitesten Sinne einen Schaden zufügt? Wäre es nicht anbrachte einem solchen Elternteil das Sorgerecht zu entziehen um des demjenigen elternteil zuzusprechen der dem Kind als Atheist die Möglichkeit läßt solche Entscheidung später als Erwachsener selbst zu treffen. Ich bitte zu bedenken daß die zahl der Menschen die eine andere religion annehmen als die ihrer eltern in der sie frühkindlich geprägt wurden schwinden gering ist.

Ich füge hier als Beweismittel aus einem Werk der Innenebene der Hansestadt Hamburg bei, welche als staatliche Institution die das pseudomedizinische Treiben der Reiki-Sekte/Religion einordnet unter:
OKKULTISMUS UND SATANISMUS / SCIENTOLOGY!

Ich tippe mal, wenn ich anfangen würde, satanistische Messen anzuhalten mit Menschenopfern, dann gilt das wahrscheinlich nicht als Mord, sondern als ungestörte Religionsausübung.

Artikel 5? Presse- und Kunstfreiheit? Der Verfassungsrat des Bundes versucht mit allen Mitteln zu verhindern, daß ich die Skandale in der Presse gebe. Ich war selbst ein Rahmen einer Schülerzeitung journalistisch tätig. Als ich neulich eine Fotomontage geblottet habe auf der ich den "heiligen Vater" in Rom, den Papst, dem Running Gag der Figur "Baby Sinclair" aus der Fernsehserie "Die Dinos" nach als "nicht der Papa" bezeichnet habe, hat man mich hierfür polizeilich zusammengeschlagen und wochenlang in U-Haft gehalten. Die christliche Kirche predigt immer noch ungestraft die

"UNBEFLECKTE EMPFANGNIS" was ein Kreuzzug gegen die leibliche/biologische Vaterschaft ist.

Wer gegen weibliche Genitalverstümmelung bloggt, ist ein Held, wer gegen die Verstümmelung von Vorhäuten von Knaben schreibt, dem wird als vermeintlichem Antisemiten das Wohnhaus angezündet.

Ich bekomme auch schriftliche Morddrohungen weil ich Atheist/Humanist bin.

Artikel 6 Absatz 1 - Ehe und Familie? Eine Familie entsteht durch ein Kind. Der Staat schützt meine Vater-Kind-Familienbeziehung nicht.

Artikel 6 Absatz 2? Erziehungsvorrecht der Eltern? Ich will jetzt gar keinen Exkurs machen in Richtung Stasi-Kindererziehungen.

ICH BIN ZU ERZIEHUNG MEINES KINDES BERECHTIGT UND VERPFLICHTET.

Aber man verweigert mir die juristischen und exekutiven Vollmachten über das Gesetzgebungsdefizit beim § 1626a BGB.

Artikel 6 Absatz 3? Trennung vom Erziehungsberechtigten? Das Grundgesetz sieht mich als grundsätzlich Erziehungsberechtigten und sogar verpflichtet an, es ist das niederrangige Recht des BGB, welches das anders sieht. Trotzdem kann niederrangiges Sorgerecht des § 1626a BGB genutzt werden, um mein höheres Grundrecht zu beeinträchtigen. Ich bitte daher das Bundesverfassungsgericht klarzustellen, was es unter Erziehungsberechtigten Eltern versteht. Sind das vorrangig nicht leibliche Adoptiveltern oder Bettelgasseneltern getrennter Eltern oder sind Eltern die biologischen Eltern? Denn wenn man entscheiden würde, daß Kinder beliebig an andere als sie biologischen Eltern gebunden werden können, dann würde man das einzige sichere und verlässliche Anknüpfungsmerkmal, die genetische Abstammung, aufgeben, um ein System zu etablieren, in dem die Kinderziehung den alle Heil wechsellenden Liaisons von Kindermüttern überlassen würde, statt den tatsächlichen, echten, leiblichen, einzig richtigen Vätern.

Wenn man das dann noch geschlechtergleichberechtigt einführt, wären die Kinder einer totalen Willkür ausgesetzt, dahingehend, wo sie hingehen.

Schlimm genug, daß die genetische Bindung seit medizinischen Kinderwunsch-Industrieperversionen wie Leihmutterchaften an die Person gebunden wird, die es gebärt, die ist nämlich per Gesetz nachher nicht feststellbar, sollten etwa auch ein Krieg oder eine Katastrophe die Stammbücher und Geburtenregister verlorengehen.

Mit der Loslösung der Erziehungsberechtigten von der genetischen Abstammung ist dem ADPTIONS- UND KINDERHANDEL Tür und Tor geöffnet. Es kann nicht im Interesse von Kindern sein, die einzig solide Elternbindung ohne Not zu verlieren, bevor sie in etwa Vollwaisen sind.

Artikel 6 Absatz 4? Mutterschutz während der Schwangerschaft? Unter den Mutterschutz fällt wohl auch solcher von Frauen, die ihre Kinder töten oder wie im vorliegenden Fall massiv gefährden.

Artikel 6 Absatz 5? Gleichberechtigung ungleicher Kinder? Im vorliegenden Fall haben wir ein ganz massives Stockholm-Syndrom. Das Kind wurde dem Vater absichtlich entfremdet, um nachher zu behaupten, es kenne den Vater nicht und deshalb könne er auch kein Sorgerecht wahrnehmen. Das ist alles nur keine gesunde seelische Entwicklung, vor allem im Dunkeln der Reiki-Sekte.

Artikel 7 Absatz 2 - Weder darf ich als Grundgesetzliche, aber nicht BGB-Erziehungsberechtigter über die Schulwahl des Kindes (mit-)bestimmen, noch über dessen Religionsunterricht.

Artikel 19 Absatz 2? Das Amtsgericht Bad Homburg hat die Verfahren schuldhaft verzögert.

Wegen dieser Grundrechtsverletzungen, die teilweise auch Menschenrechtsverletzungen darstellen, ist sowohl das Urteil aufzuheben, als auch der § 1626a BGB erübrigt zu reformieren.

Mit freundlichem Gruß

Maximilian Bähring

SENDEBERICHT

ZEIT : 22/01/2015 16:42
NAME :
FAX : 004969287929
TEL :

DATUM/UHRZEIT	22/01 16:35
FAX-NR./NAME	07219101382
Ü.-DAUER	00:07:04
SEITE(N)	20
ÜBERTR	OK
MODUS	STANDARD
	ECM

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: +49/(0)721/9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

22. Januar 2014

Klage

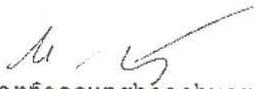
3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt /M.

Fristbedingte Vorabversioenn der Verfassungsbeschwerde sind
Ihnen als Fax und Einschreiben Rückschein zugegangen!

In Sachen Verfassungsbeschwerde 3 UF 70/14 OLG Frankfurt /M.
gingen Ihnen FRIST- und FORMGERECHT bisher zu:

Einschreiben/Rückschein 30. Dezember 2014 RA 4343 7085 9DE
Einschreiben/Rückschein 16. Januar 2015 RA 4343 7816 3DE
Fax 17. Januar 2015 18:58 Uhr
Einschreiben/Rückschein 20. Januar 2015 RA 4069 9520 ODE

Gruß


Verfassungsbeschwerde

Gegen das, um die Rechtsmittel einzuschränken, fehlerhaft als
Beschluß bezeichnete „Urteil“ vom 15., ausgefertigt am 19. und
mir zugegangen per förmlicher Zustellung am 24. Dezember 2014
in Sachen gemeinsames Sorgerecht für meien Tochter Tabea-Lara

[1] http://40.media.tumblr.com/a7baea7baa487adba34ed95244921b85/tumblr_ni7kcDi7T1sq93cpo1_1280.jpg

ICH BIN zu ERZIEHUNG meines Kindes BERECHTIGT und verpflichtet.

Aber man verweigert mir die juristischen und exekutiven vollmachten über das Gesetzungsdefizit beim § 1626a BGB.

Artikel 6 Absatz 3 - ternung vom Erziehungsberchtigten - Das Grundgesetz sieht mich als grundsätzlich Erziehungsberechtigt und sogare verpflichtet an, es ist das niedererangige Recht des BGB welches das anders sieht. Trotzdem kann niedererangiges Sorgrecht des § 1626a BGB genutzt werden um mein Höhererangiges Grundrecht zu beeinträchtigen. Ic bitte daher das Bundesverfassungsgericht klarzustellen was es unter Erziehungsberchtigten Eltern versteht. Sind das vorrangig nicht leibliche Adoptionseltern oder Betreugschichten eims getrennete elternteils oder sind Eltern die biologischen Eltern? Denn wenn man entscheide würde daß Kinder belidig an andere als sie biologischen Lebern gebuden werde können dann würde man das einzige sichere und verlässliche anknüpfungsmerkmal, die genetische Abstammung aufgeben um ein System zu etablieren in dem Kindesziehung den alle Hui wechselnden Liaisonen von Kidensmüttern überlassen würde statt den tatsächlichen, echten, leiblichen, einzig richtigen Vätern.

Wenn man das dann noch geschlechtergleichberechtigt einführt wären die Kidner einer totalen Willkür ausgesetzt dahingehend wo sie hingehören.

Schlamm genug daß die gentische Bindung seit medizinischen Kidnerwunsch-industrieperversionen wie Leihmutterchaften an die Persongebunden wird die es gebärt, die ist nämlich per Genest nachher nicht feststellbar sollten etwa ach einem krieg oder eienr Katastrophe die Stammbücher und Geburtenregister verlorengehen.

Mit der Loslösung der Erziehungsberchtigt von dr eigentsichen Abstammung ist dem ADIPTIONS- UND KIDNERHANDEL Tür und Tor geöffnet. Es kann nicht im Interesse von Kidnern sein die einzig solide Elternbindung ohne not zu verlieren bevor sie in etwa Vollwaisen sind.

Artikel 6 Absatz 4 - Mutterschutz während der Schwangerschaft - Unter den Mutterschutz fällt wohl auch solcher von Frauen die ihre Kidner töten oder wi im vorleigen fall massivst gefährden.

Artikel 6 Absatz 5 - Geldberchtigung unelicher Kinder - Im vorliegenden Fall haben wir eine ganz massives Stockholm Syndrom. Das Kidn wurde dem vater anbsichtlich entfremdet um nachher zu behaupten es kenen denselben nicht und deshalb kenne er auch kein Sorecht wahrnehmen. Das ist alles nur keine

gesundes seelsiche entwicklung, vor allem im Dunskreise der Rieki-sekte.

Artikel 7 Absatz 2 - Weder darf ich als Grundgesetzliche aber nicht BGB-Erziehungsberechtigte über die Schulwahl des Kindes (mit-)bestimmen noch über dessen Religionsunterricht.

Artikel 19 Absatz 2 - Das Amtsgericht Bad Homburg hat die Verfahren schuldhaft verzögert.

Wegen dieser Grundrechtsverletzungen die teilweise auch Menschenrechtverletzungen darstellen ist sowohl das Urteil aufzuheben als auch der § 1626a BGB erent zu reformieren.

Mit freundlichem Gruß

Maximilian Bähring

[2] http://36.media.tumblr.com/f89b499b2863a11a68f6bb718060b157/tumblr_ni7kcDi7T1sq93cpo2_1280.jpg

Bedrängten - ich kann das teilweise per Schriftverkehr nachweisen - habe ich mich gegen die permanenten Übergriffe wie gesagt dann irgendwann notgewehrt, um nicht erschossen oder erennte "verprügelt" zu werden. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Petition wegen massiver Polizeigewalt gegen Behinderte unter beim europäischen Parlament eingereicht, in Kopie dem hessischen Landtag. Aus dieser Notwehr will man mir jetzt einen Strick beim Sorgericht drehen.

Ich wurde in diesem Zeitraum übrigens auch zufällig Opfer eines Mordanschlages per Erwürgen aber das ist nur insofern relevant als es möglicherweise das Bild der Brandanschlägen auf mein Wohnhaus nach schriftlichen Morddrohungen DR SEKTE (meiner Ex?) vervollständigt.

Als psychiatrisch diffamierter weiß ich inzwischen daß die Polizei mich nicht schützt sondern eher versucht das "Lebensunwerte" Leben psychisch Kranker in Arbeitslagern für Zahlungen an die als Elternteil bevorteilten weiblichen - MenschenInnen auszubuten und dann nach deren Entmündigung deren Arbeitsunfähigkeitsvorsorge als einkommen kassieren zu können oder als Behindert diffamierte gezielt in den Selbstmord zu treiben.

Obligleich ich - zuletzt im Mai 2013 - mehrfach versucht hatte gegen die Polizisten vorzugehen ist das niehts passiert. Ich habe in mehreren dicken Leit-Ordner penibel dokumentiert wie man mich psychisch terrorisiert hat.

Man hat in der Straße in der ich wohne Plakat aufgehängt auf denen stand ich sei ein Psychopath. Man hat mir meien sozialhilfe von der ich zwischen lebe monatläng überhaupt nicht ausbezahlt in der Hoffnung mich so in die Obdachlosigkeit treiben zu können. Man hat mir meine Sozialhilfe gerätlich zusammengestrichen das ich hungern mußte. Drei Monate lang kam nich ein einziger Cent vom Amt, hätten mir freunde nicht geholfen wäre ich tot. Einen Rechtsratl hat man mir verweigert. Die Polizei hat Hilfeleistung unterlassen und stattdessen einer Dükterkolonne von Virenschauer-Zwangsaboverkäufem ermöglicht mein Girokonto unter mithilfe der Bank leerzuräumen für einen Vortrag den ich nie unterschrieben hatte.. (Abbuchungen trotz widerwilliger Einzugsmöglichkeit) . Hiergegen hatte ich dann aus der Not heraus künstlerisch durch eine "Ich hole da jetzt mein Geld raus bevor es der Bankdirektor veruntreut"-Performance aufmerksam zu machen versucht . Durch diese Maßnah, en versucht man mich zu nötigen eient vollkommen unnötigen psychiatrischen Behandlung zuzustimmen. Um mich heirvor zu schutzen habe ich die Krankenkasse gekündigt, damit aus diese Erpressung nicht noch irgendwelche Mediziner Kapital schlagen können. Am 09. Januar 2015 habe ich deshalb noch eine Verfassungsklage eingereicht.

Man verweigerte mir anwaltliche Unterstützung. Um AG2 H(artz)IV zu erhalten musste ich bereits meien Vermögensverhältnisse offenlegen. Die Gerichte akzeptieren es nicht wenn man unter vorlage eines H(artz)IV Bescheides Prozesskostenhilfe beantragt sondern wollen gesondert irgendwelche Vermögensverhältnisse ausgefüllt erhalten. Wie ich zuvor bereits erwähnt hatte bin ich 50% Anteilseigenr eieinr Kapitalgesellschaft und die Gesellschafterverträge sehen vor daß die übrigen Gesellschafter dann meien Anteil einziehen können wenn ich eien eidsstaatliche Versicherung über meien Vermögensverhältnisse abgebe. Ich muß gar keien arbeitsrechtlichen verfahren mehr führen weil diese im Vorfeld dadurch gewonnen sind daß ich für Prozesskostenhilfe eien Anwalt eine Eidsstaatliche Versicherung abgeben mußte die dann die daaligen Mitgesellschafter zur Verwertung meier Gesellschafterteile brechtigen würde. NOCH BEVOR EINPROZESSTATGEFUNDEN HÄTTE. Schon deshalb bin ich - nachdem meien Ersparnisse aufgebraucht waren und meine Eltern mich nicht mehr finanziell unterstützen - gezwungen mich selbst zu vertreten. Arbeitsrechtliche auseinanderstrung blockiert also das Sorgerichtsverfahren.

Im Verfahren 3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M. habe ich versucht strafrechtlich ggen diejenigen vorzugehen die mir anwälte verweigern und mich auszunehmern versucht haben. Das scheidert schließlich am Anwaltsrang für die Klägerzwangung - da beißt sich der Hund in den Schwanz - umgenaus dessen Verweigerung es ja in diesem verfahren - eebn anderen - geht.

Im zudem erwähnethn sozialgerichtlichen Verfahren gegen Bundessozialgerichtliche Entscheidung B 14 AS 315/14 B weche, wie erwähnt, parallele zu diesem Verfahren bei Ihnen anhängig ist wehre ich mich dagegen daß mediziner für ihren Psychoteror udh ihre Behandlung - ENTGEGEN EIENR VORLIEGENDEN PATIENTENVERBÜDUNG - auch noch Geld bekommen. Bisher hat sch das als wirksamster Schutzgegen die durhc den Fehlvorwurf der drogenahme permanenten psychiatrischen Übergriffe gegen mich erwiesen. Ich hatte im Jahre 2006 eine beziehung zu eieinr an multiple Sklerose rekranken Frau udh wir hatten damals mit patientenverfügungen vorgesorgt, auch für den Fall daß meien ex mit ihnen ewigen Anwälten ich würde an Paranoia leiden wieder eraten recht geht hätte. Ihr anwalt versuchte jedefelds die Herausgabe ärztlicher Unterlagen zu erzwingen. Vor Gericht versuchte er 2002 den eidrnort zu erweckenichs ei ein eieinr besserungsansatll entlohener psychisch Kranker.

Schon 2002 unterstellten wir der Gegenseite in 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg das Ziel:

[3] http://40.media.tumblr.com/85d8ac60bf8d88260ab80ab36f3cc1e/tumblr_ni7kcD7T1sq93cpo3_1280.jpg

<p>"so lange wie möglich" KONTAKT "zu vereiteln um sich dann" [...] "auf den Standpunkt zu stellen in der Zwischenzeit sei der Vater dem Kind 'entfremdet'"</p> <p>und genau mit dieser Begründung hat das Gericht jetzt das Sorgerecht nicht erteilt.</p> <p>Die Polizei, Jugendamt als auch das Amtsgericht die Sache wissenschaftlich und willentlich verzögert so daß der weitere Instanzenweg blockiert war.</p> <p>Man wollte ein unsinniges und unnötiges Gutachten Erpressen und zwar unter Wegnahme/Vorentalen meines Kindes.</p> <p>Ich gehe davon aus daß der Abgeordnete Michel Friedmann, der Nachbuchspolitikern wie mir im Hochanuskreis versucht hat Drogen unterzuchleben- möglicherweise erpresst von den in den Medien erwähnt ukrainischen Zwangsprostitutierten - an der politischen Blockade Anteil hatte. Sein CDU-Kreisverband um Petra Roth legalisierte damals („Frankfurter Weg“/Methadon) Drogen und Prostitution.</p> <p>Die Reiki-Sekte der die Kindesmutter huldigt ist ja nur deshalb nicht verboten weil sie von jenem „Melpenschutz“ profitiert den das Judentum durch den Holocaust hat.</p> <p>Ich denke beim vorliegenden Falle; „Das weibliche Kind habe,“ behauptet die Sekte, „eine männliche Seele, die nicht zum weiblichen Körper passe, das habe man beim Lichtaurakindesenergie-channel festgestellt.“ eben auch an das Recht des Kindes nicht aus religiösem Wahn heraus genitalverstummt zu werden wie durch Beschneidungen im Judentum oder Islam wenn ein atheistischer Elternteil - in diesem Falle ich - das nicht will. Hier sollten keine Fakten geschaffen werden können.</p> <p>Doch der Reihe nach:</p> <p>Aus einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft mit gemeinsamer Wohnung ging am 19.09.2000 die Tochter Tabea-Lara der Vaters und Klägers Maximilian Bähring hervor. Kurz vor der Geburt kam es zum Streit darüber daß die Mutter das Kind mittels Reiki, das ist eine nicht anerkannte pseudomedizinische Heilmethode, zur Welt bringen wollte seit Schulmedizinisch und so erhöhter Gefährdung aussetzen wolle.</p> <p>Die NEONAZI-Quote/Kindersterblichkeit durch ambulante Geburt ist um den Faktor 3 erhöht.</p> <p>Hintergrund hierfür ist daß die Mutter der Kindesmutter, Die Kindesgroßmutter „Meisterin“ eines esoterischen Sekten-Zirkels</p>	<p>der wie ein Schneeballsystem aufgebaut ist und diesen betreibt bei dem gegen Barzahlungen aller mögliche esoterische Schachsin Unfug getrieben wird, von Tarot-Karten bis hin zur Heilung von unheilbaren Krankheiten wie Krebs per Handauflegen gegen Vorkasse.</p> <p>Ich weiß daß 2000 eine ihrer „Patientinnen“ in England an Reiki-Kreis-Behandlung verstorben war.</p> <p>Die Kindesmutter ist auf den Streit hin auf eigenen Wunsch aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen und unter der Falschangabe sie sei bei ihrer Schwester eingezogen zu Ihrer Mutter in die Räumlichkeiten der Sekte gezogen.</p> <p>In der Folge hat sie dann versucht die Angabe der Vaterschaft in der Geburtsurkunde rechtswirksam zu untergraben nachdem sie aber gleichzeitig vorher versucht hatte an das nicht uneheliche Vermögen der Kindesgroßeltern väterlicherseits per Unterhaltstrückerung auf Vaterschaftsvermutung hin zu gelangen. Hierzu hatte sie versucht unter dem Falschvorwurf der Kindesvater würde Drogen nehmen diesen in eine Anstalt einweisenzu lassen und über ihn so eine rechtliche Vormundschaft zu errichten. Es besteht der mehr als dringende Tatverdacht daß Vermögen der Kindesväterlichen Familie (Anteile an der Firma des Kindesvaters, 5% Anteil an der Wolfram Bergbau in Österreich die auch die israelische Rüstungsindustrie beliefert) der Reiki-Sekte einverleibt werden sollte. Von meinem Unternehm ganz abgesehen.</p> <p>Außerdem hat sie dem gericht gegenüber ersucht en Eidruck zu werwecken beid er egeminsamen Wohnung aus der Sie ausgezogen war habe es sich um eigentum gehandelt und nicht um ein Mietwohnung. Und Sie aht auch Jueghant udn Gerichtd arauf hingewisen daß mein größterKudne als Mitgesellschafter bei miri eingestiegen war, und zwar noch vor unserer Beziehung. Sie wollte also an Veräußerungsgewinnen teilhaben die in der Vergangenheit vor der emeisamen beziehung lagen.</p> <p>Im Verfahren 9f 104/01 KI Amstegricht Bad Homburg und 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. habe ich, Kläger und Kindesvater, daraufhin - der versuchten Unterhaltsforderung auf vaterschaftsvermutung hin - in einem über einem Jahr dauernden verfahren die gerichtliche Zwangsvorführung der Kindesmutter zu einem Vaterschaftstest erwirken können womit das Kind dann de Jur als meines galt und ich auf Umgagsrecht Klagen konnte. Von einr Klage auf Entzug des Sorgerechts der Kindesmutter hatte ich abgesehen und stattdessen versucht mit anderen Vätern die Reform des § 1626a BGB voranzutreiben. Erkennbar auch an der Wahl des in der FÄMRZ zum Thema zitierten Dr. Jur Peter Finger als Anwalt. Ich habe niemals versucht der Kindesmutter das Sorgerecht gänzlich zu entziehen.</p>
--	---

[4] http://41.media.tumblr.com/9e5241a6202ac184cf02cdfd6acab997/tumblr_nil7kcDi7T1sq93cpo4_1280.jpg

Das Verfahren stellte fest was wir wussten. Ich war Vater meines Kindes. Die Unterschriftenblockade für das mgangs- und Sorgerechtsverfahren weil ich bis dato de jure icht als vater aglt war umgangen. Hinsichtlich der Rechtsmittelfrist wurde ich damals fäsch betreten.

Anlässlich des nun folgenden Umgangsverfahrens 9F 434/02 UG dessen prozessuale Voraussetzung die langwierige Klärung der Vaterschaftsfrage per DNA-Test durch Verschiedene von Kindesmutter bei schleppender Verfahrensführung von Jugendamt und Gericht gewesen war ordnete ein Richter Umgang einseitwellig und telefonsich an nachdem die Kindesmutter nicht zu einem Vermittlungsgespräch des Jugendamtes erschienen war. So wie sie sich bisher schlicht und ergreifend um keinerlei Belange des Kindes gekümmert hatte, Jugendamt und Polizei weiterten sich eine solcig vorläufigen Entscheidung zu vollstrecken. Die Kindesmutter schrieb dann dem Gericht 15 eng mit der Maschine beschriebenen Selten nach denen der Vater Drogenabhängig sei. Abgesehen davon hat sie das von ihren Anwälten in die Bürgemeinschaft des Unternehmens des Kindesvaters schicken lassen, outgesourcter EDV-Abteilung die ihr Sekretariat mit ihrem größten Kunde und Finanzier teilte. Diese Mitgesellschafter stiegen daraufhin aus der Gesellschaft aus, das Unternehmen ginf der Difamierung und Pahlvorwürfe der Kindesmutter wegen plelte. Mehrfach versucht man mir in dieser Zeit Drogen unterzuschieben um den Fehlvorwürfe der Kindesmutter Gehalt zu verleihen. (A. Roljic, „Opiz“/Zeuge, Raklita, A. Herzog) Mehrfach sandte die Kindesmutter dem Vater verblumnderweise Krankenkagen und Ordnungsmämer zur Feststellung von Drogen-nahme vor die Tür. Ich wurde stellenweise mehrere Wochen festgehalten um irgendwelche Droegtests zu amchen die allesamt negativ ausfielen. Als 2012 Beamte wider versuchten mir auf einen solchen gespinneren Anwurf hin meine Grundrechte zu entziehen habe ich nicht notgewehrt, ich und drei Beamte wurden verletzt. Ich wurd inpsychiatrischer U-haft gefoltert und durch Medikamentengabe ohne Diagnose vergiftet. Man hat versucht mich zu nötigen Erklärungen zu unersichreiben die mir im Sorgerechtsverfahren hinderlich gewesen wären. Genau solchen Erpressungen wegen haben ich mich schon Ende 2002 genötigt gesehen geabt den Antrag auf Umgangsregelung zurückzuziehen und ab 2003 darauf gewartet daß der Budnestag den §1626a BGB ändert, der bereits 2003 für verfassungswidrig erklärt worden war. Das Gesetzgebungsverfahren sollte ja bis zum 31.12.2003 abgeschlossen sein. An vom Bundesverfassungsgericht gesetzte Frist hat sich aber der Bundestag nicht gehalten. Erst nachdem 2007 (Görgülü) die Bundesrepublik Deutschland erfolgreich auf Menschenrechtsverletzung vor dem Europäischn gerichtshof für die „Schlüfer“ im Bundestag sich der Reform des §1626a BGB an die dann erst am 19. Mai 2013 in Kraft trat. An diesem tag hat der Kindesvater geklagt.

In der ganzen Zeit hat die Kindesmutter den Umgang durch Erpressung/Nötigung vereitelt. Der Kindesvater hat seit 14 Jahren lediglich die unverschämte Auskunft des Gerichtes Bad homburg erhalten: Dem Kind gehe es gut, es bekomme schließlich Rieki-Behandlungen.

Genau darum daß das gefährliche Scharlatanerwei, Kurpfuscherei und waackalberei ist ging es ja beid er demStreit zugrundeliegenden Trennung. Ich habe hierzu aus einer Broschüre des Hamburger „Ministeriums“ des Inneren einpaar ausüge angefertigt außerdem verweis eich auf das Buch von oachim Hüsenr.

Unter dem zynischen Hinweis ES SEI NUN ZUVILLE ZEIT INS LAND GEGANGEN: DAS KIND KENNE DEN VATER NICHT hat das OLG - eigener gerichtlicher/estzgeberischer Versäumnisse des Staates wegen - schlußendlich abgeleimt dem Vater das gemeinsame Sorgerecht hilfs-/ersatzweise ein Teilsorgericht zu erteilen und zwar Unter der Prämissse der Vater sei möglicherweise geistrig behindert und müsse deshalb, weil er bildlich formuliert im Rollstuhl sitz - vor dem Gesetz benachteiligt werden, abgesehen davon daß er banchteiliget werden muß weil er als Vater der vom geschlichte ger minderwertige Elternteil sei.

Das verstößt gegen so ziemlich jedes Grundrecht und Menschenrecht. Auf jeden Fall das natürliche Elternrecht, die Menschenwürde (behinderte bekommen kein Menschenrecht), die Gleichberechtigung wegen des Geschlechtes, das Recht auf ein faires Verfahren in dem ich nicht etwa nachweisen muß gesund zu sein nur weil mich Gegenpartei außerprozessual (Wildbaruch des §10 HEEG) vom Ordnungsgamt zusammenschlügen läßt um ein psychiatisches Gutachten zu erzwingen mit dem dann mein Vernögen unter Zwangsverwaltung DER SEKTE gestellt werde soll.

[5] http://40.media.tumblr.com/fa0f0fd01e9fd21276b862a5404f5f9/tumblr_nil7kcDi7T1sq93cpo5_1280.jpg

<p>En Detail: Die angegriffenen Grundrechte sind:</p> <p>Artikel 1 Absatz 1 - Die Menschenwürde: Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. folgt der Argumentation des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d. Höhe wonach Männer und Behinderte nicht die selben Recht zustehen sollen wie Frauen. Es geht also davon aus daß Männern und Behinderte keienvollwertigen Menschen sind und man ihnen deshalb - ähnlich wie den psychisch Kranken oder den Juden im dritten Reich - nicht die Eigenschaft zugestehen muß ein vollwertiger Mensch zu sein dem aus diesem Mensch sein recht erwachens wie ...</p> <p>Artikel 1 Absatz 2 - ... die Menschenrechte. Das Gericht akzeptiert nicht daß die Bundesrepublik mehrfach vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt worden ist wegen eklatanter Menschenrechtsverletzungen in Sachen väterlicher Gleichberechtigung was sehr Elternrecht angeht. Letzte diesbezügliche Entscheidung des BVerfG datiert auf den 21. Juli 2010 unter Aktenzeichen - 1 BVR 420/09!</p> <p>Artikel 1 Absatz 3 - hier: Normenkontrolle - Bereits am 29. Januar 2003 hatte das Bundesverfassungsgericht festgestellt daß die Regelung des Sorgerechtes unverheirateter Väter gegen das Grundgesetz verstöße. 1 BVR 933/01</p> <p>Das Grundgesetz bindet auch den Gesetzgeber zur Einhaltung der Grundrechte beim Erlassen neuer Gesetze. Im aufgeführten Urteil hatte das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber Bundestag BERICHTEN eine Neuregelung bis zu treffen und ihm hierfür die Jahresfrist gesetzt bis zum 31. Dezember 2003. Diese Frist hat der Bundestag als Gesetzgeber verstreichen lassen.</p> <p>Artikel 2 - AG und OLG haben versucht durch List - nämlich das verläumderische Erpressen unnötiger psychiatrischer Begutachtung - den Antragsteller der Freiheit zu berauben und zu nötigen mit schwerst gesundheitsschädigenden Psychopharmaka an sich neunemexperimentieren zu lassen hilflosweise dessen Krankenkosten offenzulegen. Das ist ein gezielter Racheakt. Der Antragsteellr ist der erste Vater der nich ewa einen so genannten illegalen Vaterschaftstest - sondern einen gerichtlich genehmigte DNA-Vaterschaftsfeststellung gegen den Willen der Kindesmutter erwirkt hatte. Nachweis war erforderlichlich geworden wie! die Kindesmutter durch anerkennden Unterschrift uner die von ihr vorher mit dem Jugendamt eingeforderte Vaterschaftsaneerkennungskunde nach §1593 (2) BGB verweigert hatte um so zu Bocklegen daß der Kindesvater jure als Vater galt und somit ein Umgangs- oder Sorgerecht wahrnehmen konnte. Mutmaßlich um sich zu rächen für diesen aus Sicht der Amts- und Oberlandesgerichtspräsidentinnen ungeheuerlichen Fall von</p>	<p>Zwangsvorführung der unkooperativen Kindesmutter zum DNA-Gutachten hat man dann mit allen Mitteln versucht den aver feministische sexistisch heruntrimachen, der in seiner Zeit als aktiver Politiker des Jugendparlaments der Stadt Bad Homburg ausblühtich den §218-Debatte für Lösungen wie Babyklappen ausgesprochen hatte wodurch sich protestierende Frauen die nicht fähig sind ihre Triebe unter Kontrolle zu haben und unsre sexuelle Arbeneture als legitime Grundlage einer Elternschaft betachten als zur „Gebärmasschine“ degradiert gefühlt hatten. Nachweis daß man der Meinung war einem Vater würden gar keine Rechte zustehen nur eine Zahlungsverpflichtung, er sei allenfalls Erezuegr/Samenspende ergeben sich aus Verfahren 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. in Verbindung mit 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe. Warum psychiatrische Begutachtung. Nun: es geht eindeutig darum den Vater der zu diesem Zeitpunkt Unternehmer ist zu verleunden und gesellschaftlich wie finanziell zu ruinieren. Hierin liegt die massive Erpressungw enn der Geirische Anwalt offene Briefe verschickt der Vater solle sich mal psychiatrisch unteruchen assen, würde Drogen nehmen usw. as ist aber nur einer der Aspekte. Es geht bei diesem Rufmord ja auch darum</p> <p>gegenüber dem Kind den Eindruck zu vermitteln bei einem Vater würde es sich um einen menschlich minderwertigen Irren handeln der nichts zu sagen hat was die Erziehung angeht.</p> <p>Und genau darum gehte es im angestrebten Sorgerecht.</p> <p>Abgesehen davon kam es zur Trennung und dem auszug der Kindesmutter aus der gemenschlichlichen Wohnung weil wir uns darüber zerstritten haben weil ihre mutter das Kind bei der Geburt zusätzlich gefährden wollte idhem Sie Reiki praktizieren wollte statt Schulmedizin. Bei Hausgeburten ist das Risiko des Kindes todes um den Faktor 3 erhöht.</p> <p>Wird Reiki praktiziert verdreifacht das die Wahrscheinlichkeit daß das Kind die Geburt nicht überlebt. Unnützlichgeirr wissenschaftlicher Fakt. <IRONIE> Keien Kindeswohlgefährdung </IRONIE></p> <p>Artikel 3 - Nicht alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich sondern Mütter sind gleicher als Väter. Auch wenn ein Vater dank Flaschen-Erstlingsnahrung rein technisch inder Lage ist ein Kind nach Geburt vollständig selbst zu großzuziehen wird das natürliche Recht des Vaters auf sein Kind deshalb als von geringeren Gewicht zu sein eingeschätzt als dasselbe der Mütter.</p> <p>Artikel 3 Absatz 2 - der Staat fördert Gleichberechtigung - Der Staat kpümmert sich in der Praxis und aus meiner Erfahrung</p>
---	--

[6] http://41.media.tumblr.com/4e9c622f1d36a3f046ad19dc146cd6cb/tumblr_ni7kDc7T1sq93cpo6_1280.jpg

nicht etwa um die Durchsetzung von Gleichberechtigung sondern erschwert sie.

Als man der im Wehrdienst Opfer sexuellen mißbrauchs geworden ist weiß ich daß es nur Frauenbeauftragte und Frauennotrufe gibt damit Frauen Quotenstellen besetzen können aber männliche Opfer regelrecht verhöhnt werden. Jugendämter sind voll von Sexistinnen die meinen wenn die Kindesmutter nicht zu Vorladungen zu terminen erscheint dann "Kann man da eben nichts machen" die es fördern daß Frauen ihre Kinder als menschliche Schutzzschilde gegen den Vater missbrauchen. "Wenn Sie etwas gegen die Mutter unternehmen schadet das auch dem Kind" ist vorherrschende Meinung. Sichert Ihnen ein Richter am Telefon zu er habe einseitig Umgang angeordnet, dann weigerten sich Polizei und Jugendamt einfach gerichtliche Entscheidung durchzusetzen es geht ja nicht etwa darum Unterhalt für die Unterstützung eines vom Unterhaltspflichtigen unerwünschten Erziehungsstils aus jemandem herauszuprügeln.

Artikel 3 Absatz 3 - niemand darf wegen seines Geschlechtes benachteiligt werden - niemand darf seine Behinderung wegen Benachteiligt werden. Im § 1626a BGB seher eindeutig drinne daß Mäner benachteiligt wrden. Sie bekommen ein Sorgerecht nur dann wenn der Kindesmutter keine Schlammschacht beginnt und mit Dreck um sich schmeißt wei im vorliegenden Fall als Sie in 15 eng mit der maschine beschriebene Seiten den Vater WISSENSNICHTIGE FALSCH der Drogenham beziehtigt hat. Der § 1626a BGB nah der Reform entspricht dem vor der Reform. Ob die Mutter dem Kindeswohl schadet - weil sie das Kind in einer Sekte großziehen will oder pseudomedizinische esoterische Behandlungen vornehmen lassen will satz schulmedizinischer - zählt nicht wenne s draun geht dieser mit Geburt automatisch ein Sorgerecht zuzustehen. Das Kindeswohl ist dem satz parodon aber der deftige ausdruck muß hlr sein SCHEISSEGAL wenn die Mutter es schädigt. Für der Mutter gil der Kindeswohrtbehalt nicht. Nenen Sie das ein nicht-panchteiligung des vaters aufgrund seiner eigenschaft männlichen geschlechtes zu sein? Das Amts- und Oebriandegericht mein wenn ein Vater psychisch krank/behindert wäre habe er kein Recht auf ein Sorgerecht. Das ist behindertendiskriminierung. Sinnemäß: Entziehen des Sorgerechtes von Rollstuhlfahrern mit der Begründung daß diese behindert sind. Ist das gleichberechtigung von Behinderten?

Artikel 4 - religionsfreiheit - Ich als vater Atheist habe etwas gegen religiöses pseudomedizinisches Sektenekel. Die Mutter meien Kindes darf aber trotzdem das Kinde in der Skete erziehen. Mag ja seind ab so ihre Religionsfreiheit geachtit wird, meien aber nicht. Stellen wir uns mal vor der Kindesmutter wäre Moseim oder jude und würde mein Kind rituell beschneiden lassen wollen und cin als sagen wir christ wäre

dagegen. Ist das Genitalverstumeln dannerlaubt, also jene religiöse erziehung dei dem Kind im weitesten siene lenen schade zufügt? Wäre es nicht anbrachbedr etem socialen Elternetiol das Sorgerecht zu entziehen und des demjenigen elternelil zuzusprechen der dem Kind als Atheist die Möglichkeit läßt solche Entscheidung später als Erwachsener selbst zu treffen. Ich bitte zu bedenken daß dei zahl der Menschne die eien andere religion annehmen als die ihrer eltern in der sie frühkindlich geprägt wurden schwinden gering ist.

Ich füge heir als beweismittels aus etem Werk der Innenehörde der hansestadt Hamburg bei welche als staatliche Institution die das pseudomedizinische treiben der Relki-sekte/Religion einordnet unter : ORKULLISMUS UND SATANISMUS / SCIENTOLOGY!

Ich tippe mal Wenn ich anfangen würde satanistische Messen anzuhalten mit menschenopfern dann gilt das whrscheinlich nicht als Mord sondernals ungestörte Religionsausübung.

Artikel 5 - Presse- und Kunstfreiheit - Der Verfahrnsbeistad des Kindes versucht mitallen Mittel zu verhindern daß ich deisne Skandal n die Pressegebe. Ich war selbstum Rahemen eiem Schüllerzeitung journalistisch tätig. Als ich neuenlich eine Fotomontage gebloggt habe auf der ich den "heiligen Vater" in Rom, den Papst, dem Runnung Gag derFigur "Baby Sinclair" aus der Fernsehserie "die Dinos" nach als "nicht der Papa" bezeichnet habe hat man mich hierfür polizeilich zusammenschlagen lassen und wochanlang in u-haft gehalten. Die christlich Kirche predigt immer noch ungestraft die

"UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS" was ein Kreuzzug gegen die leibliche/biologische Vaterschaft ist.

Wer gegen weibliche Genitalverstümmelung bloggt st ein Held, wer gegen die verstümmelung von Vorhäuten von Knaben schreibt dem wird als vermeintlichem Antlsemitten das Wohnaus angezeigt.

Ich bekomme auch schriftliche Morddrohungen weilich Atheist/Humanist bin.

Artikel 6 Absatz 1 - Ehe und Familie - Eine Familie entsteht durch ein Kind. Der Staat schützt meine Vater-Kind Familienbeziehung nicht.

Artikel 6 Absatz 2 - Erziehungsvorrecht der Eltern - Ich willjertz agr keinen exkurs machen in richtung Stasi-Kindesführungen.

[7] http://41.media.tumblr.com/54057ca2f6cc8b22988044e2692bd79/tumblr_nil7kcDi7T1sq93cpo7_1280.jpg

<p>Maximilian Bähring H51derlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M. Fax: +49/(0)721/9101-382 Bundesverfassungsgericht Schloßbezirk 3 D-76131 Karlsruhe</p> <p>Klage</p> <p>3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt /M.</p> <p>Fristbedingte Vorabversionen der Verfassungsbeschwerde sind Ihnen als Fax und Einschreiben Rückschein zugegangen!</p> <p>In Sachen Verfassungsbeschwerde 3 UF 70/14 OLG Frankfurt /M. Einschreiben/Rückschein 30. Dezember 2014 RA 4343 7085 9DE Einschreiben/Rückschein 16. Januar 2015 RA 4343 7816 3DE Fax 17. Januar 2015 18:58 Uhr Einschreiben/Rückschein 20. Januar 2015 RA 4069 9520 ODE</p> <p>Grusszlig;</p> <p>Verfassungsbeschwerde</p> <p>Gegen das, um die Rechtsmittel einzuschränken, fehlerhaft als Beschluss bezeichnete „Urteil“ vom 15., ausgefertigt am 19. und mir zugegangen per förmlicher Zustellung am 24. Dezember 2014 in Sachen gemeinsames Sorgerecht für meine Tochter Tabea-Lara Riek 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. lege ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein.</p> <p>Das Gericht verletzt meine mir verfassungsgemäss zustehenden Grundrechte die mir aus den Artikeln 1,2,3,4,5,6,7,8 und 19 Grundgesetz erwachsen.</p> <p>Der § 1626 BGB wurde zwar reformiert, jedoch steht der mutter weiterhin eine Veto-Recht zu, sie kann den Kindesvater nun ausgiebiger vor gericht verurteilen um dessen Sorgerecht zu blockieren. Beim mit Geburt automatisch an die Frau die ein Kinde gebärt fallenden Sorgerecht fehlt entsprechendes Vetorecht für den Vater. Das wird also der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechten monierten mangelnden Gleichberechtigung der Elternteile nicht gerecht.</p>	<p>Es wird daher beantragt:</p> <p>I.</p> <p>1. Das Urteil wegen Verstoskes gegen die Verfassungsgemäßen Grundrechte aufzuheben und zwecks Abänderung an einen anderen Senat des OLG der nicht vornehmlich mit Sexiste (Inn)en besetzt ist zurückzuverweisen.</p> <p>2. Den Bundestag der Bundesrepublik Deutschland erneut zu verurteilen sich an die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zu halten und einen reformierten § 1626a BGB zu erlassen.</p> <p>Zu den Gründen in umgekehrter Reihenfolge:</p>
--	--

[8] http://41.media.tumblr.com/9c46ca6ddb84583266c6ed53cf4ad/tumblr_nil7kcDi7T1sq93cpo8_1280.jpg

2. Normenkontrollklage § 1626a BGB

Damit Vater das Sorgerecht auch wirkungsvoll einklagen können muß dem Vater das Recht auf Abstammungsgutachten per DNA-Test auf dem Wege der einstweiligen Anordnung ermöglicht werden. Sonst blockiert die Kindesmutter das Sorgerecht des Vaters schon dadurch daß Sie die Abstammung falsch angibt oder – wie im vorliegenden Falle – einfach die anerkennende Unterschrift unter der Vaterschaftsamerkennungsurkunde beim § 1595 BGB unterdrückt. Das genügt um per Vaterschaftsvermutung Unterhalt zu kassieren aber nicht gelichberechtigt um für den vermuteten Vater ein Umgangs- und/oder Sorgerecht einklagen zu können.

In 9P 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe und 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. hatte die Kindesmutter Mehr als ein Jahr lang versucht ein Vaterschaftsgutachten herauszuzögern. Ziel war das Kind dem Vater zu entfremden.

In I BvR 933/01 Bundesverfassungsgericht vom 29. Januar 2003 ordnete das Bundesverfassungsgericht an binnen Jahresfrist und zwar exkt bis zum 31. Dezember 2003 den § 1626a BGB verfassungskonform neu zu regeln. Am 21. Juli 2010 erhielt dann weiteres Urteil zur Verfassungskonformität des § 1626a BGB des europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR, Zaunegger gegen Deutschland, Nr. 22028/04, Urteil vom 3. Dezember 2009) mit Verfassungsgerichtsentscheid I BvR 420/09 Rechtswirksamkeit für die Bundesrepublik Deutschland. Ähnlich hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bereits in den Fällen Eisholz, Sommerfeld, Kurtzner jeweils gegen die Bundesrepublik Deutschland entschieden und 2007 im Falle Görglitz der durch die Medien ging.

Den deutschen Bundestag kimmerte das wenig. Erst nachdem nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz der Regierung am 14. Und 15. April 2012 der Bürgerkrieg erklärt wurde siehe petition Pet-A-17-99-021771-1930 (<http://deci1-war.tumblr.com>) war kimmerte man sich am 16. April 2012 um gesetzliche Neuregelung. Der Bürgerkriegserklärung nach Widerstandrecht liegt die Annahme zugrunde daß die Verletzung der grundgesetzlichen Menschenrechtsbindung aus Artikel 1 Absatz 2 die der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte festgesetzt hätte einen klarte Verletzung der feindlich emokratischen Grundordnung darstelle die ein ausrufendes Notlandes ermöglicht.

10 Jahre Zeit seit der Anweisung des Bundesverfassungsgerichtes den § 1626a BGB neu zu regeln hatte sich der Bundestag gelassen und amt die gesetzte Frist bei Inkrafttreten der Neuregelung um fast 10 Jahre überschritten. Ein Bundestag der sich nicht mehr an die Vorgaben seiner eigenen Normenkontrollinstanz hält kann nicht mehr ernst genommen werden.

Der Gesetzgeber kommt ja auch nicht auf die Idee einer Mutter das Sorgerecht deshalb nicht automatisch mit Geburt des Kindes abzusprechen weil diese die, (Pardon) "Titte voll Hardenberg" hat, also beispielsweise durch Drogenahme während der Stillzeit das Kind gefährdet. Daher kann ein §1626a BGB nur dann Verfassungskonform sein wenn der Kindeswohlvorbehalt auch für die Mutter gilt.

1. Verfassungsspeschwerde

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Ich hiermit Verfassungsschwerde ein. Es werden mein natürliches Elternrecht (Artikel 6 GG) ebenso verletzt wie meine Menschenwürde als vermeintlich Behindert dem WEGEN dieser Behinderung (sozusagen "weil und aufgrund der Tatsache daß er im Rollstuhl sitzt also behindert ist") das Sorgerecht verwehrt wird, (Artikel 6 GG) en gleichberechtigungsgrundsatz nach dem Geschlechte verletzt das Urteil ebenfalls.

Meine Ex gehört zu einer Sekte "REIKI" die pseudomedizinische "Heilen durch Handauflegen" betreibt. Weil die Kindesmutter schon bei der Geburt das Kind durch Reiki statt schulmedizinischer Geburtshilfe unnötig gefährden wollte kam es zur Trennung ehennähnlicher Lebensgemeinschaft mit gemeinsamer Wohnung. Meine Ex fröhnt einem religiösen und esoterischen Wahnsystem das für das Kind gefährlich ist und von dem ich nicht möchte daß es in diesem erzoogen wird.

Das Leben des Kindes ist auf das allermaassivste gefährdet.

Mir wurden von der Kindesmutter WAHRHEITSWIDRIG unterstellt ich würde Drogen nehmen. Offene Briefe solchen Inhaltes flatterten ins Sekretariat der Bürogemeinschaft von mir mit meinem größten Kunden, ich war damals Geschäftsführer und 50% Inhaber der outgesourceten EDV-Abteilung. Daran ging der Betrieb zugrunde und ich verlor meinen Job. Die Mitgesellschafter zogen wegen der Diffamierung ihr Kapital ab. Alleine der Schaden aus entgangenen Lohn beläuft sich auf mehr als einen halbe Million Euro. Auf die üblen VERLEUMDUNGEN erfolgten wiederholtem Versuche mich – wegen es drogenfehlorvorwurfes – psychiatrisch Zwangsmedizin zuweisen. Als diese Versuche immer häufiger wurden ich mich dann gegen Polizeigewalt bei einem solchen Einsatz notgewehrt. NACHDEM ich die Polizisten die mich bei der Zwangsweisen Vorführung zum Drogenstest überlist verletzt hatten wegen dieser Körperverletzung strafangezigt hatte kamen Beamte des Reviers vorbei und schüchterten mich mit der Drohung ein wenn ich die Strafanzeige gegen die Körperverletzenden Beamten nicht zurückzöge würde ich mal für mindestens ein Jahr in der Psychiatrie landen. Als genau diese Beamten mich erneut (übrigens mehrfach) aufs überliste

[9] http://40.media.tumblr.com/92d04bee4d74cf2ad81b1793dec6fc40/tumblr_nil7kcDi7T1sq93cpo9_1280.jpg

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: +49/(0)721/9101-382
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
D-76131 Karlsruhe

Postfach 7777
76006 Karlsruhe
Klage

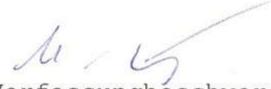
3 UF 70/14 Oberlandesgeri

Fristbedingte Vorabversic
Ihnen als Fax und Einschr

In Sachen Verfassungsbesch
gingen Ihnen FRIST- und FORMGERECHT

Einschreiben/Rückschein 30. Dezember 2014 RA 4343 7085 9DE
Einschreiben/Rückschein 16. Januar 2015 RA 4343 7816 3DE
Fax 17. Januar 2015 18:58 Uhr
Einschreiben/Rückschein 20. Januar 2015 RA 4069 9520 0DE

Gru&Szlig;


Verfassungsbeschwerde

Gegen das, um die Rechtsmittel einzuschränken, fehlerhaft als Beschluß bezeichnete „Urteil“ vom 15., ausgefertigt am 19. und mir zugegangen per förmlicher Zustellung am 24. Dezember 2014 in Sachen gemeinsames Sorgerecht für meine Tochter Tabea-Lara Riek 3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. lege ich hiermit Verfassungsbeschwerde ein.

Das Gericht verletzt meine mir verfassungsgemaess zustehenden Grundrechte die mir aus den Artikeln 1,2,3,4,5,6,7,8 und 19 Grundgesetz erwachsen.

Der § 1626 BGB wurde zwar reformiert, hedoch steht der mutter weiterhin eine Veto-Recht zu, sie kann den Kindesvater nun ausgiebigst vor gericht verleumden um dessen Soregrecht zu blockieren. Beim mit Geburt automatisch an die Frau die ein Kinde gebärt fallenden Sorgerrcht fehlt entsprechendes Vetorecht für den Vater. Das wird also der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechten monierten mangelnden Gleichberechtigung der Elternteile nicht gerecht.

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064803 4004 22.01.15 17:56

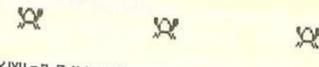
Sendungsnummer: RA 4069 9555 3DE
Einschreiben
Rückschein

Bundesverfassungsgericht 014

Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr *76006*

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch. ind
Ihre Deutsche Post AG



[1] http://40.media.tumblr.com/e325d4575c873006d477873f68724f23/tumblr_nilmi1u6Bh1sq93cpo1_1280.jpg

26.01.2015 07:07 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/109221979933>

Rückschein National

Sendungsnummer/Identcode



Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Auslieferungsvermerk

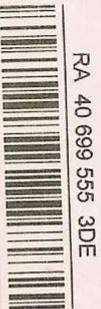
- Empfänger
- Empfängerbevollmächtigter
- Anderer Empfangsberechtigter
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)

Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.

Datum

Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift

X



Empfänger der Sendung

Name, Vorname/Firma

BUNDERS VERWALTUNGS GEMEINSCHAFT

Straße und Hausnummer oder Postfach

POSTLEIN 7777

Postleitzahl, Ort

76006 Karlsruhe

Empfangsbestätigung

Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN

Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.

Datum

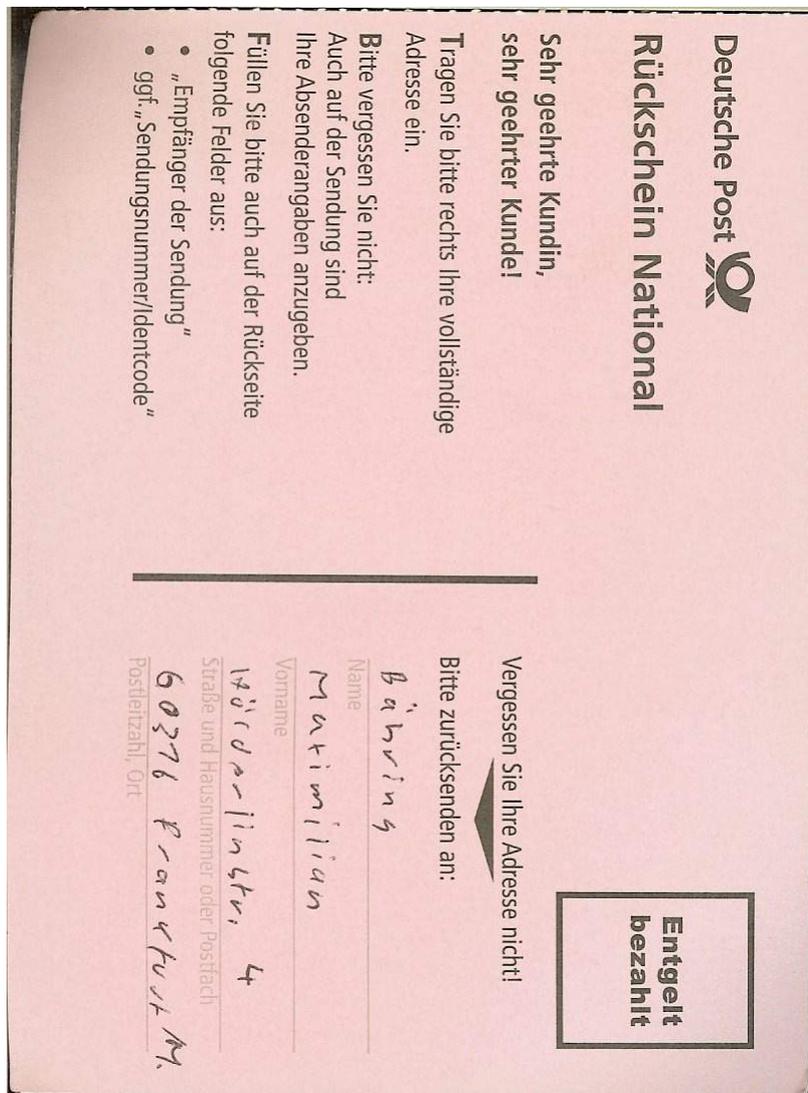
03.01.15

Empfangsberechtigter: Unterschrift

X

[Handwritten Signature]

[1] http://41.media.tumblr.com/b68e0422d1e2c06e8585705725a17ce6/tumblr_nist4q8KD31sq93cpo1_1280.jpg



[2] http://41.media.tumblr.com/ddb991a7aa330fc7d1384cc510d62182/tumblr_nist4q8KD31sq93cpo2_1280.jpg

04.02.2015 09:58 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110058488543>

<http://decl-war.tumblr.com> ? <http://take-ca.re/> - <http://tabea-lara.tumblr.com/post/108833890673/>

Erklärung des deutschen Widerstandes

Kampf für Menschenrechte

Auch Väter und insbesondere Behinderte solche haben eine Menschenwürde die ihnen den Genuß von Menschenrechten erlaubt.

In Deutschland bekam ein Vater der nicht mit der Mutter des Kindes verheiratet ist nur dann ein Sorgerecht wenn diese es ihm explizit einräumte. Dies verstieß sowohl gegen das Grundgesetz als auch gegen die Menschenrechte was sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch die europäische Gerichtshof für Menschenrechte eingeräumt haben.

Das Bundesverfassungsgericht hat im Urteil 1 BvR 933/01 2003 die Bundesregierung dazu verurteilt das Sorgerecht so abzuändern daß es geschlechtergleichberechtigt ist und somit das Recht des Vaters auf ein Familienleben mit seinem leiblichen Kind nicht verletzt. Dazu hat das Bundesverfassungsgericht der Bundesregierung Frist gesetzt bis zum 31. 12. 2003. Doch den Budnestag kümmert das nicht. Mehrfach wurde die Budnesrepublik Deutschland, das sind wir, alle Deutsche, verurteilt beim Sorge-recht eklatante Menschenrechtsverstöße zu begehen vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Das sind unter anderem die Fälle Zaunegger und Görgülü. Am 14./15. April 2012 habe ich der Bundesrepublik mit Hinweis auf den Gesetzgebungsnotstand den Bürgerkrieg erklärt (Petition Pet A-17-99-1930-021771). Wohl absichtlich hat man dann wieder zeit ? und zwar (wie seltsam: exakt) ein ganzes Jahr verstreichen lassen damit der Bundestag dem Bundesverfassungsgericht im Rahmen dieses Machtspieles zeigen konnte daß es ihn überhaupt nicht interessiert was im Grundesetz steht und er Budnesgetze erlassen kann die dann mühsam vom Verfassungsgericht einkassiert werden so viel er will. Am 16. April 2013 änderte er den § 1626a BGB.

Das sind weitere 10 (in Worten zehan) verlorene Jahre in denen Mütter Vätern ihr Sogrecht streitig gemacht haben und die Kidner entfremdetn konnten.

Situation vor der Änderung:

Der Vater bekommt das gemeinsame Sorgerecht falls die Mutter es eintragen läßt.

Situation seit der Änderung:

Der Vater bekommt das Sorgerecht wenn die Mutter bei Gericht nicht ihr Veto einlegt.

Des ist keine Verbesserung sondern das selbe in grün. In der Zwischenzeit sind mehr als 800.000 Väter Opfer dieser Sorgerechtsregelung geworden. Der Verfasser sieht sein Kind seit 14 jahren nicht.

Statusänderung durch Reisewarnungen (siehe osac.gov)

mit Wirkung des 26. Januar 2015 haben die Militärattaches der Botschaften der Vereinigten Staaten von Amerika ? die US Army - deutsche aufständische Bürgerkriegsparteien als solche in Reisewarnungen für den diplomatischen Dienst erwähnt und somit rechtlich anerkannt.Damit herrscht in Deutschland ganz offiziell KRIEGszustand der es mir erlaubt korrupte Staatsbedienstete oder politiker durch völker-rechtlich legitimes Töten oder Verwunden außer Gefecht zu setzen wann immer ich es für taktisch angemessen oder notwendig erachte.



Erklärung des deutschen Widerstandes
Kampf für Menschenrechte

Auch Väter und insbesondere Behinderte solche haben eine Menschenwürde die ihnen den Genuß von Menschenrechten erlaubt.

In Deutschland bekam ein Vater der nicht mit der Mutter des Kindes verheiratet ist nur dann ein Sorgerecht wenn diese es ihm explizit einräumte. Dies verstieß sowohl gegen das Grundgesetz als auch gegen die Menschenrechte was sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch die europäische Gerichtshof für Menschenrechte eingeräumt haben.

Das Bundesverfassungsgericht hat im Urteil 1 BvR 933/01 2003 die Bundesregierung dazu verurteilt das Sorgerecht so abzuändern daß es geschlechtergleichberechtigt ist und somit das Recht des Vaters auf ein Familienleben mit seinem leiblichen Kind nicht verletzt. Dazu hat das Bundesverfassungsgericht der Bundesregierung Frist gesetzt bis zum 31. 12. 2003. Doch den Bundestag kümmert das nicht. Mehrfach wurde die Bundesrepublik Deutschland, das sind wir, alle Deutsche, verurteilt beim Sorgerecht eklatante Menschenrechtsverstöße zu begehen vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Das sind unter anderem die Fälle Zaunegger und Görgülü.

Am 14./15. April 2012 habe ich der Bundesrepublik mit Hinweis auf den Gesetzgebungsnotstand den Bürgerkrieg erklärt (Petition Pet A-17-99-1930-021771). Wohl absichtlich hat man dann wieder Zeit – und zwar (wie seltsam: exakt) ein ganzes Jahr verstreichen lassen damit der Bundestag dem Bundesverfassungsgericht im Rahmen dieses Machtspiels zeigen konnte daß es ihn überhaupt nicht interessiert was im Grundgesetz steht und er Bundesgesetze erlassen kann die dann mühsam vom Verfassungsgericht einkassiert werden so viel er will. Am 16. April 2013 änderte er den § 1626a BGB.

Das sind weitere 10 (in Worten zehán) verlorene Jahre in denen Mütter Vätern ihr Sorgerecht streitig gemacht haben und die Kinder entfremdeten konnten.

Situation vor der Änderung:

Der Vater bekommt das gemeinsame Sorgerecht falls die Mutter es eintragen läßt.

Situation seit der Änderung:

Der Vater bekommt das Sorgerecht wenn die Mutter bei Gericht nicht ihr Veto einlegt.

Des ist keine Verbesserung sondern das selbe in grün. In der Zwischenzeit sind mehr als 800.000 Väter Opfer dieser Sorgerechtsregelung geworden. Der Verfasser sieht sein Kind seit 14 Jahren nicht.

[1] http://41.media.tumblr.com/c9c723dc43d86989739ac39b9abdceb8/tumblr_nj8rpsHrWiIsq93cpo1_1280.jpg

08.02.2015 06:16 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110456526308>

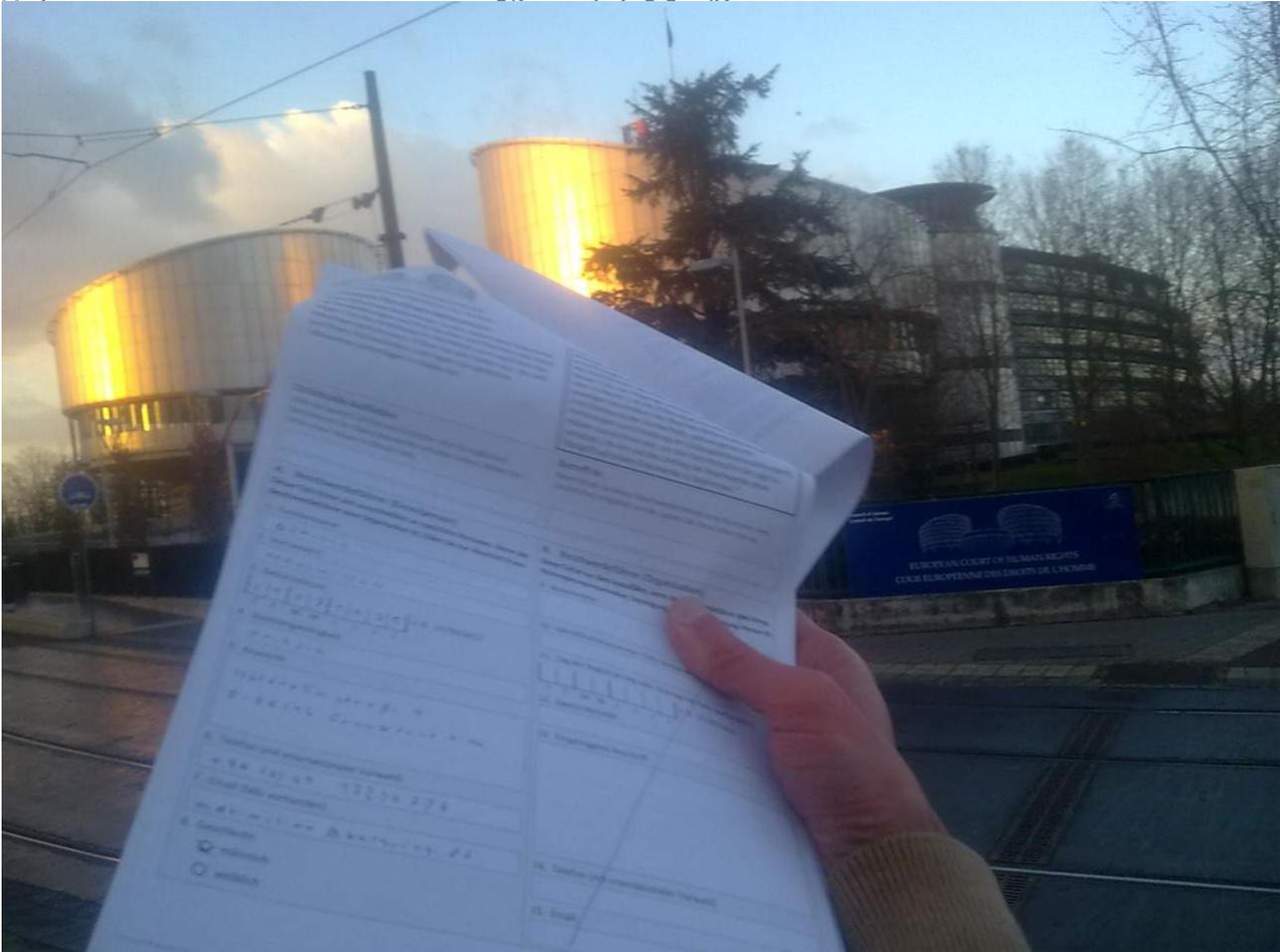
2015-02-08 14:00-16:00 TGV 9850 frankfurt-strasbourg KLAGE EINREICHEN **pour vous la justice sa modernise** steht am palais de justice plakatiert - die gruppe an der roten laterne /ampel sind französische soldaten

<http://echr.coe.int/Pages/home.aspx?p=home>

<https://www.google.fr/maps/search/egmr+strasbourg/@48.5970173,7.7739816,17z>



[1] http://41.media.tumblr.com/8e8bdd8002191a52117ad46a6fb4dbe2/tumblr_njgtfxz3Rv1sq93cpo3_r1_1280.jpg



[2] http://40.media.tumblr.com/129cc2b4f8f6a1b008d7395ff76d30af/tumblr_njgtfxz3Rv1sq93cpo1_1280.jpg



[3] http://40.media.tumblr.com/c54d1180e0445abe96f8540c28620b06/tumblr_njgtfxz3Rv1sq93cpo2_1280.jpg



[4] http://40.media.tumblr.com/5a87c2a0fa4564dce83dcd2124490294/tumblr_njgtfxz3Rv1sq93cpo4_r1_1280.jpg

08.02.2015 07:31 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110463244148>

position beziehen - mein standpunkt, das europäische parlament im rücken



[1] http://36.media.tumblr.com/3e385438ef078215ee59dbc3377ae939/tumblr_njgww5F1Ggl sq93cpo1_1280.jpg

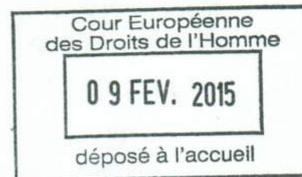


[2] http://40.media.tumblr.com/44081eb2cec6d33a636cd9d402ed8931/tumblr_njgww5F1Gg1sq93cpo2_1280.jpg

09.02.2015 10:16 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110529598733>

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/110365512118/http-sch-einesystem-tumblr-com-post-110364218568>

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a. M.
maximilian@baehring.at
Fax: +49/(0)69/67831634



Fax: +33 (0)3 88 41 27 30
European Court of Human Rights
Council Of Europe
F-67057 Strasbourg Cedex

07. Februar 2015

KLAGE

beigefügt finden Sie Menschenrechtbeschwerde
auf Formular (6 Blatt – doppelseitig- / 11 Seiten)

Entscheidung 1 BvR 50/15 des Deutschen Bundes-
verfassungsgerichtes in Karlsruhe (1 Seite/Blatt)

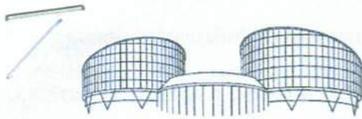
Verfassungsklage zur vorgenannten Entscheidung
(8 Blatt – doppelseitig- / 16 Seiten) nebst deren
Anlagen (4 Blatt – doppelseitig- / 2 Seiten)

Aufgrund technischer Probleme im Stadtviertel
Frankfurt a.M. Ostend hier Hahe des Neubaus
der Europäischen Zentralbank ist es möglich daß
Sie Teile der EMail/Fax-Transmission mehrfach
erhalten. Daher sende ich alles auch als Postbrief.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Bähring

[1] http://40.media.tumblr.com/350881a2ed66404a636241313717ca22/tumblr_nji1v4wsWh1sq93cpo2_1280.jpg



EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME

Cour Européenne
des Droits de l'Homme
09 FEV. 2015
déposé à l'accueil

DEU - 2014/1

Beschwerdeformular

Zu diesem Beschwerdeformular

Dieses Beschwerdeformular ist ein rechtliches Dokument, das Auswirkungen auf ihre Rechte und Pflichten hat. Bitte folgen Sie der Anleitung im Merkblatt zum Ausfüllen des Beschwerdeformulars. Füllen Sie alle Felder aus, die sich auf Ihren Fall beziehen, und legen Sie sämtliche relevanten Unterlagen in Kopie vor.

Achtung: Wenn das Beschwerdeformular unvollständig ist, wird es nicht angenommen (siehe Artikel 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs). Beachten Sie bitte insbesondere Artikel 47 Absatz 2 (a), der folgendes vorsieht: „Alle Informationen, auf die oben in Absatz 1 (d) bis (f) Bezug genommen wird und die in den jeweiligen Abschnitten des Beschwerdeformulars anzugeben sind [Darlegung des Sachverhalts, geltend gemachte Verletzungen und Einhaltung der Zulässigkeitsvoraussetzungen] müssen ausreichend sein, um den Gerichtshof in die Lage zu versetzen, die Art und den Umfang der Beschwerde ohne Rückgriff auf andere Dokumente zu bestimmen.“

Strichcode-Aufkleber

Falls Sie bereits Strichcode Aufkleber vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte erhalten haben, kleben Sie bitte einen davon in dieses Feld.

Betreff Nr.

Wenn Ihnen zu dieser Beschwerde bereits eine Nummer vom Gerichtshof mitgeteilt wurde, geben Sie diese bitte hier an.

A. Beschwerdeführer (Einzelperson)

Dieser Teil richtet sich ausschließlich an natürliche Personen. Wenn der Beschwerdeführer eine Organisation ist, füllen Sie nur Abschnitt B aus.

1. Familienname

2. Vorname(n)

3. Geburtsdatum

2	7	0	7	1	9	7	5
T	T	M	M	J	J	J	J

 z. B. 27/09/2012

4. Staatsangehörigkeit

5. Anschrift

6. Telefon (mit internationaler Vorwahl)

7. Email (falls vorhanden)

8. Geschlecht

- männlich
 weiblich

B. Beschwerdeführer (Organisation)

Dieser Teil ist nur dann auszufüllen, wenn der Beschwerdeführer eine Nichtregierungsorganisation, Vereinigung oder sonstige juristische Person ist.

9. Bezeichnung

10. Identifikationsnummer (falls vorhanden)

11. Tag der Registrierung oder Eintragung (falls vorhanden)

T	T	M	M	J	J	J	J

 z. B. 27/09/2012

12. Zweck/Aktivität

13. Eingetragene Anschrift

14. Telefon (mit internationaler Vorwahl)

15. Email

Beschwerdegegenstand

Sämtliche Angaben zum Sachverhalt, zu den Beschwerdepunkten und zur Frage der Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs sowie der Einhaltung der Sechs-Monats-Frist (siehe Artikel 35 Absatz 1 der Konvention) müssen in diesem Teil des Beschwerdeformulars dargelegt werden (Abschnitt E, F und G) (Artikel 47 Absatz 2 (a) der Verfahrensordnung des Gerichtshofs). Der Beschwerdeführer kann seine Angaben auf einem dem Beschwerdeformular beigelegten gesonderten Dokument ergänzen, das 20 Seiten nicht überschreiten darf (Artikel 47 Absatz 2 (b) der Verfahrensordnung); von der Begrenzung der Seitenzahl ausgenommen sind Kopien von Dokumenten und Entscheidungen.

E. Darlegung des Sachverhalts

34. siehe Anlage

Mir wird das Sorgerecht für mein Kind verweigert.

Die Kindesmutter und ich leben in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft in einer gemeinsamen Wohnung.

Die Kindesgroßmutter ist Anhängerin einer esoterischen Sekte die pseudomedizinische Verfahren propagiert - Heilen durch Handauflegen - "Reiki".

Als meine Ex schwanger war kam sie plötzlich auf die Idee das Kind mit Reiki zur Welt bringen zu wollen anstatt mit wissenschaftlicher Medizin.

Weil ich aus der Erfahrung meiner eigenen Geburt bei der ich fast gestorben wäre um die Gefahren weiß bestand ich auf einer "ärztlichen" Geburt um mein Kind nicht zu gefährden.

Die Kindesgroßmutter die auch Tarot-Kartenlegen betreibt und Rituale und in einem "Schneeballsystem" als "Reiki-Meisterin" ihren "Jüngsten" erhebliche Summen abpresst kam zudem auf die Idee das Kind von dem die Ärzte präparierten es werde ein Junge habe einen männlichen Körper ABER eine weibliche Seele.

Hierbei würde es sich um die Wiedergeburt einer von der Kindesgroßmutter erlebten Totgeburt handeln, das Kind sei gar nicht das Kind der Kindesmutter sondern das der Kindesgroßmutter, das verstorben sei. Dessen Seele sei gewandert.

Als wir die Belange des Kindes besprachen - noch vor der Geburt - bat ich die

Darlegung des Sachverhalts (Fortsetzung)

35.

Kindes Mutter mir das gemeinsame Sorgerecht einzuräumen. Schließlich waren wir nicht verheiratet.

DIE KINDES MUTTER VERWEIGERTE MIR MICH ALS DEN VATER DES KINDES EINTRAGEN ZU LASSEN.

SIE VERWEIGERTE MIR DAPURCH AUCH DAS GEMEINSAME SORGERECHT

Es kam hierüber zur Trennung, im 6. Monat schwanger zog meine Ex aus der gemeinsamen Wohnung aus und zog in die Behausung der Seite zu ihrer Mutter.

Ich erfuhr am 19.09.2000 als letzter von der Geburt meines Kindes. Vater hatte die Kindes großmutter Sorge getragen.

Sie hat dann zusammen mit dem Jugendamt eine Gerichtsbescheide erwirkt, die sogenannte Vaterschaftsvermutung nach dem sie sich geweigert hatte mich RECHTSWIRKSAM als Vater anzugeben.

Als erster Mann in der Bundesrepublik Rechts geschichte habe ich dann einen DNA-Vaterschaftstest einfordern.

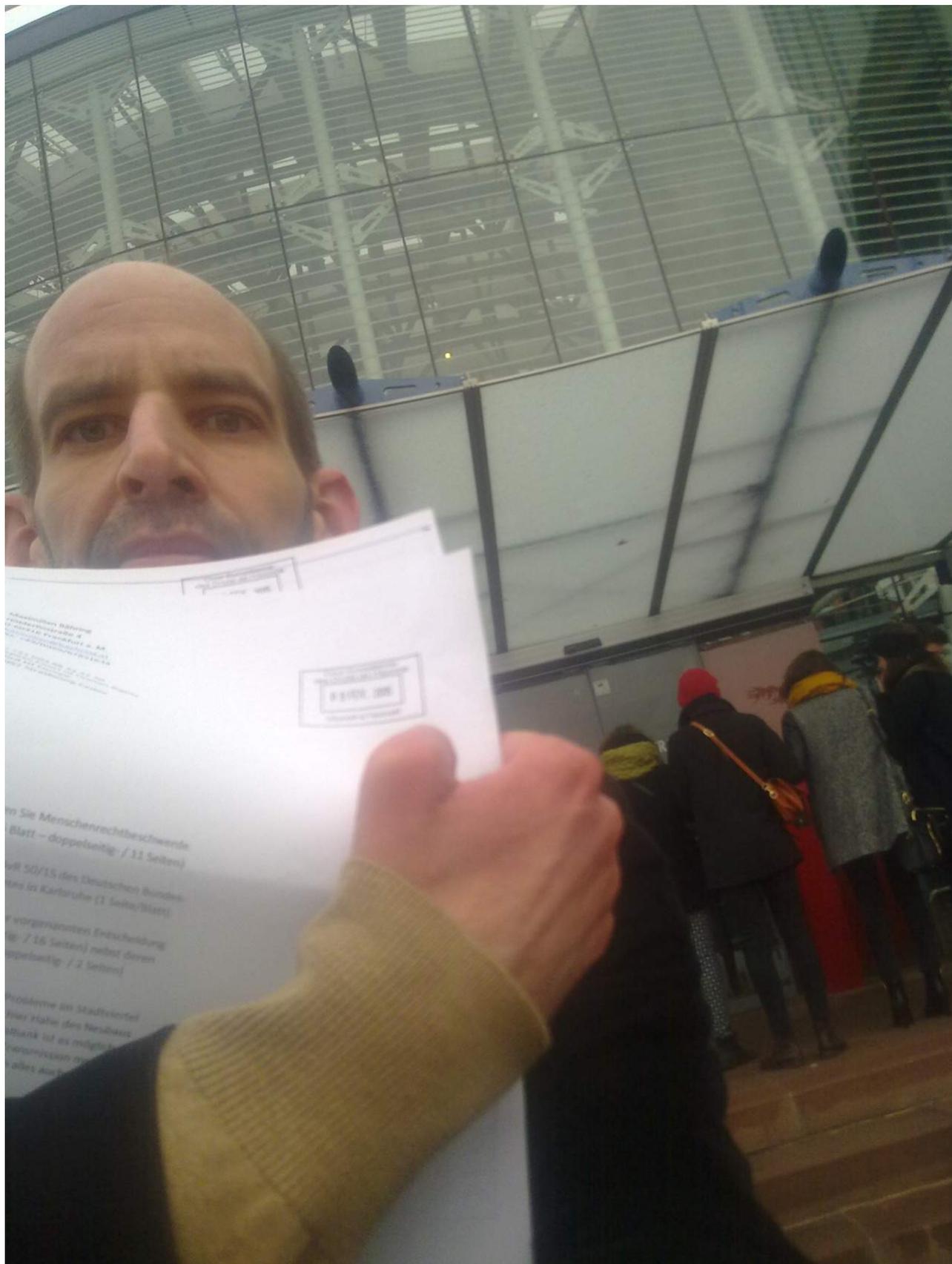
▷ 9F 104/01 K, Amtsgericht Bad Homburg
▷ 3 WF 174/01 Oberlandesgericht Frankfurt

Nach einem Jahr wurde ich so per Abstammungsgutachten DE JURE Vater des Kindes.

Bist jetzt konnte ich Umgangs- / Sorgerecht einklagen, vorher gab mir Anwalt an, die Vaterschaftsvermutung mittels eines meine Ex versuchte mir als ein Kind Unterhaltszahlungen abzupressen dessen Vater ich 11 Jahre nicht war wohl aber DE FACTO möglich.



[5] http://41.media.tumblr.com/ecaed43baf3102937db2fe0ae31e0849/tumblr_nji1v4wsWh1sq93cpo1_1280.jpg



[6] http://41.media.tumblr.com/608512aba9784a3d045a3a295c86b014/tumblr_nji1v4wsWh1sq93cpo4_1280.jpg

Darlegung des Sachverhalts (Fortsetzung)

36.

keine Klagen.

In Deutschland darf man für Kinder zahlen wenn die Vater-schaft ungeklärt ist, man ist also verpflichtet übernehmen Rechte der wächsten einem daraus nicht

(§ 1595 BGB, § 1600 d BGB)

stiftet einen Mundschreiben herab-streich zu machen hat man auf-wändig Blut abgenommen das vier zölfte das Verfahren.

Ab Mitte 2002 habe ich dann versucht zunächst ein Umgangs-recht für mein Kind zu bekommen,

▷ 9F 434/02 OLG Amtsgericht Bad Homburg

Die Kindesmutter begann im Zuge dieses Verfahrens mit dem Bestreben zu sein zu werden.

Diese Drohungen ergaben sich als Verlust und kein meines Unternehmens.

Ich habe den Erpressungen der kindes-mütterlichen Familie wegen aufgegeben die Klage weiter zu verfolgen.

Ich habe darauf gewartet daß der Bundestag den § 1626a BGB ändere.

▷ 1BUR 933/07 Bundesverfassungsgericht

Zumeggler, Gögözü, EBholz vs. Germany vor dem BVerfG.

Mit Inkrafttreten des neuen § 1626a BGB habe ich dann aktuelle Klage eingereicht

▷ 92 F 993/13 SO Amtsgericht Bad Homburg

▷ 3 OLG 70174 Oberlandesgericht Frankfurt/M.

▷ 1BUR 50175 Bundesverfassungsgericht

Hier gegen richtet sich die Beschwerde.

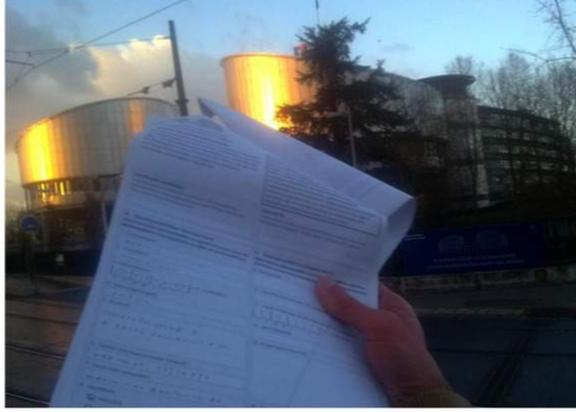
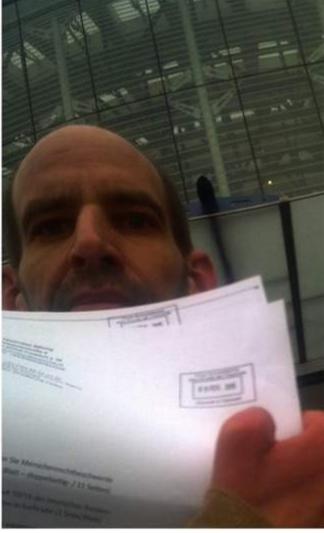
F. Angabe der geltend gemachten Verletzung(en) der Konvention und/oder Protokolle und Begründung der Beschwerden

37. Geltend gemachte Artikel	Erläuterung
Artikel 14	<p>Ich werde diskriminiert weil ich</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Mann bin - als behindert Verleumdung werde.
Artikel 4	<p>Man hat alles getan um mein Recht auf ein faires Verfahren innerhalb angemessener Frist zu behindern.</p> <p>Die Bundesrepublik hat die Gesetze nicht geändert das gegen die Verfassung verstieß und so mein Recht zur Klage ein Jahr lang behindert.</p>
Artikel 8	<p>Die Bundesrepublik achtet nicht daß ich ein Recht auf ein familiäres Leben mit meiner Tochter habe.</p>
Artikel 9	<p>Ich möchte daß mein Kind nach humanistischen, atheistischen Maßstäben erzogen wird mit einem aufgeklärten wissenschaftlichen Weltbild.</p> <p>Meine Ex zieht das Kind in den Kreise der "Reiki" secte auf.</p> <p>Das mißachtet mein Recht auf Schutz des Kindes vor religiöser Missionierung.</p>

[8] http://41.media.tumblr.com/95b4db40a73e8132ad265c78c261b366/tumblr_njilv4wsWh1sq93cpo6_r1_1280.jpg

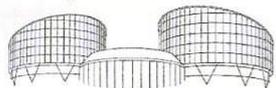
09.02.2015 07:05 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110557877283>

cour europeen des droits de l'homme - europäischer gerichtshof für menschenrechte - depose a l'accueil - am empfang abgegeben



February 9th 2014
European Court of Human Rights
Avenue Des Droits De'l Homme
Strasbourg, France

[1] http://40.media.tumblr.com/9304a3898ec1effa47dcf0d7d3a90dee/tumblr_njiqdgvYNW1sq93cpo2_1280.jpg



EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME

Zu diesem Beschwerdeformular

Dieses Beso
das Auswir
folgen Sie d
Beschwerde
auf Ihren Fa
relevanten

Cour Européenne
des Droits de l'Homme

09 FEV. 2015

déposé à l'accueil

DEU - 2014/1

Beschwerdeformular

Achtung: Wenn das Beschwerdeformular unvollständig ist, wird

Strichcode

Falls Sie ber
Gerichtshof
bitte einen c

A. Besch

Dieser Teil ric
Beschwerde

1. Familienn

B ä h

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a. M.
maximilian@baehring.at
Fax: +49/(0)69/67831634

Fax: +33 (0)3 88 41 27 30
European Court of Human Rights
Council Of Europe
F-67057 Strasbourg Cedex

Cour Européenne
des Droits de l'Homme

09 FEV. 2015

déposé à l'accueil

Online-Ticket

Bitte auf A4 ausdrucken



DB ICE Fahrkarte UMTAUSCH/ERSTATTUNG KOSTEN-
CIV 1080 Normalpreis PFLICHTIG AB 1. GELTUNGSTAG 1 Erwachsener

Gültigkeit: ab 08.02.2015 - 22.02.2015

30	VON	-->NACH	30	L	KI/CI
	Frankfurt (Main)	-->Strasbourg			2
	Strasbourg	-->Frankfurt (Main)			

VIA: H: <1080>(DA/FFMF)*MA*(HD*BR/GRAB)*KA*KEGR<1187> R: <1187>KEGR
<1080>KA*(GRAB/BR*HD)*MA*(FFMF/DA)

Normalpreis NUR GÜLTIG MIT RESERVIERUNG

Zahlungspositionen und Preis

Positionen	Preis	Mwst D: 19%	Mwst D: 7%
ICE Fahrkarte	1 122,00€	118,37€	18,90€
Reservierungen	2 0,00€		
Summe	122,00€	118,37€	18,90€

PayPal-Zahlung
Betrag 122,00€ Transaktions-Nr 2K991431M09976830
Datum 08.02.2015

Der oben genannte Betrag wurde von Ihrem PayPal-Konto eingezogen. Die Buchung Ihres Online-Tickets erfolgte am 08.02.2015 12:55 Uhr. DB Fernverkehr AG/DB Regio AG, Stephensonstr. 1, 60326 Frankfurt, Steuernummer: 29/550/00001.

Hinfahrt:
Zertifikat: 20GP 2FUE VRY
Gültig ab: 08.02.2015

Rückfahrt:
Zertifikat: 200U J1H7 B62
Gültig ab: 09.02.2015

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 08.02.2015

Herr Maximilian Bähring

Mit freundlichen Grüßen

[2] http://41.media.tumblr.com/dce71e4e53513c8c6de15bea880817a3/tumblr_njqdgvYNNW1sq93cpo1_1280.jpg

11.02.2015 04:26 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/110729245388>

NAZI-Gesinnung Uta Rieks:erkennbares Ziel der Kindesmutter:den Vater als Deppen hinzustellen dem als behindertem Untermensch mangels Menschenwürde keinerlei menschenrechtliches Elternrecht zusteht, der nichts zu sagen hat, euthanasiert gehört, genau wie Behinderte im 3. Reich.

NAZI-Gesinnung Uta Rieks: erkennbares Ziel der Kindesmutter:

den Vater als Deppen hinzustellen
dem als behindertem Untermensch
mangels Menschenwürde keinerlei
mensenrechtliches Elternrecht
zusteht, der nichts zu sagen hat,
euthanasiert gehört, genau wie
Behinderte im 3. Reich.

[1] http://36.media.tumblr.com/b1907d8070f67256a26dd90e8880747b/tumblr_njm8byxivv1sq93cpo1_1280.jpg

17.02.2015 01:57 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/111276554263>

Wenn wir das Sorgerecht nicht mehr an natürliche Elternschaft binden, warum betrifft das nur die männliche Elternschaft und nicht genauso die weibliche? Ironie: Warum wechseln wir Elternschaft gleich nicht nach einem Rotationsmodell alle paar Tage zwischen den unterschiedlichen ?Stechern? einer promiskuen ?Nutti zwischen den männlichen Mitgliedern irgendwelcher Sado-Maso Swingerclubs? Wollen diejenigen die ein Problem mit ihrer (von mir aus ?gottgewollten?)

Sexualität haben uns einreden abnorme sterile invitro Elternschaften aus der Petrischale oder Kinder die (am besten noch gegen ged aus der dritten Welt) adoptiert wurden seien besser?

~~~~

Hätte ich nicht am 14./15. April 2012 den Not-/Widerstandsfall (Bürgerkriegszustand) erklärt dann wäre der gegen Verfassung und Menschenrechte verstoßende § 1626a BGB immer noch in Kraft, der genau 1 Jahr nach meiner Kriegserklärung am 16. April 2013 geändert worden ist.

Möglicherweise weil man beim Bundestag gedacht hat die Jahresfrist die das Bundesverfassungsgericht dem Bundestag 2003 gesetzt hatte sei eine Jahresfrist aus 2013?

Schon wieder mußte ich per Performancekunst ? wie schon 2002/03 - demonstrieren daß bei weiteren Verzögerungen und offensichtlichen Rechtsbeugungen des Totalversagens des deutschen Rechtssystems Unruhen und Krawalle zu befürchten sind: Leite ich zudem jene Drohungen (der Sekte?) die sich gegen mich richten weiter an Jugendamt, Polizei, Amts- und Staatsanwaltschaft und tue so als wären es Drohungen gegen diese dann bekomme ich richtig Ärger.

Bei ?Auto zerkratzen? kann ?die Polizei? auch ermitteln, aber nur dann wenn es sich nicht um meine Mercedes-A-Klasse handelt. Jetzt müssten Sie nur noch vertauschte Täter / Opfer richtigstellen! AZ: 3660 Js 219084/07 StA Frankfurt a.M.

Außerdem habe ich ein Experiment gemacht. Ich wollte durch Selbstbezeichnung herausfinden ob ?die Polizei? Telefonate aufzeichnet. Das macht Sie. Damit steht dem nichts mehr im Wege anhand der Telefonate von damals nachzuweisen daß es sich bei meiner Performance ?BANK RUN ? hole ich eben mein Geld aus der Bank bevor es veruntreut wird? von Oktober 2009 um Widerstand gegen die Weigerung der ?Polizei? handelt gegen das permanente Wasserabstellen und ausplündern meines Kontos (meiner Sozialleistungen) trotz widerrufener Einzugsermächtigungen durch Abbuchungen von Druckerkolonnen (Alice / Frankfurter Sparkasse 1822) tätig zu werden. AZ: 30 C 1503/10 25 AG Frankfurt a.M.

Dafür daß die Polizei mir Anfang 2007 weigerte mir zu Helfen Anspruch auf einen Anwalt der für mich Sozialleistungen erstreiten sollte gegen das Rhein-Main Jobcenter und die ganz offensichtliche ErFOLTERung einer Begutachtung haben wir ja schon Beweis. 3 ZS 1795/08 GStA Frankfurt a.M.

Damals hätten ?Polizisten? mich durch solch mehrmonatiges Aushungern fast umgebracht.

Aber wir wissen ja daß ?die Polizei? nur tätig wird wenn Sie ihre prügeln den ?Beamten? dadurch reinwaschen kann Opfer massiver staatlicher Willkür in Psychiatrien verschwinden zu lassen.

~~~~

Erklärung des deutschen Widerstandes Kampf für Menschenrechte

Auch Väter und insbesondere Behinderte solche haben eine Menschenwürde die ihnen den Genuß von Menschenrechten erlaubt. In Deutschland bekam ein Vater der nicht mit der Mutter des Kindes verheiratet ist nur dann ein Sorgerecht wenn diese es ihm explizit einräumte. Dies verstieß sowohl gegen das Grundgesetz als auch gegen die Menschenrechte was sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch die europäische Gerichtshof für Menschenrechte eingeräumt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat im Urteil 1 BvR 933/01 2003 die Bundesregierung dazu verurteilt das Sorgerecht so abzuändern daß es geschlechtergleichberechtigt ist und somit das Recht des Vaters auf ein Familienleben mit seinem leiblichen Kind nicht verletzt. Dazu hat das Bundesverfassungsgericht der Bundesregierung Frist gesetzt bis zum 31. 12. 2003. Doch den Bundestag kümmert das nicht. Mehrfach wurde die Bundesrepublik Deutschland, das sind wir, alle Deutsche, verurteilt beim Sorgerecht eklatante Menschenrechtsverstöße zu begehen vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Das sind unter anderem die Fälle Zaunegger, Elsoholz Sommerfeld und Görgülü. Am 14./15. April 2012 habe ich der Bundesrepublik mit Hinweis auf den Gesetzgebungsnotstand den Bürgerkrieg erklärt (Petition Pet A-17-99-1930-021771). Wohl absichtlich hat man dann wieder Zeit ? und zwar (wie seltsam: exakt) ein ganzes Jahr verstreichen lassen damit der Bundestag dem Bundesverfassungsgericht im Rahmen dieses Machtspiels zeigen konnte daß es ihn überhaupt nicht interessiert was im Grundgesetz steht und er Bundesgesetz erlassen kann die dann mühsam vom Verfassungsgericht einkassiert werden so viel er will. Am 16. April 2013 änderte er den § 1626a BGB. Das sind weitere 10 (in Worten zehn) verlorene Jahre in denen Mütter Vätern ihr Sorgerecht streitig gemacht haben und die Kinder entfremden konnten.

Situation vor der Änderung:

Der Vater bekommt das gemeinsame Sorgerecht falls die Mutter es eintragen läßt.

Situation seit der Änderung:

Der Vater bekommt das Sorgerecht wenn die Mutter bei Gericht nicht ihr Veto einlegt.

Des ist keine Verbesserung sondern das selbe in grün. In der Zwischenzeit sind mehr als 800.000 Väter Opfer dieser Sorgerechtsregelung geworden. Der Verfasser sieht sein Kind seit 14 Jahren nicht.



Hätte ich nicht am 14./15. April 2012 den Not-/Widerstandsfall (Bürgerkriegszustand) erklärt dann wäre der gegen Verfassung und Menschenrechte verstoßende § 1626a BGB immer noch in Kraft, der genau 1 Jahr nach meiner Kriegserklärung am 16. April 2013 geändert worden ist.

Möglicherweise weil man beim Bundestag gedacht hat die Jahresfrist die das Bundesverfassungsgericht dem Bundestag 2003 gesetzt hatte sei eine Jahresfrist aus 2013?

Schon wieder mußte ich per Performancekunst – wie schon 2002/03 - demonstrieren daß bei weiteren Verzögerungen und offensichtlichen Rechtsbeugungen des Totalversagens des deutschen Rechtssystems Unruhen und Krawalle zu befürchten sind: Leite ich zudem jene Drohungen (der Sekte?) die sich gegen mich richten weiter an Jugendamt, Polizei, Amts- und Staatsanwaltschaft und tue so als wären es Drohungen gegen diese dann bekomme ich richtig Ärger.

Bei „Auto zerkratzen“ kann „die Polizei“ auch ermitteln, aber nur dann wenn es sich nicht um meine Mercedes-A-Klasse handelt. Jetzt müssten Sie nur noch vertauschte Täter / Opfer richtigstellen! AZ: 3660 Js 219084/07 StA Frankfurt a.M.

Außerdem habe ich ein Experiment gemacht. Ich wollte durch Selbstbezeichnung herausfinden ob „die Polizei“ Telefonate aufzeichnet. Das macht Sie. Damit steht dem nichts mehr im Wege anhand der Telefonate von damals nachzuweisen daß es sich bei meiner Performance „BANK RUN – hole ich eben mein Geld aus der Bank bevor es veruntreut wird“ von Oktober 2009 um Widerstand gegen die Weigerung der „Polizei“ handelt gegen das permanente Wasserabstellen und ausplündern meines Kontos (meiner Sozialleistungen) trotz widerrufenen Einzugsermächtigungen durch Abbuchungen von Drückerkolonnen (Alice / Frankfurter Sparkasse 1822) tätig zu werden. AZ: 30 C 1503/10 25 AG Frankfurt a.M.

Dafür daß die Polizei mir Anfang 2007 weigerte mir zu Helfen Anspruch auf einen Anwalt der für mich Sozialleistungen erstreiten sollte gegen das Rhein-Main Jobcenter und die ganz offensichtliche ErFOLTERung einer Begutachtung haben wir ja schon Beweis. 3 ZS 1795/08 GStA Frankfurt a.M.

Damals hätten „Polizisten“ mich durch solch mehrmonatiges Aushungern fast umgebracht.

Aber wir wissen ja daß „die Polizei“ nur tätig wird wenn Sie ihre prügelnden „Beamten“ dadurch reinwaschen kann Opfer massiver staatlicher Willkür in Psychiatrien verschwinden zu lassen.

[1] http://41.media.tumblr.com/ba95b655b0158f5810a1ad0689f3499a/tumblr_njx5gk4AAH1sq93cpo2_1280.jpg



Wenn wir das Sorgerecht nicht mehr an natürliche Elternschaft binden, warum betrifft das nur die männliche Elternschaft und nicht genauso die weibliche?

Ironie: *Warum wechseln wir Elternschaft gleich nicht nach einem Rotationsmodell alle paar Tage zwischen den unterschiedlichen „Stechnern“ einer promiskuen / Nutti zwischen den männlichen Mitgliedern irgendwelcher Sado-Maso Swingerclubs?*

Wollen diejenige die ein Problem mit ihrer (von mir aus „gottgewollten“) Sexualität haben uns einreden abnorme sterile invitro Elternschaften aus der Petrischale oder Kinder die (am besten noch gegen ged aus der dritten Welt) adoptiert wurden seien besser?



elternabend-arschloch-gefickt.jpg



godisd-E-ad.jpg

[2] http://41.media.tumblr.com/a2854068302e827f53343a527ff1238d/tumblr_njx5gk4AAH1sq93cpo1_1280.jpg



Erklärung des deutschen Widerstandes Kampf für Menschenrechte

Auch Väter und insbesondere Behinderte solche haben eine Menschenwürde die ihnen den Genuß von Menschenrechten erlaubt.

In Deutschland bekam ein Vater der nicht mit der Mutter des Kindes verheiratet ist nur dann ein Sorgerecht wenn diese es ihm explizit einräumte. Dies verstieß sowohl gegen das Grundgesetz als auch gegen die Menschenrechte was sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch die europäische Gerichtshof für Menschenrechte eingeräumt haben.

Das Bundesverfassungsgericht hat im Urteil 1 BvR 933/01 2003 die Bundesregierung dazu verurteilt das Sorgerecht so abzuändern daß es geschlechtergleichberechtigt ist und somit das Recht des Vaters auf ein Familienleben mit seinem leiblichen Kind nicht verletzt. Dazu hat das Bundesverfassungsgericht der Bundesregierung Frist gesetzt bis zum 31. 12. 2003. Doch den Bundestag kümmert das nicht.

Mehrfach wurde die Bundesrepublik Deutschland, das sind wir, alle Deutsche, verurteilt beim Sorgerecht eklatante Menschenrechtsverstöße zu begehen vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Das sind unter anderem die Fälle Zaunegger, Elsholz Sommerfeld und Görgülü.

Am 14./15. April 2012 habe ich der Bundesrepublik mit Hinweis auf den Gesetzgebungsnotstand den Bürgerkrieg erklärt (Petition Pet A-17-99-1930-021771). Wohl absichtlich hat man dann wieder Zeit – und zwar (wie seltsam: exakt) ein ganzes Jahr verstreichen lassen damit der Bundestag dem Bundesverfassungsgericht im Rahmen dieses Machtspieles zeigen konnte daß es ihn überhaupt nicht interessiert was im Grundgesetz steht und er Bundesgesetze erlassen kann die dann mühsam vom Verfassungsgericht einkassiert werden so viel er will.

Am 16. April 2013 änderte er den § 1626a BGB. Das sind weitere 10 (in Worten zehn) verlorene Jahre in denen Mütter Vätern ihr Sorgerecht streitig gemacht haben und die Kidner entfremden konnten.

Situation vor der Änderung:

Der Vater bekommt das gemeinsame Sorgerecht falls die Mutter es eintragen läßt.

Situation seit der Änderung:

Der Vater bekommt das Sorgerecht wenn die Mutter bei Gericht nicht ihr Veto einlegt.

Das ist keine Verbesserung sondern das selbe in grün. In der Zwischenzeit sind mehr als 800.000 Väter Opfer dieser Sorgerechtsregelung geworden. Der Verfasser sieht sein Kind seit 14 Jahren nicht.

[3] http://40.media.tumblr.com/babc83307279ab19716eb6b47a33d981/tumblr_njx5gk4AAH1sq93cpo3_r1_1280.jpg

21.02.2015 03:37 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/111622741343>

Psychoterror. Die versuchen ein gezielt zum ausrasten zu bringen - in den Spleismord zu treiben - um einem dann wieder irgendwelche psychistarsichen Dienstleistungen verkaufen zu können die kein Mensch braucht. Auf dem Foto vor dem Arte Gebäude sieht man die Henkel der Tasche mit den Aktenordnern.

<http://dynip.name/egmrdoc.pdf>

Psychoterror.

Man will mich gezielt in den
Selbstmord treiben oder zum
ausrasten bringen.

Am 09. Februar 2015 war ich mit allen Unterlagen beim
EGMR in Strasbourg und habe mir abstempeln lassen meine
Klage VOLL-STÄNDIG abgegeben zu haben. Extra habe ich
dort gefragt ob Sie noch etwas an Unterlagen aus den zwei
Leitzordern benötigen die ich noch dabei hatte. Jetzt
schreibt mir der EGMR meine Klage sei nicht vollständig
eingereicht.

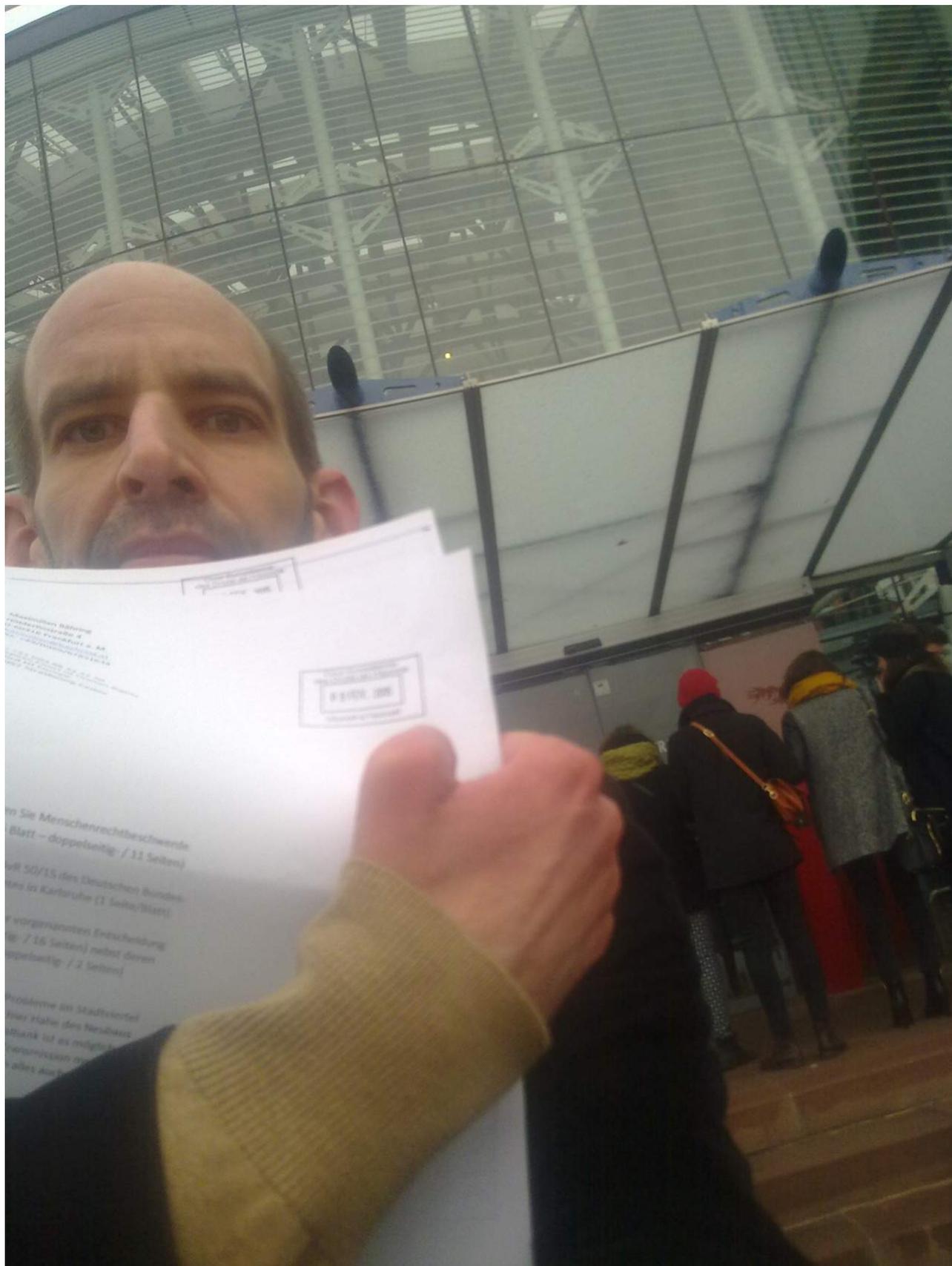
[1] http://40.media.tumblr.com/9521fa6cdb81e6dd9a56556a44e5a18f/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo1_1280.jpg



[2] http://40.media.tumblr.com/1f4591578d6393b9dfc868cd8591be2/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo2_1280.jpg



[3] http://40.media.tumblr.com/7a77bcf6bb3c315975dbd841d6f90240/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo4_1280.jpg



[4] http://40.media.tumblr.com/608512aba9784a3d045a3a295c86b014/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo5_1280.jpg



[5] http://40.media.tumblr.com/ecaed43baf3102937db2fe0ae31e0849/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo6_1280.jpg

Herrn
Maximilian BÄHRING
Hölderlinstrasse 4
D-60316 FRANKFURT MAIN

16/02/2015

ECHR-Adeu6

Betreff Nr. 8400/15

Sehr geehrter Herr Bähring,

bei der Kanzlei des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte ist Ihre Eingabe vom 09/02/2015 eingegangen.

Ich stelle jedoch fest, dass Sie die Voraussetzungen nach Artikel 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs nicht erfüllt haben:

- Es wurden nicht alle Kopien der relevanten Entscheidungen oder Maßnahmen, die Gegenstand der Beschwerde sind, vorgelegt. Insbesondere fehlt der Beschluss des Amtsgerichts Bad Homburg vom 23. Januar 2014.
- Es wurden nicht alle relevanten Kopien der Dokumente vorgelegt, die die Erschöpfung der innerstaatlichen Rechtsmittel belegen. Insbesondere fehlen Ihre Beschwerde gegen den amtsgerichtlichen Beschluss und der Beschluss des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 15. Dezember 2014.

Unter diesen Umständen kann die Beschwerde nicht vom Gerichtshof untersucht werden. Daher wurden die von Ihnen eingereichten Unterlagen und Eingaben nicht aufbewahrt.

Wenn Sie möchten, dass der Gerichtshof Ihre Beschwerde bearbeitet, müssen Sie ein vollständig ausgefülltes und gültiges Beschwerdeformular mit allen erforderlichen Unterlagen gemäß Artikel 47 der Verfahrensordnung vorlegen.

Sie finden Informationen dazu, wie Sie eine gültige Beschwerde erheben, auf der Internetseite des Gerichtshofs (www.echr.coe.int/applicants). Diese Informationen sind in sämtlichen Sprachen der Mitgliedstaaten des Europarats abrufbar.

Ich weise Sie darauf hin, dass die Sechs-Monats-Frist nach Artikel 35 Absatz 1 der Konvention nur dann unterbrochen wird, wenn eine vollständige Beschwerde an den Gerichtshof gesendet wird.

- 2 -

Der Gerichtshof wird auf schriftliche oder telefonische Anfragen im Zusammenhang mit der Unvollständigkeit dieser Akte nicht antworten.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Kanzler



A. Müller-Elschner
Rechtsreferent



[8] http://41.media.tumblr.com/b2c174fedd0e06d0ee548c230cf666c4/tumblr_nk3rf7Cc1J1sq93cpo3_1280.jpg

23.02.2015 05:23 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/111871583863>

Hypnose: Sexueller Mißbrauch

?Sie wurden

HyPNOtiSiErT

um Sie esser SEXUELL MISSBRAUCHEN ZU können! Sie werden jetzt aus der

Trance

wieder

aufwachen wenn ich mit den Fingern schnippe

?? oder (Reiki): ein Symbol auf ihre Hand male.

In der zweiten Reiki-Stufe erhält man eine Bescheibung dreier Symbole, die man sich zu merken hat. Man

zeichnet jene mit der Hand zum Schein auf die Hautoberfläche des Patienten ?

Jedes Symbol hat dabei für den Reiki-Anhänger eine besondere Bedeutung. Emotion-Symbol soll zur

emotionalen Heilung oder Stabilisierung

dienen. Das Absent-Healing-Symbol kann zur

Fernheilung von nicht körperlich anwesenden Personen

dienen. Es könne sogar durch Raum und Zeit zurück wirken?. wird erklärt, dass dieses Symbol unsichtbar in den Meister ?eingebrennt? werde und nach dieser Implantation nicht mehr entfernt werden könne.

http://www.psiram.com/ge/index.php/Reiki#cite_note-5

?? Symbole ? zeichnet mit der Hand zum Schein auf die Hautoberfläche ?

REIKI ist eine Form von Hypnose und Jutta Riek hilft Hausmeister P. H. von der Klinik Dr. Baumstark unter vorheriger Drogen-in-den-Kakao-gabe bei J. C. in Der Paul-Ehrlich Klinik dabei Jungs zu vergewaltigen oder vielmehr sexuellen Missbrauch Schutzbefohlener zu vertuschen, genau wie die Verantwortlichen von Kur und Kongress GmbH / der Stadt Bad Homburg.

Das dreistufige Reiki

Die Angaben, was man zur Erfüllung der ersten Reiki-Stufe konkret zu tun habe, sind von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. Meist reicht es aus, 175 US\$ zu zahlen, um die erste Stufe der Initiation zu erreichen. Es gibt Internetseiten, auf denen man seine Reiki-Stufe kostenlos per E-Mail abrufen kann.

In der zweiten Reiki-Stufe erhält man eine Bescheibung dreier Symbole, die man sich zu merken hat. Man zeichnet jene mit der Hand zum Schein auf die Hautoberfläche des Patienten und sagt sie auch gleichzeitig auf, um eine Energieübertragung durchzuführen. Jedes Symbol hat dabei für den Reiki-Anhänger eine besondere Bedeutung. Das Power-Symbol wird benutzt, wenn der Heiler annimmt, dass eine gesteigerte

Reiki – Psiram

http://www.psiram.com/ge/index.php/Reiki#cite_nc

Energiemenge notwendig sei. Das Emotion-Symbol soll zur emotionalen Heilung oder Stabilisierung dienen. Das Absent-Healing-Symbol kann zur Fernheilung von nicht körperlich anwesenden Personen dienen. Es könne sogar durch Raum und Zeit zurück wirken.

In der dritten Reiki-Stufe, der des Reiki-Meisters, erhält man das vierte Symbol (Master-Symbol) mitgeteilt. Dieses setzt man ein, um die Fähigkeit zu erlangen, den Kanal zur Energieübertragung zu öffnen. Dabei strömt dann die Energie durch den Kopf des Behandlers hinein sowie durch seine Hände wieder hinaus in den Patienten. Damit das Reiki auch Wirkung zeigt, wird erklärt, dass dieses Symbol unsichtbar in den Meister "eingebrennt" werde und nach dieser Implantation nicht mehr entfernt werden könne. Der Junior-Meister muss seine Fähigkeiten dann ein Jahr lang üben, bis er eigenverantwortlich heilen darf.

[1] http://40.media.tumblr.com/ae187bcd2c0f26615189a9dd0efc72c/tumblr_nk8iygtRbb1sq93cpo1_r1_1280.jpg

25.02.2015 08:32 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112031999438>

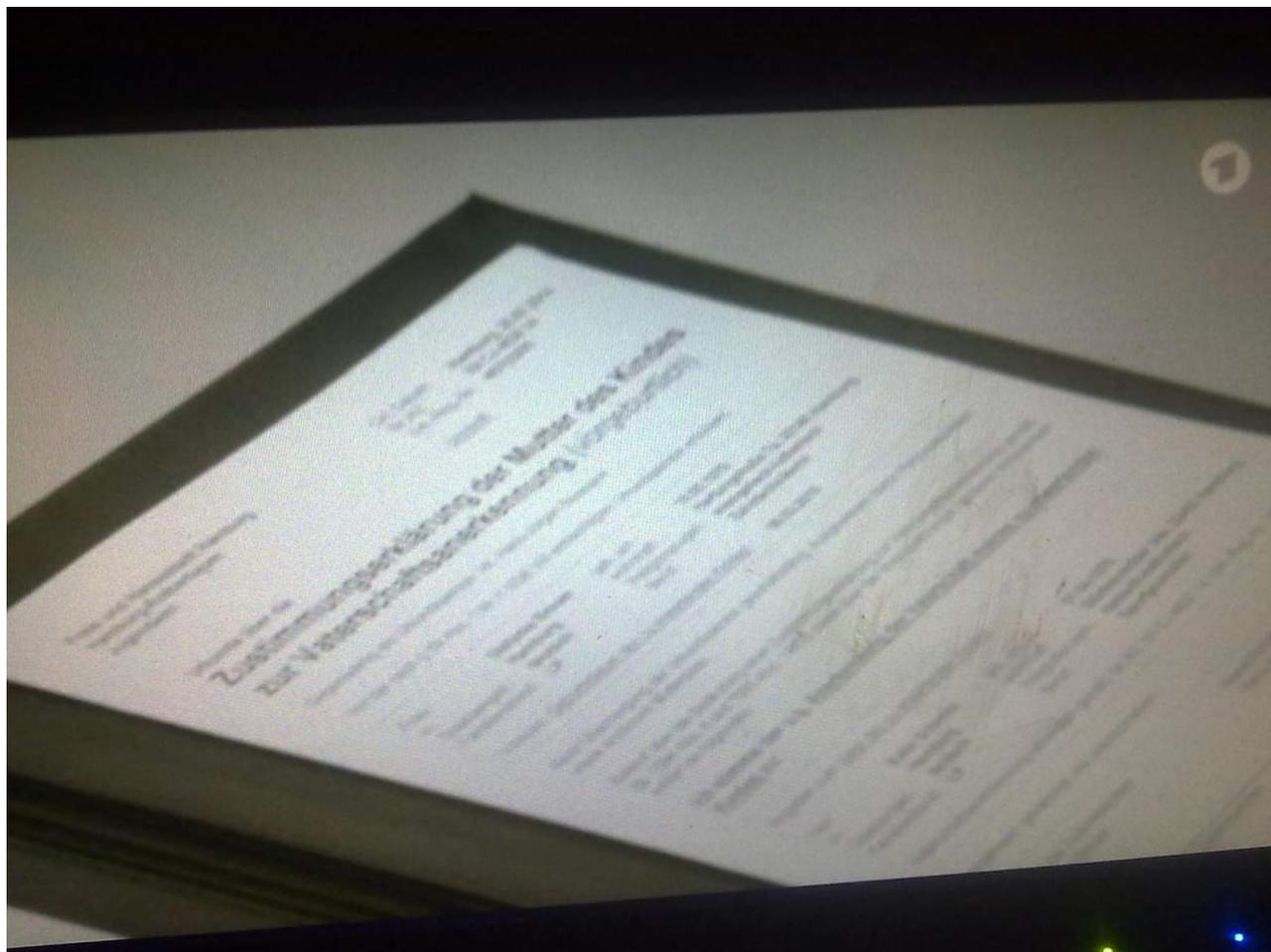
Es ist wirklich irre. In Deustchland denken die Frauen Sie bekämen ein Kind als Kompensation für Geburtsschmerz, als müsse man den Vater dafür bestrafen daß sein Beitrag zur Reproduktion lustvoll sein kann, während jene Frau die ein Kind gebärt die ja nicht mit der Frau identisch sein muß die das Kind stillt (Amme) oder jener Frau deren biologischer Abkömmling ein Kind ist (Eizellspende) so mit dem Eigentum am Kind belohnt werden soll wie ein kleines Kind daß als Gegenleistung für das Erdulden er Torturen einer qualvollen medizinischen Behandlung eine Puppe geschenkt bekommt. Nach dem Motto von jejen afrikanischen Urvölkern die Vätern absichtlich verletzen weil sie bei der Predouktion nicht genug gelitten hätten. (Das sind wahrscheinlich jene die Frauen die Genitalien verstümmeln und auch sonst noch voralttestamentarische ?nimmst Du mir mein augenlicht rotte ich deinen ganzen Stamm/Clan aus? rache ud ncht vernunftbasierte Wertevorstellungen aus vorsintflutlicher Zeit haben).

Es ist wirklich irre. In Deutschland denken die Frauen Sie bekämen ein Kind als Kompensation für Geburtsschmerz, als müsse man den Vater dafür bestrafen daß sein Beitrag zur Reproduktion lustvoll sein kann, während jene Frau die ein Kind gebärt die ja nicht mit der Frau identisch sein muß die das Kind stillt (Amme) oder jener Frau deren biologischer Abkömmling ein Kind ist (Eizellspende) so mit dem Eigentum am Kind belohnt werden soll wie ein kleines Kind daß als Gegenleistung für das Erduldend er Torturen einer qualvollen medizinischen Behandlung eine Puppe geschenkt bekommt. Nach dem Motto von jejen afrkansichen Urvölkern die Vätern absichtlich verletzen weil sie bei der Predouktion nicht genug gelitten hätten. (Das sind wahrscheinlich jene die Frauen die Genitalien verstümmeln und auch sonst noch voraltestamentarische „nimmst Du mir mein augenlicht rotte ich deinen ganzen Stamm/Clan aus“ rache ud ncht vernunftbasierte Wertevorstellungen aus vorsintflutlicher Zeit haben).|

[1] http://41.media.tumblr.com/04f9d215aeeb39bcd5cd1bcbec679f2a/tumblr_nkbjqrOxy1sq93cpo1_1280.jpg

06.03.2015 08:15 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112902469588>

<http://take-ca.re/ja.htm>



[1] http://40.media.tumblr.com/ed54b8d46fd9503221a100b53e06a5b5/tumblr_nkt49jRxjq1sq93cpo1_1280.jpg

06.03.2015 08:20 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112902919443>

Abgefangene und Unterschlagene Post

Auflistung der unnötigen Verzögerungen / Fehlberatungen
seitens der Sozietät Cannawurf & Perpelitz
in Sachen Bähring ./ Riek

1. Auftrag gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen ergeht am 29. Dezember 2000 – die Klageschrift verlässt die Kanzlei am 02. Februar 2001 obgleich bereits im Vorfeld, also spätestens Mitte Dezember die Klage beschlossene Sache war.

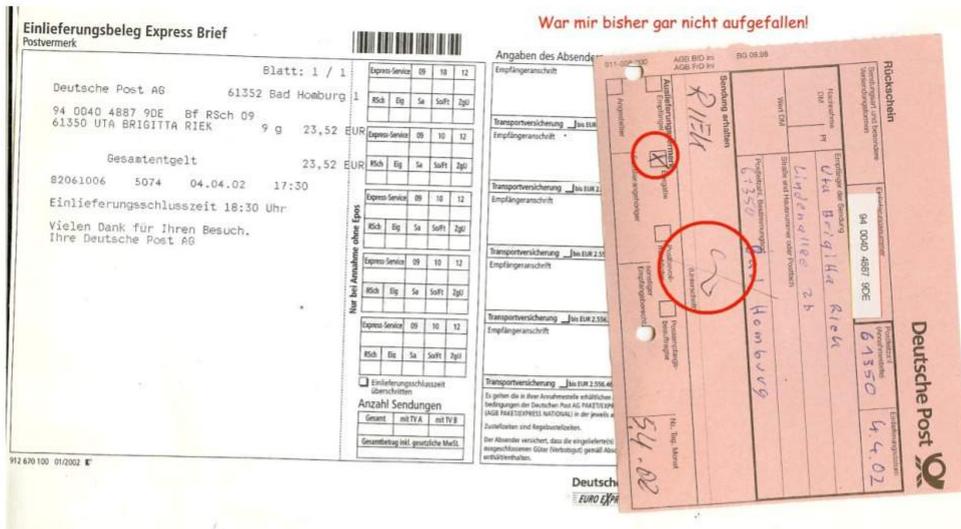
unnötige Verzögerung:
1 Monat

2. Trotz relativ kurzer Fristsetzung des AG Bad Homburg im schriftlichen Vorverfahren (jeweils zwei oder drei Wochen) findet die erste mündliche Verhandlung erst im Juli 2001 statt, es ergeht Beweisbeschluss.
3. Das OLG Frankfurt/Main weist die Beschwerde der Beklagten innerhalb von 1,5 Monaten ab und stellt mir umgehend (am 8. Oktober 2001) den Beschluss persönlich zu. Er geht am 9. Oktober ein.
4. Auf meinen inzwischen fast wöchentlichen Hinweis dass die Verfahrensdauer ungewöhnlich lang sei findet die Kanzlei erst am 9. Oktober heraus, dass gegen den Beweisbeschluss des AG Bad Homburg Beschwerde eingelegt wurde.
5. Die Anwälte erklären dass sich die Akte in der Zwischenzeit auf dem Gerichtswege zwischen Frankfurt und Bad Homburg aufhält und zwar bis zum November. Eine Beschleunigung dieses Weges sei nicht möglich. Herr Dr. Wetzel sichert zu, sich alle zwei Wochen bei Gericht über den Stand dieses Weges zu informieren. Dies erfolgt nur wenn ich anfrage.
6. Nachdem ich in der Folgezeit fast wöchentlich bei der Sozietät über den Status des Verfahrens anfrage setzt mich Herr RA Perpelitz im Januar 2002 in Kenntnis, dass die Beklagte zum Abstammungsgutachten vorgeführt worden sei.

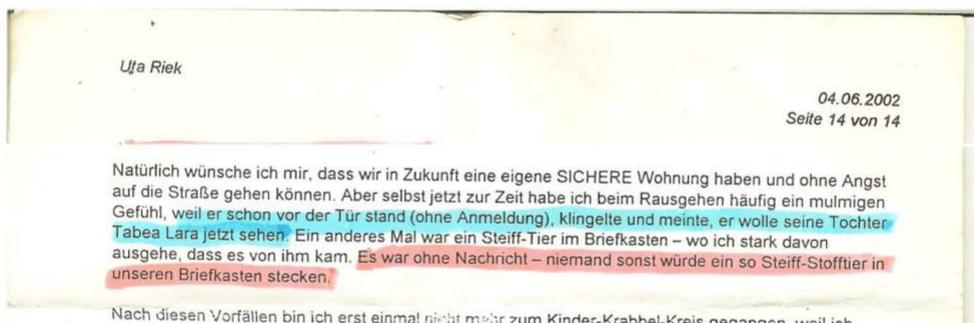
gesamte unnötige Verzögerung bis hier:
ca. 2 Monate
7. Das Abstammungsgutachten liegt Herrn RA Perpelitz bereits drei Tage vor, ohne mich darüber informiert zu haben (23. Februar 2002)
8. Am 20. März 2002 ergeht die mündliche Entscheidung. Herr RA Dr. Wetzel erklärt die Auswirkungen am nächsten Tage zu erklären.
9. Herr RA Dr. Wetzel verweist auf Anfrage auf seine Kollegin Asche.
10. Am 28. März 2002 wird der Kanzlei formlos und für die Akten ein Schreiben der RA Asfour, welches mich direkt erreicht zu den Akten übergeben. Am 2. April sendet RA Dr. Wetzel mir dieses zur gefälligen Kenntnisnahme in Kopie zurück, mit dem Verweis es sei bei der Kanzlei eingegangen.
11. Mein wiederholtes Nachfragen bezüglich der Rechtskraft des Urteils wird nicht beantwortet.

[1] http://41.media.tumblr.com/d94f429b273799ca7100fd74db4c0b65/tumblr_nkt4iqoAoW1sq93cpo4_1280.jpg

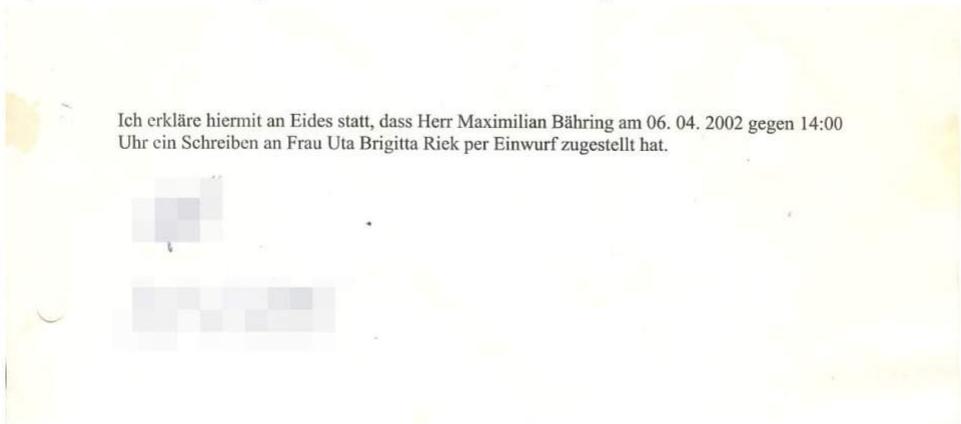
Unterschlagung von Postsachen zwecks Fakten schaffen bei Kindesentführung!



04. und 05. April 2002 - Wer ist dieser angebliche Ehegatte?



Stofftier für mein Kidn mit an den eingeworfenen Brief gehängt - „Es war ohne Nachricht“ - das betrifft das Schreiben vom 06.April 2002, ein Bekannter hat die Zustellung des angeblich nicht zugestellten Briefes bezeugt und das dazu noch schriftlich festgehalten!



[2] http://40.media.tumblr.com/99c52460c1d5d8f31a5684210a116508/tumblr_nkt4iqoAoW1sq93cpo5_1280.jpg

1.

nis der Befangenheit Anlass geben. Soweit der Antragsteller erneut eine Verzögerung des Verfahrensfortgangs rügt, geht dies fehl, da zwischenzeitlich keinerlei Handlungen der abgelehnten Richter erfolgt sind, welche auf den zeitlichen Ablauf des Verfahrens irgendeinen Einfluss genommen hätten. Insbesondere wurde der bereits zuvor anberaumte Termin zur Anhörung des Antragstellers nicht verschoben. Eine von dem Antragsteller vorgetragene Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die abgelehnten Richter ist hier unbekannt und läßt keinerlei Tatsachen erkennen.

2.

vtg.

1.
Dienstliche Äußerung gem. §§ 6 I FamFG, 44 III ZPO zum
Ablehnungsgesuch vom 27.01.2015:

Meine Angabe in der dienstlichen Erklärung vom 18.12.2014, dass eine Strafanzeige des Antragstellers gegen mich mir nicht bekannt gewesen sei, halte ich aufrecht. Zwar hatte ich das vom Antragsteller im Verfahren 3 UF 70/14 eingereichte, an die „nächstgelegene Polizeidienststelle mittels Oberstaatsanwalt Dr. König via Generalstaatsanwaltschaft“ adressierte Schreiben vom 24.05.2014 (Bd. V Bl. 901 d.A. 3 UF 70/14) zur Kenntnis genommen. Ob dieses Schreiben aber bei den zuständigen Stellen eingegangen und bearbeitet worden ist, entzieht sich bis heute meiner Kenntnis. Jedenfalls ist bislang wegen einer Strafanzeige des Antragstellers gegen mich niemand an mich herangetreten.

3.

bereits beendet wurde. Dessen ungeachtet ist die Gegenvorstellung aber jedenfalls unbegründet.
Wie sich aus der weiteren dienstlichen Stellungnahme des Vorsitzenden Dr. Fritz vom 02.02.2015 ergibt, hat dieser zwar das Schreiben des Antragstellers vom 24.05.2014 zur Kenntnis genommen, aber mit seiner Äußerung, dass ihm von einer Strafanzeige nichts bekannt war, zum Ausdruck gebracht, dass von dritter Seite niemand an ihn wegen der Strafanzeige herangetreten ist.

Hingegen hat der Antragsteller die dienstliche Äußerung dergestalt aufgefasst, dass der Richter wegen des Schreibens vom 24.05.2014 Kenntnis gehabt habe und seine gegenteilige Erklärung damit eine Lüge darstelle.

Wie die weitere dienstliche Stellungnahme zeigt, handelt es sich nicht um eine Lüge, sondern allenfalls um ein Missverständnis.

3

Beweis: siehe 4./5.

[3] http://40.media.tumblr.com/5ff497cd1915da4be53bbe2fc9567ac/tumblr_nkt4iqoAoW1sq93cpo2_1280.jpg

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030332
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 16:59 24.05.2014
Gesendete Seiten: 2
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@boehring.at
http://www.maximilian.boehring.at

http://www.buvriek.boehring.at
http://www.take-ca.re
http://www.reiki-direkt.de/huessner/
http://www.nazis.dynip.name

Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367-2100

nächstgelegene Polizeidienststelle
mittels Oberstaatsanwalt Dr. König
via Generalstaatsanwaltschaft
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

Hiermit ersatte ich Strafanzeige gegen die Richter am Oberlandesgericht Reitzmann und Dr. Fritz, Anzeig wegen Beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), wegen Verleumdung und wegen des Verdachtes der Vorteilsgewährung, bestechlichkeit und der Beihilfe zur Kindesentführung. Zudem gegen alle anderen Richter dieses Senats.

„Ich erstatte gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeig wegen des mehr als dringenden tatverdachtes der politisch motivierten beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides statt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.“

Gru&SZlig:

(Maximilian Bähring)

SENDEBERICHT



FAX-ID: 1030329
Empfänger: 00496913672976
Sendezeitpunkt: 16:57 24.05.2014
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226 oder +49 (0)176 65605075
Fax: +49 (0)69 67831634
E-Mail: maximilian@boehring.at
http://www.maximilian.boehring.at

http://www.buvriek.boehring.at
http://www.take-ca.re
http://www.reiki-direkt.de/huessner/
http://www.nazis.dynip.name

Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
vorab per Fax: +49 (0)69 / 1367-2976

Oberlandesgericht
3. Senat für Familiensachen
Zeil 42

Frankfurt a.M., den 24. Mai 2014

D-60313 Frankfurt a.M.

3 UF 70/14 Oberlandesgericht Frankfurt a.M. / 92 F 493/13 SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.H.

Ein zynisch ironisches „Heil Hitler“, Herr Reichs-/Volkgerichtshofs-Nazi-Richter Reitzmann! soeben, 24. erhalte ich mit einfacher Post frankiert am 23 ihr Anschreiben vom 22. Mai zu dienstlicher Stellungnahme des Richter Dr. Fritz vom 21. zu einem meiner Ablehnungsanträge in vorbenannter Sache gegen sämtliche sexistischen und parteischen Richter vom 3. Senat.

Jetzt Platzt mir aber endültig der Kragen. Was erlaubt sich dieser Baz-Behindertenvorhitzer (damit fing es damals im dritten Reich nämlich auch an, mit dem Darwinismus, erst nachdem die vermeintlich psychisch Kranken euthanasiert waren hat man dann die Juden aus dem faschistischen Volkskörper entfernt)? Ich hoffe inständig und bete ein paar Taliban oder andere Freunde von Freiheit, Rechtsstaat und Menschenrechten schmeißen in ihr Gericht eine Bombe der dann solche RichterInnen zum Opfer fallen.

Ich stelle Antrag der Befangenheit der sich im wesentlichen auch darauf stützt durch eine ungläubliche Rufmordkampagne aufs übelste verleumdet worden zu sein. Ich wollte deshalb Akteneinsicht im verfahren haben. Diese hat man mir verwehrt um zu unterbinden daß ich mich strafrechtlich also juristisch gegen die Verleumder zur Wehr setzen kann. Hinweise auf Blatt 161 oder 659 der Akte können sie sich deshalb sparen und solche sind eine pure Provokation. Zeil meiner Ablehnungssuche ist die vollständige Säuberung der Akte von allen Bestandteilen die der Rufmordkampagne von Riek und Aifaar entstammen. Für diese dürfte Beweisverwertungs und Erhebungsverbot gelten.

Ich erstatet gegen das komplette Oberlandesgericht samt und sämtlich Strafanzeig wegen des, ehr als dringenden tatverdachtes der politisch motivierten beihilfe zum sexuellen Mißbrauch Schutzbefohlener (Fall Hett/Baumstark), der Vorteilsgewährung und Bestechlichkeit! Ich verlange die Offenlegung und Versicherung an Eides statt über sämtliche Vermögenswerte der Angestellten und Beamten (also auch Richter) die am OLG sind inklusive Erklärung wie sie in deren Besitz gelangt sind.

Ich lehne den Richter Reitzmann als befangen ab. Noch im Ablehnungsgesuch wegen Parteilichkeit macht er gleich den nächsten Richter befangen indem er explizit auf „forensische Klinik Gießen“ hinweist damit dieser böartige Anwurf auf jeden Fall haften bleibt. Von antisemitischer deutscher Lustriz die zuletzt auf übliche Weise das Zeitalter der Juden Mitglied Michel Friedmann verdammt

[4] http://41.media.tumblr.com/044189a800fae1447e97ddfde7c8f323/tumblr_nkt4iqoAoW1sq93cpo3_1280.jpg



[5] http://41.media.tumblr.com/62282a55e7570a31df188b9129e3a1be/tumblr_nkt4iqoAoW1sq93cpo1_1280.jpg

06.03.2015 09:09 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112906975923>

http://take-care/ja.htm

Ich kann hieb und stichfest nachweisen dass Journalisten aus allem was ich irgendwo in Netz schreibe eine Geschichte machen. Seit langem miche ich nach der Methode aus Clifford Stolls Buch „Das Kuckucksei“ fasche Informationen in meine Forenbeiträge. Tauchen diese falschen Informationen unrechrechtigt irgendwo wieder auf kann ich mit Sicherheit sagen daß abgeschrieben wurde.

http://de.wikipedia.org/wiki/Kuckucksei_%28Clifford_Stoll%29

<http://www.bild.de/politik/ausland/hillary-clinton/demokraten-geraten-in-panik-40047238.bild.html>

Beispiel für das wiederauftauchen von Beiträgen mit realem Hintergrund: Ich schrieb über die Relaying Probleme (um die Jahrtausendwende, Clients: Windows 9x/NT4, das damals Windows bordeigene Outlook Express hat eine feste Reihenfolge beim Mailversand – es nimmt auf dem Wege zum Postfach bei der Post die ausgehende Post mit – bearbeitet sie also bevor es sich „bei der Post ausweist“ um dort weitere neue Post abzuholen) des VorgängerMAILservers zum Server mit dem Reverse-DNSName: „CLINTON. KUK“, einem Hosting-Server mit POPbeforeSMTP in Kanada.

http://www.tippscout.de/outlook-express-fehler-0x800ccc79_tipp_2183.html

Ich war also auch 1999 keineswegs verrückt wenn ich darauf hinwies daß meine Themen Bestandteil der Nachrichten wurden. Ich wurde also systematisch von Kriminellen (§ 226 (1) 3 StGB) in den scheinbaren Wahnsinn getrieben.

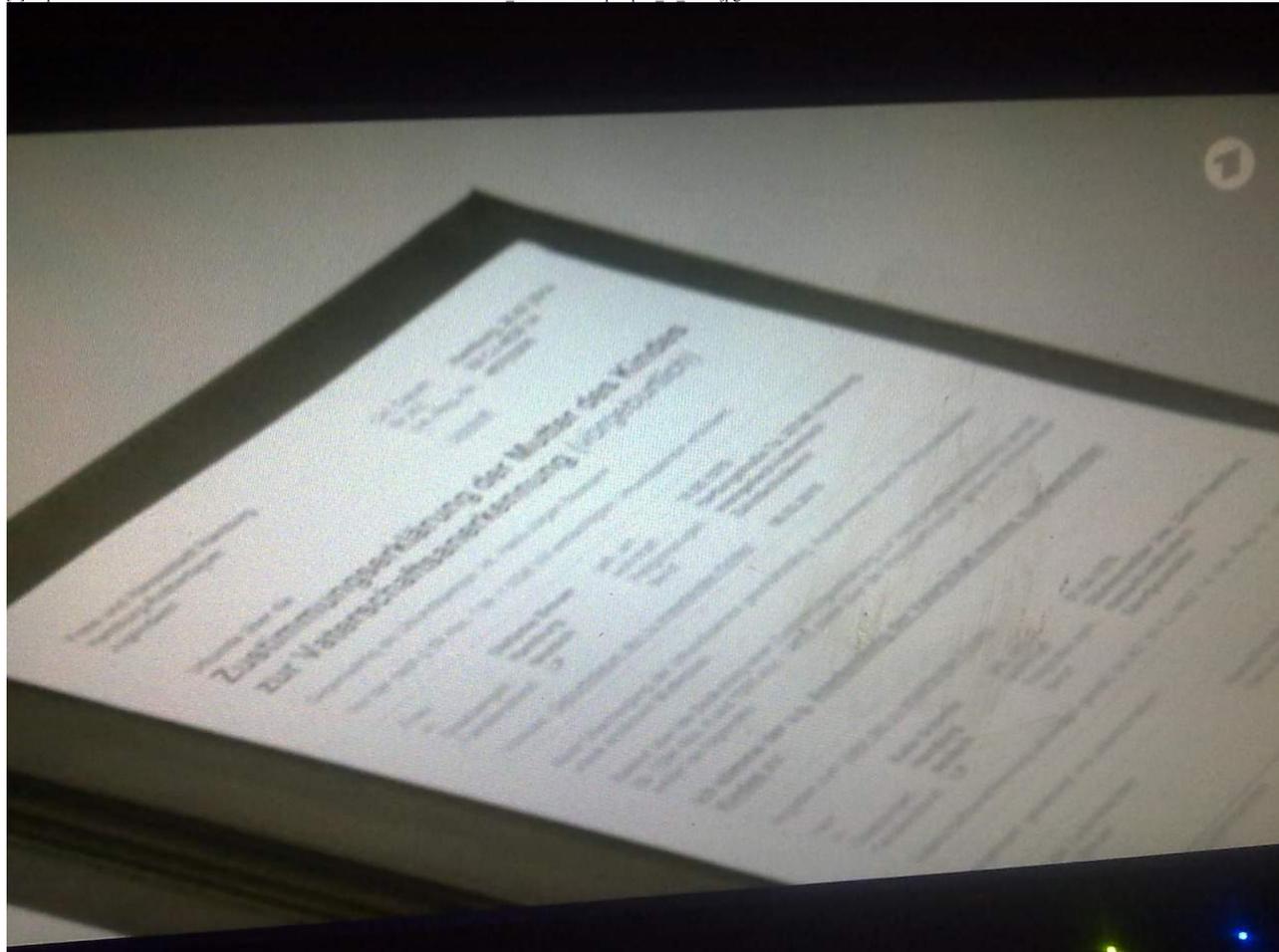
[1] http://41.media.tumblr.com/c9e799982df8bc8b3b478c8d5ffdd8bf/tumblr_nkt6sfs7dE1sq93cpo1_1280.jpg

**Kein WahlRECHT
ohne WehrPFLICHT
und 30% Quote bei Müllabfuhr, Kanal-
reinigung, Bergbau und auf Baustellen**

[2] http://40.media.tumblr.com/e22010a7ad9b54ee07399ebf93b2ecc0/tumblr_nkt6sfs7dE1sq93cpo2_r1_1280.jpg

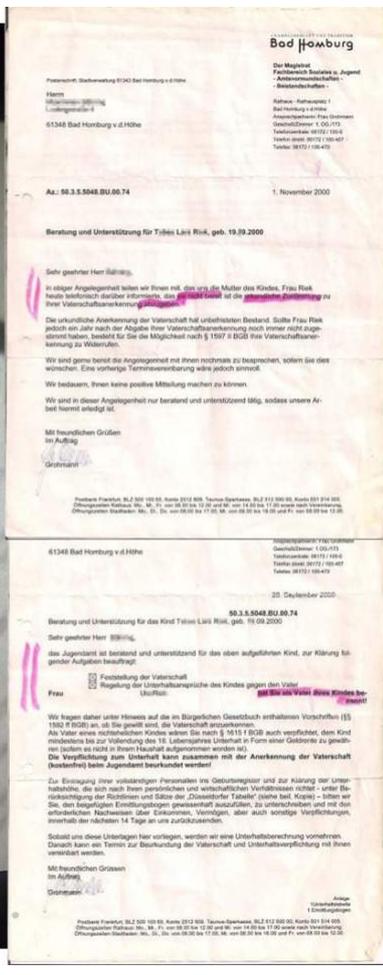
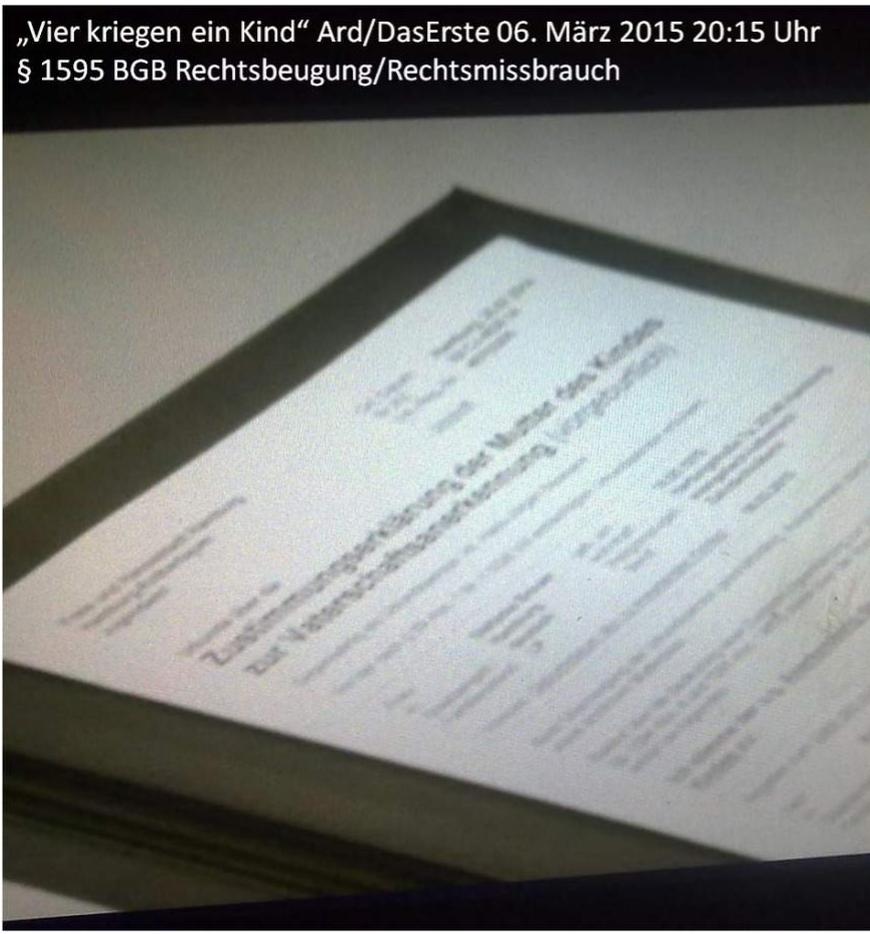
30% Frauenquote macht
bei 42 im Kampfeinsatz
gefallenen Soldaten
13 hinzurichtende
Feministinnen

[3] http://40.media.tumblr.com/ac09956ed944c5eeeb466e2de4d30234/tumblr_nkt6fs7dE1sq93cpo3_r1_1280.jpg



[4] http://40.media.tumblr.com/ed54b8d46fd9503221a100b53e06a5b5/tumblr_nkt6fs7dE1sq93cpo4_r1_1280.jpg

06.03.2015 10:02 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112911520948>



[1] http://40.media.tumblr.com/7f82941c1c540390b0e3025980cf4dd3/tumblr_nkt98yDtrP1sq93cpo1_1280.jpg

07.03.2015 12:00 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/11292122218>



[1] http://41.media.tumblr.com/980535afdfb20dcf2af14e1142d120e6/tumblr_nktepmqIN51sq93cpo1_1280.jpg



**Das
wäre
ein
Kind
ohne
seinen
Vater**

[2] http://40.media.tumblr.com/34e79a8d465bd5a64330ba2696fee754/tumblr_nktepmqIN51sq93cpo2_1280.jpg

07.03.2015 12:35 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/112923848648>

Uta und Jutta Riek wie sie leiben und leben: <http://www.daserste.de/unterhaltung/film/filme-im-ersten/videos/vier-kriegen-ein-kind-136.html>

<http://www.infosekta.ch/was-ist-eine-sekte/sektenmerkmale/>

<https://www.psiram.com/ge/index.php/Reiki>

?sektenähnlich operierende Gruppen?

http://www.aufklaerungsgruppe-krokodil.de/okk_sat.pdf

seltsame zufällige übereinstimmung: <http://take-ca.re/af.htm> exakt mein fall ? nur daß ich weder Samepsender noch schwul bin ?. Ich wurde aber mal missbraucht vom hausemeister der städtischen klinik (baumstark)

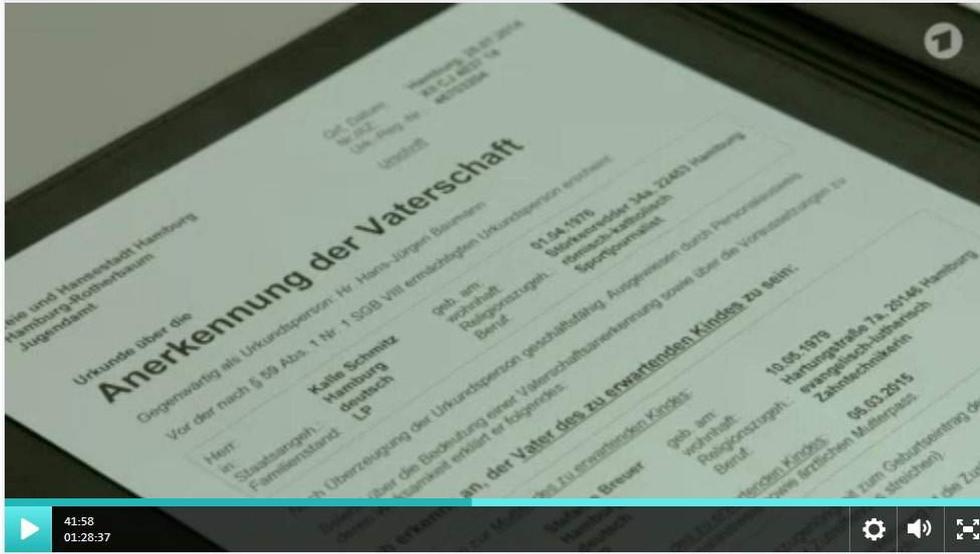
während
des Zivildienstes!



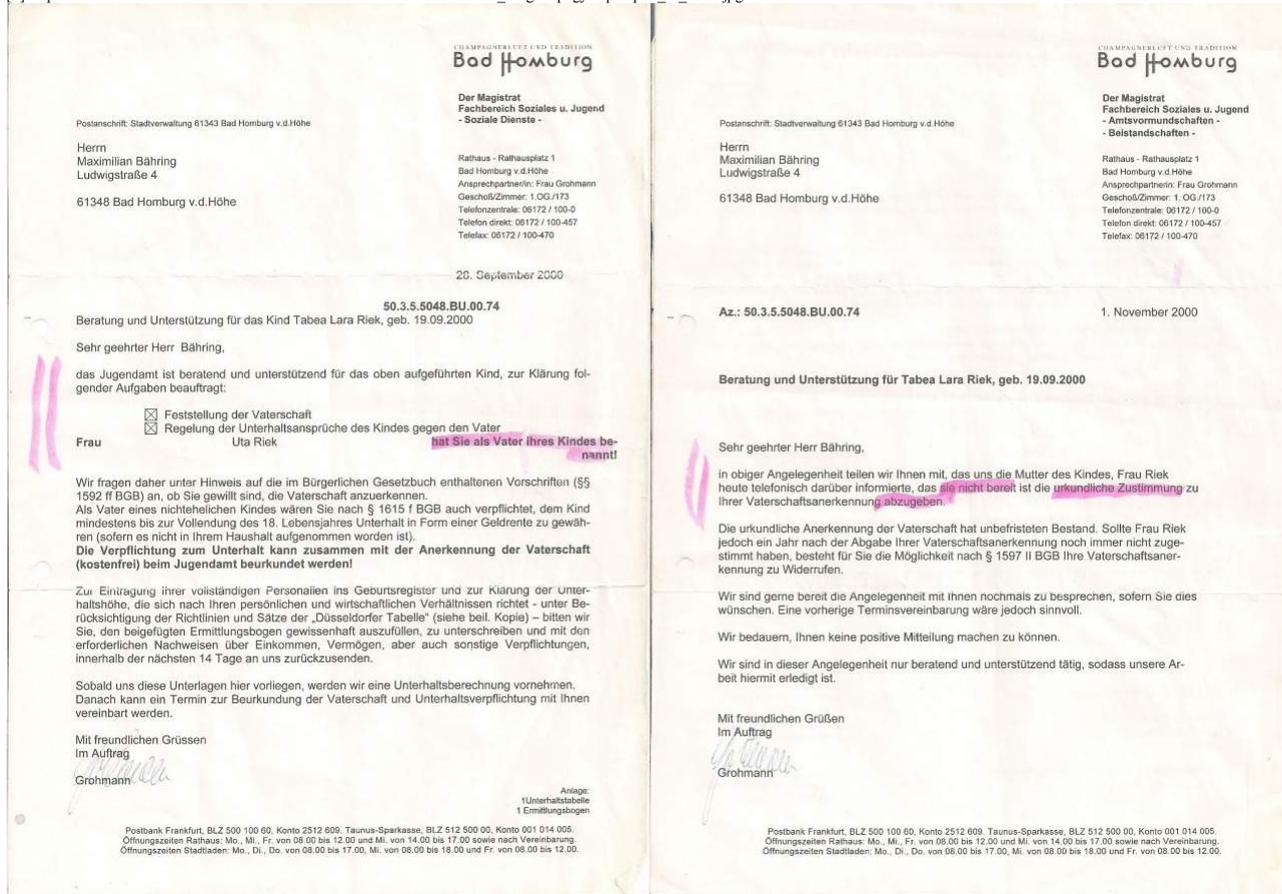
[1] http://40.media.tumblr.com/bdb89ea6f52c9654a32cec03dfda6b20/tumblr_nktgamqKgy1sq93cpo1_1280.jpg



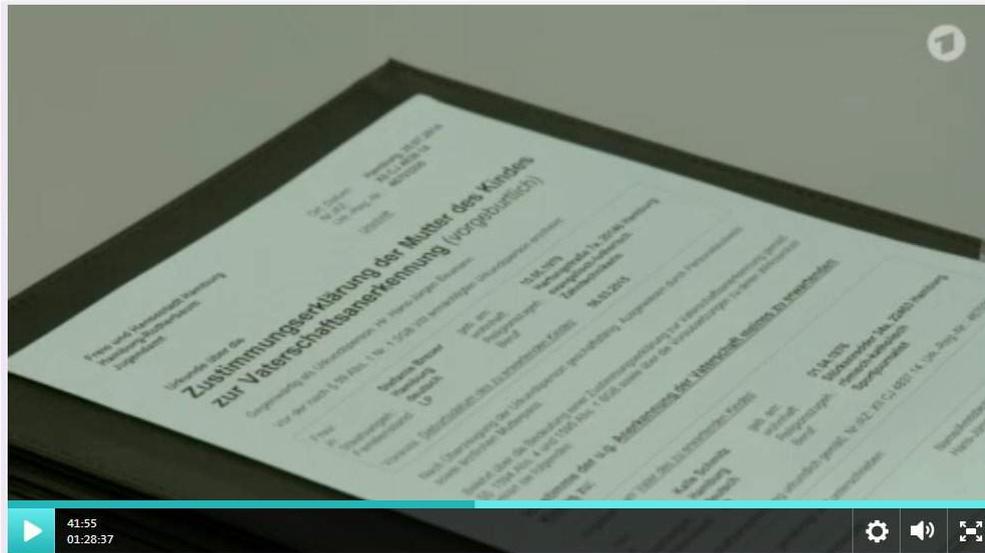
[2] http://40.media.tumblr.com/0cb367f37c9aeecd9ee7541e872c343f/tumblr_nktgamqKgy1sq93cpo2_r1_1280.jpg



[3] http://41.media.tumblr.com/e6d36a6bf1f4befb547ea9b0494f939/tumblr_nktgamqKgy1sq93cpo3_r1_1280.jpg



[4] http://40.media.tumblr.com/87c87b3a55ce9aa88babe259c20c4004/tumblr_nktgamqKgy1sq93cpo4_r1_1280.jpg



[5] http://41.media.tumblr.com/13297878fd54a86d14d09139e11114ee/tumblr_nktgamqKgy1sq93cpo5_r1_1280.jpg

11.03.2015 08:52 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/113367342423>

Ironie - Geschlechterkampf! Oder gar feminsitsche VOLKSVERHETZUNG?
geprügelt wird immer Frau weil sie den Mann der Drogenahme bezichtigt hat?



Der IRAN, Land Scheidungs- / Trennungsväterlicher Träume



[1] http://40.media.tumblr.com/5270831df6647def14771d07b39494b3/tumblr_nl2fc2aDut1sq93cpo1_1280.jpg

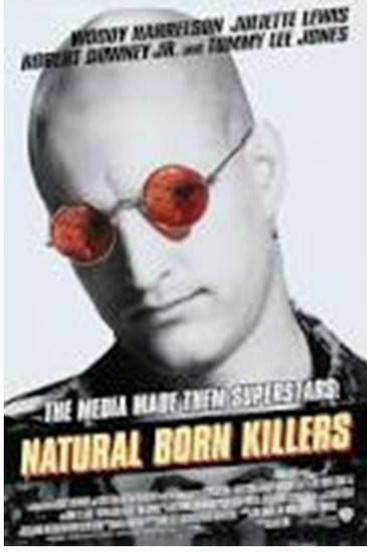


[2] http://41.media.tumblr.com/2d4057dbc4461971bfa97a9f155e3443/tumblr_nl2fc2aDut1sq93cpo2_r1_1280.jpg



[3] http://40.media.tumblr.com/8a44352f3df0671a72b595dd59356fa/tumblr_nl2fc2aDut1sq93cpo3_r1_1280.jpg

15.03.2015 06:57 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/113712391383>



natürliche / häusliche Geburt TÖTET oder gefährdet zumindest das Kind

[1] http://40.media.tumblr.com/a4e2f689ddcc2438ef6feed57b73a3e2/tumblr_nl9onzf7hT1sq93cpo1_1280.jpg

19.03.2015 12:56 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/114041828928>

<http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>
<http://nazis.dynip.name>
<http://buvriek.baehring.at/pix/>
<http://reiki-direkt.de/huessner/>
<http://intxxx.dynip.name>

<http://decl-war.tumblr.com>

Brennende Polizeiautos sind ein Vorgeschmack auf das was der Souverän mit Ihnen machen wird. 15-20.000 Menschen haben deutlich gemacht: Der Bürger läßt sich vom Staat nicht länger verarschen. Wo Justiz das Recht beugt und sich das Parlament nicht an Vorgaben des Verfassungsgerichtes hält, wo Polizei Regimegegner foltert und terrorisiert muß ein Wechsel eben gewaltvoll erzwungen werden.

Am 24. Dezember 2014 wurde im Rahmen einer Kunst-Performance der Polizei des 1. Revieres in Frankfurt a.M., Zeil 33, 60313 Frankfurt a.M., symbolisch angedeutet was geschehen kann, wenn der Souverän sich von der Exekutive ebenso verarscht fühlt wie von der Exekutive und Judikative. Verzögern von Verfahren, egal ob Gesetzgebungsverfahren / Gerichtsprozess / Verwaltungsakten bis zum Punkt wo derjenige der auf Durchsetzung seiner Rechte trachtet diese allein deshalb nicht mehr durchsetzen kann weil tatvorsätzlich untätige bleibende Behörden Gewohnheitsunrecht schaffen ist verfassungsgemäß (Art 20 Abs 4 GG) legitimer Grund für Krawalle / Randalen gegen Polizei-brutalität und Menschenrechtsbeugung.

In Bundestags-Petition: Pet A-17-99-1030-021171 vom 14./15. April 2012 wurde der Bundesrepublik Deutschland, _urkenstaat seitens des Deutschelektronischen Widerstandes, (?Bundesrepublik Deutschland, Rechtsstaat?) der Bürgerkrieg erklärt. Grund war das Urteil 1 BvR 933/01 vom 29. Januar 2003 des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe in welchem der Deutsche Bundestag auf-gefordert wurde bis zum 31. Dezember 2003 den § 1626a BGB verfassungs-konform zu reformieren. Das ist das ?Sorgerecht unverheirateter Väter?! Die Bundesrepublik wurde vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mehrfach verurteilt beim Sorgerecht Menschenrechtsverbrechen an Vätern zu begehen (22028/04 vom 3. Dezember 2009). Erst am 19. Mai 2013 wurde das Gesetz reformiert: zum schlechteren mit mütterlichem Sonder-Vetorecht. Zudem hatten sowohl die Frankfurter als auch die Bad Homburger Polizei sich gegenüber Vätern die Gerichtsentscheide (Umgangsrecht) durchsetzen lassen wollten sich geweigert Hilfe zuleisten. Stattdessen wurde man verleumdet (nachweislicher Falschvorwurf Drogennahme), ?verprügelt?, die Firma wurde ruiniert, und bei Jobverlust weigerte man sich monatelang Sozialleistungen (auch nicht in Form von Lebensmitteln) auszubezahlen wobei man den Tod des Antragsteller wenn nicht beabsichtigte zumindest billigend in Kauf nahm. Es gab hiergegen mehrere Hungerstreiks bis zu 25 Tage Länge und sogar Trinkstreiks in denen zwei mal sechseinhalb Tage lang keinerlei Flüssigkeit aufgenommen wurde. Mehrfach sah die Polizei bei berfällen und versuchten Plünderungen zu. Nach Dienstaufsichtsbeschwerden kamen Beamte vorbei und schücherteten den Anzeigerstatter ein man könne ihn auch ohne ordentliches Verfahren mundtot in einer Psychiatrie weerschwenden lassen. Wahrecht wurde mit behördlicher Melderegisterfälschung verwehrt.

<http://sch-einesystem.tumblr.com>
<http://anschlag215.tumblr.com>



Brennende Polizeiautos sind ein Vorgeschmack auf das was der Souverän mit Ihnen machen wird.

15-20.000 Menschen haben deutlich gemacht: **Der Bürger läßt sich vom Staat nicht länger verarschen.** Wo Justiz das Recht beugt und sich das Parlament nicht an Vorgaben des Verfassungsgerichtes hält, wo Polizei Regimegegner foltert und terrorisiert muß ein Wechsel eben gewaltvoll erzwungen werden.

<http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>
<http://decl-war.tumblr.com>
<http://sch-eiensystem.tumblr.com>

[1] http://40.media.tumblr.com/ccb7c14b69279d4d791f4860ae223f8b/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo1_1280.jpg



**18. März 2015
Frankfurt a.M.
Ostend**



Am 24. Dezember 2014 wurde im Rahmen einer **Kunst-Performance** der Polizei des 1. Revieres in Frankfurt a.M., Zeil 33, 60313 Frankfurt a.M., symbolisch angedeutet was geschehen kann, wenn der Souverän sich von der Exekutive eben-



so verarscht fühlt wie von der Exekutive und Judikative. Verzögern von Verfahren, egal ob Gesetzgebungsverfahren / Gerichtsprozess / Verwaltungsakten bis zum Punkt wo derjenige der auf Durchsetzungen seiner Rechte trachtet diese allein deshalb nicht mehr durchsetzen kann weil tatvorsätzlich untätige bleibende Behörden **Gewohnheitsunrecht** schaffen ist verfassungsgemäß (Art 20 Abs 4 GG) legitimer Grund für **Krawalle / Randalen gegen Polizei-brutalität und Menschenrechtsbeugung.**

[2] http://41.media.tumblr.com/87f9a5b7f9bc7d2f8046c620a5955d6f/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo2_1280.jpg



In Bundestags-Petition: Pet A-17-99-1030-021171 vom **14./15. April 2012** wurde der Bundesrepublik Deutschland, „urkenstaat seitens des Deutschen elektronischen Widerstandes, („Bundesrepublik Deutschland, Rechtsstaat“) der Bürgerkrieg erklärt.

<http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>
<http://decl-war.tumblr.com>
<http://sch-eiensystem.tumblr.com>

Grund war das Urteil 1 Bvr 933/01 vom 29. Januar 2003 des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe in welchem der Deutsche Bundestag aufgefordert wurde bis zum 31. Dezember 2003 den § 1626a BGB verfassungskonform zu reformieren. Das ist das „**Sorgerecht unverheirateter Väter!**“ Die Bundesrepublik wurde vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mehrfach verurteilt beim Sorgerecht Menschenrechtsverbrechen an Vätern zu begehen (22028/04 vom 3. Dezemebr 2009). **Erst am 19. Mai 2013** wurde das Gesetz reformiert: zum schlechteren mit mütterlichem Sonder-Vetorecht.

Zudem hatten sowohl die Frankfurter als auch die Bad Homburger Polizei sich gegenüber Vätern die Gerichtsenstscheide (Umgangsrecht) durchsetzen lassen wollten sich geweigert Hilfe zuleisten. Stattdessen wurde man verleumdet (nachweislicher Falschvorwurf Drogennahme), „verprügelt“, die Firma wurde ruiniert, und bei Jobverlust weigerte man sich monatelang Sozialleistungen (auch nicht in Form von Lebensmitteln) auszubezahlen wobei man den Tod des Antragsteller wenn nicht beabsichtigte zumindest billigend in Kauf nahm. Es gab hiergegen mehrere Hungerstreiks bis zu 25 Tage Länge und sogar Trinkstreiks in denen zwo mal sechseinhalb Tage lang keinerlei Flüssigkeit aufgenommen wurde. Mehrfach sah die Polizei bei berfällen und versuchten Plünderungen zu. Nach Dienstaufsichtsbeschwerden kamen Beamte vorbei und schüchterten den Anzeigerstatter ein man könne Ihn auch ohne ordentliches Verfahren mundtot in einer Psychiatrie verschwinden lassen. Wahlrecht wurde mit behördlicher Melderegisterfäschung verwehrt.

[3] http://40.media.tumblr.com/4a60f4d7e5db41ce369f2984c20e5ab5/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo4_1280.jpg

<http://take-ca.re>

aus **un**schlicher eheähnlicher Lebens**gemein**-schaft geht ein gemeinsames Kind hervor. Kindes-mutter ist Mitglied einer pseudomedizinischen Sekte („Reiki“) der Großmutter die „Heilen durch Hand-auflegen“ betreibt. (<http://reiki-direkt.de/huessner/>) Vater will nicht daß das Kind im Sinne der Sekte erzogen wird. Mutter verweigert Sorgerechtsklärung für das Kind abzugeben um Vater daran zu hindern Religion oder schulmedizinische Behandlung für das Kind durchzusetzen. Daraufhin erfolgt aufgrund dieses Vertrauensbruches Trennung.

Nach der Geburt will der Vater Umgang mit seinem Kind haben, es also besuchen oder daß es ihn besucht! Um das zu verhindern gibt die Mutter an er sei gar nicht Vater des eigenen Kindes, wohl-gemerkt nachdem sie ihn vorher urkundlich beim Jugendamt als Vater angegeben hat um Unterhalt kassieren zu können. (Den hätte der Vater vermeiden können wenn es zu einer sogenannten Residenzlösung gekommen wäre, also bei vollem Sorg- und Umgangsrecht des Vaters das Kind zwischen den Elternteilen „gependelt“ wäre, beispielsweise jede gerade Woche bei Papa, jede ungerade Woche bei Mama). Hierfür hat der Vater sogar noch jahrelang große Wohnung vorgehalten während er Gerichtsentscheidungen abwarten mußte. Da so zudem identischer finanzieller Erziehungsaufwand für beide Elternteile entsteht wäre Unterhaltspflicht weggefallen.

Resultat der Familienpolitik unsrer ReGIERung

Frau verweigert Umgang (das sind Besuche vom Kind bei seinem Vater), sucht sich neuen Kerl, der bekommt das Umgangsrecht anstatt des Vaters. Der Vater bekommt dann auch kein Sorgerecht.

Grund: Man hat das **SOZIAL-FAMILIÄRE VERHÄLTNIS** zwischen Kind und Bezugspersonen eingeführt. Damit bekommen alle (auch die kurzlebigen) Bettesgeschichten der Mutter wenn diese nichts dagegen hat von rechts wegen Umgangsbefugnisse mit dem Kind.

Der muß sich, nach der Neuregelung des § 1626a BGB anders als die Frau, – Wohlverhalten – wenn er das Sorgerecht haben will. Hat diese – beispielsweise als Alkoholikerin beim Stillen die „Tüte voll Hardenberg“ oder schädigt das Kind – dann gilt kein Kindeswohlvorbehalt, keine Kindeswohlprüfung, dann muß ein Verfahren zur Aberkennung des Sorgerechts eingeleitet werden § 1666 BGB.

Ungleichbehandlung aus Gründen des Geschlechtes vor dem Gesetz! Menschenrecht!

gedacht war: Geht die Frau fremd dann soll der Ehemann – auch wenn er nicht leiblicher/biologischer/ genetischer, kurz: der – Vater eines Kindes ist dieses großziehen. Damit sollte eine bestehende Ehe (mit Familie also Kindern) geschützt werden. Der Ehemann sollte finanziell für das Fremdgehen seiner Frau haften. Geht allerdings der Ehemann fremd so hat er für seinen eigenen Fehltritt zu haften, denn da gelten so lustige Regelungen wie Vaterschaftsvermutung beim Unterhalt.

seit Alice Schwarzer & Consorten wird das munter missbraucht:

Dem Mann sollte auch dann nicht zustehen die Frau zur Abtreibung zu bewegen wenn Sie einen Bastard aus einem außerehelichen Verhältnis zur Welt bringen wollte und den leiblichen Vater verschwiege.

Pornografie und Prostitution sollten verboten werden damit **allein die Frau über die Triebbefriedigung von Männern entscheidet**. Die katholische Kirche wollte ihren Gläubigen sogar vorschreiben an was sie zu denken hatten oder nicht (sogenannte unreine, unkeusche Gedanken als Beichtgrund).

¹ oder <http://take-ca.re/huessner/>

V.i.S.d.P.: Bähring, Maximilian, Hölderlinstraße 4, 60316 Frankfurt a.M., Bundesrepublik Deutschland

[4] http://40.media.tumblr.com/845746572c3f7db6340b8c10185737f3/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo3_1280.jpg

<http://www.buerrisk.boehring.at/> pix/
<http://www.dynip.name>

Frauen sind die besseren NAZIs! Fax on BP vom 20.04.2011

Wollte/n meine Mutter/Eltern mich vielleicht ursprünglich gar nicht haben?

Warum kastrieren wir - vermeintlich - geistige Behinderte nicht gleich wie zu Zeiten der Gesetze zur Verhütung des erkrankten Nachwuchses von 1933-1945 statt Ihnen nachher das Sorgerecht für ihre Kinder nicht zugestehen was von deren Teilhabe an Erziehung eigener Kinder her das selbe ist?

Es ist noch heute problemfrei möglich jemanden psychiatrisch zu diffamieren und zum vermeintlich **erbiologisch minderwertigen Elternteil** zu stempeln, wider besseren Wissens wohl-gemerkt, ich verweise hierbei auf **Schlichtsatz der Räte Astour vom 12. Juni 2002 in SF 43402 UG AG Bad Homburg** und das spätere die Vorwürfe entkräftende Gutachten, welches unter **3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwalt beim OLG Frankfurt/Main** vorliegt.

Das wäre Verfolgung von - wenn auch vermeintlich - Behinderten.

Daß ein Gericht eine **Vaterschaftsfeststellungsklage schuldhaft verzögern** kann war mir auch neu, bei Unterhalt gilt doch die **Vaterschaftsvermutung**, bei Umgangsrechten etwa nicht (Az: 9F 104/01 KJ AG Bad Homburg)?

Die biologische **Minderwertigkeit des Vaters** folgt übrigens aus der Glaubenslehre der „unbefleckten Empfängnis“ im Christentum (siehe Weltwachtsgeschichte, ein Fall von Kindsunterschlebung nach § 169 StGB nach heutiger Rechtsicht - entweder **Gottes oder Yousefs Sohn**) s.o.: § 1595 , § 1626a BGB

Daher haben wir hier auch durchaus die Komponente Verfolgung aus religiösen Gründen. Abgesehen von der Benachteiligung aus Gründen des Geschlechtes.

Aus / zitiert nach meinem Fax an das Bundespräsidialamt vom **Quelle der Berechnung: Internet** 20.04.2011. Die **Neuregelung des § 218 StGB trat am 16.03.1993 in Kraft**. 18 Jahre und 9 Monate später wäre dann der 07.12.2011. <http://www.schwangerschaftsrecht.de/seneca/dswangerschaftsrecht>

VISdP: Bähring, Maximilian, Zeitungs und Zeitschriftenverlag, Frankfurt a.M./Bad Homburg Hölderlinstr. 4 - 60316 Frankfurt a.M. - Germany EMail: maximilian@boehring.at

Familienrechtsverdreher sind auf einmal gleichzeitig Gutachter. Genügt solches Gutachten auch um eine Frührente durch Berufsunfähigkeit bei vollen Geschäftsführerbezüge (ca. 1.500 € netto das verdient ein Handwerker auch) mit 35 zu bekommen? „Versucht“ hatte ich das per Renteneinreichung und Überbrückungsdarlehen für Selbständige bei Zahlungsausfall in Form von H(ort)ZiV - **Renteneinreichung Februar 2007**

Die **hessische Polizei macht ihre Arbeit** – Strafanzeigen entgegennehmen - nicht. Und seit neuestem entscheiden Richter auch noch über ihre eigene Ablehnung aus Gründen der Besorgnis der Befangenheit.

Auf die **Euthanasia/Selektion beim § 218 StGB** will ich gar nicht näher eingehen man hätte ja nicht vorher - **auch vom Partner unbemerkt dank „Stille“-verhüten** können, oder?

Jetzt aber zur Frage: Fremdgefährdung ist ein Einweisungsgrund.

Habe ich somit die richtige Überlegung angestellt als ich 1992/93 (Eritäurus **Katit HUS HD**) hierum äußerte wenn eine Frau einen im werden befindlichen Menschen töten will handle es sich eventuell um einen Fall für die Psychiatrie?

Und: Können wir alle **Schwangerschaftsberatungsdokumente** den betroffenen überlebenden Kindern die ja dieses Jahr volljährig werden gegenüber offenlegen? Immerhin sind es deren Daten! (Bundesratsdrucksache 682/04)

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Rechtsstaat Deutschland

Petitionsausschuß
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Schurkenstaat Deutschland
Fax: 030/227 36053

14.04.2012

Pet A-17-99-1030-021771
ERKLÄRUNG (antifiskalischen) BÜRGERKRIEGES
Faxschreiben vom 01. April 2012 – kein Scherz -

*Hier habe ich mich inzwischen an den wohl für die Sache
zuständigen Verteidigungsausschuß gewandt.*

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND HAT SICH GLEICH
MEHRFACH GEWEIGERT IHREN UREIGENSTEN PFLICHTEN -

DEM SCHAFFEN VON RECHT

sowohl als Gesetz, als auch in Form an diese Gesetze gebundener
Urteile (in beiden Fällen entstehen durch Verzögerungen Schäden
in Form der Entstehung fälschlicherweise angenommener
Gewohnheits-UN-Rechte)

UND DESSEN DURCHSETZUNG

(angekündigte Verweigerung gefertigte Urteile zu vollstrecken
[Polizeibeamter im März 2006 „da dürfen Sie mich zitieren“])

NACHZUKOMMEN.

Dieser GIPFEL an SEXISTISCHER Unverschämtheit und MENSCHEN-
VERACHTUNG der GLEICHBERECHTIGUNG des LEBENS (wenn auch
nur vermeintlich) BEHINDERTER (wie bei den NAZIS) ist eine solch
MASSIVE

VERLETZUNG DES RECHTSSTAATSPRINZIPIES

DAB DEN FUNKTIONSTRÄGERN DES STAATES

DAS GEWALTMONOPOL nach den Maßgaben des
Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz ZU ENTZIEHEN WAR.

Gräßlich;
MAXIMILIAN BÄHRING

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Rechtsstaat Deutschland

Petitionsausschuß
- mit Zustellmangel via
Verteidigungsausschuß -
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Schurkenstaat Deutschland
Fax: 030/227 36005

15.04.2012

Pet A-17-99-1030-021771

Neureglung des § 1626a BGB

BVerfG-Urteil 1 BvR 420/09 vom 21.07.2010
nach EGMR-Urteil 22028/04 vom 03.12.2009
seit über 2 (in Worten: zwei) Jahren überfällig

§ 1626a BGB gemeinsames Sorgerecht unverheirateter

1. Unverheiratete haben Eltern haben das gemeinsame Sorgerecht.
2. Väter - und nur diese, denn sie wissen im Zweifelsfall nichts von
ihrem „Vaterglück“ - können gegenüber Jugendamt oder Gericht
eine - formlose - Erklärung abgeben so Sie die gemeinsame Sorge
nicht ausüben wollen.

Im Unterhaltsrecht sind zudem Regelungen zu finden nach denen Väter,
welche die Erziehung mittels geteiltem Sorgerecht zeitanteilig übernehmen
wollen - die Bereitschaft, nicht was die Mütter und deren Anwälte in der
Realität zu verhindern wissen, zählt - aufgrund dieser Bereitschaft zur
Eigenleistung der Erziehung von Unterhaltspflichten als Verdienstausschall-
entschädigung für mütterliche Fremdleistung vollständig zu befreien sind.

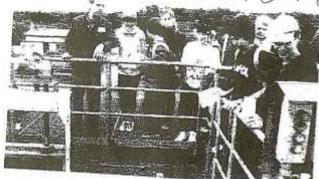
Ist das Kind 3 1/2 Tage die Woche bei mir und wird versorgt, wozu soll ich
der Ex Verdienstausschall für Erziehungsarbeit-zeit zahlen. Wenn ich schon
"Personal" bezahle soll, dann bezahle ich welches das nicht zickt und mit
dem ich nicht herumstreiten muß. Also keinen arbeitsrechtlichen Vorteil
allein dafür irgendwommal miteinander „geschmuggelt“ zu haben.

Hinsichtlich Steuern und Abgaben sind biologische Väter Ehemännern voll-
ständig gleichzustellen. Das in der Diskussion sogenannte „Eternsplitting“.

Gräßlich;
MAXIMILIAN BÄHRING

[5] http://40.media.tumblr.com/1e61ce4e2affdd2def091b3b7a6c298/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo6_r1_1280.jpg

UNFAIR, ADIDAS Bilderrätsel schwer
erkennbar: ERKLÄRUNG



KRIEG 0 Declarat
WAR 0

Renteneinreichung

Bis zum positiven Entscheid über meine Rente werde ich
staatliche Hilfen zur ZWISCHENFinanzierung meines Lebens-
unterhaltes in Anspruch nehmen.

Wer angeblich zu verrückt ist, wohlgeremter unter Aufsicht,
Umgang mit seinen Kindern zu haben der ist auch zu verrückt
um einer Erwerbstätigkeit nachzugehen

Der Rentenanspruch ergibt sich aus Schriftsatz der RAe Asfour
vom 12. Juni 2002. Dieser habe vor dem AG Bad Homburg genug
Beweiskraft um mir meine Rechte vorzubehalten, ohne irgendeine
Prüfung des Wahlrechtsalters oder Begutachtung.

So
am
bc: Vorgelegt
06.02.2002
RHJ FFH
im gleichen
Zeitraum
Vors. Prozess-
kostenhilfe
zu bekommen
u.a. RA Krutzky
Sauer

**Wer angeblich (und eben entgegen dieser infamen bösrartigen
Verleumdung gutachterlich erwiesenermaßen nicht wirklich/tatsächlich) zu verrückt ist
Umgangsrechte wahrzunehmen** oder seinen Nachwuchs nicht per geteiltem
Sorgerecht aus der (Heilbehandlung per Handauflegen) Sekte heraushalten darf **der ist
auch zu verrückt um Unterhalt zu erwirtschaften oder
Steuern zu zahlen.** Immerhin hätte man ja die Erziehung auch kostenfrei selbst
übernehmen können statt eine Ex dafür zu bezahlen mit der man sich aus gutem Grunde nichts
mehr zu sagen hat. (Wenn ich - gezwungenermaßen - Personal beschäftige und bezahle,
dann darf ich mir wohl noch aussuchen wer das ist).

[6] http://41.media.tumblr.com/13cd9f3f373ce30d5cc05aa66858734/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo5_r1_1280.jpg

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuß

11011 Berlin, 10.04.2012
Platz der Republik 1

Pet A-17-99-1030-021771
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-39028
Telefax (030) 227-36053

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Petitionsrecht
Ihre Schreiben vom 30. März und 1. April 2012

Sehr geehrter Herr Bähring,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer erneuten Schreiben, die ich zu den Akten ge-
nommen

Rückschein National (Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!)

Deutsche Post

EINSCHREIBEN
RUECKSCHEIN
RT 19 033 794 20E 119

Empfänger der Sendung
Name, Vorname/Firma
Straße und Hausnummer oder Postfach
Postleitzahl, Ort
Datum

Empfängerbestätigung
Name und Vorname in DRUCKSCHRIFT
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
Datum
Empfangsberechtigter: Unterschrift

(Dagmar Schrinner)
Anlage



.. Sachverhalt

Der Herr B. bekam am 24.12.2014 die Nachricht, dass er kein Sorgerecht für sein uneheliche Tochter bekommt. In der Nacht vom 24.12-25.12. versuchte er sich durch Selbstverletzung mit einem Messer (am Hals und an beiden Unterarmen) das Leben zu nehmen. Von den Verletzungen machte er Bilder und veröffentlichte diese im Internet- <http://sch-einesystem.tumblr.com>. Die Polizei wurde darüber anonym verständigt. Nachdem ermittelt wurde, dass er sich in seiner Wohnung befand, wurde diese gewaltsam geöffnet, da [redacted] damit eine Gefahr für eingesetzten Beamten verringert werden konnte. Während der Ingewahrsamnahme äußerte er wiederholt, [redacted] damit gegen die Nichterteilung des Sorgerechts zu demonstrieren.

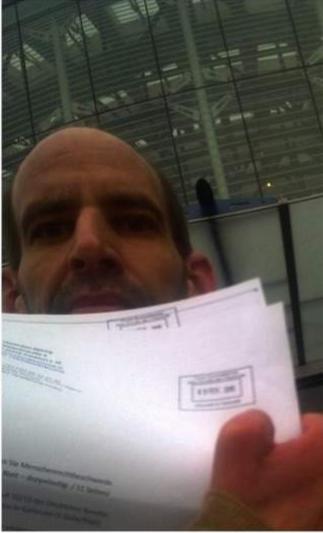
[7] http://40.media.tumblr.com/6d16e4876b51ad10fbb205685ce77ddd/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo8_r1_1280.jpg



[8] http://41.media.tumblr.com/8a44352f3df0671a72b595dd59356fa/tumblr_nlgmlmBaY21sq93cpo7_r1_1280.jpg

19.03.2015 02:08 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/114045231683>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte > <http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>



February 8th and 9th 2014
European Court of Human Rights
Allee des Droits de l'Homme
Strasbourg, France

[1] http://40.media.tumblr.com/3d47cab712090e2f9f1d12b911983700/tumblr_nlgpy2y44c1sq93cpo1_1280.jpg

23.03.2015 02:31 <http://tabea-lara.tumblr.com/post/114371330473>

Updated: PDFs for Download!

<http://central.banktunnel.eu/tumblr.com/download/>



[1] http://41.media.tumblr.com/fa2b177bbcd257cb4620326b10a9ed0f/tumblr_nin8d5jKjw1sq93cpo1_1280.jpg